

DIE RITTER

Aristophanes



Ya 110.375



HARVARD UNIVERSITY.

LIBRARY OF THE

Classical Department,

HARVARD HALL.

21 Sept. 1891.

ο ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ ΙΠΠΗΣ

DIE RITTER

DES

ARISTOPHANES

GRIECHISCH UND DEUTSCH

MIT KRITISCHEN UND ERKLÄRENDE ANMERKUNGEN

VON

W. RIBBECK

3
BERLIN

VERLAG VON I. GUTTENTAG

1867

Ga 110. 375

1891, Sept. 21.
HARVARD UNIVERSITY,
Classical Department.

HERRN

STADT - SCHULRATH

PROF. DR.

FRIEDRICH HOFMANN

IN

DANKBARER VEREHRUNG

ZUGEEIGNET

VOM HERAUSGEBER

VORWORT.

Plan und Einrichtung dieses Buches sind fast dieselben wie in meiner Ausgabe der Acharner (Leipzig 1864. Teubner). Nur in einem Punkte bin ich davon abgewichen, und zwar in Betreff des kritischen Apparates. Während dort nämlich nur eine kleine Auswahl aus demselben beabsichtigt war, habe ich hier, damit man überall wisse, was gelesen wird, gleich unter dem Text an erster Stelle die handschriftliche *varia lectio*¹⁾ verzeichnet, wie sie von den verschiedenen Herausgebern mitgetheilt ist. Freilich haben Ravennas und Venetus, besonders der erstere, häufig nach Dindorf etwas ganz anderes als nach Bekker, welcher in seiner praefatio ausdrücklich verheißt, er wolle *unamquamque eorum librorum lectionem aut in textu aut in annotatione*

¹⁾ Die dabei in Betracht kommenden codices sind (s. Dindorf praef. 1837):

- R (Ravennas) XI. Jahrh.
- V (Marcianus 474)
- A (Parisinus 2712) XIII. Jahrh.
- C (Parisinus 2717)
- Γ (Laurentianus 31, 15) XIII. Jahrh.
- Θ (Laurentianus 2779) XIII. Jahrh.
- Α (Laurentianus 31, 16) XV. Jahrh.
- B (Parisinus 2715) XVI. Jahrh.
- P (Vaticano - Palatinus).

angeben, so dafs man unter anderem schliesfen mufs, die von ihm befolgte Lesart wolle er jedesmal für die des Ravennas und Venetus gehalten wissen, sobald er in der annotatio nichts über dieselben bemerkt. Durch solche Bekker'sche reticentia entsteht an vielen Stellen der eben bezeichnete Zwiespalt, an anderen haben wir ausdrücklich verschiedene Angaben vor uns; ein Uebelstand, dem hoffentlich bald durch die jetzt von Herrn *Ad. von Velsen* unternommene abermalige Collation abgeholfen sein wird. Von älteren Ausgaben habe ich nur die Aldina (vulgo)¹⁾ und die zweite Juntina (1525) verglichen, von späteren Küster, Brunck, W. Dindorf (1821. 1825. 1830. 1835, annot. 1837. 1846), Bekker, Bothe, Bergk, Th. Kock, Meineke nebst den kritischen Beiträgen von Reiske, Porson, G. Hermann, K. Fr. Hermann, Cobet u. a. Hinter diesen Angaben über die handschriftliche Ueberlieferung und die Arbeiten neuerer Gelehrten findet man wiederum die *testimonia veterum* angemerkt, darunter auch Citate aus dem Lexicon des Guarino von Favera, dem doch auch alte Quellen zu Grunde liegen.

¹⁾ V. 182 ist *Junta* der Begründer der Vulgata.

Nachträge und Berichtigungen.

- Seite 8 Not. 32 lies: ihn später auch zum Str.
- 34 Vers 11 οὐκ] οὐς *Reiske*
 - 36 - 23 lies *Aldus* statt *Juntina* II (dgl. V. 53. 68. 200. 465. 578. 820. 907. 951)
 - 40 - 53 σκευάση, *Küster* statt vulgo (dgl. 700 μὴ γ' ἐκπίω)
 - 44 - 84 αἰρετώτερος vor *Herwerden*
 - 50 - 118 f. πειν' Ἀνύσας τὴ γέρ' *Aldus* πειν' Ἀνύσας π. *Küster*
 - 72 - 261 ἀφραδάμον' *Hotibius* (Dafsleben)
 - 75 - 279 Hesych. ζω με ὑ μα τα ὑποζώματα, σχοινία κατὰ μέσην κτλ.
 - 78 - 303 lies βδελυρὲ κράκτα *Dobree* statt ὦ βδ.
 - 78 - 312 lies *Reiske* statt *Porson* (dgl. 331)
 - 81 - 334 'τελεῖ aut λύει' *Reiske*
 - 83 - 342 τῶ και] και τῶ *Kiehl*
 - 83 - 342 lies *Hotibius* statt *Bothe* (dgl. 387. 747. 874. 891. 981. 1018. 1019)
 - 88 - 378 ἐξείραντος *Reiske*
 - 90 - 389 ὡς ἂν εἰ νυνὶ πατάξῃς *Reiske*
 - 90 - 390 δειλὸν] ἄλιον 'frustraneum, stultum' *Reiske*
 - 90 - 397 ὡς ὅδε πρὸς *Reiske*
 - 91 - 400 f. lies: bei *Küster* dem Kleon, im R dem Demosthenes (*Aldus*) etc.
 - 91 - 400 κώιδιον V nach *Cobet*
 - 94 - 415 lies *Aldus* statt *Bothe* παμπόνηρι πῶς *Dindorf*
 - 94 - 417 ἀλλ' ἄγαστά μοι *Hotibius*
 - 95 - 431 [ταράττω *Reiske*
 - 96 - 437 καικίας] φενᾶκίας *Reiske*
 - 98 - 443 lies γ' εἴκοσι statt γ' εἰκοσιν

Seite 100	Vers 463	γομορούμενά τε τὰ πάντα <i>Reiske</i>
- 100	- 465	πράττει <i>Brunck</i>
- 108	- 515	τοῦτο] οὔτε <i>Geel</i>
- 112	- 544	πάντως <i>Hotibius</i>
- 114	- 546	ἄρασθ' <i>H</i> (<i>Mnemosyne</i> I 416)
- 124	- 646	διεγαλήνιζον (διεγαλήνισα?) 'exhilarabam' <i>Reiske</i>
- 124	- 648	ποιησάμενος] προσαλαμένους <i>Reiske</i>
- 124	- 650	lies <i>Brunck</i> statt vulgo (dgl. <i>ἑρῖον</i> ; 955. <i>ἑρῖον ἄλλα Aldus</i>)
- 134	- 726	lies <i>γίλιπτον</i> . <i>ΔΗ. τίνεις</i> (728) vulgo statt <i>IIA. ἔξελεθ'</i> codd.
- 135	- 728	lies 1837 statt 1835
- 141	- 766	(<i>Uebers.</i>) lies Brot statt Brod
- 142	- 786	lies <i>ἐκείνων</i> statt <i>ἐκείνου</i>
- 142	- 787	lies <i>τοῦσιν</i> statt <i>τοῦσιν</i>
- 148	- 822	<i>ἀπολοῦ δὲ. πολὺν με χ. κ. σύ γ'</i> (sic) ... <i>ΑΔ. ἐγχερμαζων Reiske</i>
- 158	- 903	lies <i>ἐκέλευσε</i> statt <i>ἐκέλευε</i>
- 164	- 941	<i>εὖ γε νῆ]</i> <i>εὖ νῆ</i> <i>Hotibius</i>
- 164	- 942	<i>Δημητέρα</i> <i>Hotibius</i>
- 168	- 975	<i>τοῖς ἀφιζομένοισιν ἄν</i> <i>Hotibius</i>
- 172	- 1000	lies <i>ἐμ</i> statt <i>ἐμ</i>
- 174	- 1007	lies <i>Brunck</i> statt <i>Küster</i>
- 184	- 1088	<i>καὶ τῆς οικελῆς ἐρυθρᾶς τε</i> <i>Reiske</i>
- 190	- 1132	lies <i>Reiske</i> statt <i>Bergler</i>
- 190	- 1133	lies <i>Reiske</i> statt <i>Meineke</i>
- 264	- 5	<i>Lukian. somn. 14</i> <i>πληγὰς οὐκ ὀλίγας εὐθὺς ἀρχομένῳ μοι χθὲς ἐνετρίψατο</i>

Einleitung.

Was Aristophanes in den Acharnern Ol. 88 3 schon angedeutet hatte¹⁾, er wolle den Kleon noch einmal bearbeiten, wie er es verdiene, und zwar zur Genugthuung der Ritter²⁾, das führte er bereits ein Jahr später³⁾ in der vorliegenden Komödie aus, der ersten, die er unter eigenem Namen auf die Bühne brachte, während er mit Aufführung seiner früheren Sachen einen andern betraut hatte⁴⁾. Den Namen gab er dem Stücke von eben jenem Reitercorps, zu dessen besonderer Be-

¹⁾ V. 300 *ὡς μεμίσχηά σε Κλέωνος ἔτι μᾶλλον, ὃν ἐγὼ κατατεμῶ ποθ' ἱππεῦσαι κατ'ύματα.*

²⁾ Nicht etwa der in der Solonischen Verfassung so benannten Steuerklasse, sondern der aus Mitgliedern der beiden ersten Steuerklassen zusammengesetzten Reiterei von 1000 Mann (1200 mit den *ἱπποξοῖται*. Thukyd. 2 13 7. Böckh Staatshaushalt der Athener I 284), über welche zwei Hipparchen das Commando führten; s. V. 225. 242 f. Solon nannte zwar seine zweite Steuerklasse *ἱππῆς*, weil sie und zwar sie allein zum Reiterdienst verpflichtet war. Mit der späteren großen Vermehrung der Reiterei aber, die noch unter Kleisthenes nicht über 100 Mann betrug, fand sich die Nothwendigkeit ein, dieselbe aus den beiden höchsten Klassen auszuheben.

³⁾ Wiederum an den Lenaien (V. 547. 883 argum. 2), d. h. im Gamelion oder Januar bis Februar Ol. 88 4 unter dem Archon Stratokles. Die Gefangennahme der Spartiaten auf Sphakteria und der Reitersieg im Korinthischen (V. 598 ff.) werden als Ereignisse der jüngsten Vergangenheit vorausgesetzt; sie fallen aber in die erste Hälfte von 88 4. Vgl. *ἔτος ὄγδοον οὐκ ἐλαίριος* V. 793.

⁴⁾ S. meine Bemerkung zu Acharn. 377 (350) ff. argum. 2.

friedigung es dienen sollte, indem er ihm selbst die Rolle des Chores zutheilte. Die gemeinsame Antipathie gegen Kleon, welche ihn mit den an noblen Passionen hängenden, Spiessbürger über die Achsel ansehenden⁵⁾ Rittern verband, hatte ihn herzliche Freude empfinden lassen bei der in Folge ihrer Klage geschehenen Verurtheilung desselben zur Herausgabe der fünf Talente, womit die Bundesgenossen eine Erleichterung des Steuerdrucks auf sein Verwenden zu erlangen hofften⁶⁾. Jetzt schloß er ein poetisches Bündniss mit ihnen zu einem radicalen Sturm auf den gemeinschaftlichen Gegner, wenn auch im Grunde als Kenner des athenischen Volkes vielleicht ohne sich mehr als einen augenblicklichen Erfolg davon zu versprechen⁷⁾. Hatte er ihn mit andern beiläufig schon in den Babyloniern, dem Stücke des Jahres 88 2 angegriffen, so sollte der Stofs jetzt direct und fast ausschliesslich auf ihn geführt werden.

Wie sah es zu Athen in der Zeit aus, zu deren Monumenten unser Stück gehört? Der gewaltige Perikles hatte die letzten Schranken der Volksherrschaft niedergerissen, aber nur um selbst im Namen des Volkes die Regierung zu führen. Von Geburt ein Aristokrat hatte er durch sein persönliches Regiment Mafs und Würde der Demokratie zu erhalten gewußt. Mit seinem Tode ging ihr beides verloren. So wenig unter seinen Standesgenossen jemand war, der die Fähigkeit besessen hätte, der aristokratischen Partei das Uebergewicht zu verschaffen, so wenig war einer von ihnen befähigt und geneigt, die Zügel der Demokratie in Perikleischer Weise fortzuführen. Nikias, den Geburt und Vermögen darauf hinwiesen, die Erbschaft anzutreten, vermochte kaum die Reste der Aristokratie um sich zu sammeln, geschweige einen dauernden und entscheidenden Einfluß auf das Volk zu gewinnen. Sein oft bewährtes Kriegs-

⁵⁾ Eustathios 1846 4 *διδάσκει δὲ χάριν πολυπειρίας καὶ ἀρίστους ἐν ταῖς πολεμικαῖς εἶναι τάξει τοὺς ἰππέας· διὸ καὶ παρ' Ἀθηναίους τὴν πρώτην εἶχον μοῖραν αὐτοί, ὡς θηλοὶ καὶ ὁ κωμικός.* Vgl. Ri. 580.

⁶⁾ Acharn. 5 ff. Vorher hatte er die Ritter wegen verweigerter Dienstpflicht verklagt; schol. Ri. 226.

⁷⁾ V. 389 f. muß man nicht allzu genau nehmen.

glück⁸⁾), seine Freigebigkeit⁹⁾ und menschenfreundliche Gesinnung, die er jedoch nicht im persönlichen Verkehr bethätigte, da er gewöhnlich in der äußersten Abgeschlossenheit verharrte¹⁰⁾, und die oft nur auf Furcht vor Anfeindung beruhte¹¹⁾, konnten für die anderweitigen Schwächen seines Wesens keinen Ersatz bieten. In seiner schwerfälligen Bedächtigkeit, die zu andern Zeiten vielleicht von Nutzen gewesen wäre, die aber oft zur Unentschlossenheit ausartete und der Feigheit sich näherte¹²⁾, stach er zu sehr von seiner ganzen Umgebung ab, als das seine Vorzüge dem Vaterlande hätten zu gut kommen können. Eine Herrschaft seinerseits über Menschen und Dinge war unmöglich, da nichts leichter war als ihn durch Opposition oder Drohungen ausser Fassung zu bringen¹³⁾. Da also aristokratische

⁸⁾ Plutarchos in seiner Lebensbeschreibung 2 *ἐν μὲν τοῖς πολεμικοῖς ἀπέκρυπτεν εὐτυχίαν τὴν θελίαν· κατώρθου γὰρ ὁμαλῶς στρατηγῶν.* Vergleichung des N. und Crassus 5 *πάντα δὲ αὐτὸν οὐκ ἐπιταίωεν.*

⁹⁾ Plutarch. Nik. 3 *Περικλῆς μὲν οὖν ἀπὸ τε ἀρετῆς ἀληθινῆς καὶ λόγου δυνάμειος τὴν πόλιν ἄγων οὐθενὸς ἐδεῖτο σχηματισμοῦ πρὸς τὸν ὄχλον οὐδὲ πιθανότητος· Νικίας δὲ τοῦτοις μὲν λειπόμενος, οὐσία δὲ προέχων ἀπ' αὐτῆς ἐδῆμαγώγει. 4 οὐκ ὀλίγοι περὶ αὐτὸν ἦσαν αἰτουῦντες καὶ λαμβάνοντες.* Vgl. d. N. u. Crass. 1 *ἦν δὲ ταῖς θαπύταις πολιτικώτερος μὲν ὁ Ν. ἀναθήμασι καὶ γυμνασιαρχίαις καὶ διδασκαλίαις χορῶν φιλοτιμούμενος.*

¹⁰⁾ In einem Fragment des Eupolis hört man beiläufig eine spafshafte Verwunderung darüber aussprechen, daß einer den Nikias zu Gesicht bekommen habe; 187 (II 500) 3 *ἀνὴρ ὁμολογεῖ Νικίαν ἱεροκρέναι.* Plutarch. N. 5 *οὔτε συνεδεῖπνε τινὰ τῶν πολιτῶν οὔτε κοινολογίαις οὔτε συνδιημερεύσειαν ἐνέβαλλεν ἑαυτὸν ... ἀλλ' ἄρχων μὲν ἐν τῷ στρατηγίῳ διετίλει μέχρι νεκτός, ἐκ δὲ βουλῆς ὑστάτος ἀπῆε πρῶτος ἀγκινοῦμενος. εἰ δὲ μηθὲν ἐν κοινῷ πράττειν ἔχοι, δεσπρόσοδος ἦν καὶ δυσέντεκτος οἰκουρῶν καὶ κατακεκλιμένος. 11 τὸν δὲ Νικίαν ὅ τε πλοῦτος ἐπιθήνονον ἐποίει καὶ μάλασι τῆς θειότητος τὸ μὴ γιλανθροπον μηδὲ δημοτικόν, ἀλλ' ἄμικτον καὶ ὀλιγαρχικόν ἀλλόκοτον ἐδόκει.*

¹¹⁾ Plutarch. N. 2 *καὶ γὰρ οὐκ ἦν ἀσθηρὸν οὐδ' ἐπαχθὲς ἄγειν αὐτοῦ τὸ σεμνόν, ἀλλ' εὐλαβεία τινὲ μμιγμένον αὐτῷ τῷ θελίαν δοκοῦντι τοῖς πολλοῖς ἡμαγώγῳν. 4 ἐίδου γὰρ οὐχ ἴστων τοῖς κακῶς ποιεῖν θναμένους ἢ τοῖς εὖ πάσχειν ἀξίοις, καὶ ὅλας πρόσσοδος ἦν αὐτοῦ τοῖς τε πονηροῖς ἢ θελίαι καὶ τοῖς χρηστοῖς ἢ γιλανθροπία. 5 θακείμενος εὐλαβῶς πρὸς τοῖς συκοφάντας.*

¹²⁾ Thukydides in einer Rede des Alkibiades 6 18 6 *ἢ Νικίου τῶν λόγων ἀπραγμοσύνη.* Plutarch. N. 2 *τῇ γούσει γὰρ ὦν ἀθαρσῆς καὶ δύσειλις. 16 ὀρμησας γὰρ ἦν ἐνεργὸς καὶ δραστήριος, ὀρμησαι (nicht τολμησαι) δὲ μελλήτης καὶ ἀτολμος.* Auf diese Zaghaftigkeit bezieht man in unserm Stuecke V. 13. 16 f.

¹³⁾ Ri. 358. Plutarch. N. 2 *τὸ δ' ἐν τῇ πολιτείᾳ ψοφοδὲς καὶ πρὸς τοῖς συκοφάντας εὐθροβῆτον αὐτοῦ. 4 τὸ ἀθαρσὲς αὐτοῦ καὶ καταπεπληγμένον.*

Zustände nicht hergestellt werden konnten, ein Haupt wie Perikles weder im Geschlechtsadel noch in der Aristokratie des Geistes vorhanden war, so mußte die Führerschaft auf das ungebildete Bürgerthum, auf das gewerbliche Capital übergehen¹⁴⁾.

Solche industrielle Führer waren Eukrates und Lysikles¹⁵⁾, die in der nächsten Zeit nach Perikles an der Spitze standen, der letztere sogar mit Aspasia vermählt und durch sie geistiger Bildung etwas näher gebracht. Viel hervorragender aber durch Dauer und innere Bedeutsamkeit seiner Suprematie ist der dritte in dieser Reihe, Kleon der Sohn des Kleainetos¹⁶⁾, vom Vater her Besitzer einer Lederfabrik, deren Ertrag durch ihn sehr gesteigert sein mag, da sie beim Tode des Vaters ganz verschuldet gewesen sein soll¹⁷⁾. Da er selbst nach dem höchsten Einfluß im Staat strebte, so hielt er sich unter Perikles in den Reihen der Opposition. Er gehörte zu dessen Anklägern, als bei dem zweiten Einfall der Spartaner in Attika und dem Wüthen der Pest das Volk in jenem den Urheber seiner Leiden zu erkennen glaubte¹⁸⁾. Wie er später stufenweise an das Ziel seiner Wünsche gelangte, darüber sind wir nicht unterrichtet. Aber schon aus Ol. 88 1 berichtet Thukydidēs¹⁹⁾, er habe von allen Zeitgenossen das meiste beim Volke gegolten (dessen Gunst er sich wohl besonders durch die Erhöhung des Richtersoldes auf drei Obolen gesichert hatte)²⁰⁾, und bemerkt zu seiner Charakteristik, er sei immer am meisten von allen Bürgern für Gewaltmafsregeln gewesen. Dafs er das war, lag nicht in seiner Natur allein, sondern in der Entwicklung der athenischen Staatsverfassung. Man thut ihm Unrecht, wenn man nicht gelten lassen will, dafs er dem Vaterlande aufrichtig dienen wollte; aber vermöge einiger Beschränktheit glaubte er ihm nur dadurch dienen zu können, dafs er das bestehende in ganzem Umfange und mit

¹⁴⁾ Daher der Ausdruck *διὰ σοῦ ταῦτα πάντα πέπονται* Ri. 176.

¹⁵⁾ Ri. 129, 132.

¹⁶⁾ *ὁ πατήρ αὐτοῦ Κλεώνυμος* schol. Ri. 44.

¹⁷⁾ Ob er freilich die 50 Talente (c. 65,000 Thaler. vgl. Lukian, Tim. 30), die er bei seinem Tode hinterliefs, allein mit dieser Fabrik verdient hatte, ist eine andere Frage. Ailianos var. hist. 10 17 (eine Variante lautet gar auf 100).

¹⁸⁾ Plutarch. Perikl. 35; vgl. 33. ¹⁹⁾ 3 36.

²⁰⁾ Schol. Wesp. 300. Böckh Staatshaushalt der Athener I 251 f.

allen Consequenzen zu erhalten suchte. Das bestehende war eine Ochlokratie, die gleich der Tyrannis eines einzelnen nur durch Schrecken aufrecht zu erhalten ist²¹⁾. Darum wollte er so nach außen wie im Innern rücksichtslosen Despotismus²²⁾ des souveränen Volkes und die härtesten Strafen (Tod und Vermögensconfiscation) für den, der sich dagegen auflehnte; gegen Sparta Krieg bis aufs Messer, äußersten Druck gegen die Bundesgenossen, im Innern überall Argwohn und Wachsamkeit, daß nicht zwei sich zusammen thäten und gegen die Verfassung etwas unternähmen²³⁾, daß sich nicht Gesellschaften bildeten, deren Mitglieder durch gegenseitige Unterstützung und auf ein gemeinschaftliches Ziel hin organisierte Wirksamkeit einen Einfluß üben könnten, bestimmt und geeignet dem Volke die Freiheit des Entschlusses und Handelns in der Stille illusorisch zu machen²⁴⁾. Ein Grundsatz, den er, wenn einer Notiz des Plutarch zu trauen ist²⁵⁾, an sich selbst zuerst durchführte; denn als er sich der politischen Thätigkeit hingab, soll er seine Freunde zusammen gerufen und ihnen erklärt haben, sein bisheriges Verhältniß zu ihnen müsse er als aufgehoben betrachten.

Die Gelegenheit, bei welcher Thukydides des Kleon auf die angegebene Art zuerst Erwähnung thut, ist die Bestrafung der Mytilenaier wegen des von ihnen versuchten Abfalls zu den

²¹⁾ *Oncken* (Athen und Hellas II) in seiner Apologie des Kleon findet es ungereimt, von einem Terrorismus desselben zu reden, da er offenbar nicht die Macht dazu gehabt habe; denn nach Perikles Tode sei das Schwert der Staatsleitung an Nikias und seine Partei übergegangen (S. 216), an Kleon nur das Wort. Allein nach der Persönlichkeit beider Männer und den äußeren Verhältnissen fügte es sich, daß das Schwert machtlos und das Wort zum Schwerte wurde. Uebrigens verstehe ich unter dem von Kleon ausgeübten Terrorismus hier auch nicht ein Robespierresches Regiment.

²²⁾ 'nicht Friede noch Schonung für die Feinde des Demos, unbedingte Allgewalt des athenischen Demos in und außer dem Reich, unversöhnliche Feindschaft den Aristokraten und Freunden Spartas.' *Oncken* a. a. O. 258.

²³⁾ Ri. 236. 257. 477.

²⁴⁾ Er fand solche Gesellschaften vor. Athen hatte seine Hetairieen, wie Rom die Sodalicen, und Kleons ganze Thätigkeit im Innern war ein Kampf gegen sie.

²⁵⁾ *Praecepta rei publ. gerendae* 13 p. 807 A. *Oncken* 203. 213. Freilich erklärt ein Gelehrter im litterarischen Centralblatt 1866 No. 27 die Sache für eine bloße Verwechslung mit Aristoides; s. Plut. in dessen Lebensbeschr. Cap. 2.

Spartanern. Es war beschlossen worden, alle männlichen erwachsenen Einwohner Mytilenes zu tödten, Weiber und Kinder zu Sklaven zu machen. Aber mit diesem Beschlufs erwachte auch das Bewußtsein dessen, was man beschlossen hatte, es machte sich ein anderer Standpunkt als der der bloßen Rache geltend; den folgenden Tag wurde eine zweite Volksversammlung berufen, und es kam (freilich nur mit schwacher Majorität) zu einem milderen Urtheil. Kleon war derjenige, der darauf bestand, man müsse an dem ersten fest halten. Die Niederlage, die er hier erlitt²⁶⁾, reparierte er erst durch das merkwürdige Glück, das ihm bei Pylos zur Seite stand. Nach der Einschließung von Sphakteria trat die spartanische Regierung in Athen mit Friedensanträgen auf. Allein zu Kleons Bestreben, das bestehende zu erhalten, gehörte auch seine unbedingte Abneigung gegen den Frieden. Ob die richtige Erkenntniß darin lag, daß ein dauernder Friede unter den bisherigen Bedingungen des Nebeneinanderbestehens der spartanischen und athenischen Macht doch unmöglich war, daß früher oder später eine Entscheidung nach der einen oder andern Seite eintreten müsse, dürfte zweifelhaft sein. Er glaubte wohl nur, daß, wie die Dinge einmal lagen, der Krieg zum Wesen des athenischen Volkes und namentlich zur Erhaltung der Demokratie gehöre, und daß bei fehlender auswärtiger Verwickelung leicht ein Geschwür im Innern sich bilden könne²⁷⁾. Und so kam er gar nicht zu der Erwägung, wo es denn am Ende mit dem Kriege hinaus solle und ob die Mittel des Staates mit allem, was den Bundesgenossen noch im extraordinarium abgepreßt wurde, den immer gesteigerten Anforderungen genügen könnten. Die Bemühungen der Spartaner wufste er durch heftige und leidenschaftliche Aeufserungen in der Volksversammlung zu vereiteln, denen die auf Debattieren nicht geübte Gesandtschaft nichts zu erwidern hatte, und schaffte sich dadurch Gelegenheit zu einem nicht geahnten Triumphe.

²⁶⁾ Ol. 88 2.

²⁷⁾ Plutarch. Nik. 9 drückt das auf seine Weise so aus: *οἱ μάλιστα προσπολεμοῦντες τῇ εἰρήνῃ τῆς Ἑλλάδος Κλέων καὶ Βρασίδας ἦσαν, ὧν ὁ πόλεμος τοῦ μὲν ἀπέκρυπτε τὴν κακίαν, τοῦ δὲ τὴν ἀρετὴν ἐκόσμει.*

Die Belagerung von Sphacteria zog sich in die Länge, die Stimmung der Truppen wurde in Folge von Entbehrungen und Beschwerden aller Art bei dem Herannahen des Winters von Tag zu Tage schlechter; der ganze Erfolg schien in Frage gestellt, die eigne Lage der Athener sehr bedrohlich, wenn nicht bald Verstärkungen eintrafen, einen Sturm auf die Insel zu unternehmen. Als man nun aber in Athen bereute dem Kleon gefolgt zu sein, und es ihm nichts half, die Wahrheit der eingegangenen Berichte zu leugnen, anderseits trotz der deutlichen Geneigtheit des Volkes auch niemand auftrat, der die Absendung der von Demosthenes geforderten Verstärkung empfohlen hätte, klagte er, der nach *Grote* zu Kriegsoperationen kein Talent hatte (wie sich nachher bei Amphipolis genugsam zeigte), die in Athen anwesenden Strategen kurz und gut der Lässigkeit an. Wären sie Männer, so sagte er, würden sie nach Pylos segeln und der Sache ein Ende machen²⁵); wenn er Feldherr wäre, so würde er also handeln. Nikias, auf den das hauptsächlich gemünzt war, glaubte ebenso kurzsichtig für sein eignes Interesse wie unpatriotisch²⁶) den Augenblick gekommen, da er ihn auf immer unschädlich machen könnte. Er erklärte für sich und seine Mitfeldherrn auf die Strategie zu verzichten und ersuchte den Kleon, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Als dieser im weiteren Verlauf merkte, dafs es ihm Ernst damit sei, zog er schnell zurück und meinte, er sei ja nicht Feldherr. Da aber rief Nikias die Athener zu Zeugen, dafs er den Oberbefehl dem Kleon abtrete; und da nun auch das Volk in den letzteren drang, sein Wort wahr zu machen, so gewann er seine Zuversicht wieder und prahlte, er werde binnen zwanzig Tagen die

²⁵) Thukyd. 4 27.

²⁶) Plutarch. Nik. 8 και τοῦτο τῷ Νικίᾳ μεγάλην ἤνεγκεν ἀδοξίαν. οὐ γὰρ ἀσπίδος θύμις, ἀλλ' ἀσχιόν τι καὶ χείρον ἰδοῦμαι τὸ δειλίᾳ τὴν στρατηγίαν ἀποβαλεῖν ἐκουσίως καὶ προέσθαι τῷ ἐχθρῷ τηλικούτου κατορθώματος ἀσχημῆς αὐτὸν ἀποχειροτονήσαντα τῆς ἀρχῆς . . . καὶ μέντοι καὶ τὴν πόλιν ἔβλαψεν οὐ μικρὰ τῷ Κλέωνι τοσοῦτον προσγενέσθαι δόξης ἰσίας καὶ δυνάμειος κτλ. Das unpatriotische bestand vielmehr darin, dafs er sich nicht scheute, zur Vernichtung des Gegners das Vaterland einer Niederlage auszusetzen, da er von der Unfähigkeit des Kleon überzeugt war.

auf Sphacteria eingeschlossenen entweder nach Athen bringen oder an Ort und Stelle tödten. Wohlweislich aber liefs er sich die Mitwirkung des Demosthenes zusichern, des thatkräftigsten Feldherrn, den Athen damals besafs, weil er von ihm wufste, dafs er sich mit dem Plan zu einem Sturm auf Sphacteria bereits getragen hatte³⁰⁾. Das Unternehmen gelang, aber man wird nicht wohl daran zweifeln können (wie denn auch Grote, Kleons Vertheidiger, urtheilt), dafs dem Demosthenes das Verdienst davon zuzuschreiben ist³¹⁾. Nichts desto weniger zog Kleon den grössten Vortheil davon und verfehlte nicht sich nach Kräften damit zu brüsten. Er sah zu allen seinen Verdiensten um das Wohl des Volkes plötzlich die Lorbeeren des Feldherrn hinzugefügt, und zur Belohnung für seine Grofsthat wurde ihm die höchste Auszeichnung zu Theil, deren man in Athen gewürdigt werden konnte, die Speisung auf Staatskosten im Prytaneion und die Proedrie³²⁾, d. h. ein Ehrenplatz im Theater und in andern festlichen Versammlungen³³⁾. Ob er je ein Civilamt bekleidet, namentlich ob er, wie man lediglich aus unsern Rittern geschlossen hat³⁴⁾, mit der Verwaltung der Staatsfinanzen be-

³⁰⁾ Thukyd. 4 29. Plutarch. Nik. 8. *Oncken* a. a. O. 276 nimmt ein Einverständnis des Kleon und Demosthenes an.

³¹⁾ *Oncken* S. 278 findet, der Erfolg sei dem Kleon wohl anzurechnen sowohl wegen dessen, was er gethan, als auch wegen dessen, was er nicht gethan. Das erstere bestehe darin, dafs er durch seine Handlungsweise die Ausführung des Planes, den Demosthenes entworfen, erst ermöglicht; das zweite darin, dafs er sich an Ort und Stelle nicht in Dinge gemischt, für die er keinen Beruf gehabt, sondern den Demosthenes allein habe handeln lassen. Das erste ist richtig, involviert aber für Kleon kein grösseres Verdienst als für Demosthenes und konnte jenen nicht von der Pflicht entbinden, diesem die Priorität öffentlich zuzugestehen, was er nicht that. In dem zweiten Punkt kann ich nicht eine 'Entsagung' finden, sondern nur lobenswerthe Selbstkenntnifs und Klugheit. Kleon wufste wohl, dafs für ihn selbst und für die Sache nicht viel gutes herauskommen würde, wenn er diese Entsagung nicht übte, die ihm wahrscheinlich nicht allzu schwer geworden ist. So dürfte es doch keine Verleumdung sein, dafs er den Kuchen dem Demos vorgesetzt, den ein anderer gebacken habe (Ri. 54).

³²⁾ Ri. 702. Vielleicht wählte man ihn auch zum Strategen. Wolk. 582. *Bücheler* in Jahns Jahrbüchern LXXXIII 659. ³³⁾ Schol. Ri. 575.

³⁴⁾ Der Ausdruck *ταμνίστης* V. 948 und der Siegelring beweisen nichts.

traut war (*Böckh* Staatshaushalt der Athener I 177), derjenigen Stellung, die ebenso sehr von dem höchsten Vertrauen des Volkes zeigte, wie sie die einflussreichste im ganzen Staate war, ist ungewifs.

Werfen wir nun einen vorläufigen Blick auf den Inhalt unseres Stückes. Demos (Prosopopöie der attischen Volksgemeine), ein alter schwacher Mann, hat vor kurzem einen paphlagonischen Sklaven gekauft, der durch Ränke und Kniffe aller Art ihn vollständig zu beherrschen weifs und unter dem Scheine eifrigster Sorge für den Vortheil des Herrn nur seinem eignen Profit nachgeht, indem er jenen auf das schändlichste betrügt, seine Mitsklaven aber alle übel behandelt und von dem Hausherrn geflissentlich entfernt hält. Dieser Paphlagonier ist Kleon³⁵⁾, dessen Name nur einmal und ohne nothwendige Beziehung auf den Paphlagonier genannt wird³⁶⁾. Es handelt sich darum, den Herrn

Kleon genofs bis dahin das grösste Vertrauen des Volkes, kann also dichterisch für seinen Haushofmeister und Grosssiegelbewahrer gelten, ohne in Wirklichkeit *ταμίας τῆς κοινῆς προσόδου* gewesen zu sein.

³⁵⁾ Ein Paphlagonier wird er genannt, weil die Paphlagonier sich des Rufes besonderer Plumpheit und Unbildung erfreuten, dann aber auch wegen seines polternden und unüberwindlichen Mundwerks. *ἀνὴρ παγλάζει* V. 919. Eustath. 360 27 *Παγλαγόνες μὲν οὖν ἀπὸ Παγλαγόνος, ἐνδόξου ἀρχηγοῦ καλοῦνται. ἡ δὲ κωμῳδία τὴν λέξιν παρίσχυεν εἰς ἀναιδῆ ῥήτορα, ὃν Παγλαγὸνα ἔσκωψε παρὰ τὸ οἶον παγλάζειν ἐν δημηγορίαις.* Suidas *Παγλαγῶν ὁ Κλέων, ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγός κτλ.*

³⁶⁾ V. 976. Dies war die ganze Vorsicht, die Aristophanes anwandte. Dafs das Publicum nicht im unklaren darüber blieb, wer gemeint sei, dafür war gesorgt. Mit einer Portraitmaske aber, wie sonst in solchen Fällen üblich, wurde die Rolle nicht gespielt; s. V. 230 ff. An diese Verse knüpft sich von Alters her das Mißverständnis, als sei gar keine Maske dabei angewendet worden und als habe Aristophanes selbst die Rolle gegeben. Westermann *βιογράφοι* 156 13 *διεχθρεύσας δὲ μάλιστα Κλέωνι τῷ δημαγωγῷ καὶ γράψας κατ' αὐτοῦ τοὺς ἰππίδας, ἐν οἷς διελέγχει αὐτοῦ τὰς κλοπὰς καὶ τὸ τυραννικόν, οὐδένος δὲ τῶν σκευοποιῶν τολμήσαντος τὸ πρόσωπον αὐτοῦ σκευάσαι δὲ ὑπερβολὴν φάβου, ἅτε δὴ τυραννικοῦ ὄντος, μηδὲ μὴν ἐποκρίνεσθαι τινος τολμῶντος δι' ἑαυτοῦ ὁ Ἀριστοφάνης ὑπεκρίνετο κτλ.* argum. 2. In neuerer Zeit hat man die Richtigkeit dieser Auslegung in Zweifel gezogen, die schon der ungeheuren Stimme wegen nicht angemessen ist, die Kleon entfalten soll und eben durch die Maske hervorgebracht wird, und die Worte des Dichters vielmehr so verstanden, dafs die Maske des Paphlagoniers dem Kleon

aus seinen Schlingen zu befreien und den Paphlagonier zu bestrafen. Da aber Kleon gegen wackere und tüchtige Leute vollständig unverwundbar ist, indem ihre Waffen an seiner bodenlosen Gemeinheit und Unverschämtheit so wie an der Zuneigung des Volkes zerschellen, übrigens unter den sonst verständigen auch keiner ist, der den Entschluß faßt, ihm seine Stellung streitig zu machen, so kann er nur durch einen Menschen seines eignen Gelichters mit Aussicht auf Erfolg bekämpft werden, indem ihn dieser durch noch schamlosere Verworfenheit und dadurch, daß er dem Volke noch größere Versprechungen macht, zu übertrumpfen sucht, so daß dem Kleon ein karikiertes, darum aber noch nicht völlig unwahres Spiegelbild seines Wesens vorgehalten wird. Hierbei kommt es zunächst darauf gar nicht an, was nach der Beseitigung des Kleon durch einen solchen Gegner werden soll und ob daraus ein besserer öffentlicher Zustand hervorgehen kann. Diese Frage wird vielmehr, wie es im Wesen der Komödie begründet ist, einer Lösung für sich vorbehalten, und der Komiker ist um ein Mittel dazu nicht in Verlegenheit. Der den Kleon vorhin an Gemeinheit und Durchtriebenheit überboten hat, entpuppt sich zuletzt als Ehrenmann und giebt dem Staate die Gesundheit wieder, was von *Seeger* nicht ungeschickt dahin ausgelegt ist, Aristophanes wünsche scheinbar, der Zustand des Verfalls, in dem sich das athenische Volk befinde, möchte bald die äußerste Grenze des möglichen erreichen; dann sei doch noch einige Aussicht, daß es 'von einem Extrem ins andere' springe.

I. Prologos V. 1—246. Zwei Sklaven des Demos, in denen man die Feldherren Demosthenes und Nikias erkennt³⁷⁾, unter-

nicht ähnlich (Karikatur?) gewesen sei. *Bergk* bei *Meineke* com. II 929. *Bernhardy* griech. Litteraturg. II b 552. Was dabei von der übergroßen Furcht vor dem allmächtigen Kerberos gesagt wird, ist wohl nur Scherz. An die Vermuthung, Aristophanes selbst habe den Kleon gespielt, hat sich die andere angeschlossen, der Chor habe nicht bloß dem Namen nach, sondern wirklich aus Rittern bestanden.

³⁷⁾ Auch diese werden nie mit Namen genannt, denn V. 358 steht außer aller Beziehung zu der Person des Stückes, unter welcher Nikias vorgestellt wird. Man hat erst (aber schon im Alterthum) aus V. 54 f. geschlossen, daß

halten sich über das traurige Leben, das sie, seit der Paphlagonier im Hause ist, führen. Sie suchen nach einem Mittel zur Rettung. Das Davonlaufen wäre ganz gut, wenn nicht üble Folgen davon zu befürchten wären. Einen Gott um Hülfe anflehen, was der fromme Nikias räth, scheint Demosthenes lächerlich. Nachdem dann das Publicum von der Lage in Kenntniß gesetzt ist, beschließen sie zu sterben, aber einen mannhaften Tod, als welchen Nikias wiederum Vergiftung mit Stierblut vorschlägt. Der andere wünscht statt dessen einen Trunk Wein und hofft dadurch auf einen guten Gedanken gebracht zu werden. Nikias wird ins Haus geschickt und ist froh beim Weinholen von dem schnarchenden Paphlagonier nicht bemerkt zu sein. Nach einem herzhaften Zuge jubelt Demosthenes, denn er hat gefunden, was möglicher Weise zu ihrer Rettung führen kann. Er heißt den Nikias ins Haus zurückkehren und dem Paphlagonier die Orakel entwenden, die er so ängstlich behütet³⁵⁾, denn

mit dem dort redenden Sklaven Demosthenes gemeint sei, und dann den zweiten allerdings ohne ein so sprechendes Indicium auf Nikias gedeutet. Es ist mir nicht unbekannt, daß *Enger* (in Jahns Jahrbüchern 1855) die Richtigkeit dieser ganzen Deutung in Abrede stellt; Aristophanes habe keinesweges in dem ersten Sklaven so bestimmt den Demosthenes zeichnen wollen, viel weniger den Nikias im zweiten. Dessenungeachtet habe ich in der Uebersetzung kein Bedenken getragen, beiden (wie auch dem Paphlagonier) die herkömmlichen Namen beizulegen, weil mir einerseits bei Demosthenes die Beziehung doch recht deutlich gegeben scheint und auch in dem Charakter des zweiten sich Züge finden, von denen nicht zu leugnen ist, daß sie auf Nikias passen. Ist mit dem Paphlagonier Kleon gemeint, so kann man es doch nur angemessen finden, wenn man in den Mitsklaven desselben, die sich über schlechte Behandlung von seiner Seite beklagen, diejenigen Staatsmänner oder Feldherren sucht, die zu gleicher Zeit mit ihm im Dienste des Demos standen, von ihm aber beeinträchtigt wurden, zumal wenn diese Mitsklaven Aeufserungen thun, die an das Leben und die Eigenthümlichkeiten jener Männer mit mehr oder weniger Bestimmtheit erinnern. Dem Wesen eines Kunstwerks scheint mir die Annahme mehr zu entsprechen, daß Aristophanes in den Dienern des Demos nicht Abstractionen, sondern greifbare (wenn auch idealisierte) Individuen zeichnen wollte.

³⁵⁾ Je mehr der alte naive Götterglaube in der damaligen Zeit geschwunden war, desto mehr wucherte der Aberglaube und eine wahre Sucht nach angeblichen Zukunftssprüchen aus der Vorzeit (Thukyd. 2 21), daher die Orakelfabrikation ein blühender Geschäftszweig wurde. Von der Unschlüssigkeit und Thatlosigkeit des Nikias, der sich seinen Leibpropheten hielt, war ein Haupt-

hierin müsse wohl das Geheimniß seiner Macht enthalten sein. Seine Hoffnung täuscht ihn nicht: die Rolle, die Nikias herausbringt, giebt an, wie Kleon zu stürzen ist. Ein Wursthändler ist der auserwählte, der dem Lederhändler den Garaus machen soll. Da nun gerade ein solcher vorübergeht, und zwar von herkulischer Gestalt und ehernen Lungen (V. 457. 842), so begrüßt ihn Demosthenes als den Retter der Stadt und Beherrscher der Welt von Karien bis Chalkedon. Auf die verwunderte Frage, wie er der Wursthändler zu solcher Auszeichnung gelangen soll, bekommt er die Antwort: 'eben weil du ein nichtswürdiger und ein unverschämter Marktschreier von der schlechtesten Herkunft bist, der gar nichts versteht; denn ein anderer wäre ein schlechter Demagog.' Allmählich gelingt es ihm zu überreden, daß er als Nebenbuhler des Paphlagoniers auftrete. Beim Erscheinen des Kleon, der augenblicklich die Verschwörung wittert, packt ihn zwar die Furcht dermaßen, daß er die Flucht ergreifen will, der Chor der Ritter aber³⁹⁾ eilt auf den Ruf des Demosthenes zu Hülfe, und das giebt ihm Muth, den Kampf aufzunehmen.

II. III. Parodos und erstes Epeisodion V. 247—497. Es beginnt ein (auch von Thätlichkeiten begleitetes) Wortgefecht der beiden Edlen, die sich einander (oft in Ausdrücken, die ihrem Gewerbe entnommen sind) mit Schimpfen, Drohen, Prahlen und Bekennen der schmutzigsten Gemeinheit, des unverhohlenen Egoismus den Rang streitig machen. Kleon zieht schon jetzt entschieden den kürzeren. Er ist noch nicht an der äußersten Grenze der Pöbelhaftigkeit angekommen, mit deren ganzer Glorie

grund seine Superstition. Thukyd. 7 50 4 ἦν γὰρ τι καὶ ἄγαν θειασμῶν τε καὶ τῶ τοιοῦτῳ προσκειμένως. Plutarch. Nik. 3 σφόδρα γὰρ ἦν τῶν ἐκπεληγμένων τὰ δαμόνια. 24 ἔθνε τε καὶ διεμαντεύετο καθήμενος, ἕως ἐπῆλθον αὐτοῖς οἱ πολέμοι. Compar. Nic. et Crass. 5 μηδενὸς τῶν ἀπὸ μαντικῆς κατατρονῶν. Daß auch Kleon eine solche Leidenschaft gehabt, wird wenigstens sonst nicht berichtet. An dieser und anderen Stellen parodiert Aristophanes den Stil der wirklichen Orakelpoesie aufs prächtigste.

³⁹⁾ Von diesem hat *Droysen* (zu V. 247) angenommen, er bestehe aus zwei Halbchören, einem älteren und einem jüngeren. *Beer* spricht gar von einem Ritter- und einem Richter-Chor, als wäre V. 255 zum Chore gesagt. Daß dieser in zwei gesonderten Hälften aufgetreten und gesprochen, ist wahrscheinlich wegen der Nennung zweier Führer. (242 f.)

der Wursthändler selbst in den einzelnen Ausdrücken ihn zu schlagen weifs. Endlich eilt er in den Rath, wo er Klage erheben will. Der Wursthändler folgt ihm dahin. Der Chor ist völlig auf Seiten des letzteren und hat lebhaft an dem Streite Antheil genommen.

III. Parabasis V. 498—610. Da der Dichter jetzt zum ersten Mal mit seinem Namen hervorgetreten ist und viele sich gewundert haben, dafs er damit bis jetzt gewartet, so spricht er sich zunächst darüber aus, warum er es nicht schon früher gethan. Der Grund davon sei der, dafs er die komische Poesie für das schwerste aller Dinge halte und dafs es besser sei, die ersten Uebungen darin im verborgenen anzustellen als gleich von Anfang sich ein Meister zu dünken. So habe er mit seiner Person bisher zurückgehalten⁴⁰⁾, um sich in der Gunst des Publicums erst unter fremdem Namen fest zu setzen, denn er kenne die Athener und wisse, wie sie so manchem Dichter mitgespielt. Nun aber denke er auf Beifall rechnen zu können. Nachdem dann Poseidon der zu den Rittern in besonders naher Beziehung stehende Gott von Sunion und Geraistos angerufen ist, werden die Verdienste der Vorfahren gepriesen, die zu Lande und zu Wasser nie nach der Zahl der Feinde gefragt, sondern nur Sieg und Ehre des Vaterlandes im Auge gehabt hätten, während man jetzt fast den Dienst verweigere, wenn man nicht der höchsten Auszeichnungen sicher sei. Hierauf folgt ein Gebet an die Stadtgöttin, ähnlich jenem an Poseidon, und endlich eine scherzhafte Erzählung von dem rühmlichen Benehmen der Ritter bei der kürzlich zur See unternommenen Expedition gegen Korinth, wobei den Rittern die Rosse substituiert werden.

V. Zweites Epeisodion V. 611—972 (616—623 = 683—690. 756—762 = 836—842). Der Wursthändler kommt aus dem Prytaneion zurück und berichtet zum Jubel des Chores, wie er dort vor dem Rathe den Sieg über Kleon davon getragen hat. Mit Kleons Rückkehr beginnt der Streit wieder, der auf des letzteren Vorschlag durch den Demos entschieden werden soll. Dieser wird aus seinem Hause gerufen und entbietet

⁴⁰⁾ ohne dafs er darum unbekannt geblieben wäre.

die Parteien auf die Pnyx, wo er sich nach Anhörung ihrer Sache für den einen oder andern der beiden Nebenbuhler entscheiden will. Dem Wursthändler ist der Ort nicht recht; denn zu Hause, sagt er, sei der Demos ein ganz vernünftiger Mann, auf der Pnyx aber werde er sofort zum stupidesten Thoren, d. h. um mit *Grote* zu sprechen, die Eigenschaften Kleons beherrschten den Demos, der auf der Pnyx safs, ohne in hoher Achtung bei dem Demos zu Hause zu stehen, während die Verbindung der hohen Eigenschaften, die Perikles besafs, über beide Einfluß übte. Seine Meinung findet aber keine Berücksichtigung; der Schauplatz wird durch das Ekkyklema⁴¹⁾ in die Pnyx verwandelt, auf welcher der Demos als Schiedsrichter Platz nimmt, der Paphlagonier und Wursthändler als Parteien sich gegen einander aufstellen. — Jeder von beiden sucht nun zuerst in Reden, dann auch in Thaten dem Alten den Hof zu machen und ihn von der Aufrichtigkeit seiner Gesinnung zu überzeugen. Dabei setzt der Wursthändler ihm auseinander, wie Kleon denselben stets hintergangen und die fettesten Bissen immer für sich weggesehnappt habe. Vorher aber schiebt er ihm ein Kissen unter⁴²⁾, damit er sich auf dem in den Fels gehauenen Sitz nicht so reibe. Kleon sucht, da alle Bethuerungen uneigennützigster Liebe zum Demos ihm nichts helfen, dieser im Gegentheile bereits einsieht, wie er von ihm betrogen ist, durch die Erinnerung an die glänzende Waffenthat von Sphacteria sich zu behaupten. Aber gerade diese benutzt der Wursthändler zu einer neuen Anklage gegen ihn. Denn Kleon hat von den dort erbeuteten Schilden, ehe er sie im Tempel aufgehängt, die Hand-

⁴¹⁾ S. zu V. 752.

⁴²⁾ Außer diesem reicht er ihm nachher noch ein Paar Schuhe (V. 871) und einen Aermelchiton (883), ein Fläschchen Salbe (906) und einen Hasenschwanz (909). Es hat bisher noch niemand gefragt, woher er diese Gegenstände auf einmal nimmt, da er ja seit V. 611 die Bühne nicht verlassen hat. Mitgebracht kann er sie wenigstens nicht alle haben. Sollen sie also nicht etwa (vgl. *Lorenz* Epicharmos S. 88) blofs genannt werden, ohne in Wirklichkeit auf der Bühne vorhanden zu sein, so müssen wir uns vorstellen, dafs sie samt der Gabe des Kleon (V. 890) auf dem die Pnyx bedeutenden Decorationsstück mit herausgerollt wurden.

haben nicht entfernt, mit welchen sie von ihm einmal zu einem verrätherischen Complot gegen den Demos angewandt werden können. Kleon der Lederhändler hat dem Alten noch nicht einmal Leder zu Fußbekleidung geschenkt. Dazu im Contrast verehrt der Wursthändler diesem jetzt ein Paar neue Schuhe nebst einem Rock für den Winter; als aber Kleon dem Demos einen Pelz anziehen will, wird er mit Abscheu zurückgewiesen, denn sein Angebinde hat einen unerträglichen Ledergeruch. Das erste Ergebnifs des Wettkampfes ist, dafs der Demos dem Paphlagonier den Siegelring abfordert, den er als sein Hausverwalter führt. Es zeigt sich, dafs er einen unechten von Kleonymos dem Schlemmer hat. Einen neuen übergiebt sodann der Demos dem Wursthändler, den er dadurch schon in Kleons Stelle einsetzt; doch weifs dieser einen Aufschub zu erlangen, damit er erst seine herrlichen Orakel mittheilen könne, wonach dem Demos eine grofse Zukunft beschieden sei. Dergleichen hat aber der Wursthändler auch. Während sie beide ihre Orakel holen, kommt

VI. ein parabatisches Chorikon V. 973—996, in welchem Kleons bevorstehender Sturz mit Jubel besungen wird.

VII. Drittes Epeisodion V. 997—1262. Von den Zukunftssprüchen, die nun wechselseitig vorgetragen werden, behagen die des Wursthändlers dem Demos sichtlich mehr als die des Kleon, dessen Empfehlungen seiner eigenen Person von dem andern Propheten in ebenso viele Warnungen verwandelt werden und dessen Verheifsungen dieser immer noch etwas schöneres und für den Demos schmeichelhafteres hinzu zu fügen weifs. Dieser erklärt entschieden, dafs er den Wursthändler von nun an zu seinem Hausverwalter haben wolle, geht aber zuletzt auf eine nochmalige durch Kleon erbetene Fortsetzung des Wettkampfes ein, indem er sehen will, wer von beiden ihm das schönste für seinen Gaumen vorsetzen wird. Es folgt ein Gespräch zwischen Chor und Demos (V. 1111—1150), in welchem der letztere den Vorwurf des Schwachsinnis zurückweist. Er wisse sehr gut, ob er betrogen werde, und lasse einen solchen Schurken wie Kleon absichtlich sich mästen, um ihn zu rechter Zeit zur Verantwortung zu ziehen und allen seinen Raub ihm abzu-

nehmen. — Auch in dem letzten Theile des Kampfes sieht sich der Paphlagonier geschlagen hauptsächlich dadurch, dafs der Wursthändler in der Weise, wie Kleon selbst gegen Demosthenes gehandelt hatte⁴³⁾, ihm das beste, was er hat, wegschnappt und dem Demos in eigenem Namen vorsetzt. Das Endurtheil erfolgt nach Untersuchung der beiderseitigen Vorrathskisten. Die des Wursthändlers ist leer; er hat alles hergegeben, während die des Kleon ein zehnmal größeres Stück Kuchen aufweist, als er dem Demos verabreicht hat. Kleon unterwirft sich indessen nicht eher, als bis er durch Fragen nach Anleitung seines Orakels in dem Gegner den ihm vom Geschick bestimmten Nachfolger erkannt hat. Der Wursthändler, welcher 'Agorakritos'⁴⁴⁾ als seinen Namen nennt, wird nun feierlich zum Haushofmeister angenommen.

VIII. Zweite Parabasis V. 1263—1315, Verspottung des Thumantis, Lysistratos, Aripkrades, Hyperbolos.

VIII⁴⁴⁾. Exodos V. 1316—1408. Demos, von seinem nunmehrigen Versorger wie ehemals Aison durch Medeia in kochendem Wasser von seinem Alter befreit, zeigt sich in neuer Jugendblüthe und in dem Schmucke des alten vorperikleischen Athen und will es kaum glauben, was er bisher in seiner Blindheit für Thorheiten begangen. Seine Freude erreicht den höchsten Punkt, als ihm die dreißigjährigen *σπονδαί* als junge Mädchen verkörpert zugeführt werden. Kleon, dessen Bestrafung dem Agorakritos anheim gegeben wird, empfängt von diesem kein anderes Urtheil, als dafs er statt seiner das Geschäft des Wurstverkaufs an den Thoren von nun an übernehmen soll.

Noch nicht vierzig Jahre ist es her, dafs man in Aristophanes in Beziehung auf das Bild, das uns seine Ritter von Kleon entwerfen, einen unparteiischen Geschichtschreiber sah. Erst in neuerer Zeit hat man für diesen Punkt hervorgehoben,

⁴³⁾ vgl. V. 744. ⁴⁴⁾ ein Zögling und Product des Marktes, Marktheld.

^{44a)} *J. Richter* proleg. ad Vesp. p. 87 'Equitum partes quinque' (nämlich ausser den Parabasen) zählt die Parodos nicht als besonderen Theil. Ausführlichere Zergliederung bei *Agthe*, die Parabase und die Zwischenakte der altattischen Komödie (Altona 1866); vgl. namentlich S. 189.

dafs er kein Historiker, sondern ein Dichter ist, der seine Auffassung der Dinge, nicht die Dinge objectiv geben wollte⁴⁵⁾ und für das Detail nicht moralisch verantwortlich zu machen ist, wenn es nicht immer reale Thatsachen enthält. Ebenso wenig ist er aber ein unparteiischer Beurtheiler des Kleon, sondern ein politischer Gegner desselben⁴⁶⁾ und schrieb die Ritter nach einem Prozesse, den er sich durch seine ersten Angriffe auf ihn zugezogen hatte⁴⁷⁾. Er müfste kein Mensch gewesen sein, wenn die Verfolgung, die ihm jener wegen der Babylonier hatte angedeihen lassen, ohne Einflufs geblieben wäre auf das Bild, das er hier von ihm entwarf in der ausgesprochenen Absicht, ihn 'zu Schuhsohlen zu zerschneiden.' Wäre das immer bedacht worden, so hätte man Kleon nicht für einen solchen Abschaum und Auswurf der Menschheit gehalten⁴⁸⁾, wie man es bis auf C. F. Ranke gethan, der von den neueren die absolute Glaubwürdigkeit des Aristophanes zuerst in Zweifel gezogen hat⁴⁹⁾.

Die Zeit, in welcher Kleon seine Rolle spielte, war darin allen stärker bewegten Perioden der Weltgeschichte ähnlich, dafs

⁴⁵⁾ Was *Beryk* nur in Beziehung auf die Stücke der von ihm so genannten zweiten Periode sagt, *non res uti gestae sunt repraesentat, sed pro arbitrio ingeniosa quadam audacia fingit ac refingit* (bei Meineke com. II 897), gilt von Aristophanes in jeder Periode seines Schaffens.

⁴⁶⁾ Nicht darin besteht Geist und Wesen der Aristophanischen Komödie, dafs gelegentlich alles herunter gezogen und durchgehechelt wird, sondern Aristophanes konnte sich mit den meisten jener Veränderungen, die im häuslichen, staatlichen, religiösen und geistigen Leben hauptsächlich seit Vollendung der absoluten Demokratie Platz gegriffen hatten, nicht befreunden und stand deshalb gegen Kleon, in dem die letztere ihren concentrirtesten Ausdruck fand, mit den Ritzern zusammen. Wenn er auf anderem Gebiete wiederum die Schattenseiten dieses Standes geifselte, so ist deswegen nicht zu urtheilen, dafs er Angriff und Vertheidigung nach Laune geübt und in seinem ganzen Thun keinem Princip, als der wechselnden und eben deshalb unterschiedslosen Opposition gedient habe. Er ist Feind des Kleon, darum aber noch kein Freund des Nicias, dessen Beschränktheit, Schläfrigkeit und abergläubische Unentschlossenheit ihm unmöglich Beifall abgewinnen konnte.

⁴⁷⁾ Acharn. 377. 630.

⁴⁸⁾ S. *Onckèn* Athen und Hellas II 203 ff.

⁴⁹⁾ Vita Aristophanis cap. 37. Vgl. *Droysen* Einleitung zu den Ritzern S. 282. In den Scholien steht oft genug *διὰ βλάβης αὐτόν*, d. h. 'er klagt ihn fälschlich an und übertreibt,' man hat aber immer darüber hinweg gesehen.

das 'Gewirr widerstreitender Meinungen den gegenseitigen Glauben an die Makellosigkeit der Ueberzeugung'⁵⁰⁾ nicht zu bewahren vermochte. Es herrschte in der öffentlichen Polemik wie bisweilen heut zu Tage bei uns ein heftiger verächtlicher Ton, ein Zeichen sehr entwickelten politischen Lebens, aber nicht durchaus erfreulicher Natur. Aristophanes aber war Parteimann, wenn je einer. Ein Mann wie er, dessen Grundsätze sich dem Herschen einer durch geistige Vorzüge berechtigten Autorität zuneigten, konnte nur ein Unglück darin sehen, dafs Gewerbtreibende in der Politik das grofse Wort führten, die einerseits in ihren Manieren und Lebensgewohnheiten von denen der bisherigen Staatslenker bedeutend abwichen, andererseits befürchten liefsen, dafs sie der Politik einen kleinbürgerlichen materiellen Charakter geben, d. h. sie nach den Gesichtspunkten ihrer persönlichen Handelsinteressen zuschneiden möchten⁵¹⁾. Und dafs ein so geistreicher Mann wie Aristophanes, wenn er von dem hervorragendsten dieser Bourgeois ein Bild für die Bühne entwerfen wollte, sich nicht aller Uebertreibungen enthielt, da man damals für Geisteserzeugnisse noch keinen Strafgesetz-Paragraphen über Erregung von Hafs und Verachtung kannte⁵²⁾, dürfte weder zu verwundern noch ein

⁵⁰⁾ Worte aus einer politischen Zeitung unserer Tage.

⁵¹⁾ Ri. 129 ff. 176. 817; über Kleon vgl. Plutarch. Nik. 3 τῆ Κλέωνος εὐχερίαις καὶ βωμολοχίαις πρὸς ἠθονὴν μεταχειριζομένην. 7 καὶ γὰρ ἄλλως εἰώθεσαν αὐτοῦ τὴν κοινότητα καὶ μανίαν φέρειν μετὰ παιδιᾶς οὐκ ἀηδῶς. 8 τὸν ἐπὶ τοῦ βήματος κόσμον ἀνελὼν καὶ πρῶτος ἐν τῷ δημηγορεῖν ἀνακραγὼν καὶ περισπάσας τὸ ἱμάτιον καὶ τὸν μηρὸν πατάξας καὶ δρόμῳ μετὰ τοῦ λέγειν ἅμα χρησάμενος τὴν ὀλίγον ὕστερον ἅπαντα τὰ πράγματα συγχίασαν εὐχέριαν καὶ ὀλιγορίαν τοῦ πρέποντος ἐνεποίησε τοῖς πολιτευομένοις. Compar. Nic. et Crass. 3 Κλέωνα μὲν ὄντα πλέον ἐν τῇ πόλει τῆς ἀπὸ τοῦ βήματος ἀνασχοντίας καὶ κραυγῆς αὐτὸς εἰς τὸ στρατηγεῖν καταστήσας. Ti. Graec. 2 2 καθάπερ Κλέωνα τὸν Ἀθηναῖον ἱστορήσαι περισπάσαι τε τὴν περιβολὴν καὶ τὸν μηρὸν ἀλοῆσαι πρῶτον τῶν δημηγορούντων. Demetr. 11 τῆ τοῦ παλαιοῦ Κλέωνος ἀπομιμῆσαι δοκῶν βωμολοχίαις καὶ βδελυρίαις τὴν πρὸς τὸν δῆμον εὐχέριαν. Ganz erfunden hat Aristophanes, unter dessen Einflufs zum Theil allerdings Plutarch so geschrieben haben wird, die βωμολοχία und βδελυρία des Kleon nicht.

⁵²⁾ Nur vorübergehend war die Freiheit der komischen Bühne durch ein Gesetz μὴ κωμῳδεῖν ὀνομασίαις beschränkt worden. Wegen der Babylonier hatte Aristophanes zwar eine Klage über sich ergehen lassen müssen, aber nur weil sie an den großen Dionysien vor den Fremden gegeben waren. Diese Gefahr

Vorwurf für ihn sein. Wie die Decorationen des Theaters die Dinge nicht naturgetreu, sondern in Rechnung auf die Entfernung der Zuschauer mit einem grellen Zuviel darstellen, so tragen die Vorgänge und Charaktere der alten attischen Komödie, die eben auch dem Empfindungsvermögen der untersten Volksklasse zugänglich sein will, gewifs die Züge der Wahrheit, aber nicht der buchstäblichen, wie wir sie vom Geschichtschreiber verlangen, sondern nur einer allgemeinen, die sich an den Grundton hält und diesen im weitesten Umfange zur Geltung bringt. Man wird nach keiner Seite zu viel thun, wenn man sagt: Kleon war ein in Partei-Ansichten befangener, aber thätiger und mit populärer Redegabe ausgestatteter radicaler Demokrat⁵³⁾ von höchst sanguinischem Temperament, der dem Vaterland zu dienen glaubte, aber einerseits falsche Vorstellungen von dem hatte, was zum Heile des Vaterlandes gereichte, anderseits vermöge seiner Eitelkeit und seines ungezügelten lebhaften Naturels bisweilen unbewußt bisweilen absichtlich als Staatsmann persönliche Zwecke verfolgte. Im einzelnen hat Aristophanes ihm Motive und Handlungen angedichtet oder scheint sie ihm anzudichten, die nicht als böswillige Verleumdungen aufzufassen sind und deren wahre Meinung das Publicum gewifs sofort wird erkannt haben.

So kann, wer den Kleon aus Aristophanes allein kennen lernen will, abgesehen von dem anmuthigen Bilde, das er dann von der persönlichen Erscheinung des unglücklichen Mannes bekommt, ihn nur für den abgefeimtesten Gauner und ruchlosesten Räuber halten, der je mit raffinierter Bosheit einen Staat ruiniert und ausgesogen hat. Aber Aristophanes hat sich sicherlich nicht träumen lassen, dafs es einem späten Geschlechte beikommen würde, alle seine Crimina für vollkommen buchstäblich gemeint zu nehmen. Dafs Kleon freundlichen Geld-

vermied er jetzt durch die Aufführung an den Lenaen, wo keine Fremden zugegen waren. Acharn. 502 ff.

⁵³⁾ Sagt er bei Thukydidēs (3 37), er sei immer der Meinung gewesen, eine Demokratie sei nicht im Stande ein Reich dauernd zu beherrschen, so ist das nicht als Tadel dieser Form der Staatsverfassung, sondern nur als Vorwurf für das den Namen eines demokratischen in Anspruch nehmende athenische Volk gemeint.

spenden nicht unzugänglich war, lehren die fünf Talente, die ihn die Ritter herauszugeben zwangen. Deswegen aber hat man nicht nöthig die Anklage für wahr zu halten, die der Wursthändler gegen ihn vorbringt, er sei von Mytilene mit mehr als vierzig Minen bestochen gewesen⁵⁴), um das Loos der Stadt zu mildern. Hätte es sich so verhalten, dann hätte er eben deshalb mit solcher Festigkeit auf der Ausrottung aller Mytilenauer bestanden, damit dieses Factum nicht an den Tag käme, und es haben einige wirklich einen solchen Zusammenhang angenommen. Dafs derselbe aber nicht gut angenommen werden kann, geht wohl unwiderleglich daraus hervor, dafs nirgend sonst die Rede davon ist. Die Gründe, welche ihn Thukydides für sein Votum anführen läßt⁵⁵), ergeben sich aus seinem Princip mit Nothwendigkeit. Hätte er daneben noch aus persönlichen Motiven so gesprochen, so würde Thukydides, der ihm nicht freundlich gesinnt ist, nicht verfehlt haben eine Andeutung davon zu geben. Wir müssen also aus seinem absoluten Schweigen in dieser Beziehung schliessen, dafs er an keine anderen Motive des Kleon geglaubt hat, als die er ihm selbst in den Mund legt⁵⁶), und das ist von entscheidender Wichtigkeit. Die Mytilenauer aber hätten doch sicher nicht geschwiegen, hätte Kleon Geld von ihnen genommen und das Gegentheil von dem gethan, was er dafür thun sollte, und dann würden sich von der Sache noch andere Nachrichten erhalten haben, als diese eine Denunciation bei Aristophanes. Was zuletzt diesen selbst betrifft, so scheint alles dafür zu sprechen, dafs es ihm mit der Anklage nicht sehr bitterer Ernst war. Ihm kam es darauf an (nicht in der Absicht zu täuschen), den Kleon als einen nichtswürdigen gemeinen Beutelschneider, seine scheinbare Sorge und Thätigkeit für

⁵⁴) V. 834. ⁵⁵) 3 37 ff.

⁵⁶) Thukyd. 3 40 sagt Kleon: *οἴκων δὲ προθεῖναι ἐπίθεο οὔτε λόγῳ πιστῆρ οὔτε χρημασιν ὠρητήν*, das letzte mit Anspielung auf Diodotos, den er von Mytilene bestochen zu sein beschuldigte. *Seeger* vermuthet hinter diesen Worten 'das dem Verdacht der Bestechung vorbeugende böse Gewissen.' Dieses halte ich nicht für richtig, aber ebenso wenig möchte ich die auch von *Oncken* (S. 217) getheilte kindliche Ansicht von *Grote* unterschreiben, wonach 'der leidenschaftliche Ankläger anderer Staatsmänner sich nicht durch eigene Bestechlichkeit Blößen gegeben haben' könne.

den Staat, in Folge deren viele Bürger ihm ansehnliche Geldstrafen zu verdanken hatten, als hinterlistigen und niederträchtigen Eigennutz darzustellen, als hätte er alles auf solche Weise angeblich für den Staat eingetriebene Geld in seine eigene Tasche gesteckt. Uebertreibung ist der ausgesprochene, nie und nimmer verleugnete Zweck der Komödie, der Ritter insbesondere. Kleon selbst liebte mit starken Strichen zu malen, und der Wursthändler ist dazu da, ihn in allen Stücken zu überbieten, er lügt ganz eingeständenermaßen, er überkleont den Kleon⁵⁷⁾. Nun hatte der letztere früher wirklich von Bundesgenossen eine erkleckliche Summe genommen, für die er ihnen eine Erleichterung der Steuerlast auswirken sollte; mithin lag für Aristophanes die Versuchung sehr nahe, auch hier einen solchen Vorgang zu supponieren, wie er es noch einmal in unserem Stücke⁵⁸⁾ in Beziehung auf Potidaia thut. Dergleichen Erfindungen gehören eben zum Apparat der Komödie und dürfen nicht mit dem Maßstabe der strengen Wahrheit gemessen werden. Auch sieht ja der Chor jenen in der Hitze des Gefechts herausgeschleuderten Vorwurf für nichts anderes als einen Beweis von Zungenfertigkeit an⁵⁹⁾, um deren willen er den Wursthändler bewundere.

Die scenische Einrichtung und Rollenvertheilung machen keine Schwierigkeit. Die letztere ist in unserer Komödie besonders einfach, weil keine einzige Rolle da ist, zu der ein Hülfschauspieler erforderlich wäre. Es sind außer dem Chore niemals mehr als drei Personen auf der Bühne⁶⁰⁾, und es fehlt nie an Zeit für einen abgehenden Schauspieler, das für eine andere Rolle nöthige Umkleiden vorzunehmen. Nikias verläßt mit V. 154

⁵⁷⁾ Dieser macht es ihm einmal zum Vorwurf, daß er ihn selbst nachäffe, d. h. ebenso unverschämt wie er stehle und lüge (V. 299), womit das eigene Bekenntniß des Wursthändlers 889 zu vergleichen.

⁵⁸⁾ V. 438.

⁵⁹⁾ V. 837. Es ist doch wohl ein vergebliches Bemühen von *Hier. Müller*, wenn er zur Rechtfertigung der Wahrheitsliebe des Aristophanes die Annahme aufstellt, die Bestechung falle vor den Ausbruch der lesbischen Empörung, und Kleon habe Geld bekommen, damit er das ihm bekannte Bevorstehen derselben nicht verrathe.

⁶⁰⁾ Denn es kann nicht richtig sein, wie die Ueberlieferung des Ravennas

die Bühne und kehrt nicht wieder zurück. Es gab also ein Schauspieler den Demosthenes (V. 1—497) und Demos (V. 728—1262. 1335—1408), ein zweiter den Nikias (V. 1—154) und Kleon (V. 235—481. 694—972. 997—1110. 1151—1252), ein dritter den Agorakritos (V. 150—497. 611—972. 998—1110. 1150—1262. 1316—1408). Ob der letztere vom Protagonisten, Nikias und Kleon vom Deuteragonisten dargestellt wurde oder umgekehrt, ist eine unerhebliche und ohne Zeugnisse nicht zu entscheidende Frage, da die Rollen des Paphlagoniers und des Wursthändlers so ziemlich von gleicher Bedeutung sind.

M E T R A .

- I. Iambische Trimeter V. 1—241 (nur 197—201 daktylische Hexameter; hieran schliessen sich fünf katalektische trochaische Tetrameter 242—246 als Uebergang zur Parodos). 461—497. 611—615. 624—682. 691—755. 943—972. 997—1110 (mit daktylischen Hexametern gemischt). 1151—1259. 1335—1408.
- II. Parodos und erstes Episodion V. 247—497
- a) proodisch⁶¹⁾ 247—302
- katalektische trochaische Tetrameter 247—283
- trochaisches System (Dimeter, der letzte katalektisch) 284—302
- b) antistrophisch 303—456
- Strophe 303—381. Gegenstrophe 382—456
- tetrameter creticus
- 2 pentametri cretici⁶²⁾
- tetrameter creticus
- katalekt. trochaische Tetram. 312—321. 389—396⁶³⁾

lautet, dafs Demosthenes, der nach dem ersten Episodion nirgend mehr ein Wort sagt, auf einmal V. 1254—1256 sprechen und dann wieder auf immer verstummen sollte. ⁶¹⁾ Nach *Enger* in Jahns Jahrbüchern 1854.

⁶²⁾ der zweite in der Gegenstrophe um einen Fuss zu kurz.

⁶³⁾ also in der Gegenstrophe zwei zu wenig.

- 2 tetrametri cretici
 2 katalektische trochaische Tetrameter
 daktylischer Tetrameter
 katalektischer daktylischer Tetrameter } ⁶⁴⁾
 iambischer Dimeter
 katalektischer trochaischer Dimeter ⁶⁵⁾
 katalektische iambische Tetrameter 333—366. 407—440
 iambisches System (Dimeter, der letzte katalektisch, der
 vorletzte ein Monometer) 367—381. 441—456 ⁶⁶⁾
- c) epodisch 457—497
 davon die vier ersten katalektische iambische Tetram.
- III. Erste Parabasis V. 498—610
- a) *χομμάτιον* 498—502
 anapästisches System (Dimeter, am Schlufs der Paroemiacus)
- b) *παράβασις* 503—546
 katalektische anapästische Tetrameter ⁶⁷⁾
- c) *μακρόν* oder *πνίγος* 547—550
 anapästisch. System (2 Dimet., Monometer, Paroemiacus)
- d) f) Strophe 551—564. Gegenstrophe 581—594
 drei glykoneische Systeme (erste Glykoneen 551—554.
 556 f. 581—584. 586 f.). Pherekrateen 555. 558. 564
 (585. 588. 594). Dazwischen 559 f. (589 f.) Pherekrateen
 mit einem hinter der Basis eingeschalteten Choriambus:
 — ∩ | — ∩ ∩ ∩ — | — ∩ ∩ ∩ — ∩
- e) g) Epirrhema 565—580. Antepirrhema 595—610
 katalektische trochaische Tetrameter.
- III. Strophe V. 616—623. Gegenstrophe V. 683—690
 brachykatalektischer trochaischer Tetrameter
 tetrameter creticus
 dimeter creticus
 katalektischer trochaischer Dimeter

⁶⁴⁾ nach *Rosbach* und *Westphal* griech. Metrik 549 eine daktylische Oktapodie. ⁶⁵⁾ Gegenstrophe mit Daktylus im zweiten Fufs.

⁶⁶⁾ in der Gegenstrophe der zweite ein Monometer, zwei Verse zu viel.

⁶⁷⁾ der erste mit einer Lücke.

dimeter creticus

trochaisches System (Dimeter, der vierte katalektisch).

V. V. 756—835. 836—940

a) d) 756—760 = 836—840

katalektische iambische Tetrameter, der zweite und dritte synkopiert, das sogenannte asynartetische Euripideion (ohne die erste Thesis des fünften Fusses)⁶⁸⁾:

⊖ — — — | ⊖ — — — | — — — — ⊖

b) e) 761—823 katalektische anapästische Tetrameter. 841—890 katalektische iambische Tetrameter

c) f) 824—835 anapästisches System, geschlossen durch den Paroemiacus. 911—940 iambisches System (der letzte Vers katalektisch, der vorletzte ein Monometer).

VI. V. 973—996

sechs vierzeilige glykoneische Systeme, geschlossen durch den Pherekrateus (die drei letzten bilden die Gegenstrophe zu den drei ersten).

VII. V. 1111—1150 (1131—1150 Gegenstrophe)

viermal eine vierzeilige und eine sechszeilige systematische Strophe, in denen Zeile 1—3 und 5—9 ein erster logaödischer Prosodiaeus⁶⁹⁾ (4 und 10 katalektisch):

⊖ — — — — —

VIII. Zweite Parabasis V. 1263—1315

a) c) Strophe und Gegenstrophe 1263—1273. 1290—1299. Daktylo-Epitriten⁷⁰⁾:

⊖ | — — — — — }⁷¹⁾
— — — — — ⊖

2 — — — — ⊖ | — — — — — ⊖ | — — — — ⊖ | — — — —

— — — — ⊖ | — — — — — ⊖ | — — — — — | — — — — ⊖

⊖ | — — — — — ⊖ | — — — — ⊖ | — — — — — ⊖

b) d) EpirrHEMA und AntepirrHEMA V. 1274—1289. 1300—1315 katalektische trochaische Tetrameter.

VIII. V. 1316—1334

katalektische anapästische Tetrameter.

⁶⁸⁾ *Rosbach* und *Westphal* 202. 210. ⁶⁹⁾ dgl. 494 f. ⁷⁰⁾ dgl. 363. 385. 444. 452. ⁷¹⁾ nach *Rosbach* und *Westphal* griech. Metrik 452 ein Vers.

ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ

ΠΠΗΣ

DIE RITTER

DES.

ARISTOPHANES.

ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

Τὸ δρᾶμα τοῦτο⁷²⁾ ποιῆται εἰς⁷³⁾ Κλέωνα τὸν⁷⁴⁾ Ἀθηναίων
 δημαγωγόν. ὑπόκειται δὲ ὡς Παφλαγῶν νεώνητος (V. 2) δουλεύων
 τῷ δήμῳ⁷⁵⁾ καὶ προαγόμενος παρ' αὐτῷ περιττότερον. ἐπιτιθε-
 μένων⁷⁶⁾ δὲ αὐτῷ δυοῖν τοῖν ἰσοδοῦλοι καὶ κατὰ τινα λόγια
 (V. 120. 211) πονηρίᾳ διάσημον ἄλλαντοπώλην Ἀγοράκριτον ἐπα-
 γόντιον, ὃς⁷⁷⁾ ἐπιτροπέυσει⁷⁸⁾ τοῦ δήμου (V. 426) τῶν Ἀθηναίων,
 αὐτοῖ⁷⁹⁾ οἱ Ἀθηναίων ἵππεῖς συλλαβόντες ἐν χοροῦ σχήματι πα-
 ραφαίνονται. ὑφ' ὧν προπηλακίζόμενος ὁ Κλέων ἀγανακτεῖ καὶ
 διενεχθεῖς⁸⁰⁾ ἱκανῶς περὶ τοῦ ἀνώτερος⁸¹⁾ εἶναι τῶν ἐναντιου-
 μένων σφᾶς⁸²⁾ ὡς συνομωμοκότας⁸³⁾ κατὰ⁸⁴⁾ τῆς πόλεως⁸⁵⁾ πρὸς
 τὴν βουλὴν ἵεται⁸⁶⁾ (V. 475—477. vgl. 625). διώξαντος⁸⁷⁾ δὲ
 καὶ τοῦ ἄλλαντοπώλου κατὰ πόδας οἱ ἵππεῖς περὶ τε τοῦ ποιητοῦ
 τινα καὶ τῶν⁸⁸⁾ προγόνων, εἶτε δὲ καὶ τῶν συγκινδυνευόντων⁸⁹⁾
 σφίσι καὶ ἐπὶ ταῖς μάχαις ἱππῶν⁹⁰⁾ (V. 597) πρὸς τοὺς πολίτας⁹¹⁾
 ἀδροτέρως διαλέγονται. ὁ δὲ⁹²⁾ ἄλλαντοπώλης περιγεγενημένος⁹³⁾
 ἐν βουλῇ μάλα γελοῖως τοῦ⁹⁴⁾ Κλέωνος⁹⁵⁾ καὶ λοιδορούμενος αὐθις
 αὐτῷ προσέρχεται. ἐκκαλεσαμένου δὲ τοῦ Κλέωνος τὸν ἄημον

⁷²⁾ τοῦτο] τῶν Ἰππέων Brunck. ⁷³⁾ εἰς] εἰς τὸν Brunck. ⁷⁴⁾ τὸν]
 τῶν Küster τὸν τῶν Brunck. ⁷⁵⁾ Δήμῳ Dindorf. ⁷⁶⁾ ἐπιτιθεμένων Bothe.
⁷⁷⁾ ὡς Aldus. ⁷⁸⁾ ἐπιτροπέυει V A ἐπιτροπέυση Aldus. ⁷⁹⁾ αὐτοῖ] αὐτοὶ δὲ V.
⁸⁰⁾ διανεχθεῖς A. ⁸¹⁾ ἀλογώτερος V. ⁸²⁾ σφᾶς A. ⁸³⁾ 'deest verbum δια-
 βάλων vel simile quid' Küster. ⁸⁴⁾ ἐκ V A. ⁸⁵⁾ πόλεως] πόλεως διαβαλῶν
 Bergk. ⁸⁶⁾ ἵεται V. ⁸⁷⁾ διώσαντος A. ⁸⁸⁾ καὶ τῶν] καὶ A. ⁸⁹⁾ κινδυ-
 νευόντων Aldus. ⁹⁰⁾ μάχαις ἱππῶν] μάχαις V. ⁹¹⁾ ποιητᾶς A. ⁹²⁾ ὁ δὲ]
 ὅτι A ὁ τε Aldus. ⁹³⁾ παραγεγενημένος V A περιγεγενημένος Brunck. ⁹⁴⁾ τοῦ]
 κατὰ τοῦ Aldus. ⁹⁵⁾ μάλα γελοῖως τοῦ Κλέωνος] τοῦ Κλέωνος μάλα γελοῖως A.

προσελθὼν οὗτος διαφερομένων⁹⁶) ἀκροῦται⁹⁷). λόγων δὲ πολλῶν γενομένων κατὰ τοῦ Κλέωνος, τοῦ Ἀγορακρίτου μάλ' ἐντέχνως τοῖς ἐπινοήμασι⁹⁸) (vgl. V. 1322) καὶ ταῖς θωπείαις (V. 890) καὶ προσέει ταῖς ἐκ τῶν λόγων ὑπερβολαῖς κρατουέντος⁹⁹) κατὰ μικρὸν τοῖς λόγοις ὁ Ἀῆμος¹⁰⁰) συνεφέλκεται. δεισαντος δὲ τοῦ Κλέωνος κατὰ τὸ ψωμίζειν τὸν Ἀῆμον (vgl. V. 715) ὀρηξάντος ἀνιψωμίζειν ξίερος ἐγχειρεῖ. καὶ τέλος τοῦ Ἀῆμον τὴν ἐκατέρου κίστην¹⁰¹) (V. 1211) συνέντιος, εἶτα τῆς μὲν¹⁰²) κενῆς, τῆς δὲ τοῦ Κλέωνος μεστῆς εἴρεθείσης ἐλεγχθεῖς¹⁰³) αὐτὸς ὡς¹⁰⁴) περιμανῶς¹⁰⁵) τὰ τοῦ δῆμον κλέπτων εἶκει θαιτέρῳ¹⁰⁶) τῆς ἐπιτροπείας. μετὰ ταῦτα δὲ¹⁰⁷) τοῦ ἀλλαντοπώλου τὸν Ἀῆμον ἀφειψήσαντος (V. 1321), εἶτα νεώτερον ἐξανίτης¹⁰⁸) εἰς¹⁰⁹) τοῦμηνανὲς γεγονότα προαγαγόντος¹¹⁰) Κλέων¹¹¹) περικείμενος¹¹²) τὴν τοῦ¹¹³) Ἀγορακρίτου σκευὴν¹¹⁴) ἐπὶ παραδειγματισμῷ¹¹⁵) διὰ μέσης πόλεως ἀλλαντοπωλῶν ἀνὰ μέρος καὶ τῆ τέχνη χρησάμενος πέμπεται καὶ¹¹⁶) ἡ ἐπιτροπὴ τῷ ἀλλαντοπώλῃ παραδίδεται. τὸ δὲ δρᾶμα τῶν ἄγαν καλῶς πεποιημένων.

Α Α Λ Ω Σ.

Ὁ σκοπὸς αὐτῷ πρὸς τὸ καθελεῖν Κλέωνα. οὗτος γὰρ βυρσοπώλης ὢν ἐκράτει τῶν Ἀθηναίων ἐκ προσφάσεως τοιαύτης. Ἀθηναῖοι πόλιν¹¹⁷) λεγομένην Σφακτηρίαν ἐπολιόρχουν διὰ Ἀημοσθένους στρατηγοῦ καὶ Νικίου. ὢν στρατηγῶν χρονισάντων ἐδυσχέραινον οἱ Ἀθηναῖοι, καὶ εἰς ἐκκλησίαν συνελθόντων αὐτῶν καὶ ἀθημονούντων Κλέων τις¹¹⁸) βυρσοπώλης ἀναστάς ὑπέσχετο δεσμούς φέρειν¹¹⁹) τοὺς ὑπεναντίους¹²⁰) εἴσω εἴκοσιν ἡμερῶν, εἰ

⁹⁶) διαφθειρομένων V διαφθειρόμενος A. ⁹⁷) ἀκροατής A. ⁹⁸) νοήμασι A. ⁹⁹) κατακρατουέντος A. ¹⁰⁰) τοῖς λόγοις ὁ Ἀῆμος] ὁ δῆμος τοῖς λόγοις Aldus. ¹⁰¹) κίστην Aldus. ¹⁰²) μὲν τοῦ ἀλλαντοπώλου κίστης Kuster. ¹⁰³) ἐλεχθεῖς V. ¹⁰⁴) ὡσπερ A. ¹⁰⁵) περιμανῆς A. ¹⁰⁶) εἶκει θαιτέρῳ] ἐκβάλλεται Aldus. ¹⁰⁷) ταῦτα δὲ] ταῦτα A. ¹⁰⁸) ἐξ αὐτῆς vor Brunck. ¹⁰⁹) ἐς Aldus. ¹¹⁰) γεγονότα προαγαγόντος] γεγονότος προαγόντος A γεγονότα ἐς τοῦμηνανὲς προαγόντος Bergk. ¹¹¹) Κλέωνος vor Kuster. ¹¹²) παρακείμενος A. ¹¹³) τὴν τοῦ] τὴν τε V τὴν Aldus. ¹¹⁴) σκευὴν] θαιτέραν σκευὴν A. ¹¹⁵) παραδειγματισμοῦ vor Kuster. ¹¹⁶) καὶ ... παραδίδεται fehlt im A. ¹¹⁷) πόλιν Πέλου V πόλιν Πέλον A πόλιν Πέλον κρατήσαντες τὴν νῆσον τὴν Beck πόλιν Πέλον καὶ τὴν Bothe. Πέλον ist wohl erst als Verbesserung für Σφακτηρίαν zugeschrieben. ¹¹⁸) τῆς V. ¹¹⁹) φέρειν] ἂν φέρειν Meineke. ¹²⁰) ὑπεναντίους Aldus.

στρατηγὸς αἰρεθείη· ὅπερ καὶ γέγονε. καὶ τὰς ὑποσχέσεις οὖν ἐστρατηγείη κερκῶν (V. 692) τὴν πόλιν. ἐφ' οἷς μὴ ἐνεγκῶν Ἀριστοφάνης καθήσει τὸ τῶν ἱππέων δράμα δι' αὐτοῦ, ἐπεὶ τῶν σκευοποιῶν οὐδεὶς ἐπλάσατο τὸ τοῦ Κλέωνος πρόσωπον διὰ φόβου¹²¹). καὶ τὰ μὲν πρῶτα κύπτει¹²²) φοβοῦμενος· εἶτα προφανεῖς¹²³) αὐτὸς¹²⁴) ἀνεδίδαξε τὸ δράμα¹²⁵). [εἶοικεν¹²⁶) ὁ προλογίζων εἶναι Ἀημοσθένης, ὃς ἐκεκμήκει περὶ τὴν Πύλον πολιορκίαν· ἀφηρέθη δὲ τὴν στρατηγίαν ὑπὸ Κλέωνος ὑποσχομένου τότε τοῖς Ἀθηναίοις παρασιήσασθαι τὴν Πύλον εἰσὼ εἴκοσιν ἡμερῶν. ὃ καὶ κατωρθώθη διὰ τὸ τὰ¹²⁷) πλεῖστα τῆς ἀλώσεως προπεπονησθαι Ἀημοσθένει.] εἶοικε δὲ ὡς ἐπὶ οἰκίας δεσποτικῆς ποιεῖσθαι τὸν λόγον. εἴη δ' ἂν δεσπότης ὁ δῆμος¹²⁸), οἰκία ἢ πόλις, θεράποντες οἱ στρατηγοί¹²⁹). οἰκέται δὲ δύο τοῦ δήμου¹³⁰) προλογίζουσι κακῶς πάσχοντες ὑπὸ Κλέωνος. ὁ δὲ χορὸς ἐκ τῶν ἱππέων ἐστίν, οἳ καὶ ἐξῆμίωσαν τὸν Κλέωνα πέντε ταλάντοις¹³¹) ἐπὶ δωροδοκίᾳ ἀλόντα¹³²). λέγουσι δὲ τῶν οἰκειῶν τὸν μὲν εἶναι Ἀημοσθένην, τὸν δὲ Νικίαν, ἕνα ὡς δημηγόροι οἱ δύο. [ιστίον¹³³) δὲ οὐ¹³⁴) εἰς τέταρα μέρη διήρητο ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων, εἰς πεντακοσιομεδίμνους, εἰς ἱππέας, εἰς ζευγίτας καὶ εἰς θῆτας.]

ἐδιδάχθη τὸ δράμα ἐπὶ Στρατοκλέους ἄρχοντος δημοσίᾳ¹³⁵) εἰς λήναια¹³⁶) δι' αὐτοῦ¹³⁷) Ἀριστοφάνους¹³⁸). πρῶτος ἐνίκα· δεύτερος Κρατῖνος σατύροις¹³⁹)· τρίτος Ἀριστομένης ὑλοφόροις¹⁴⁰).

ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΟΥ¹⁴¹).

Παράγει¹⁴²) τινὰ Κλέωνα τὸν καλούμενον

Παγλαγόνα καὶ¹⁴³) βυρσοπώλην πικρότατα

¹²¹) Vgl. Einl. Anm. 36. ¹²²) κρύπτει A. ¹²³) προφανεῖς V προφανῶς Aldus. ¹²⁴) αὐτὸ Aldus. ¹²⁵) Vgl. Einl. Anm. 4. ¹²⁶) Alles folgende fehlt im A. ¹²⁷) τὸ τὰ τὸ Aldus. ¹²⁸) δῆμος Dindorf. ¹²⁹) θεράποντες οἱ στρατηγοί von Dübner aus V zugesetzt, welcher am Ende des Arguments die Worte hat: οἰκία ἢ πόλις, δεσπότης ὁ δῆμος, θεράποντες οἱ στρατηγοί. ¹³⁰) δήμου Dindorf. ¹³¹) τάλαντα V. ¹³²) Vgl. Einl. Anm. 6. ¹³³) ιστίον ... θῆτας stand vor Dübner am Schlusse. ¹³⁴) εἰ ὄτι] ὄτι Aldus. ¹³⁵) d. h. vielleicht, der Staat hatte die Pflichten der Choregie übernommen, die sonst immer ein Privatmann zu tragen hatte; warum, wissen wir nicht. ¹³⁶) Vgl. Einl. Anm. 3. ¹³⁷) αὐτοῦ] αὐτοῦ τοῦ Aldus. ¹³⁸) Vgl. Einl. Anm. 4. 36. ¹³⁹) σατύροις V. ¹⁴⁰) ὑλοφόροις Aldus ὀλοφομοῖς Brunck. ¹⁴¹) ἄλλως. Ἀριστοφάνους τοῦ γραμματικοῦ vor Brunck. ¹⁴²) ἀνάγει codex Matritensis bei Iriarte catalog. p. 179 παράγει τε Bothe. ¹⁴³) καὶ εἶν V καὶ Brunck καὶ Dindorf.

κατεσθιοντά πως τὰ κοινὰ χρήματα (V. 258)
 κἄν¹⁴⁴) παραλογισμῶ¹⁴⁵) διαφέροντ'¹⁴⁶) ἐρρωμένως
 ἄλλαντοπώλην¹⁴⁷) εὐθίως¹⁴⁸) σκατογάγον¹⁴⁹)
 πεισθέντα τ' ἐπιθέσθαι¹⁵⁰) σὺν ἰππεῦσιν τισιν¹⁵¹)
 ἐν τῷ χορῶ¹⁵²) παροῦσι τῇ τῶν πραγμάτων
 ἀρχῇ Κλέωνός τ' ἐν μέσῳ κατηγορεῖν¹⁵³).
 ἐγένετο τοῦτ'· ἐξέπεσεν ὁ Κλέων παγκάκως¹⁵⁴),
 ὁ δὲ σκατογάγος ἔτυχε προεδρίας καλῆς (V. 1405).

¹⁴⁴) ἐν V κἄν νορ Dindorf καὶ Bekker. ¹⁴⁵) παραλογισμοῖς Aldus.
¹⁴⁶) διαφοροῦντα V διαφοροῦντ' νορ Küster. ¹⁴⁷) ἄλλαντοπώλην] ἄλλαντοπώλην
 τιν' Meineke. ¹⁴⁸) εὐθίως] εὐθίως τε Küster. ¹⁴⁹) ἄλλαντοπώλην εὐθίως
 σκατογάγον] ἄλλαντοπώλην σκατογάγον τιν' εὐθίως Bergk. ¹⁵⁰) πεισθέντ'
 ἐπιτίθεσθαι Bergk. ¹⁵¹) τισι νορ Bekker. ¹⁵²) ἐν τῷ χορῶ] τοῖς ἐν χορῶ
 νορ Bekker. ¹⁵³) κατηγορεῖ νορ Bergk. ¹⁵⁴) παγκάκως Brunck.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ, οὐδ' ὄνομα

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ΧΟΡΟΣ ΠΗΠΕΩΝ

Personen.

Erster Sklave (Demosthenes).

Zweiter Sklave (Nikias).

Ein Wursthändler, dessen Name Agorakritos.

Der Paphlagonier (Kleon).

Chor der Ritter.

Stumme Personen.

Ein Knabe. Zwei Hetairen.

Ι Π Π Η Σ

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

5 Ἰατταταιᾶξ τῶν κακῶν ἱατταταῖ.
κακῶς Παγλαγόνα τὸν νεώνητον κακὸν
αὐταῖσι βουλαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί.
ἔξ οὗ γὰρ εἰσῆρρησεν ἐς τὴν οἰκίαν,
πληγὰς ἀεὶ προστίβεται τοῖς οἰκέταις.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κάκιστα δῆθ' οὐτός γε πρῶτος Παγλαγόνων
αὐταῖς διαβολαῖς.

1 ἱατταταιᾶξ Γ. ἱατταταῖ Dindorf; vor ihm ἱατταταί (RV nach Bekker) 4 ἐν ἐνίοις δὲ ἀντιγράφοις εἰσέφηρρησε γράφεται δηλοῦσης τῆς λέξεως τὸ ἐπεπῆδησεν (ἐπιπῆδησαι Θ. Hesych. εἰσέφηρρην εἰσεπῆδησεν εἰσαφῆκεν), ἐπὶ δὲ καὶ τὸ μετὰ φθορᾶς εἰσελθεῖν schol. 5 πληγαῖς (πληγὰς Bekker) ... τοὺς οἰκέτας R (letzteres auch V nach Bekker) πληγᾶς lemma schol. 6 ᾗε Δ 7 αὐταῖσι ΓΘΛ schol.

1 Theodosios περὶ γραμματικῆς 79 15 τὸ ἱαττατᾶξ τῶν κακῶν καὶ ἱατταταῖ σχελιασμοῦ. Ioannes Alexandrin. τοικὰ παραγγέλματα 38 8 ἱατταταιᾶξ. Cramer anecdota Oxoniensia III 330 15 Ἀριστοφάνης ἱατταταιᾶξ τῶν κακῶν. λείπει ὧν πάροχμεν. Suidas ἐποποι (II 491 11 Bernh.) ἱατταταιᾶξ τῶν κακῶν ἱατταταῖ σχελιαστικὸν ἐπίρρημα. II 932 9 ἱατταταιᾶξ (ἱατταταιᾶξ *V Med.) τῶν κακῶν ἱατταταιᾶξ ἦσαν Ἀριστοφάνης. ἐστὶ δὲ (ἱατταταιᾶξ für ἐστὶ δὲ A) Θρηνητικὸν ἐπίρρημα. Zonaras lexicon II 1083 ἱατταταιᾶξ καὶ ἱατταταῖ Θρηνητικὸν ἐπίρρημα. ἱατταταιᾶξ τῶν κακῶν ἱατταταιᾶξ. Phaborinos lexicon 923 14 edit. Basil. ἱατταταῖ καὶ ἱατταταιᾶξ ἐπίρρημα ἀντὶ τοῦ ἡεῦ. 16 ἱατταταιᾶξ σχελιαστικὸν δηλοῦσιν ὁμοίως καὶ ἱατταταῖ 2 f. Priscianus 18 285 Aristophanes autem ἱππεῖδων κακῶς (κακῶ. (.) V) Παγλαγόνα τὸν νεώνητον (νεωνητων Μ) κακὸν αὐταῖς διαβολαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί. deest enim σύν. Suidas νεώ-

DIE RITTER.

Erste Scene. Marktplatz mit dem Hause des Demos in der Mitte der Scenewand; an der Thür eine Eiresione (V. 729). Aus dieser Thür tritt

DEMOSTHENES.

Schock schwere Noth — ist das ein Leben! schwere Noth!
Den Schuft von Paphlagonier, den der Herr gekauft,
hol' ihn die Pest und all sein Thun und Treiben mit!
denn seit der Kerl uns über diese Schwelle kam,
schafft Prügel unaufhörlich er dem Hausgesind.

5

NIKIAS (tritt aus dem Hause).

Verflucht sei dieser Paphlagonier-Oberste
samt seinen Ränken!

νητον τὸν νεωστὶ ἠγορασμένον κτλ. (Phaborin. 1304 4) 3 schol. 7 ὅμοιον
καὶ τοῦτο τὸ σχῆμα τῷ ἀνταίσι βουλαῖς 4 Hesychios εἰς οὐ ἄφ' οὐ. —
εἶρησεν (εἰσήρρησεν Lambertus Bos) εἰσεθάρη. — εἰσέερρησεν εἰσήγαγεν
(Zonaras I 644 εἰσέερρησεν ἐπεισῆλθεν). Suidas εἰσήρρησεν εἰσεθάρη. Ἀριστο-
φάνης ἄφ' οὐ γὰρ εἰσήρρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ τοῦ εἰσῆλθεν κτλ.
(Zonaras I 648) ἤρρησεν ἐθάρη ἤλθεν. ὅθεν καὶ τὸ εἰσήρρησεν (Bachmann
anecd. graec. I 252). Thomas Magister 146 5 εἰσήρρησε κάλλιον ἢ εἰσεθάρη.
Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν ἐπεὶ γὰρ εἰσήρρησεν (εἰσήρρησεν ARRG εἰσήρ-
ρην B) εἰς τὴν οἰκίαν. Moschopoulos opusc. grammat. p. 55 (ed. Titze Prag.
1822) εἰσῆροτο εἰσετήροτο. ἄφ' οὐ γὰρ εἰσήρρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ
τοῦ κτλ. Phaborin. 586 58 εἰσήρρησεν ἀντὶ τοῦ ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει
5 Suidas προστρίβεται. Ἀριστοφάνης πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέ-
ταις. Thomas Magister 128 10 Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι πληγὰς ἀεὶ (πληγὰς
γὰρ ἀεὶ R b) προστρίβεται τοῖς οἰκέταις (294 13). Phaborin. 729 36
ὡς καὶ Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέ-
ταις ἀντὶ τοῦ ἐπάγει 6 f. schol. 497 ὡς καὶ ἐν ἀρχῇ τοῦ ποιήματος λίγων
περὶ αὐτοῦ ἔφησε κάκιστα δῆθ' οὐτός γε πρῶτος Παφλαγόνων (κά-
κιστα δὴ τοῦτο ὁ πρῶτος διαβολῶν Θ) Ἀνταῖσι διαβολαῖς 7 Suidas
ἀνταῖσι διαβολαῖς ἀτικῆ σύνταξις

Ι Π Π Η Σ

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

5 Ἰατταταιᾶξ τῶν κακῶν ἰατταται.
κακῶς Παφλαγόνα τὸν νεώνητον κακὸν
ἀνταῖσι βουλαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί.
ἔξ οὗ γὰρ εἰσῆρρησεν ἔς τὴν οἰκίαν,
πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέταις.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κάκιστα δῆθ' οὐτός γε πρῶτος Παφλαγόνων
ἀνταῖς διαβολαῖς.

1 ἰατταταιᾶξ Γ. ἰατταταὶ Dindorf; vor ihm ἰατταταί (RV nach Bekker) 4 ἐν ἐνίοις δὲ ἀντιγράφοις εἰσέγρησε γράφεται δηλώσης τῆς λέξεως τὸ ἐπεπῆδησεν (ἐπιπῆδησα Θ. Hesych. εἰσέγρικεν εἰσεπῆδησεν εἰσαγῆκεν), ἐν δὲ καὶ τὸ μετὰ γθοῦς εἰσελθεῖν schol. 5 πληγᾶς (πληγᾶς Bekker) ... τοὺς οἰκέτας R (letzteres auch V nach Bekker) πληγᾶς lemma schol. 6 ᾗ Δ 7 ἀνταῖσι ΓΘΔ schol.

1 Theodosios περὶ γραμματικῆς 79 15 τὸ ἰαταταιᾶξ τῶν κακῶν καὶ ἰατταταὶ σχελισμοῦ. Ioannes Alexandrin. τοικὰ παραγγέλματα 38 8 ἰατταταιᾶξ. Cramer anecdota Oxoniensia III 330 15 Ἀριστοφάνης ἰατταταιᾶξ τῶν κακῶν. λείπει ὧν πάρομεν. Suidas ἐποποι (II 491 11 Bernh.) ἰατταταιᾶξ τῶν κακῶν ἰατταταὶ σχελιστικὸν ἐπίρρημα. II 932 9 ἰατταταιᾶξ (ἰατταταιᾶξ *V Med.) τῶν κακῶν ἰατταταιᾶξ ἦσαν Ἀριστοφάνης. ἐστὶ δὲ (ἰατταταιᾶξ für ἐστὶ δὲ A) θρηνητικὸν ἐπίρρημα. Zonaras lexicon II 1083 ἰατταταιᾶξ καὶ ἰατταταὶ θρηνητικὸν ἐπίρρημα. ἰατταταιᾶξ τῶν κακῶν ἰατταταιᾶξ. Phaborinos lexicon 923 14 edit. Basil. ἰατταταὶ καὶ ἰατταταιᾶξ ἐπίρρημα ἀπὸ τοῦ γειῦ. 16 ἰατταταιᾶξ σχελιστικὸν δηλοῖ ὁμοίως καὶ ἰατταταὶ 2 f. Priscianus 18 285 Aristophanes autem ἰατταταιᾶξ κακῶς (κακω. (.) V) Παφλαγόνα τὸν νεώνητον (νεωνητων Μ) κακὸν ἀνταῖς διαβολαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί. deest enim σύν. Suidas νεώ-

DIE RITTER.

Erste Scene. Marktplatz mit dem Hause des Demos in der Mitte der Scenewand; an der Thür eine Eiresione (V. 729). Aus dieser Thür tritt

DEMOSTHENES.

Schock schwere Noth — ist das ein Leben! schwere Noth!
Den Schuft von Paphlagonier, den der Herr gekauft,
hol' ihn die Pest und all sein Thun und Treiben mit!
denn seit der Kerl uns über diese Schwelle kam,
schafft Prügel unaufhörlich er dem Hausgesind.

5

NIKIAS (tritt aus dem Hause).

Verflucht sei dieser Paphlagonier-Oberste
samt seinen Ränken!

νητον τὸν νεωστὶ ἡγορασμένον κτλ. (Phaborin. 1304 4) 3 schol. 7 ὁμοιον
καὶ τοῦτο τὸ σχῆμα τῶ ἀνταίσι βουλαῖς 4 Hesychios ἐξ οὗ ἀφ' οὗ. —
εἶρησεν (εἰσήρρησεν Lambertus Bos) εἰσεφθάρη. — εἰσέφρησεν εἰσήγαγεν
(Zonaras I 644 εἰσέφρησεν λεισεῖλθεν). Suidas εἰσήρρησεν εἰσεφθάρη. Ἀριστο-
φάνης ἀφ' οὗ γὰρ εἰσήρρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ τοῦ εἰσῆλθεν κτλ.
(Zonaras I 648) ἤρρησεν ἐφθάρη ἦλθεν. ὕθεν καὶ τὸ εἰσήρρησεν (Bachmann
anecd. graec. I 252). Thomas Magister 146 5 εἰσήρρησε κάλλιον ἢ εἰσεφθάρη.
Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν ἐπεὶ γὰρ εἰσήρρησεν (εἰσήρρησεν ARRG εἰσῆρ-
σεν B) εἰς τὴν οἰκίαν. Moschopoulos opusc. grammat. p. 55 (ed. Titze Prag.
1822) εἰσῆρρο εἰσεφῆροτο. ἀφ' οὗ γὰρ εἰσήρρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ
τοῦ κτλ. Phaborin. 586 58 εἰσήρρησεν ἀντὶ τοῦ ... παρὰ τῶ Ἀριστοφάνει
5 Suidas προστριβεται. Ἀριστοφάνης πληγὰς ἀεὶ προστριβεται τοῖς οἰκέ-
ταις. Thomas Magister 128 10 Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι πληγὰς ἀεὶ (πληγὰς
γὰρ ἀεὶ R b) προστριβεται τοῖς οἰκέταις (294 13). Phaborin. 729 36
ὡς καὶ Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι πληγὰς ἀεὶ προστριβεται τοῖς οἰκέ-
ταις ἀντὶ τοῦ ἐπάγει 6 f. schol. 497 ὡς καὶ ἐν ἀρχῇ τοῦ ποιήματος λέγων
περὶ αὐτοῦ ἐφησε κάκιστα δῆθ' οὐτός γε πρῶτος Παφλαγόνων (κά-
κιστα δὴ τοῦτο ὁ πρῶτος διαβελῶν Θ) Ἀνταῖσι διαβολαῖς 7 Suidas
ἀνταῖσι διαβολαῖς ἀτικῆ συνταξίς

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ κακόδαιμον πῶς ἔχεις;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κακῶς κατάπερ σύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

δεῦρο δὴ πρόσελθ', ἵνα
ξυναυλίαν κλαύσωμεν Οὐλύμπου νόμον.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α και Β

10 μυμῦ μυμῦ μυμῦ μυμῦ μυμῦ μυμῦ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τί κινυρόμεθ' ἄλλως; οὐκ ἐχρῆν ζητεῖν τινα
σωτηρίαν νῶν, ἀλλὰ μὴ κλάειν ἔτι;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τίς οὖν γένοιτ' ἄν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

λέγε σύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἵνα μὴ μάχωμαι.
σὺ μὲν οὖν μοι λέγε,

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μὰ τὸν Ἀπόλλω γὰρ μὲν οὐ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

16 πῶς ἂν σύ μοι λέξειας ἀμὲ χρῆ λέγειν;

8 δὴ R δεῦρό νυν V nach Bekker, δεῦρο δὴ nach Dindorf 9 ξυναυλίαν
πενθήσομεν Ὀλύμπου Τουρ κλαύσωμεν ἢ Ὀλύμπου Bergk 10 sagt Nikias
nach RVACB, Demosthenes in den älteren Ausgaben, beide bei Dindorf; schol.
ὁμοφωνοῦσιν ἀμφοτέρω μύζοντες. — μὲ μὲ vor Bothe 11 κινυρόμεθ' R
nach Bekker κινυρούμεθ' Δ 12 κλάειν vor Brunck 13 f. vulgo NI. τίς
οὖν γένοιτ' ἄν; λέγε σύ. ΔΗ. σὺ μὲν οὖν μοι λέγε, ἵνα μὴ μάχωμαι. ΝΙ. μὰ
τὸν Ἀπόλλω γὰρ μὲν οὐ verbessert von Beer (Zahl der Schauspieler bei Ari-
stophanes 149) 13 τί οὖν RV nach Bekker. σὺ μὲν οὖν λέγε lemma
schol. 14 ἵνα σοι μὴ VACΘΔ ἵνα μὴ σοι Γ ἵνα σοι μάχωμαι Bothe
ἵνα μηχανῶμαι Bergk. μὲν οὖν C μὲν οὐκ Brunck 15 ff. vulgo NI.
ἀλλ' εἰπέ ... φράσω. ΔΗ. πῶς ἂν σύ ... λέγειν; ΝΙ. ἀλλ' οὐκ κτλ. verbessert
von Bergk

8 Suidas δεῦρο ... δεῦρο νῦν πρόσελθε 9 Suidas ξυναυλίαν κοι-
νωλίαν. τοιτέστιν ὁμοῦ ἀποδουρώμεθα. — ξυναυλίαν πενήσομεν Οὐλύμ-
που νόμον (νόμω vor Bernhardt). Eustathios 1175 63 ἰστίον δὲ ὅτι τε

DEMOSTHENES.

Unglückswurm, wie geht es dir?

NIKIAS.

Schlecht, wie dir selber.

DEMOSTHENES.

Komm denn, lafs zusammen uns
ein Duo heulen, wie's Olympos nur gesetzt.

BEIDE.

Au au au au au au au au au au!

10

DEMOSTHENES.

Was winseln wir vergeblich? lieber sollten wir
auf einen Ausweg sinnen statt des Weh und Ach.

NIKIAS.

Wo gäb' es einen?

DEMOSTHENES.

Du sprich!

NIKIAS.

Nein sprich du zuerst;

den Vortritt hast du.

DEMOSTHENES.

Nein bei Gott, ich schweige still.

NIKIAS.

Wenn du doch sagtest, was mir auf der Zunge schwebt!

15

'Ολύμπιο (l. ὅτι τὸ Ὀλυμπος) καὶ κέριον ὄνομα αἰλητοῦ τινος, οὗ νόμος ὀδυρ-
τικός περιήθετο, καθὰ δηλοῖ καὶ ὁ κωμικός ἐν τῷ ξυναυλίαν κλαύσωμεν
'Ολύμπου νόμῳ. 27 44 ἦν δὲ καὶ αἰλητῆς ὀνομαζόμενος Ὀλυμπος, οὗ μέ-
μνηται ὁ κωμικός. Theodoros Metochites miscellan. p. 304 ξυναλοῦντας ὁμοῦ
καὶ ξυναυλίαν ὀλοσυρομένους ['Ολύμπου ὁμοῦ καὶ ξυναυλίαν ὀλοσυρομένους]
'Ολύμπου νόμον, ὡς ἡ κωμικὴ παροιμία. Phaborin. 1326 3 ξυναυλία
(1707 23) 10 Eustath. 723 9 ἀρχὴ δὲ τῶν ποιούτων ἡμαίων τὸ μὲν ἐπίρ-
ρημα παρὰ τῷ κωμικῷ. Suidas μὲν μὲν μὲν κτλ. ἔστι δὲ ἱαμβος ἔχων τὸ μὲν
πρῶτον μὲν βραχύ, τὸ δὲ δεύτερον μακρόν. Phaborin. 1276 47 μὲν μὲν παρ'
'Αριστοφάνει 11 schol. A Homer. ψ 144 ἄλλως ἀντὶ τοῦ μᾶτην ... καὶ παρὰ
'Αριστοφάνει ἐν ἱππέυσι τί κινυρόμεθα ἄλλως; Etymologicum Magnum 68 36
ἄλλως σημαίνει τὸ ματαιῶς ... Ἀριστοφάνει καὶ ἐν ἱππέυσι τί κινυρόμεθα
ἄλλως; Suidas κινυρόμεθα θρηνοῦμεν. Phaborin. 1057 1 Ἀριστοφάνει τί
κινυρόμεθα;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

15 ἄλλ' εἰπέ θαρρῶν· εἶτα κἀγὼ σοὶ γράσω.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἄλλ' οὐκ ἔνι μοι τὸ θρέττε. πῶς ἂν οὖν ποτε
εἴποιμ' ἂν αὐτὸ δῆτα κομψευρικῶς;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

20 μὴ μοί γε μὴ μοι μὴ διασκανδικίσης.
ἄλλ' εἴρεε τιν' ἀπόκινον ἀπὸ τοῦ δεσπότηου.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

λέγε δὴ μολωμεν ξυνεχῆς ὡδὶ ξυλλαβῶν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

καὶ δὴ λέγω μολωμεν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἔξόπισθε νῦν
αὐτο γάθι τοῦ μολωμεν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

αὐτο.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πάνυ καλῶς.

25 ὥσπερ δεφόμενος νῦν ἀτρέμα πρῶτον λέγε
τὸ μολωμεν, εἶτα δ' αὐτο κατεπαίων πικρόν.

15 εἰπέ (ohne ἄλλ') R. κἀγὼ σοὶ vor Cobet 18 κομψευρι-
δικῶς schol. 19 μὴ μοιγε vulgo μὴ μοι γε Bothe μὴ μοιγε Bek-
ker μὴ μοιγε Erfurdt μὴ μοι γε Dindorf μὴ μοι γε, μὴ μοι Mei-
neke. διασκανδικίσης R nach Bekker διασκανδικίσης (i von zweiter Hand)
Θ 20 εἴρετέον ἀπόκινον Dobree. nach V. 20 nimmt Ad. von Velsen den
Ausfall eines Verses an, der etwa geheilsen habe: ΟΙΚ. Β λέγε νῦν μολω.
ΟΙΚ. Α μολω. ΟΙΚ. Β ἐπίθεε τὸ μεν. ΟΙΚ. Α ποιῶ 21 τινὲς τὸ μολῶ-
μεν προπερισπῶσαι schol. 22 ἐξόπισθε νυν vor Brunck (vñ RV nach
Bekker) 23 αὐτὸ γάθι Juntina II αὐτὸ γάθι Küster αὐτὸ γάθι Bek-
ker αὐτὸ γάθι Dindorf 1835. αὐτὸ γάθι 1846. τοῦ] τοῦτο R. τοῦδ' αὐτο
γάθι. ΔΗ. μολωμεν αὐτο. ΝΙ. πάνυ καλῶς Enger 24 δεφόμενος νυν
Dindorf 1821. ἀτρέμας A 25 μύλλωμεν Γ. κατεπαίων R κατεπαίων Γ
κατεπαίων A κατεπαίων Bergk κίτ' ἐπάγων Enger

16 schol. Euripid. Hippol. 345 κεχωμώθηται δὲ ὁ στίχος οὗτος ὑπὸ Ἀρι-
στοφάνους 17 Hesych. θρέττε (θρέται vor Schow) τὸ ἀνδρείον ἢ θρασύ.
Suidas θρέττε. οὐκ ἔνι μοι τὸ θρέττε. Phaborin. 909 8 θρέττε βαρβα-
ριστὴ ἀντὶ τοῦ θερρεῖν παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει κείται 18 Suidas κομψευ-
ρικῶς πανούργως κατὰ Εὐριπίδην. Phaborin. 1086 41 κομψευρικῶς

DEMOSTHENES.

Sag's dreist mir ins Gesicht nur; so sprech' ich es nach.

NIKIAS.

Die Courage fehlt mir. Wüßst' ich nur, wie man's recht fein ausdrücken könnte nach Euripides' Geschmack!

DEMOSTHENES.

Um Gottes willen, lieber Freund, nur nicht gekohlt!
Kehraus vom Herrn zu tanzen such' ein Mittelchen!

20

NIKIAS.

So sag' einmal frisch von der Leber weg Reifsaus.

DEMOSTHENES.

Gut denn; Reifsaus.

NIKIAS.

An dies Reifsaus nun hänge gleich
wir nehmen an.

DEMOSTHENES.

Wir nehmen.

NIKIAS.

So; so ist es recht.

Wie mit dem Schwanze stofsend jetzt behutsam erst
Reifsaus, wir nehmen dahinter, und wiederhol' es schnell. 25

κῶς 19 Hesych. διασκανδικίσης διευριπίδης. (διασκανδικήσις διευριπίδης cod.) ἡ γὰρ τοῦ Εὐριπίδου μήτηρ κτλ. Etymol. M. 270 50 διασκανδικίσις τὸ διευριπίδης κτλ. Suidas διασκανδικίσης (διασκανδικήσις AC*V διασκανδικήσις V) μὴ ἀποδειλιάσης κτλ. Phaborin. 492 39 διασκανδικίσις ... ἡ διασκανδικίσης 20 Eustath. 637 6 ὡς ἐκ τοῦ κινῶ ὁ ἀπόκινος παρὰ τῷ ἀντῷ. Phaborin. 245 1 ἀπόκινος φρυγὴν ἀποχώρησιν λέγουσιν 22 f. Choiroboskos zum Theodos. 495 25 καὶ τὸ γὰρ δὲ προστακτικὸν δξύνουσαι, ὡς παρ' Ἀριστογάνει ἐξόπισθεν νῦν ἄντ' αὐτῷ γὰρ τὸ μολῶμεν. 761 ἦνίκα δὲ μὴ προηγείται ἕτερον θ, οὐ τρέπεται τὸ θ εἰς τ, οἷον γὰρ ἀντὶ τοῦ εἰπέ, ὡς παρ' Ἀριστογάνει ἐν ἱππέδαι ἀντὶ γὰρ θ. Suidas γὰρ δὲ δξυτόνως. ἀντὶ γὰρ θ (ἀντογαθὶ A*V) τοῦ μὲν ὄλωμεν ἀντόθι (sic A*V) Ἀριστογάνης ἱππέδαι. Cramer anecd. Oxon. III 203 9 οἷον γὰρ θ παρ' Ἀριστογάνει. 411 γὰρ τὸν γὰρ γὰρ γὰρ γὰρ καὶ τὸ γὰρ θ προστακτικὸν δξυτόναι εἰσιν, οἷον παρὰ Ἀριστογάνει ἐξόπισθεν ἀντὶ τοῦ γὰρ θ * μείν. 423 30 γὰρ ἀντὶ τοῦ εἰπέ, ὡς παρὰ Ἀριστογάνει ἐν ἱππέδαι ἀντὶ γὰρ θ 24 Eustath. 1710 16 ἡ δὲ τοῦ δέφεσθαι χρῆσις καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ. Phaborin. 473 11 δεφόμενος ἀντὶ τοῦ ἀποδέρων τὸ αἰδοῖον Ἀριστογάνης.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μολωμεν αὐτο μολωμεν αὐτομολῶμεν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οὐχ ἡδύ;

ἦν

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νῆ Λία πλὴν γε περὶ τῷ δέρματι
δέδοικα τουτονὶ τὸν οἰωνόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τί δαί;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὄτι ἡ τὸ δέσμα δεφομένων ἀπέρχεται.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

30 κρᾶτιστα τοίνυν τῶν παρόντων ἐστὶ νῶν
θεῶν ἰόντε προσπεσεῖν τον πρὸς βρέτας.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ποῖον βρέτας; ἐτεὸν ἡγεῖ γὰρ θεοῦς;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἔγωγε.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ποῖω χρώμενος τεκμηρίω;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ὄτι ἡ θεοῖσιν ἐχθρός εἰμ'. οὐκ εἰκότως;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

35 εὐ προσβιάζεις μ'· ἀλλ' ἐτέρᾳ πη σκεπτέον.
βοῦλει τὸ πρᾶγμα τοῖς θεαταῖσιν φράσω;

26 μολῶμεν αὐτὸ μολῶμεν α. R nach Bekker. αὐτομολῶμεν schol. ἦν vor Brunck ἦν B (RV nach Bekker) 28 τί δέ; Γ 29 τῶν δεφομένων codd. ohne τῶν Bentley τῶν δεφομένων ἐρχεται oder οἴχεται Bothe τὸ δέσμα ὄτι τῶν B ὄτι ἡ τὸ δέσμα ἀπέρχεται τῶν δ. Reisig 31 προσπεσεῖν ποι vulgo του R που Blomfield 32 βρετίττας schol. (βρετίττας Bothe) βρετίττας Γ βρέτας; ποῖον βρέτας ΒΔΡ ποῖον βρέτας θεῶν; Reisig βρέτας; τὸ ποῖον ἐτεόν; Porson ποῖον βρέτας ὦ τῶν; Dobree ποῖον βρέτας πρὸς; Dindorf 1837 ποῖον βρέτας θεῶν; Kock ποῖον βρέτας; ἡεῖρ' Meineke: vielleicht ποῖον βρέτας ὦ μίλ'; βρέτας ἡγῆ Α ἡγῆ auch RΓΘ ἡγῆ σὺ θεοῦς R 34 εἰμ' οὐκ εἰκότως vor Bergler 35 εὐ] οὐ Elmsley. προσβιάζεις Θ (β von zweiter

DEMOSTHENES.

Reifsaus ... wir nehmen .. Reifsaus, wir nehmen Reifsaus.

NIKIAS.

Nun sprich —

das thut doch wohl?

DEMOSTHENES.

Beim Zeus! nur fürcht' ich, meiner Haut
bedeutet es nichts gutes.

NIKIAS.

Und warum denn nicht?

DEMOSTHENES.

Ei weil sie abgeht bei dem Stofsen mit dem Schwanz.

NIKIAS.

So ist von allem wohl das beste, was uns bleibt,
wir geh'n zu eines Gottes Bild und fallen Fufs.

30

DEMOSTHENES.

Was Bild! du glaubst am Ende gar an Götter noch?

NIKIAS.

Versteht sich.

DEMOSTHENES.

Und was hast du für Beweise denn?

NIKIAS.

Weil mich die Götter hassen. Ist das nicht genug?

DEMOSTHENES.

Das läfst sich hören; doch uns thut was andres Noth.
Soll ich das Publicum etwa ins Geheimnifs zieh'n?

35

Hand) *ἔτερα* R nach *Bekker* *ἑτέρα Aldus*. *ποι* RV *ἀλλ' ἑτέρα ποι ... γρά-
γεται δὲ καὶ πῆ schol. πῆ (γρ. καὶ ποῖ) Γ πη Θ πῆ⁰ Δ* 35 f. ΔH. εὖ π.
μ'. NL *ἀλλ' ... σκεπτεῖον*. ΔH. vulgo, verbessert von *Beer* nach 35 hat P
βούλει παραθῶ σε δόρπον; εἶτ' ἀναρπάσας (52), ebenso nach 36 *ὁ τε ἄν τις
ἡμῶν σκενέσῃ τῷ δεσπότη* (53) 36 *θειαιαῖσι* R nach *Bekker*

31 *Suidas* *βρέτις εἰδωλον ἄγαλμα ... προσπεσεῖν ποι πρὸς βρέ-
τας* 32 *Suidas* *ἔτεον ἀληθῶς. ἔτεον ἡγῆ γὰρ θεοῦς;* 35 *Suidas*
προβιβάσεις παρανωῖς πείθεις. εὖ προβιβάσεις 36 f. *Suidas* *οὐ χεῖρον
ἀντι τοῦ βέλτιον. βούλει τὸ πρᾶγμα τοῖς θειαιαῖσιν (θειαιαῖς *V)
φράσω; Οὐ χεῖρον*

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οὐ χειρόν. ἐν δ' αὐτοὺς παραιτησώμεθα
ἐπίδηλον ἡμῖν τοῖς προσώποισιν ποιεῖν,
ἦν τοῖς ἔπεισι χαίρωσι καὶ τοῖς πράγμασιν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

- 40 λέγοιμ' ἂν ἤδη. νῶν γάρ ἐστι δεσπότης
ἄγροικος ὄργην κυμοτρῶξ ἀκράχολος,
Ἀῆμος πυκνίτης δύσκολον γερόντιον
ὑπόκωφον. οὗτος τῆ προτέρᾳ νομηνία
ἐπρίατο δοῦλον βυρσοδέψην Παφλαγόνα
45 πανουργότατον καὶ διαβολώτατόν τινα.
οὗτος καταγνοὺς τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους
ὁ βυρσοπαφλαγῶν ὑποπεσῶν τὸν δεσπότην
ἤκαλλ' ἐθώπευ' ἐκολάκευ' ἐξηπάτα
κοσκυλματίους ἄκροισι τοιαντὶ λέγων·
50 'ὦ Ἀῆμε λούσαι πρώτον ἐκδικάσας μίαν,
ἐνθου ῥόφησον ἐντραγ', ἔχε τριώβολον·
βούλει παραθῶ σοι δόρπον;' εἶτ' ἀναρπάσας
ὅ τι ἂν τις ἡμῶν σκενάσῃ τῷ δεσπότη
Παφλαγῶν κεχάρισται τοῦτο. καὶ πρώην γ' ἐμοῦ

38 προσώποισι R (nach Bekker) Θ. ποεῖν R (auch V nach Bekker) ΓΘ
40 γὰρ ἐστι Dindorf 1821 41 ἀγροῖκος R. κυμοτρῶξ var. lect. schol. ἀκράχολος
ΔΒ ἀκρόχολος ΑΘ 42 δῆμον Ducker. πυκνίτης CBP (Θ von zweiter Hand;
über ΓΑ widerspricht sich Dindorf, indem er 1830 sagt: πυκνίτης (γρ. πυκνίτης)
Γ. πυκνίτης ΔΘ correcti, πυκνίτης a pr. m. 1837: πυκνίτης (γρ. πυκνίτης) Γ.
πυκνίτης correcti ΓΘ) 48 ἤκαλλεν schol. 49 ἄττοιαι Bentley σαθροῖσι
Helbig. ταυτὶ Θ von zweiter Hand 51 ἐνθου vor Dindorf 53 σκενάσῃ,
vulgo σκενάσῃ τῷ δεσπότη, Juntina II 54 καὶ χάριν ἐμοῦ Θ (πρῶην von
zweiter Hand, Juntina I) Δ (πρῶην γ' am Rande)

40 f. Suidas ἄγροικος ὄργην φιλόδικος ἀκρόχολος, εἰς ὄργην εὐκόλος. Ἀρι-
στοφάνης νῶν γάρ ἐστι δεσπότης Ἀγροῖκος ὄργην. Zonaras I 19 νῶν
γάρ ἐστι κτλ. (Phaborin. 27 22) 41 Photios lexicon 182 7 Suidas Phaborin.
1119 25 κυμοτρῶξ. schol. Lysistr. 690 οἱ δὲ δικασταὶ τρώγουσι κυάμους,
ἵνα μὴ κοιμηθῶσιν. ὅθεν κυμοτρῶξ ἀκράχολος. Eustath. 1735 46 ἦ δὴ
ἐκείνη παρικογγῆ εἶκε καὶ τὸ ἀκρόχολος ἀκράχολος ἀτικῶς ὁ ἄκρωσ χολού-
μενος 42 f. Dion Chrysostomos 32 362 καὶ τοιαῦτα ἐν ταῖς κωμωδίας
λέγεσθαι Ἀῆμος πυκνίτης δύσκολον γερόντιον Ὑπόκωφον. Pollux
8 133 (vgl. zu V. 547). Stephanos Byzantios πνύξ ... ὁ ἐν τούτῳ οἰκῶν πυκνί-
της. Suidas πυκνί ... καὶ πυκνίτης. Ἀῆμος πυκνίτης. Phaborin. 538 10

NIKIAS.

Nun, schaden kann's nicht. Doch um eines bitten wir,
dafs es aus seinen Mienen uns erkennen läfst,
ob es mit Wort und That von uns zufrieden ist.

DEMOSTHENES.

[Herrn

So red' ich denn. — (an die Zuschauer gewendet) Wir haben nämlich einen 40
von grobem Holze, Bohnen essend, leicht gereizt,
ein launisch Alterchen, Demos von der Pnyx genannt,
ein wenig schwach schon. Der kauft letzten Neumond sich
zum Sklaven einen paphlagon'schen Gerberknecht,
den abgefeimt'sten niederträchtigsten Cujon. 45

Nicht lange währt's, kommt dieser hinter des Alten Art,
der Lederpaphlagonier, drängt sich an den Herrn,
geht um den Bart ihm, streichelt, schmeichelt und betrügt
gar fein ihn gerbend mit Redensarten solchen Stils:

'mach' deinen Fall ab, Demos, und dann geh' ins Bad! 50
sei guter Dinge, ifs und trink', hier nimm das Geld!
soll ich den Tisch dir decken?' und dann schnappt er uns,
was wir bereitet, fort und setzt dem Herrn es vor,
der Hund von Paphlagonier. Neulich erst, als ich

δύσκολον γερόντιον 43 Suidas *νουμηνία* ... *Ἀριστογάνης τῆ προτέρῃ
νουμηνία* 44 Eustath. 1710 16 *δέγω δέψω, ἐξ οὗ καὶ βυρσοδέψης.*
1880 37 *ἀπὸ μίνοι τοῦ δέγω δέψω βυρσοδέψης καὶ σκυτοδέψης.* Suidas
βυρσαίαιτος ... *ἄμα μὲν ὡς βυρσοδέψην κωμωδῶν τὸν Κλέωνα κτλ. βυρ-*
σοδέψης σκυτοτόμος. Phaborin. 395 18 *βυρσοδέψην Παφλαγόμενα*
λέγει Ἀριστογάνης 47 Phaborin. 395 22 *καὶ βυρσοπαφλαγῶνα λέγων*
αὐτόν 48 ff. Zonaras I 983 *ἤκαλλον ἐθώπεινον ἠπάτων.* Suidas *κοσκυλ-*
ματίσις. ἐθώπειν ἐξηπάτα Κοσκυλματίσις τισὶ τοιαυτὴ λέγων·
ἔνθον ῥόφησον, ἔχε (ἔσχε ABE) τριώβολον· Βούλει παραθῶ σοι
δόρπον; Phaborin. 1096 31 *κοσκυλματίσις ἐθώπειν ἐξηπάτα* 49 He-
seych. *κοσκυλματίσις* 50 f. Plutarchos Moral. II 497 B *γωνᾶς ἀκούεις*
ταῖς κωμικαῖς ἐκείνας ὁμοίαις· ὦ δῆμε λοῦσαι πρῶτον ἐχδικίας μίαν,
ἔνθον ῥόφησον ἐντραγ', ἔχε τριώβολον 51 Etymol. M. 460 61
παρὰ δὲ τὸ θῶ εἴρηται καὶ ἐνθεαίσις (V. 404) ἡ τροσῆ καὶ ἐνθον τὸ ῥόφησον
παρὰ Ἀριστογάνει. Suidas *ἐνθον ῥόφησον παρὰ τὸ ἐπιθέσθαι τῷ στό-*
ματι 54 Suidas *μᾶζα* ... *καὶ πρῶν γ' ἐμοῦ (πρῶν γέ μου Δ) Μᾶζαν*
μεμαχότος λακωνικῆν Πανουργοτάτως παραδραμῶν ὑφαρπιάσας
Αὐτὴν παρέθηκε τὴν ὑπ' ἐμοῦ μεμαγμένην

- 55 μάζαν μεμαχότος ἐν Πύλῳ λακωνικῆν
πανουργοῖατά πως περιδραμῶν ἔφαρπάσας
αὐτὸς παρέθηκε τὴν ὑπ' ἑμοῦ μεμαγμένην.
ἡμᾶς δ' ἀπελαύνει κοῖκ' ἔξ τὸν δεσπότην
ἄλλον θεραπεύειν, ἀλλὰ βυρσίνην ἔχων
- 60 δειπνοῦντιος ἐστὼς ἀποσοβεῖ τοὺς ἤτορας.
ἄδει δὲ χρησμούς, ὁ δὲ γέρων σιβυλλιᾷ.
ὁ δ' αὐτὸν ὡς ὄρᾳ μεμακχοκῶτα
τέχνην πεποιήται. τοὺς γὰρ ἔνδον ἄντικρυς
ψευδῆ διαβάλλει· κᾶτα μαστιγοῦμεθα
- 65 ἡμεῖς, Παφλαγῶν δὲ περιθέων τοὺς οἰκέτας
αἰτεῖ ταράττει θωροδοκεῖ λέγων ταδί·
'ὄρατε τὸν Ὑλαν δι' ἑμὲ μαστιγοῦμενον;
εἰ μὴ μ' ἀναπέσει', ἀποθανεῖσθε τήμερον.
ἡμεῖς δὲ δίδομεν· εἰ δὲ μὴ, πατοῦμενοι
- 70 ὑπὸ τοῦ γέροντος ὀκταπλάσια χέζομεν.
νῦν οὖν ἀνύσαντε φροντίσωμεν ὦγαθὲ
ποῖαν ὁδὸν νῶ τρεπίτεον καὶ πρὸς τίνα.
ΟΙΚΕΤΗΣ Β
κράτιστ' ἐκείνην τὴν μολωμεν ὦγαθέ.
ΟΙΚΕΤΗΣ Α
ἀλλ' οὐχ οἴοντε τὸν Παφλαγόν' οὐδὲν λαθεῖν.

55 μάζαν codd. μάζαν Dindorf. πυλω K. F. Hermann 56 παραδρα-
μῶν V 61 εἶθ' ὁ γέρων vulgo ὁ δὲ γέρων R (auch V nach Bekker) 62 εἶτ'
αὐτὸν Bergk. μεμακχοκῶτα vulgo μεμακχοκῶτα R 66 τάδε vulgo ταδί
V nach Bekker 67 ἕλλαν RΘΔ 68 ἀναπέσειτ' R (Juntina II). σήμε-
ρον vulgo τήμερον ΑΓΘ Ἡμέρον Δ 70 ὀκταπλάσιον vulgo ὀκταπλάσια
R 71 ἀνύσαντες vulgo ἀνύσαντε RVTΘ 72 νῶ vulgo νῶ R (der den Vers
dem Nikias beilegt) νῶ V nach Bekker νῦν A νῶν C νῶν Brunck 73 De-
mosthenes R. τὴν ἦν R ἦν Bergk 74—79 Nikias R

55 Suidas μάζα ... μάζαν μεμαχῶς τὴν ὑπ' ἑμοῦ μεμαγμένην.
cf. μεμαγμένην 59 Suidas παραγραμματοσιμῶς. ὅταν γράμμα ἀντὶ γράμ-
ματος τεθῆ, οἷον ἀντὶ τοῦ μυρσίνη βυρσίνη, β ἀντὶ τοῦ μ, ὡς Ἀριστοφάνης
ἀντὶ τοῦ μ τῷ β ἔχρησάτο 60 Phaborin. 254 55 ἀποσοβεῖ 61 Suidas
σιβυλλιᾷ ... Ἀριστοφάνης ἄδει δὲ χρησμούς, ὁ δὲ γέρων σιβυλλιᾷ. Ma-
karios (paroemiographi graec. II 207) 7 60 σιβυλλιᾷ ὁ γέρων ἐπὶ τῶν παρα-
γεγρακῶτων. Phaborin. 1645 21 σιβυλλιᾷ 62 f. Hesych. μακχοῶν παρα-
φρονεῖν. Eustath. 636 58 καὶ τὸ κωμικῶς εἰπεῖν μακχοῶν (Phaborin. 1207
22). Suidas μακχοῶ ... Ἀριστοφάνης (V. 396) ... καὶ μεμακχοκῶτα ἀντὶ

in Pylos einen lakon'schen Teig zurecht gebracht, 55
kam hinterlistig er geschlichen, stahl ihn mir
und tischte meiner Hände Werk dem Alten auf.
Uns treibt er fort und duldet nicht, dafs einer sonst
aufwartet, und den Kranz von Leder auf dem Kopf
verscheucht er alle Redner von dem speisenden 60
und singt mit Orakeln in Sibyllentaumel ihn.
Und hat er ihn zum Pinsel nun so ganz gemacht,
zeigt seine Kunst sich. Gradezu verleumdet er
die Hausgenossen; und dann geht es über uns
mit Hieben her, der Paphlagonier aber setzt 65
mit Fordern, Aengst'gen uns und Pressen tüchtig zu:
'seht ihr, wie Hylas meinetwegen Schläge kriegt?
gebt gute Worte; sonst ist dies eu'r letzter Tag.'
Und wir bezahlen; thun wir's nicht, so tritt der Herr
mit Füfsen uns, und achtfach geht's aus Angst uns ab. — 70
(zu Nikias) Doch nun, mein lieber, kommen endlich wir zum Schluß,
auf welchen Weg uns wenden und an welchen Hort!

NIKIAS.

Mir scheint, das beste Mittel bleibt das mit Reifsaus.

DEMOSTHENES.

Wie merkte das der Paphlagonier nicht sogleich?

τοῦ ἀνοηταίνοντα. — μεμακκοκώτα ... Ἀριστογάνης ὃ δὲ ὡς ὄρᾳ μεμακκοκώτα τὸν δεσπότην Τέχνην ποιεῖται (πεποιήται Α) 63 Suidas τέχνην πεποιήται 67 Moschopoulos περὶ σχεδῶν p. 29 (ed. Rob. Stephanus 1545) καὶ παρ' Ἀριστογάνει ὄρατε τὸν Ὑλαν δὲ ἐμὲ μαστιγούμενον 68 Suidas ἀναπέισθε ... Ἀριστογάνης εἰ μὴ μ' ἀναπέισθη', ἀποθανεῖσθε σήμερον. Zonaras I 204 ἀναπέισθε ἀντὶ τοῦ δώρου πείσητε 69 f. Suidas χέζομεν ζημιούμεθα. Ἀριστογάνης ἡμεῖς δὲ δίδομεν εἰ δὲ μὴ, πατούμενοι Ὑπὸ τοῦ γέροντος ὀκταπλάσιον (ὀκταπλάσια ABC Med.) χέζομεν 74 ff. Suidas ἀτόχημα ὁμοιον ... καὶ Ἀριστογάνης τὸν Παγλαγόνα λαθεῖν οὐχ οἶόντε. Ἐφορᾷ γὰρ αὐτὸς πάντ' ἔχει γὰρ τὸ σκέλος τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ' (δὲ Med.) ἔτερον ἐν τήκκλησίᾳ. (τῆ ἐκκλησίᾳ Med.) Τοσόνδε δ' αὐτοῦ βῆμα (τόσον αὐτοῦ τὸ βῆμα ABCVE Med.) διαβεβηκότος Ὁ πρωκτός ἐστιν ἀτόχημα ἐν Χάοσιν. — Χάοις ... καὶ αὐτὸς Ἀριστογάνης τὸν Παγλαγόνα λαθεῖν οὐχ οἶόντε. Ἐφορᾷ γὰρ αὐτὸς πάντ' (πάντας Α) ἔχει γὰρ τὸ σκέλος τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ' ἔτερον ἐν τήκκλησίᾳ (τῆ ἐκκλησίᾳ Med.)

- 75 ἐφορᾷ γὰρ οὗτος πάντ'· ἔχει γὰρ τὸ σκέλος
τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ' ἕτερον ἐν τῆκκλησίᾳ.
τοσόνδε δ' αὐτοῦ βῆμα διαβεβηκότος
ὁ πρωκτός ἐστιν ἀντόχρημ' ἐν Χάοσιν,
τὴν χεῖρ' ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς δ' ἐν Κλωπιδῶν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

- 80 κρᾶτιστον οὖν νῶν ἀποθανεῖν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀλλὰ σκόπει

ὅπως ἂν ἀποθάνωμεν ἀνδρικώτατα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πῶς δῆτα πῶς γένοιτ' ἂν ἀνδρικώτατα;
βέλτιστον ἡμῖν αἶμα ταύρειον πιεῖν,
ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἰρετώτατος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

- 85 μὰ Δί' ἀλλ' ἄκρατον οἶνον ἀγαθοῦ δαίμονος·
ἴσως γὰρ ἂν χρηστόν τι βουλευσαίμεθα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἰδοὺ γ' ἄκρατον. περὶ ποιοῦ γοῦν ἐστί σοι;
πῶς δ' ἂν μεθύων χρηστόν τι βουλεύσαιτ' ἀνήρ;

75 αὐτὸς vulgo οὗτος R 76 τῆκκλησίᾳ R nach Bekker 77 το-
σόνδ' αὐτοῦ ΓΘ 78 Χάοσιν vulgo Χάοσι Θ schol. (RV nach Bekker)
Χάοσι Kock 79 ὁ δὲ νοῦς ἐν V (nach Bekker) ΓΔ 80—84 werden
gewöhnlich so vertheilt, daß 80 f. dem Nikias, 82 dem Demosthenes, 83 f. dem
Nikias gehören; im R sagt κρᾶτιστον .. ἀποθανεῖν Demosthenes, ἀλλὰ σκόπει
mit dem folgenden Verse Nikias; verbessert von Sauppe 81 ἀποθάνομεν
ΑΘ 82 fehlt im P 83 βέλτιστον μὲν ἡμῖν Γ 85—88 ordnet Mei-
neke: 85. 87. 86. 88 86 βουλευσαίμεθα RVΘ βουλευσαίμεθα Γ βουλευσά-
μεθα Aldus βουλευσαίμεθα bei Scaliger βουλευσαίμεθ' ἂν Meineke 87 πό-
τον Kock. γοῦν] οὖν R γὰρ V von zweiter Hand Δ am Rande γ' οὖν Kock
vun oder περὶ πότον νοῦς Meineke. ἔστι Dindorf 1837

77 Eustath. 375 44 καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ τοσόνδε δ' αὐτοῦ
βῆμα διαβεβηκότος. 914 27 φησὶ δὲ καὶ ὁ κωμικὸς τοσόνδε δ' αὐτοῦ
βῆμα διαβεβηκότος 78 schol. Acharn. 604 πέπαικται δὲ παρὰ τὸ ἐν
ἱπιπέδῳ ὁ πρωκτός ἐστιν ἀντόχρημ' ἐν Χάοσιν. Suidas Χάοσις ἔθνος
ἠπειρωτικόν. Ἀριστοφάνης ὁ πρωκτός ἐστιν ἀντόχρημ' ἐν Χάοσιν 79
Plutarch. Moral. III 517 A καθάπερ τῷ κωμωδομένου Κλέωνος τῷ χεῖρ' ἐν

Er übersieht ja alles; steht mit einem Fuß 75
 in Pylos, mit dem andern auf dem Markte hier.
 Und da die Bein' er so gewaltig spreizen kann,
 hält leibhaft er auf Offenbach das Sitzfleisch,
 die Händ' auf Nimmwegen, und in Stehlitz weit sein Sinn.

NIKIAS.

So ist das beste wohl, wir sterben. 80

DEMOSTHENES.

Aber sieh,

dafs hübsch mit Männerwürde wir zum Hades geh'n.

NIKIAS.

Richtig; wie geh'n zum Hades wir am würdigsten? (denkt nach)
 Das klügste ist, wir trinken Ochsenblut, mein Freund;
 dem Ende des Themistokles geb' ich den Preis.

DEMOSTHENES.

Behüte! lieber reinen Wein dem guten Gott! 85
 vielleicht dafs dann ein trefflicher Gedank' uns kommt.

NIKIAS.

So? reinen Wein! Ums Trinken also ist dir's zu thun?
 wie fiele wohl was gutes einem trunk'nen ein?

Αἰτωλοῖς, ὁ δὲ νοῦς ἐν Κλωπιδῶν. Eustath. 311 23 (Phaborin. 83 9)
 τὸ Αἰτωλὸς ὄνομα ἰχρησίμεισε τῇ κωμωδικῇ παροιμίᾳ τῇ λεγούσῃ τῷ μὲν
 χεῖρ' ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ δὲ νοῦς ἐν Κλωπιδῶν. 718 20 κατὰ τὸ ἐς μν-
 σταγωγῶν καὶ ἐν Κλωπιδῶν. 1764 33 κἀντεῦθεν καὶ ὁ κωμικός, εἴτε καὶ
 ἄλλως ὡς γέλλεται ἢ παροιμία εἰπεῖν, τῷ μὲν χεῖρ' ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ δὲ νοῦς
 ἐν Κρωπιδῶν, εἴτα κατὰ παραγραμματος Κλωπιδῶν. Suidas κλωπεύω
 ... τῷ χεῖρ' (τῷ μὲν χεῖρ' Med. ἢ μὲν χεῖρ' ABV) ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς
 δ' (ὁ δὲ νοῦς AV) ἐν Κλωπιδῶν (ἐγκλωπιδῶν A). — παραγραμματος ...
 ὅταν λέγῃ ἐν Κλωπιδῶν (ἐγκλωπιδῶν B ἐγκλωπίδα C) ἀντὶ τοῦ Κεχροπι-
 δῶν, λ ἀντὶ τοῦ ρ. Moschopol. περὶ σχεδῶν p. 23 καὶ παρ' Ἀριστοφάνει ἐν
 ἰππεῦσι τῷ χεῖρ' ἐν αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς δ' ἐν κλωπιδῶν. Phaborin. 1117
 20 Κρωπίδα δῆμος τῆς Λεοντίδος φυλῆς, οὗς Ἀριστοφάνης παιζῶν ἐναλλαγῇ
 τοῦ ρ στοιχείου εἰς τὸ λ εἶπεν Κλωπιδῶν 80 ff. Suidas νῶν ἡμῖν. Ἀρι-
 στοφάνης ... κρᾶτιστον οὖν νῶν ἀποθανεῖν ἀνδρικώτατα. Βέλτι-
 στον (βέλτιον A) ἡμῖν αἶμα ταύρειον πιεῖν, Ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ
 θάνατος αἰρετώτερος 85 Suidas ἄκρατος οἶνος ἀγαθοῦ δαι-
 μονος. Phaborin. 97 37

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

- 90 ἄληθες οὗτος; κρουνοχυτρολήραιοι ἐλ.
οἶνον σὺ τολμᾶς εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν;
οἶνου γὰρ εὔροις ἂν τι πρακτικώτερον;
δρᾶς, ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε
πλουτοῦσι διαπραττοῦσι νικῶσιν δίκας,
95 εὐδαιμονοῦσιν ὠφελοῦσι τοὺς φίλους.
ἄλλ' ἐξένεγκέ μοι ταχέως οἶνου χόα,
τὸν νοῦν ἔν' ἄρδω καὶ λέγω τι δεξιόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οἶμοι τί ποθ' ἡμᾶς ἐργάσει τῷ σῶ ποτῶ;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀγάθ'. ἀλλ' ἔνεγκ' ἐγὼ δὲ κατακλινήσομαι.

- 100 ἦν γὰρ μεθυσθῶ, πάντα ταυτὶ καταπάσω
βουλευματίων καὶ γνωμιδίων καὶ νοιδίων.

89 ἀληθὲς RV. die Interpunction hinter οὗτος hat erst Brunck gesetzt. ἄληθες οὕτως bei Scaliger. κρουνοχυτρολήραιοι⁹⁰ Γ κρουνοχυτρολήραιοι Juntina I κρουνοχυτρολήραιοι Dobree οὕτως κρουνοχυτρολήραιοι oder οὗτοι κρουνοχυτρολήραιοι oder οὗτοι ὡ κρουνοχυτρολήραιοι Bentley κρουνοχυτρολήραιοι oder κρουνοχυτρολήραιοι Bergk κρουνοχυτρολήραιοι Meineke 90 ἀπόνοιαν Sylburg. λοιδορεῖν. Brunck 92 ἄνθρωποι Dindorf 93 νικῶσι R (nach Bekker) Θ 95 χόα vulgo χόα R χόα (γρ. χοία) VT 96 λέξω R 97 ἐργάσει ΓΘΔ. πότῳ Kock 99 μεθυσθῶ (γρ. μεθύσω) Γ μεθυσθῶ (σθῶ von zweiter Hand) Θ 100 νοιδίων vor Dindorf

89 Ulpianus zu Demosthenes Olynth. 3 p. 133 (vol. VIII ed. Dindorf) λήρους· οὐ μὲν γὰρ τοὺς κρουνοὺς λέγειν παρὰ τὸ λίαν ἕϊν, οὐ δὲ τὰ λήρου ἄξια πράγματα. ἐκείθεν γὰρ καὶ ὁ Ἀριστοφάνης παρὰ τὸ ληρεῖν ἐποίησε τὴν σύνθεσιν θείλων τινὰ ἕβρισαι ἐν τῷ κρουνοχυτρολήραιοι TCV. ἡ λήρους λέγει τοὺς κρουνοὺς ἀπὸ τοῦ λίαν ἕϊν, ὥσπερ καὶ Ἀριστοφάνης κρουνοχυτρολήραιοι RS. Suidas κρουνοχυτρολήραιοι εἰ ἀντὶ τοῦ κτλ. Phabotin. 1116 2 90 ff. Etymol. M. 618 21 οἶνος οἶνους τις ὦν ... ὡς Ἀριστοφάνης σὺ τολμᾶς (τολμαῖος V τολμαῖ⁹ D) εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν; Ὁρᾶς; ὅταν πίνωσιν (πίνωσιν οἱ V) ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι (add. καὶ V) διαπραττοῦσι χρίνουσι (καὶ ἰσῶσι V καὶ πῶσι DM) δίκας. Cramer anecd. Paris. III 357 8 σὺ τολμᾶς εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν. Ὅταν γὰρ πίνωσιν οἱ ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι πράττουσι νικῶσι δίκας. Etymol. Gudianum 422 28 οἶνος ... Ἀριστοφάνης οἶνον ἐτόλμησεν εἰς ἐπί-

DEMOSTHENES.

Ist das dein Ernst? o Brunnenwasserphilister du!
 Dem Wein bestreit'st du, dafs er auf Gedanken hilft? 90
 weifst du ein Ding, das mehr als Wein zur That entflammt?
 Sieh um dich! trinken Leute Wein, dann haben sie
 Geld und Erfolge, jeden Procefs gewinnen sie,
 in Seligkeit schwimmend helfen sie den Freunden auch.
 Drum bringe schnell mir einen Krug voll Rebensaft; 95
 den Geist befeuchtend denk' ich was gescheites aus.

NIKIAS.

O weh! was uns dein Trinken wohl eintragen wird?

DEMOSTHENES.

Nur gutes. Doch geschwind nun! ich leg' hier mich hin.

(während Nikias den Wein holt)

Bin ich erst trunken, dann bedeck' ich alles hier
 mit reizenden Gedanken, fein wie Spinnweb. 100

νοϊαν λοιδορεϊν 91 Eustath. 1077 55 Ἀριστοφάνης δὲ ἄλλως ὡς κομιζοντα νοῦν. τοῦτο γὰρ ἐμφαίνει ἐν τῷ ... καὶ ἐν τῷ οἴνου γὰρ εὐροῖς ἂν τι πρακτικώτερον; (πρακτικῶς V) 92 ff. Athenaios 11 782 C ὁρᾷς δ' (ohne δ' E), ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι διαπράττουσι νικῶσιν δίκας, Ἐὐδαιμονοῦσιν ὠγελοῦσι τοὺς φίλους. Cramer anecd. Oxon. I 332 οἶνος ... Ἀριστοφάνης ὁρᾷς, ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι πράττουσι νικῶσι δίκας 95 schol. Nub. 1238 ὡς ἐν ἱπεῦσι γησιν ἀλλ' ἐξένεγχε μοι ταχέως οἴνου χόα 96 Herodianos prosodia Iliaca Σ 521 καὶ τὸ ἄρδω ἔχει ἐκτεινόμενον τὸ α. τὸν νοῦν γν' ἄρδω καὶ λέγω τι δεξιόν. περὶ διγρόνων 297 18 (grammaticus Hermann 446) ἐπεὶ τὸ μὲν ἄρδω συστέλλεται, τὸ δὲ ἄρδω ἐκτείνεται. τὸν νοῦν γν' ἄρδω (νοῦν ἐνάρδω bei Hermann) κτλ. schol. Harlei. Homer. ν 247 ἄρδμος, ἐκτατέον τὸ α. ὁμοίως τὸ ἄρδω ὁ Ἀριστοφάνης. Eustath. 640 64 ἀκολούθως ... καὶ τῷ κομικῷ εἰπόντι ἄρδωσθαι οἴνω τὸν νοῦν ὡς λέγειν τι δεξιόν. 736 58 ὁ καὶ ὁ κομικὸς ὑποκροόμενός γησι' τὸν νοῦν γν' κτλ. 1077 56 Ἀριστοφάνης δὲ ἄλλως ὡς κομιζοντα νοῦν, τοῦτο γὰρ ἐμφαίνει ἐν τῷ τὸν νοῦν κτλ. Drakon Straton. 22 22 τὸ δὲ ἄρδω ἐκτείνεται, τὸ λέγω τι δεξιόν 99 f. Suidas καταπάσω καταποικιλῶ πληρώσω. Ἀριστοφάνης ἦν γὰρ μεθύσθῳ, πάντα ταυτὶ καταπάσω. — νοιδίαν ... Ἀριστοφάνης ἐγὼ δὲ πάντα καταπάσω Βουλευματίων γνωμιδίων νοιδίαν. Phaborin. 1007 4 καταπάσω ἀντὶ τοῦ πληρώσω κείται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει 100 Phaborin. 428 25 γνωμιδίον τὸ μικρὸν ἐνθύμημα. 1312 25 νοιδίαν παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ὡς εὐτυχῶς ὅτι οὐκ ἐλήφθην ἔνδοθεν
κλέπτων τὸν οἶνον.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εἰπέ μοι Παφλαγῶν τί δρᾷ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἐπίπαστα λείξας δημιόπραθ' ὁ βάσκανος
ῥέγκει μεθύων ἐν ταῖσι βύρσαις ὕπτιος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

105 ἴθι νυν ἄκρατον ἐγκάναξόν μοι πολὺν
σπονδῆν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

λαβὲ δὴ καὶ σπείσον ἀγαθοῦ δαίμονος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἐλχ' ἔλκε τὴν τοῦ δαίμονος τοῦ πρᾶμιου.
ὦ δαῖμον ἀγαθὲ σὸν τὸ βούλευμ', οὐκ ἐμόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

εἴπ' ἀνιβολῶ τί ἔστι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

110 κλέψας ἔνεγκε τοῦ Παφλαγόνοσ ἐνδοθεν
ἕως καθεύδει.

101 εὐτυχῶ γ' oder εὐτύχησ' Reiske. ὅτ' οὐκ Β 102 εἴπ' ἐμοί
Brunck 104 ῥέγκει R ῥένχει Δ. ταῖς Θ 105 ἐγκάναρον Θ 106 σπον-
δῆν, gewöhnlich mit den Worten des Nikias verbunden, giebt R dem Demo-
sthenes 107 gewöhnlich dem Nikias, von G. Hermann dem Demosthenes
zuertheilt. ἔλε χ' ἔλκε Aldus ἔχε χ' ἔλκε Bentley 109 τί ἐστι vulgo τί
ἐστὶ Küster τί ἐστι Dindorf 110 ἐνεγκέ^α Θ

103 f. schol. 1089 ἐν δὲ τοῖς προσητάσαισι λείξας εἶπε δι' ἀορίστου.
Pollux 6 61 ἔλεγον δὲ τι καὶ ἐπίπαστα λείχειν. 7 13 τὰ δ' ἐκ τοῦ δεδη-
μεῦσθαι πιπρασόμενα δημιόπρατα. 10 96 τὰ μὲν οὖν δημιόπρατα παρ'
Ἀριστοφάνει ἐν τοῖς ἰππεῦσιν ἔστιν· ἐπίπαστα λείχων δημιόπραθ' ὁ
βάσκανος. Steph. Byz. δῆμος ... καὶ δημιόπρατον Ἀριστοφάνης ἰππεῦσιν·
ἐπίπαστα λείξας δημιόπραθ' ὁ βάσκανος. Phot. 225 11 λῆξαι ἐκτε-
ταμένως Ἀριστοφάνης ἰππεῦσιν. Etymol. M. 362 51 ἐπίπαστα ... Ἀριστοφάνης
ἰππεῦσιν ἐπίπαστα λείχων δημιόπρακτα (δημιόπρατα DVM) ὁ βάσκα-

NIKIAS (zurückkehrend).

Ein Glück, dafs niemand drinnen mich hat abgefafst
als Weindieb.

DEMOSTHENES.

Sprich, was macht der Paphlagonier?

NIKIAS.

Die Canaill' hat sich aus Volkes Säckel den Magen voll
geschlagen und schnarcht besoffen auf 'ner Ochsenhaut.

DEMOSTHENES.

Komm, schenke mir vom edeln Nafs jetzt tüchtig ein
zur Spende! 105

NIKIAS (giefst ein).

Da, so spende denn dem guten Gott!

DEMOSTHENES.

Nun frisch gezogen! Prarniergott, komm' über mich! (trinkt) —
O guter Gott, das dachtest du dir aus, nicht ich.

NIKIAS.

Ich bitte dich, was giebt's denn?

DEMOSTHENES (aufstehend).

Stieh! die Orakel schnell

dem Paphlagonier drinnen, bring sie hier heraus,
so lang' er schläft. 110

νος. Eustath. 1095 20 *τούτων δὲ τὰ μὲν ἐπίπαστα καὶ παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει κίται.* 1105 22 *Ἐκ τε τῶν δημοπρατῶν, ὧν μὲνηται καὶ ὁ κωμικός.* 1858 58 *καὶ ὁ κωμικός τὰ δημοπράτα.* Suidas *δημοπράτα ... Ἀριστοφάνης ἐπίπαστα λείξας δημοπράτ' ὁ βιάσκανος.* — *ἐπίπαστα ... τοῦτό ἐστι τὸ ἐπίπαστα λείξας (λήξας *V) δημοπράτ' ὁ βιάσκανος ῥέγγει μεθύων ἐν ταῖς θύραις ὑπτιος.* Zonaras I 813 *ἐπίπαστα.* 502 *δημοπράτα.* Phaborin. 717 2 *ἐπίπαστα λείξας Ἀριστοφάνης.* 476 15 *δημοπράτα.* 356 3 *βιάσκανος ... οὕτως Ἀριστοφάνης* 105 Hesych. *ἐγκάναξον (ἐγκάναξον cod.) ἔγγει ἔκπιε.* Etymol. M. 310 1 *ἐγκάναξον ἀντὶ τοῦ ἔγγει.* Ἀριστοφάνης *ἄκρατον ἐγκάναξόν μοι πολύν.* Eustath. 1402 29 *ἐγκάναξον, ὅ ἐστιν ἐγγεῖν οἶνον, ὡς τὸ ἄκρατον ἐγκάναξόν μοι πολύν.* Suidas *ἐγκάναξον ... Ἀριστοφάνης ἔθι νῦν κτλ.* Zonaras I 606 *ἐγκάναξον ... Ἀριστοφάνης ἔθι νῦν κτλ.* Phaborin. 549 39 *ἐγκάναξον ἔγγει ἐκκίωσον.* Ἀριστοφάνης *ἄκρατον κτλ.* 107 Zonaras I 607 *ἔλκυσον ἐκρόγησον ἔκπιε.* Phaborin. 1553 32 *πραμνίου δαίμονος παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει*

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ταῦτ'. αἰτάρ τοῦ δαίμονος
δέδοιχ' ὅπως μὴ τεύξομαι κακοδαίμονος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

φέρε νυν ἐγὼ ἄμαντῶ προσαγάγω τὸν χόα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

115 ὡς μεγάλ' ὁ Παφλαγῶν πέρθεται καὶ ῥέγεται
ὥστ' ἔλαθον αὐτὸν τὸν ἱερὸν χρησμὸν λαβών,
ὄνπερ μάλιστ' ἐφύλαττεν.

115

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ σοφώτατε.

φέρ' αὐτὸν ἴν' ἀναγνῶ· σὺ δ' ἔγχεον πειν
ἀνύσας κ. φέρ' ἴδω τί ἄρ' ἔνεστιν αὐτόθι.
120 ὦ λόγια. δὸς μοι δὸς τὸ ποτήριον ταχύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἰδοῦ. τί φησ' ὁ χρησμὸς;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εἰτέραν ἔγχεον.

120

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἐν τοῖς λογίοις ἔνεστιν εἰτέραν ἔγχεον;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ Βάκι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τί ἔστι;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

δὸς τὸ ποτήριον ταχύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πολλῶ γ' ὁ Βάκις ἐχρήητο τῷ ποτηρίῳ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

125 ὦ μικρὲ Παφλαγῶν ταῦτ' ἄρ' ἐφνυλάττου πάλα
τὸν περὶ σεαυτοῦ χρησμὸν ὀρωδῶν;

111 ταῦτ' αἰτάρ τοῦ δαίμονος; vulgo vor αἰτάρ interpungierte Bergler, der aber nicht richtig erklärte (haecine?) ταῦτα γὰρ τοῦ Reiske ταῦτ' αἰτάρ τοῦ δαίμονος Δείδοιχ' Brunck ταῦτ' ἄρ' ἀγαθοῦ δαίμονος; Schütz 113 νῦν schol. προσάγω Α. χοᾶ vulgo χόα R. nach diesem Verse wird gewöhnlich V. 96 (λέξω Γ) wiederholt, schon von Wieland an dieser Stelle ausgeworfen 115 ῥέγεται καὶ πέρθεται ΑΘΔ 120 λόγια. δὸς σύ μοι τὸ vulgo

NIKIAS.

Ich will sie holen. Doch der Gott,
fürcht' ich, erweist als Satan sich mir noch zuletzt.

DEMOSTHENES.

Wohlan! die Kanne setz' ich selbst mir an den Mund.

NIKIAS (nach vollzogenem Befehle).

Wie mit lautem Krachen der Paphlagonier f—t und schnarcht!
kein Wunder, dafs ich ihm unbemerkt das heil'ge Buch 115
entwandte, das er so ängstlich hütet.

DEMOSTHENES.

Feiner Kopf!

Gieb her! ich will es lesen; du schenk' unterdeß
schnell wieder ein. Laß sehn denn, was darinnen steht! — (indem er liest)
Was seh' ich? den Becher, schnell den Becher gieb mir her!

NIKIAS (gießt ihm ein).

Da! Was enthält das Sprüchlein?

DEMOSTHENES.

Gieß mir noch einmal ein! 120

NIKIAS (gehört).

In den Orakeln heißt es 'gieß noch einmal ein'?

DEMOSTHENES (nachdem er getrunken).

O Bakis!

NIKIAS.

Nun so rede!

DEMOSTHENES.

Schnell den Becher her!

NIKIAS (wie oben).

Der Bakis griff erstaunlich oft zum Becher, scheint's.

DEMOSTHENES.

Darum, du paphlagon'scher Schuft, bewachtest du
so eifrig dies? von dir ist hier die Rede.

(auch V nach Bekker) δὸς μοι δὸς τὸ RΘ δὸς μοι τὸ V (nach Dindorf) Γ
δὸς σύ μοι δὸς τὸ Δ 121 τί ἦσαν vor Bentley 122 λόγους R 123 τί
ἔστι; vor Dindorf

120 Phot. 445 25 ποτήριον λέγουσιν, οὐ μόνον ἔκπομα. Ἀριστογά-
νης 124 Athenaios 11 460C Ἀριστογάνης ἐν ἱππέδων ... κὰν τῷ αὐτῷ
δὲ ἔφη πολλῶ γ' ὁ Βάκεις διεχρήτο τῷ ποτηρίῳ 126 Phaborin.
1381 42 ὁ ρεωδῶ παρὰ τῷ Ἀριστογάνῃ

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τιή;

125

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἐνταῦθ' ἐνεστιν αὐτὸς ὡς ἀπόλλυται.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

καὶ πῶς;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὅπως; ὁ χρησμὸς ἀντικρυς λέγει

ὡς πρῶτα μὲν συμπειοπώλης γίγνεται,

ὅς πρῶτος ἔξει τῆς πόλεως τὰ πράγματα.

130

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

εἷς οὗτοσὶ πώλης. τί τὸν τεῦθεν λέγε.

130

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μετὰ τοῦτον αὐθις προβατοπώλης δεύτερος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

δύο τῶδε πῶλα. καὶ τί τόνδε χρὴ παθεῖν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

κραιεῖν ἕως ἕτερος ἀνὴρ βδελυρώτερος

αὐτοῦ γένοιτο, μετὰ δὲ ταῦτ' ἀπόλλυται.

135

ἐπιγίγνεται γὰρ βυρσοπώλης ὁ Παφλαγῶν

ἄρπαξ κεκράκτης Κυκλοβόρου φωνὴν ἔχων.

135

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τὸν προβατοπώλην ἦν ἄρ' ἀπολέσθαι χρεῶν

ὑπὸ βυρσοπώλου;

129 στυπιοπώλης R στυππιοπώλης schol. Ald. στυππειοπώλης A. γίνεται R nach Bekker 131 εἷς] εἰθ' R, wo εἰθ' οὐτ. π. dem Demosthenes gehört εἷς γ' Dobree εἷς θούτοσὶ Bothe 132 ὁ δεύτερος R 133 δύνω R (wo δ. τῶδε πῶλα noch dem Demosthenes gehört) A. τί τοῦτον vulgo τί τόνδε RΘΔ (der letztere τοῦτον am Rande). χρῆν Elmsley 134 ἕως ἂν ἕτερος vulgo ἕως ἕτερος VΓΘ (letzterer corrigiert) ἕως ἂν ἕτερος αὐ β. Bentley ἕως ἂν ἀνὴρ ἕτερος β. Dobree 135 γίγνεται C 136 ἐπιγίγνεται R nach Bekker. βυρσοπώλης Παφλαγῶν vulgo β. ὁ Παφλαγῶν RVACI'ΘΔ 137 καὶ κράκτης R 138 ἦν] ἔν' R

129 Etym. M. 731 55 * (Turrisiani additamentum) στυππειοπώλης ὁ τὰ στυππεῖα πωλῶν... δηλοῖ δὲ ὁ Ἀριστοφάνης τὸν Εὐκράτη (Phab. 1561 34. 1693 2). Suidas προβατοπώλης... στυππειοπώλης δὲ ὁ Εὐκράτης 130 f. Suidas πώλης. ὁ Ἀριστοφάνης τὸ τέλος τοῦ ὀνόματος παίζων λέγει παρὰ τὸ ἀποδιδόσθαι καὶ πωλεῖν τοὺς πολιτενομένους τὰ τῆς πόλεως πράγματα· οἶον

NIKIAS.

Was?

125

DEMOSTHENES.

Hier steht geschrieben, dafs er selbst zum Teufel geht.

NIKIAS.

Und wie?

DEMOSTHENES.

Hör' an! der Spruch hier sagt es gradezu:
erst kommt ein Mann, Werghändler seines Zeichens, der
die Geschäfte dieser Stadt zuerst verwalten wird.

NIKIAS.

Da haben wir einen Händler. Wie geht's weiter? sprich!

130

DEMOSTHENES.

Schafhändler ist der zweite, der nach diesem kommt.

NIKIAS.

Zwei Händler fertig. Und was wird denn nun mit dem?

DEMOSTHENES.

Die Stadt regieren soll er, bis ein anderer
und schlim'm'rer kommt als er, und dann ist's aus mit ihm.
Der Lederhändler steht von Paphlagonien auf,
ein Räuber und ein Schreier gleich dem Wasserfall.

135

NIKIAS.

Der Hammelhändler also, heifst es, wird gestürzt
vom Lederhändler?

προβατοπώλης στυππειοπώλης άλλαιτοπώλης 131 Pollux 7 8 *ἐν δὲ τῇ κωμῳδίᾳ ὁ πώλης ... εἴρηται* 132 Hesych. *προβατοπώλης. οὕτω κωμῳδεῖται Ἀσικλῆς.* Suidas *προβατοπώλης ὁ Καλλίας* (Phaborin. 1561 32). cf. Phot. 450 5 *προβατοκἀπήλος προβατοπῶλος. ἐλίγετο δὲ Ἀσικλῆς* 136 (Hesych. *βυρσιμῶλους βυρσοδεψίμους*) Suidas *προβατοπώλης ... βυρσοπώλης δὲ ὁ Κλέων κτλ.* (Phaborin. 1561 34) 137 Plutarch. Moral. III 804C *μὴ ὑπερβάλοι τις αὐτὸν ἄρπαξ κεκράκτης Κυκλοβόρου φωνῆν ἔχων.* Eustath. 953 11 *ἐκ τοῦ κωμικοῦ, ὅς τὸν Ἀτικὸν Κλέωνα ὡς κεκράκτην καὶ στωμύλον Παγλαγόνᾳ ἔσκωπεν.* schol. 252 *ἐπειδὴ κεκράκτης ἦν.* Vesp. 34 *πολλαχοῦ γὰρ ὡς τοιοῦτον αὐτὸν διασύρει γέσσκων Κυκλοβόρου φωνῆν ἔχων.* Eustath. 213 38 *ὅποια καὶ ὁ περὶ τῆ κωμῳδίας Κλέων Κυκλοβόρου γηοὶ φωνῆν ἔχων.* Suidas *κεκράκτης μεγάλῳμος. Ἀριστοφάνης Κυκλοβόρου φωνῆν ἔχων. ποταμὸς δὲ κτλ. ... καὶ ἄλλαχοῦ ἄρπαξ κεκράκτης Κυκλοβόρου φωνῆν ἔχων. — Κυκλοβόρος. Ἀριστοφάνης ἄρπαξ κτλ.* Phaborin. 1030 3 *κεκράκτης μεγάλῳμος.* 1123 32 *Κυκλοβόρος*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νὴ Δί'.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οἴμοι δειλίκιος,

140 πόθεν οὖν ἂν εἴ γένοιτο πώλης εἰς μόνος;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εἴτ' ἔστιν εἰς ὑπερφυᾶ τέχνην ἔχων.

140

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

εἴπ' ἀντιβολῶ τίς ἔστιν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εἴπω;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

νὴ Δία.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀλλαντοπώλης ἔσθ' ὁ τοῦτον ἐξελῶν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἀλλαντοπώλης; ὃ Πόσειδον τῆς τέχνης.

145 φέρε ποῦ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐξευρήσομεν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ζητῶμεν αὐτόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἀλλ' ὁδὶ προσέρχεται

145

ὥσπερ κατὰ θεῖον εἰς ἀγοράν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μακάριε

139 *δία* R nach Bekker. *δειλίκιος* R 140 οὖν ἂν] ἂν οὖν schol. ἂν γένοιτο R. πώλης ἀνὴρ εἰς μόνος ΘΔ ('ἀνὴρ in A punctis notatum' Dindorf) 141 εἴτ' ἔστιν vulgo 143 ἐξολῶν vulgo ἐξελῶν R (wo aber nach Bekker der Vers erst von zweiter Hand zugesetzt ist) 146—149 werden von Bothe ganz dem Demosthenes gegeben 147 καταθεῖον R κατὰ θεὸν Cobet

141 Suidas ὑπερφυᾶ τέχνην ἔχων. Ἀριστοφάνης τὸν ἀλλαντοπώλην κτλ. Phaborin. 1801 63 ὑπερφυᾶ τέχνην λίγουσαι τὴν ὑπερβάλλουσαν θαυ-

DEMOSTHENES.

Freilich.

NIKIAS.

O Verlegenheit!

wo nehmen wir noch einen lump'gen Händler her?

DEMOSTHENES.

Es bleibt noch einer übrig von erhab'ner Kunst.

140

NIKIAS.

Wer ist es? sag's! ich bitt' dich.

DEMOSTHENES.

Soll ich?

NIKIAS.

Ja, beim Zeus!

DEMOSTHENES.

Wursthändler ist, der diesem noch den Garaus macht.

NIKIAS.

Wursthändler? o Poseidon, welch' famos Geschäft!

Doch sage nur, wo finden wir den Mann heraus?

DEMOSTHENES.

Wir müssen ihn suchen.

NIKIAS.

Sieh, da schreitet er bereits

145

wie von Gott gesendet auf den Markt.

(Ein Wursthändler erscheint rechts in der Orchestra mit Würsten, einem kleinen Tische und einigem Handwerksgeräth.)

DEMOSTHENES.

Glückseliger

μαστήν καὶ λαμπράν. Ἀριστογάνης 143 Suidas ἐξολῶν ἐχθαίλλειν μέλλων καὶ ἐξωθεῖν τῆς πολιτείας. ἄλλαντοπώλης (ἄλλ' ἀντοπῶ Ἄ ἄλλαντοπώλων V ἄλλαντοπωλῶν Ox.) ἔσθ' ὃ (ἄλλ' ἀντὶ πόρων ἔστω vor Küster) τοῦτον ἐξολῶν (ἐξ ὀλῶ Ἄ). cf. ἄλλαντοπώλης. Phaborin. 121 54 ἄλλαντοπώλης 145 Suidas γέρε ... Ἀριστογάνης γέρε ποῦ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐξευρήσομεν; 146 f. Suidas κατὰ θεῖον ... ἐπεὶ οὖν καὶ ὁ ἄλλαντοπώλης αἰγνίδιον βουλομένοις μὲν, μὴ προσδοκῆσαι δὲ ἐπιγάνη, εἶπεν ὁδὶ προσέρχεται Ὡσπερ κατὰ (κατὰ τὸ V) θεῖον εἰς ἀγοράν

ἀλλαντοπῶλα δεῦρο, δεῦρ' ὧ φίλτατε,
ἀνάβαινε σωτῆρ τῆ πόλει καὶ νῦν φανείς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

150 τί ἔστι; τί με καλεῖτε;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

δεῦρ' ἔλθ', ἵνα πύθῃ
ὡς εὐτυχῆς εἶ καὶ μεγάλως εὐδαιμονεῖς.

150

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἴθι δὴ κάθελ' αὐτοῦ τοῦλεόν καὶ τοῦ θεοῦ
τὸν χρησμὸν ἀναδίδαξον αὐτὸν ὡς ἔχει·
ἐγὼ δ' ἰὼν προσκείμεμαι τὸν Παφλαγόνα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

155 ἄγε δὴ σὺν κατάθου πρώτα τὰ σκευὴ χαμαί·
ἔπειτα τὴν γῆν πρόσκυσον καὶ τοὺς θεούς.

155

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοῦ. τί ἔστιν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μακάρι' ὦ πλούσιε,
ὦ νῦν μὲν οὐδεὶς αὔριον δ' ὑπέρμεγας,
ὦ τῶν Ἀθηνῶν ταγὲ τῶν εὐδαιμόνων.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

160 τί μ' ὠγάθ' οὐ πλύνειν ἕξ τὰς κοιλίας
πωλεῖν τε τοὺς ἀλλᾶντας, ἀλλὰ καταγελαῖς;

160

149 νῶν Θ (νῶν von zweiter Hand) Δ 150 τί ἔστι; vor Dindorf
τί σιν; τί με, τί με καλεῖτε; Valckenaer. δεῦρ' ἔσθ' Δ (ἐλθ' am Rande) 153
χρησμὸν αὐτὸν ἀναδίδαξον ὡς ΑΘ 154 προσκείμεμαι R 157 τί ἔστι;
vulgo ἔστιν ACB ἔστιν Dindorf. μακάριε R (nach Bekker) Θ Δ 158 δὲ
Θ 159 Ἀθηνῶν codd. Ἀθηνῶν (V nach Bekker) oder ἄγε für ταγὲ
Daves Ἀθηνῶν Bergk 161 καταγελαῖ R

148 f. Suidas (Phaborin. 161 2) ἀνάβαινε ... Ἀριστογάνης ἀλλαντο-
πῶλα δεῦρο, δεῦρ' ὧ φίλτατε, ἀνάβαινε σωτῆρ τῆ πόλει καὶ νῦν
φανείς 152 Harpokration ἐλεοκόπων ... παρὰ τὸ ἐλεόν, ὅπερ ἐστὶ σκεῦος
ξύλινον ... Ἀριστογάνης ἰπεῦσαν εἰ προσκαθέλοι με τοῦλεόν. Eustath.
749 7 ἐρῆται δὲ καὶ οὐδέτερον, ὡς δηλοῖ τὸ κάθελε τοῦλεόν παρὰ τῶ κω-

Wursthändler komm, komm liebster, steig zu uns herauf,
der du ein Retter dieser Stadt und uns erschienst!

Zweite Scene. Die Vorigen.

WURSTHÄNDLER (noch unten).

Was soll's? was ruft ihr?

DEMOSTHENES

(während der Wursthändler auf die Bühne steigt).

Komm, o komm, dafs du erfährst,
wie beglückt du bist und hoch begnadet vom Geschick! 150

NIKIAS (zu Demosthenes).

Nimm ihm den Tisch ab und eröffn' ihm ungesäumt,
wie's mit des Gottes Prophezeiung sich verhält;
ich sehe nach dem Paphlagonier unterdeß. (geht hinein.)

Dritte Scene. Demosthenes. Wursthändler.

DEMOSTHENES.

So lege denn zuvörderst deine Sachen ab;
die Erd' und alle Götter mußt du grüßen dann. 155

WURSTHÄNDLER (thut, wie ihm geheissen).

Schön! Doch warum?

DEMOSTHENES.

Glücksel'ger, Günstling du des Glücks!
jetzt eine Null noch, morgen ohne Mafsen groß,
Protector unsres überglücklichen Athen.

WURSTHÄNDLER.

Lafs mich in Ruhe meine Gedärme spülen, Freund,
und meine Würste verkaufen; was verhöhnst du mich? 160

μικῶ (1766 43). Suidas ἔλεος ... ἐλεὸς δὲ ὀξυτόνωος ἢ μαγειρικὴ τράπεζα. Ἀριστοφάνης ἔθι δὴ κάθελ' αὐτοῦ τοῦ λέον. Zonaras I 683 ἐλεὸς ἢ μαγειρικὴ τράπεζα. Ἀριστοφάνης ἔθι κάθελ' αὐτοῦ τοῦ λέον. Phaborin. 617 39 154 Suidas προσκείμεμαι. Phaborin. 1577 52 158 Themistios 16 206B ἄλλ' ὅταν Ἀγοράκριτος ἐνπραγῇ καὶ Ὑπέρβολος ἢ Δημάδης, ἐπιρραπίξει καλῶς ποιοῦσα καὶ ἡ κωμῶδια ὁ χθὲς μὲν οὐδέεις, αὔριον δ' ὑπέρομεγας 159 Suidas ταγὸς ἡγεμών. ὦ τῶν Ἀθηναίων ταγὲ τῶν εὐδαιμόνων 160 f. Athenaios 3 94 C τῶν ἐδωδίων κοιλίων μνημονεύει Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεύσει ... καὶ ἐξῆς τί μ' ὦγάθ' (ὦ ἀγαθὲ ABP) οὐ πλέονειν ἐξῆς τὰς κοιλίας Πωλεῖν τε τοὺς ἀλλᾶντας, ἀλλὰ καταγελᾶς; 161 Phaborin. 121 41 ἀλλᾶντα παρὰ τῷ κωμικῷ

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μῶρε ποίας κοιλίας; δευρὶ βλέπε.

τὰς σίχας ὄρᾳς τὰς τῶνδε τῶν λαῶν;

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΔΗΣ

ὄρῶ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

165

τούτων ἀπάντων ἀντὶς ἀρχέλας ἔσει
καὶ τῆς ἀγορᾶς καὶ τῶν λιμένων καὶ τῆς πυκνός·
βουλὴν πατήσεις καὶ σιραιηγούς κλασιτάσεις
δήσεις φυλάξεις, ἐν πρυτανείῳ λαικάσεις.

165

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΔΗΣ

ἐγῶ;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

170

σὺ μέντοι· κοῦδέπω γε πάνθ' ὄρᾳς.
ἀλλ' ἐπανάβηθι κατὰ τοῦλεόν τοδὶ
καὶ κάτιδε τὰς νήσους ἀπάσας ἐν κύκλῳ.

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΔΗΣ

καθορῶ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τί δαί; τὰμπόρια καὶ τὰς ὀλκάδας;

170

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΔΗΣ

ἔγωγε.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

πῶς οὖν οὐ μεγάλως εὐδαιμονεῖς;
εἴτι νῦν τὸν ὀφθαλμὸν παραβάλλ' ἐς Καρίαν
τὸν δεξιόν, τὸν δ' ἑτερον ἐς Καλχηθόνα.

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΔΗΣ

175

εὐδαιμονήσω δ', εἰ διαστραφῆσομαι.

162 δεῦρο vulgo δευρὶ RVAΘ 163 ὄρᾳς γε τῶνδε vulgo ὄρᾳς
τῶνδε RI' ὄρᾳς τὰς τῶνδε V ὄρᾳς σὺ (oder δῆ) τῶνδε Elmsley. λεῶν Co-
bet 164 ἀρχέλαος A. ἔση ΓΘ 165 πυκνός A (γρ. Γ von zweiter Hand

Θ) ΔBP 166 κλασιτήσεις A κλασιτήσεις Θ (α von zweiter Hand) 167 λαι-
κάσει V (deleto opinor ζ' Bekker) 169 ποδὶ Δ (τοδὶ am Rande) 171 τί
δέ; R 172 γε punctis notatum Δ' Dindorf 173 παραβάλλ' VΓΘ 174
Καρχηθόνα codd. Καλχηθόνα Paumier 'alli Καλχηθόνα' Invernizzi 175 γ'
vulgo δ' R

DEMOSTHENES.

O Thor, was sprichst du von Gedärmen? hierher sieh!

(auf die Zuschauer weisend)

Bemerkst du die Reihen dieses Volkes?

WURSTHÄNDLER.

Ja.

DEMOSTHENES.

Du selbst sollst dieses ganzen Volkes Herscher sein,
des Marktes, wie der Häfen und der Pnyx zugleich;
den Rath mißhandeln, schinden sollst die Feldherrn du 165
und gefangen halten, während du selbst im Rathhaus f—.

WURSTHÄNDLER.

Wer? ich?

DEMOSTHENES.

Ja du; doch weißt du noch das ganze nicht.
Steig' erst einmal auf diesen Tisch und blicke rings
auf alle Inseln, die man hier im Kreise sieht.

WURSTHÄNDLER.

Ich sehe.

DEMOSTHENES.

Die Handelsplätze, siehst der Masten Wald? 170

WURSTHÄNDLER.

Ja wohl.

DEMOSTHENES.

Und bist du nun des Glückes Schoofskind nicht?
Jetzt wirf' das eine Auge noch nach Karien,
das rechte; nach Kalchedon mit dem andern sieh.

WURSTHÄNDLER.

Die Augen sich verdrehen, welch' ein hohes Glück!

163 Phaborin. 1684 34 *στίχας τὰς τίξεις λέγει Ἀριστοφάνης. τὰς στίχας ὄρῃς γε τῶν δε τῶν λαῶν* 164 Phaborin. 292 3 *ἀρχέλας* 165 Suidas *πνὸξ πνυκὸς ἔδει, ἀλλὰ μεταδίσει στοιχείου Ἀριστοφάνης πνυκὸς (πνυκὸς AV) λέγει τὴν γενικήν· καὶ τῆς ἀγορᾶς καὶ τῶν λιμένων καὶ τῆς πνυκὸς (πνυκὸς AV)* 166 Suidas *κλαστάσεις ... Ἀριστοφάνης βουλήν πατήσεις καὶ στρατηγὸς κλαστάσεις.* Phaborin. 1062 12. 17 *κλαστάσεις* 167 Phaborin. 1148 21 *λαϊκάσεις ... Ἀριστοφάνης*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

οὐκ ἄλλὰ διὰ σοῦ ταῦτα πάντα πέραται· 175
 γίγναι γάρ, ὡς ὁ χρησμὸς οὐτοσί λέγει,
 ἀνὴρ μέγιστος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

εἰπέ μοι καὶ πῶς ἐγὼ
 ἄλλαντοπώλης ὦν ἀνὴρ γενήσομαι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

180 δι' αὐτὸ γάρ τοι τοῦτο καὶ γίγναι μέγας,
 οἷη πονηρὸς καὶ ἀγορᾶς εἶ καὶ θρασύς. 180

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐκ ἄξιὸν γὰρ ἄματιον ἰσχύειν μέγα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

οἴμοι τί ποτ' ἔσθ' ὅτι σαντὸν οὐ φῆς ἄξιον;
 185 ξυνηδέναί τί μοι δοκεῖς σαντῶ καλόν.
 μῶν ἐκ καλῶν εἶ κάγαθῶν;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ τοὺς θεοὺς
 εἰ μὴ ἔκ πονηρῶν γ'.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μακάριε τῆς τύχης 185
 ὅσον πέπονθας ἀγαθὸν ἐς τὰ πράγματα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ' ὦγάθ' οὐδὲ μουσικὴν ἐπίσταμαι
 πλὴν γραμμῶν καὶ ταῦτα μέντοι κακὰ κακῶς.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

190 τουτὶ μόνον σ' ἔβλαψεν, ὅτι καὶ κακὰ κακῶς.
 ἢ δημαγωγία γὰρ οὐ πρὸς μουσικοῦν 190

^η
 177 γίγναι A γίγνη Θ γίγνη γὰρ ὄντως ὡς R ὄντως ὡς ὁ χρησμὸς οὐ-
 τοσί Dindorf 1837 ὄντως, ὡς ὁ χρησμὸς σοι λέγει Koek 178 πῶς μέγας
 Bergk 179 μέγας γενήσομαι bei Scaliger 180 γὰρ τοῦτο καὶ γίγναι^η
 Θ γίγνη R nach Bekker 181 πονηρὸς vor Dindorf (πονηρὸς R nach Bek-
 ker) 182 ἰσχύειν vulgo (ἰσχύειν Aldus) ἰσχύσαι CB ἰσχύειν R 186 εἴμ'
 ἐκ vulgo ἀλλ' ἐκ A εἰ μὴ ἔκ R. γε R nach Bekker 187 οἶον vulgo γρά-
 φεται καὶ ὅσον schol. (V) ὅσον R. πέπονθας] λέλογχας Bentley 190 τουτὶ
 σε μόνον vulgo τουτὶ μόνον σ' R. σ' ἔβλαψεν Bergk

DEMOSTHENES.

Hör' an! dies alles ist für dich zum Schachern da; 175
denn du wirst, wie der Orakelspruch hier klärlich sagt,
der größte Mann.

WURSTHÄNDLER.

So sag' mir nur in aller Welt,
wie ich Wursthändler zu so was jemals kommen soll.

DEMOSTHENES.

Das ist es eben, was zum großen Mann dich macht,
dafs du gemein, voll Frechheit und vom Markte bist. 180

WURSTHÄNDLER.

Nicht acht' ich solcher hohen Stellung mich für werth.

DEMOSTHENES.

Weh mir! was heifst das, dafs du dich für unwerth hältst?
es scheint, du bist dir tugendhaften Sinns bewußt.
Du bist doch nicht von guten Eltern?

WURSTHÄNDLER.

Nein, bei Gott!
von ganz gemeinen.

DEMOSTHENES.

Heil dir! so hör' ich dich gern; 185
das empfiehlt zur Staatscarriere dich in hohem Mafs.

WURSTHÄNDLER.

Doch lieber Freund, ich bin ja aller Bildung bar,
kann höchstens lesen und das bischen noch sehr schlecht.

DEMOSTHENES.

Nur das ist schade, dafs du noch das bischen kannst.
Jetzt kommt's auf Bildung beim Regieren nicht mehr an, 190

176 Phaborin. 1492 13 *πέρναται πιπράσεται* 181 Suidas *ἐξ ἀγο-*
ράς ... Ἀριστοφάνης ἐξ ἀγοράς εἰ καὶ θρασύς. Zonaras I 758 *ἐξ ἀγο-*
ράς εἰ Ἀριστοφάνης ἀντὶ τοῦ ἀγοραῖος καὶ θρασύς. Phaborin. 668 15 182
Suidas *ἀξιῶ ... Ἀριστοφάνης οὐκ ἀξιῶ γ' ἑμαυτὸν ἰσχύειν (ισχύειν vor*
Bernhardy) μέγα. — οὐκ ἀξιῶ οὐχ ὑπολαμβάνω οὐκ ἄξιον νομίζω 185 Sui-
das *μῶν. Ἀριστοφάνης μῶν ἐκ καλῶν εἰ πάγαθῶν; μὰ τοὺς θεοὺς*
189 Suidas *πρῶτα στοιχεῖα ὁ ἀλφάβητος. καὶ ταῦτα μέντοι κακὰ (καὶ*
AE) κακῶς

ἔτι' ἐστὶν ἀνδρὸς οὐδὲ χρηστοῦ τοὺς τρόπους,
ἀλλ' εἰς ἀμαθῆ καὶ βδελυρόν. ἀλλὰ μὴ παρῆς
ἅ σοι διδάσας ἐν τοῖς λογιόισιν οἱ θεοί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

195

πῶς δῆτά φησ' ὁ χρησμός;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εὐ νῆ τοὺς θεοὺς

καὶ ποικίλως πως καὶ σοφῶς ἠνιγμένος.

195

ἀλλ' ὅποταν μάρψη βρσαίετος ἀγκυλοχίλης
γαμφηλῆσι δράκοντα' κοάλεμον αἵματοπότην,
δὴ τότε Παφλαγόνων μὲν ἀπόλλυται ἡ σκοροδάλλη,
κοιλιοπώλησιν δὲ θεὸς μέγα κῦδος ὀπάζει,
αἶ κα μὴ πωλεῖν ἀλλᾶντας μᾶλλον ἔλωνται.

200

200

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πῶς οὖν πρὸς ἐμὲ ταῦτ' ἐστὶν ἀναδίδοσκέ με.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

βρσαίετος μὲν ὁ Παφλαγῶν ἐσθ' οὔτοσί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δ' ἀγκυλοχίλης ἐστίν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

αὐτό που λέγει,

205

ὅτι ἀγκύλαις ταῖς χερσὶν ἀρπαζῶν φέρει.

193 f. εἰς] ἐς Bentley. βδελυρόν ἦκεν. ἀλλὰ μὴ Παρῆς ἅ σοι διδάσων ἐν λογιόις θεοὶ Meineke 194 διδάσων RΘΔ 195 δῆτά φησιν ὁ Brunck πῶς δῆ; τί φησ' Meineke 196 σοφῶς vulgo σοφῶς R. ἠνιγμένα Meineke 197. 204 ἀγκυλοχίλης vulgo ἀγκυλοχίλης Küster nach der Erklärung des schol. ἐπικαμπεῖς τὰς χηλὰς ἔχων 198 αἵματοπότην V 199 δῆ] νῆ Küster 200 κοιλιοπώλησι Juntina Π 201 αἶκεν vulgo αἶ κα R αἶκε Θ. ἀλλᾶντας ἔλωνται R 202 ἀλλὰ διδάσκέ με P. ohno με R nach Bekker 203 Παφλαγῶν ἐστιν R 205 ὄτ' ΘΔ

191 ff. Suidas δημαγωγικός ... καὶ αὐθις ἡ δημαγωγία γὰρ (so BE δὲ vor Gaisford) οὐ πρὸς μουσικῶν ἔστιν ἀνδρὸς οὐδὲ χρηστοῦ τοὺς τρόπους, Ἄλλ' εἰς ἀμαθῆ καὶ βδελυρόν, Ἀριστοφάνης φησὶ 196 schol. p. 33 a 7 οἱ δὲ στίχοι εἰσὶν ἱαμβικοὶ τρίμετροι ἀκατάληκτοι ἑκατὸν ἐνεῆχοντα τρεῖς (ohne die Zahl VΘ), ὧν τελευτῶος καὶ ποικίλως πως καὶ σοφῶς ἠνιγμένος. μεθ' οὓς καθ' ὑποβολὴν ἐπικοὶ κτλ. Suidas ἠνιγμένος ... καὶ ποικίλως πως καὶ σοφῶς ἠνιγμένος (so AV ἠνιγμένοι vor Bernhardy). Phaborin. 862 24 ἠνιγμένος χρῆσμός ὁ μετὰ αἰνίγματος λε-

auch fragt man nach Gesinnung nicht und Brauchbarkeit; Röhheit und Bosheit sind von nöthen. Also gieb nicht aus der Hand, was dir der Götterspruch verleiht.

WURSTHÄNDLER.

Wie lautet das Orakel?

DEMOSTHENES.

Bei den Göttern, wohl

im Räthselton gewunden bunt und weisheitschwer. 195

‘Aber sobald mit dem Schnabel ein lederbereitender Adler packt krummklaug den Drachen, den einfaltstrotzenden Blutwanst, ist es geschehen um dich, paphlagonische beißende Sauce, und es verleiht Wurstkrämern die Fülle des Ruhmes fortan Gott, sollten sie nicht vorziehen, beim Blutwursthhandel zu bleiben. 200

WURSTHÄNDLER.

Wie kann nun das auf mich wohl gehn? belehre mich.

DEMOSTHENES.

Der Lederadler ist unser Paphlagonier.

WURSTHÄNDLER.

Wie so ist der krummklaug?

DEMOSTHENES.

Wie das Wort besagt,

weil er mit krummen Fingern gut zu mausen weiße.

λεγμένος 197 schol. 708 ἀπὸ τοῦ χρησμοῦ δὲ ἐπαίξε. βυρσαιέτον γὰρ ἐκεῖ προσέειπε τὸν Κλέωνα. Hesych. βυρσαιέτον Ἀριστογάνης ἀπὸ τῆς βύρσης καὶ τοῦ ἀρπαῖζεν τὸν Κλέωνα εἶπε (Phaborin. 395 11). Suidas βυρσαιέτος ὁ Κλέων κτλ. — ἀγκυλοχειλῆς καὶ ἀγκυλόχειλος κτλ. (Phaborin. 20 55). — μάρψη συλλάβη διαχρήσθηται. ἀλλ’ ὁπόταν μάρψη βυρσαιέτος (βυρσαιέτος VOx.) ἀγκυλοχειλῆς 198 Athenaios 11 460 C Ἀριστογάνης ἐν ἵππεῦσιν γαμψηλαῖσι θράκοντα κοάλεμον (κολλαμῖν B κόλλαιμον P) αἵματοπώτην (αἵματοπότην B). Timaios lexic. vocum Platoniarum κοάλεμος ματαιόφρων (Suidas). Zonaras II 1227 κοάλεμος ὁ μωρός κτλ. Etymol. M. 524 21 (Phaborin. 1075 28) κοάλεμον αἵματοπώτην (αἵματοπότην V) Ἀριστογάνης ἵππεῦσι. Eustath. 636 57 ἐτι δὲ καὶ ὁ ἐν τῇ κωμῳδίᾳ κοάλεμος. 1716 36 ἐκτείνει τὴν παραλήγουσαν ἢ ἄμπωτις, ὡς καὶ τὸ αἵματοπότης καὶ ὑδροπότης κατὰ Αἰλίον Στονύσιον. Suidas αἵματοπώτης (so AV αἵματοπότης vulgo αἰμοπότης BE) ὁ φονεύς κτλ. Phaborin. 1075 23 κοάλεμον λέγει Ἀριστογάνης τὸν κολούοντα καὶ πάνοντα τὰ κακά. 67 58 αἵματοπώτην θράκοντα λέγει Ἀριστογάνης, ὅτι αἵματοποιεῖ τὸ ζῶον 205 schol. 197 ἐπὶ δὲ Κλέωνος ἀγκύλας τὰς χεῖρας ἔχων πρὸς τὸ κλέπτειν καὶ ἀρπαῖζεν

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὁ δράκων δὲ πρὸς τί;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τοῦτο περιφανέστατον.

205

ὁ δράκων γάρ ἐστι μακρὸν ὃ τ' ἀλλᾶς αὐ μακρόν·
 εἶθ' αἵματοπότης ἔσθ' ὃ τ' ἀλλᾶς χῶ δράκων.
 τὸν οὖν δράκοντά φησι τὸν βυρσαίετον
 ἦδη κρατήσῃν, αἶ κα μὴ θαλφθῆ λόγοις.

210

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὰ μὲν λόγι' αἰκάλλει με· θανμάζω δ' ὅπως
 τὸν δῆμον οἴοσ' ἐπιτροπεύειν εἴμ' ἐγώ.

210

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

φανλότατον ἔργον· ταῦθ' ἄπερ ποιεῖς ποίει.
 τάρατιε καὶ χόρδεν' ὁμοῦ τὰ πράγματα
 ἅπαντα καὶ τὸν δῆμον αἰεὶ προσποιοῦ
 ὑπογλυκαίνων ἠματιοῖς μαγειρικοῖς.
 τὰ δ' ἄλλα σοι πρόσεσι δημαγωγικά·
 φωνὴ μιαιρά, γέγονας κακῶς, ἀγοραῖος εἶ·
 ἔχεις ἅπαντα πρὸς πολιτείαν ἃ δεῖ,
 χρησμοὶ τε συμβαίνουσι καὶ τὸ τυθικόν.
 ἀλλὰ στεφανοῦ καὶ σπένδε τῷ Κοαλέμῳ
 χῶπως ἀμυνεῖ τὸν ἄνδρα.

215

215

220

220

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ τίς ξύμμαχος

207 μακρὸν ἀλλᾶς τ' αὐ codd. verbessert von Dawes μακρὸν ὁ δράκων γάρ ἐστιν ἀλλᾶς τ' αὐ Reisig ὁ δράκων μακρὸν γάρ ἐστιν ἀλλᾶς (ἀλλᾶς Dindorf 1830) τ' αὐ Bothe 208 αἵματοπότης V. ἐστιν vulgo ἔσθ' V (ἔσθ' αἵματοπότης nach Bekker) ΓΘΔ 209 φασι ΘΔ. τοῦ βυρσαίετου Bentley 210 ἦδη] κῶδει Götting. αἶκε vulgo αἶκε Θ (αἶκε von zweiter Hand) αἶ κα Meineke 211 γράγεται δὲ καὶ καλεῖ με schol. (λόγι' αὐ καλεῖ R nach Dindorf 1821, αἰκάλλει nach Bekker) λόγια καλεῖ με AVΘΔBP λόγι' ἀκάλλει (γρ. καλεῖ ἀντὶ τοῦ κινεῖ καὶ προτρέπεται) Γ λογιᾶκαλεῖ C 212 εἴμ' ἐπιτροπεύειν vulgo ἐπιτροπεύειν εἴμ' R 213 ταῦθ' vulgo ταῦθ' Lenting observatt. criticae in Aristoph. com. fabulas Zutphaniae 1839 p. 104). ποεῖς ποεῖ RV ποεῖς ποεῖ (ποεῖ nach Dindorf 1830) Δ 215 fehlt im R. αἰεὶ (V nach Bekker) vor Dindorf. προσποιοῦ ΓΘ προσποιοῦ Δ 216 μαγειρικοῖς Lenting 217 δημαγωγικά (γρ. μαγειρικά) Γ 218 φωνὴ μιαιρά γέγονας

WURSTHÄNDLER.

Doch was soll der Drache?

DEMOSTHENES.

Nun das ist doch völlig klar. 205

Was langes ist der Drache, wie die Wurst gleichfalls;
Blutwanst ist wieder beides, Drache wie die Wurst.
So heist's, der Drache wird den Lederadler einst
bewält'gen, wenn er sich nicht von ihm beschwatzen läfst.

WURSTHÄNDLER.

Die Orakel sind nicht übel; aber dunkel bleibt 210
mir immer, wie ich ein Vormund soll des Volkes sein.

DEMOSTHENES.

Ist kinderleicht; nichts andres brauchst du zu thun als jetzt.
Verwirre nur die Dinge recht und bringe sie
hübsch durcheinander, und als Freund des Volkes stets
dich stellend tisch' ihm süße Schmeichelreden auf. 215

Was sonst den Demagogen macht, ist alles da:
der Stimme Greu'l, der Herkunft und Gesinnung Schmutz;
da hast du, was zur Staatsregierung du bedarfst,
es stimmen die Orakel und Apollons Spruch.
Bekränz dich, und Frau Einfalt gieß Trankopfer aus, 220
und wehre dich des Gegners.

WURSTHÄNDLER.

Und wer steht mir denn

Bothe. κακός vulgo κακῶς RVAΘ. ἀγοραῖος R 219 ἅπαντα τὰ πρὸς *Aldus*
τὰ πάντα πρὸς P. 'fortasse cancellis includendus' *Bergk* 221 κωαλίμω
Juntina II

210 Etymol. M. 732 34 οἶον αἶ κε· αἶ κα μὴ θαλφθῆ λόγους.
Suidas θαλφθῆ ἔξαπατηθῆ ... Ἀριστοφάνης ἤδη κρατήσειν, αἶ κε
μὴ θαλφθῆ λόγους 211 *Suidas* αἰκάλλει θωπεύει κινεῖ προτρέ-
πεται. *Phaborin.* 66 41 214 *Suidas* χόρδευε. *Phaborin.* 1870 1 Ἀρι-
στοφάνης τάραιτε καὶ χόρδευε 216 *Suidas* χόρδευε ... ὑπογλυκκεί-
ων ὀηματίοις μαγειρικοῖς. *Phaborin.* 1804 64 ὑπογλυκκείων 218 f.
Gregorios Nazianz. epist. 179 p. 146 B edit. *Benedictinorum* ἀλλ' οὐδὲ φωνῆ
μιαρὰ σοι, οὐδὲ γέγονας κακός, οὐδὲ ἀγοραῖος εἰ, οὐδὲ τι τῶν τοιού-
των ἔχεις, ἴν' εἶπω συντόμως, οἷς πλάττει τὸν ἀγοραῖον *Δημόκριτος* ὁ κρείτ-
των εἰς δγμαγωγίαν. Ἀριστοφάνους (l. τὸν Ἀγοράκριτον κρείττω εἰς δγμαγω-
γίαν Ἀριστοφάνης) 220 *Suidas* συμβαίνουσι συμπράττουσι συμφωνοῦσι.
χρησμοὶ τε συμβαίνουσι καὶ τὸ πυθικόν

γενήσεται μοι; καὶ γὰρ οἱ τε πλοῦσιοι
δεδίασιν αὐτὸν ὃ τε πένης βδύλλει λεώς.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

- 225 ἄλλ' εἰσὶν ἱππῆς ἄνδρες ἀγαθοὶ χίλιοι
μισοῦντες αὐτόν, οἱ βοηθήσουσί σοι, 225
καὶ τῶν πολιτῶν οἱ καλοὶ τε ἀγαθοὶ
καὶ τῶν θεατῶν ὅστις ἐστὶ δεξιὸς
καὶ γὰρ μετ' αὐτῶν, ἧς θεὸς ξυλλήψεται.
230 καὶ μὴ δέδιθ', οὐ γάρ ἐστιν ἐξηκασμένος·
ὑπὸ τοῦ θεοῦ γὰρ αὐτὸν οὐδεὶς ἤθελεν 230
τῶν σκευοποιῶν εἰκάσαι. πάντως γε μὴν
γνωσθήσεται, τὸ γὰρ θέατρον δεξιόν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἶμοι κακοδαίμων, ὃ Παφλαγῶν ἐξέρχεται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- 235 οὔτοι μὰ τοὺς δώδεκα θεοὺς χαιρήσετεν,
οἷτι' ἢ πὶ τῷ δήμῳ ξυνόμνυτον πάλα. 235
- τουτὶ τί δρᾷ τὸ χαλκιδικὸν ποιήριον;
οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ Χαλκιδέας ἀφίστατον.
ἀπολείσθον ἀποθανεῖσθον ὦ μαρρωτάτω.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

- 240 οὔτος τί φεύγεις; οὐ μενεῖς; ὦ γεννάδα

225 ἱππῆς schol. ἱππεῖς VΓΔ. 230 ἐξηκασμένος Aldus 231 αὐτὸν οὐδεὶς] οὐδεὶς αὐτόν R. ἤθελε vulgo 234 sagte Nikias vor K. Fr. Hermann, Demosthenes bei Beer 235 χαιρήσετεν R 236 ξυνόμνυτον vulgo (ξυνώμνητον Junta) ξυνόμνυτον R 237 δρᾷ δ 238 ἔστιν vulgo ἔσθ' RV 239 ἀποθανεῖσθον] ἀπολείσθον R ἐξαπολείσθον Meineke 240—246 theilt Beer dem Chorführer zu 240 f. ἐν τισὶ δὲ οἱ δύο στίχοι οὐκ ἔγχευται schol.

224 Suidas βδύλλει καταπέπληγε. ὃ τε πένης βδύλλει λεώς. Zonaras I 381 Phaborin. 359 3 225 Hesych. ἱππῆς. (ἱππὴν cod.) ἱππεῖσιν ἄλλ' εἰσὶν ἱππῆς (ἱππεῖς cod.) ἄνδρες ἀγαθοὶ χίλιοι 230 Suidas ἐξηκασμένος πεπλασμένος. Ἀριστοφάνης μὴ δέδιθ', οὐ γὰρ ἐστιν ἐξηκασμένος.

im Kampf zur Seite? denn die reichen fürchten ihn,
und auch die kleinen Leute hat er ganz im Sack.

DEMOSTHENES.

Die Ritter werden's, tausend Mann, ein trefflich Corps;
die hassen ihn und helfen dir zum Sieg gewifs, 225
und von den Bürgern, wer auf Recht und Sitte hält,
und wer hier unter dem Publicum ein rechter Mann
und ich mit ihnen, und die Gottheit hilft uns mit.
Sei ohne Furcht! wir haben ihn nicht porträtiert;
denn keiner von den Maskenfabrikanten hat 230
vor Angst ihn machen wollen. Trotzdem wird man ihn
heraus erkennen, denn das Publicum ist klug.

WURSTHÄNDLER.

Gott steh mir bei! da kommt der Paphlagonier.

Vierte Scene. Die Vorigen. Kleon (aus dem Hause des Demos).

KLEON.

Bei allen zwölf Göttern! übel soll es euch ergehn;
denn ihr verschwört euch längst schon gegen das Volk, ich weifs. 235
(indem er das Gefäßs bemerkt, aus dem Demosthenes getrunken hat)
Was hat wohl der chalkidische Becher hier zu thun?
klar ist's, ihr treibt zum Abfall die Chalkidier.
Euch soll das Donnerwetter — ihr Halunken ihr!

DEMOSTHENES

(zu dem Wursthändler, der die Flucht ergreifen will).

Was läufst du fort, Freund? bleib, um Gottes willen bleib!

Phaborin. 674 9 235 f. Moschopol. *περὶ σχεδῶν* p. 31 *δηλοῖ καὶ δόλον ... ὡς παρ' Ἀριστοφάνει οὗτοι μὰ τοὺς δώδεκα θεοὺς χαίρησεται, Ὅτι ἡ πὶ τῷ δήμῳ ξυνόμνητον πάλαι ἤγουν κατὰ τοῦ δήμου* 236 Phaborin. 1327 37 *ξυνόμνητον ... Ἀριστοφάνης* 237 Steph. Byz. *Χαλκίς ... τὸ κτητικὸν χαλκιδικόν. Ἀριστοφάνης ἐπιπέσει τουτὶ τί θρηξέ (τοῦτι θρω V) τὸ χαλκιδικόν ποτήριον;* Eustath. zu Dionysios Perieget. 764 *ἔστι δὲ καὶ περὶ Εὐβοίαν, ὡς προερρήθη, Χαλκίς ἢ πρότερον Εὐβοία καλουμένη· ὅθεν καὶ χαλκιδικά ποτήρια παρὰ τῷ κωμικῷ.* zu Homer. 279 14 *περιμέροντι δὲ καὶ χαλκιδικά ποτήρια, ὡς καὶ ἐν τῇ κωμῳδίᾳ.* Phaborin. 1855 31 *Ἀριστοφάνης λέγει χαλκιδικόν ποτήριον*

ἀλλαντοπῶλα μὴ προδῶς τὰ πράγματα.

240

ἄνδρες ἱππῆς παραγένεσθε· νῦν ὁ καιρὸς. ὦ Σίμων
 ὦ Παναίτι' οὐκ ἔλατε πρὸς τὸ δεξιὸν κέρας;
 ἄνδρες ἑγγύς. ἀλλ' ἀμύνου ἀπαναστρέφου πάλιν·
 ὁ κονιορτὸς δῆλος αὐτῶν ὡς ὁμοῦ προσκειμένων.
 ἀλλ' ἀμύνου καὶ δῖσκε καὶ τροπὴν αὐτοῦ ποιοῦ.

245

245

241 ἀλλαντοπῶλα; vor *Reisig* 242, 244 τινὲς δὲ φασὶ τὸ μὲν ἄν-
 δρες ἱππεῖς ἀλλαντοπῶλῶν λέγειν, ἄλλοι δὲ τὸ ἄνδρες ἑγγύς τὸν θεράποντα
 schol. so R 242 ἱππεῖς schol. παραγίγνεσθε vulgo παραγίνεσθε ΘΑ πα-
 ραγένεσθε RV nach *Bekker* 243 παυναίτι' R. καὶ Παναίτι' *Dindorf*

mein würdiger Wursthändler, laß uns nicht im Stich! 240

(ruft den Chor)

Schnell erscheint, ihr Herren Ritter! jetzt ist's Zeit. O Simon mach,
o Panaitios, und schlaget auf den rechten Flügel euch. [Gesicht;
Ha sie nahen! (zum Wursthändler) Nun sei wacker und sieh dreist ihm ins
diese Wolke Staub verkündet, daß zu helfen sie bereit.

Aber du vor allem wehr dich, jag' ihn, treib' ihn in die Flucht. 245

1821 244 *ἄνδρες* codd. *ἄνδρες* Bekker *ἄνδρες* Dindorf 245 *προκει-*
μένων Juntina II 246 *ποῦ* R *ποῦ* A

246 schol. p. 33 a 14 *ὡν τελευταῖος ἀλλ' ἀμύνου καὶ δίωκε καὶ*
τροπήν αὐτοῦ ποιοῦ

ΧΟΡΟΣ

250 πατε πατε τὸν πανοῦργον καὶ ταραξιπόστρατον
 καὶ τελώνην καὶ γάραγγα καὶ χάρυβδιν ἀρπαγῆς
 καὶ πανοῦργον καὶ πανοῦργον· πολλάκις γὰρ αὐτ' ἐρῶ,
 καὶ γὰρ οὗτος ἦν πανοῦργος πολλάκις τῆς ἡμέρας.
 ἀλλὰ πατε καὶ δίωκε καὶ τάραττε καὶ κίκα 250
 καὶ βδελύττου, καὶ γὰρ ἡμεῖς, κάπικείμενος βόα.
 εὐλαβοῦ δὲ μὴ κφύγη σε· καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδοὺς,
 ὅσπερ Εὐκράτης ἔφηνγεν εὐθὺν ἰῶν κυρηβίων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

255 ὦ γέροντες ἠλιασταὶ φράτερες τρωβόλου,
 οἷς ἐγὼ βόσκω κεκραγῶς καὶ δίκαια κᾶδικα, 255
 παραβοηθεῖθ'· ὡς ὑπ' ἀνδρῶν τύπτομαι ξενωμοτῶν.

ΧΟΡΟΣ

ἐν δίκη γ', ἐπεὶ τὰ κοινὰ πρὶν λαχεῖν κατεσθίεις

247—283 πάλιν στίχοι τροχαικοὶ λβ' schol. V 248 γάραγγα] γά-
 λαγγα V nach Bekker. ἀρπαγῆς A 251 πατε δίωκε R nach Bekker 252
 ἡμῶς Seager 254 ὅσπερ (γρ. ἄς) Θ. ἔφηνγεν R 255 φράτορες codd.
 φράτορες Bothe φράτερες Dindorf 256 οὗς] οἷς A 257 παραβο-
 ηεῖσθ' R

247 f. Suidas παῖτε τύπτει. Ἀριστοφάνης παῖτε παῖτε τὸν ἀλιτήριον καὶ
 πανοῦργον καὶ ταραξιπόστρατον (ταραξίστρατον V) Καὶ τελώνην
 καὶ γάραγγα καὶ χάρυβδιν. Phaborin. 1732 35 ταραξιπόστρατον
 λέγει τὸν Κλέωνα Ἀριστοφάνης 248 Suidas τελώνης... τοῦ Κλέωνος ὄντος
 τελώνου... ὡς φησὶν Ἀριστοφάνης. Eustath. 1716 33 ὁποῖω δὴ τινι λόγῳ καὶ
 ἡ κωμῳδία τὴν γάραγγα ἐπὶ ὁμοίῳ νοήματος τίθησιν. Suidas γάραγξ
 249 f. Suidas πανοῦργος... Ἀριστοφάνης καὶ πανοῦργον καὶ πανοῦργον·
 (πανοῦργον καὶ π. Med. πανοῦργον π. A *V) πολλάκις γὰρ αὐτ' (αὐτοὺς A)
 ἐρῶ, Καὶ γὰρ οὗτος ἦν πανοῦργος πολλάκις τῆς ἡμέρας (πολλάκις

Parodos. Fünfte Scene. Die Vorigen. Rechts erscheint der Chor in Reih' und Glied, raschen Schrittes und mit drohender Geberde, die Orchestra füllend.

CHOR.

Schlage schlage den verruchten, der der Ritter Schaar bedräut,
diesen Zöllner, diesen Abgrund, diesen Schlund von Räuberei,
den verruchten, den verruchten; öfter wiederhol' ich es;
war der Kerl des Tages oft doch der Verruchtheit Ebenbild.
Los geschlagen! jag' in Angst ihn, dafs nicht aus noch ein er weifs; 250
und verwünsch' ihn, gleich wie wir thun, setz' ihm zu und schrei' ihn an.
Aber lafs ihn nicht entweichen; ihm ist Weg und Steg bekannt,
den einst Eukrates geflohen in den Hafen seiner Klei'n.

KLEON (ins Publicum rufend).

Heliasten, alte Freunde, Richtersold-Gevatterschaft,
die mit Schreien ich ernähre, gleichviel ob es Recht, ob nicht, 255
mir zu Hülfe! denn geschlagen werd' ich von Verschwörern hier.

CHOR.

Und mit Recht; denn du verschlingst das Staatsgut, eh' du was erloost,

τῆς πανοῦργος ohne ἡμέρας AVE ἦν πολλάκις τῆς ἡμέρας πανοῦργος Med.) 253 f. Suidas *ἐλαβοῦ γυλάσσου. ἐλαβοῦ δὲ μὴ' κ' φύγη σε καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδοὺς, Ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν εὐθὺ τῶν κυρηβίων ... Ἀριστοφάνης. — τὰς ὁδοὺς οἶδεν, Ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν εὐθὺ τῶν κυρηβίων (ἔφευγεν τῶν κ. εὐθύ Α ἔφευσε τῶν κ. εὐθύ V εὐθύς BE ἔφευγεν εὐθύς Med.) ... Ἀριστοφάνης ἐλαβοῦ δὲ μὴ' κ' φύγη (μὴ διαφύγη ABVE Med.) σε καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδοὺς, Ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν (ἔφυγεν E) κτλ. Phaborin. 791 17 ἐλαβοῦ γυλάσσου, ὡς τὸ ἐλαβοῦ δὲ μὴ' κ' φύγη σε 254 Suidas κυρήβια. Phaborin. 1133 16 255 Suidas ἡλιασταί ... συγγενεῖς δὲ αὐτοὺς εἶπε τοῦ τρωβόλου ... λέγει γὰρ ᾧ γέροντες ἡλιασταὶ φράτορες τρωβόλου 256 Suidas οὓς ἐγὼ βόσχω καὶ δίκαια κάδικα ὁ Κλέων φησί κτλ. 257 Suidas ξυνωμοτῶν ... Ἀριστοφάνης βοηθεῖθ', ὡς ὑπ' ἀνδρῶν τύπτομαι ξυνωμοτῶν. Phaborin. 1327 40 ξυνωμοτῶν 258 Suidas λαχῶν κληρωσάμενος. Ἀριστοφάνης πρὶν λαχεῖν τὰ κοινὰ κατεσθίεις. — πρὶν λαχεῖν τὰ κοινὰ κατεσθίεις*

- 260 κάποσνκάξεις πιέζων τοὺς ἵπενθύνους σκοπῶν
 ὅσους αὐτῶν ὤμος ἔστιν ἢ πέπων ἢ μὴ πέπων,
 κἄν τιν' αὐτῶν γνῶς ἀπράγμον' ὄντα καὶ κεκηνότα, 260
 καταγαγῶν ἐκ Χερρονήσου διαλαβῶν ἀγκυρίσας
 εἴτ' ἀποστρέψας τὸν ὤμον αὐτὸν ἐνεκολήθισας,
 265 καὶ σκοπεῖς γε τῶν πολιτῶν ὅσους ἔστιν ἀμνοκῶν
 πλούσιος καὶ μὴ πονηρὸς καὶ τρέμων τὰ πράγματα.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- ἕνεπέκεισθ' ἡμεῖς; ἐγὼ δ' ἄνδρες δι' ἡμᾶς τύπτομαι, 265
 ὅτι λέγειν γνώμην ἔμελλον ὡς δίκαιον ἐν πόλει
 ἰστάναι μνημεῖον ἡμῶν ἔστιν ἀνδρείας χάριν.

ΧΟΡΟΣ

- ὡς δ' ἀλαζῶν, ὡς δὲ μᾶσθλης· εἶδες οἳ ὑπέρχεται
 270 ὡσπερὶ γέροντας ἡμᾶς καὶ κοβαλικεύεται;
 ἀλλ' ἐὰν ταύτη γε νικᾷ, ταυτηὶ πεπλήξεται. 270
 ἦν δ' ὑπεκκλίνη γε δευρὶ, τὸ σκέλος κυρηθάσει.

261 κἄν vor Dindorf. ἀπράγμονα καὶ R nach Bekker τιν' αὐ γνῶς τῶν ξένων ἀπράγμον' ἀνακεκηνότα Kock τιν' ἄνδρα γνῶς ἀπράγμον' ὄντα Teuffel 262 διαβαλῶν codd. διαλαβῶν Casaubonus. ἀγκυρίσας Casaubonus (ἀγκυλῆ καταλαβῶν schol.) ἠγκυρίσας Brunck (ἀγκυρίσας bei Bekker ist wohl Druckfehler) 263 ὤμον Voss. ἐνεκολήθισας vulgo ἀνεκολήθισας ΛΘ ἐνεκολήθισας Θ von zweiter Hand (Hesych. κοληθάζει ἐσθίει καταπίνει, daher ἀνεκολήθισας J. G. Schneider) ἐνεκολώθισας C ἐνεκολλήθισας ἄν bei Scaliger ἐνεκολίβισας Küster ἐνεκολίβρισας Bentley 264 f. setzte Brunck nach 260, nach 258 G. Hermann 264 σκοπεῖς] πέκεις Kock σποδεῖς Meineke. γε] τε Bothe. ὅσους] ὅς Γ. Ἄμνοκῶν G. Hermann 265 ohne μὴ Δ. πόνηρος V nach Bekker 266 ἡμεῖς· vor Casaubonus. ἄνδρες R 267 ἔμελλον] ἔλεγον R nach Bekker 268 ἰστάναι vulgo ἰστάναι Küster (RV nach Bekker) ἰστάναι Elmsley. ἀνδρείας V (nach Bekker) CBΔ 269 f. ὑπέρχεται; ὡσπερὶ γέροντας ἡμᾶς ἐκκοβαλικεύεται vulgo ὑπέρχεται ὡσπερὶ Bentley ὑπέρχεται ὡσπερὶ γ. ἢ. ἐκκοβαλικεύεται Tour (ἐκκοβαλικεύεται Brunck) γέροντας ἐκκοβαλικεύεται R nach Bekker, γ. καὶ κοβαλικεύεται nach Cobet γέροντας ὄντας καὶ κοβαλικεύεται Cobet 272 ἐκκλίνη R. fuisse meminī qui conieceret ἦν δὲ γ' ἐκκλίνη τὸ δευρὶ Dindorf γε, δευρὶ Bernhardy. τὸ R πρὸς vulgo. σκέλος R nach Bekker

259 f. Suidas ἀποσνκάξεις συχοαντιῆς (Zonaras I 271 Phaborin. 256 32). — διασιῶν τοὺς ἵπενθύνους, εἰ πέπων ἢ μὴ πέπων. — ἵπενθύνονοι 261 Suidas ἀπράγμων ὄν ἐπεικῆς κτλ. 262 f. Moiris p. 91 ἀγκυρίσαι (ἀγκυρίσας Leid.) τὸ παλαιστιχὸν κοινῶς. Bekker aned. gr. I

prüfst des Staats verantwortliche Diener, wie man Feigen drückt,
wer von ihnen ungenießbar und wer reif und unreif ist;
und sobald du schläfrig einen findest und beschränkt genug, 260
schleppest du ihn von Chersones her, fafs't ihn, stellst ihm rasch ein Bein,
drehst im Nu ihm das Genick um und verschluckst ihn unverweilt;
siehst dich um, wer in der ganzen Bürgerschaft ein gutes Schaf,
reich begütert, ohne Falsch und todfeind allen Händeln ist.

KLEON (zu den Rittern).

Fallt auch ihr mich an? Athener! euretwegen schlägt man mich, 265
weil die Meinung ich zu äußern wagte, dafs es Pflicht des Staats,
auf der Burg ein Denkmal zu errichten eurer Tapferkeit.

CHOR.

Welch Erdreisten, welche Schliche! seht ihr, wie er uns berückt
Greisen gleich, den altersschwachen, wie mit Possen er sich hilft?
Aber siegt er auf der einen Seite, wird er dort gehau'n; 270
weicht er hier aus, stöfst er sich am Schenkel dann die Hörner ab.

81 4 ἀγκυρίσαι ἐπὶ τοῦ πικαΐσματος. ἀγκυρίσας ἔρρηξεν (cf. 327 10 Meineke com. II 528) Ἀριστογάνης ἰππεῦσιν. Zonaras I 36 ἀγκυρίσας ἀντὶ τοῦ καταπικαΐσας. Suidas ἀγκυρίσμα ... καὶ ἀγκυρίσας ... Ἀριστογάνης διαβαλῶν ἀγκυρίσας Εἰτ' ἀποστρέψας τὸν ὄμον αὐτὸν ἐνεκολάβησας. Phaborin. 21 12 263 Suidas ἐκολάβησας προσέκρουσας. Phaborin. 648 34 ἐνεκολάβησας. cf. Hesych. ἐνεκολάβησαι (ἐνεκολάβησαι Heinsius. Eustath. 1817 56 ἐνεκολάβησιν ἤγουν δίχην κολλάβου κατέπιεν) ... οἱ δὲ ἐνεκολήβασεν. Etymol. M. 340 33 ἐνεκολήβασε κατέπιεν 264 f. Eustath. 962 19 ἀμνοκῶν, ὃ ἐστὶ νοῶν ὡς ἀμνός κατὰ τὸν κωμικόν. Suidas (Phaborin. 143 29) ἀμνοκῶν προβατώδης ... Ἀριστογάνης καὶ σκοπεῖς γε τῶν πολιτῶν ὅστις ἐστὶν ἀμνοκῶν Πλούσιος καὶ μὴ πονηρὸς καὶ τρέμων τὰ πράγματα. Zonaras I 143 ἀμνηκῶν προβατώδης ... καὶ σκοπεῖς γε τῶν πολιτῶν ὅστις ἐστὶν ἀμνηκῶν Πλούσιος. Ἀριστογάνης τοῦτο φησιν 269 f. Suidas ἀλαζῶν ὁ μείζονα τῆς ἑαυτοῦ ἀξίας κομπάζων κτλ. — ἰπέρχεται ... Ἀριστογάνης ἰππεῦσιν εἶδες οἱ' (εἶδ' σοι Med. εἶδ' σ' οἱ BE *V εἶ δέ σ' οἱ *A) ὑπέρχεται. Ὡσπερὶ γέροντας ἡμᾶς ἐκκοβαλικεύεται (ohne ἡμᾶς *V) 270 Suidas κόβαλος ... Ἀριστογάνης ὡσπερὶ γέροντας ἡμᾶς ἐκκοβαλικεύεται 272 Eustath. 1326 53 τῷ πρὸς τὸ σκέλος κρηβάσει, ὃ κείται παρὰ τῷ κωμικῷ. Suidas κρηβάσει ... Ἀριστογάνης εἰ δ' ἐκκλίνει (ἐκκλίνει *V ἐκκλίνοι A) γε δευρὶ, πρὸς τὸ σκέλος (πρὸς σκέλος ABVE) κρηβάσει. Phaborin. 1133 13 κρηβάσει Ἀριστογάνης

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ πόλις καὶ δῆμ' ἕφ' οἶων θηρίων γαστριζομαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ κέκραγας, ὅσπερ αἰεὶ τὴν πόλιν καταστρέφει;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

275 ἀλλ' ἐγὼ σε τῆ βοῆ ταύτη γε πρώτα τρέψομαι.

ΧΟΡΟΣ

ἀλλ' ἐὰν μὲν τόνδε νικᾷς τῆ βοῆ, τήνελλά σοι·
 ἦν δ' ἀναιδεία παρέλθῃ σ', ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς.

275

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τουτονὶ τὸν ἄνδρ' ἐγὼ νδείκνυμι καὶ φημ' ἐξάγειν
 ταῖσι Πελοποννησίων τριήρεσι ζωμεύματα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

280 ναὶ μὰ Δία κάγωγε τοῦτον, ὅτι κενῆ τῆ κοιλία
 ἐσδραμῶν ἐς τὸ πρυτανεῖον εἶτα πάλιν ἐκθεῖ πλέα.

280

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νῆ Δί' ἐξάγων γε τὰπόρρηθ' ἄμ' ἄρτον καὶ κρέας
 καὶ τέμαχος, οὐ Περικλῆς οὐκ ἤξιώθη πώποτε.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀποθανεῖσθον αὐτίκα μάλα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

285 τριπλάσιον κεκραζομαί σου.

nach 273 nimmt Sauppe eine Lücke an 274 wird in den codd. dem Chor gegeben. κέκραγας^{ως} ('litteris as deletis' Dindorf) Γ κεκραγώς G. Hermann. ὅσπερ RVΘ ὅσπερ Koch. αἰεὶ vulgo αἰεὶ RΘ. καταστρέφεις vulgo καταστρέφει R 275 sprach vor Bergk der Wursthändler. Ἐγωγέ σε Γ. πρώτον vulgo πρώτα RV 276 ἐὰν μέντοι γε vulgo, verbessert von Porson. ohne τῆ βοῆ R. τήνελλος εἰ codd. τήνελλ' εἶσι Porson τήνελλά σοι Koch τηνελλάσει Meineke 277 παρέλθῃς, ἡμέτερος vor Bergk 278 ἄνδρα Θ. ἐγὼ δείκνυμι codd., verb. von Dindorf aus dem schol. 279 ταῖς Δ τοῖσι πελοποννησίων Δ 282 f. von Beer dem Chore zugetheilt 282 ἐξαγαγῶν vor Porson. γε] μὲν R nach Dindorf 1821, με nach Bekker τε Juntina L κρέα R nach Dindorf 1821 283 ἤξιώθη ποτὶ R nach Bekker

273 Pollux 2 175 γαστριζεῖν οὐ μόνον τὸ χορτάζειν λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ τὸ πλήττειν εἰς τὴν γαστέρα, ὡς Ἀριστοφάνης ἐν Ἰππεῦσιν. Suidas γαστριζομαι τύπτομαι. Ἀριστοφάνης γαστριζομαι εἰς τὴν γαστέρα. Phaborin. 404 42 γαστριζομαι Ἀριστοφάνης ἀντὶ τοῦ τὴν γαστέρα τύπτομαι 275

KLEON.

Stadt und Volk, von was für Bestien wird mein Bauch hier malträtiert!

WURSTHÄNDLER.

Wie kannst du darüber schreien, der die Stadt doch immer prellt?

KLEON.

Sicher nimmst vor meiner Stimme Dröhnen du alsbald Reifsaus.

CHOR.

Herrlich! überschreist du diesen Mann, so triumphiere nur; 275
 doch wenn er mit Frechheit dich schlägt, so gehört der Kuchen uns.

KLEON.

Diesen Menschen zeig' ich an hier; denn mir ist bekannt, dafs er für der Peloponnesier Schiffe saure Gurken ausgeführt.

WURSTHÄNDLER.

Und ich selbst, weifs Gott, zeig' ihn an, dafs mit leerem Magen er
 in das Rathhaus eingedrungen es mit vollem dann verläfst. 280

DEMOSTHENES.

Ja beim Zeus, und führt verbot'ne Waare dabei aus, wie Brot, Fleisch und Fisch, was nie das Volk selbst einem Perikles gewährt.

KLEON.

Hol' euch Augenblicks der Henker!

WURSTHÄNDLER.

Dreimal so laut brüll' ich wie du noch.

Suidas *τρέφομαι νικήσω*. Ἀριστογάνης ἐγώ σε τῆ βοῆ ταύτῃ τρέφομαι
 276 Suidas *τήνελλα* ... Ἀριστογάνης ἀλλ' ἐὰν νικήσης τῆ βοῆ, τήνελλος
 εἶ 277 Suidas *τήνελλα* ... Ἀριστογάνης ... ἦν (εὐ V) δ' ἀναιδεία πα-
 ρέληθης, ἡμέτερος ὁ (ohne ὁ AE*V) πυραμοῦς. — πυραμοῦς ... ἡμί-
 τερος ὁ πυραμοῦς. Phaborin. 1603 52 *πυραμοῦς* 278 f. Suidas *ἐν-
 δείκνυμι*. ἐνδεικνύμαι ἔλεγον κτλ. — ἐποζώματα ... Ἀριστογάνης τουτονὶ
 (τοῦτον AV Med.) τὸν ἄνδρ' ἐγὼ δείκνυμι καὶ φημ' ἐξάγειν ταῖσι
 (τῆσιν A*V Med.) Πελοποννησίων τριήρεις (τριήρησι A) ζωμεύματα
 279 Suidas *ζωμεύματα*. Phaborin. 832 40 *ζωμεύματα* ... ἀντὶ τοῦ ἐπιπῶ
 ἐξοζώματα Ἀριστογάνης εἶπεν ὡς πρὸς μάγειρον κτλ. 280 f. Suidas *ἐκθεῖ
 ἔξεισιν ἐξέρχεται*. Ἀριστογάνης ἐσθραμῶν (σθραμῶν BE) ἐς τὸ πρυτανεῖον
 κενῆ τῆ κοιλίᾳ ἐκθεῖ (ἐκθεῖν E) πλεία. — κενοί ... καὶ αἰθίς Ἀριστογάνης
 ἐσθραμῶν ἐς τὸ πρυτανεῖον κενῆ κοιλίᾳ ἔξεισιν πλεία (πλεία γράφει-
 ται ἐκεί πλε^α AV ἐκεί πλεία BE) 281 Phaborin. 598 24 *ἐκθεῖ πλεία* Ἀρι-
 στογάνης 283 schol. 247 ὧν τελευταῖος καὶ τέμαχος, οὗ Περικλῆς
 οὐκ ἤξειώθη πώποτε

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καταβοήσομαι βοῶν σε.

285

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κατακεκράξομαι σε κράζων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διαβαλῶ σ' ἐὰν σιραιηγῆς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κνυνοκοπήσω σου τὸ νῶτον.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

290

περιελῶ σ' ἀλαζονείας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἵποτεμοῦμαι τὰς ὁδοὺς σου.

290

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

βλέψον ἐς μ' ἀσκαρδάμυκτος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐν ἀγορᾷ κἀγὼ τέθραμμαί.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διαφορήσω σ' εἴ τι γρύξεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

295

κοπρογορήσω σ' εἰ λαλήσεις.

287 κατακράξομαι R nach Bekker. σε RVΓ σου^ε Θ σου Aldus 289 τὸν RV nach Dindorf, nur R nach Bekker. νότον R nach Bekker 290 ἀλαζονείας vor Elmley 292 εἰς ἐμ' vulgo εἰς μ' R nach Dindorf 1821, V nach Bekker βλέψον μ' A ('εἰς punctis notatum in A' Dindorf). ἀσκαρδάμυκτως ΓΔ 293 τέθραμμαί] alterum μ puncto notatum in A' Dindorf 294

γρύξεις vulgo γρύξεις VΔB γρύξει Elmley 295 λαλήσεις Δ

286 f. Priscianus 18 231 illi κατακράξομαι (κατακράξομαι R κατακεκράξομαι C) σε καὶ καταβοήσομαι σε καὶ σοῦ. Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν (ἱππιευσιν R. καταβοήσομαι ... ἱππεῦσιν fehlt im V) κατακεκράξομαι (κατεκκραξομαι V κατακράξομαι M) σε 289 Phrynichos bei Bekker anecd. gr. I 49 κνυνοκοπήσαι τὸν νῶτον ὡσπερ κύναι τῷ ξύλῳ κατακόψαι. Suidas κνυνοκοπήσω σου τὸ νῶτον ἀντὶ τοῦ κτλ. Phaborin. 1130 37 κνυνοκοπήσω σε ... Ἀριστοφάνης 290 f. Suidas περιελῶ σ' ἀλαζονείας. Ὑποτεμοῦμαι τὰς ὁδοὺς σου. Phaborin. 1480 24 περιελῶ σε. 31 περιελῶ σ' ἀλαζονείας ... Ἀριστοφάνης 291 Suidas ἵποτεμοῦμαι καὶ περικόψω τῆς ἀλαζονείας Ἀριστοφάνης. Phaborin. 1811 29 ἵποτεμοῦμαι τὰς ὁδοὺς

KLEON.

Dich mit Geschrei wohl überschrei' ich.

285

WURSTHÄNDLER.

Dich mit Gebrüll wohl überbrüll' ich.

KLEON.

Bist du Strateg, wirst du verleumdet.

WURSTHÄNDLER.

Ich will den Rücken dir zerbläuen.

KLEON.

Ich will die Frechheit dir schon legen.

WURSTHÄNDLER.

Ich mach' ein Ende deinen Schlichen.

290

KLEON.

Sieh ins Gesicht mir ohne Zwinkern.

WURSTHÄNDLER.

Ich auch bin auf dem Markt erwachsen.

KLEON.

Wenn du noch mucksest, ich zerhack dich.

WURSTHÄNDLER.

Thust du den Mund auf, ich beack dich.

σου Ἀριστοφάνης 292 Pollux 2 67 καὶ Ξενοφῶν ἀσκαρδαμυκτί, καὶ Ἀριστοφάνης ἀσκαρδάμυκτος. Bekker anecd. gr. I 452 22 (Bachmann I 152) ἀσκαρδαμυκτί ὄραν μὴ καταμύοντα. Ἀριστοφάνης βλέψον εἰς ἐμὲ ἀσκαρδαμυκτί. Etymol. M. 716 11 τὸ κινεῖν καὶ μένειν τὰ βλέφαρα. καὶ βλέψον εἰς ἐμὲ ἀσκαρδαμυκτί Ἀριστοφάνης ἐν ἵππεδον (cf. Phaborin. 295 36). Eustath. 756 58 τὸν ἀδικητὴν ἀντιβλέψαι ἀσκαρδαμύκτως, ὡς καὶ ἡ κωμῶδια φησί. 1754 41 οὐ μὴν κατὰ τοὺς θρασυτέρους ἀσκαρδαμύκτως βλέπουσιν, ὡς ὁ κωμικὸς γράσει. Suidas ἀσκαρδαμυκτί ... καὶ ἀσκαρδάμυκτον. Ἀριστοφάνης βλέψον εἰς ἐμὲ ἀσκαρδάμυκτον 294 f. Eustath. 804 45 καὶ τὸ διαφορεῖν τὸ τε παρὰ τοῖς ἰατροῖς καὶ τὸ κωμικόν. 1376 10 ἐξ αὐτοῦ δὲ καὶ τὸ ... διαφορεῖν, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ διαφορήσω σε, ὃ κῆται παρὰ τῷ κωμικῷ. 1866 44 ὁ μέντοι κωμικὸς ἐν τῷ διαφορήσω σε ἑτεροῖαν δηλοῖ σημασίαν τῆς λεξέως. Suidas (Phaborin. 1089 55) κοπρία ὁ πηλός. καὶ Ἀριστοφάνης κοπρογορήσω σ' εἴ τι γρύξεις ἀντὶ τοῦ εἰ λαλήσεις, κόπρον σου παραγορήσω. Phaborin. 497 34 διαφορήσω σ' εἴ τι γρύξεις Ἀριστοφάνης 295 Phaborin. 1090 6 κοπρογορήσω ... Ἀριστοφάνης

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὁμολογῶ κλέπτειν, σὺ δ' οὐχί.

295

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νῆ τὸν Ἑρμῆν τὸν ἀγοραῖον
κάπιορκῶ γε βλέπόντων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

300 ἀλλότρια τοίνυν σοφίζεις,
καὶ σε φαίνω τοῖς πρυτάνεσιν
ἀδεκατεύτους τῶν θεῶν ἰ-
ράς ἔχοντα κοιλίας.

300

ΧΟΡΟΣ (στροφὴ)

305 ὦ μιὰρὲ καὶ βδελυρὲ κῤῥᾶκτα τοῦ σοῦ θράσους
πᾶσα μὲν γῆ πλέα, πᾶσα δ' ἐκκλησία καὶ τέλη
καὶ γραφαὶ καὶ δικαστήρι' ὦ βορβοροτάραξι καὶ
310 τὴν πόλιν ἄπασαν ἡμῶν ἀνατετυρβακῶς,
ὅστις ἡμῶν τὰς Ἀθήνας ἐκκεκώφηκας βοῶν
κάπὸ τῶν πετρῶν ἄνωθεν τοὺς φόρους θυννοσκοπῶν.

305

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἷδ' ἐγὼ τὸ πῤῥᾶγμα τοῦθ' ὄθεν πάλαι κατιύεται.

296 οὐχί; vor Brunck 298 sagt Kleon nach RV. γ' ἐμβλεπόντων

Porson 299 Wursthändler RV. σοφίζει A (also σοφίζει) 300 καὶ σε φαίνω vulgo das metrische schol. zu 284 (Heliodoros?) sagt von 299—302: μήποτέ εἰσι δίστιχα τετραμέτρα καταληκτικά (also καὶ σε φαίνω mit Daktylos im ersten Fulse) φαίνω γ' oder σὲ γε φαίνω Bentley φαίνω Brunck φαίνω R καὶ φαίνω σε Porson καὶ φαίνω τοῖσιν πρυτάνεσιν G. Hermann 301 f. ἀδεκατεύτων θεῶν R nach Bekker. ἰεράς vor G. Hermann, der jedoch später ἔχοντα σ' ἰεράς κοιλίας wollte 303 f. βδελυρὲ καὶ κερᾶκτα vulgo (κερᾶκτα Bothe) καὶ κῤῥᾶκτα A βδελυρὲ σοῦ θράσους Bentley καὶ κατακεκῤῥᾶκτα (früher σοῦ κερᾶκτα θράσους) G. Hermann ὦ βδελυρὲ κῤῥᾶκτα Dobree (κῤῥᾶκτα Meineke) καὶ κερᾶκτα σοῦ Bergk 305 γῆ] ἢ γῆ R nach Bekker 312 ὅστις ἡμῶν Bentley. ἐκκεκώφηκας A ἐκκεκώφηκας Porson 313 τῆς πέτρας Dobree. πόρους vulgo φόρους RΓΘΔ. θυννοσκοπεῖς Kock 314 τοῦθ'] τοῦτο R nach Bekker

297 f. Suidas ἀγοραῖος ... καὶ ἀγοραῖος Ἑρμῆς. Ἀριστοφάνης νῆ τὸν Ἑρμῆν τὸν ἀγοραῖον Κάπιορκῶ γε βλέπόντων 299 Suidas σοφιστής ... καὶ Ἀριστοφάνης λέγει σοφίξῃ ἀντὶ τοῦ τεχνάζῃ. Phaborin. 1669 26

KLEON.

Dafs ich ein Dieb, gesteh' ich; du nicht. 295

WURSTHÄNDLER.

Freilich bei Hermes, unserm Marktgott;
schwör' es ab dann, wenn's geseh'n ward.

KLEON.

Pflügst du so mit fremdem Kalbe?
nun, die Prytanen sollen's wissen,
dafs du die Götter um den Zehnten
deiner Wurst betrogen hast. 300

CHOR.

Schmutziger und ekelhafter Schreier, dein Frevelmuth
überschwemmt alles Land; jede Volkssitzung und jedes Amt,
ja die Justiz beherrscht du allein, Wühler du im Kothe, der
schier in unsrer armen Stadt alles auf den Kopf gestellt, 305
der Athen mit seinem Schreien uns aufs neue stets betäubt,
auf die Staatseinkünfte lauernd gleich dem Fischer auf dem Fels.

KLEON.

O ich weifs, wo dies Complot man längst mir zugeschnitten hat.

σοφίξει. Ἀριστοφάνης ἀλλότρια σοφίξει τεχνάζει 300 ff. Athenaios 3
94 C τῶν ἰδωδύμων κοιλῶν μνημονεύει Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεύσι· ῥῆσω σε
ἀδεκατεύτους (αἱ δὲ κατεύτους B) κοιλίας πωλεῖν 301 Hesych. ἀδε-
κατεύτους. ὡν δεκάτην οὐδεὶς ἔδωκεν (Phaborin. 33 36). Phot. 8 14 ἀδεκα-
τεύτους. ὧν οὐκ ἀνατίθεται ἡ δεκάτη τοῖς θεοῖς (Bekker anecd. gr. I 342)
304 ff. Moschopol. περὶ σχεδῶν p. 22 τίλη τὰ τελώνια καὶ αἱ ἀρχαί, ὡς παρ'
Ἀριστοφάνει τοῦ σοῦ θράσους Πᾶσα γῆ μὲν πλῆα, πᾶσα δ' ἐκκλησία
καὶ τίλη Καὶ γραφαί 309 ff. Suidas βορβοροτάραξι (βορβοροτά-
ραξε CV) Ἀριστοφάνης. Phaborin. 376 43 βορβοροτάραξι παραχωδέσται
ταράττων ἡμῶν τὴν πόλιν... Ἀριστοφάνης. 998 32 ὁ δὲ αὐτὸς φασιν ἐλέ-
γγο καὶ βορβοροτάραξις 310 f. Suidas ἀνατετροβακῶς ἀναταράξας ...
Ἀριστοφάνης τὴν πόλιν ἄπασαν ἡμῶν ἀνατετροβακῶς (Zonaras I 207)
312 Suidas ἀνακεκώφηκας ... Ἀριστοφάνης (Zonaras I 199). Phabo-
rin. 599 40 ἐκκεκώφηκας 313 Suidas θυννοσκοπῶν Ἀριστοφάνης 314
Suidas καττίεται ἀντὶ τοῦ συντίθεται συρράπεται. Ἀριστοφάνης οἶδ' ἐγὼ τὸ
πράγμα τοῦθ' (ταῦθ' * V) ὅθεν πάλαι καττίεται. Phaborin. 1021 44
καττίεται

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

- 315 εἰ δὲ μὴ σύ γ' οἶσθα κάττημ', οἶδ' ἐγὼ χορδεύματα,
 ὅσους ὑποτέμνων ἐπώλεις δέρμα μοχθηροῦ βοδός 310
 τοῖς ἀγροίκουσι πανούργως ὥστε φαίνεσθαι παχύ,
 καὶ πρὶν ἡμέραν φορῆσαι μετίζον ἦν δυοῖν δογμαῖν.
- ΟΙΚΕΤΗΣ Α
- 320 κάμει τοῦτ' ἔδρασε ταυτὸν νῆ Δί' ὥστε καταγέλων
 πάμπολιν τοῖς δημόταισι καὶ φίλοις παρασχεθεῖν,
 πρὶν γὰρ εἶναι Περγασῆσιν ἔνεον ἐν ταῖς ἐμβάσιν. 315
- ΧΟΡΟΣ
- 325 ἄρα δῆτ' οὐκ ἀπ' ἀρχῆς ἐδῆλόνος ἀναί-
 δειαν, ἥπερ μόνῃ προστατεῖ δητόρων;
 ἦ σὺ πιστεύων ἀμέργει τῶν ξένων τοὺς καρπίμους
 πρῶτος ὢν, ὁ δ' Ἴπποδάμου λείβεται θεώμενος. 320
 ἀλλ' ἐφάνη γὰρ ἀνὴρ ἕτερος πολὺ
 σοῦ μιαιρώτερος ὥστε με χαίρειν,
 330 ὅς σε παύσει καὶ πάρεισι· δῆλός ἐστιν αὐτόθεν·
 πανουργία τε καὶ θράσει
 καὶ κοβαλικεύμασιν.
 ἀλλ' ὡ τραφεῖς ὄθενπέρ εἰσιν ἄνδρες οἵπερ εἰσίν, 325
 νῦν δεῖξον ὡς οὐδὲν λέγει τὸ σωφρόνως τραφῆναι.

315 τὰ χορδεύματα Θ 316 ἐπετέμνων (γρ. ὑπο) Θ 317 ἀγροί-
 κοῖσι R (auch V nach Dindorf) ΓΘ schol. πανούργως schol. 318 δεῖν R.
 δογμαῖν] γρ. δραγμαῖν Γ 319—321 sagt Nikias bei Elmsley, der Chor
 nach Beer τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡμᾶς ἐξηπάτηκεν schol. 319 καὶ νῆ
 Δία κάμει τοῦτ' ἔδρασε ταυτὸν vulgo νῆ Δία κάμει R νῆ Δί κάμει Din-
 dorf κάμει νῆ Δία τοῦτ' Bentley κάμει τοῦτ' ἔδρασε ταυτό (ταυτὸν En-
 ger) νῆ Δί' Porson ἔδρασαν αὐτὸν νῆ Δί' Bothe κάμει νῆ Δί' αὐτὸ τοῦτ'
 ἔδρασαν Elmsley νῆ Δί' αὐτὸ τοῦτο κάμει ἔδρασαν oder νῆγί κάμει τοῦτ' ἔδρασε
 Meineke. ὥστε καὶ γέλων Elmsley 320 δημόταις V nach Bekker. καὶ τοῖς
 φίλοις V (nach Bekker) ΘΔ. παρασχεθεῖν vor Elmsley 321 Περγασῆσιν
 schol. ἔνεον R nach Bekker 325 δητόρων] τῶν δητόρων vor Bentley δη-
 τορος Dobree 326 ἀμέργει vulgo ἀμέλγει R ἀμέργει Bothe nach der
 Erklärung des schol. παρὰ τὸν προσήκοντα καιρὸν αἰώρους τοὺς καρποὺς ἀποσπᾶν.
 ἀμέργει Kock 327 Ἴπποδάμος var. lect. schol. Ἴπποδάμου μὲν (oder γε,
 τοι) Bothe Ἴπποδάμων G. Hermann Ἴπποδάμουτος Kock 330 πάρεισι
 vulgo πάρεισι RV (letzterer nach Bekker) ACT' παρελθὼν Bentley. αὐτόθεν]
 ἐνταῦθα A (B am Rande) ἐνταῦθα (γρ. αὐτόθεν) ΓΘΔ. ἔστιν, αὐτόθεν G. Her-
 mann 331 πανουργία] RV (beide nach Bekker) ACΘ ἐν πανουργία vulgo
 ἐν πανουργία θράσει τε Porson (wie der Verfasser des metrischen schol. zu
 322 diesen Vers mit dem folgenden zusammen als katalektischen Tetrameter

WURSTHÄNDLER.

Wüfstest du nicht zuzuschneiden, wäre mir Wurstmachen fremd;
 grosfer Mann, der schief geschnitt'nes Leder eines kranken Stiers 310
 Bauern trüglich einst verkaufte, dafs es aussah stark und fest,
 und kaum einen Tag getragen war zwei Spannen es zu lang.

DEMOSTHENES.

Wahrlich mir that er dasselbe, dafs den Gaugenossen ich
 und den Freunden zum Gelächter diene, ja zum Kinderspott;
 denn ich schwamm in meinen Schuhen, eh' ich Pergase erreicht. 315

CHOR (zu Kleon).

Uebtest du also nicht von Beginn grosse Scham-
 losigkeit, die allein unsrer Volksführer Hort?
 der vertrauend du die fetten von den Fremden tüchtig rupfst
 höchstgebietend, während Archeptolemos zuschaut und sich härrmt.
 Aber ein anderer ist uns erschienen, weit 320
 schmutz'ger als du noch, das freut mich von Herzen,
 der dich bänd'gen wird und meistern, ausgemacht ist das schon jetzt,
 mit Verruchtheit und mit Frechheit
 und gemeinem Possenspiel. [Männer kommen,
 (zum Wursthändler) Und nun, mein lieber, der du kommst, von wo die 325
 jetzt zeige, dafs von keinem Werth ehrbare Zucht und Sitte.

gleich 326. 327. 330 gelesen hat) 332 *κοβαλικεύμασι* schol. 333 ὄθεν
πάρεισιν V nach Bekker. ἀλλ' ὡς τραφεῖς ἐνταῦθα', ὄθενπερ ἄνδρες οἴηρ εἰσὶν
 G. Hermann

316 Suidas *μοχθηρία ... Ἀριστογάνης ... μοχθηροῦ βοῶς δέσμα*
ἀντὶ τοῦ ... Ἀριστογάνης ὅστις ὑποτεμῶν ἐπώλεις δέσμα μοχθηροῦ
βοῶς 318 Etymol. M. 285 19 (Zonaras I 563) *Ἀριστογάνης καὶ πρὶν*
ἡμέραν φορέσαι μείζον ἢν δυοῖν δοχμαῖν. Suidas *δοχμή σπιθαμή.*
Ἀριστογάνης πρὶν ἡμέραν φορῆσαι κτλ. (cf. Phaborin. 529 19.) Mingarelli
 catalogus codicum in bibliotheca Naniana 492 *δοχμή ... ἀριστογάνης καὶ πρὶν*
ἢ με φορέσαι μείζον κτλ. 321 Phaborin. 1475 33 *Περγασῆσιν ὄνομα*
δήμου Ἀριστογάνης Grammatiker hinter dem Orion 187 34 *νήχω νῶ καὶ νέω,*
ὅ ἐστι κολυμβῶ. ὡς Ἀριστογάνης ἠππεῦσιν ἔνεον ἐν ταῖς ἐμβάσεσι. Cra-
 mer anecd. Paris. III 186 25 *ἔνεον ἔντες ἐμβάσιν* 326 Suidas *ἀμέλ-*
γεν ... Ἀριστογάνης ἀμέλγει τῶν ξένων τοὺς καρπίμους. cf. Phabor.
 139 28 *ἀμέργει ἀποστρεῖ* 327 Suidas *λείβεται τοῖς δακρύοις διάβροχος*
γίνεται. Ἀριστογάνης ὁ δ' Ἴπποδάμον (so A Ἴπποδάμος vor Bernhardy)
λείβεται θειώμενος. Phaborin. 950 19 (schol.) Ἴπποδάμος *μόνος λει-*
βεται καὶ ἡττάται. 1162 17 *λείβεται* 330 Phot. 394 17 *πάρεισι πα-*
ρελεύεται 332 Phaborin. 1075 48 *κοβαλικεύμασι ... Ἀριστογάνης*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

335 καὶ μὴν ἀκούσαθ' οἶός ἐστιν οὐτοσὶ πολίτης.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ αὖ μ' εἰάσεις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ Δί' ἐπεὶ καὶ γὰρ πονηρός εἰμι.

ΧΟΡΟΣ

ἐὰν δὲ μὴ ταύτη γ' ὑπέεικη, λέγ' ὅτι καὶ πονηρῶν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ αὖ μ' εἰάσεις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ Δία.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ μὰ Δία.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ τὸν Ποσειδῶ, 330

ἀλλ' αὐτὸ περὶ τοῦ πρότερος εἰπεῖν πρώτα διαμαχοῦμαι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

340 οἴμοι διαρραγήσομαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ μὴν ἐγὼ οὐ παρήσω.

ΧΟΡΟΣ

πάρες πάρες πρὸς τῶν θεῶν ἀντῶ διαρραγήναι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τῷ καὶ πεποιδῶς ἀξιότις ἐμοῦ λέγειν ἔναντα;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὅτιν' λέγειν οἴοσθε καὶ γὰρ καὶ καρυκοποιεῖν.

335

335 οἶός ἐσθ' V (nach Dindorf 1830) ΘΔ 336 οὐκ αὖ] οὐκουν Dobree. μὰ] οὐ μὰ V nach Bekker 337 ἐὰν δέ] ἀλλ' εἴ γε Δ am Rande. ταύτη] ταύτην Casaubonus 338 εἰάσεις; μὰ] so R (auch V nach Bekker; vgl. 336) ΓΘΔ εἰάσεις; οὐ μὰ vulgo 339 gewöhnlich nach 336 (totum versus V supra ponit post 337 Bekker), im R an dieser Stelle, wird von Dindorf ausgeworfen. αὐτὸ τοῦτο περὶ VIΘΔ. διαμαχοῦμαι σοι R 340 μὴν ἐγὼ σ' (σε ΘΔ) οὐ vulgo. μὴν σ' ἐγὼ οὐ Bentley (V nach Bekker) καὶ γὰρ μὴν σ' οὐ Küster καὶ μὴν ἐγὼ οὐ Bothe 341 πάρες einmal Aldus πάρες πάρες

WURSTHÄNDLER.

So hört denn, was der Mensch hier für ein Bürger ist, Athener!

KLEON.

Läfst du nicht mir das Wort erst?

WURSTHÄNDLER.

Nein, ein Lump bin ich ja selber.

CHOR.

Und giebt er so sich nicht, dann setz' hinzu, du stammst von Lumpen.

KLEON.

Läfst du mir nicht das Wort?

WURSTHÄNDLER.

Nein.

KLEON.

Doch bei Zeus!

WURSTHÄNDLER.

Nein bei Poseidon! 330

denn um den Vortritt grade will zuerst ich mit dir kämpfen.

KLEON.

Weh mir! ich platze vor Verdrufs.

WURSTHÄNDLER.

Ich lafs dich nicht, wahrhaftig!

CHOR.

O lafs ihn, bei den Göttern! uns zu Liebe lafs ihn platzen.

KLEON.

Mit welchem Recht erkühnst du dich mir feindlich hier zu sprechen?

WURSTHÄNDLER.

Weil ich zu sprechen auch versteh' und Brühen zu bereiten.

335

RV (beide nach Bekker) ΑΓΘΒΡ. τὸν θεὸν R nach Bekker 342 πεποι-
θῶς] πέπονθας (γρ. πεπονθῶς) ΓΘ. ἐμοῦ λέγειν] λέγειν ἐμοῦ RV nach Bekker.
ἐναντία codd. ἐναντί' ed. Brubachiana 1544 ἐναντί Bentley ἐναντα Bothe
λέγειν ἐναντίον ἐμοῦ Brunck λ. ἐναντίον μου Burney ἐμοῦ γ' ἐναντί' εἰπεῖν
Reisig βλέπειν ἐναντα Kock 343 οἴστ' ἐγὼ schol. καρυκκοποιεῖν vulgo
(auch R nach Bekker, καρυκκοποιεῖν nach Dindorf 1821) καρυκοποιεῖν VAΘ
343 Suidas καρύκη ... καὶ καρυκοποιεῖν. Phaborin. 994 14 καρυ-
κοποιεῖν ... πλαγίως δὲ τῇ λίξει ὡς μάλιστα ἐχρήσατο Ἀριστοφάνης

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- 345 ἰδοὺ λέγειν. καλῶς γ' ἂν οὖν σὺ πρᾶγμα προσπεσόν σοι
 ὤμοσπάρακτον παραλαβὼν μεταχειρίσαιο χρησιῶς.
 ἀλλ' οἶσθ' ὃ μοι πεπονθῆναι δοκεῖς; ὅπερ τὸ πλῆθος.
 εἶ που δικίδιον εἶπας εὖ κατὰ ξένου μετοίκου
 τὴν νύκτα θρυλῶν καὶ λαλῶν ἐν ταῖς ὁδοῖς σεαυτῷ 340
 ἕδωρ τε πίνων κάπιδεικνὺς τοὺς φίλους τ' ἀνιῶν,
 350 ὅου δυνατὸς εἶναι λέγειν. ὦ μῶρε τῆς ἀνοίας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δαί σὺ πίνων τὴν πόλιν πεποίηκας ὥστε νυνὶ
 ὑπὸ σοῦ μονωτάτου κατεγλωτισμένην σιωπᾶν;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- 355 ἐμοὶ γὰρ ἀνιέθηκας ἀνθρώπων τίν'; ὅστις εὐθὺς
 θύνηεια θερμὰ καταφαγὼν κᾶτ' ἐπιπιὼν ἀκράτου
 οἶνον χόα κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς. 345

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δέ γ' ἤγυστρον βοὸς καὶ κοιλίαν ὑεῖαν
 καταβροχθίσας κᾶτ' ἐπιπιὼν τὸν ζωμὸν ἀναπόνιπτος
 λαργγγιῶ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταραξῶ. 350

344 οὖν σὺ] so G. Hermann οὖν τι vulgo οὖν σοι R οὖν V (nach Bekker) ΓΘΑ οὖν σοι πρᾶγμα προσπεσόν τι Dindorf 1821 345 χρησιῶς R nach Bekker 346 ἀλλὰ γνώσκω ... ἢ οἶδα schol. ὃ μοι] ὅπερ RVΓ. ὅπερ πέπονθας schol. πεπονθῆναι μοι δοκεῖς RV 347 κατ' ἀξένου μετοίκου oder κατὰ ξένου ἢ μετοίκου Meineke 348 θρυλλῶν vulgo θρυλῶν RV 351 νῦν Α 352 κατεγλωτισμένην R nach Bekker 353 τιν' Brunck 354 θύνηεια vulgo θυνία Γ θυνεία Θ θύνηεια RV. ἄκρατον vulgo ἀκράτου R ἄκρατα Θ ἄκρατῆ Α 355 χόα vulgo χόα R 356 δέ γ'] δ' R. ὕεῖαν R 357 ἐπιπιὼν vulgo ἐπιπιῶν R 358 Νικίαν] σηηκίαν Bentley 345 Phaborin. 1892 23 ὤμοσπάρακτον λέγει Ἀριστοφάνης 347. 350 schol. V Hom. II 59 κατὰ ξένου μετοίκου ὁ κωμικός. Suidas μέτοικοι ... εἶ που δικίδιον εἶπας εὖ κατὰ ξένου (ξένου BE) μετοίκου (μετοίκου BE Med.), Ὡσιον δυνατὸς εἶναι λέγειν 354 f. schol. 361 ὃ μὲν Κλίων ἔφησε θύνηους θερμούς καταπιεῖν κτλ. Suidas θυνεία. θυνεία θερμὰ καταφαγὼν κᾶτ' ἐπιπιὼν (ἐπιπιῶν V ἔπιων E cf. 357) ἄκρατον Οἶνον χόα κασαλβάσω (καὶ σαλβάσω AV) τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς (Phaborin. 916 23) 355 schol. 358 ὁ Κλίων ἐπήνεγκε κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς. Suidas κασαλβάσω λοιδορήσω. Ἀριστοφάνης κασαλ-

KLEON.

Zu sprechen? ei! Käm von Geschäften dir was unter die Finger,
 du würd'st gewifs ein hübsch Ragout daraus zusammen manschen.
 Dir ist begegnet, merk' ich, was bei vielen Leuten vorkommt.
 Ein klein Procefschen hat man mit Metoiken durchgefochten,
 die Nacht geübt und auf der Strafse wohl sich überhöret, 340
 mit Wassertrinken sich präpariert, die Freunde bafs gelangweilt;
 gleich glaubt ein Redner man zu sein. O Unverstand, o Narrheit!

WURSTHÄNDLER.

Und was hast du getrunken, dafs so schön es dir geglückt ist,
 die Stadt, von dir allein beschwatz, ganz mausetodt zu machen?

KLEON.

Wer kann sich mir von sterblichen vergleichen? Eine Schlüssel 345
 Thunfisch will ich verzehren, eine Kanne reinen Sekt dann
 austrinken und von Pylos unsre Feldherrn mauschellieren.

WURSTHÄNDLER.

Und einen Rindermagen ich und Schweingekröse schlucken,
 dazu die Suppe trinken und dann ohne mich zu waschen
 die Redner überkehlen und Herrn Nikias verblüffen. 350

βάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς. Phaborin. 995 26 κασαλβάσω Ἀριστογάνης 356 ff. schol. 361 ὁ δὲ ἄλλαντοπόλης ἀπὸ τῆς αὐτῆς τέχνης ὀρμώμενος τὸ ἤνυστρον καὶ τὴν κοιλίαν καὶ τὸν ζωμὸν ἀντίθηκεν. Athenaios 3 94 C τῶν ἰθαδιμῶν κοιλῶν μνημονεύει Ἀριστογάνης ἐν ἱππέσῃ ... καὶ πάλιν ἐγὼ δὲ γ' ἤνυστρον (ἐγὼ δ' ἤνυστρον Α ἔ. δὲ ἤνυστρον Ρ ἔ. δὲ κνύστρον Β) βοὸς καὶ κοιλίαν ὑίην (so ABP ὑίην VI.) Καταβροχθίσας κῆτ' ἐπιπῶν τὸν ζωμὸν ἀναπόνιπτος (ἀπόνιπτος BP) Λαρυγγίῳ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταράξω. Suidas ἤνυστρον ... ἐγὼ δ' ἤνυστρον βοὸς καὶ κοιλίαν ὑείαν Καταβροχθίσας (Zonaras I 996 Phaborin. 863 54). — καταβροχθίσας ... ἐγὼ δ' ἤνυστρον βοὸς καὶ κοιλίαν ὑείαν Καταβροχθίσας Λαρυγγίῳ τοὺς ῥήτορας 357 f. Suidas ἀναπόνιπτος ... κῆτ' (καί' ABC) ἐπιπῶν τὸν ζωμὸν ἀναπόνιπτος Λαρυγγίῳ τοὺς ῥήτορας. Phaborin. 998 5 καταβροχθίσας ἐκροθίσας καταπῶν. 175 14 ἀναπόνιπτος ... Ἀριστογάνης 358 schol. 355 πρὸς δὲ τὸ ῥηθὲν ἐπὶ τοῦ ἑτέρου κασαλβάσω ὡς στρατηγός (I. τοὺς στρατηγούς) ἀντίθηκεν καὶ Νικίαν ταράξω. Plutarch. Nikias 4 ὁ δ' Ἀριστογάνους Κλέων (sic) ἀπειλῶν λέγει λαρυγγίῳ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταράξω. Suidas λαρυγγίῳ. Phaborin. 1156 51 λαρυγγίῳ τοὺς ῥήτορας Ἀριστογάνης

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

360 τὰ μὲν ἄλλα μ' ἤρεσας λέγων, ἔν δ' οὐ προσίεται με
τῶν πραγμάτων ὅτι ἡ μόνος τὸν ζῶμον ἐκροφήσει.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' οὐ λάβρακας καταφαγῶν Μιλησίους κλονήσεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΔΗΣ

ἀλλὰ σχελίδας ἐδηδοκῶς ὠνήσομαι μέταλλα.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δ' ἐπεσπηδῶν γε τὴν βουλὴν βία κυκήσω.

355

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΔΗΣ

ἐγὼ δὲ κινήσω γέ σου τὸν προκτὸν ἀντὶ φύσκης.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

365 ἐγὼ δὲ γ' ἐξέλιξω σε τῆς πυγῆς θύραζε κύβδα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νῆ τὸν Ποσειδῶ κάμει τᾶρ', ἦνπερ γε τοῦτον ἔλκῃς.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἶόν σε δῆσω 'ν τῷ ξύλω.

359 f. Demosthenes nach Enger, gewöhnlich der Chor. ἤρεσας A am Rande. με τῶν πραγμάτων, ὅτι ἡ vulgo με, τῶν πραγμάτων ὅτι ἡ G. Hermann 360 μόνος Γ μόνον Bentley. ἐκροφήσεις vor Elmsley 361 sagte der Chor vor Casaubonus (Kleon RV nach Bekker). λάβρακα Dindorf 363 ἐπεισεῶν P nach Küster, εἰσεῶν nach Dindorf 364 σοί Θ (σον Bekker durch einen Druckfehler). δὲ κενώσω σοί γε προκτὸν τοῦτον Seager 365 ἐγὼ δ' R ἐγὼ δὲ τ' V (nach Bekker) Θ A ἐγὼ δὲ γ' Brunck. ἐξελῶ vulgo ἐξολῶ Θ (am Rande ἐξελῶ) ἐξὸλῶ A ἐξελλέγξω R ἐξέλιξω Porson. τῆς πυγῆς V τῆς πυγμῆς A Θ (dieser am Rande τῆς πυγῆς) A (am Rande τῆς πυγῆς) τῆς πυγῆς R. κύβδα Meineke 366 sagt gewöhnlich der Chor; καὶ ἐμὲ τὸν θεράποντα ἔλκε, ἐὰν τὸν ἀλλαντοπῶλην ἔλκῃς schol. κάμει γάρ codd. κάμει γ' ἄρ' Brunck κάμει τᾶρ' Bothe. ἦνπερ (εἴπερ A am Rande) τοῦτον Aldus. κάμει γ' ἔλκε, τοῦτον ἦνπερ oder γ' ἔλκ', ἦνπερ γε Bentley ἰάνπερ γε Porson τοῦτον γ' ἰάνπερ Reisch. ἦνπερ γε τοῦτον ἔλκῃς hält Dindorf für schlechte Ergänzung einer Lücke 367 οἶόν σε schol. 'οἶον displicet Bergk. δῆσω τῷ vulgo δῆσω 'ν τῷ Elmsley. nach diesem Verse, den er dem Wursthändler giebt, nimmt Helbig den Ausfall eines iambischen Trimeters an, den Kleon gesprochen habe (vgl. Enger in Jahns Jahrb. 1854)

359 f. Hesych. οὐ προσίεται μοι οὐκ ἀρίσκει μοι. Suidas προσίεται ἀρίσκειται προσδίχεται. Ἀριστογάνης τὰ μὲν ἄλλα μ' ἤρισε ἐ τῶν πραγμά-

DEMOSTHENES.

Gar wohl gefällt mir, was du sprichst; nur eins behagt mir wenig, dafs du der Staatsgeschäfte Suppe willst für dich behalten.

KLEON.

Verschlingst du Wölfe von Milet, Milet wirst du nicht schrecken.

WURSTHÄNDLER.

Doch füll' ich mir mit Speck den Bauch und pachte mir ein Bergwerk.

KLEON.

Ins Rathhaus stürz' ich, dort die Sachen gründlich zu verwirren. 355

WURSTHÄNDLER.

Mit deinem Allerwerthsten geh' ich um, als wär 'ne Wurst er.

KLEON.

Und ich, ich zerr' am Hintern gleich kopfüber aus der Thür dich.

DEMOSTHENES.

[bracht hast.

Das mußt du traun mit mir auch thun, wenn du's bei ihm voll-

KLEON.

Ich spann dich in den Bock, pass' auf!

των, ἐν δ' οὐ προσίεταιί με ἀντὶ τοῦ οὐ πείθει με, Ὅτι ὡς μόνος τὸν ζωμὸν ἐκροσῆσεις (ἐκρορίσεις * V). Phaborin. 1577 9 προσίεταιί ... Ἀριστογάνης τὰ μὲν ἄλλα μ' ἤρεσκε τῶν πραγμάτων, ἐν δ' οὐ προσίεταιί με ... Ὅτι μόνος τὸν ζωμὸν ἐκροσῆσεις 361 Athenaios 7 311 C καὶ Ἀριστογάνης δ' ἐν ἵππεσσι μνημονεύει ὡς διαφόρων γενομένων τῶν περὶ τὴν Μίλητον λαβράκων, ὅταν οὕτως λέγῃ· ἀλλ' οὐ λάβρακας καταγαγὼν μίλησιους κλονήσεις. Suidas λάβραξ εἶδος ἰχθύος. καὶ παροιμία λάβρακας μίλησιους (paroemiogr. graec. I 428 II 495) 362 Suidas ἐσηδοκῶς. — σχελίδες ... Ἀριστογάνης ἀλλὰ σχελίδας ἐσηδοκῶς ὠνήσομαι μέταλλα. Phaborin. 1722 25 σχελίδας βοὸς πλευράν ... ὡς Αἰσχύλος λέγει καὶ Ἀριστογάνης 363 Phaborin. 1122 58 κνήσω ταραξῶ 364 Philemon lexicon technol. 191 Eustath. 1151 12 ἐτι δὲ καὶ ἡ παρὰ τῷ κωμικῷ φύσκη. Suidas φύσκη. Phaborin. 1850 5 ἡ φύσκη ... μέμνηται Ἀριστογάνης ἐν ἵππεσιν. cf. Boissonade anecdota gr. I 411 ἐν τῷ περὶ λέξεων Διονυσίου. φύσκη τὸ παχὺ ἐντερον, ὃ λέγουσιν οἱ ἰδιῶται φούσκαν 365 Eustath. 1954 19 ἐκ τοῦ κρύβδην καὶ κύβδην τὸ κρύβδα καὶ κύβδα παρὰ τῷ κωμικῷ. Suidas κύβδα. ἐξελῶ σε τῆ πηγῆ (πυγῆ V Ox.) θύραζε κύβδα. Phaborin. 1120 4 κύβδα κύπτοντα. διὰ δὲ τοῦ σχήματος τὴν αἰσχύνην δείκνυσιν Ἀριστογάνης (das letztere bezieht sich auf V. 1354) 366 schol. 335 ὦν τελευταῖος νῆ τὸν Ποσειδῶ κάμει γάρ, ἦν περ γε τοῦτον Ἑλλης 367 Phaborin. 1325 13 Ἀριστογάνης οἶόν σε δήσω τῷ ξύλω

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

διώξομαι σε δειλίας.

360

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἢ βύρσα σου θρανεύεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

370

δερω σε θύλακον κλοπῆς.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διαπαταλευθήσει χαμαί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

περικύμμαι' ἔκ σου σκενάσω.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τὰς βλεφαρίδας σου παραυλώ.

365

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὸν προηγοῶνά σοῦ κτεμῶ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

375

καὶ νῆ Δί' ἐμβαλόντες ἀν-
 τῷ πάταλον μαγειρικῶς
 ἐς τὸ σιόμ', εἶτα δ' ἔνδοθεν
 τὴν γλώττιαν ἐξείραντες ἀν-
 τοῦ σκεψόμεσθ' εὐ κἀνδρικῶς
 380 κεχηνότος
 τὸν πρωκτὸν εἰ χαλαζῶ.

370

ΧΟΡΟΣ (ἀντίτροφος)

ἦν ἄρα πῦρός γ' ἕτερα θερμοτέρα καὶ λόγων

369 θρανεύεται A 371 διαπαταλευθήση R nach Bekker διαπατα-
 λευθήση ΓΘ διαπαταλευθήση^{εξ} A 372 ἐκ σοῦ vulgo ἐξ οὗ (γρ. ἐκ σοῦ) Γ
 ἔκ σου Dindorf 373 περιυλώ vulgo παραυλώ R 374 προηγοῶνα vor
 Bentley. σου γ' ἐκτεμῶ R σου ἐκτεμῶ ΓΘΑ 375—381 sagt nach der
 Ueberlieferung Demosthenes, während Beer sie dem Wursthändler zutheilt;
 passender würden sie dem Chore gegeben; vgl. 453 ff. 377 εἶτα γ' vulgo
 εἶτα δ' R εἶτ' ΓΘΑ 378 γλώσσαν R. ἐξήραντες Θ ἐξήραντες A 379
 σκεψόμεθ' R nach Bekker σκεψόμεθ' Γ σκεψόμεθα Θ σκεψόμεθα A 380
 κεχηνότ' ἐς Schütz 382 πῦρός ἕτερα RΓΘ 383 καὶ λόγων] καὶ λόγοι
 τῶν λόγων G. Hermann

368 Suidas διώξομαι σε δειλίας 369 Suidas θρανεύεται ... ἢ
 βύρσα σου θρανεύεται Ἀριστοφάνης Ἰππέδα. — ξαίνειν ... φησὶν οὐν ἢ
 βύρσα σου τοπιομένη διαφθαρήσεται. Zonaras I 1055 θρανεύεται (Phaborin.

WURSTHÄNDLER.

Dich klag' ich wegen Feigheit an. 360

KLEON.

Dir wird das Fell noch arg gegerbt.

WURSTHÄNDLER.

Ich schind' einen Schnappsack noch aus dir.

KLEON.

Auf die Erde nagl' ich dir die Haut.

WURSTHÄNDLER.

Ein Fricassee mach' ich aus dir.

KLEON.

Ich rupf dir die Augenwimpern aus (macht die entsprechende Geberde dazu). 365

WURSTHÄNDLER.

Ich reiß den Kropf dir aus dem Hals.

DEMOSTHENES.

Ja ja, und wie's der Köche Brauch,
 thu'n schnell wir einen tücht'gen Pflock
 ins Maul ihm und dann reißen wir
 von innen ihm die Zung' heraus 370
 und schau'n ihm tapfren Muthes, steht
 der Rachen auf,
 am After nach den Finnen.

CHOR.

Ja es brennt andres Feuer heifser oft, und die Stadt

907 18 θρανένεται) εκταθήσεται. Ἀριστογάνης ἡ βύρσα σου θρανένεται
 370 Suidas θερῶ σε θύλακον κλοπῆς. Phaborin. 470 48 θερῶ
 σε θύλακον Ἀριστογάνης 371 Suidas διαπατταλευθήσῃ χαμαί
 Phaborin. 489 53 διαπατταλευθήσει εκταθήσῃ χαμαί 372 Suidas πε-
 ρικόμματα' εκ σου κατασκευάσω. Phaborin. 1483 25 περικόμματα εκ
 τοῦ Ἀριστογάνου 374 Suidas προγορεῶν 378 f. Suidas ἐξείραντες
 ... Ἀριστογάνης τὴν γλῶσσαν ἐξείραντες αὐτοῦ ἐκκοψόμεθα 379 ff.
 Phaborin. 1853 47 Ἀριστογάνης σκεψόμεθα εἰ χαλαζῆ 381 Eustath.
 853 59 χαλαζῆ κατὰ τὸν κωμικὸν εἰπεῖν. Suidas χαλαζῆ ἦτοι χαλαρός ἐστι.
 τὸν (τὸ *V) προκτὸν εἰ χαλαζῆ 382 ff. Plutarch. Demetrios 12 ἦν
 δὲ ἄρα καὶ πυρὸς ἕτερα θερμότερα κατὰ τὸν Ἀριστογάνη. Suidas (Pha-
 borin. 860 52) ἦν ἄρα καὶ πυρὸς ἕτερα θερμότερα (θερμότερος E Med.)
 καὶ λόγων Ἐν πόλει τῶν ἀναιδῶν ἀναιδέστεροι (ἀναιδέστερα V
 ἀναιδέστερος E)

zeugt noch schamlos' res Wort als die Schamlosigkeit, und so dumm 375
war der Plan wahrlich nicht. (zum Wursthändler) Doch nun weiter, fall'
ihn an!

bleib' auf halbem Weg nicht stehn; in der Klemme steckt er jetzt.
Machst du ihn mit deinem Angriff jetzo mürbe, wirst du ihn
feig erfinden; denn ich kenn' ihn, glaube mir, auf Schritt und Tritt.

WURSTHÄNDLER.

Und obwohl sein ganzes Leben er sich also hat gezeigt, 380
schien ein ganzer Kerl er dennoch erntend wo er nicht gesät.
Jetzt zerdrückt er die Aehren, die von dort er hergeführt
und ans Holz allhier gebunden, loszuschlagen sie alsbald.

KLEON.

Nicht im mind'sten fürcht' ich euch, so lange noch das Rathhaus steht
und die Puppe Volk in Einfalt macht- und kraftlos sitzt und sitzt. 385

CHOR.

Unverschämt ist der Kerl, mag geschehn, was da will;
ändert niemals die Farb', immer bleibt er sich gleich.
Hafs' ich dich nicht, will ein Unterbett ich bei Kratinos sein

dor 398 *μεθίστηκε* Hirschig 399 *τοῦ τι προῖστηκότος* G. Hermann
400 f. gewöhnlich dem Kleon, im R dem Demosthenes (*Juntina* II), von Dindorf
dem Chore gegeben 400 *εἰ σὶ Bergk. ἐν vulgo ἂν Θ (γρ. ἐν) ΔΡ εἰς*
τὴν οἰκίαν Κρατίνου κώδιον schol. *ἐν Lamb. Bos τῶν Kock. κώδιον Meineke*
386 ff. Suidas *στροβέει ... καὶ αὐθις ἀλλ' ἔπιθι καὶ στροβέει, νῦν*
γὰρ ἔχεται μέσος. Phaborin. 1689 26 *στροβέει ... Ἀριστογάνης* 392 ff.
schol. Ald. Eccl. 146 *ὡς καὶ ἀλλαχού τοὺς ἀλλοτρίους ἀμῶν στάχνης.*
Suidas *ἀμώμνοι (cf. ἀλλότριον) ... Ἀριστογάνης τοὺς ἀλλοτρίους ἀμῶν*
στάχνας τούτους Ἐν ξύλῳ δῆσας ἀγαυέει κάποδόσθαι λέγεται. —
ἀγανανθήσομαι (cf. Zonaras I 357) ... καὶ ἀγαυέει. Ἀριστογάνης τοὺς ἀλλο-
τρίους ἀμῶν στάχνης τούτους Ἐν ξύλῳ δῆσας ἀγαυέει (ἀγανέου Med.)
κάποδόσθαι (ἀγανέικες ἀποδόσθαι A) βούλεται 396 Suidas *μακκοῦ*
... Ἀριστογάνης καὶ τὸ δῆμου πρόσωπον μακκοῦ καθήμενον 397 ff.
Suidas *ἐρύθημα ... ὃ δὲ προσαναιθεύεται καὶ μεθίστησι τοῦ χρώμα-*
τος τοῦ παρεστηκότος. — παρεστηκότος (cf. Phaborin. 1448 15) προῦπάρ-
χοντος ἐνεστώτος. ὃ δὲ πρὸς πᾶν ἀναιθεύεται καὶ μεθίστησι τοῦ
χρώματος τοῦ παρεστηκότος 400 f. schol. Pindar. Pyth. 4 407 *Ἀρι-*
στογάνης ἦν σε μὴ μισῶ, γενοίμην ἐν Κρατίνου κώδιον. Suidas
κώδιον προβάτειον δῆγμα (cf. Bachmann anecd. gr. I 286 Phot. 195 15). Ἀρι-
στογάνης εἰ μὴ σε μισῶ, γενοίμην ἐν Κρατίνου (προβάτου ABEV)
κώδιον Καὶ διδασκοίμην προσάδειν Μορσίμου (Μορσίμω Med.)
τραγυφδιαν

- καὶ διδασκοίμην προσάδειν Μορσίμου τραγῳδίαν.
 ὦ περὶ πάντ' ἐπὶ πᾶσι τε πράγμασι 390
 δωροδόκοισιν ἐπ' ἄνθεσιν ἴζων,
 εἴθε φανίως ὥσπερ εὔρες ἐκβάλοις τὴν ἔνθεσιν.
 405 ἄσαιμι γὰρ τότ' ἂν μόνον
 πῖνε πῖν' ἐπὶ συμφοραῖς,
 τὸν Ἰουλίου τ' ἂν οἶομαι γέροντα πυρροπίτην 395
 ἡσθέντι ἰηπαιωνίῃσιν καὶ βακχέβακχον ἄσαι.
 ΗΑΦΛΑΓΩΝ
 οὔτοι μ' ὑπερβαλεῖσθ' ἀναιδείᾳ μὰ τὸν Ποσειδῶ
 410 ἢ μήποτ' ἀγοραίου Λιδὸς σπλάγγνοισι παραγενοίμην.
 ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ
 ἔγωγε νῆ τοὺς κονθύλους, οὓς πολλὰ δὴ πᾶ πολλοῖς
 ἤνεσχόμην ἐκ παιδίων, μαχαιρίδων τε πληγὰς 400
 ὑπερβαλεῖσθαί σ' οἶομαι τούτοισιν ἢ μάτην γ' ἂν
 ἀπομαγδαλιάς σιτούμενος τοσοῦτος ἐκτραφεῖην.

401 πρὸς ἴδειν G. Hermann ὑπάρδειν Cobet παρῖδειν Bergk. τραγῳδίᾳ
 Meineke 404 ἠῦρες Meineke. ἄνθεσιν ΘΑ. das zweite metrische schol.
 zu V. 382 zählt nach diesem Verse noch einen Tetrameter: τὰ δὲ γ' (404)
 ε' (?) τροχαῖὰ τετράμετρα καταληκτικά. τὸ δὲ τέταρτον (405) λαμβικὸν δίμε-
 τρον ἀκατάληκτον. τὸ ε' (406) ὅμοιον ἐκ διτροχαίου διστάμβου 406 πῖνε
 πῖνε RV (V πῖν' nach Bekker) Γ πῖνε πῖνε συμφοραῖς Bothe. ἐπ' εἰσοραῖς
 Fritzsche 407 f. τὸν Ἰουλίον γέροντα schol. Ἰουλίον] Ἰουλήτην (nämlich
 Simonides von Iulis auf Keos 'cum dactylo in tertia sede' Ducker, was Bothe
 verbesserte in τὸν Ἰουλήτην τ' οἶομαι γ. π. Ἡσθέντ' ἂν ἰηπαιωνίῃσιν) τὸν
 τ' Οὐλίον τᾶν Bothe (nämlich ein Arzt als Priester des Ἀπόλλων Οὐλίος) Ἰω-
 λικίου Droysen Ἰουλιέα (Simonides) Schnitzer Σπουδίου Kock Βουλίου Meineke.
 οἶμα RVΘ. παιδοπίτην schol. πυρροπίτην R πυρροπίτον Δ πυροπίτην bei
 Scaliger 408 ἡσθέντα καὶ παιῶνα δὴ καὶ Aldus τὸ δὲ παιῶνα δὴ γρά-
 φεται παιωνίῃσιν. ἢ ἡσθέντ' ἰῆ παιῶν ἴσαι schol. ἡσθέντ' ἰηπαιωνίῃσιν R ἰῆ
 παιῶν αἰσαι V ἰῆ παιῶν ἴσαι AC ἰῆ παιῶν ἴσαι Γ ἰῆ παιῶνα ἄσαι Θ
 καὶ
 ἐκ παιῶν ἄσαι Δ 410 συγγενοίμην Mehler 411 ἐγὼ νῆ ... πᾶ τοῖς
 πολλοῖς R 412 παιδίων μαχαιρίδων vulgo παιδίων μαχαιρίδων R. τε
 fehlt in ΘΑ 414 fehlt im R 414 f. ἀπὸ μαγδαλιάς vulgo (μυγδαλιάς
 Θ μυγδαλιάς Δ) ἀπομαγδαλιάς R (415) ἀπομαγδαλιάς (V nach Bekker)
 Brunck ἀπομαγδαλιάς Dindorf

401 Westermann βιογράφοι 150 114 ὁ δὲ Μόρσιμος Φιλοκλείους τοῦ τρα-
 γικοῦ υἱὸς πονηρὸς καὶ ἄμετρος ... Ἀριστογάνης καὶ διδασκοίμην προσά-
 δειν Μορσίμου τραγῳδίαν. Suidas Μόρσιμος ... Ἀριστογάνης καὶ (ohne
 καὶ AVE) διδασκοίμην προσάδειν (προσάδην *V) Μορσίμου τραγω-
 δίαν 402 ff. Suidas ὦ περὶ πάντ' ἐπὶ πᾶσι τε πράγμασι Δωρο-

und in Morsimos' Tragödien mit zu singen angestellt.

Der unablässig du, wo's was zu schnappen giebt, 390

immer die süfsesten Blumen dir aussuchst,

wenn du deinen Fang so schnell doch, wie du ihn gewannst, verlorst!

Dann säng' ich nichts, als immer fort:

'trinke, trinke, die Zeit ist gut';

und auch des . . . alter Sohn, der Metzenjäger, würde, 395

glaub' ich, sich freu'n und 'Paian o' und 'Bakchos Bakchos' singen.

KLEON.

Ihr sollt an Unverschämtheit mich bei Gott nicht überbieten,

sonst bleib' ich fern vom Opfer stets für Zeus den Marktbeschützer.

WURSTHÄNDLER.

Bei allen Backenstreichen, die ich je von Kindesbeinen

vielfach hab' auszustehn gehabt, und allen Messerschlägen, 400

grad' hiermit glaub' ich dich zu überbieten, oder ich müfste

umsonst so grofs geworden sein vom Abfall aus der Küche.

δόκοισιν ὑπ' ἄνθεσιν ἰζων, εἶθε φάυλως ὥσπερ εὗρες ἐκβάλοις

τὴν ἔνθεσιν. Ἄισαιμι γὰρ τότ' ἂν (γὰρ ἂν τότε AEC Med.) μόνον

Πῖνε πῖν' ἐπὶ συμφοραῖς, Τὸν Ἰουλίου τ' ἂν οἶομαι (οἶμαι

ABEC Med.) γέροντα πυρροπίην (πυρροπίνην Α) Ἥσθέντ' ἰηπειωνί-

σαι καὶ βακχέβακχον ἕσαι Ἀριστοφάνης 404 Etymol. M. 460 40 παρὰ

δὲ τὸ θῶ εἴρηται καὶ ἔνθεσις ἢ τροφή. Suidas ἔνθεσις ὁ ἄκολος ὁ ψωμός.

*Ἀριστοφάνης εἶθε φάυλως ὥσπερ εὗρες ἐκβάλοις (ἐνβάλοις *V) τὴν*

ἔνθεσιν. — εὔρες. Ἀριστοφάνης εἶθε φάυλως ὥσπερ εὗρες κτλ. — φάυ-

λως εὐκόλως εὐμαρῶς. Ἀριστοφάνης εἶθε φάυλως ὥσπερ εὗρες ἐκβάλ-

λοις κτλ. Phaborin. 653 49 ἔνθεσιν τὴν τροφὴν λίγει Ἀριστοφάνης 406

Eustath. opuscula (ed. Tafel) 279 58 καὶ τὸν δὲ εἶτι γελῶμεν παρφοδόντες ἕκα-

στος ἑαυτῶ κωμικώτερον τὸ παῖζε παῖζ' ἐπὶ συμφοραῖς 407 Eustath.

679 39 ἐπιόπισθαι, ὅθεν καὶ ὁ παρθενοπίης, καὶ ὁ πυρροπίης δὲ παρὰ

τῷ κωμικῷ. 851 55 ὁ κωμικὸς πυρροπίην σκώπτει τινὰ ὡς ὀπιτεῖοντα

τοὺς πυρροῦς. 1856 2 καὶ ὁ παρὰ τῷ κωμικῷ πυρροπίης. 380 12 καθο-

λικώτερον δὲ τὸ γυναιμανῆς τοῦ παρθενοπίης ... ὡς καὶ τοῦ πυρροπίης

ὁ παροσσίλης. 827 30 ἄρθενοπίην πρὸς ὁμοίτητα τοῦ παρθενοπίης καὶ

*πυρροπίης. Suidas πυρροπίης (πυρροπίης Α *V) ὁ Κλέων κτλ. 408*

Suidas βακχέβακχον ἕσαι (Zonaras I 376 Phaborin. 349 3) 412 Pollux

10 104 Ἀριστοφάνους γοῶν ἐν ἱππεῦσιν ὁ μάγειρος λέγει μαχαίριδων τε

πληγὰς 413 f. Suidas ἀπομαγδαλία ... καὶ αὐθις Ἀριστοφάνης ὑπερ-

βαλεῖσθαι σ' (πλὴν ὑπερβ. ABCE) οἶομαι τοῦτοισιν ἢ μάτην γ' ἂν

Ἀπομαγδαλίας σιτούμενος τοσοῦτος ἐκτραφείην (cf. Zonaras I

243) 414 f. Eustath. 1857 17 καὶ μαγδαλιὰ παρὰ τῷ κωμικῷ, παρὰ

δὲ ἄλλοις καὶ ἀπομαγδαλιὰ. 1887 51 τοῦ δὲ ἀπομάσσειν παρὰ γωνον καὶ ἀπο-

μαγδαλιὰ ἢ παρὰ τῷ κωμικῷ μαγδαλιὰ. Phaborin. 249 9 καὶ μαγδαλιὰ

παρὰ τῷ κωμικῷ (248 59 ἀπομαγδαλιὰ)

ΠΑΦΑΛΓΩΝ

415 ἀπομαγαδάλιας ὥσπερ κύνων; ὦ παμπόνηρε πῶς οὖν
κυνὸς βορὰν σιτοῖμενος μαχεῖ σὺ κννοκεγάλλω;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ νῆ Δί' ἄλλα γ' ἐσί μοι κόβαλα παιδὸς ὄντος. 405
ἐξηπάτων γὰρ τοὺς μαγεῖρους λέγων τοιαυτῆ·
'σκέψασθε παῖδες· οὐχ ὄραθ'; ὦρα νέα, χελιδῶν'.

420 οἱ δ' ἔβλεπον κἀγὼ ἔν τοςούτω τῶν κρεῶν ἐκλεπτον.

ΧΟΡΟΣ

ὦ δεξιώτατον κρέας σοφῶς γε προῖνοσήσω,
ὥσπερ ἀκαλήγας ἐσθίων πρὸ χελιδόνων ἐκλεπτιες. 410

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ ταῦτα δρῶν ἐλάνθανόν γ'· εἰ δ' οὖν ἴδοι τις αὐτῶν,
ἀποκρῆπιόμενος ἐς τὰ κοχῶνα τοὺς θεοὺς ἀπώμνυν
425 ὥστ' ἐπὶ ἀνῆρ τῶν ἠητόρων ἰδὼν με τοῦτο δρῶντα·
'οὐκ ἔσθ' ὅπως ὁ παῖς ὅδ' οὐ τὸν δῆμον ἐπιτροπεύσει'.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εὐ γε ξυνέβαλεν αὐτ', ἀτὰρ δῆλόν γ' ἀφ' οὗ ξυνέγνω· 415
οἷη πῶρκεις θ' ἤρπακὼς καὶ κρέας ὁ πρῶκτις εἶχεν.

ΠΑΦΑΛΓΩΝ

430 ἐγὼ σε παύσω τοῦ θράσους, οἶμαι δὲ μᾶλλον ἄμφω.
ἔξιμι γάρ σοι λαμπρὸς ἦδη καὶ μέγας καθιείς
ὀμοῦ ταράττων τὴν τε γῆν καὶ τὴν θάλατταν εἰκῆ.

415 παμπόνηρε; πῶς Bothe 416 μάχει RV (beide nach Bekker) A
μάχη Γ. κννοκεγάλλω vulgo κεγάλλω Λ σὺ γε κννοκεγάλλω Küster σὺ κννο-
κεγάλλω Dindorf κννοκεγάλλω Fritzsche κννοκεγάλλω μαχεῖ σὺ oder μαχεῖ
κννοκεγάλλω σὺ Meineke 417 νῆ τὸν Δί' R. ἄλλα γ' ἐσί Bothe. μοι
Γ 418 μαγεῖρους ἐπιλέγων vulgo μ. λέγων RVΓΘ μ. ἦρι λέγων Kock
μαγεῖρικούς λέγων Bergk μαγεῖρους ἂν λέγων Bernhardy μ. ποτὲ λέγων
Enger etwa ἐτι λέγων? 419 νέα χελιδῶν schol. ἐπ' ὠρίαντε χελιδῶν Span-
heim ἔαρος νέα Küster. χελιδῶν R nach Bekker 420 κἀγὼ ἐν Θ 421
ὡς σοφῶς vor Bentley. προῖνοσήσης Mehler 422 ἀκαλήγας Δ 423 ohne
γ' RV (letzterer nach Bekker) ΓΘ ἐλάνθανον ἂν Lenting 424 τὰ κοχῶνα
R οὐδιτέρως δ' ἐγὼ τὰ κοχῶνα schol. τὰς κοχῶνας VΒΔ (κοχῶνας nach Din-
dorf 1830) Ρ τὸ κοχῶνα Dobree ἀπώμνυον vor Bentley (ἀπώμνυν V nach
Bekker) 425 ὥστ'] ὡς R. ταῦτα Δ am Rande 426 ἐπιτροπεύει Γ
ἐπιτροπεύει Θ 427 f. Demosthenes nach Enger, gewöhnlich der Chor. εὐ
τε schol. 428 πῶρκεις vulgo, verbessert von Bentley (πῶρκεις RV nach
Bekker). ohne θ' R. καὶ τὸ κρέας V τὸ κρέας δ' ὁ πρῶκτις Kock καὶ τὸ

KLEON.

Vom Abfall wie ein Hund? Wie kannst du ganz gemeiner Schurke,
nährst du vom Frafs der Hunde dich, dem Hundskopf trotzen wollen?

WURSTHÄNDLER.

Noch andre Kniffe weifs ich dir aus meiner zarten Jugend. 405
Zum besten hatt' ich das Küchenpersonal, sprach unverfroren:
'schaut, Kinder! seht ihr nichts? es naht der Frühling; eine Schwalbe!
Da glotzten sie, und ich indefs nahm etwas mir vom Fleische.

CHOR.

O allerschlaustes Menschenkind, das hast du fein ersonnen,
hast zum Salat vor Frühlingsanfang Nesseln dir gestohlen. 410

WURSTHÄNDLER.

Und solches that ich ungesehen; bemerk' es aber einer, [Göttern,
dann zwischen die Schenkel den Raub gesteckt schwor ich bei allen
so dafs der Redner einer, der mir zugesehen, sagte:
'der Junge schwingt gewifs noch mal sich auf zum Volksregierer'.

DEMOSTHENES.

Er hat es wohl getroffen, und woher er's rieth, ist deutlich: 415
du schworst den Diebstahl ab, und dennoch steckt' am A — der Braten.

KLEON (zum Wursthändler).

Ich treib die Frechheit dir schon aus, vielmehr euch allen beiden.
Denn fegen will ich wie ein Sturm gewaltig und großmächtig,
im Wirbel aufs Gerathewohl erschütternd Land und Meere.

*κρίας εἶχ' ὁ πρωκτός Meineke τὸ κρίας θ' ὁ πρωκτὸς Bergk 430 καταιεὶς
Dawes. λαμπρὸς ἤδη καικίας μέγας τε Porson 431 θάλασσαν R. ἐκλή
vor Brunck (RV nach Bekker)*

415 f. Thomas Magister 356 17 (cf. Cramer anecd. Par. I 397) *σιτοῦμαι
δὲ αἰτιατικῇ, ὡς παρ' Ἀριστογάνει πῶς οὖν Κυνὸς βορὰν σιτούμενος
μάχη σὺ κυνοκεφάλῳ;* 416 Phrynichos bei Bekker anecd. gr. I 49 *κυ-
νοκέφαλος διὰ τῶν θυοῖν λ οἱ Ἀπτικοί. Phot. 188 11 κυνοκέφαλον ἐν
τοῖς δύο λλ λέγουσιν. οὕτως Ἀριστογάνης. Suidas (Phaborin. 1130 35) κυνο-
κέφαλος. ὁ Κλέων ἐαυτὸν οὕτω καλεῖ κτλ. 418 ff. Suidas νέα χελιδῶν
ἐπὶ ἑκατακίωντων τινάς. Ἀριστογάνης ὄρνισιν ἐξηπάτων (ἐξηπάτων A) γὰρ
τοὺς μαγειροὺς λέγων τοιαυτί· Σκέψασθε (σκέψασθε C*V) παῖδες·
(παῖδας *V) οὐχ ὀρθῶς; ὦρα, (ὀρθῶν ἄρα ABVE Med.) νέα χελιδῶν. OΓ
δ' ἔβλεπον κάγω ἕν τοσοῦτω (κάγων τ. Med. κάγω τοσοῦτων A κήγῳ
τοσοῦτον V κάγω τοιοῦτον *V) τῶν κρεῶν ἐκλεπτον 430 Phaborin.
971 29 καθιεὶς ἀντὶ τοῦ παρισκευασμένου κίται παρὰ τῷ Ἀριστογάνει 431
schol. 624 πρὸς τὴν ἀπειλήν, ἣν ἠπέλησεν ὁ Κλέων εἰπὼν συντραράξειεν τὴν
τε γῆν καὶ τὴν θάλατταν ἐπ' αὐτῷ (vgl. zu 692. 696)*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ συστείλας γε τοὺς ἀλλάντας εἶτ' ἀρήσω 420
κατὰ κῆμ' ἔμανιόν οὐριον κλάειν σε μακρὰ κελεύσας.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

κἄγωγ' εἰάν τι παραχαλᾷ τὴν ἀντιλίαν φυλάξω.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

435 οὔτοι μὰ τὴν Ἀήμητρα καταπροίξει τάλαντα πολλὰ
κλέψας Ἀθηναίων.

ΧΟΡΟΣ

ἄθρει καὶ τοῦ ποδὸς παρίει,
ὡς οὔτος ἦτοι καικίας ἢ σκυοφαντίας πνεῖ. 425

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

σὲ δ' ἐκ Ποιδιαίας ἔχοντ' εὐ οἶδα δέκα τάλαντα.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τί δῆτα; βοῦλει τῶν ταλάντων ἐν λαβῶν σιωπᾶν;

ΧΟΡΟΣ

440 ἀνὴρ ἂν ἠδέως λάβοι. τοὺς τερθρίους παρίει·
τὸ πνεῦμ' ἔλαττον γίγνεται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

φεύξει γραφὰς 430
ἑκατονταλάντους τέτταρας.

432 ἀλλάντας R nach Bekker 433 κλαίειν R. σε] τε ΘΔ. μακρὰ] πολλὰ R. κελείων vulgo κελεύσας R 434 von Beer dem Chore zugetheilt. εἰάν] ἂν ΓΘΔ schol. τὴν] τι R nach Bekker 435 καταπροίξει R nach Bekker 436 f. ἄθρει ... πνεῖ giebt R dem Wursthändler, Meineke dem Demosthenes 437 ἤδη vulgo ἦτοι R ἤδη γε Küster. καικίας vulgo καικίας (V nach Bekker) var. lect. schol. (γρ. ΘΒ) κίκίας Bentley. καὶ σκυοφαντίας vulgo ἢ σκν. R 438 sagte Kleon, 439 der Wursthändler vor Küster 438 σέ τ' VIΘΔ. ἐκ γε Bothe. Ποιδιαίας Thiersch 440 Demosthenes bei Bergk. schol. *γηαῖν οὖν ὁ Κλέων, πάντων ἂν ἐπερίδοι ἔνεκεν λήμματος* muß geschrieben werden: *γηαῖν οὖν, ὁ Κλέων πάντων κτλ.*, weil der Verfasser V. 438 den Kleon, 439 den Wursthändler sprechen liefs. ἀνὴρ .. λάβοι von Schütz verworfen, welcher schreiben wollte: *ΧΟ. τὸ πνεῦμ' ἔλαττον γίγνεται. τοὺς δῆ θρίους παρίει. ἀνὴρ codd. ὦ 'νῆρ Brunck ' ἀνὴρ Dawes ἀνὴρ Dindorf. λάβη A. τερθρίους R τεθρίους AB τοὺς τε θρίους VCIΔ τοὺς δὲ θρίους Portus τοὺς δῆ θρίους Brunck 441 sagt gewöhnlich der Wursthändler, im R der Chor; Bergk wirft den Vers mit Göttling aus und schreibt: παρίει. ΚΑ. φεύξει γραφὰς ἑκατὸν τάλαν oder παρίει. ΚΑ. ἐὼν δὲ μὴ, φεύξει γραφὰς ἑκατονταλάντους τέτταρας. γίγνεται R nach Bekker 442 ohne Person-*

WURSTHÄNDLER (indem er seine Waare zusammenrafft).

Dann zieh' ich meine Würste ruhig ein und überlasse
zur guten Stunde mich der Fluth und scher' um dich mich gar nicht. 420

DEMOSTHENES.

Und wird das Schifflin etwa leck, will ich die Pumpe hüten.

KLEON.

Du sollst uns bei Demeter nicht umsonst so viel Talente
gestohlen haben.

CHOR (zum Wursthändler).

Jetzt pafs' auf und mach das Segel locker,
denn nunmehr bläst er als Nordost und Sykophanten-Bise. 425

WURSTHÄNDLER.

Du unterschlugst bekanntlich zehn Talent' aus Potidaia.

KLEON (schnell einfallend).

Was meinst du? willst du eins davon und reinen Mund dann halten?

CHOR.

Er nähm' es gar zu gerne. (zum Wursthändler) Mach die Raaentaue locker!
schon läfst der Wind ein wenig nach.

KLEON.

Ich klage dich
auf hundert Talente viermal an. 430

bezeichnung R nach *Dindorf* 1837 (Chor 1821), Chor und Wursthändler bei *Bothe*. *γεύξει* ... *τέτταρας* als trimeter iamb. schol. *Dindorf* 1821 nahm im Anfang des Verses eine Lücke an *ἀλλ' ἄλογίου γεύξει Bergk* I *λιποταξίου γεύξει Kock* (*παραπροσειβείας, κατώσεως, προαγωγίας Teuffel*) *γεύξει γραφὰς δωροδοκίας Göttling γεύξει γραφὰς σὺ θειλίας Meineke*. soll vor *γεύξει* ein halber Dimeter ergänzt werden (in welchem nach *Droysen* der Wursthändler auf die Frage 439 geantwortet haben müßte), so fehlen in der Strophe zwei Dimeter

433 Phaborin. 1060 50 *κλέειν σε μακρὰ κελύων* 435 schol. Vesp. 1396 *καταπροίξει ... καὶ τοῦτο δὲ ἐν ἄλλοις* (cf. Bekker anecd. gr. I 275). Suidas *καταπροίξει. τουτίστιν οὐ μὴ καταφρονήσεις κτλ.* Phaborin. 1008 29 *καταπροίξεις καταφρονήσεις. 32 καταπροίξει μου καταφρονήσεις* 436 schol. 440 *διὰ τὸ προῶγον τοῦ ποδὸς παρίει* 437 Plutarch. Moral. III 853 B *καὶ οὗτος ἦτοι κακίας ἢ συκοφαντίας πνεῖ.* schol. 441 *φθάσας εἶπεν ἦτοι κακίας καὶ συκοφαντίας (κακίαν καὶ συκοφαντίαν Θ) αὐτὸν πνεῖν.* Phaborin. 973 48 *κακίας ὄνομα ἐνέμου* 440 schol. 409 *ὢν τελευταῖος ἀνὴρ ἂν ἠδέως λάβοι. τοὺς τετραρίους παρίει*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

σὺ δ' ἀστρατείας εἰκοσιν
κλοπιῆς δὲ πλεῖν ἢ χιλίας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

445

ἐκ τῶν ἀλιτηρίων σέ φη-
μι γεγονέναι τῶν τῆς Θεοῦ.

435

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὸν πάππον εἶναι φημί σου
τῶν δορυφόρων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ποίων φράσον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τῶν Βυρσίνης τῆς Ἰππίου.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

450

κόβαλος εἶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πανοῦργος εἶ.

ΧΟΡΟΣ

παῖ' ἀνδρικῶς.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ιοὺ ἰοὺ

440

τύππουσί μ' οἱ ξυνωμόται.

ΧΟΡΟΣ

παῖ' αὐτὸν ἀνδρειότατα καὶ

γάστριζε καὶ τοῖς ἐντέροις

καὶ τοῖς κόλοις

χῶπως κολᾶ τὸν ἄνδρα.

455

445

443 f. 447 f. 449, 450 giebt R die Worte des Wursthändlers dem Kleon, 445 f. 448. 450 die des Kleon dem Wursthändler 443—446 Kleon nach Beck 443 ἀστρατείας R. γ' εἰκοσιν vulgo ohne γ' R 444 πλεῖον A 445 ἀλιτηρίων Bentley τῶν τιν' ἀλιτηρίων (ohne ἐκ) G. Hermann 448 δορυφόρων bei Scaliger 449 τῶν] τὸν R nach Bekker 453 ἀνδρικώ- τατα Aldus ἀνδρικώτατα καὶ RVΓΔ ἀνδρικώτατ' αὐ Reisig ἀνδρικώτατ', εὐ Elmsley ἀνδρειότατα καὶ Dindorf ἀνδρικωτάτως G. Hermann 454 γαστρί

WURSTHÄNDLER.

Ich zwanzigmal dich der Desertion,
des Diebstahls über tausendmal.

KLEON.

Ich geb dich als Complicen an
des Frevels an der Göttin Bild.

435

WURSTHÄNDLER.

Und ich behaupte, dafs dein Ahn
Leibwächter war.

KLEON.

In welchem Corps?

WURSTHÄNDLER.

Im Gerbe-Corps von Hippias' Weib.

KLEON.

Du ganz gemeiner

WURSTHÄNDLER.

schlechter Kerl!

CHOR.

Schlag tüchtig zu!

KLEON.

Au au, mein Kopf!
die Verschwor'nen hauen mich zu Mus.

440

CHOR.

Nur immer tapfer zugehau'n!
schlag' um den Bauch ihm das Gedärm
und Eingeweid',
und gerb das Fell ihm weidlich!

445

γε R nach Bekker. γάστριζε τοῖσιν Brunck 455 κώλοισ Θ. καὶ τοῖσι κώ-
λοισ Bothe 456 κολῆς Brunck

445 Suidas ἀλιτήριος ... Ἀριστογάνης ἰππεῦσιν ἐκ (ἢ Α) τῶν ἀλιτη-
ρίων σέ φημι γεγονέναι τῶν τῆς θεοῦ 449 Hesych. Βυρσίνης
Μυρσίνης. ἦν δὲ αὐτῆ γυνὴ Ἰππίου τοῦ τεράννου. ἐν τοῖς ἰππεῦσι (Phaborin.
395 16) 454 f. Plutarch. Moral. III 853 C καὶ γαστρι ζῆ καὶ τοῖς ἐν-
τέροις Καὶ τοῖς κόλοισ 456 Phaborin. 1079 16 κολῆ τὸν ἄνδρα
Ἀριστογάνης

ὦ γεννικώτατον κρέας ψυχὴν τ' ἄριστε πάντων
καὶ τῆ πόλει σωτήρ φανείς ἡμῖν τε τοῖς πολίταις,
ὡς εὖ τὸν ἄνδρα ποικίλως θ' ὑπέληθες ἐν λόγοισιν.
460 πῶς ἂν σ' ἐπαινέσαιμεν οὕτως ὥσπερ ἠδόμεσθα;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τανυὶ μὰ τὴν Ἀθήμητρά μ' οὐκ ἐλάνθανεν 450
τεκταινόμενα τὰ πράγματ', ἀλλ' ἠπιστάμην
γομφούμεν' αὐτὰ πάντα καὶ κολλώμενα.

ΧΟΡΟΣ

οἴμοι σὺ δ' οὐδὲν ἔξ ἀμαξουργοῦ λέγεις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὔκουν ἐν Ἄργει μ' οἶα πράττει λανθάνει· 455
πρόφασιν μὲν Ἄργείους φίλους ἡμῖν ποιῆ,
ἰδίᾳ δ' ἔκει Λακεδαιμονίοις ξυγγίγνεται.
καὶ ταῦτ' ἐφ' οἷσίν ἐστι συμφυσώμενα
ἐγὼ δ', ἐπὶ γὰρ τοῖς δεδεμένοις χαλκεύεται.

ΧΟΡΟΣ

470 εὖ γ' εὖ γε, χάλκευ' ἀνὶ τῶν κολλωμένων.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ ξυγκροτοῦσιν ἄνδρες αὐτ' ἐκεῖθεν αὐ, 460
καὶ ταῦτά μ' οὔτε ἀργύριον οὔτε χρυσίον

διδοὺς ἀναπείσεις οὔτε προσπέμπων φίλους
ὅπως ἐγὼ ταῦτ' οὐκ Ἀθηναίοις φράσω.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

475 ἐγὼ μὲν οὖν ἀντίκα μάλ' ἐς βουλὴν ἰὼν
ὑμῶν ἀπάντων τὰς ξυνωμοσίας ἐρῶ 465

457 γενικώτατον ΘΔ 458 ohne σωτήρ R nach Bekker 459 ἐπὴλ-
θεν ΘΔ ἐπὴλθεν Γ τ' ἐπὴλθες R. λόγοισιν, Πῶς Kock 460 ἠδόμεθα Δ
(ἠδόμεθα ΑΘ ἠδῆμεθα Θ sagt Dindorf 1830) 462 ἐπιστάμην Juntina II 463
γομφούμενά γε τὰ πάντα vulgo γομφούμενα τὰ πάντα VIΘΔ γομφούμεν'
αὐτὰ R 464 fehlt im Δ, steht nach 471 in ΓΘ, von G. Hermann nach 467
gesetzt. ἀμαξουργοῦ Aldus 465 οὔκουν μ' ἐν Ἄργει οἶα codd. ἐν Ἄργει μ'
οἶα oder μ' ἐν Ἄργείοις ä Porson μ' ἐν Ἄργει γ' οἶα G. Hermann. πράττεις
(Juntina II) RV nach Bekker; 'ut videtur' Dindorf 466 ποιῆ RΘ ποιῆ Γ

O Prachtstück du von einem Kerl, o Held vor allen Helden,
 der dieser Stadt und ihrem Volk ein Retter bist erschienen,
 wie schön und kunstreich bracht'st du ihn im Wortgefecht zu Falle!
 O könnten wir so hoch, wie wir uns freuen, dich erheben!

KLEON.

Es war mir bei Demeter* längst nicht unbekannt, 450
 dafs so etwas im Werke; wohl hab' ich's gewufst,
 wie ihr dies alles habt gezimmert und geleimt.

CHOR (nach einer kleinen Pause zum Wursthändler).

O weh! gehst du denn auf den Wagnerton nicht ein?

WURSTHÄNDLER.

Mir ist, was er in Argos will, nicht unbekannt;
 scheinbar stimmt er uns freundlich das Argeiervolk, 455
 doch mit Spartanern conspiriert er heimlich dort.
 Auch weifs ich wohl, wozu er mit dem Blasebalg
 jetzt also pustet; er schmiedet für die Gefang'nen was.

CHOR.

Vortrefflich! schmiede du, wenn er von Leimen spricht.

WURSTHÄNDLER.

Und andre wieder von drüben hämmern lustig mit; 460
 (indem ihm Kleon den Mund zuhalten will) und nicht mit Gold und Silber
 lafs von dir ich mich
 bestechen, nicht beschwatzen soll dein Anhang mich,
 den Athenern dieses nicht zu sagen; weit gefehlt!

KLEON.

Ins Rathhaus geh' ich augenblicklich und denuncier'
 als niederträcht'ge Verschwörer sämtlich euch sofort, 465

467 *ξυγγίνεται* R nach Bekker 468 *συμψησώμεθα* R nach Bekker 469
ἐγὼ δ' Α 471 *ξυγχροτοῦσι* schol. *συγχροτοῦσιν* RΘ. *αὐθ'* Bentley 473
προσπίπτων V (γρ. Γ) *προσπίπτων Α*

457 Eustath. 545 43 *καθὰ καὶ γεννικὸν κρέας παρὰ τῷ κωμικῷ*.
 1426 58 *τὸ γεννικὸν ἐτεροῖόν ἐστι τῆς παρὰ τῷ κωμικῷ σημασίας, καθ' ἣν*
ἐκείνος γεννικὸν κρέας φησί 463 Phaborin. 430 53 *γομφοῦμενα*
σηνούμενα 464 paroemiogr. gr. II 553 *οἴμοι σὺ δ' οὐδὲν ἐξ ἄμα-*
ξουργοῦ λέγεις;

καὶ τὰς ξυνόδους τὰς νυκτερινὰς τὰς ἐπὶ πόλει
καὶ πάνθ' ἅ Μήδοις καὶ βασιλεῖ ξυνόμνυτε
καὶ τὰκ Βοιωτῶν ταῦτα συντυρούμενα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

480 πῶς οὖν ὁ τυρὸς ἐν Βοιωτοῖς ὄνιος;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἔγώ σε νῆ τὸν Ἡρακλέα παραστορῶ.

470

ΧΟΡΟΣ

ἄγε δὴ σὺ τίνα νοῦν ἢ τίνα γνώμην ἔχεις;
νυνὶ διδάξεις εἴπερ ἀπεκρύψω τότε
ἐς τὰ κοχῶνα τὸ κράας, ὡς αὐτὸς λέγεις.

485 Θεύσει γὰρ ἄξας ἐς τὸ βουλευτήριον,
ὡς οὔτιος εἰσπεσὼν ἐκέισε διαβαλεῖ
ἡμᾶς ἅπαντας καὶ κραγὸν κεκραῖζεται.

475

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ' εἴμι· πρῶτον δ' ὡς ἔχω τὰς κοιλίας
καὶ τὰς μαχαίρας ἐνθάδι καταθήσομαι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

490 ἔχε νυν ἄλειψον τὸν τράχηλον τουτωί,
ἴν' ἔξολισθάνειν δύνῃ τὰς διαβολάς.

480

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ' εὖ λέγεις καὶ παιδοτριβικῶς ταυταγί.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἔχε νυν ἐπέγκασσον λαβὼν ταδί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δαί;

477 τὰς ἐπὶ] so Meineke ἐπὶ τῇ vulgo ἐν τῇ R τὰς ἐν Cobet 478

ξυνόμνυτε Α ξυνώμνυτε Θ 479 ξυντυρούμενα Θ 482 ψυχὴν ἔχεις
vulgo γνώμην R 483 νυνὶ δὲ δεῖξεις C am Rande νυνὶ γε δεῖξεις Cobet.
ποτὲ R nach Bekker 484 τὰς κοχῶνας R τὰ κοχῶνα V nach Bamberg,
umgekehrt nach Bekker (vgl. 424). λέγει R nach Bekker 485 αἴξας
ΓΘΔ 486 ὦσθ' Brunck. ἐμπεσὼν vulgo εἰσπεσὼν R 487 καὶ κρα-
γὸν] καὶ κραγῶν Reiske κεκραγὸν R καὶ κράγον Meineke Ἀρίσταρχος ὀξυ-
τόνως ἀντὶ τοῦ κρανγαστικῶς. καὶ Ἡρωδιανὸς ἐν ἀπτικῇ προσωδία schol. 490 f.
493 ἔχε ... ταδί. 494 f. ... ταχίως. 495 μέμνησο — 497 sagt in den codd. der

wie nächtlich gegen den Staat ihr euch zusammen thut,
was mit den Medern ihr und dem König abgemacht
und welchen Käse mit den Boiotern fabriciert.

WURSTHÄNDLER.

Was kostet im Boioterland der Käse jetzt?

KLEON.

Ich spann dich auf den Boden, Kerl, beim Herakles! (ab) 470

Sechste Scene. Die Vorigen ohne Kleon.

CHOR (zum Wursthändler).

Nun sprich: was denkst du jetzt zu thun? was ist dein Plan?
jetzt mußt du zeigen, ob du wirklich, wie du selbst
erzählst, das Fleisch am Hintern damals hast versteckt.
Mach schnell und lauf' ins Rathhaus, was du laufen kannst;
denn schamlos wird er, wenn er dort ist, sämtlich uns 475
verleumden und erhebt gewifs ein Mordgeschrei.

WURSTHÄNDLER.

Gleich geh' ich; lafst mich erst nur, wenn ich bitten darf,
die Gedärme hier ablegen und mein Handwerkszeug.

DEMOSTHENES (indem er ihm Wein reicht).

Hier, Freund! den Hals reib damit dir noch tüchtig ein,
dafs besser du allen Lügen dich entwinden kannst. 480

WURSTHÄNDLER.

Gar wohl bemerkt, und kunstverständlich ist dein Rath (trinkt).

DEMOSTHENES (giebt ihm Knoblauch).

Und jetzt nimm das hier und verschluck' es.

WURSTHÄNDLER.

Wozu das?

Chor, der Sklave nach Enger 490 τωθετ Β τούτων^{ωι} Θ 491 εξολισθαί-
νειν vulgo εξολισθάνειν RV 492 ταῦτά γε vulgo ταυταγί (Brunck) RV
nach Bekker 493 νῦν R nach Bekker. ἐπέγκαμψον R
477 argum. 1 ὡς συνομωμοκότας κατὰ τῆς πόλεως 479 Suidas συν-
τυροῦμενα (συντηρούμενα A) συμπηγνύμενα 481 Pollux 9 154 καὶ τὸ
παρ' Ἀριστοφάνει ἐν ἰππεῶσιν ἐγὼ σε νῆ τὸν Ἡρακλῆα παραστορῶ.
Suidas παραστορῶ ἐκτενῶ, ἀπὸ τῶν βυρσῶν. ἐγὼ σε νῆ κτλ. Phaborin.
1440 31 παραστορῶ 487 Hesych. κραγὸν κραγγήν. Phaborin. 1102 19
κραγὸν κερκράζεται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει (cf. Arkadios 47 4) 493 Pha-
borin. 686 9 ἐπέγκαψον

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

495 ἔν' ἄμεινον ὦ τῶν ἔσκοροδισμένος μάχη.
καὶ σπεῦδε ταχέως.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ταῦτα δρῶ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἄμεινον ὦ τῶν ἔσκοροδισμένος μάχη.
καὶ σπεῦδε ταχέως.
ἄμεινον ὦ τῶν ἔσκοροδισμένος μάχη.
καὶ σπεῦδε ταχέως.
ἄμεινον ὦ τῶν ἔσκοροδισμένος μάχη.
καὶ σπεῦδε ταχέως.

494 τῶν Brunck τῶν RV nach Bekker 495 μέμνησο νῦν R nach
Bekker 496 καταβάλλειν ΑΘΔ καταβάλλειν Γ διαβάλλειν Β διαβάλλειν
R (auch V nach Bekker). ἀπισθίειν oder παρισθίειν Meineke
494 schol. Acharn. 166 ὡς καὶ ἐν ἱππεῦσι γησιν ἔν' ἄμεινον ὦ τῶν
ἔσκοροδισμένος (ἔσκοροδισμένοις R) μάχη. Suidas ἔσκοροδισμένος.

DEMOSTHENES.

Damit du, Freundchen, bessern Muths zum Kampfe gehst.
Nur keine Zeit verloren!

WURSTHÄNDLER.

Schön!

DEMOSTHENES.

Aus aller Kraft

beifs' und verleumd' ihn und zerfetz' ihm seinen Kamm, 485
und siehe dafs er bartlos auf dem Platze bleibt.

(Demosthenes ins Haus, Wursthändler dem Kleon nach.)

Phaborin. 766 21 ἐσκοροδισμένος μάχη Ἀριστοφάνης 497 Eustath.
1278 50 καὶ κάλλαια παρὰ τῶν κωμικῶν οἱ πάγωνες τῶν ἀλεκτρονίων. Suidas
κάλλαια οἱ πάγωνες τῶν ἀλεκτρονίων. χῶπως (σὺχ ὅπως V Ox.) τὰ κάλλαια'
(κεφάλαια' V Ox.) ἀποσγαγὼν ἤξεις πάλιν. (πάλιν ἤξεις πάλιν V Ox.) Pha-
borin. 979 55 κάλλαιοι οἱ τῶν ἀλεκτρονίων πάγωνες

ΧΟΡΟΣ

KOMMATION

ἀλλ' ἴθι χαίρων καὶ πράξειαι
κατὰ νοῦν τὸν ἐμὸν καὶ σε φυλάττοι
500 Ζεὺς ἀγοραῖος, καὶ νικήσας
αὐθις ἐκεῖθεν πάλιν ὡς ἡμᾶς
ἐλθοῖς στεφάνοις καταπάστος. 490

ΠΑΡΑΒΑΣΙΣ

ἡμεῖς δ' ἡμῖν πρόσχετε τὸν νοῦν τοῖς ἀναπαισίοις.
507 εἰ μὲν τις ἀνῆρ τῶν ἀρχαίων κωμωδοδιδάσκαλος ἡμᾶς
ἠνάγκαζεν λέξοντας ἔπη πρὸς τὸ θέατρον παραβῆναι,
οὐκ ἂν φανύλως ἔτυχεν τούτου· νῦν δ' ἄξιός ἐσθ' ὁ ποιητής, 495
510 ὅτι τοὺς αὐτοὺς ἡμῖν μισεῖ τολμᾷ τε λέγειν τὰ δίκαια
καὶ γενναίως πρὸς τὸν τυφῶ χωρεῖ καὶ τὴν ἐριώλην.

503 f. ἡμῖν codd. ἡμῶν (Brunck) R von erster Hand nach Bekker ἡμῖν Bothe. προσίχετε codd. πρόσχετε Bentley νοῦν τοῖς ἀναπαισίοις vulgo νοῦν καὶ τοῖς ἄ. ΓΘΔ ν. καὶ τοῖς ἡμῶν ἄ. G. Hermann ἡμεῖς δὲ τίως πρόσχετε τὸν νοῦν τοῖς ἡμετέροις ἄ. Hirschig ὅ. δ' ἡμῖν πρόσχετε τ. ν. χαιρόντες τοῖς ἄ. Meineke nach 504 haben die codd. ὦ παντοίας ἤδη μοῦσης πειραθέντες καθ' ἑαυτοὺς (Suidas v. παντοίας), von G. Hermann gestrichen (καθ' ἑορτᾶς Deventer) von 507 bis 546 zählt das metrische schol. 41 (μβ' G) Tetrameter; die Worte ὦ παντοίας κτλ. sind oben zu 498 besonders gezählt 507 ἀρχαίων κωμωδοδιδάσκαλος ἡμᾶς fehlt im R. κωμωδοδιδάσκαλος ΘΔ 508 ἠνάγκασεν R. λέξοντας ἔπη R ἔπη λέξοντας VI'ΘΔ. πρὸς R ἐς VI'ΘΔ γ' ἐς Aldus 509 ἔτυχε R (nach Bekker) ΓΘΔ 511 γενναῖος Zanetti γενναῖον Farreus. χωρεῖν ΓΔ

Parabasis.

CHOR.

Glück zu auf den Weg! es gelinge dir wohl
nach meinem Begeh, und geleite dich Zeus
der Beschirmer des Markts, dann als Sieger zu uns
kehr wieder von dort ein Held, an der Stirn
umkrönt mit prangenden Kränzen.

490

(an die Zuschauer gewendet)

Ihr aber, wir bitten, verleih uns Gehör und vernehmet des Chors
Anapaiste.

Kam sonst ein Komödienschreiber und hiefs zum Theater uns sprechen,
ein alter,

was er über dieses und jenes gedacht, in muthiger Festparabase,
nicht leicht wohl geschah ihm der Wille sodann; doch diesmal ver-
dient es der Dichter,

495

denn er hasset von Herzen dieselben wie wir, und was Recht ist,
das sagt er mit Kühnheit,

Trotz bietet er mannhaft des Sturmes Gebrüll und der tobenden
Wuth des Orkanes.

498 ff. Suidas *κατάπαστος κατάμεστος ... πράξις (πράξις V) Κατὰ νοῦν τὸν ἐμὸν πάλιν ὡς ἡμᾶς Ἡξείεις στεφάνοις (ἡμᾶς στεφάνοις V) κατάπαστος (κατάπαστος V)* 507 f. *argum. Nub. 1 Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεύσιν ἦν μὲν τις ἀνὴρ τῶν ἀρχαίων κωμωδοθεοδιδάσκαλος ἡμᾶς Ἡνάγκαζεν λέξοντας ἔπη πρὸς τὸ θεατρον παραβῆναι* 509 Suidas *φάυλος ... Ἀριστοφάνης οὐκ ἂν φάυλος ἔτυχεν (ἔτυχε V) τοῦτου* 511 Suidas *τυφῶς. γενναίως πρὸς τὸν τυφῶ χωρεῖ καὶ τὴν ἐριώλην (ἐριώλην A). — ἐριώλη πρὸς σφοδρά (Zonaras I 866). Eustath. 918 18 σφοδρά καὶ καταγώδης ἐριώλη, ἧς μὲνηται καὶ ὁ κωμικός. Phabarin. 750 28 ἐριώλη*

- ἃ δὲ θαναμάζειν ἡμῶν φησιν πολλοὺς αὐτῷ προσιόντας
 καὶ βασανίζειν πῶς οἴχι πάλαι χορὸν αἰτιοῖ καθ' ἑαυτόν,
 ἡμᾶς ἡμῖν ἐκέλευε φράσαι περὶ τούτου. φησὶ γὰρ ἀνὴρ 500
 οὗχ ἵπ' ἀνοίας τοῦτο πεπονθῶς διατρέβειν, ἀλλὰ νομίζων
 κωμωδοδιδασκαλίαν εἶναι χαλεπώτατον ἔργον ἀπάντων·
 πολλῶν γὰρ δὴ πειρασάντων αὐτὴν ὀλίγοις χαρίσασθαι·
 ἡμᾶς τε πάλαι διαγιγνώσκων ἐπετείους τὴν φῆσιν ὄντας
 καὶ τοὺς προτέρους τῶν ποιητῶν ἅμα τῷ γήρῳ προδιδόντας· 505
 τοῦτο μὲν εἰδὼς ἄπαθε Μάγνης ἅμα ταῖς πολιαῖς κατιούσαις,
 ὅς πλεῖστα χορῶν τῶν ἀντιπάλων νίκης ἔστησε τροπαῖα·
 πάσας δ' ἡμῖν φωνὰς ἰεῖς καὶ ψάλλων καὶ πετρυνγίζων
 καὶ λυδίζων καὶ ψηνίζων καὶ βαπτιόμενος βατραχείοις
 οὐκ ἐξήρκεσεν, ἀλλὰ τελευτῶν ἐπὶ γήρως — οὐ γὰρ ἐφ' ἧβης — 510

512 φησὶ A. αὐτῷ RV nach Bekker 513 ὡς vulgo πῶς Bentley.
 οὐ πάλαι Θ (οἴχι π. von zweiter Hand) A 514 ἐκέλευσε vulgo ἐκέλευε R.
 φράζειν V. ἀνὴρ vulgo ὡ' νῆρ Brunck ἀνὴρ Dindorf 516 κωμωδοδι-
 δασκαλίαν ΓΔ 517 δὴ] ἤδη ΓΘΑ. ὀλίγοις] ὀλίγοις πάνν R ὀλίγοις ἤδη V.
 πολλῶν δ' αὐτὴν πειρασάντων ὀλίγοις πάνν δὴ χ. Kock 518 ἡμᾶς Γ. δια-
 γινώσκων R nach Bekker 519 γήρῳ Meineke 520 τοῦτο] ταῦτα Bent-
 ley πρῶτα Hirschig. ἃ' παθῆν Küster 521 τροπαῖα RV nach Bekker 522
 ἡμῖν] ἡμᾶς Γ. ἰεῖς vor Portus ἰεῖς RV nach Bekker 524 f. οὐκ ἐξήρκεσε
 πρεσβύτης ὢν, ὅτι G. Hermann 524 wirft Kock aus

517 schol. Pindar. Pyth. 2 75 χαρίζεσθαι γὰρ κυρίως τὸ συνουσιάζειν λέ-
 γεται, ὡςπερ ... καὶ Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεύσῳ ἐκ μεταφορᾶς πολλῶν γὰρ δὴ
 πειρασάντων αὐτὴν ὀλίγοις χαρίσασθαι. Priscianus 18 266 Aristot-
 rhanes ἱππεῖσι πολλῶν γὰρ δὴ (χαρῶσι M γαρα O) πειρασάντων αὐτὴν

Mit Staunen — so spricht er — ist mancher von euch schon zu
 ihm gekommen, zu fragen,
 warum er nicht selber in eigner Person schon lange den Chor sich
 gefordert;
 das sollen wir jetzt euch erklären, will er. Nicht Thorheit war's,
 was ihn also 500
 im verborgenen hielt — das trug er uns auf —, vielmehr es bewog
 ihn die Meinung,
 nicht geb' es ein schwieriger Ding auf der Welt als Komödien
 schreiben und spielen,
 denn viele schon hätten's versucht, und doch nur wenigen sei es
 gelungen;
 und dann auch, dafs er veränderlich euch schon immer und launen-
 haft kannte,
 wie die früheren Dichter im Alter noch stets ihr misachtet und
 treulos verlassen. 505
 Da dacht' er zuerst, wie es Magnes erging, als grau sich der Scheitel
 ihm färbte,
 der die Gegner doch früher mit Chören so oft aufs beste zu schla-
 gen verstanden;
 zu ergötzen wohl wufst' er mit allerlei Klang, mit der Laute, mit
 Vögelgezwitscher,
 mit Lydergesang, Gallwespengesumm, laubfroschgrünschimmerndem
 Anstrich;
 doch gefiel er zuletzt euch nicht mehr, er ward (ein Greis, nicht
 da er ein Jüngling), 510

(αυτεν Μ) ὀλίγοις (ολλοις R ομοιοις V) χαρίσασθαι (χαρισασέαι Μ).
 Suidas πειρῶν ... καὶ πειρασάντων ἀνδρῶν, διαπειρασάντων κτλ. — χαρί-
 σασθαι ἀντὶ τοῦ κατορθῶσαι. ὀλίγοις χαρίσασθαι παρὰ Ἀριστοφάνει ἐν
 Ἰππεῦσαι 521 ff. Suidas Μάγνης ... οὗτος ἀρχαίαις κωμωδίας ποιητής. ὅς
 πλεῖστα χορῶν κατὰ τῶν ἀντιπάλων νίκης ἔστησε τρόπαια. Πά-
 σας θωνᾶς εἰς καὶ ψάλλων καὶ πτερυγίζων Καὶ λυδίζων καὶ
 φηνίζων καὶ βαπτόμενος βατραχείοις Οὐκ ἐξήρκεσεν, ἀλλὰ τε-
 λευτῶν ἐπὶ γῆρας, οὐ γὰρ ἐφ' ἤβης, Ἐξεβλήθη πρεσβύτης ὢν (δὲ
 ὦν Med.), ὅτε τοῦ σκόπτειν ἀπελείφθη 522 Suidas εἰς ἀμφίς. πά-
 σας δ' ὑμῖν θωνᾶς εἰς Ἀριστοφάνους φησίν. — πτερυγίζων πετόμενος
 Ἀριστοφάνους περὶ Μάγνης 523 Phaborin. 1195 10 λυδίζων. Suidas
 βατραχείον (Zonaras I 376 Phaborin. 357 33) 524 Suidas οὐκ ἐξήρκε-
 σεν οὐκ ἀντίσχε πρὸς τοὺς τρόπους ὑμῶν

525 ἐξεβλήθη, πρεσβύτης ὢν ὅτι τοῦ σκώπτειν ἀπελείφθη.

εἶτα Κρατίνου μεμνημένος, ὃς πολλῶν ρεύσας ποτ' ἐπαίνῳ
 διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίῳν ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρασύρω
 ἐφόρει τὰς δρυῖς καὶ τὰς πλατάνους καὶ τοὺς ἐχθροὺς προθελύμνους·
 ἄσαι δ' οὐκ ἦν ἐν ξυμποσίῳ πλην Ἰωροῦ συκοπέδιλε

515

530 καὶ τέκτονες εὐπαλάμων ὕμνων, οὕτως ἦνθησεν ἐκεῖνος.

νυνὶ δ' ἡμεῖς αὐτὸν ὀρῶντες παραληροῦντ' οὐκ ἐλεεῖτε
 ἐκπιπτουσῶν τῶν ἡλέκτρων καὶ τοῦ τόνου οὐκέτ' ἐνότος
 τῶν Θ' ἄρμονιῶν διαχασκουσῶν, ἀλλὰ γέρων ὢν περιέρρει

525 ἐξεβλήθη πρεσβύτης ὢν, ὅτι vor Enger 526 f. ρεύσας] ῥέψας
 Fritzsche πρέψας Kock βρίσας Kayser ὃς πολλῶν πολλῶν ἐπ' ἐπαίνῳ oder
 πολλῶν 'φ' ἕμῶν πότ' (πότ' Dindorf 1821 τότ' Θ) ἐπαίνῳ G. Hermann ρεύματι
 πολλῶν ποτ' αἰνίως Meineke ὡς πολλῶν βρίσας ποτ' ἐπαίνῳ διὰ τῶν φελλέων
 πεδίωνδ' ἔρρει Bergk 527 ἐνοιὶ δὲ διὰ τῶν ἀφῶν γράφουσι schol. παι-
 δίων ΘΔ 529 ἦν] ἐνῆν R nach Bekker. συμποσίῳ R. δοροῖ R nach Bek-
 ker 530 ἦνθησ' ΓΘΔ 531 νῦν R. παρακρούοντ' Schütz 532 οὐκ
 ἐνότος R 533 γέρων] γὰρ γέρων ΓΘΔ γέρων γὰρ Juntina I. γρ. περιέρρει Θ
 526 ff. Suidas ἀφέλεια ... καὶ ἀφελῶν πεδίῳν. Ἀριστοφάνης περὶ Κρατί-
 νου ὃς πολλῶν ρεύσας ποτ' ἐπαίνῳ (ρεύσας ἐπαίνῳ ABCVE Med. ἐπαίρω
 *V) διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίῳν ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρασύρω
 Ἐφόρει τὰς δρυῖς καὶ τὰς πλατάνους καὶ τοὺς ἐχθροὺς προθε-
 λύμνους· Ἄσαι δ' οὐκ ἦν ἐν ξυμποσίῳ (συμποσίῳ ABE Med.) πλην
 Ἰωροῦ (δοροῦ A δόρου E von zweiter Hand) συκοπέδιλε Καὶ τέκτονες
 εὐπαλάμων ὕμνων, οὕτως ἦνθησεν ἐκεῖνος. Νυνὶ δ' ἡμεῖς (νῦν δ'
 ἡμεῖς E Med.) αὐτὸν ὀρῶντες παραληροῦντ' (παραληροῦντε τ' Med.) οὐκ
 ἐλεεῖτε Ἐκπιπτουσῶν τῶν ἡλέκτρων καὶ τοῦ τόνου (καὶ τούτου AB καὶ
 τούτ' Med.) οὐκέτ' ἐνότος (οὐκέτ' ὄντος ABE Med.) Τῶν Θ' ἄρμονιῶν
 διαχασκουσῶν, ἀλλὰ γέρων ὢν περιέρρει Ὡσπερ Κορνῶς στίφαι-
 νον μὲν ἔχων αὖθον, δίψη (ἔχων, δίψη ABE Med.) δ' ἀπολωλώς· (ἀπολω-
 λὸς A) Ὅν χρῆν διὰ τὰς προτέρας νίκας πίνειν ἐν τῷ πρυτανείῳ.

weil im Spotten der Meister dem Alten sich fand, vom Theater gar
schimpflich verbannet.
Und weiter gedacht' er des wackern Kratin, wie er einst weit strah-
lendes Ruhmes
einherfuhr über das flache Gefild ein gewaltiger Strom und ent-
wurzelnd
mitführte Platanen und Eichen mit Macht und zu Boden geschmet-
terte Feinde;
bei Gelagen vernahm man nichts anderes mehr, als 'Bestechung mit
Feigensandalen' 51.)
und 'Bildner des Sanges voll edelster Kunst', so hoch stand jener
in Blüthe.
Doch nun, da ihr seht, dafs zum Aberwitz ward sein Witz, wo
fühlte ihr Mitleid,
da der Schmuck ihm dahin und der mächtige Klang aufhört von
der Leier zu strömen
und die Saiten verstimmt und die Fugen gesprengt? so irrt er als
Greis nun verlassen,

Moschopol. *περὶ σχεδῶν* p. 31 *δοτικῇ δὲ συντακτομένη δηλοῖ σχέσιον ἐν τινι, ὡς παρ' Ἀριστοφάνει ὅς ἐπὶ πολλῶν ζεύσεως ποτ' ἐπαίνῳ* 527 f. Etymol. M. 176 18 *Ἀριστοφάνης ἰππεῦσι διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίῳν (παιδῶν V) ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρέσυρεν (παρασύρας vor Gaisford)*. Bekker anecd. gr. I 469 31 (Bachmann I 170) *ἀγέλῃς τὸ ὑγίης καὶ ὀλόκληρον ... Ἀριστοφάνης ἰππεῦσι διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίῳν ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρέσυρεν*. Suidas *στάσεις τὰ ἀναχώματα τῶν ποταμῶν. καὶ τῆς στάσεως παρασύρων Ἐφόρει τὰς (παρασύρων τὰς E) δρῦς καὶ τὰς πλατάνους προφελύμνους*. cf. Zonaras I 352 Phaborin. 329 17 *ἀγέλιος τόπος* 528 Phaborin. 1564 47 *προφελύμνους* 529 Hesych. *Ἄωροῖ (δῶροι cod.) σκωπέδιλε. παρῳδεῖται (fort. πεπαρῳδῆται Meineke) τοῦτο ἐκ τῶν ἀρχαίων ποιημάτων* 530 Suidas *εὐπαλάμων ὕμνων ... τέκτονες εὐπαλάμων ὕμνων*. Zonaras I 901 Phaborin. 794 46 531 Phaborin. 1436 15 *παρὰ ληροῦντα ... λέγει Ἀριστοφάνης τὸν Κρατῖνον* 532 Suidas *ἤλεκτρα ... Ἀριστοφάνης ἐκπιπτουσῶν τῶν ἤλεκτρων καὶ τοῦ τόνου οὐκέτ' ὄντος*. Eustath. 1483 30 *ἔ καὶ θηλυκῶς προάγονται, ὡς δηλοῖ τὸ ἐκπιπτουσῶν τῶν ἤλεκτρων*. Phaborin. 1765 2 *καὶ Ἀριστοφάνης τοῦ τόνου οὐκέτ' ἐνόητος* 533 Suidas *ἄρμονιαί ... τῶν ἄρμονιῶν διαχασκουσῶν τροπικῶς δὲ τὰ ποιήματα*. Ἀριστοφάνης. Phaborin. 498 3 *διαχασκουσῶν ἄρμονιῶν ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει*

- ὥσπερ Κοινᾶς σιέφανον μὲν ἔχων αἶνον, δειψῆ δ' ἀπολωλώς· 520
- 535 ὃν χρῆν διὰ τὰς προτέρας νίκας πίνειν ἐν τῷ πρυτανείῳ
καὶ μὴ ληρεῖν, ἀλλὰ θεᾶσθαι λιπαρὸν παρὰ τῷ Λιονύσῳ.
οἷας δὲ Κράτης ὀργὰς ὑμῶν ἠνέσχειο καὶ στυφελιγμούς,
ὃς ἀπὸ μικρᾶς δαπάνης ὑμᾶς ἀριστίζων ἀπέπεμπεν
ἀπὸ κραμβοτάτου στόματος μάτιων ἀσειοιτάτας ἐπινοίας· 525
- 540 χοῦτος μέντοι μόνος ἀντήρκει τοιῆ μὲν πίπτων, τοιῆ δ' οὐχί.
ταῦτ' ὀρρωδῶν διέτριβεν αἰεὶ καὶ πρὸς τούτοισιν ἔφασκεν
ἐρέτην χρῆναι πρῶτα γενέσθαι πρὶν πηδαλίοις ἐπιχειρεῖν
κᾶτ' ἐντεῦθεν πρῶρατεῦσαι καὶ τοὺς ἀνέμους διαθρῆσαι
κᾶτα κυβερναῖν αὐτὸν ἑαυτῷ. τούτων οὖν οὐνεκα πάντων, 530
- 545 οἱ σωφρονικῶς κοῦκ ἀνοήτως ἐσπηδήσας ἐφλυάρει,

534 κοινᾶς R Κόννας Brunck. δειψῆ V nach Bekker δειψῆ⁶⁴ ΘΑ 535
χρῆ RΓΘ 536 καὶ μάκληρεῖν Meineke. λιπαρὸν θεᾶσθαι ΓΘΑ. Λιονύσου
Elmsley 537 στυφελισμούς vulgo στυφελιγμούς R 538 μικρᾶς ΘΑ.
ἐπεμπεν ΘΑ 539 κραμβοτάτου Kiehl 540 ποτὶ P 542 πρῶτον
RVΓΘΔ. nach diesem Verse nimmt Porson eine Lücke an, 'cuius sensus fue-
rit κᾶτα τοιαρχεῖν' 543 κᾶντεῦθεν ΘΑ. πρῶρατεῦσαι vulgo (RV nach
Bekker) πρῶρατεῦσαι Dindorf 544 τούτων οὐνεκα V nach Bekker τούτων
οὐνεκα Aldus τούτων γούν οὐνεκα Küster. ἔνεκα R εἴνεκα Α εἴνεκα Γ 545
σωφρονικός Brunck. ἐσπηδήσας R nach Bekker. ἐφλυάρει⁶⁵ ε punctis notatum in
Α' Dindorf

534 Suidas Κοινᾶς μείθυσος αὐλητής. καὶ παροιμία Κοινᾶς σιέφα-
νον μὲν ἔχων, δειψῆ δ' ἀπολωλώς (cf. Hesych. Κοινῆς. Eudokia p. 262
Phaborin. 1089 3) 537 f. Suidas στυφελισμούς ὀργὰς ὕβρεις μίμψεις λοι-

gleich Konnas bewahrend den trockenen Kranz, doch verschmach- 520
 tend mit durstiger Zunge;
 der ob früherer Siege doch wahrlich verdient hochpreislich im
 Rathhaus zu zechen
 und nimmer zu fasel'n, ansehnlich vielmehr ein Geselle des Bakchos
 zu thronen.
 Und Krates, was hat er für Launen von euch zu erdulden gehabt
 und für Tritte,
 der mit mäfsigen Kosten ganz tüchtig verstand euch bewirthet von
 hier zu entsenden
 gar spafshafte Sachen nach Hausmannsgeschmack zurüstend für
 eueren Gaumen; 525
 doch hat er sich allein noch gehalten, manchmal durchfallend und
 manchmal gefallend.
 Dies alles hat immer in Angst ihn versetzt, und dazu noch erfüllt
 ihn die Meinung,
 erst müsse man gründlich das Rudern versteh'n, eh' am Steuer zu
 sitzen man tauge,
 dann Untersteuermann werden gemacht und die Winde studieren
 mit Eifer,
 und zuletzt erst komme des Steuermanns Kunst. Aus all den
 Gründen nun also, 530
 weil mit Sinn und Verstand er die Sachen betreibt und nicht albern
 ins Haus mit der Thür fällt,

δορίας. οίας δὲ Κράτης ὄργαζ ὑμῶν ἠνέσχετο καὶ στυφελισμούς,
Ὅς ἀπὸ σμικρῆς δαπάνης ὑμᾶς (ἡμᾶς AB Med.) ἀριστιζῶν ἀπέπεμ-
πεν. Ἀριστοφάνης ἰππεῦσι (στυφελισμούς. Ἀριστοφάνης ἰππεῦσι. ὅς ἀπὸ κτλ.
*AE*V). Phaborin. 1693 26 στυφελισμούς ... Ἀριστοφάνης 539 Hesych.*
κραμβότατον καπρωτάτον. Phaborin. 1103 20 κραμβότατον στόματος.
1217 22 μάττων παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ἀντὶ τοῦ σκεπτόμενος κτλ. 542 ff.
Arrianos 1 94 ὁ Σόλλας ἐπιγέλασαι λέγεται τῇ νεότητι τοῦ ὑπάτου καὶ εἰπεῖν
ἐρέτην δεῖ πρῶτα γενέσθαι πρὶν πηδαλίους ἐπιχειρεῖν. Themistios
8 113 D ἐρέτην δὲ ἐση δεῖν ἢ κωμῶδια πρῶτα γενέσθαι πρὶν πηδα-
λίους ἐπιχειρεῖν. Suidas πηδαλιουχεῖν κυβερνᾶν. Ἀριστοφάνης ἐρέτην
χρῆ πρῶτα γενέσθαι πρὶν πηδαλίους ἐπιχειρεῖν Κάντεῦθεν πρω-
ρατεῦσαι καὶ τοὺς ἀνέμους διαθρῆσαι Κῆρα κυβερνᾶν αὐτὸν
ἐαυτῷ (αὐτῷ Med.) 545 Suidas σωφρονικῶς

αἴρεσθ' ἀντῶ πολὺν τὸ ῥόθιον, παραπέμψατ' ἐφ' ἔνδεκα κώπαις

μακρόν

Θόρυβον χρηστὸν ληναίτην,
ἐν' ὃ ποιητὴς ἀπίη χαιρών
κατὰ νοῦν πράξις

535

550

φαιδρὸς λάμπουσι μειώπω.

στροφὴ

ἔπτα' ἄναξ Πόσειδον, ὃ
χαλκοκρότων ἔπτων κτύπος
καὶ χρεμετισμὸς ἀνδάνει
καὶ κνανέμβολοι θοαὶ

540

555

μισθογόροι τριήρεις
μειρακίων θ' ἄμιλλα λαμ-
πρνομένων ἐν ἄρμασιν
καὶ βαρυνδαιμονούντων,

545

560

δεῦρ' ἔλθ' ἐς χορὸν ὃ χυρσοτρίαν' ὃ
δελγίνων μεδέων σουνιάραιε,
ὃ γεραίστιε παῖ Κρόνον
Φορμίωνί τε φίλιαιτ' ἐκ
τῶν ἄλλων τε θεῶν Ἀθη-
ναίοις πρὸς τὸ παρεσιός.

550

ἐπίρημα

565

ἐνλογῆσαι βουλόμεσθα τοὺς πατέρας ἡμῶν, ὅτι
ἄνδρες ἦσαν τῆσδε τῆς γῆς ἄξιοι καὶ τοῦ πέπλου,

546 παραπέμψαντ' Γ παραπέμψαντες ΘΑ παραπέμψατ' ἐς ἐφ' Juntina I.
παραπέμψατέ θ' ἔνδεκα oder παραπέμψατέ τ' ἐννία Meineke 547 ληναίτην
R nach Bekker 550 φαιδρῶς Γ. προσώπω V nach Bekker 552 ὄπλων
κτύπος Bentley 553 ἀνδάνει vor Küster ἀνδάνει RV nach Bekker 555
μισθογόροι Ad. von Velsen 559 χῶρον ΓΘ χωρὸν Δ. χυρσοτρίαινα schol. 560
σουνιάραιε R nach Bekker 564 πρὸς τὸ] πρόσθε Reiske. παρεσιός vulgo
παρασιός R 565 βουλόμεθα ΓΘΑ schol. 566 ohne τῆς R (nach Bek-
ker) Δ

546 schol. 507 ὢν τελευταῖος αἴρεσθ' ἀντῶ πολὺν τὸ ῥόθιον, πα-
ραπέμψατ' ἐφ' ἔνδεκα κώπαις. Harpokration ῥόθιον... παρὰ πολλοῖς
καὶ παρ' Ἀριστογάνει ἐν ἱππέσσι. Eustath. 1540 45 καὶ ἔστι τοιοῦτον παρὰ Ἀρι-
στογάνει τὸ αἴρεσθ' ἀντῶ πολὺν τὸ ῥόθιον, παραπέμψατ' ἐφ' ἔν-
δεκα κώπαις. Suidas ἀποπέμψατ' ἐφ' ἔνδεκα κώπαις... Ἀριστογάνης

hoch lasset des Beifalls Wogen ihm geh'n und erhebet mit elf-
fachem Schläge

des lenaischen Festes willkommenen Lärn,
dafs der Dichter hübsch fröhlich das Haus uns verläfst,
weil es heut ihm gelang, 535
hell strahlend mit leuchtendem Antlitz!

Herrscher Poseidon, Rossefreund,
welchen des Hufes eherner
Tritt und des Wieherns Ton ergötzt,
flücht'ger Trieren dunkler Kiel, 540
Schaaren der Krieger tragend,
prangender junger Herren Wett-
kampf in der Rennbahn Lustrevier,
welche des Daimons Opfer;
komm zum Chore, den Golddreizack in Händen, 545
Herr von Sunions Höh'n, Fürst der Delphine,
o geraistischer Kronos-Sohn,
hoch in Ehren bei Phormion
und vor anderen Göttern viel
theuer jetzt den Athenern! 550

Preisen lafst die Väter uns aufs höchste, weil sie immer sich
nur als Männer zeigten, dieser Heimath und des Peplos werth,

φησίν. — ἐφ' ἑνδεκα κόπαις κέλευσμαί ἐστι γαυτικὸν οὕτω λεγόμενον. αἴρεσθ' ἀντῶν πολὺ τὸ ῥόδιον. — ῥόδιον ... καὶ αὖθις αἴρεσθ' ἀντῶ πολὺ τὸ ῥόδιον. Phaborin. 643 29 ἑνδεκα κόπαις 547 Phaborin. 1176 13 ληναίτης (Pollux 8 133 πεκνί, ἀφ' ἧς τὸν τοῦ δήμου θόρυβον πυκνίτην φασὶν οἱ κωμικοὶ scheint eine Vermischung dieser Stelle mit V. 42) 552 Suidas χαλκοκρότων 553 Suidas ἀνδάνει ἀρίοκει μέλι. ἵππων χρεμετισμὸς ἀνδάνει 554 f. Suidas κνανέμβολοι. Phaborin. 1119 42 κνανέμβολοι τριήρεις 555 Suidas μισθοφόρος ... καὶ μισθοφόροι τριήρεις. Phaborin. 1264 55 556 Suidas λαμπρνομένων 559 Phaborin. 1879 6 χρυσοτρίαινα περιφραστικῶς τῆς θαλάττης βασιλεῦ 560 schol. Av. 869 καὶ ἐν ἵππεῦσι ὧ δελφίνων μεδέων συννιάρατε. Eustath. 1467 44 ὃν διθυραμβικῶς παιζῶν ὁ κωμικὸς καλεῖ συννιάρατον. Phaborin. 1668 51 συννιάρατε 565 Phaborin. 791 37 ἐλλογῆσαι ἐπαινῆσαι ... Ἀριστοφάνης ἐλλογῆσαι βουλόμεσθα τοὺς πατέρας

- οἵτινες πεζαῖς μάχαισιν ἔν τε ναυγράκιω στρατῷ
 πανταχοῦ νικῶντες ἀεὶ τήνδ' ἐκόσμησαν πόλιν.
 οὐ γὰρ οὐδεὶς πώποτ' αὐτῶν τοὺς ἐναντίους ἰδὼν 555
 570 ἠρίθμησεν, ἀλλ' ὁ Θυμὸς εὐθύς ἦν ἀμννίας·
 εἰ δέ που πέσοιεν ἐς τὸν ὤμον ἐν μάχῃ τινί,
 τοῦτ' ἀπεψήσαντ' ἄν, εἴτ' ἠροῦντιο μὴ πεπτωκένας,
 ἀλλὰ διεπάλαιον αὐθις. καὶ στρατηγὸς οὐδ' ἄν εἰς
 τῶν πρὸ τοῦ σίτησιν ἦιησ' ἐρόμενος Κλεαίνετον· 560
 575 νῦν δ' ἐὰν μὴ προεδρίαν φέρωσι καὶ τὰ σιτία,
 οὐ μαχεῖσθαι φασιν. ἡμεῖς δ' ἀξιούμεν τῇ πόλει
 προῖκα γενναίως ἀμύνειν καὶ θεοῖς ἐγχωροῖσι.
 καὶ πρὸς οὐκ αἰτοῦμεν οὐδὲν πλὴν τοσοῦτον ἴσον·
 580 ἦν ποτ' εἰρήνῃ γένηται καὶ πόνων πανσώμεθα,
 μὴ φθονεῖθ' ἡμῖν κομῶσι μηδ' ἀπεστιλεγγισμένοις.

ἀντίστροφος

- ὦ πολιοῦχε Παλλὰς ὦ
 τῆς ἱερωτάτης ἀπα-
 σῶν πολέμου τε καὶ ποιη-
 ταῖς δυνάμει θ' ὑπερφερού- 570
 585 σης μεδέουσα χώρας,
 δεῦρ' ἀγικου λαβοῦσα τὴν
 ἐν στραταῖς τε καὶ μάχαις
 ἡμετέραν ξυνεργὸν
 Νίχην, ἣ χορικῶν ἐστὶν ἑταῖρα 575
 590 τοῖς τ' ἐχθροῖσι μεθ' ἡμῶν στασιάξει.

567 ναυγράκιω Dindorf 568 αἰεὶ R (nach Bekker) ΓΘΑ αἰεὶ V nach Bekker 569 κοῦδεὶς οὐδεπώποτ' vulgo κοῦτις Bentley οὐδεὶς γὰρ πώποτ' ΥΓΘΔ οὐ γὰρ οὐδεὶς πώποτ' R 570 ἠρίθμησεν oder ἠθύμησεν Reiske. Ἀμννίας Bergler 571 πέσοιεν Γ. ὤμον Dindorf 1825 572 τοῦτ' R ταῦτ' vulgo κάρι' Bentley. μὴ] μὴ οὐ Brunck 574 σίτησιν ΘΑ. ἦιησεν V (ἦιησ' nach Bekker) ΓΘΑ 575 προεδρίαν ΘΑ 576 μαχεῖσθαι φασίν Dindorf 578 μόνως Juntina II 580 φθονεῖσθ' R. κομῶσιν R. ἀπεστιλεγγισμένοις R 582 ἱερωτάτης, ἀπασῶν Dindorf 583 πολιταῖς Bentley 586 ἀγικου RV nach Bekker 589 χορικῶν Reiske. ἑταῖρα] ἑτέρα R nach Bekker 590 ἐγχοῖσι ΘΑ

567 Suidas ναυγράκιω στρατῷ 569 f. Suidas ἠρίθμησεν ... τοὺς ἐναντίους ἰδὼν οὐκ ἠρίθμησεν (ἠρέμησεν Α), ἀλλ' εὐθύς ἦν ἀμννίας. Zonaras I 1006 ἠρίθμησεν ἀπεδελίασε. τοὺς ἐναντίους ἰδὼν οὐκ ἠρίθμησε, ἀλλ' εὐθύς ἦν ἀμννίας 570 Eustath. 804 23 εἰ δὲ καὶ

überall in Land- und Seefechten sich des Sieges Kranz
 stets errangen und mit frischem Lorbeer schmückten diese Stadt.
 Denn von ihnen zählte keiner je die Feinde, die er sah; 555
 immer drauf! das war Parole, wehr dich! hiefs das Feldgeschrei;
 und wenn je in einem Treffen sie ein wenig strauchelten,
 schüttelten sie es ab und wollten nichts mehr wissen von dem Fall,
 sondern kämpften rüstig weiter. Und die Feldherrn jener Zeit,
 nie um Speisung hätten sie gebettelt bei Kleinetos; 560
 jetzt — bekommt man nicht frei Essen und den Vorsitz überall,
 droht man nicht zu kämpfen. Doch wir wollen, dafs man ohne Lohn
 für die Stadt und ihre Götter brav zu fechten sei bereit.
 Und dazu verlangen wir für uns nichts andres, als allein
 dafs ihr, wenn der Krieg vorbei und wir von unsrer Arbeit ruh'n, 565
 uns den Haarwuchs nicht verübelt und ein bischen Eleganz.

Schützerin Pallas, unsres hoch-
 heiligen Landes Königin,
 welches der Dichter Ruhm und Kriegs-
 thaten und Macht erheben weit 570
 über die Länder alle;
 nah' dich, o komm mit unserer
 Gönnerin Nike auf den Feld-
 zügen und in den Schlachten,
 die der festlichen Chorlieder sich freuet 575
 und den Feinden mit uns stehet gegenüber.

ὁ ἀμυνίας θυμὸς παρὰ τῷ χωρικῷ. Suidas ἀμυνίας ... ὁ ἔτοιμος ἀμύ-
 νεσθαι. Hesych. Phaborin. 147 57 ἀμυνίας ὁ ἀμυντικός 571 f. Suidas
 ἀπεψησάμην ... καὶ ἀπέψησαν ἀπεινάξαν. εἰ δὲ ποῦ πέσειεν εἰς τὸν
 ὦμον ἐν μάχῃ τινί, Τοῦτ' ἀπεψήσαντ' ἄν. — ψευδόπτωμα. Ἀριστο-
 τράνης εἰ δὲ ποῦ πέσειεν εἰς τὸν ὦμον ἐν μάχῃ τινί, Τοῦτ' ἀπε-
 ψήσαντ' ἄν 575 Suidas προεδρία ... Ἀριστοτράνης νῦν δ' ἄν μὴ προε-
 δρίαν φέρωσι (ἀποφέρωσι AE*V) καὶ τὰ σιτία (Phaborin. 1563 29) 580
 schol. Nub. 14 κὰν τοῖς ἵππεῦσι μὴ φθονεῖθ' (φθονεῖτε Θ φθονῆτ' Aldus)
 ἡμῖν κομῶσι μὴδ' ἀπειστλεγγισμένοις. 120 καὶ ἐν ἵππεῦσι φησι μὴ
 φθονεῖθ' (φθονεῖτε V) ἡμῖν κομῶσι κτλ. Bekker aneed. gr. I 423 3 (Bach-
 mann I 119) ἀπειστλεγγισμένον ἀπεξασμένον. οὕτως Ἀριστοτράνης. Suidas
 διακεκασμένη ... καὶ ἐν ἵππεῦσι μὴ φθονεῖθ' (φθονεῖται *V) ἡμῖν κο-
 μῶσι κτλ. — κομῶ ... μὴ φθονεῖθ' (φθονεῖσθ' ABE Med.) ἡμῖν (δμῖν
 AE Med.) κομῶσιν

νῦν οὖν δεῦρο φάνηθι, δεῖ
 γὰρ τοῖς ἀνδράσι τοῖσδε πά-
 ση τέχνη πορίσαι σε νί-
 κην εἶπερ ποτὲ καὶ νῦν.

580

ἀντεπίρρημα

- 595 ἃ ξύνισμεν τοῖσιν ἵπποις, βουλόμεθ' ἐπαινέσαι.
 ἄξιοι δ' εἰς' ἐνλογεῖσθαι· πολλὰ γὰρ δὴ πράγματα
 ξυνδιήνεγκαν μεθ' ἡμῶν, ἐσβολάς τε καὶ μάχας.
 ἀλλὰ τῶν τῆ γῆ μὲν ἀντιῶν οὐκ ἄγαν θαναμάζομεν
 ὡς οἱ' ἐς τὰς ἵππαγωγὸς εἰσεπήδων ἀνδρικῶς 585
 600 πριάμενοι κώθωνας, οἱ δὲ καὶ σκόροδα καὶ κρόμμυα·
 εἶτα τὰς κώπας λαβόντες ὥσπερ ἡμεῖς οἱ βροτοὶ
 ἐμβαλόντες ἀνεβρούξαμεν ἵππαπαὶ τίς ἐμβαλεῖ;
 ληπτέον μᾶλλον, τί δρωμεν; οὐκ ἔλξῃς ὦ σαμφόρα;
 ἐξεπήδων τ' ἐς Κόρινθον, εἶτα δ' οἱ νεώτατοι 590
 605 ταῖς ὀπλαῖς ὤρνητον ἐνθάς καὶ μειῆσαν στρώματα,
 ἤσθιον δὲ τοὺς παγούρους ἀντι ποίας μηδικῆς,
 εἴ τις ἐξέρποι θύραζε, καὶ βυθοῦ θηρώμενοι
 ὥσ' ἔφη Θέωρος εἰπεῖν καρκίνον κορίνθιον·
 'δεινὰ γ' ὦ Πόσειδον εἰ μὴδ' ἐν βυθῷ δυνήσομαι 595
 610 μῆτε γῆ μῆτι' ἐν θαλάττῃ διαφυγεῖν τοὺς ἵππέας.'

594 τότε A 595 τοῖς ἵπποις ΘA. βουλόμεθ' R (nach Bekker) ΘA 596
 πολλὰ δὴ Juntina Π 597 εἰσβολάς R 599 γρ. ἐπαγωγὸς V nach Bek-
 ker 600 δὲ καὶ] δὲ RVΓΘΔ δὲ σκόροδ' ἐλάας κρόμμυα Bergk 602 ἀνε-
 φρούξαμεν Herwerden. ἵππαπαὶ vor Dindorf (RV nach Bekker) 603 σαμφόρα
 ΓΘ σαμφότερα A 604 τε εἰς ΘA. εἰτά γ' vulgo εἶτα δ' R. νεώτεροι vulgo
 νεώτατοι R 605 ὤρνησον Γ (γρ. ὤρνητον) ΘA. μειῆσαν Aldus μειῆσαν
 RVA. βρώματα R 606 πίας schol. μηδικῆς Sorling 607 ἐξέρπει
 ΘA 608 ἔφη Θη Aldus ἔφη RVAΘΔ. Καρκίνον Dübner 609 θυνά γ'
 ΘA. μῆτι' vor Brunck 610 μῆτι] μῆτι' ἐν vor Bentley. θαλάσση R
 596 f. Suidas διενέγκαντες ... ὑπερἐνέγκαντες. πολλὰ γὰρ δὴ πρά-
 γματα διήνεγκαν μεθ' ἡμῶν, εἰσβολάς τε καὶ μάχας.— ξυνδιήνεγκαν

Komm o Göttin, erscheine jetzt!
gilt's mit jeglicher Kunst doch heut
uns den Männern des Ritterstands
Sieg zu schaffen, wenn jemals.

580

Unsrer Rosse Thaten lafst uns rühmend jetzt verkündigen.
Wohl sind sie des Lobes würdig, denn auf vielen Fahrten schon
haben sie uns treu begleitet so zum Einfall wie zur Schlacht.
Doch was auf dem Lande sie vollbrachten, ist so rühmlich nicht,
wie dafs einmal sie den Schiffen sich vertrauten hochgemuth 585
wohl versorgt mit Trinkgefäßen, Zwiebeln, Knoblauch und so fort;
wie sie dann die Ruder fafsten uns den Menschenkindern gleich
und ins Meer sie tauchten wiehernd 'huynhym zieht tüchtig, zieht!
mehr euch angestrengt, das hilft nicht! Wallach, was bist du so faul?'
An Korinthos' Küste sprangen dann sie, und die jüngsten frisch 590
gruben Lagerstätten mit den Hufen, schafften Streu herbei
und begnügten sich mit Krabben statt des Klees aus Medien,
wenn ans Licht sich eine wagte, holten selbst sie auch heraus,
dafs ein Krebs — so sagt Theoros — von Korinth voll Kummer sprach:
'wie entsetzlich o Poseidon, wenn ich auf dem Grunde nicht, 595
nicht zu Land' und nicht zu Wasser vor den Rittern sicher bin!'

*συνίαμον συνεπράξαντο. πολλὰ γὰρ δὴ πράγματα ἔνδεινεν γαν
μεθ' ἡμῶν, εἰσβολὰς τε καὶ μάχας 597 Suidas Zonaras I 630 εἰ-
σβολὰς. τὰς ἐπὶ τὴν τῶν πολεμίων χώραν ἐφόδους ἐκάλουν εἰσβολὰς 599 f.
Athenaios 11 483 D Ἀριστογάνης ἠππέδων εἰς τὰς ἰππαγωγὸς εἰσεπή-
δων ἀνδρικῶς Πριάμενοι (πριήμενοι B) κώθωνας, οἳ δὲ σκόροδα
(σκόροδα B) καὶ κρόμμυα. Suidas Zonaras II 1116 Phaborin. 948 17 ἰπ-
παγωγὸς 600 Phaborin. 1139 12 κώθωνας 602 Suidas ἀνεβρύ-
ξαν (Zonaras I 209 Phaborin. 185 53). — ἐμβαλεῖς... ἔππαπαὶ (ἔππαπαὶ
BE) τίς ἐμβαλεῖ; — ἐποπῶ (II 491 16) ἰππαπαὶ ἐπὶ ἔππων. Ἀριστογά-
νης τίς ἐμβαλεῖ; 608 Suidas Θέωρος*

ΧΟΡΟΣ

ὦ φίλτατ' ἀνδρῶν καὶ νεανικώτατε
 ὄσσην ἀπὼν παρέσχεσ ἡμῖν φροντίδα.
 καὶ νῦν ἐπειδὴ σῶς ἐλήλυθας πάλιν
 ἄγγελιον ἡμῖν πῶς τὸ πρᾶγμ' ἤγωνίσω.

600

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

615 τί δ' ἄλλο γ' εἰ μὴ νικόβουλος ἐγενόμην;

ΧΟΡΟΣ (στροφὴ)

νῦν ἄρ' ἄξιόν γε πᾶσιν ἔστιν ἐπολολύξαι.
 ὦ καλὰ λέγων πολὺ δ' ἀμείνον' ἔτι τῶν λόγων
 ἐργασάμεν' εἴθ' ἐπέλ-

605

620

θοις ἅπαντά μοι σαφῶς,

ὡς ἐγὼ μοι δοκῶ

κἄν μακρὰν ὁδὸν διελθεῖν

ὥστ' ἀκοῦσαι. πρὸς τὰδ' ὦ βέλ-

τιστε θαρρήσας λέγ', ὡς ἅ-

παντες ἠδόμεσθά σοι.

610

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

625 καὶ μὴν ἀκοῦσαί γ' ἄξιον τῶν πραγμάτων.
 εἴθ' ἄγε γὰρ αὐτοῦ κατοπιν ἐνθ' ἐνδ' ἴεμην.

611—615 ἔτι τοῦ χοροῦ ἵαμβοὶ τρίμετροι ἀκατάληκτοι ε' schol. γενικώτατε Γ (γρ. καὶ νεανικώτατε) ΘΑ 614 ἠγωνίσαι Cobet 615 ἄλλο εἰ RΘΔ. Νικόβουλος Bergler 616 ἄξιον πᾶσιν RVΓΘΔ. ὀλολύξαι R 617 ἀμεινον vor Bergler (RV nach Bekker) 618 ἐργασάμενε vor Bentley ἐργασάμεν' RVA. εἴθ' Γ ἴθ' ΘΑ 619 ἅπαν Bentley 621 ὥστ' R 622 θαρρήσας Aldus θαρρήσας RVA (γρ. Γ) 623 ἠδόμεθα R (nach Bekker) ΓΘΑ 625 ἴεμην vor Dindorf

Siebente Scene. Chor. Wursthändler.

CHOR.

Ausbund der Männer, du mein jugendlicher Held,
was hat mich dein Entferntsein doch besorgt gemacht!
Doch nun, da wohlbehalten du zurückgekehrt,
sag wie du aus dem Handel dich gezogen hast. 600

WURSTHÄNDLER.

Wie kannst du zweifeln, dafs im Rath ich Sieger war?

CHOR.

Nun so mufs denn alles Volk aufjauchzen vor Entzücken.
Mann der schönen Worte, doch viel schön'rer That Vollbringer noch,
sei so gütig, ach erzähl'
haarklein alles mir sofort! 605
noch so weit, dünket mich,
könnt' ich gehen, nur um das mit
anzuhören. Also bester,
frisch weg von der Leber sprich jetzt,
da du sämlich uns erfreust. 610

WURSTHÄNDLER.

Zum Henker, die Geschicht' ist auch des Hörens werth.
Von hier, ihr wifst, folgt' ich ihm auf dem Fusse nach.

611 ff. Suidas *σῶς ἀντὶ τοῦ σώος. Ἀριστοφάνης ὃ φίλτατ' ἀνδρῶν καὶ νεανικώτατε Ὅσῃν ἀπὼν παρέσχεος ἡμῖν φροντίδα. Καὶ νῦν ἐπειδὴ σῶς ἐλήλυθας πάλιν Ἄγγελον ἡμῖν πῶς τὸ πρᾶγμα ἠγωνίσω* 612 Suidas *φροντίς ... ὄσῃν ἀπὼν παρέσχεος ἡμῖν φροντίδα (τὴν φροντίδα BE Med.)* 625 Phot. 341 20 *ὄπισθεν καὶ κατόπιν ἱππεύσαν.* Suidas Zonaras I 1094 *ἰέμην ἱπορευόμεν. εἰθὺς γὰρ αὐτοῦ κατόπιν ἐνθ' ἐνδ' ἰέμην*

- ὁ δ' ἄρ' ἔνδον ἐλασίβροντ' ἀναρρηγνὺς ἔπη
 τερατευόμενος ἤρειδε κατὰ τῶν ἰππέων
 κρημνοὺς ἐρείπων καὶ ξυνομοίας λέγων 615
 πιθανώταθ', ἢ βουλή δ' ἅπασ' ἀκρωμένῃ
 630 ἐγένεθ' ὑπ' αὐτοῦ ψευδατραγαΐζους πλέα
 κάβλεψε νᾶπυ καὶ τὰ μέτωπ' ἀνέσπασεν.
 κάγωγ' ὅτε δὴ ἴγων ἐνδεχομένην τοὺς λόγους
 καὶ τοῖς φενακισμοῖσιν ἐξάπατωμένην, 620
 ' ἄγε δὴ σκίταλοι καὶ φένακες' ἦν δ' ἐγώ,
 635 ' βερέσχεθοί τε καὶ κόβαλοι καὶ μόθων
 ἀγορά τ', ἐν ἧ παῖς ὦν ἐπαιδεύθη ἐγώ,
 νῦν μοι θράσος καὶ γλωττιαν εὔπορον δότι
 φωνήν τ' ἀναιδῆ. ταῦτα φρονιζόντί μοι 625
 ἐκ θεξιᾶς ἀπέπαρδε καταπύγων ἀνήρ.
 640 κάγ' προσέκυσσ' ἀπὸ τῶ προκτιῶ θενῶν

627 ἤρει δὲ R nach Dindorf 1821 628 ἐρείδων codd. ἐρίζων Kuster
 ἐρείπων Brunck ἐρείγων Thiersch ἐρείκων Bergk. λέγων vor Dindorf 629
 πιθανώτατα δ' ἢ vulgo πιθανώτατά θ' ἢ VΔ πιθανώταθ' ἢ ΛΘ. 'βουλή γ'
 Aldus βουλῆ RVCI βουλή δ' ΛΘΔ. ἀνακρωμένη R nach Bekker, ἄν ἀκρω-
 μένη nach Dindorf 1821 630 ψευδατραγαΐζους Aldus ψευδατραγαΐζους R
 ψευδατραγαΐζους V (nach Bekker) ΑΓ ψευδατραγαΐζους Θ ψευδατραγίζους Δ
 ψευδατραγαΐζους Ρ 631 νᾶπυ vor Dindorf (νᾶπυ RV nach Bekker). κάβλε-
 ψεν ἄπυ Δ. καὶ μέτωπ' ἀνέσπασε schol. 633 τοῖσι Aldus τοῖς RVACTΘΔ.
 ἐξηπατωμένην Γ ἐξηπατωμένην Δ 634 σκίταλοι R Σκίταλοι Bentley μό-
 θωνες καὶ φένακες Reisig 635 Ἐρέσχελοι Bentley. κοίλεμοι δὲ οἱ ἀνόητα
 κοῦντες schol. μόθωνες vulgo μόθων schol. (V nach Bekker) καὶ μόθωνές
 α καὶ
 τε κόβαλοι Β μόθωνές γε κόβαλοι Ρ μόθωνες καὶ κόβαλοι Biset μόθωνες
 ἠδὲ κόβαλοι καὶ βερέσχεθοι Tan. Faber βερέσχεθοι σκίταλοι τε καὶ κοίλεμοι
 Reisig τε καὶ κοβιλομοθῶνες Fritzsche 637 γλωττιαν Aldus γλωττιαν
 RVACTΘΔ 639 ἀπέπαρδεν schol. ἐπέπαρδε Halbertsma 640 κατὰ τῶν
 προκτιῶν Δ. θένων vor Dindorf (RV nach Bekker)

626 f. Suidas ἀναρρηγνὺς ... Ἀριστογάνης ἐλασίβροντ' ἀναρρηγνὺς
 ἔπη. — ἐλασίβροντ' ἀναρρηγνὺς ἔπη Ἀριστογάνης. Zonaras I 688 ἐλα-
 σίβροντα ... Ἀριστογάνης ἐλασίβροντ' ἀναρρηγνὺς ἔπη. Phaborin. 612 31
 ἐλασίβροντα. Suidas ἤρειδεν (Zonaras I 1005) ἤγειν ἐπεμπεν. ἔπη (fehlt im
 Λ) ἤρειδε κατὰ τῶν ἰππέων 627 Suidas τερατευόμενος (Phaborin.
 1744 18 τερατευόμενος ... παρὰ τῷ Ἀριστογάνει). Phot. 74 17 ἤρειδε

In Donnerworte brach er drinnen aus und fiel
mit wunderlichem Unsinn über euch Ritter her
mit Blöcken um sich werfend, nannte Verschwörer euch 615
ganz zuverlässig; und der Rath bei dem Geschrei
ward gänzlich von ihm angefüllt mit Lügenkohl,
sah wie ein Senfteig, und die Stirnen zog er kraus.
Doch ich, da ich bemerkte, wie er solchem Zeug
Gehör verlich und von dem Schuft sich täuschen liefs, 620
sprach bei mir selbst: 'auf! Trugdämonen, Flunkerei,
Alfanzerei und Teufelei, Spitzbüberei
und du o Markt, auf dem ich grofs gezogen ward,
leibt alle Muth und Zungenfertigkeit mir jetzt
und ein unverschämtes Maulwerk.' Da ich dies gedacht, 625
liefs ein Scheifskerl mir zur rechten herzhaft einen Furz.
Da betet' ich an und mit dem Hintern stofsend sprengt'

σοφοῶς κατηγορεῖ 628 schol. 696 (Suidas ψολοκομπία) κρημνοὺς ἐρεΐ-
δεῖν. Suidas κρημνὸς ἡράργξ. Ἀριστοφάνης κρημνοὺς ἐρεΐδων 630
Eustath. 539 7 ὡς καὶ ὁ κωμικὸς Δηλοῖ ἐν τῷ ψευδατραγαξίῃος πλέα
(Phaborin. 1864 40 ψευδατραγαξίῃος πλήρης ... Ἀριστοφάνης) 631
Moiris p. 271 νάπυ ἀττικῶς. Athenaios 9 366 D Κράτης δ' ἐν τοῖς περὶ τῆς
ἀττικῆς λέξεως Ἀριστοφάνη παριστῆ λέγοντα καὶ βλέπε (κᾶβλεπε Meineke)
σίναπυ (σίνηπυ AB σίναπι PVL) καὶ τὰ πρόσωπ' ἀνέσπασε καθά γησι
Σέλευκος ἐν τοῖς περὶ ἑλληνισμοῦ. ἔστι δ' ὁ στίχος ἐξ ἰππέων καὶ ἔχει οὕτως·
κᾶβλεψε (κᾶμβλεψε B) νᾶπυ. οὐδεὶς δ' Ἀττικῶν οἶναπυ ἔφη. Choïroboskos
zum Theodosios 375 29 σεσημειῶται τὸ νάπυ νάπυος, ὅτι μακροῦ παραληγόμε-
νον, οἶον ὡς παρὰ Ἀριστοφάνει κᾶβλεψε νάπυ καὶ τὰ μέτωπα ἀνέσπασ-
σεν, οὐκ ἐκλίθη διὰ τοῦ εος, ἀλλὰ διὰ τοῦ υ. Eustath. 1061 2 γρηῖσι δὲ
νάπυος παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ κᾶβλεψε νάπυ. Suidas νάπυ (νᾶπυ Bern-
hardy) σίνηπι. κᾶβλεψε νάπυ καὶ τὰ μέτωπ' ἀνέσπασεν 633 Pha-
borin. 1824 20 γεννακισμοῖς 634 ff. Hesych. Phaborin. 1659 45 σκίτα-
λοι. Suidas σκίταλοι ... Ἀριστοφάνης ἄγε δὴ σκίταλοι τε καὶ γεννακες
(γεννακες V), ἦν δ' ἐγώ, Βερέσχεθοί (βερέσχελοι BE) τε καὶ κόβαλοι
(τε κόβαλοι Med.) καὶ μόθωνες Ἀγορά τ', ἐν ἧ παις ὦν ἐπαιδευ-
θην (ἐπαιδευθῆ *V) ἐγώ, Νῦν (ἐπαιδευθην, νῦν AVE Mod.) μοι Θράσος
καὶ (Θράσος τε καὶ AVE Med.) γλωτταν εὔπορον δότε Φωνῆν τ'
ἀναίσθῃ (φωνῆν ἀναίσθῃ Δ *V). — ἦν δ' ἐγώ ... παρὰ ... Ἀριστοφάνει 635
Suidas βερέσχεθοί οἱ ἀνόητοι. πέπλασαι δὲ ἡ λέξις παρὰ Ἀριστοφάνει (Zo-
naras I 383 Phaborin. 363 51). — κοάλεμος ... κοάλεμοι παρὰ Ἀριστοφάνει.
Phaborin. 1075 46 κόβαλοι. Suidas μόθωνες παρὰ Ἀριστοφάνει (cf. Phot.
273 13 μόθων)

- τὴν κίγκλιδ' ἐξήραξα κἀναχανῶν μέγα
 ἀνεκράγον ὧ βουλή λόγους ἀγαθοὺς φέρων
 εὐαγγελίσασθαι πρῶτον ἡμῖν βούλομαι· 630
 645 ἐξ οὗ γὰρ ἡμῖν ὁ πόλεμος κατερράγη
 οὐδ' ἄποι' ἀφύας εἶδον ἀξιοτέρας.
 οἱ δ' ἐνθῆως τὰ πρόσωπα διεγαλήνισαν,
 εἰτ' ἐστεφάνων μ' εὐαγγέλια. κἀγὼ ἔγρασα
 αὐτοῖς ἀπόρητον ποιησάμενος ταχύ, 635
 ἵνα τὰς ἀφύας ὠνοῖντο πολλὰς τοῦβολοῦ,
 650 τῶν δημιουργῶν ξυλλαβεῖν τὰ τρίβλια.
 οἱ δ' ἀνεκρότησαν καὶ πρὸς ἔμ' ἐκεχήμεσαν.
 ὁ δ' ὑπονοήσας ὁ Παφλαγῶν εἰδὼς τ' ἄρα
 οἷς ἦδεθ' ἢ βουλή μάλιστα ῥήμασιν 640
 γνώμην ἔλεξεν· ἄνδρες ἦδη μοι δοκεῖ
 655 ἐπὶ συμφοραῖς ἀγαθαῖσι ταῖς ἠγγελμέναις
 εὐαγγέλια θύειν ἑκατὸν βοῦς τῇ θεῷ.
 ἐπένευσεν εἰς ἐκεῖνον ἢ βουλή πάλιν.
 κἀγωγ' ὅτε δὴ ἔγνων τοῖς βολίτοις ἠτετημένους
 660 διακοσίαισι βουσὶν ὑπερηκόντισα,
 τῇ δ' ἀγροτέρῃ κατὰ χιλῶν παρήνεσα
 εὐχὴν ποιήσασθαι χιμάρων εἰσαύριον,

641 ἐξήραξα vor Bentley (ἐξήραξα RV nach Bekker). κἀχανῶν Lening
 642 ohne ὧ R 643 πρῶτον vulgo πρῶτος V von zweiter Hand 646
 τῶν δ' vulgo οἱ δ' R ἢ δ' Fritzsche. ἐνθῆς Γ (γρ. ἐνθῆως) Δ. διεγαλήνισαν
 RV διεγαλήνισαν P 648 ποιησαμένους Bentley ποιησαμένους Reiske. ἀπό-
 ρητον, ποιησάμενος vor Dindorf ποιησάμενος, ταχύ "Ina Bergk 649 τὰς]
 τοὺς Γ 650 συλλαβεῖν R. τρίβλια vulgo τρίβλια R 651 οἱδ' vor
 Brunck. ἐκεχήμεσαν R nach Bekker 652 ὁδ' vor Brunck. ὑπονοήσας Mei-
 neke. ἄρα vulgo τῶμα R τ' ἄρα Dindorf 1821. 1846 θ' ἄμα Dindorf ad-
 not. 1821 γ' ἄρα Meineke 654 ἦδη μοι] καμοὶ R ὡς κάμοι Dindorf
 1821 ἢ κάμοι Bothe 655 ἀγαθαῖσιν εἰσηγγελμέναις vulgo ἀγαθαῖς lemma
 schol. ἠγγελμέναις R ἀγαθαῖσι ταῖς Cobet 656 θεῷ ΓΘ (beide γρ. τῇ
 θεῷ) Δ 659 διηκοσίαι Aldus διηκοσίησι RVAΓ'ΘΔ διακοσίαισι C δια-
 κοσίαισι Dindorf 660 χιλῶν vulgo τὸ δὲ χιλῶν περισπῶσι schol. 661
 χιμάρων, εἰσαύριον A Brunck. εἰσαύριον vulgo εἰσαύριον R

641 Suidas κίγκλιδας. Phaborin. 1052 27 κίγκλις ἢ θύρα τοῦ δικα-
 στηρίου ... εὐρηται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει. Pollux 2 97 παρὰ δὲ Ξενοφῶντι καὶ
 ἀναχαίνειν καὶ παρ' Ἀριστοφάνει 643 Phrynichos 266 Ἀριστοφάνους

ich die Schranken, rifs das Maul auf, schrie in den Sitzungssaal aus Leibeskräften: 'hört ihr Herren, unverweilt mufs ich euch Botschaft bringen; Heil verkünd' ich euch; denn seit der Krieg hereingebrochen über uns, hab' ich die Sardellen niemals billiger erlebt.' Auf einmal klärten da sich alle Stirnen auf, und man bekränzte mich für die Botschaft. Eilig nun rieth ich, sie möchten's geheim noch halten und um dann recht viel Sardellen zu bekommen für einen Obol, aufkaufen alle Näpfe von dem Töpfermarkt. Da klatschten sie Beifall, und ich war ein großer Mann. Der Paphlagonier aber, wie er das bemerkt, wohl wissend, was dem Rath die meiste Freude macht, sprach nun gewichtig: 'hört mich an! ich schlage vor, der Göttin für die Gnade, die die Stadt erfährt, mit hundert Stieren darzubringen unsern Dank.' Da stimmten ihm denn wieder alle Rathsherrn zu. Doch da ich derart mich mit Mist geschlagen fand, stach ich ihn wied'rum mit zweihundert Rindern aus und rieth, der Waldesgöttin ein Gelübde noch auf morgen von tausend Ziegenböcken gleich zu thun,

μὲν οὕτω λέγοντος ἐν τοῖς ἰππεύσιν· ἐναγγελίσασθαι πρῶτος ὑμῖν βοῦ-
 λομαί (Phaborin. 780 14) 645 Etymol. M. 179 37 Ἀριστοφάνης οὐποτ'
 ἀφύας εἶδον ἀξιώτερας. Eustath. 836 23 οἱ δὲ ὕστερον Ἀττικοὶ ἄξιον καὶ
 τὸ εὐωνον εἶπον καθὰ θηλοῖ καὶ ὁ κωμικός (cf. 1039 47). 1896 57 καὶ ὁ
 κωμικός ἐν τε ἄλλοις καὶ ἐν τῷ ἀξιώτερας ἀφύας. Suidas ἀξιώτερος ...
 καὶ ἀξιώτερας ... οὐπώποτ' ἀφύας εἶδον ἀξιώτερας (Phaborin. 215
 46) 646 Phaborin. 501 11 διεγαλήνησε πρόσωπα προσηνῆ καὶ πρᾶα
 καὶ ἡμερα ἐγίνοντο. Ἀριστοφάνης 647 Suidas ἐστειγάνουν οἱ Ἀθηναῖοι
 τοὺς ἐναγγελιζομένους 650 Zonaras I 465 δημιουργοὶ οἱ κεραιεῖς, οἱ
 σκευοποιοὶ, οἱ τέκτονες 655 Suidas συμφορά ... διὸ λέγει ἐπὶ συμφοραῖ-
 σιν ἀγαθαῖς 660 f. schol. V Homer. Φ 471 οὕτω δὲ παρὰ Συρακουσίου
 καὶ Ἀθηναίου τιμάται τῆ δ' ἀγροτέρα παρήνεσα κατὰ χιλίων Εὐχὴν
 ποιήσασθαι. Eustath. 361 36 ἐτι δὲ καὶ ἀγροτέρα Ἀρτεμις, ὡς καὶ ὁ κω-
 μικός θηλοῖ (cf. 1821 22). 1247 9 ὅτι δὲ καὶ ἀπολύτως ἀγροτέρα λέγεται Ἀρ-
 τεμις ἐπιθετικῶς παρ' Ἀτικοῖς, θηλοῦσιν ἄλλοι τε καὶ ὁ κωμικός ἐν οἷς λέγει
 κατὰ χιλίων τῆ ἀγροτέρα εὔξασθαι (cf. 1454 27). Phaborin. 27 53 ἀγρο-
 τέραν ... Ἀριστοφάνης ἀγροτέρα τῆ Ἀρτιμιδι

- αἱ τριχίδες εἰ γενοίαθ' ἑκατὸν τοῖβολοῦ.
 ἔκαραδόκησεν εἰς ἔμ' ἢ βουλή πάλιν. 650
- 665 ὁ δὲ ταῦτ' ἀκούσας ἐκπλαγείς ἐφληνάφα,
 κᾶθ' εἰλκον αὐτὸν οἱ πρυτάνεις χοῖ τοξόται.
 οἱ δ' ἐθοροῖβουν περὶ τῶν ἀφρών ἐσιτηκότες·
 ὁ δ' ἤντιβόλει γ' αὐτοὺς ὀλίγον μεῖναι χρόνον,
 'ἴν' αἶθ' ὁ κήρυξ οὐκ Ἀκαχεδαίμονος λέγει 655
 πύθρησθ', ἀφίεται γὰρ περὶ σπονδῶν' λέγων.
- 670 οἱ δ' ἐξ ἐνὸς στόματος ἅπαντες ἀνέκραγον·
 'νυνὶ περὶ σπονδῶν; ἔπειδή γ' ὦ μέλε
 ἦσθοντο τὰς ἀφύας παρ' ἡμῖν ἀξίας.
 οὐ δεόμεθα σπονδῶν, ὁ πόλεμος ἐρπέτω.' 660
- 675 ἐκεκράγεσάν τε τοὺς πρυτάνεις ἀφιέναι,
 εἶθ' ὑπερεπήδων τοὺς δρυγάτους πανταχῇ.
 ἐγὼ δὲ τὰ κοριάνν' ἐπριάμην ἵποδραμῶν
 ἅπαντα τὰ τε γήτει' ὄσ' ἦν ἐν τὰγορᾷ,
 ἔπειτα ταῖς ἀφύαις ἐδίδουν ἡδύσματα 665
 ἀποροῦσιν αὐτοῖς προῖκα κἀχαριζόμεν.
- 680 οἱ δ' ὑπερεπήνον ὑπερεπέππαζόν τέ με
 ἅπαντες οὕτως ὥστε τὴν βουλήν ὄλην
 ὀβολοῦ κοριάννοις ἀναλαβῶν ἐλήλυθα.

662 τριχίδες δ' ΓΘΑ. γίνονται ἂν Bentley 664 ἐφληνάφη Β 666
 οἶδ' vor Brunck. ἀφρών Elmsley. ἐσιτηκότες bei Scaliger 667 ὄδ' vor
 Küster. ἤντιβόλει vor Cobet 668 αἶ' R nach Bekker. λέγει] λέγει R λέ-
 γειν πάλιν A λέγει πάλιν B λέγει πάλιν ΘΑ φέρει Brunck 669 σπον-
 δῶν λέγων (λόγων Θ) vulgo, verbessert von G. Hermann σπονδῶν πάλιν Por-
 son 670 οἶδ' vor Küster. πάντες Α 671 μέλε' Θ 673 γρ. ἐρπέτω
 schol. γρ. καὶ ἐρπέτω Γ 674 ἐκεκράγεσαν Α ἀφιέναι vor Brunck (ἀφιέ-
 ναι V nach Bekker) τοὺς γε πρυτάνεις ἀφιέναι Bothe 675 οἶδ' (γρ. εἶθ')
 ΓΘΑ. δρυγάτας ΓΘΑ. πανταχοῦ vulgo πανταχῇ R (πανταχῇ nach Bek-
 ker) 676 ἐγὼ] ἐπεὶ Θ (γρ. ἐγὼ) Α. ἵποδραμῶν R ἵπεδραμῶν Reisch ἡ
 κοριάνν' ἐπριάμην ὑπεκδ. Bothe δ' ἐπριάμην τὰ κοριάνν' ὑπεκδ. Fritzsche 677
 τὰ τε] τε τὰ R. τῇ ἀγορᾷ Aldus τῇ γορᾷ Brunck τὰγορᾷ (RV nach Bekker)
 ΓΘΑ 679 ἀπαίρουσαν R. κἀχαριζόμεν ΘΑ 680 οἶδ' vor Küster.
 ὑπερεπέππαζοντο. γράφεται καὶ ὑπερεπέππαζοντό με schol. ὑπερεπέππαζον
 lemma eines andern schol. χῦπερεπέππαζοντό με Bentley ὑπερεπέππαζόν τ' ἐμὲ Brunck
 ὑπερεπέππαζόν τ' ἐμὲ Reiske ὑπερεπέππαζοντό με R ὑπερεπέππαζοντ' ὑπερεπέ-
 παζόν τ' ἐμὲ Lenting

wenn die Sprotten einen Obolos kämen hundert Stück.
 Da fielen mir denn wieder alle Rathsherrn zu. 650
 Er dieses hörend wurde blafs und faselte,
 bis ihn Prytanen und Polizei beseitigten.
 Die standen nun und stritten um die Sardellen sich;
 er aber bat um ein klein wenig nur Geduld,
 'zu hören, was für Botschaft uns der Herold bringt 655
 aus Sparta' — sagt' er, — 'der des Friedens wegen kam.'
 Da aber aus einem Munde schrie der ganze Rath:
 'jetzt Frieden? ei da sieht man's! weil sie ausgespürt,
 dafs die Sardellen hier billig sind? nichts, lieber Freund!
 wir brauchen keinen Frieden, daure der Krieg nur fort!' 660
 Und alles rief den Prytanen zu: 'Schlufs! macht doch! Schlufs!'
 und über das Geländer sprang man hier und dort.
 Ich stahl mich weg und auf dem Markte kauft' ich rasch
 zusammen, was ich von Koriander und Lauch nur fand;
 und dann bekamen zu den Sardellen sie von mir 665
 die Würz' umsonst in ihrer Noth: das freute sie.
 Und nun ergofs von Lob und von Bewunderung
 ein Strom sich, dafs ich sagen kann, den ganzen Rath
 hab' ich im Sack mit Koriander für einen Obol.

662 Athenaios 7 328 E Ἀριστογάνης ἐν ἵππεῦσι αἱ τριχίδες εἰ γέ-
 νοιτο (so PV γίνονται I) ἑκατὸν τοῦβολουῦ: Eustath. 1276 32 μέμνηται
 δ' αὐτῆς καὶ ὁ κωμικὸς ἐν τῷ αἱ τριχίδες εἰ γενοίαθ' ἑκατὸν τοῦβο-
 λοῦ. Suidas τριχίδες 663 Suidas ἑκαραδόκησεν 671 (1337)
 schol. Platon. Theaet. 178 E ὦ μέλε παρὰ τοῖς νεωτέροις ὑπὸ γυναικῶν λέγε-
 ται μόνον ὡς τὸ ὦ τάλαν, παρὰ δὲ τοῖς παλαιοῖς καὶ ὑπ' ἀνδρῶν, ὡς ἐν ἵπ-
 πεῦσιν Ἀριστογάνους. Suidas ὦ μέλε ... καὶ ἐν ἵππεῦσιν Ἀριστογάνης 673
 Suidas ἐρρέτω ... ὁ πόλεμος ἐρρέτω ... Ἀριστογάνης 675 Zonaras I 569
 δρυγάκτους ... οἷον καθ' ὑπερθεῖν ἐπήδων (fort. κῆθ' ὑπερεπήδων Dindorf)
 τοὺς δρυγάκτους. Phaborin. 533 25 δρυγάκτοι ... παρὰ Ἀριστογάνης δὲ
 τὰ ταυλώματα τοῦ δικαστηρίου 678 Erotianos voc. Hippocrat. 172 ἡδύ-
 σμασι ... ἀττικῇ δὲ ἢ λέξις, ὡς καὶ Ἀριστογάνης ἐν ἵππεῦσι 680 Phry-
 nichos bei Bekker anecd. gr. I 69 ὑπερπυπάζειν. Suidas ὑπερπυπάζει-
 ζοντό με (ὑπερπυπάζοντό με * V). Phaborin. 1799 21 ὑπερεπύπασον
 ... Ἀριστογάνης 681 f. Suidas ὀβολουῦ κοριάννοις τὴν βουλὴν ἀνα-
 λαβῶν ἐλλήλυθα Ἀριστογάνης 682 schol. 624 ὦν τελευταῖος ὀβολουῦ
 κοριάννοις ἀναλαβῶν ἐλλήλυθα

ΧΟΡΟΣ (ἀντίτροφος)

- πάντα τοι πέπραγας οἶα χεῖρ' τὸν εὐτηχοῦντα, 670
 εὔρε δ' ὁ πανοῦργος ἕτερον πολὺ πανουργίας
 685 μείζοσι κεκασμένον
 καὶ δόλοισι ποιήλοισ
 ῥήμασιν θ' αἰμύλοισ.
 ἀλλ' ὅπως ἀγωνιεῖ γρόν- 675
 τιξε τὰπίλοιπ' ἄριστα·
 690 συμμαχους δ' ἡμᾶς ἔχων εὐ-
 νους ἐπίστασαι πάλαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

- καὶ μὴν ὁ Παφλαγῶν οὐτοσί προσέρχεται 680
 ᾧθῶν κολόκνυμα καὶ ταράττων καὶ κνκῶν
 ὡς δὴ καταπιόμενός με. μορμῶ τοῦ θράσους.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- εἰ μὴ σ' ἀπολέσαιμ', εἴ τι τῶν αὐτῶν ἔμοι 695
 ψευδῶν ἐνείη, διαπέσοιμι πανταχῇ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

- ἦσθην ἀπειλαῖς, ἐγέλασα ψολοκομπύαις, 685
 ἀπεπυθάρισα μόθωνα, περιεκόκκασα.

683 ἄπαντα R ἄ πάντα Reising. πάντα δὴ V. πέπραγας Aldus 684
 ἤρε Meineke 686 δόλοισ Bentley 687 ῥήμασι (vor Brunck) V nach
 Bekker. τ' αἰμύλοισ R. αἰμύλοισ B αἰμύλοισ VACΓΘΔ (B von zweiter Hand)
 schol. - 688 ἄριστ' Bothe 689 f. συμμαχους R ξυμμαχους vor Dindorf.
 εἰ ξυμμαχους ἡμᾶς Bothe. ἡμᾶς ἔχων] ohne ἔχων R ἔχων ἡμᾶς ΘΔ. εὐνους
 ἐπίστασαι] ἐπίστασαι εὐνους ΓΘΔ 692 κολόκνυμα Δ 693 γρ. καταπι-
 νόμενος schol. V. με μορμῶν Bentley 694 τῶν λοιπῶν Reiske 695
 ἐνέσι Reiske. πανταχῇ Dindorf 1825 (RV nach Bekker) πανταχοῦ var. lect.
 schol. 697 ἀπεπυθάρισα, μόθωνα vor Portus. περιεκόκκασα (περιεκόκκασα
 Γ) vulgo περιεκόκκασα Bentley περιεκόκκασα R

683 schol. 616 ἔχει γὰρ καὶ ἀντιστροφὴν τὸ πάντα δὴ πέπραγας
 691 f. Suidas ὁ Παφλαγῶν οὐτοσί προσέρχεται ᾧθῶν κολόκνυμα καὶ
 ταράττων καὶ κνκῶν ἀντι τοῦ κτλ. 692 Eustath. 1539 52 καὶ ἔστι τὸ
 τοιοῦτον κῆμα κωφὸν καὶ ὡς ὁ κωμικὸς λέγει κολόκνυμα. Suidas κολόκνυμα
 ... ᾧθῶν κολόκνυμα καὶ ταράττων καὶ κνκῶν Ἀριστοφάνης. Phaborin.
 1081 21 κολόκνυμα 693 Eustath. 1150 35 καὶ τὸ μορμῶ τοῦ θρά-

CHOR.

Dir geht alles ganz nach Wunsch, du bist ein wahres Glückskind; 670
 und gefunden hat der Schlaukopf einen andern, der ihn weit
 noch an Schlaueit übertrifft
 und an abgefemter List,
 wie mit durchtrieb'nem Wort.
 Doch nun Sorge, dafs du mit dem
 Rest so schön auch fertig werdest; 675
 dafs in uns du treue Bundsge-
 nossen findest, weifst du längst.

WURSTHÄNDLER.

Da kommt der Paphlagonier ja schon angesetzt
 wuthschraubend gleich dem Sturme, der den Grund bewegt, 680
 als wollt' er mich verschlingen. Himmel, welch ein Graus!

Achte Scene. Die Vorigen. Kleon.

KLEON.

Richt' ich dich nicht zu Grunde, lebt ein Fünkehen noch
 in mir der alten Kniffe, will ich verloren sein.

WURSTHÄNDLER.

Dein Dräuen freut mich, dein Rasaunen macht mir Spafs,
 ich tanze Cancan, amüsier mich königlich. 685

σους παρὰ τῷ κωμικῷ (cf. 1234 55 Phaborin. 1273 43). Suidas μορμῶ ...
 καὶ αὐδὴς Ἀριστοφάνης μορμῶ τοῦ θράσους 694 f. Suidas διαπέσοιμι
 ... Ἀριστοφάνης εἰ (fehlt in ABCVE Med.) μὴ σ' ἀπολέσαιμ', εἴ τι τῶν
 ἐμῶν (ἐμῶν fehlt in BE) ψευσμμάτων ἐνεῖη, διαπέσοιμι πανταχῆ. —
 ἐνεῖη ... Ἀριστοφάνης εἰ μὴ σ' ἀπολέσαιμ', εἴ τι τῶν αὐτῶν ἐμοὶ ψευ-
 δῶν ἐνεῖη (ἐνοίη V), διαπέσοιμι πανταχῆ 695 Zonaras I 746 ἐνεῖη
 ἀντὶ τοῦ ἔρεσιν. οὕτως Ἀριστοφάνης. Phabor. 490 11 διαπέσοιμι ... Ἀριστο-
 φάνης 696 Hesych. ψολοκομπία ἀλαζόνες κομπασταί. Phot. 655 24
 Suidas ψολοκομπία ἀλαζονεία. Ἀριστοφάνης ἵππεδσν ἤσθην ἀπειλαῖς, ἐγέ-
 λασα ψολοκομπίαις. Phaborin. 1886 14 ψολοκομπίαις 697 Ety-
 mol. M. 696 4 Ἀριστοφάνης ἵππεδσν ἀπεπυδάρισα (ἀπεπυδάρισαν VM) μό-
 θωνα. Eustath. 1679 38 τοιοῦτον δὲ καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ τὸ ἀπεπυδάρισα.
 Phot. 416 16 περιεκόκκασα περιέγλασα καὶ κατωρχομένην Ἀριστοφάνης.
 Suidas ἀπεπυδάρισα Ἀριστοφάνης μόθωνα, περιεκόκκασα. Phaborin.
 1480 11 ἀπεπυδάρισα. 10 περιεκόκκασα

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὔτοι μὰ τὴν Ἀήμητρά γ', εἰ μὴ σ' ἐκράγω
ἐκ τῆσδε τῆς γῆς, οὐδέποτε βιώσομαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

700

εἰ μὴ ἔκράγῃς; ἐγὼ δέ γ' εἰ μὴ σ' ἐκπίω,
κἄν ἐκροσθήσας αὐτὸς ἐπιδιαρραγῶ.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀπολω̄ σε νῆ τὴν προεδρίαν τὴν ἐκ Πύλου.

690

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοὺ προεδρίαν· οἶον ὄψομαι σ' ἐγὼ
ἐκ τῆς προεδρίας ἔσχατον θεώμενον.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

705

ἐν τῷ ξύλῳ δήσω σε νῆ τὸν οὐρανόν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὡς ὀξύθυμος. φέρε τί σοι δῶ καταφαγεῖν;
ἐπὶ τῷ φαγῶν ἦδοι' ἄν; ἐπὶ βαλλαντίῳ;

695

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἔξαρχάσομαι σου τοῖς ὄνυξι τᾶντερα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀπονυχῶ σου τᾶν πρυτανείῳ σιτία.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

710

ἔλξω σε πρὸς τὸν Ἀἴμον, ἵνα δῶς μοι δίκην.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κἀγὼ δέ σ' ἔλξω καὶ διαβαλῶ πλείονα.

698 Ἀήμητρ', ἐάν vulgo Ἀήμητρά γ', εἰ R (auch V nach Bekker) Ἀήμητρ' εἶ', εἰ Reistg 700 ἦν μὴ ἔκράγῃς vulgo εἰ μὴ ἔκρ. R (auch V nach Bekker) μὴ ἔκράγῃς ἐμ' Meineke μὴ ἔκράγῃς μ' Bergk. ἐγὼ δέ, σ' ἦν μὴ γ' ἐκπίω vulgo μὴ ἔκπίω ΓΘ ἐγὼ δέ γ', ἦν μὴ σ' Bentley ἐγὼ δ', ἐάν σε μὴ ἔκπίω Porson ἐγὼ δέ γ', εἰ μὴ σ' R (εἰ μὴ ἔκπίω V nach Bekker) 701 κἀπεκροσθήσας codd. κἄτ' ἐκροσθήσας Seager κἀπεκροσθήσω σ', Reiske κἄπ' ἐκροσθήσας Bothe κἄν ἐκροσθήσας Bothe. ἐπεὶ διαρραγῶ Θ 703 προσεδρίαν ΘΔ 706 ὀξύθυμῆ Halbertsma. δῶ] δοκῶ V (nach Dindorf) Δ (Bekker giebt zu 705 an: δοκῶ V) 707 γάγοις ἦδισι' ἄν vulgo γάγῃς ΘΔ

KLEON.

Ich lebe, bei Demeter, keinen Tag fortan,
wenn ich dich nicht verspeise gleich mit Haut und Haar.

WURSTHÄNDLER.

Wenn du mich nicht verspeisest? ei so sauf' ich dich,
und sollt' ich selber bersten, hab' ich dich geschluckt.

KLEON.

Ich vertilge dich, bei meinem pylischen Ehrensitz. 690

WURSTHÄNDLER.

So! Ehrensitz? wie bald erleb' ich's, dafs ich selbst
vom Ehrensitz dich in der letzten Reihe seh'?

KLEON.

Ich spanne dich beim Himmel, Racker, in den Bock.

WURSTHÄNDLER.

Warum so hitzig? Womit stopf' ich dir das Maul?
was schlucktest du wohl am liebsten? einen Beutel Geld? 695

KLEON (macht die Geberde des Kratzens).

Ich reifs dir die Gedärme mit den Nägeln aus.

WURSTHÄNDLER (desgleichen).

Die Rathhausfütt'ung kratz' ich dir vom Maule weg.

KLEON.

Ich schlepp dich vor den Demos, büfsen sollst du mir.

WURSTHÄNDLER.

Dich schlepp' ich auch und schwärze dich weit mehr noch an.

γάγους ἂν ἦδιστα schol. *γαγῶν ἦδοι'* ἂν *Kock* *γαγῶν ἦδοι'* ἂν *Enger* *γάγους ἦσθεις* *Meineke* *γάγους γήτει'* *Bergk.* *βαλλαντίωι* R *βαλαντίω* V (nach *Bekker*) AB 709 *πρωτανίωι* R nach *Bekker* 711 δὲ σ' *Bothe.* *πλείονα]* *γε πλείονα* VI'Θ schol. *σε πλείονα* A σ' ἄρα καὶ *διαβαλῶ* γε π. *G. Hermann* *σέ γε καὶ διαβαλῶ* γε π. *Sauppe* σ' ἔλω καὶ *διαβαλῶ* γε π. *Bergk* σ' ἔκων *διαβαλῶ* γε π. *Bergk* σ' ἔλω *διαβαλῶ* τε *Kock*

709 *Suidas* ἀπονοχιῶ σου τὰν πρωτανεῖψ (πρωτάνη ABCE) σιτία (*Phaborin.* 251 23). *Zonaras* I 268 ἀπονοχιῶ

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' ὦ πονηρὲ σοὶ μὲν οὐδὲν πείθεται, 700
ἐγὼ δ' ἐκείνου καταγελῶ γ' ὅσον θέλω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὡς σφόδρα σὺ τὸν Ἀῆμον σεαυτοῦ νενόμικας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

715 ἐπίσταμαι γὰρ αὐτὸν οἷς ψωμίζεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κἄθ' ὥσπερ αἱ τίτθαι γε σιτίξεις κακῶς. 705
μασώμενος γὰρ τῷ μὲν ὀλίγον ἐνίθης,
αὐτὸς δ' ἐκείνου τριπλάσιον κατέσπακας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

720 καὶ νῆ Δ' ὑπὸ γε δεξιότητος τῆς ἐμῆς
δύναμαι ποιεῖν τὸν Ἀῆμον εὐρὺν καὶ στενόν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

χῶ πρωκτὸς οὔμους τουτογι σοφίζεται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ ᾧγάθ' ἐν βουλῇ με δόξεις καθυβρίσαι. 710
ἴωμεν ἐς τὸν Ἀῆμον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐδὲν κωλύει.

ἰδοὺ βιάδιζε, μηδὲν ἡμᾶς ἰσχέτω.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

725 ὦ Ἀῆμε δεῦρ' ἔξελθε.

712 πόνηρε vor Brunck (πονηρὲ RV nach Bekker) 716 καθῶσπερ
Aldus καθ' ὥσπερ Γ κἄθ' RVC. τίτθαι vulgo τίτθαι Dindorf 1830 717
μασώμενος Γ. τῷ] τὸ R (nach Bekker) ΓΘ. ἐντιθεις vulgo ἐντίθης A 720
ποιεῖν R nach Bekker (ποιεῖν nach Dindorf, was bei diesem wahrscheinlich
Druckfehler ist) 721 ἐμὸς Δ. τουτοῖ vulgo τουτογι RG 722 f. δόκει
Reiske. δόξας ... δῆμον; Lenting 723 ἐς] ὡς Meineke 725 δεῦρ' ὦ
δῆμ' ἔξελθε ΘΔ

715 Suidas ψωμίζεται ... Ἀριστοφάνης ἐπίσταμαι γὰρ αὐτὸν οἷς
ψωμίζεται (Phaborin. 1887 24) 716 ff. Suidas τίτθαι. Ἀριστοφάνης
καθῶσπερ (καθάπερ Med.) αἱ τίτθαι γε σιτίξεις κακῶς ... μασώμε-

KLEON.

O Narr, dir glaubt der Demos ja kein Sterbenswort; 700
ich aber lach den guten aus nach Herzenslust.

WURSTHÄNDLER.

Sehr sicher hältst du dich des Demos, das ist wahr.

KLEON.

Ich weiß auch, wie am besten er zu stillen ist.

WURSTHÄNDLER.

Und machst es wie die Ammen, pflegst ihn herzlich schlecht.
Was du ihm vorkaust, davon gibst ein Stücklein nur 705
du ihm zu essen; selbst schluckst du dreimal so viel.

KLEON.

Sehr richtig; und ganz meisterlich kann ich nach Wunsch
aufblasen unsern Demos und zusammenzieh'n.

WURSTHÄNDLER.

Was das betrifft, darauf versteht mein A— sich auch.

KLEON.

Nicht prahlen sollst du, dafs du im Rath mich übertrumpfst. 710
Lafs uns zum Demos gehen.

WURSTHÄNDLER.

Ja, von Herzen gern.

Schön, schön! komm mit! es soll uns nichts im Wege steh'n.

KLEON (ruft, indem beide sich stoßen und an die Thür werfen).

Hör Demos! komm doch mal heraus!

νος γὰρ τῷ μὲν ὀλίγον ἐντιθεῖς (ἐντιθεῖς *V Med.), Αὐτὸς δ' ἐκεί-
νον τριπλάσιον (τὸ πλεῖον E, τριπλάσιον am Rande) κατέσπακας (κα-
τεσπάκει E κατέσπακεν Med.) 717 Phabor. 1214 50 μασσώμενος. 1216 14
μασώμενος 718 Suidas κατασπᾶν 719 ff. Suidas πρωκτὸς λου-
τροῦ περιγίγη ... καὶ Ἀριστογάνης δύνάμαι ποιεῖν (ποιῆσαι V) τὸν δῆ-
μον ἐνρὸν καὶ στενὸν ὑπὸ δεξιότητος τῆς ἐμῆς. Χὼ πρωκτὸς
οὐ μὸς τουτίγε (τί γε BE) σοφίζεται 721 Phaborin. 1669 25 σοφί-
ζεται τεχνάζεται Ἀριστογάνης 723 Moschopul. περὶ σχεδῶν p. 26 ἢ μὲν
εἰς ἐπὶ ἐμψύχων λαμβάνεται, ὡς παρ' Ἀριστογάνει ἔωμεν εἰς τὸν δῆμον

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νῆ Δί' ὦ πάτερ

ἔξελεθε δῆτ' ὦ Δημίδιον.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ φίλτατε

ἔξελεθ', ἴν' εἰδῆς οἶα περὶνβρίζομαι.

715

ΔΗΜΟΣ

τίνες οἱ βοῶντες; οἷκ' ἄπιτ' ἀπὸ τῆς Θύρας;

τὴν εἰρεσιώνην μου κατεσπαράττειτε.

730

τίς ὦ Παφλαγῶν ἀδικεῖ σε;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διὰ σέ τύπτομαι

ὑπὸ τουτουὶ καὶ τῶν νεανίσκων.

ΔΗΜΟΣ

τιῆ;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οιτὴ φίλῳ σ' ὦ Δῆμ' ἔραστῆς τ' εἰμὶ σός.

720

ΔΗΜΟΣ

σὺ δ' εἶ τίς ἔτεόν;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀντεραστῆς τουτουί,

ἐρῶν πάλαι σου βουλόμενός τέ σ' εὖ ποιεῖν,

735

ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ καλοὶ τε κάγαθοί.

ἀλλ' οὐχ οἰοίτ' ἔσμεν διὰ τουτουί, σὺ γὰρ

ὁμοῖος εἶ τοῖς παισὶ τοῖς ἐρωμένοις.

725

τοὺς μὲν καλοὺς τε κάγαθούς οὐ προσδέχει,

σαυτὸν δὲ ληχροπώλαισι καὶ νευρορράγοις

740

καὶ σκνιοτόμοις καὶ βρυσοπώλαισιν δίδωσ.

725 νῆ Δί' ὦ πάτερ sagte Kleon vor *Reiske* 726 δῆτ'] δῆτα *Brunck* δῆτ' ἄν *Bothe* (angeblich aus R). ὦ Δημίδιον φίλτατον. ΠΑ. ἔξελεθ' codd. ὦ Δημίδιον γε φ. *Küster* ὦ Δημακίδιον φ. oder ὦ φίλτατον Δημίδιον *Bentley* ὦ Δημίδιον φίλτατον d'Orville Δημίδιον ὦ φίλτατον *Brunck* ΠΑ. ὦ Δημίδιον ὦ φίλτατον *Elmsley*. Δημίδιον. ΠΑ. ὦ φίλτατε *Cobet* 727 gewöhnlich hinter 720, hier im R. αἰδῆς R nach *Bekker*. οἶάπερ γ' ὑβρίζομαι vor *Elmsley* οἶάπερ ὑβρίζομαι RVΓΘΔ (*Bekker* hat im Text die *Elmsley'sche* Emendation und sagt in der Note: 'γ' om. RV') οἶάπερ ἐγνυβρίζομαι *Reisig* 728

WURSTHÄNDLER.

Ja Väterchen;

komm mal heraus, mein Herzensdemos.

KLEON.

Liebster Freund,

komm, dafs du siehst, wie man mich hier mit Füfsen tritt.

715

Neunte Scene. Die Vorigen. Demos.

DEMOS (verdrifsflich).

Wer sind die Schreier? wollt ihr gleich mir von der Thür?

Habt ihr doch richtig meinen Oelzweig mir zerzaust!

(indem er ihn wieder in Ordnung bringt) Wer kränkt dich, Paphlagonier?

KLEON.

Deinetwegen schlägt

mich der hier und (auf die Ritter zeigend) die jungen Leute.

DEMOS.

Warum das?

KLEON.

Weil ich dich liebe, Demos, und dein Buhle bin.

720

DEMOS (zum Wursthändler).

Und wer zum Teufel bist du?

WURSTHÄNDLER.

Ein Nebenbuhler von ihm,

der längst dich liebt und darauf brennt, dir wohl zu thun

gleich vielen andern, Ehrenmännern allzumal.

[du doch

Doch sind vor dem (auf Kleon zeigend) wir's nicht im Stande; gleichst

in diesem Stück den Knaben, die geliebt sich seh'n.

725

Die Ehrenmänner läfst du nicht an dich heran

und gibst dafür freiwillig Lampenhändlern dich.

Schuhflickern, Lederhändlern, Riemenschneidern preis.

ἀπό] ἐκ R nach Dindorf 1821 und Bekker, V nach Dindorf 1835. ἀπι'; οὐκ
 ἀπό Elmsley ἀπι' ἐκτός Bothe 732 ohne τ' ΓΘΑ 733 τουτονί] και
 τουτουί ΘΑ 734 ποιῖν ΘΑ 735 καλοί γε Lenting 736 οἱοί] οἱ
 R 738 προσέχη ΓΘΑ 739 λυγροπώλων schol. λυγροπώλων vulgo
 λυγροπώλων R. νευρορράγας R 740 σκυτοτόμοισι και βυρσοπώλων ΓΘΑ
 βυρσοπώλων vulgo βυρσοπώλων R βυρσοπώλων ἐπιδίδως Cobet
 733 Phaborin. 205 1 ἀντεραστής

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

εὖ γὰρ ποιῶ τὸν Ἀήμον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

εἰπέ μοι τί δρωῶν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὅτι τῶν στρατηγῶν ὑποδραμῶν τῶν ἐκ Πύλου
πλευσᾶς ἐκείσε τοὺς Λάκωνας ἤγαγον.

730

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ περιπαίων γ' ἀπ' ἐργαστηρίου
ἐψοντος ἐτέρου τὴν χύτραν ὑφειλόμην.

745

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ μὴν ποιήσας αὐτίκα μάλ' ἐκκλησίαν
ὦ Ἀήμ', ἵν' εἰδῆς ὀπότερος νῶν ἐστί σοι
εὐνοούσιερος, διάκρινον ἵνα τοῦτον φιλήσ.

735

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ναὶ ναὶ διάκρινον δῆτα πλὴν μὴ ἔν τῇ πυκνί.

ΔΗΜΟΣ

οὐκ ἂν καθιζοίμην ἐν ἄλλῳ χωρίῳ.
ἀλλ' ἐς τὸ πρόσθε· χρὴ παρεῖν' ἐς τὴν πύκνα.

750

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἴμοι κακοδαίμων ὡς ἀπόλωλ'. ὁ γὰρ γέρων
οἴκοι μὲν ἀνδρῶν ἐστι δεξιώτατος·
ὅταν δ' ἐπὶ ταυτησὶ κάθεται τῆς πέτρας,
κέχηρνεν ὥσπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας.

740

755

741 ποῶ RΓΘΔ. εἰπέ νυν vulgo εἰπέ μοι νυν R εἰπέ μοι Dindorf
1821 742 οἴ; Elmsley. τὸν στρατηγὸν ... τὸν Aldus τῶν στρατηγῶν ...
ὄν ὄν ὄν
τῶν RVACΘ τῶν στρατηγῶν ... τῶν Γ τῶν ἐκ auch schol. τοὺς ἐκ Bentley
τοὺς στρατηγοὺς ... τοὺς Brunck. ὑπεδραμῶν vulgo ὑποδραμῶν RVB var. lect.
schol. ἀποδραμόντων K. Fr. Hermann ὑποτρεμόντων Kock ὑποδραμόντων
Meineke 'inconsulto'. ἐν Πύλῳ Brunck 745 ἐψόντος R nach Bekker,
ἐψόντος nach Dindorf. ὑφειλόμην ΘΔ 746 ποιήσας ΓΘΔ 747 οἶδας
Bothe 748 εὐνοούσιερον ΘΔ. ἵν' ἐκείνον vulgo ἵνα τοῦτον R 749
πυκνί vulgo πυκνή R 750 καθιζοίμην Bergk 751 εἰς τὸ
πρόσθε χρὴν vulgo (πρόσθε' ἐχρὴν V schol.) ὡς τὸ πρόσθε 'ut ante' Casau-
bonus ἐς τὸ πρόσθε. χρὴν Meineke χρὴ R. παρεῖναι schol. παρεῖναι 'ς V.
πύκνα vor Dindorf (πύκνα RV nach Bekker) 752—755 Kleon R. 753
δεξιώτερος ΘΔ 754 κάθεται RV nach Bekker 755 ἐμβροχιζὼν Kock

KLEON.

Ich erweis' ihm auch viel gutes.

WURSTHÄNDLER.

Sage mir, womit.

KLEON.

Die Feldherrn, die von Pylos, hieb ich übers Ohr, 730
ging selbst dorthin und brachte die Lakonen her.

WURSTHÄNDLER.

Und ich stahl aus 'ner Werkstatt beim Spazierengehn,
einen Topf mit Essen, den ein Andrer beigesetzt,

KLEON.

So mach doch eine Volksversammlung auf dem Fleck,
Demos, zu sehen, wer von uns wohlmeinender; 735
entscheide dann, damit du den liebst, der's verdient.

WURSTHÄNDLER.

Ja ja, entscheide; nur nicht, bitt' ich, auf der Pnyx.

DEMOS.

Nicht möcht' ich Sitzung halten je an andrem Ort.
Vorwärts! man soll sich gleich versammeln auf der Pnyx.

Zehnte Scene. Die Vorigen. Ekkyklema. Die Pnyx wird hervorgerollt. Während Demos auf derselben Platz nimmt, spricht der

WURSTHÄNDLER.

Weh mir! jetzt bin ich verloren. Denn der Alte, ganz 740
gescheidt ist er bei sich zu Haus; doch sitzt er erst
auf diesem Felsen, dann ist sein Verstand dahin,
und stumpf, als zög' er Feigen auf, ist sein Gesicht.
(betritt mit Kleon gleichfalls die Pnyx.)

742 Hesych. ὑποδραμῶν ὑταρησίας (ὑταρησίας Meineke). Zonaras Π 1785 ὑποδραμῶν ἐπελθῶν 744 f. paroemiogr. gr. Π 376 ἐγὼ δὲ περιπατῶν γ' ἀπ' ἐργαστηρίου Ἐψαντος ἐτέρου χύτραν ὑφειλόμην Ἀριστογάνης ἰπέυσαι 749 Suidas πυκνί ... πλὴν μὲν ἔν τῃ πυκνί (πυκνή * V πυκνή V). Phabarin. 1600 44 πυκνί παρὰ Ἀριστογάνης ἀντί τοῦ ἐν ἐκκλησίᾳ 754 schol. Acharn. 25 ὅτι δὲ ἐκ λίθων, πανταχόθεν δῆλον, ὅταν λέγῃ ἐπὶ τῆς πέτρας κάθηνται (cf. 783) 755 Eustath. opusc. p. 291 52 ed. Tafel καὶ εἰς τοσοῦτον χασμησάμενος ἐκάθητο τοῦ λοιποῦ χαῖνος, εἰκὼν ζῶντος, ἐμποδίζων οἶον ἰσχάδας καὶ αὐτὸς κατὰ τὸν κωμικόν. Hesych. ἐμποδίζων ἰσχάδας. Suidas ἰσχάς ... καὶ Ἀριστογάνης κίχηνεν ὥσπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας. — κίχηνεν ὥσπερ κτλ. Ἀριστογάνης

ΧΟΡΟΣ (στροφή)

νῦν δὴ σε πάντα δεῖ κάλων ξηιέναι σεαυτοῦ
καὶ λῆμα θούριον φορεῖν καὶ λόγους ἀγύκτους, 745
ὅτιοισι τόνδ' ὑπερβαλεῖ· ποικίλος γὰρ ἀνὴρ
κάκ τῶν ἀμηχάνων πόρους εὐμήχανος πορίζειν.
760 πρὸς ταῦθ' ὅπως ἔξει πολὺς καὶ λαμπρὸς ἐς τὸν ἄνδρα.

ἀλλὰ φινάτιον καὶ πρὶν ἐκείνον προσκεῖσθαι σοὶ πρότερον σὺ
τοὺς δελφίνας μετεωρίζον καὶ τὴν ἄκατον παραβάλλου. 750

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τῇ μὲν δεσποίνῃ Ἀθηναίᾳ τῇ τῆς πόλεως μεδεούσῃ
εὐχομαι, εἰ μὲν περὶ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων γεγένημα
765 βέλτιστος ἀνὴρ μετὰ Λυσικλέα καὶ Κύνναν καὶ Σαλαβακχῶ,
ὥσπερ νινὶ μηδὲν δράσας δειπνεῖν ἐν τῷ πρυτανείῳ.
εἰ δέ σε μισῶ καὶ μὴ περὶ σοῦ μάχομαι μόνος ἀντιβεβηκώς, 755
ἀπολοίμην καὶ διαπρισθεῖην κατατηθειῖν τε λέπαδνα.

756 δεῖ σε πάντα δὴ vulgo δὴ σε πάντα δεῖ R (nach Dindorf, δὴ σε π.
δὴ nach Bekker) VI. der metrische schol. scheint *ίέναι* gelesen zu haben,
denn er nennt die Verse 756—758 einander gleich: *ἐκ στίχων πίντε, ὧν οἱ*
μὲν τρεῖς ἀσυνάρητοι κτλ. 758 ἀνὴρ vor Dawes 759 εὐμηχά-
νους πορίζων codd., verbessert von Bentley 760 ἔσει lemma schol.,
aber *ἐπιξελεύει* im schol. selbst *ἔσει* Bentley *ἔξει* RVAC *ἔξει* B. *ἐς] ἐπὶ*
Cobet 761 προσκεῖσθαι R προκεῖσθαι A. σου R. πρότερος vulgo πρότε-
ρον R. σὺ fehlt im R 762 παραβαλοῦ Γ (γρ. παρίβαλε) Δ 763 μὲν
δεσποίνῃ] δεσποίνῃ μὲν Bentley. Ἀθηναίῃ vulgo Ἀθηναίᾳ V. πόλιος ΘΔ 764
εἰ μὲν] εἰ Θ. τὸν δῆμον τῶν R nach Dindorf 1821 (V nach Dindorf 1835),
τῶν δῆμον τῶν nach Bekker 765 κύναν ΓΘΔ. Σαλαβαίχων vulgo σαλα-
βάκων R 767 μὴ fehlt im Δ. ἀντιβεβηκώς vulgo ἀντιβεβηκώς R ἀντι-
βεβλημένος Γ ('correctus, deleto etiam μόνος' Dindorf) ἀμμιβεβηκώς Da-
wes 768 κατατηθειῖν R διατηθειῖν vulgo

756 ff. Suidas *νὸν χρόνικὸν ἐπίρρημα. νῦν δεῖ σε πάντα δὴ κάλων*
ξηιέναι σεαυτοῦ Καὶ λῆμα θούριον φορεῖν καὶ λόγους (λόχους

CHOR (zum Wursthändler).

Nun gilt es, alle Segel, Freund, des Schiffes beizusetzen;
 nun wappne dich mit Schlachtenmuth, Worten unerbittlich, 745
 damit du ihm den Meister zeigst; denn der Mensch ist listig
 und weifs aus hoffnungslosem selbst Auswege noch zu finden.
 So wirf dich denn mit aller Kraft und Glanz dem Feind entgegen.

Doch mußt du dich hüten und, eh' er dir selbst im Nacken sitzt,
 deine Delphine
 in der Schwebel schon halten zum kräftigen Schlag und zum Stofse 750
 das Schiff in Bereitschaft.

KLEON.

So helfe die Göttin Athene mir die Beschützerin unseres Staates,
 wenn um das athenische Volk ich verdient mich gemacht mit bestem
 Bestreben
 patriotischen Sinnes wie Lysikles nur, Salabakho und Kynna die
 guten,
 auf dafs ich wie jetzt, ob ich gar nichts gethan, auf Staatsunkosten
 dinriere.
 Und lieb' ich dich nicht und kämpfe für dich nicht mutterseelenalleine, 755
 nun so will ich verderben, in Stücke gesägt und zerschnitten werden
 in Riemen.

B Med. λόγους E) ἀγύκτους, Ὅ τοιοι τόνδ' ὑπερβαλῆ ποιικίλος γὰρ
 ἀνὴρ Κἄκ τῶν ἀμηχάνων πόρους ἐνμηχάνους πορίζων 757 Sui-
 das λῆμα ... Ἀριστογάνης ... καὶ αὐθις λῆμα θούριον 761 f. Suidas
 δελγίς ... Ἀριστογάνης πρὶν (πρ^ο E) ἐκεῖνον προσικίεσθαι σου πρότε-
 ρον Τοὺς δελγῖνας μετεωρίζου καὶ τὴν ἄκατον παραβαλοῦ ...
 τὴν ἄκατον δὲ παραβάλλον (παραβαλοῦ VEO) 762 Eustath. 1221 27
 μνεία δὲ τοιοῦτου δελγῖνος καὶ τῷ κομικῷ. Phaborin. (466 1) 465 46 δελγίς
 ὄργανον ναυτικόν. Ἀριστογάνης τοὺς δελγῖνας μετεωρίζου 765 schol.
 Vesp. 1032 Κύννα πόρνη. μετὰ Κύνναν (Κύναν V) καὶ Σαλαβακχῶ
 (Σαλαβάκχην Aldus). Pac. 755 τῆς δὲ Κύννης μέμνηται καὶ ἐν τοῖς ἱππέδαι
 λέγων καὶ Κύνναν καὶ Σαλαβακχῶ. Hesych. (Arkadios 96 22 κύννα)
 Photios (187 20. 497 13) Phaborin. (1128 49 Κύννα. 1632 3) Κύννα. Σαλα-
 βακχῶ. Suidas Κύννα καὶ Σαλαβακχῶ ὀνόματα θαυμαζομένων παρ'
 Ἀθήνησαν ἱεραρῶν. schol. Gregor. Naz. in Iulian. p. 64' (angeführt in der engli-
 schen Ausgabe von Stephanus thes. linguae gr. unter d. W. Σαλαβακχῶ) 768
 Phaborin. 491 8 διαπρισθεῖην. Suidas λέπαθνα

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κάγωγ' ὦ Ἀῆμ', εἰ μὴ σε φιλῶ καὶ μὴ σιέρω, κατακτηθεὶς

770 ἐψοίμην ἐν περικομματίοις· κελὶ μὴ τούτοισι πέποιθας,

ἐπὶ ταυτησὶ κατακνησθεῖην ἐν μυτιωτῷ μετὰ τυροῦ

καὶ τῆς κρεάγρας τῶν ὀρχιπέδων ἐλκοίμην ἐς Κεραμεικόν.

760

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ πῶς ἂν ἐμοῦ μᾶλλον σε φιλῶν ὦ Ἀῆμε γένοιτο πολίτης;

ὅς πρῶτα μὲν ἤνικ' ἐβούλενον σοὶ χρήματα πλεῖστ' ἀπέδειξα

775 ἐν τῷ κοινῷ τοὺς μὲν στρεβλῶν τοὺς δ' ἄγχων τοὺς δὲ μεταιτῶν,

οὐ φροντίζων τῶν ἰδιωτῶν οὐθενός, εἰ σοὶ χαρισίμην.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοῦτο μὲν ὦ Ἀῆμ' οὐδὲν σεμνόν, κάγω γὰρ τοῦτό σε θράσω·

765

ἀρπάζων γὰρ τοὺς ἄρτους σοὶ τοὺς ἄλλοτριούς παραθήσω.

ὡς δ' οὐχὶ φιλεῖ σ' οὐδ' ἔσι' εὐνοος, τοῦτ' ἀντιό σε πρῶτα διδάξω,

780 ἀλλ' ἢ διὰ τοῦτ' αὐθ' οἰή σου τῆς ἀνθρακιᾶς ἀπολαύει.

σὲ γάρ, ὅς Μήδοισι διεξιγίσω περὶ τῆς χώρας Μαραθῶνι

770 *τούτοισιν* schol. 771 *κατακνησθεῖην* A 772 *ἐσελκοίμην* R
 (von erster Hand nach Bekker) 773 *μᾶλλον στασιλῶν* A 774 *ἐβού-*
λενόν σοι vulgo *ἐβούλενον, σοι* Kock 775 *τοὺς δ' ἄγχων* fehlt im A 776
εἰ σοι Brunck. *χαρισίμην* vulgo *χαρισοίμην* bei Scaliger *χαρισίμην* R *χαρι-*
σαιμην Porson 777 *θράσω* A 780 *ἀπολαύει* A *θαλαύει* Küster 781
ἐν Μαραθῶνι codd. (ohne ἐν V nach Bekker) ἐν tilgte Bentley περὶ χώρας
 ἐν Küster

WURSTHÄNDLER.

Und ich, mein Demos, wenn ich dich nicht auch aufs zärtlichste
 liebe, zerschnitten
 in Kochstücke will ich dir schmoren im Topf; und sollt'st du mir
 das noch nicht glauben,
 nun so will auf dem Tisch ich in Knoblauchsbrei mich zerreiben
 lassen mit Käse,
 ja zum Kerameikos am Hodensack zieh'n mit dem mächtigen Haken ⁷⁶⁰
 des Fleisches.

KLEON.

Wie könnte wohl, Demos, ein Bürger ersteh'n, der an Liebe zu
 dir mich beschämte?
 der ich erstlich als Mitglied des Rathes im Schatz so beträchtliche
 Summen dir nachwies,
 da ich diese gefoltert, die zweiten gewürgt, von den dritten geford-
 dert mit Nachdruck
 nicht achtend der einzelnen Leute Verlust, wenn ich dir nur ge-
 fällig mich zeigte.

WURSTHÄNDLER.

So was großes ist das wohl, o Demos, noch nicht; das will ich ⁷⁶⁵
 dir auch schon besorgen:
 ich entwende den Leuten ganz munter ihr Brod und setz' es zum
 Schmause dann dir vor.
 Dafs der dich nicht lieb hat und nichts für dich thut, das will ich
 dir erstens beweisen;
 dir dient er nur deshalb ganz sicher, weil so er an deinem Ka-
 mine sich wärmet.
 Denn sieht er's nicht ruhig mit an, wie du hier steinhart auf der
 Felsenbank sitztest?

771 Etymol. Gudianum 330 50 *κραιώ τὸ σημαῖνον τὸ διαφθεῖρω, ὡς Ἀριστοφάνης ἰππεῦσιν ἐπὶ ταύτης κατακείσοθ' ἔ (κατακνωσθεῖην Dindorf) τε αὐτῷ τὸ μετὰ τυρόν. παρωιητίον δὲ τοὺς γράφοντας κατακνωσθεῖην κτλ. grammaticus Havniensis in adnotationibus ad Etymol. M. 925 (474 50) ἐπὶ ταύτης κατακνέεται 776 Phaborin. 927 3 Ἀριστοφάνης; δὲ λέγει τοὺς ἰδιώτας ἀντὶ τοῦ τοὺς ἰδίους τοὺς πολίτας 781 Eustath. 1604 50 διαξιφιζεσθαι τὸ πολεμεῖν, ὡς παρὰ τῷ κωμικῷ, οἷον Μήθοισι διεξιφίσω. Suidas διεξιφίσω. Phaborin. 503 14 διεξιφίσω τοῖς ξίφεσιν ἐχρήσω*

καὶ νικήσας ἡμῖν μεγάλως ἐγγλωττοτυπεῖν παρέδωκας,

770

ἐπὶ ταῖσι πέτραις οὐ φρονιῖζει σκληρῶς σε καθήμενον οὕτως

οὐχ ὥσπερ ἐγὼ βραχάμενός σοι τουτὶ φέρω. ἀλλ' ἐπαναίρου

785 κἄτα καθίζου μαλακῶς, ἵνα μὴ τριβῆς τὴν ἐν Σαλαμῖνι.

ΔΗΜΟΣ

ἄνθρωπε τίς εἶ; μῶν ἔχγονος εἶ τῶν Ἀρμοδίου τις ἐκείνου;

τοῦτό γέ τοῦσιν ἀληθῶς τοῦργον γενναῖον καὶ φιλόδημον.

775

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὡς ἀπὸ μικρῶν εὖνους ἀντιῶ θωπευματίων γεγένησαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ σὺ γὰρ αὐτὸν πολὺ μικροτέροις τούτων δαλεάσμασιν εἶλες.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

790 καὶ μὴν εἶ ποῦ τις ἀνὴρ ἐφάνη τῷ δήμῳ μᾶλλον ἀμύνου

ἢ μᾶλλον ἐμοῦ σε φιλῶν, ἐθέλω περὶ τῆς κεφαλῆς περιδόσθαι.

τυπεῖν

782 ἐγγλωττοποιεῖν ΘΑ ἐγγλωττοποιεῖν Γ 783 ταῖς codd. ταῖσι
 Brunck τῆς πέτρας Bentley ταῖσδε πέτραις oder τῆσδε πέτρας Lenting. φρο-
 νιῖζεις ΘΑ. ohne σε Γ 785 τριβῆς vulgo τριβῆς schol. (R nach Bekker) 786
 ἔχγονος RVA schol. ἔχγονος CB 787 τοῦτό γέ τοί σ' (τ' nach Dindorf
 1821) ἀληθῶς αὐτοῦργον R τοῦτό γέ τοί schol. Ald. τοῦτό σου τοῦργον (τοῦτο
 τοῦργον nach Meineke) ἀληθῶς V τοῦτό γέ σου τοῦργον ἀληθῶς γενναῖον Aldus
 (τοῦτό γέ σου τοῦργον ΓΘΑ) τοῦτό γε τοῦργον Portus ὡς τοῦτ' ἐστὶν τοῦργον
 Bentley τοῦτό γε τοῦργον ἀληθῶς ἐστὶν Küster (ἐστὶν Brunck) τοῦτ' αὐτό γέ
 τοῦ τοῦργον ἀληθῶς γενναῖον Reisig τοῦτό (τουτί Fiorillo) γέ τοί σου τοῦργον
 Porson τοῦτό γέ σοι τοῦργον ἀληθῶς ἂν Bothe τοῦτό γέ τοῦσιν τοῦργον

du, der doch den Medern bei Marathon einst dies Land mit dem 770
Schwerte bestritten
und siegend uns allen es möglich gemacht, von der Sache bestän-
dig zu sprechen.
Da sieh mich an! ich hab dir dies Kissen genäht und ich bring's
dir. Erheb dich ein wenig
und setze dich hübsch auf das Polster, damit du das Sitzfleisch
von Salamis schonest.

(schiebt ihm ein Kissen unter.)

DEMOS.

Mensch, sag mir, wer bist du? du stammst doch nicht ab von
Harmodios etwa dem alten?
Du thatest ein Werk, das in Wahrheit grofs, ja das echt volksfreund- 775
lich zu nennen.

KLEON (zum Wursthändler).

Durch kleine Gefälligkeit bist du fürwahr zu dem Volksfreund-
Namen gekommen.

WURSTHÄNDLER.

Hast du doch den Alten, mein lieber, mit noch viel kleineren Kö-
dern gefangen!

KLEON (zum Demos).

Meinen Kopf zum Pfande, dafs nirgends ein Mann auf der Welt,
der mit gröfserem Eifer
sich des Volks annimmt, als ich selbst es gethan, und mit heifserer
Inbrunst dich liebet!

Bergk τοῦτό γέ τοι σου ἀληθῶς τοῦργον *Kock* 788 μικρῶν ΓΘΑ schol.
γεγένησε R 789 πολὺ τούτων μικροτέροις ΘΑ. τούτων] τούτων R nach
Bekker. δελεάσμαισιν συνείλες RΓΘΔ 790 ἀμείνων R nach *Bekker*
782 *Suidas* Zonaras I 605 ἐγγλωττοτυπεῖν 783 ff. *Suidas* Σαλα-
μῖνος ... Ἀριστογάνης ἐπὶ ταῖς πέτραις οὐ φροντίζει (φαντάζει BE)
σκληρῶς καθήμενον (καθήμενος E Med.) Οὐχ ὥσπερ ἐγὼ ὑψάμε-
νός σοι τοῦτ' ἐφέρω. ἀλλ' ἐπαναίρου (ἐπανέρου Med.) Κῆρα καθί-
ζου μαλακῶς, ἵνα μὴ τρίβῃς τὴν ἐν Σαλαμῖνι 791 *Suidas* περιδου
... Ἀριστογάνης ... καὶ αὐθις ἐθ' ἔλω περὶ τῆς κεφαλῆς περιδούσθαι.
Phaborin. 1478 48 περιδίδομαι ... Ἀριστογάνης ἐθ' ἔλω περὶ τῆς κτλ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ πῶς σὺ φιλεῖς, ὅς τοῦτον ὄρων οἰκοῦντ' ἐν ταῖς πιθάκναισιν 780

καὶ γυπαρίους καὶ πυργιδίους ἔτος ὄγδοον οἶκ' ἐλαιαίρεις,

ἀλλὰ καθεύρξας αὐτὸν βλίττεις; Ἀρχεπιτόλεμον δὲ φέροντος

795 τῆν εἰρήνην ἐξεσκέδασας τὰς πρεσβείας τ' ἀπελαύνεις

ἐκ τῆς πόλεως ῥαθαρπυγίζων, αἶ τὰς σπονδάς προκαλοῦνται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἵνα γ' Ἑλλήνων ἄρξῃ πάντων. ἔστι γὰρ ἐν τοῖς λογίοισιν 785

ὡς τοῦτον δεῖ ποτ' ἐν Ἀρκαδίᾳ πεντωβόλον ἠλιόσασθαι,

ἦν ἀναμείνῃ. πάντως δ' αὐτὸν θρέψω γὰρ καὶ θεραπέυσω

800 ἐξευρίσκων εὖ καὶ μιαιρῶς ὁπόθεν τὸ τριώβολον ἔξει.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἶχ' ἵνα γ' ἄρξῃ μὰ Δί' Ἀρκαδίας προνοούμενος, ἀλλ' ἵνα μᾶλλον

σὺ μὲν ἀρπάξης καὶ δωροδοκῆς παρὰ τῶν πόλεων, ὁ δὲ Ἀῆμος 790

792 φιλεῖς ὄρων οἰκοῦντα τοῦτον R. ταῖσι vulgo ταῖς RAO schol. ohne Artikel A. πιθάκναισι schol. φιθάκναισι Brunck (οἱ δὲ παλαιοὶ φιθάκνην λέγουσι schol.) φιθάκναισι Bothe. πῶς τοῦτον σὺ φιλεῖς, ὅς ὄρων οἰκοῦντα μὲν ἐν πιθάκναισι Elmsley 793 γυπαρίους] γυργαδίους (καλυβαρίους?) Bentley. ἐλαιαίρεις Bentley 796 αἶ' ἴς Reiske 797 πάντων ἄρξῃ R 798 δεῖ] δῆ R (nach Bekker) ΘΑ. πεντωβόλον codd., verbessert von Küster. γρ. καὶ ἠλιόσασθαι Γ 799 θρέψ' ἐγὼ ΓΘΑ 801 ἵνα γ'] ἐν' ΘΑ. ἄρχῃ Din-dorf 1830. μᾶλλον] μόνον R (γρ. Γ) · 802 ἀρπάξης vulgo ἀρπάξης B (RV nach Bekker). παρὰ πόλεων ΘΑ

792 f. Suidas γυπαρίους (Zonaras I 460) Ἀριστογάνης οἰκοῦντα τοῦτον ἐν πιθάκναισι (πιθάκναισι C) Καὶ γυπαρίους καὶ πυργιδίους. — πιθάκνη... παρὰ δὲ Ἀριστογάνη πιθάκναι οἱ ἐρημοὶ τόποι (Phaborin. 1505 57) 793 Hesych. γύπας... καὶ γυπάριαι τὰ αὐτά. Phaborin. 441 12 γυ-

WURSTHÄNDLER.

Wie kannst du ihn lieben, da acht Jahr schon du mit ansiehst, 780
 wie er in Fässern,
 Thurmlöchern und Nestern der Geier logiert, und im mindesten
 nicht dich erbarmest?
 Erst sperrt'st du ihn ein, nun zeidelst du ihn; und da Archepto-
 lemos Frieden
 uns brachte, verschüttetest du ihn sofort und vertreibst nun stets
 die Gesandten
 mit schmähhlichem Fufstritt aus unserer Stadt, die gekommen zur
 Friedensverhandlung.

KLEON.

Ja damit er die Herrschaft von Griechenland kriegt! Denn es steht 785
 in den alten Orakeln,
 dafs dieser dereinst noch im Arkaderland soll richten für fünf
 Stück Obolen,
 wenn er ausharrt. Jetzt pfleg' ich ihn noch selbst und Sorge für
 ihn unablässig
 mich mit Fug und mit Unfug bemühend, damit das Triobolon nim-
 mer ihm fehle.

WURSTHÄNDLER.

Das thust du bei Zeus nicht aus Sorge für ihn, dafs Arkadien
 einst er behersche;
 nein rauben willst du nur und plündern für dich, und die Städte, 790
 sie sollen dich spicken,

*παρίοις παρὰ τῷ Ἀριστογάνει ... 15 καὶ πυργιδίοις 794 Suidas βλίτ-
 τειν ... ἀλλὰ καθεῖρξας αὐτὸν βλίττεις. οὕτως Ἀριστογάνης. Phaborin.
 372 19 βλίττεις ἀμίλγεις παρὰ τῷ Ἀριστογάνει 795 f. Eustath. 861 11
 οὗ γρηῖς παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ τὰς πρεσβείας ἀπελεύνεις Ἐκ τῆς
 πόλεως ἡθαπυγίζων (Phaborin. 1612 55) 796 Aristophanes Byzan-
 tios fragm. Paris. 18 p. 223 Nauck σπυραρίζων ... ἡθαπυγίζων δὲ τὸ
 σιμῶ τῷ ποδὶ τὸν γλουτὸν παίειν (Pollux 9 126 Phaborin. 1612 59), ὡς ἐφη-
 ται ἐν ἱππεύων Ἀριστογάνους. Hesych. ἡθαπυρίζων (Photios 480 11).
 Eustath. 1818 57 τὸ δὲ τοιοῦτον καὶ ἡθαπυγίζων λέγεται παρὰ τῷ κω-
 μικῷ. Suidas ἡθαπυγίζων. Phaborin. 1613 3 ἡθαπυγίζων παρὰ τῷ Ἀρι-
 στογάνει 798 Suidas πεντώβολον (so AV πεντάβολον vulgo) ἡλιό-
 σασθαι*

ὑπὸ τοῦ πολέμου καὶ τῆς ὀμίχλης ἃ πανουργεῖς μὴ καθορᾷ σου,
ἀλλ' ὑπ' ἀνάγκης ἅμα καὶ χρείας καὶ μισθοῦ πρὸς σε κεχρήνη.

- 805 εἰ δέ ποτ' εἰς ἀγρὸν οὗτος ἀπελθὼν εἰρηναῖος διατρίψει
καὶ χίδρα φαγὼν ἀναθαρρήσει καὶ στεμφύλω ἐς λόγον ἐλθὼν
γνώσεται οἶων ἀγαθῶν αὐτὸν τῇ μισθοφορᾷ παρεκόπτου, 795
εἰθ' ἤξει σοι δριμύς ἄγροικος κατὰ σοῦ τὴν ψῆφον ἰχνεύων.
ἃ σὺ γινώσκων ἰόνθ' ἔξαπαταῖς καὶ ὄνειροπολεῖς περὶ σαντοῦ.

ΗΑΦΛΑΓΩΝ

- 810 οὐκουν δεινὸν ταυτί σε λέγειν δῆτ' ἔστι' ἐμὲ καὶ διαβάλλειν
πρὸς Ἀθηναίους καὶ τὸν Ἀῆμον πεποιηκότα πλείονα χρηστὰ
νῆ τὴν Ἀήμητρα Θεμιστοκλέους πολλῶ περὶ τὴν πόλιν ἤδη; 800

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὦ πόλις Ἄργους κλύεθ' οἷα λέγει. σὺ Θεμιστοκλεῖ ἀντιφερίζεις;
ὅς ἐποίησεν τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν εὐρῶν ἐπαχειλῆ

804 εἰς σὲ schol. πρὸς σὲ vor Brunck. κεχρήνη R nach Bekker 805
ἦν δὲ Lenting. διατρίψει vulgo διατρίψει Brunck 806 χίδρα ... χύδρα δὲ
εἴρηται κτλ. schol. χίδρα vulgo χίδρα Dindorf. ἀναθαρρήσει vulgo ἀναθαρ-
ρήσει CF. στεμφύλων vulgo τῆμπέλω Bentley στεμφύλω R (V nach Bekker).
ἐλθῆ vulgo ἐλθοι ΑΘΔ ἐλθει Γ₁ ἐλθὼν Hirschig 808 τραχὺς δὲ ψῆφον
ἰχνεύων schol. (τραχὺς ἄγροικος?) ἄγροικος Bothe. κατὰ σοῦ Portus. ὄχμευων
Reiske 809 γινώσκων R (nach Bekker) ΓΘΑ. σαντοῦ vulgo σαντοῦ RV
(beide nach Bekker) Γ 810 δεινὸν] δεινὰ R. τουτί Bothe 811 πρὸς
τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων Halbertsma 814 ἐποίησε Aldus ἐποίησεν RV
(beide nach Bekker) ΓΘΔΒ

803 Suidas ὀμίχλη ... Ἀριστογάνης ὑπὸ τοῦ πολέμου καὶ τῆς ὀμί-
χλης ἃ πανουργεῖς μὴ καθορᾶται (καθορᾶτε C von zweiter Hand) 806

und Demos vor Nebel und Waffengeklirr die schändlichen Streiche
 nicht merken
 und er soll dir aus Noth und, weil's anders nicht geht, nachbeten
 und wegen des Soldes.
 Kommt aber er jemals aufs Land noch hinaus, im Frieden der Ruhe
 zu pflegen,
 dafs dort bei Oliven- und Weizengericht er erstarkend mit Schrecken
 erkennt,
 um welch ein behagliches häusliches Glück du mit kläglichem Sold ⁷⁹⁵
 ihn gebracht hast;
 dann wird er ein borstiger Bauer dir nah'n und dich selbst mit
 dem Steinchen verdonnern.
 Und weil du das weifst, so betrügst du ihn jetzt und orakelst nur
 über dich selber.

KLEON.

Ist's nicht zum Entsetzen, dafs solches du mir ins Gesicht sagst,
 dafs du mich also
 bei Athenern und hier bei dem Demos befügst? der ich wahrlich
 viel mehr doch des guten
 bei Demeter selbst als Themistokles that der athenischen Bürger- 800
 gemeinde!

WURSTHÄNDLER.

O argivisches Volk, hört hört, was er spricht! Mit Themistokles
 willst du dich messen?
 der die Stadt bis zum Ueberflufs satt uns gemacht, die er ärmlich
 gefunden und hungrig,

Phaborin. 166 4 ἀναθαρρήση θαρσαλεώτερος γίνηται 807 Suidas μισθοφορά ... Ἀριστοφάνης οἶων ἀγαθῶν τὴν μισθοφορὰν αὐτῶν (αὐτῶν τὴν μισθοφορὰν *V αὐτῶν τῆ μισθοφορᾷ ABV Ox.) παρεκόπτου 809 Eustath. 1064 1 τὸ δὲ γίνωσκε καὶ ἀπλῶς τὸ γινώσκειν οἱ μὲν ὕστερον Ἀττικοὶ μετὰ τοῦ δευτέρου γάμμου γινώσκειν φασίν, ὡς καὶ ὁ κωμικὸς δηλοῖ 813 f. Suidas ἀντιφειρίζεις φειρίζεις. Θεμιστοκλεῖ ἀντιφειρίζεις; (ἀντιφειρίζεις σύ; ACE) Ὅς ἐποίησε τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν εὐρῶν ἐπιχειλῆ Ἀριστοφάνης φησίν 814 Pollux 2 89 ἐπιχειλῆ δὲ καὶ τὰ ἐπιπόλαια πράγματα Ἀριστοφάνης εἶπεν. Suidas ἐπιχειλῆς ... Ἀριστοφάνης τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν ἐποίησεν εὐρῶν ἐπιχειλῆ (Zonaras I 817). Phaborin. 732 2 ἐπιχειλῆ, τουτίσσι χειλῆ μὴ ἔχουσαν, παρὰ Ἀριστοφάνει. ἄλλως ἔνδεα κτλ.

- 815 καὶ πρὸς τούτοις ἀριστώσῃ τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν
ἀφελῶν τ' οὐδὲν τῶν ἀρχαίων ἰχθῦς καινοὺς παρέθηκεν.
σὺ δ' Ἄθηναίους ἐζήτησας μικροπολίτας ἀποφῆναι
διατειχίζων καὶ χρησμοφιδῶν ὁ Θεμιστοκλεὶ ἀντιφερίζων.
κακῆϊνος μὲν φεύγει τὴν γῆν, σὺ δ' Ἀχιλλείων ἀπομάττει.

805

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- 820 οὐκὸν ταυτὶ δεῖνδον ἀκούειν ὦ Ἀῆμ' ἐσίην μ' ὑπὸ τούτου,
ὅτιγ' σε φιλω;

ΔΗΜΟΣ

παῦ' ὦ οὔτος καὶ μὴ σκέρβολλε πονηρά.

- πολλοῦ δὲ πολὺν με χρόνον καὶ νῦν ἐλελήθης ἐγκρουγιάζων. 810

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

- μιαρώτατος ὦ Ἀημακίδιον καὶ πλεῖστα πανοῦργα δεδρακῶς
ὅποτιαν χασμᾶ καὶ τοὺς καυλοὺς
825 τῶν εὐθυνῶν ἐκκαυλίζων

815 προσέμαξε schol. 818 διασχίζων schol. 820 ταυτὶ] ταῦτα
R. ohne μ' R. ἐστὶ Juntina II 821 παῦ' οὔτος codd. παῦ' οὔτως
Kuster παῦ' ὦ οὔτος Bentley παῦσαι γ' οὔτος Brunck παῦ παῦ' οὔτος Elms-
ley ὦ (ὦ Kock) παῦ' οὔτος Dindorf 1821 παῦ' οὔτος καὶ μὴ μοι Porson.
σκέρβολε A σκέρβολεπόνηρα R 822 πολὺν με] πολὺν μὲν R nach Bekker.
καὶ νῦν fehlt in ΘA. ἐλελήθεις vor Brunck (ἐλελήθης V nach Bekker) 823
ὦ] ὦν Geel. πανοῦργος A

815 Plutarch. Themistokles 19 Θεμιστοκλῆς δ' οὐχ ὡς Ἀριστοφάνης ὁ
κωμικός λέγει, τῇ πόλει τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν (ehemals προσέμιξεν),
ἀλλὰ κτλ. Suidas προσέμαξε ... Ἀριστοφάνης τὸν Πειραιᾶ προσέμαξε
(Phaborin, 1574 54) 819 Erotianos voc. Hippocr. (cf. Galen. 446) 96 Ἀχιλ-
ληϊδες (ἀχιλλήϊδες Chartier) κριθῶν εἶδος, ὧν μὲμνηται καὶ Ἀριστοφάνης.

und ihr obenein, da sie beim Frühstück safs, aufsuchte den ganzen Peiraieus;
 von den alten Gerichten ihr keines entzog, doch mit Fischen die Tafel vermehrte!
 Du aber hast aus den Athenern schon längst Kleinbürger zu machen 805
 getrachtet
 mit Trennungsmauern und Weissagerei, der sich gleich dem Themistokles stellet.
 Und verbannt ward jener, doch du wischst dir mit Achilleskrume die Finger.

KLEON.

Ist's nicht haarsträubend, o Demos, dafs ich mir das sagen mufs lassen von dem da,
 nur weil ich dich liebe?

DEMOS.

Schweig still, schweig still mit deinem infamen Gekeife!
 Schon zu lange nur hast du so arg mich berücht, und ich Gimpel, 810
 ich merkt' es von selbst nicht.

WURSTHÄNDLER.

[in Masse,

Ja mein Herzensdemos, er ist ein Cujon; Schandthaten verübt er wenn du abgespannt gähnst; und vom Rechenschaftskohl sucht er mit Geschmack sich das leckerste Blatt

Hesych. Ἀχιλλείων ἰππεῶσιν Ἀριστοφάνης. Bekker anecd. gr. I 474 Ἀχιλλείων ἀλιγίων κτλ. Eustath. 749 11 εἰ δὲ που κατ' ἐξαιρέτων Ἀχιλλεῖαι κριθαὶ λέγονται, ἠρωικῆς ἐκείνου ἰπποτροφίας εἶσιν. ἡ δὲ χυρῆαι παρὰ τῷ κωμικῷ. 1445 59 (Phaborin. 131 1) ἦς Ἀχιλλεῖαι ἐπελέγετο τὰ ἀλιγία. ὡν μνημονεύει καὶ τὸν κωμικὸν ἐν ἰππεῶσιν ἡσά τις. Suidas Ἀχιλλείων ... Ἀριστοφάνης Ἀχιλλείων ἀπομάτη (Phaborin. 340 47 Ἀχιλλείων) 821 Photios 403 4 παῦ τὸ παῦσαι λέγονσι μονοσυλλάβως (Eustath. 1408 26 ὡς τὸ παῦσαι παῦ ἔλεγον μονοσυλλάβως κατὰ Αἴλιον Λιονόσιον). Eustath. 1012 39 καὶ ἐκ τοῦ ἐς κίον βάλλειν τὸ σκέρβόλλειν. κωμικῆ αὐτῆ λέξις. Suidas (Phaborin. 1656 28) σκέρβωλλε λουδῶρει. μὴ σκέρβωλλε πονηρὰ (πολλά E) 822 Phaborin. 553 4 ἐγκρυφιάζων 824 Suidas χασμῆ 825 Suidas Zonaras I 662 Phaborin. 599 23 ἐκκαυλιζων

καταβροχθίζει κάμφοιν χειροῖν
μυστιλᾶται τῶν δημοσίων.

815

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐ χαιρήσεις, ἀλλά σε κλέπτονθ'
αἰρήσω γὰρ τρεῖς μυριάδας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

830 τί θαλαττοκοπεῖς καὶ πλατυγίσεις
μιαρώτατος ὦν περὶ τὸν δῆμον
τὸν Ἀθηναίων; καὶ σ' ἐπιδείξω
820 νῆ τὴν Ἀήμετρ', ἣ μὴ ζώην,
835 δωροδοκῆσαντ' ἐκ Μυτιλήνης
πλεῖν ἢ μᾶς τετταράκοντα.

ΧΟΡΟΣ (ἀντίτροφος)

ὦ πᾶσιν ἀνθρώποις φανείς μέγιστον ὠφέλημα,
825 ζηλῶ σε τῆς εὐγλωττίας· εἰ γὰρ ὦδ' ἐποίησις,
μέγιστος Ἑλλήνων ἔσει καὶ μόνος καθέξεις
τὰν τῆ πόλει τῶν ξιμμάχων τ' ἄρξεις ἔχων τρίαίαν,
840 ἣ πολλὰ χρημαί' ἐργάσει σείων τε καὶ ταράττων.
καὶ μὴ μεθῆς τὸν ἀνδρ', ἐπειδὴ σοι λαβὴν δέδωκεν,
κατεργάσει γὰρ ῥαδίως πλευράς ἔχων τοιαύτας.

825

830

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ ὄγαθοὶ ταῦτ' ἐστὶ πω ταύτη μὰ τὸν Ποσειδῶ.
ἐμοὶ γὰρ ἐστ' εἰργασμένον τοιοῦτον ἔργον ὥστε

826 καταβροχθίζει Porson. χειροῖν vulgo χειροῖν Bentley (V nach Bekker)
ye χειροῖν Lenting 827 μυστιλᾶται RACΓ μυστιλλᾶται V nach Bekker
μιστυλᾶ τὰ ΘΑ 831 περι] πρὸς R 832 τὸν] τῶν R 834 δωροδο-
κῆσαντ' R. Μιτυλήνης vor Bothe 835 τεσσαράκοντα ΘΑ τεσσαράκοντα
Γ 836 das metrische schol. zählt von hier bis 910 lauter gleiche Verse und
zwar iambische Tetrameter (Θ katalektische Trimeter). ἀνθρώποισι VAIΘ 837
ἐποίησι Kock 838 ἔση ΘΑ ἔση^ε Γ. καὶ νῦν μόνος edit. Genevensis (poe-
tae gr. veteres ... Colon. Allobr. 1614 I) καθίξει ΓΘ (beide γρ. καθίξεις) Δ 839
συμμάχων RΓΔ schol. 840 ἐργάση ΓΘΑ schol. 841 σοι] σὺ R nach Bek-
ker 842 κατεργάση ΘΑ κατεργάση^ε Γ 843 πω] ποί RΔ. ταύτη] ταυτί
R. ποσιδῶ R nach Bekker 844 γὰρ ἐστ' Brunck. εἰργασμένον R
827 Suidas μυστιλᾶται. Phaborin. 1284 41 μυστιλλᾶται κατατρώ-
γει παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει 829 schol. 834 43 πρότερος ἐκείνος ἦσαν αὐτὸν
δέκα μυριάδας πόλεως κεκλοσθέναι 830 schol. Pac. 92 μετενήκεται δέ

und schluckt es für sich und löffelt des Staats
Einkünfte bald rechts und bald linker Hand aus. 815

KLEON (zum Wursthändler).

Freund, nimm dich in Acht! nachweisen will ich,
unterschlagen hast du eine halbe Million.

WURSTHÄNDLER.

Was patschst du ins Meer breitspurig und hohl,
der am Volk von Athen als verräth'rischer Schuft
sich noch immer gezeigt? Ich beweise dir auch 820
bei Demeter ganz klar — und erdicht' ich ein Wort,
mein Leben zum Pfand! — Mytilene bestach
dich mit vierzig Minen und drüber.

CHOR.

O der für alle Menschen du ein Licht bist aufgegangen,
Heil dir für deinen Redefluss! denn bei dem Verfahren 825
wirst du der Griechen mächtigster, du allein wirst herrschen
hier in der Stadt und über die Bundsgenossen mit dem Dreizack,
durch den du viel vollbringen wirst mit Schütteln und mit Wühlen.
Und laß den Kerl nicht los, da er die Blöfse dir gegeben;
bei diesem Mundwerk wirst du jetzt ganz sicher mit ihm fertig. 830

KLEON.

Ihr irrt euch, beste, nein so steht's noch nicht, nein bei Poseidon!
Hab' ich doch eine That vollbracht von einem Glanz, der wahrlich

ἡ λέξις παρὰ τὸ τί θαλασσοκοπεῖς καὶ πτερυγίζεις; Bekker anec. gr. I 42 θαλαττοκοπεῖν. Photios 79 6 (Suidas Zonaras I 1024) θαλαττοκοπεῖς ματαιολογεῖς. 432 21 πλατυγίζει τοῖς πτεροῖς κροῖνι. Suidas μετεωροκοπιεῖς ... καὶ ἀλλαγῶν θαλαττοκοπεῖς καὶ πτερυγίζεις. — πλατυγίζει (Phaborin. 1514 15) τοῖς πτεροῖς κροῖνι. πλατυγίζη καὶ θαλαττοκοπεῖς. Phaborin. 880 20 θαλαττοκοπεῖς παρὰ τῷ Ἀριστογάνῃ κίται ἀντὶ τοῦ ταροῦν 834 f. Suidas (cf. Zonaras I 590) σωροδοκῆσαντα ... σωροδοκῆσαντ' ἐκ Μιτυλήνης Πλεῖν ἢ μὲν ἄς 837 Suidas ζηλῶ μακαρίζω Ἀριστογάνης ... καὶ πάλιν ζηλῶ σε τῆς ἐν γλωττίας 839 f. schol. 843 ὅτι καὶ τριαίνης ἀκούσας ἐπόντων τῶν ἰππέων καὶ σείων καὶ ταράττων τὸν Ποσειδῶνα ὄμνουν 842 Phaborin. 1017 3 κατεργάσει ἔρδιωσ παρὰ τῷ Ἀριστογάνῃ 844 ff. Suidas ἐμοὶ δὲ τοιοῦτον ἔργον ἔστ' ἐίργασμένον ὥστε Ἀπαξάπαντας τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς ἐπιστομίζειν Ἐως ἂν ἦ τῶν ἀσπίδων τῶν ἐκ Πύλουι τι λοιπόν

845 ἀπαξάπαντας τοὺς ἔμοις ἐχθροὺς ἐπιστομίζειν
 ἕως ἂν ἦ τῶν ἀσπίδων τῶν ἐκ Πύλου τι λοιπόν.

ΑΛΛΑΝΤΟΗΩΛΗΣ

ἐπίσχευς ἐν ταῖς ἀσπίσιν, λαβὴν γὰρ ἐνδέδωκας. 835
 οὐ γάρ σ' ἐχρῆν, εἴπερ φιλεῖς τὸν Ἀῆμον, ἐκ προνοίας
 ταύτας ἔαν αὐτοὶ τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι.
 850 ἀλλ' ἐστὶ τοῦτ' ὧ Ἀῆμε μηχανήμ', ἴν' ἦν σὺ βοῦλή
 τὸν ἄνδρα κολάσαι τουτονὶ σοὶ τοῦτο μὴ ᾗγένηται.
 ὄραξ γὰρ αὐτῷ σίγῃσι οἷόν ἐστι βυρσοπωλῶν 840
 νεανιῶν, τούτους δὲ περιοικοῦσι μελιτοπῶλαι
 καὶ τυροπῶλαι. τοῦτο δ' εἰς ἔν ἐστι συγκεχυθὸς
 855 ὥστ' εἰ σὺ βρομῆσαιο καὶ βλέψειας ὄστρακίνδα
 νύκτωρ κατασπάσαντες ἂν τὰς ἀσπίδας θέοντες
 τὰς ἐσβολὰς τῶν ἀλγίτων ἂν καταλάβοιεν ἡμῶν. 845

ΔΗΜΟΣ

οἴμοι τάλας ἔχουσι γὰρ πόρπακας; ὦ πονηρὲ
 ὅσον με παρεκόπτου χρόνον τοιαῦτα κρονσιδημῶν.

ΗΑΦΛΑΓΩΝ

860 ὦ δαιμόνιε μὴ τοῦ λέγοντος ἴσθι μηδ' οἰηθῆς
 ἐμοῦ ποθ' εὐρήσειν φίλον βελίον', ὅσις εἰς ὧν
 ἔπανσα τοὺς ξυνωμότας καὶ μ' οὐ λέληθεν οὐδὲν 850
 ἐν τῇ πόλει ξυνιστάμενον, ἀλλ' εὐθέως κέκραγα.

845 ἀπαξ ἄπαντας R 846 ἦ τι τῶν ΓΘΔ 847 ἀσπίσι ΓΘΔ 848
 σε χρῆν R 849 αὐτοῖς πόρπαξιν VΔ. πόρπαξι schol. 850 ἔστι RV
 nach Bekker. μηχανήμα R nach Bekker. τοῦτο μηχανήμ', ὧ Ἀῆμ', ἴν' *Rei-*
sig. βούλει R nach Bekker 851 ᾗγένηται R 853 περιοικοῦσι *Geel*
 περικυλοῦσι *Bergk* περιβομβοῦσι *Meineke* 856 καθαρχάσαντες vulgo κα-
 τασπάσαντες R 857 κατ' ἂν λάβοιεν *Lenting* 858 πόνηρε vor
Brunck 859 με fehlt im R nach *Bekker* 861 εἰρεῖν ΘΔ 862 συ-
 νωμότας *Aldus* ξυνωμότας RVA 863 συνιστάμενον *Aldus* ξυνιστάμενον
 RVΓΘΔ schol.

845 Phaborin. 714 29 ἐπιστομίζειν κατασπάζειν ... παρὰ τῷ Ἀριστο-
 γάνει 847 Eustath. 1327 3 καὶ ἐκαλεῖτο λαβὴ καθὸ καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ
 εἴρηται τὸ λαβὴν ἐνδέδωκας. 848 f. Suidas πόρπαξ ... οὐ γάρ σ'
 ἐχρῆν, εἴπερ φιλεῖς τὸν Ἀῆμον, ἐκ προνοίας Ταύτας ἔαν αὐτοῖσι
 τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι 850 Suidas μηχανήμα στρατήγημα. ἀλλ'
 ἔστι τοῦτο ὧ Ἀῆμε μηχανήμα 852 ff. Photios 539 7 Bachmann

um meinen Feinden allzumal den Mund zu stopfen hinreicht,
so lange von den Schilden noch aus Pylos eine Spur ist.

WURSTHÄNDLER.

Verweilen bei den Schilden wir! hier kann ich gut dich fassen. 835
Wenn wirklich du den Demos liebst, dann mußt'est du sie damals
nicht samt den Griffen, liebster Freund, aufhängen so absichtlich.
Das ist, o Demos, eine List, damit, wenn's dir mal einfällt,
den Menschen zu bestrafen, dir das hübsch versalzen werde.
Du siehst doch, welche rüst'ge Schaar von Lederhändlerburschen 840
zu Dienst ihm steht; und diese sind Nachbarn der Honighändler
und Käsekrämer, und all dies Volk steckt unter einer Decke;
so dafs, wenn einmal du ergrimmt und siehst nach Scherbenspiel aus,
sie Nachts zusammenlaufen und die Schild' herab sich holen,
zum Brotmarkt uns aufrührerisch den Eingang zu versperren. 845

DEMOS.

Ich armer! Griffe sind daran? Abscheulicher Verräther,
wie lange Zeit hast du mich so scheinheilig hintergangen!

KLEON.

O Thor, glaub doch nicht jedem Wort und denke nicht, dafs jemals
du einen bessern Freund bekommst als mich, der ganz allein dir
zu Paaren die Verschwörer trieb, der auch das kleinste Zeichen 850
von Aufruhr auf dem Fleck bemerkt und gleich zu schreien anhebt.

anecd. gr. I 371 Suidas Phaborin. 1684 28 *στῆφος*. Suidas *συγκεχυθός συνελ-
θὸν Ἀριστογάνης ... ὁρᾷς γὰρ αὐτῶ (αὐτῶν E Med.) στῆφος οἶόν ἐστι
βυρσοπωλῶν Νεανιῶν, τούτους δὲ περιοικοῦσι μελιτοπῶλαι Καὶ
τυροπῶλαι (μελιτοπῶλαι τυροπῶλαι *V Med.) 854 Suidas *συγκεχυθός ...
τοῦτο δ' εἰς ἔν ἐστι συγκεχυθός 855 ff.* Suidas *βριμησαιο ὀργισθεῖς
(Zonaras I 409). ὥστ' εἰ σὺ βριμησαιο ὀστρακίνδα Νύκτωρ κατα-
σπάσαντες ἂν τὰς ἀσπίδας τὰς εἰσβολὰς τῶν ἀλγίτων ἂν κατα-
λάβοιεν.* Etymol. M. 402 39 *Ἀριστογάνης, ἡσί, τὸ ὀστρακίνδα παρὰ τὸ
ὀστρακον ἀνέπλασεν.* Eustath. 1161 42 *καὶ ἡ παιδιὰ ὀστρακίνδα ἐκαλεῖτο
(Pollux 9 110). χρῆσις τῆς λέξεως ἐν τῇ κωμῳδίᾳ πρὸς ἀνιγμα τοῦ ἠθέντος
ἔσοστρακισμοῦ.* Phaborin. 1387 48 *ὀστρακίνδα ὄνομα παιδιᾶς παρὰ τῷ Ἀρι-
στογάνῃ 857 Suidas εἰσβολάς ... εἰσβολὰς δὲ ἀλγίτων κτλ.* Phaborin.
585 23 *καὶ εἰσβολαὶ ἀλγίτων πὰ σιτοφυλῆκα αἰ ἀποθῆκαι 859 Pho-
tios 181 1 Suidas Phaborin. 1116 19 *κρουσιδημῶν 860 Suidas μὲ τοῦ
λέγοντος ἴσθι***

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

- 865 ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πέπονθας.
 ὅταν μὲν ἡ λίμνη καταστῆ, λαμβάνουσιν οὐδέν·
 ἐὰν δ' ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κυκῶσιν,
 αἰροῦσι. καὶ σὺ λαμβάνεις ἦν τὴν πόλιν ταράττης. 855
 Ἐν δ' εἶπέ μοι τοσουτονί· σκῆτη τσοσῦτα πωλῶν
 870 ἔδωκας ἤδη τουτιῶι κάτιυμα παρὰ σεαυτοῦ
 ταῖς ἐμβάσιν φάσκων φιλεῖν;

ΔΗΜΟΣ

οὐ δῆτα μὰ τὸν Ἀπόλλω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

- ἐγνωκας οὖν δῆτ' αὐτὸν οἴος ἐσιν; ἀλλ' ἐγώ σοι
 ζεῦγος πριάμενος ἐμβάδων τουτι φορεῖν δίδωμι. 860

ΔΗΜΟΣ

- κρίνω σ' ὅσων ἐγώδρα περὶ τὸν δῆμον ἄνδρ' ἄριστον
 εἰδνοῦστατόν τε τῆ πόλει καὶ τοῖσι δακτύλοισιν.

864 ^{ας} τοὺς ἐγγέλεις Γ 865 ^{vs} ὅτ' ἂν Γ οἶ γ' ἂν Bentley 867 αἰρου-
 σιν R nach Bekker αἰροῦσιν V (nach Bekker) A αἰρουσι Aldus αἰροῦσι Jun-
 tina I 869 τουτιῶιγε Aldus τουτιῶι Bentley τοῦτο ΑΘΔ τούτων C (deleta
 ab eadem manu littera ν' Dindorf) τωδείγει B τούτω Γ κάτιυμα τούτω
 R 870 ἐμβάσι Aldus ἐμβάσιν RV (beide nach Bekker) B 871 ἐσιν.
 Brunck 872 ἐμβάδοιν Dindorf. τουτι] τούτων Γ 873 σ' fehlt im R.
 ὅσων γ' vulgo (R nach Dindorf 1821 V nach Bekker) ὅσων γ' Bentley ὅσων
 RV (nach Dindorf 1837) ΓΘΔ ὅσων Dindorf. ὄντ' ἄριστον vulgo ἄνδρ' ἄ.
 R 874 καὶ] γὰρ Aldus. καὶ τοῖσι] κάμοισι Bothe. δακτύλοισι schol.
 864 ff. schol. Nub. 559 παρόσον ἐν τοῖς ἱππεῦσιν ἐμνήσθη τῶν ἐγγέλειων·
 ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πέπονθας. Athenaios 7 299 B
 Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ὡσπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις κτλ. C ὅταν δ' Ἀρι-
 στοφάνης ἐν ἱππεῦσι λέγῃ ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πέ-
 πονθας. Ὅταν μὲν (ὅταν γὰρ BP) ἡ λίμνη καταστῆ, λαμβάνουσιν
 οὐδέν (οὐδέν BP)· Ἐὰν (ἂν BP) δ' ἄνω τε (δὲ B ἄνω καὶ P) καὶ κάτω
 τὸν βόρβορον κυκῶσιν, Αἰροῦσι. καὶ σὺ λαμβάνεις, ἦν τὴν πό-
 λιν ταράττης, σαφῶς θηλοῖ κτλ. Hesych. εἰκὸς εἰκόνας ... Ἀριστοφάνης ...
 ἐν γὰρ ἱππεῦσι ἦσαν ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις κτλ. Etymol. M. 312 50 Ἀρι-
 στοφάνης ἱππεῦσιν ὅπερ (ὡσπερ D) γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι

WURSTHÄNDLER.

Ja wohl, du machst es grade wie ein Mensch, der Aalen nachstellt. So lang des Sumpfes Wasser still steht, fängt er nicht die Probe; doch wenn aus Leibeskräften er den Schlamm recht gründlich aufrührt, gelingt es ihm. So fängst du auch, wenn in der Stadt du wühlest. 855
Doch sag mir eine Kleinigkeit. So große Massen Leder verkaufst du; hast du wohl einmal dem Manne hier (auf den Demos zu Schuh'n geschenkt? Du sagst, du liebst ihn! [zeigend] ein Stückchen

DEMOS.

Nein bei Apollon, niemals.

WURSTHÄNDLER (zum Demos).

Siehst du nun wohl, wes Geistes Kind er ist? Ich hab dagegen dir dies Paar Schuhe neu gekauft und geb sie dir zu eigen. 860

DEMOS.

Ich muß gesteh'n, du zeigst dich als größten Freund des Volkes, ausnehmend für die Stadt besorgt und meiner Zehen Wohlsein.

*πέπονθας (πεπόνθασιν D). "Όταν μὲν ἡ λίμνη καταστῆ, λαμβάνου-
σιν οὐδέν (οὐδέ ἐν D). 'Εὰν δ' ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κυ-
κῶσιν (ἀνακυκῶσιν D), Αἰροῦσι (ἀναιροῦσιν D). Etymol. Gudianum 158 48
'Αριστοφάνης ἰππεῦσιν ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πεπόν-
θασ'. "Όταν μὲν ἡ λίμνη καταστῆ, λαμβάνουσιν οὐδέν. 'Εὰν δ'
ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κινῶσιν, Αἴρουσι. καὶ σὺ λαμ-
βάνεις, ἦν πόλιν ταράττης. Eustath. 1240 19 πρὸς ἀκολουθίαν τοῦ πῆχους
πήχεως, οἷον ... ὥσπερ οἱ τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι. ταῦτα δὴ τὰ τοῦ
κωμικοῦ. Suidas ἐγγέλεις (ἐγγέλους E) θηρώμενος ἐπὶ τῶν διὰ κέρδος ἴδιον
ταραχὰς ποιοῦντων. ὅταν γὰρ τὸ ὕδωρ καταστῆ, οὐδέν λαμβάνουσιν·
ὅτε δὲ ἄνω καὶ κάτω τὸ ὕδωρ ταράξουσιν, αἰροῦσι καὶ (ταράξωσι καὶ κινή-
σωσι, Phaborin. 555 15) λαμβάνουσιν. οὕτω καὶ οὔτοι ταράττοντες τὴν πό-
λιν. Zonaras I 601 (Mingarelli catalog. codicum in bibl. Naniana 492) ἐγγέλους
... 'Αριστοφάνης ὥσπερ οἱ τὰς ἐγγέλεις κτλ. grammaticus Hermanni 321
τὰς μέντοι πληθυντικὰς οὐκ οὕτως, ἀλλὰ διὰ τοῦ ε. φησὶ γὰρ ἐν ἰππεῦσιν
ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγγέλεις κτλ. Cramer anecd. Paris. III 26 ὥσπερ οἱ
τὰς ἐγγέλεις θηρώμενοι πέπομθας 865 Eustath. 1240 17 ἐκ τοῦ
κατὰ τὰς ἐγγέλεις λόγου, ὃς ἐν τοῖς ὑπτεῦσι κείται ἐν τῷ ὅταν γὰρ ἡ λίμνη
καταστῆ, λαμβάνουσιν οὐδέν*

ΠΑΦΑΛΓΩΝ

- 875 οὐ δεινὸν οὖν δῆτ' ἐμβάδας τοσοῦτον δύνασθαι,
ἐμοῦ δὲ μὴ μνείαν ἔχειν ὄσων πέπονθας; ὅστις
ἔπαυσα τοὺς βινουμένους τὸν Γρύττον ἐξαλείψας. 865

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΛΗΣ

- οὐκὸν σε δῆτα ταῦτα δεινὸν ἔστι πρωκτοτηρεῖν
παῖσαι τε τοὺς βινουμένους; κοῖτ' ἔσθ' ὅπως ἐκείνους
880 οὐχὶ φθονῶν ἔπαυσας, ἵνα μὴ ῥήτορες γένοιτο·
τονδὶ δ' ὄρων ἄνευ χιτῶνος ὄντα τηλικούτον
οὐπώποι' ἀμφιμασχάλον τὸν Ἀῆμον ἠξιώσας 870
χειμῶνος ὄντος. ἀλλ' ἐγὼ σοι τοῦτον δίδωμι.

ΔΗΜΟΣ

- τοιοῦτον Ἰεμιστοκλῆς οὐπώποι' ἐπενόησεν.
885 καίτοι σοφὸν κἀκεῖν' ὁ Πειραιεύς· ἔμοιγε μέντοι
οὐ μεῖζον εἶναι φαίνεται ἐξείρημα τοῦ χιτῶνος.

ΠΑΦΑΛΓΩΝ

- οἶμοι τάλας οἷσις πιθηκισμοῖς με περιελάνεις. 875

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΛΗΣ

- οὐκ ἀλλ' ὅπερ πίνων ἀνὴρ πέπονθ' ὅταν χεσείη,
τοῖσιν τρόποις τοῖς σοῖσιν ὥσπερ βλαντίοισι χρώματι.

ΠΑΦΑΛΓΩΝ

- 890 ἀλλ' οὐχ ὑπερβαλεῖ με θωπείαις, ἐγὼ γὰρ αὐτὸν
προσαμφιῶ τοδί· σὺ δ' οἴμωζ' ὦ πονήρ'.

875 οὖν fehlt im *A*. τοσοῦτο Bentley 877 κινουμένους *Aldus* βινου-
μένους *RVAC* (letzterer von zweiter Hand nach *Brunck*, von erster nach *Din-*
dorf) *A* βινουμένους (γρ. κ) Θ. γρῦπὸν *Bergk* 878 δῆτα fehlt in *RVΓΘΔ*
σε ταῦτα δεινὸν ἔστι δεινὰ oder σε δεινὸν ταῦτα δεινὸν ἔστι *Bergk* 879 κινου-
μένους *R* βινουμένους *VCΘΔ* 880 γίνονται vulgo (auch *V* nach *Bekker*)
γίνονται *R* 881 τοῦτον vulgo τονδὶ *RVAGΘΔ*. δ' ὄρω] διορῶν *ΑΔ*.
τηλικούτον *RV* τηλικούτον edit. *Basil.* 1532 884 Ἰεμιστοκλῆς *Din-*
dorf 1825. οὐδέποι' Γ (γρ. οὐπώποι') Θ *A* 885 σοφὸς *Toup.* γε μέντοι]
γρ. ὅμως γε Γ 886 φαίνεται schol. 887 παρελάνεις *A* var. lect.
schol. 888 χέζη Θ (γρ. χεσείη) *A* 889 τοῖσι *Aldus* τοῖσιν (*RV* nach
Bekker) *Brunck*. βλαντίοισι *RV*. χρώματος *V* 890 ὑπερβαλεῖς *Aldus*
ὑπερβαλῆ Γ 891 τοδί *A*. πόνηρ. αἰβοῖ vulgo ὦ πόνηρ πόνηρ (αἰβοῖ
außerhalb des Verses) Bentley ὦν πόνηρος. αἰβοῖ *Bothe* πόνηρ' *R* πονήρ'.
λαβοῖ *Dindorf*

877 *Suidas* βινεῖν ... Ἀριστοφάνης ἔπαυσα τοὺς βινουμένους τὸν

KLEON (zum Demos).

Ist's nicht zu arg, dafs ein Paar Schuh bei dir so viel bedeutet, und gar nicht dessen du gedenkst, was ich gethan? Hab' ich doch die Freudenknaben abgeschafft, des Gryttos Namen streichend. 865

WURSTHÄNDLER (zu Kleon).

Ist's nicht zu arg, dafs also du die Steifse controliert hast und die Freudenknaben abgeschafft? ('s war nur der Neid, der dazu dich angetrieben hat, damit sie keine Redner würden;) und Demos hier, den alten Mann, hast ohne Rock du gehen geseh'n und hast ihn niemals doch mit einem Aermelkleide 870 zur Winterszeit beschenkt, wie ich (zum Demos) dir jetzo dies verehere.

DEMOS.

Auf den Gedanken ist selbst nicht Themistokles gekommen. Gleichwohl war sein Peiraeus auch was schlaues; aber gröfser war die Erfindung doch wohl nicht, scheint mir, als die des Rockes.

KLEON.

Verwünscht! mit welcher Affenlist umgarnt du mich, Canaille! 875

WURSTHÄNDLER.

Ich mach' es blofs wie einer, den's beim Zechgelage kackert; ich fahr' in deine Maske wie in fremde Filzpariser.

KLEON.

[auch ich will

Du stichst mich doch nicht aus, mein Freund, mit Kriechen; denn ihn jetzt bekleiden; packe du nur immer ein!

(will dem Demos einen Mantel umhängen.)

Γρύπον εξαλείψας. — *Γρύττος* (*Γρύττος και Γρύπον* AB *γρύττος και γρύπτον* E) ... οὐδὲ *Γρύπος* (*Γρύπον* ABVCE) *λέγουσι* ... *Ἀριστογάνης* *ἐπαυσα τοὺς βινουμένους τὸν Γρύπον εξαλείψας* 878 *Suidas* *Phaborin*. 1591 28. 31 *πρωκτοτηρεῖν* 882 *Moiris* p. 64 *ἀμφιμάσχαλος* *χιτῶν ἀπικῶς*. *Suidas* (cf. *Zonaras* I 144) *ἀμφιμάσχαλος* ... *Ἀριστογάνης οὐπώποτ' ἀμφιμασχάλου τὸν Δῆμον (τὸν δ' oder τόνδ' ABÉ Med.) ἠξίωσας*. *Phaborin*. 155 46 *ἀμφιμασχάλου* 884 *Suidas* *τοιοῦτον Ἰθμιστοκλῆς οὐπώποτ' ἐπενόησεν Ἀριστογάνης* 887 *Suidas* *πιθηκισμοῖς περιελαύνεις*. *Phaborin*. 1506 5 *πιθηκισμοῖς* ... *παρὰ τῷ Ἀριστογάνει* 888 f. *Suidas* *βλαυτίος σανδαλίου*. *Ἀριστογάνης ὅπερ πίνων ἀνὴρ πέπονθ' ὅταν χεσεῖη, τοῖς τρόποισι τοῖς σοῖσιν ὥσπερ βλαυτίοις χρήσομαι.* — *χεσεῖω* ... *ὅπερ πίνων ἀνὴρ πέπονθ' ὅταν χεσεῖη, τοῖσι τρόποις σοῖσιν (τρόποισι τοῖς σοῖς ACE τοῖσι τρόποισι τοῖς σοῖς Med.) ὥσπερ βλαυτίοις (βλαυτίοις C) χρήσομαι*. *Phaborin*. 370 10 *βλαυτία* 891 *Suidas* *Phaborin*. 1573 2 *προσαμφιῶ*

ΔΗΜΟΣ

ἰαιβοῖ

οὐκ ἐς κόρακας ἀποφθερεῖ βύρσης κάκιστον ὄζων;

880

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ τοῦτό γ' ἐπίτηδές σε περιήμπεσχ' ἵνα σ' ἀποπνίξη.
καὶ πρότερον ἐπεβούλευσέ σοι· τὸν καυλὸν οἰσθ' ἐκείνον
895 τοῦ σιλγίου τὸν ἄξιον γενόμενον;

ΔΗΜΟΣ

οἶδα μέντοι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπίτηδες οὐτιος αὐτὸν ἔσπειθ' ἄξιον γενέσθαι,
ἵν' ἐσθίοιτ' ὠνούμενοι κάπειτ' ἐν ἡλιαία
885 βδέοντες ἀλλήλους ἀποκτείνειαν οἱ δικασταί.

885

ΔΗΜΟΣ

νῆ τὸν Ποσειδῶ καὶ πρὸς ἐμὲ τοῦτ' εἶπ' ἀνὴρ κόπρειος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

900 οὐ γὰρ τόθ' ἡμεῖς βδεόμενοι δήπου γένεσθε πυρροί;

ΔΗΜΟΣ

καὶ νῆ Δί' ἦν γε τοῦτο Πυρράνδρου τὸ μηχανήμα.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴοισι μ' ὦ πανοῦργε βωμολοχεύμασιν ταράττεις.

890

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἦ γὰρ θεός μ' ἐκέλευε νικῆσαί σ' ἀλαζονεία.

892 κόρακας *Aldus* κόρακας (RV nach *Bekker*) *Portus*. ὄζων *Lenting* ἀποφθερεῖ; ... ὄζει *Kock* 893 τοῦτ' codd. τοῦτό γ' *Bentley* τοῦτό σ *Bergk*. περιήμπεσχεν R περιήμπισχεν VCFΘΔ περιήμπισχέν γ' B περιήμπεσχ' *Aldus* περιήμπεσχ' *Meineke*. ἵνα σ' R ἵνα V (nach *Bekker*) ἵν' V (nach *Dindorf*) CFΘΔ. ἐπίτηδές γε περιήμπισχε, σ' ἵν *Bergk* 895 τὸν σιλγίου *Bentley* vielleicht τὸν σιλγίου ποτ' 896 ἔσπεισεν R ἔσπεισ' *Bergk* ἔσπασθ' A 897 ἐσθίοιτ' RΓΘΔ 899 τουτί γ' B τοῦτ' RAΘΔ τοῦτό γ' V (nach *Bekker*) CF τότ' *Geel* Ποσειδῶ πρὸς ἐμὲ τοῦτό γ' εἶπ' ἀνὴρ *Salmassius*. εἶπεν ΘΔΒ. ἀνῆρ] ἀνὴρ τις ΘΔ. κόπρειος vulgo κόπριος (γρ. ιος) Θ κόπρειος *Brunck* κοπρείος R Κόπρειος *Böckh* εἶπε κόπριος ἀνὴρ *Küster* τοῦτό γ' ἀνὴρ κόπριος εἶπεν *Ducker* πρὸς ἐμὲ τοῦτ' ἀνὴρ Κοπρεαῖος εἶπε *Bentley* 900 πυροί Θ. βδεόμενοι γίνεσθε πυροί A 901 sagt gewöhnlich der Wursthändler, *Demos* in RVA. καὶ τοῦτο *Aldus* γε τοῦτο R ('ut videtur' *Dindorf*) γε καὶ τοῦτο

DEMOS.

Pfui Teufel!

scher dich zum Henker, Kerl; du stinkst nach Leder ganz abscheulich. 880

WURSTHÄNDLER.

Das hatt' er gut sich ausgedacht; er wollte dich ersticken.
Schon früher wollt' er einmal dir ans Leben; du besinnst dich,
wie hier das Zeug, das Silphion so billig wurde?

DEMOS.

Freilich.

WURSTHÄNDLER.

Sein wohlbedachtes Werk war das, so billig es zu machen,
damit ihr alle kauftet und von äfset, und die Richter 885
sich gegenseitig durch Gestank umbrächten in der Halle.

DEMOS.

Ja bei Poseidon, das hab' ich schon gehört von einem Mistkerl.

WURSTHÄNDLER.

Nicht wahr, da lieft ihr röthlich an, indem ihr euch bepupptet?

DEMOS.

Ja ja, ganz recht, das war bei Gott die Hinterlist des Rotherts.

KLEON.

Mit was für Pöbelhaftigkeit mir der Halunke zusetzt! 890

WURSTHÄNDLER.

Hat mich die Göttin doch erweckt, mit Frechheit dich zu schlagen!

VACTΘΔ γε κάρια *G. Hermann.* πυράνδρον ΘΔ 902 πόνηρε vulgo πο-
νηρέ *Brunck* πανούργε R πανούργε (γρ. πόνηρε) Γ πόνηρε (γρ. πανούργε) Θ.
βωμολοχεύμασι R (nach *Bekker*) ΓΘΔ schol. 903 ἡ γὰρ *Küster.* ἀλαζο-
νείας R ἀλαζονείας *Dindorf* 1837

894 f. Photios 512 3 σίλφιον πᾶν τὸ ξηρὸν καὶ κούρον λέγουσιν· τοιοῦ-
τος γὰρ ὁ τοῦ σιλφίου καυλός. οὕτως Ἀριστοφάνης. Suidas ἄξιον ... καυ-
λὸν σιλφίου τὸν ἄξιον. paroemiogr. gr. II 690 τὸν καυλὸν οἶσθ' ἐκεῖ-
νον Τοῦ σιλφίου τὸν ἄξιον γενόμενον Ἀριστοφάνης ἠπιδῶσι 899
Suidas ἀνὴρ κόπριος 901 Suidas Phaborin. 1603 56 Πυράνδρον μη-
χανήματα 902 Suidas βωμολοχεύμασι πανουργεύμασι. Phaborin.
396 36 βωμολοχεύμασι ζολακτεύμασι. 39 βωμολοχεύματα παρ' Ἀρι-
στοφάνει

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

905 ἄλλ' οὐχὶ νικήσεις. ἐγὼ γάρ φημί σοι παρέξειν
ὦ Ἄημε μηδὲν δρωῶντι μισθοῦ τρέβλιον ῥοιγήσαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ κνλίχνιον γέ σοι καὶ φάρμακον δίδωμι
τῶν τοῦτων ἀντικνημίοις ἐκλύδρια περιαλείφειν.

895

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δὲ τὰς πολιὰς γέ σου κλέγων νέον ποιήσω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοὺ δέχου κέρκον λαγὼ τῶφθαλμιδίω περιψῆν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

910 ἀπομυξάμενος ὦ Ἄημέ μου πρὸς τὴν κεφαλὴν ἀποψῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐμοῦ μὲν οὖν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐμοῦ μὲν οὖν.

915 ἐγὼ σε ποιήσω τριη-
ραρχεῖν παλαιὰν ναῦν ἔχοντ',
εἰς ἣν ἀναλῶν οὐκ ἐφέ-
ξεις οὐδὲ ναυπηγούμενος·
διαμηχανήσομαι θ' ὅπως
ἂν ἰστίον σαπρὸν λάβῃς.

900

905

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀνὴρ παφλάζει, παῦε παῦ',

904 οὐ με vulgo οὐχὶ RΓ' οὐ ΘΔ. γάρ φημί σοι vor Dindorf 905
τρέβλιον V nach Bekker τρέβλιον R 906 τέ σοι vulgo γέ σοι RVΓ' 907
ἀντικνημίοισιν Juntina II 908 γε fehlt im A. ἐκλίγων R (nach Bekker)
ΓΘΔ. νέον σε ΘΔ 909 λαγῶ Aldus (R nach Dindorf 1821) λαγῶ Portus
(RV nach Bekker). τῶφθαλμίω Henr. Stephanus τῶφθαλμιδίω R τῶφθαλμι-
δια Elmsley 910 ἀπομαξάμενος VΘΔΡ ἀπομυξάμενος Γ. Ἄημ', ἐμοῦ vor
Dindorf 911 ΑΛΛ. ἐμοῦ μὲν οὖν, ἐμοῦ μὲν οὖν vulgo (nach Bekker auch
R) ἐμοῦ μὲν οὖν einmal V das zweite ἐμοῦ μὲν οὖν giebt Dindorf auf Aucto-
rität des R dem Kleon 912 ff. τριηραρχεῖν ἀναλίσκοντα τῶν Σαντοῦ παλαιὰν
codd. τριηραρχεῖν παλαιὰν Cobet 914 ἔχοντα τ' ΘΔ 917 διαμηχανη-
σόμεθ' ΘΔ 918 ἂν ἰστίον codd. τὸν ἰστὸν ἂν Kock ('morschen Mast')

KLEON.

Du wirst mich doch nicht schlagen. Denn o Demos, ich verspreche,
ich geb dir einen Teller Sold, in Müssiggang zu schlürfen.

WURSTHÄNDLER (den Kleon bei Seite ziehend).

Und ich geb dieses Fläschchen dir und drin ein prächtig Mittel,
die Hühneraugen dir, mein armer Freund, geschwind zu heilen. 895

KLEON (zum Demos).

Die grauen Haare rupf' ich dir und mache dich zum Jüngling.

WURSTHÄNDLER (desgleichen).

Des Hasen Schwanz nimm hier, die lieben Augen dir zu wischen.

KLEON.

Schnaub dir die Nase, Demos, aus und wisch' an meinem Kopf dich.

WURSTHÄNDLER.

An mir, an mir!

KLEON.

An mir, an mir!

(zum Wursthändler) Ich mach' es, dafs du Trierarch 900
von einem alten Schiffe wirst,

an dem du ohne Ruh' und Rast

zu zahlen und zu flicken hast;

auch setz' ich alles dran, damit

ein faulig Segel du bekommst. 905

WURSTHÄNDLER.

Der Mann kocht über; helfet, helft!

Droysen). γρ. λαμπρόν Γ 919 — 922 sagt gewöhnlich der Chor, Wursthändler bei *Bergk* 919 f. ἀνὴρ vor *Dindorf*. παῦε παῦε R nach *Bekker*. παῦ' Ὑπερζέων vor *Brunck*, der ἵπερζέωνθ' schrieb; das Komma vor ἵπερζέων setzte *Dindorf*

906 *Suidas* κνλίχνηιον 909 *Suidas* κέρκος ... Ἀριστογάνης ἰδοὺ δέχου κέρχον λαγῶ ... ὥστε τὰς λήμας περιψῆν (περιψῆν BEV). — περιψῆν ἐκμάσσειν σπογγίζειν. Ἀριστογάνης ἰδοὺ δέχου (δέχου *V) κέρχον λαγῶ ὥστε τὰς λήμας περιψῆν 912 *Suidas* τριηραρχεῖν ... Ἀριστογάνης ἐγὼ σε ποιήσω τριηραρχεῖν 915 *Suidas* οὐκ ἐφέξεις οὐ πάσῃ 918 *Suidas* ἰστῖον σαπρόν ... Ἀριστογάνης ἀντί τοῦ ἰστῖον (ἰστὸν?) σαπρόν 919 *Suidas* παφλάζοντα ἡχοῦντα ἀναζέοντα ... ἀνήρ παφλάζει

920 ὑπερζέων. ὑφελκτέον
τῶν δαλίων ἀπαρυστέον
τε τῶν ἀπειλῶν ταυτηί.

ΗΑΦΛΑΓΩΝ

δῶσεις ἔμοι καλήν δίκην 910
ἰπνούμενος ταῖς ἐσφοραῖς.
925 ἐγὼ γὰρ ἐς τοὺς πλουσίους
σπεύσω σ' ὅπως ἂν ἐγγραφῆς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

915 ἐγὼ δ' ἀπειλήσω μὲν οὐ-
δέν, εὐχομαι δέ σοι ταδί.
τὸ μὲν τάγγρον τευθίδων
930 ἐφεστάναι σίζον, σὲ δὲ
γνώμην ἔρεῖν μέλλοντα περὶ
Μιλησίων καὶ κερδανεῖν
τάλαντον ἦν κατεργάση 920
σπεύδειν ὅπως τῶν τευθίδων
935 ἐμπλήμενος φθαίης εἴ' εἰς
ἐκκλησίαν ἐλθῶν· ἔπει-
τα πρὶν φαγεῖν ἀνὴρ μεθῆ-
κοι καὶ σὺ τὸ τάλαντον λαβεῖν 925
βουλόμενος ἐ-
940 σθίων ἅμ' ἀποπνιγείης.

921 δὲ τῶν ΒΓ'Θ τι τῶν Brunck. δαίδων RV δειδῶν AC (übergeschr. ξύλων B) ξύλων lemma schol. δὲ τῶν δετῶν oder τῶν δειδῶν oder τῶν δαλίων Bentley ἐν τοῖς πλείοσι τῶν δαίδων schol. (ΓΘΔ), wo Dindorf verbessert δετῶν ὑφελκτέον δαίδων, ἀπαρυστέον τ' ἀπειλῶν Reiskig 922 τε] τι Kock. ταυτηί vor Dindorf 924 ἰπνούμενος A ἰπνούμενος Juntina II. συμφοραῖς A συμ εἰσφοραῖς Γ 926 ἐγγραφῆς] γραφῆς Δ 928 τάδε R 929 τάγγρον Θ ἡ εἰς 935 ἐμπλήμενος Θ (γρ. ἐμπλήμενος) Δ ἐμπλησμένος Juntina I 936 ἐλθῆν vulgo ἐλθῶν V 939 f. ἀποπνιγείης codd. ἀρ' ἀποπνιγείης Porson ἐκαποπνιγείης Elmsley ἐναποπνιγείης Bergk ἀπ' οὖν πνιγείης Bergk ἅμ' ἀποπνιγείης Meineke βουλόμενος εὐθὺς ἀποπνιγείης ἐσθίων Reiskig 920 f. Suidas ὑφελκτέον τῶν δαίδων (so A δαίδων vor Bernhardt) ἀντι τοῦ ὑφαιρετέον. Ἀριστοφάνης ὑφελκτέον δὲ τῶν δαίδων (δαίδων *Δ) καὶ ἀπερυστέον τῶν κρεῶν 921 Suidas Zonaras I 257 ἀπαρυστέον 923 f.

er schäumt und rast. Nehmt etwas Holz (sich von seinem Tische geholt)
vom Feuer weg, wir schöpfen hier- (einen Schaumlöffel zeigend, den er
mit ab von seinen Drohungen!

KLEON.

Du sollst mir büßsen; freue dich! 910
Einkommensteuer macht dich zahm.
Ich Sorge schon dafür, dafs in
die höchste Klasse man dich setzt.

WURSTHÄNDLER.

Ich will nicht drohen, aber hör'!
ich hab wohl einen Wunsch für dich. 915
Es steh' ein leckeres Gericht
Backfische prutzelnd auf dem Tisch,
du aber hast 'ne Rede vor
für die Milesier und gedenkst
ein Talent zu schnappen, dringst du durch; 920
doch eh du in die Versammlung gehst,
möcht'st du dich an den Fischen noch
recht delectieren; da rufe dich,
bevor du fertig, jemand ab,
und statt das Talent zu schlucken sollst 925
im Essen du
gott'sjämmerlich ersticken.

Pollux 7 41 δώσεις μοι καλήν δίχην Ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς
Ἀριστογάνης (so F, sonst κρατῖνος) πούγησι 924 Etym. M. 473 30 καὶ Ἀρι-
στογάνης Ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς. Zonaras II 1118 (cf. Phaborin.
948 15) ἰπούμενος ... Ἀριστογάνης ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς. 1785
ὑποπιάζω ... ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς. Eustath. 16 41 ἰπὸν ὄημα τὸ
βλάπτειν παρὰ τῷ Αἰσχύλῳ καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ ἰπούμενοι ταῖς
εἰσφοραῖς (schol. Aischyl. Prom. 365 ἰπτούμενος ταῖς συμφοραῖς).
Suidas ἰπούμενος (ἰππούμενος BE*V) ... Ἀριστογάνης ἰππεῖδαν ἰπούμενος
ταῖς συμφοραῖς 928 Suidas εὔχομαι δέ σοι (so A εἶχομαι σοι vor
Bernhardy) τὰδε ἀντὶ τοῦ κατωῶμαι παρὰ Ἀριστογάνη. Zonaras I 923 Pha-
borin. 804 33 εὔχομαι ἀντὶ τοῦ κατωῶμαι παρὰ Ἀριστογάνη 929 f. Sui-
das σίζον ποῖον ἦχον ἀποτελοῦν. τάγηρον τευθίδων Ἐγεστάνας (so V
ἐγιστάνας vor Bernhardy) σίζον 933 Suidas ἦν κατεργάση 935
Eustath. 1281 60 ἐμπλησάμενος κῆρ, ὅπερ ὁ κωμικός ἐμπλήμενος λέγει

ΧΟΡΟΣ

εὖ γε νῆ τὸν Αἴα καὶ τὸν Ἀπόλλω καὶ τὴν Δῆμητρα.

ΔΗΜΟΣ

κἄμοι δοκεῖ καὶ τᾶλλα γ' εἶναι καταφανῶς
 ἀγαθὸς πολίτης οἷος οὐδεὶς πω χρόνον 930
 945 ἀνὴρ γεγένηται τοῖσι πολλοῖς τοῖβολουῖ.
 σὺ δ' ὦ Παφλαγῶν φάσκων φιλεῖν μ' ἔσκορόδισας.
 καὶ νῦν ἀπόδος τὸν δακτύλιον, ὡς οὐκέτι
 ἔμοι ταμεύσεις.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἔχε, τσοσῦτιον δ' ἴσθ' ὅτι
 εἰ μὴ μ' εἰάσεις ἐπιτροπεύειν ἕτερος αὐ 935
 950 ἔμοῦ πανουργότερός τις ἀναφανήσεται.

ΔΗΜΟΣ

οὐκ ἔσθ' ὅπως ὁ δακτύλιός ἐσθ' οὐτοσί
 οὐμός· τὸ γοῦν σημεῖον ἕτερον φαίνεται,
 ἀλλ' ἦ οὐ καθορῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

φέρ' ἴδω τί σοι σημεῖον ἦν.

ΔΗΜΟΣ

δημοῦ βοεῖου θροῖον ἐξωπιτημένον. 940

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

955 οὐ τοῦτ' ἐνεστίν.

ΔΗΜΟΣ

οὐ τὸ θροῖον· ἀλλὰ τί;

941 εὖ γέ γε Aldus εὖ γε νῆ (RV nach Bekker) ACΔB schol. 942 Δῆμη-
 τραν Bothe. 'fuit fortasse tetrameter anapaesticus, ut γε sit delendum et in fine
 exciderint tres syllabae' Bergk 943 καὶ μοι vulgo γρ. κἄμοι Γ κἄμοι RV
 (beide nach Bekker) CB. καταφανῆς Θ (ὡς übergeschr.) Δ. δοκεῖ· καὶ τᾶλλα
 γ' ἐστὶ περιφανῶς Meineke 944 πω] που Γ 946 ᾧ] ὁ Θ. 951 δακτύλιος
 ἔσθ' Juntina II 952 οὐμός R nach Bekker. ἐτέρου Reiske 953 σοι fehlt
 im Δ 954 f. θροῖον vor Küster θροῖον RV nach Bekker 955 τοῦτό γ'
 ἐστίν vulgo (ἔστιν V nach Bekker) τοῦτ' ἐνεστίν R (auch V nach Dindorf).
 οὐ τὸ θροῖον; vulgo θροῖον. Juntina II. die Worte οὐ τὸ θροῖον; ἀλλὰ τί; hat

CHOR.

Vortrefflich, bei Zeus und Apollon und Demeter!

DEMOS.

Mir scheint er gleichfalls offenbar auch übrigens
 ein guter Bürger, wie noch keiner je zuvor 930
 in dieser Stadt erstanden für das Dutzendvolk.
 Du Paphlagonier, Liebe heuchelnd, ekelst mich.
 Gib meinen Ring mir wieder, denn du sollst nicht mehr
 mein Haus verwalten.

KLEON (reicht ihm einen Siegelring).

Nimm ihn, doch bemerke wohl:
 wenn du dich meiner Führung nicht mehr anvertraust, 935
 der nach mir kommt, ist viel durchtrieb'ner noch als ich.

DEMOS (den Ring betrachtend).

Unmöglich! dieser Siegelring ist nimmermehr
 der meine, denn das Wappen ist ein anderes,
 wenn ich Augen habe (gibt ihn dem Wursthändler).

WURSTHÄNDLER.

Und was war dein Wappen? sprich!

DEMOS.

Ein Stück geback'nes Rinderfett im Feigenblatt. 940

WURSTHÄNDLER.

Das ist hier nicht drauf.

DEMOS.

Sag' ich's doch! was aber sonst?

bei *Aldus* noch der Wursthändler (der folgende Vers dennoch die Bezeichnung AA.) οὐ τοῦτό γ' ἐστὶν οὐ τὸ θρίον. ΔΗ. ἀλλὰ τί; Zannetti die richtige Vertheilung haben RV (beide nach *Bekker*) A

945 Eustath. 1382 17 τοῦτο δὲ ὁ κωμικὸς ἀστειότερον ἡράσας τοὺς πολλοὺς εἶπεν χύσθην διακειμένους ἄνδρας οἷχ ἀπλῶς εἶπε πολλούς, ἀλλὰ πολλοὺς τοῦ βολοῦ. Suidas τοῖς πολλοῖς τοῦ βολοῦ 946 Suidas (Zonaras I 884) ἐσκορόθισας (ἐσκορόθησας BE) 954 Suidas δημὸς τὸ λίπος. δημοῦ βοείου θρίον ἐξωπιτημένον. — θρίον ... δημοῦ (fehlt im V) βοείου θρίον ἐξωπιτημένον (ἐξωπιτημένον B)

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

λάρος κεχηνῶς ἐπὶ πέτρας δημηγορῶν.

ΔΗΜΟΣ

αἰβοῖ τάλας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί ἔστιν;

ΔΗΜΟΣ

ἀπόφερ' ἐκποδῶν.

οὐ τὸν ἐμὸν εἶχεν, ἀλλὰ τὸν Κλεωνίμου.
παρ' ἐμοῦ δὲ τουτονὶ λαβῶν ταμίενέ μοι.

945

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

960

μὴ δῆτά πῶ γ' ὦ δέσποτι', ἀντιβολῶ σ' ἐγώ,
πρὶν ἄν γε τῶν χρησμῶν ἀκούσης τῶν ἐμῶν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ τῶν ἐμῶν νυν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' ἐὰν τούτῳ πίθῃ,
μολγὸν γενέσθαι δεῖ σε.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κἄν γε τουτῶνί,
ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου.

950

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

965

ἀλλ' οἷ γ' ἐμοὶ λέγουσιν ὡς ἄρξαι σε δεῖ
χώρας ἀπάσης ἐστεφανωμένον ῥόδοις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἷμοι δέ γ' αὐτὸν λέγουσιν ὡς ἀλουργίδα

957 τί ἐστιν; vor Dindorf 962 νυν streicht Reisig. πιθῆ Aldus
πύθῃ (γρ. πιθῆ) Γ πιθῆ ΘΔ πιθῆ Juntina I. ἦν γε πιθῆ τουτῶνί Rei-
sig 963 f. δεῖ] δῆ R 963 τουτῶνί vor Dindorf 967 οἷμοι (auch R
nach Bekker) vor Dindorf (οἷμοι V nach Bekker). δέ γ' δ' ΘΔ

956 schol. Nub. 591 καὶ ἐν ἱππεῦσι λάρος κεχηνῶς ἐπὶ πέτρας (πέ-
τραν R) δημηγορῶν. Suidas λάρος κεχηνῶς 963 Hesych. μολγός
Ἀριστοφάνης. Eustath. 1018 20 περὶ δὲ τοῦ δισυλλάβου μολγοῦ ζῆτι εἰς κω-
μικόν. Suidas μολγός. — ψωλός ... μολγὸν γενέσθαι δεῖ σε. Phabo-
rin. 1270 3 μολγὸν γενέσθαι παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει 964 Philemon 211

WURSTHÄNDLER.

Ein Vielfraks, auf 'nem Steine redend, den Schnabel auf.

DEMOS.

Das ist zu arg.

WURSTHÄNDLER.

Was hast du?

DEMOS.

Thu' ihn fort sogleich.

[Ring].

Nicht mir, nein dem Kleonymos gehört der Ring (gibt ihm einen andern

Nimm den von mir nun und mein Haus verwalde du.

945

KLEON.

Nur eher nicht, um Gottes willen, lieber Herr,
bis meinen Zukunftssprüchen du Gehör gelieh'n!

WURSTHÄNDLER.

Und auch den meinen!

KLEON.

Wenn du diesem dich ergiebst,

Wirst du zum Schlauch gemißbraucht.

WURSTHÄNDLER.

Und wenn diesem da,

zieht bis zum Kranze sicher er die Haut dir ab.

950

KLEON.

Es sagen meine Sprüche, dafs du herrschen sollst
bekränzt mit Rosen auf dem ganzen Erdenrund.

WURSTHÄNDLER.

Und meine, dafs in reichgesticktem Purpurkleid

(Phaborin. 1887 21) ψωλὸν δὲ παρὰ Ἀριστογάνει τὸν ἀσχήμονα κατὰ παρεξέτασιν τοῦ μορίου. Suidas (Photios 657 7) ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου. ἡ παροιμία παρὰ Ἀριστογάνει ἐν ἱππεύσιν. — ψωλός ... Ἀριστογάνης ... καὶ αὐθις ψωλὸν γενέσθαι κτλ. paroemiogr. gr. I 466 ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου (μέχρι μυρρίνου II 732). μέμνηται ταύτης Ἀριστογάνης ἐν ἱππεύσιν 967 Suidas (cf. Zonaras I 128) ἀλουργίς πορφυρᾶ χλαῖς. ἐπειδὴ δὲ τὸ ῥόδον πορφυροῦν, τῷ στεγάνῳ τῶν ῥόδων τὴν ἀλουργίδα ἐπήγαγεν Ἀριστογάνης

ἔχων κατάπαστον καὶ σιεφάνην ἐφ' ἄρματος
χρυσοῦ διώξει Σικινύθην καὶ κύριον.

955

ΧΟΡΟΣ

970 καὶ μὴν ἔνεγκ' αὐτοὺς ἰών, ἴν' οὐτοσὶ
αὐτῶν ἀκούσῃ.

ΔΗΜΟΣ

πάνυ γε. καὶ σύ νυν φέρε.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδοῦ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοῦ νῆ τὸν Δί· οὐδὲν κωλύει.

ΧΟΡΟΣ (στροφὴ)

ἧδιστον φάος ἡμέρας
ἔσται τοῖσι παροῦσι καὶ
975 τοῖσιν εἰσαφικνουμένοις,
ἦν Κλέων ἀπόληται.

960

καίτοι πρεσβυτέρων τινῶν
οἶων ἀργαλεωτάτων
ἐν τῷ δείγματι τῶν δικῶν
980 ἦκουσ' ἀντιλεγόντων

965

968 σίεφανον Meineke 969 διώξεις vulgo διώξεῖς Δ διώξει Elmsley.
μικινύθην A. καὶ Πυρρίαν Reiske κάγυρρον Dindorf 970 f. καὶ μὴν ...
ἀκούσῃ gewöhnlich Kleon Demos RB Chor nach Enger. ἰών R nach Bekker

εἰσίων VACΓΘΔ ἰών B ἰσιών Juntina I ἰών Juntina II ἰσιών Brunck 971 ΑΛΛ.
πάνυ γε. ΔΗ. καὶ .. φέρε vulgo πάνυ ... φέρε Wursthändler AC Kleon B Demos
nach Enger. σὺ δὲ vulgo σὺ νῦν R (nach Dindorf) ΑΓΘΔ σύ νυν Brunck
(so RV nach Bekker) σὺ φέρε C 972 ΠΑ. ἰδοῦ. ΑΛΛ. ἰδοῦ νῆ κτλ. A (RV
nach Bekker) ΠΑ. ἰδοῦ ἰδοῦ. ΑΛΛ. νῆ τὸν κτλ. C ΑΛΛ. ἰδοῦ. ΠΑ. ἰδοῦ νῆ
κτλ. B ΠΑ. ἰδοῦ. ΑΛΛ. ἰδοῦ. ΔΗ. νῆ τὸν κτλ. Aldus 'fortasse totus versus
Paphlagoni tribuendus et sic scribendus est: ἰοῦ ἰοῦ (später ἰδοῦ γ' ἰδοῦ). νῆ
τὸν κτλ.' Meineke ΠΑ. ἴω; ΑΛΛ. ἴω; ΔΗ. νῆ τὸν κτλ. Bergk 974 τοῖσι
τοῖς R nach Bekker 974 f. παροῦσι καὶ τοῖσιν (τοῖς R nach Dindorf)
ἀφικνουμένοισιν vulgo ἀφικνουμένοις schol. τοῖσι δεῦρ' ἀφικνουμένοις Bentley
δεῦρο (früher πάσι) τοῖς ἀφικνουμένοις Porson παροῦσι πάσιν καὶ τοῖς ἀφικνου-
μένοις Dobree τοῖσιν εἰσαφικνουμένοις Cobet παροῦσι καὶ τοῖς ἀποῦσιν, ἰκνου-

du auf goldnem Wagen und bekränzt Frau Smikythe
mit ihrem Manne vor Gericht verklagen wirst.

955

CHOR (zum Wursthändler).

So geh' und bring zur Stelle sie, damit der Herr
sie anhört.

DEMOS.

Ja. (zu Kleon) Und du auch bring die deinen her.

KLEON.

Ich gehe.

WURSTHÄNDLER.

Ich geh' mit, bei Gott! was kann da sein? (beide ab).

CHOR.

Nie erscheint ein köstlicher
Licht des Tages für uns und für
später Enkel-Geschlechter Zahl,
als wenn Kleon gestürzt wird.

960

Freilich hört' ich wohl manchen Greis
ganz verblendet für ihn das Wort
nehmen in der Gerichtsanwalt-
Börse lautem Gewühle.

965

μίνως *Hv Bergk.* der metrische schol. erklärt V. 975 für einen Choriambos und einen Diiambos: *ἐν δὲ τῷ γ' καὶ χοριάμβου καὶ διιάμβου.* las er etwa *τοῖσι παροῦσι, καὶ Πᾶσι δὲ τοῖς ἰκνουμένοις?*

969 Eustath. 1754 64 *ὅτι δὲ οὐκ ἀναγκαίως ὁ κύριος ἐπὶ δεσπότου τάττεται, ἀλλὰ ποτε καὶ συγγενικῆν, ὡς ἐρρέθη, δηλοῖ σχίσιν, καὶ ὁ κωμικὸς σημαίνει ἐν τῷ Σμηκίθην καὶ κύριον.* 1185 20 *διὸ καὶ οἱ Ἀττικοὶ τὸν σὺνευρον κύριον ἔλεγον, ὡς ὁ κωμικὸς ἐν τοῖς ἱππεῦσι δηλοῖ.* Suidas *Σμηκίθης* (so V *Σμηκίθης* vor Bernhardt *Σμηκίθης* E) ... *τὸ δὲ πλήρες Σμηκίθης (Σμηκίθης B) κύριος.* Phaborin. 1666 11 *Σμηκίθης ὁ Θρακῶν βασιλεὺς, ἢ ὡς κιναιδος κωμωδεῖται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 972 schol. 943 *ὧν τελευταῖος ἰδοὺ ἰδοὺ. νῆ τὸν δὲ οὐδὲν κωλύει* 973 f. Suidas *γάος* ... *καὶ αὐθις ἡδιστον γάος ἡμέρας ἔσται τοῖσι (τοῖς V Med.) παροῦσι* 978 ff. Suidas *δείγμα* (cf. Timaios p. 74 Phaborin. 459 32) ... *τὸ δὲ τῶν δικῶν προσέθηκεν Ἀριστοφάνης, ἵνα δείξῃ καὶ διαβάλλῃ τοὺς Ἀθηναίους ὡς φιλοδίκους. οἶψιν ἀργαλεωτάτων (ἀργαλεώτην E) ἠχοῦσ' ἐν τῷ δείγματι τῶν δικῶν ἀντιλεγόντων*

ὡς εἰ μὴ ᾿γένεθ' οὗτος ἐν
τῇ πόλει μέγας οὐκ ἂν ἤ-
στην σκευή δύο χρησίμω,
δοῖδνξ οὐδὲ τορύνη.

970

(ἀκτιότροφος)

985

ἀλλὰ καὶ τόδ' ἔγωγε θαυ-
μάζω τῆς ἑομουσίας
αὐτοῦ. φασὶ γὰρ αὐτὸν οἱ
παῖδες, οἱ ξυνεγοίτων,

τὴν δωριστὶ μόνην μὲν ἀρ-
μότιεσθαι θαμὰ τὴν λύραν,
ἄλλην δ' οὐκ ἐθέλειν μαθεῖν·
κᾶτα τὸν κιθαριστὴν

990

975

995

ὄργισθέντ' ἀπάγειν κελεύ-
ειν, ὡς ἀρμονίαν ὁ παῖς
οὗτος οὐ δύναται μαθεῖν
ἦν μὴ δωροδοκησί.

980

981 γένοιθ' codd. ᾿γένεθ' bei Scaliger γένεθ' Bothe 983 ἤστην ἐν
τῇ πόλει δύο σκευή ΓΘΔ δῖω R δύο V (nach Bekker) A 985 ἀλλὰ] ἀλλ'
οὐν Beck (Dindorf nach den Noten in der Bekkerschen Ausgabe) 987
γησὶ R nach Bekker 989 μόνον ΘΔ. ἂν ἀρμότιεσθαι Aldus ohne ἂν
RVACI'ΘΔ ἐναρμότιεσθαι Dindorf μὲν ἀρμότιεσθαι Bernhardy 996 δω-
ροδοκιστὶ RV δωροδοκησί Θ δωροδοκησί Δ

981 ff. Suidas δοῖδνξ ὁ ἀλετριβανος ... ὡς εἰ μὴ γένοιθ' (γέθ' C*V)
οὗτος ἐν Τῇ πόλει μέγας οὐκ ἂν ἤστην σκευή δύο χρησίμω (χρη-
σῖμα A χρυσίμω VC), δοῖδνξ. καὶ ἀλετριβανος 984 Suidas τορύνη.
Phaborin. 998 32 ὁ δ' αὐτός φασιν ἐλέγετο καὶ ... δοῖδνξ καὶ τορύνη.

‘Wäre dieser nicht in der Stadt
mächtig, fehlten uns zwei Geräth-
schaften, nützlich in ihrer Art,
Mörserkeule, wie Reibholz.’ 970

Ja und ist es nicht staunenswerth,
wie in rohem Philisterthum
er so groß ist? Die einst mit ihm
auf der Schule, sie sagen,

dafs er einzig nach dorischer, 975
nie nach anderer Harmonie
lernen wollte das Lautenspiel;
und so habe der Lehrer

zornig ihn an die Luft gesetzt,
‘weil der Bengel’ so sprach der Mann 980
‘doch nichts von der Musik capiert,
als der Dorier Lohnart.’

1766 27 *το ρύνη λέγεται κινήριον τῆς χύτρας παρὰ τῶν Ἀριστογάνου* 985 f.
Suidas *ὑμοῦσία ἀπαιδευσία χοιρωδία ... Ἀριστογάνου θαυμαζῶ τῆς ὑ-
μουσίας*. Phaborin. 1794 26 *ὑμοῦσίας*. Ἀριστογάνου ἔγωγε θαυμάζω
τῆς ὑμοῦσίας τῆς κτλ. 989 ff. Suidas *δωριστί ... Ἀριστογάνου τὴν δω-
ριστὶ μόνην ἁρμονίαν ἀρμόττεσθαι θαμὰ τὴν λύραν, Ἄλλην δ’
οὐκ ἐθέλειν λαβεῖν* (Phaborin. 542 26). — *τὴν δωριστὶ μόνην ἁρμο-
νίαν ἀρμόττεσθαι τὴν λύραν, Ἄλλην δ’ οὐκ ἐθέλω*. Zonaras I 592
*δωριστί ... Ἀριστογάνου τὴν δωριστὶ μόνην ἁρμονίαν ἀρμόττεσθαι
θαυμαστὴν λύραν, Ἄλλην δ’ οὐκ ἐθέλειν λαβεῖν* 996 Suidas (cf.
schol. 1225 *ἔπαιξε δὲ παρὰ τὸ δωροδοκεῖν δωριστὶ εἰπῶν*) *δωριστί, τουτέστι
δωροδοκιστί (δωροδοκιστί *V)*. — *τὴν δωριστὶ ... τουτέστι τὴν δωροδο-
κιστί (δωροδοκιστί Med.)*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἴδου θάσσαι, κοῦχ ἅπαντας ἐκφέρω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἴμ' ὡς χεσεῖω κοῦχ ἅπαντας ἐκφέρω.

ΔΗΜΟΣ

τανυὶ τί ἐστι;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

λόγια.

ΔΗΜΟΣ

πάντ' ;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐθαύμασας;

1000

καὶ νῆ Δί' ἔτι γέ μοῦσσι κιβωτὸς πλέα.

985

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐμοὶ δ' ὑπερῶον καὶ ξυνοικία δύο.

ΔΗΜΟΣ

φέρ' ἴδω τίνος γάρ εἰσιν οἱ χρησμοὶ ποτε.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι μὲν εἰσι Βάκιδος.

997 der metrische schol. zählt von hier bis V. 1013 siebzehn (μη' V) Trimeter und zwischen 1010 und 1011 einen iambischen Dimeter (τὸ πῆος ἂν οὔτοι δάκοι); von 1014 beginnt er eine neue Zählung und giebt von hier bis 1110 die Verszahl richtig auf 96 an 998 οἴμοι R nach Dindorf 999 ἔστι Meineke. πάντα R nach Bekker 1000 ἐτι γ' ἔμ οὔσσι Aldus γ' ἔμου

Elfte Scene. Die Vorigen. Kleon und der Wursthändler (beide mit großen Stößen von Schriftrollen, von denen sie fast niedergedrückt werden).

KLEON.

Da sieh, was ich bringe! doch das sind noch alle nicht.

WURSTHÄNDLER.

Ach wie mir's Noth thut! doch das sind noch alle nicht.

DEMOS.

Was ist das da?

KLEON.

Orakel.

DEMOS.

Alles?

KLEON.

Wundert's dich?

985

ich hab noch eine ganze Kiste voll davon.

WURSTHÄNDLER.

Den Söller ich und zwei Familienhäuser noch.

DEMOS.

Sagt mir, von wem denn rühren die Orakel her?

KLEON.

Die meinen sind von Bakis.

'στι Junta γ' ἐμοῦ 'στι R nach Dindorf γέ μοῦστί RV nach Bekker ἐμοί 'στι
Ducker ἐμοῦστί Dindorf 1821 1001 δ'ὡ R δ'ὡ^ο Δ 1002 γ' ἄρ'
Θ 1003 οὐμοί R nach Bekker οἱ 'μοὶ Brunck
997 Suidas ἰδοὺ (ἰδοῦ BVE) θείασα

ΔΗΜΟΣ

οἱ δὲ σοὶ τίνος;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

Γλάνιδος ἀδελφοῦ τοῦ Βάκιδος γεραιτέρου.

990

ΔΗΜΟΣ

1005 εἰσὶν δὲ περὶ τοῦ;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

περὶ Ἀθηνῶν, περὶ Πύλου,
περὶ σοῦ, περὶ ἔμοῦ, περὶ ἀπάντων πραγμάτων.

ΔΗΜΟΣ

οἱ σοὶ δὲ περὶ τοῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

περὶ Ἀθηνῶν, περὶ φακῆς,
περὶ Λακεδαιμονίων, περὶ σκόμβρων νέων,
περὶ τῶν μετρούντων ἄλγμι' ἐν ἀγορᾷ κακῶς,
1010 περὶ σοῦ, περὶ ἔμοῦ. τὸ πῆος οὔτοσι δάκοι.

995

ΔΗΜΟΣ

ἄγε νυν ὅπως αὐτοὺς ἀναγνώσεσθ' ἐμοὶ
καὶ τὸν περὶ ἔμοῦ κείνον, ὅπερ ἤδομαι,
ὡς ἐν νεφέλαισιν ἀετὸς γενήσομαι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἄκουε δὴ νυν καὶ πρόσσεχε τὸν νοῦν ἔμοι.

1015 φράζεν Ἐρεχθεΐδη λογίων ὁδόν, ἣν σοὶ Ἀπόλλων
ἴαχεν ἐξ ἀδύτοιο διὰ τριπόδων ξεριτίμων.
σώζεσθαι σ' ἐκέλευσ' ἱερὸν κίνα καρχαρόδοντα,

1000

1004 τοῦ fehlt in ΘΔ 1005 εἰσὶ Aldus εἰσὶν RV (beide nach Bekker) Γ. περὶ του vor Reiske (περὶ τοῦ RV nach Bekker). ἀθηναιῶν R 1006 πάντων ΓΘΔ περὶ γ' ἀπάντων Küster 1007^b δὲ fehlt in einigen Ausgaben vor Küster. ἀθηναιῶν RΓ'ΘΔ 1009 ἀγορᾷ ΓΘ. καλῶς R 1010 ἔμοῦ, περὶ ἀπάντων πραγμάτων (πραγμαμάτων V nach Bekker). τὸ πῆος ἂν (ἂν fehlt in VCF) οὔτοσι δάκοι Aldus aus einigen codd. (cf. schol. 997 τὸ γὰρ ἐ' διμετρὸν ἴστιν ἀκατάληκτον) πῆος δάκοι lemma schol. Ald. ἔμοῦ. τὸ πῆος οὔτοσι RAΘ (γρ. περὶ ἀπάντων πραγμάτων) Δ περὶ ἀπάντων πραγμάτων hält G. Hermann und streicht τὸ .. δάκοι 1011 νῦν vor

DEMOS (zum Wursthändler).

Und die deinen sind?

WURSTHÄNDLER.

Vom Glanis, der des Bakis ält'rer Bruder war.

990

DEMOS.

Und handeln wovon?

KLEON.

Von Athen, von Pylos dann,
von dir, von mir, von allen Dingen in der Welt.

DEMOS (zum Wursthändler).

Und deine wovon?

WURSTHÄNDLER.

Von Athen, von Linsen dann,
von neuen Makrelen, auch von Lakedaimons Volk,
von Mehlverkäufern auf dem Markt mit schlechtem Mafs,
von dir, von mir. Und du da (zu Kleon) beifs dich in den Schwanz.

995

DEMOS.

Nun gut, so lest mir beide die Orakel vor,
auch das von mir, das immer mich so hoch erfreut,
dafs ich ein Adler in den Wolken werden soll.

KLEON.

So höre denn und schenk mir ein geneigtes Ohr!
Merk', o Erechtheus' Sohn, der Orakel Verlauf, die Apollon
kündet aus innerster Zelle von hochansahnlichem Dreifufs.
Pflege mir sorglich die Dogge, die heil'ge mit scharfem Gebisse,

1000

Brunck (nun RV nach *Bekker*) 1012 κείνον Θ (RV nach *Bekker*) 1013
νεφέλων vulgo (*νεφέλων* V nach *Bekker*) *νεφέλαιον* R. αἰτός vor *Din-*
dorf 1014 δὴ νῦν vor *Dindorf* 1016 κριτίμων ἀπὸ τριπόδων
 schol. 1017 ἐκέλευσεν A
 1004 *Suidas* γλάνης εἶδος ἰχθύος. καὶ χρησμολόγος Βάκιθος ἀδελ-
 φός 1016 schol. *Plut.* 39 καὶ ἀλλαχού ἴαχεν ἐξ ἀδύτοιο (ἀδύτων G
 ἐξάδύτοις V ἐξάλυτος ο R ἴαχεν ἀστοίσις vulgo) διὰ τριπόδων κριτί-
 μων 1017 *Suidas* Phaborin. 994 55 παρχαρόδοντα

1020 ος, πρὸ σέθεν χάσκων καὶ ὑπὲρ σοῦ δεινὰ κεκραγῶς
σοὶ μισθὸν ποριεὶ κἄν μὴ δρᾷς ταῦτι ἄπολεῖται· 1005
πολλοὶ γὰρ μίσει σφε κατακρῶζουσι κολοιοί.

ΔΗΜΟΣ

ταυτὶ μὰ τὴν Ἀήμητιρ ἔγῳ οὐκ οἶδ' ὅ τι λέγει.
τί γὰρ ἔστ' Ἐρεχθεὶ καὶ κολοιοῖς καὶ κννί;

ΗΑΦΛΑΓΩΝ

ἔγῳ μὲν εἰμ' ὁ κύνων, πρὸ σοῦ γὰρ ἀπίω·
σοὶ δ' εἶπε σῶζεσθαι μ' ὁ Φοῖβος τὸν κύννα. 1010

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΛΗΣ

1025 οὐ τοῦτό γησ' ὁ χρησμὸς, ἀλλ' ὁ κύνων ὁδὶ
ὥσπερ ἀθάραξ σου τῶν λογίων παρεσθίει.
ἔμοι γὰρ ἔστ' ὄρθῶς περὶ τοῦτου τοῦ κννός.

ΔΗΜΟΣ

λέγε νυν· ἔγῳ δὲ πρῶτα λήψομαι λίθον,
ἵνα μὴ μ' ὁ χρησμὸς ὁ περὶ τοῦ κννός δάκη. 1015

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΛΗΣ

1030 φραῖξεν Ἐρεχθεΐδῃ κύννα Κέρβερον ἀνδραποδιστήν,
ὃς κέρκω σαίνων σ' ὀπότεν δειπνῆς ἐπιτηρῶν
ἔξέδεταί σοι τοῦψον ὅταν σὺ που ἄλλοσε χάσκῃς
ἔσφοιτῶν τ' ἔς τοῦπτιάνιον λήσει σε κννηδὸν
νύκτιωρ τὰς λοπάδας καὶ τὰς νήσους διαλείχων. 1020

ΔΗΜΟΣ

1035 νῆ τὸν Ποσειδῶ πολὺ γ' ἄμεινον ὦ Γλάνι.

ΗΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ τῶν ἄκουσον, εἶτα διάκρινον τότε.

1018 πρὸσθεν vulgo πρὸ σέθεν Bothe πρόσθε RC. δάκνων vulgo (auch V, γρ. λάσκων) χάσκων RΓ (letzterer γρ. δάκνων) Θ (γρ.) λάσκων C (übergeschrieben δάκνων). sio Brunck 1019 δρᾷ codd., verbessert von Bothe. ταῦτα

schol. 1020 κατακρῶζουσι vulgo κατακρῶζουσι RACΘB κατακράζουσι
Γ 1021 Ἀήμητρα schol. ἔγῳ] ἔγωγ' R Ἀήμητιρ' οὐκ Juntina II 1022
ἔστ' Brunck. Ἐρεχθεΐδῃ κολοιοῖς Bentley. κολοιοῖσι VΓΘΔ 1023 μὲν]
γὰρ R 1025 γησον Dindorf 1825 τοῦτο γῆσ' RV nach Bekker 1026
θάρας codd. ἀθάραξ G. Hermann. σοῦ Dindorf 1027 ἔστ' Brunck 1028

die laut bellend dich schützt mit schreckenerregendem Toben
und mit Gebühren dich füttert! Verräthst du sie, ist sie verloren, 1005
denn es bedroht sie gehässig die Menge der krächzenden Dohlen.

DEMOS.

Davon versteh' ich bei Demeter nicht ein Wort.
Was geh'n Erechtheus Dohlen denn und Doggen an?

KLEON.

Ich bin die Dogge, denn mein Mund ist's, der dich schützt;
und meine Rettung machet Phoibos dir zur Pflicht. 1010

WURSTHÄNDLER.

Das sagt der Spruch mit nichten, sondern dieser Hund (auf Kleon zeigend)
benascht wie einen Mehlbrei die Orakel dir.
Von dieser Dogge wurde mir die Wahrheit kund.

DEMOS.

Lies vor; doch erst bewaffn' ich mich mit einem Stein,
damit mich dieser Hundespruch nicht beißen kann. 1015

WURSTHÄNDLER.

Merk' o Erechtheus' Sohn des verworfenen Kerberos Streiche,
der mit dem Schweif fein wedelnd bei Tische dich tückisch belauert,
fort dir die Mahlzeit zu schnappen, sobald du zur Seite nur gähnest,
und in die Küche sich schleichend nach Hundemanier im verborg'nen
Nachts dir die Schüsseln und Inseln bestiehlt mit gefrässiger Zunge. 1020

DEMOS.

Viel besser ist, was du sagst, Glanis, meiner Treu!

KLEON.

Noch einmal, bester, höre! dann fällt deinen Spruch.

λέγε δὴ vulgo *νῦν* RV (nach Dindorf) *δῆτ'* (Bentley) V nach Bekker *νῦν* Dindorf. *δὲ*] γὰρ (γρ. δὲ) V 1029 *χρησμός* τὸ πῖος οὔτοι δάκη Bergk. nach diesem Verse schaltet G. Hermann ein: Α.Α. *ἄκουε δὴ νῦν. τὸ πῖος οὔτοι δά-κοι* 1031 *σαίνων σ'] σαίνων* RV (beide nach Bekker) 1032 *ἐξέλται* R. σου vor Cobet. τ' ὄφρον Θ.Α. ποι Cobet 1033 τ'] δ' Aldus *τοῦπαντιόν* Α 1034 *δαλίχων* R 1036 *ἀκούσας* Θ (γρ. ἄκουσον) Δ. τότε Meineke 1020 Phaborin. 1002 43 *κατακράζουσι καταθορυβοῦσιν παρὰ τῷ Ἀριστογάνει* 1023 Moschopol. *περὶ σχεδῶν* p. 26 *καὶ παρ' Ἀριστογάνει* πρὸ σοῦ γὰρ ἀπίω 1032 Suidas *ὅταν σὺ που ἄλλοσε χάσκης*

ἔστι γυνή, τέξει δὲ λέονθ' ἱερατῆς ἐν Ἀθήναις,
 ὃς περὶ τοῦ δήμου πολλοῖς κώνωσι μαχεῖται
 ὥστε περὶ σκύμοισι βεβηκώς· τὸν σὺ φυλάξαι
 1040 τεῖχος ποιήσας ξύλινον πύργου τε σιδηροῦς.
 ταῦτ' οἶσθ' ὅ τι λέγει;

ΔΗΜΟΣ

μὰ τὸν Ἀπόλλω γὰρ μὲν οὐ.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἔφραζεν ὁ θεός σοι σαφῶς σώζειν ἐμέ,
 ἐγὼ γὰρ ἀντὶ τοῦ λέοντός εἰμι σοι.

ΔΗΜΟΣ

καὶ πῶς μ' ἐλελήθης Ἀντιλέων γεγεννημένος; 1030

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1045 ἐν δ' οὐκ ἀναδιδάσκει σε τῶν λογίων μόνον
 ὅ τι τὸ σιδηροῦν ἔστι τεῖχος καὶ ξύλον,
 ἐν ᾧ σε σώζειν τόνδ' ἐκέλευσ' ὁ Λοξίας.

ΔΗΜΟΣ

πῶς δῆτα τοῦτ' ἔφραζεν ὁ θεός;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τουτονὶ

δῆσαι σ' ἐκέλευ' ἐν πεντεσυρίγγῳ ξύλῳ.

1035

ΔΗΜΟΣ

1050 ταυτὶ τελεῖσθαι τὰ λόγι' ἤδη μοι δοκεῖ.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

μὴ πείθου, φθονεραὶ γὰρ ἐπακρώζουσι κορῶναι.

1037 ἐστὶ Brunck. τε vulgo δὲ V 1039 ὥστε] ὡς R ὡς περὶ οἷς
 σ. G. Hermann. σκύμοις schol. τὸν R δν vulgo γρ. τὸν Γ. φυλάξαι Aldus
 ξαι
 φυλάξαι R nach Bekker φύλασσε VΛΘΔ φύλασσε Γ 1041 ΔΗ. ταῦτ' ..
 λέγει; ΑΛΛ. μὰ κτλ. (γρ. umgekehrt Θ) vor Dindorf, welcher 1821 nach Jun-
 tina I den ersten Theil dem Wursthändler, den andern dem Demos gab, später
 den ersten dem Kleon. ἴσθ' schol. 1042 ἔφρασεν vulgo ἔφραζεν RV (nach
 Bekker) ἔφρασεν B 1043 τοῦ fehlt im Θ ἀντιλέοντος Δ γὰρ, ὃ δῆμ',
 ἀντὶ λέοντος G. Hermann 1044 μ' ἐλελήθεις vulgo μ. λήθεις R nach Bek-
 ker μ' ἐλελήθης Brunck (V nach Bekker). γενόμενος (γρ. γεγεννημένος)
 ΓΘΔ 1045 f. ἐν οὐκ vor Cobet. λογίων ἐκῶν, "Ὁ μόνον codd. entweder ἐκῶν
 Μόνον, δ oder μόνον Ἐκῶν, ὃ σιδηροῦν Dindorf μόνον, "Ὁ τι τὸ Cobet 1046

Einst in Athene's Stadt wird vom Weibe geboren ein Löwe,
welcher aus Liebe zum Volk viel stechende Mücken bekämpft,
wie für die eigenen Jungen besorgt; ihn mußt du bewahren, 1025
hölzerne Mauern zum Schutz und Thürme von Eisen errichtend.
Weißt du, was das heißt?

DEMOS.

Nein bei Apollon, nicht die Spur.

KLEON.

Der Gott befiehlt ganz deutlich deinem Schutze mich,
denn ich bin zu verstehen an des Löwen statt.

DEMOS.

Warum blieb, dafs du Löwenstatt, Geheimnifs mir? 1030

WURSTHÄNDLER.

Nur eins erklärt er dir in dem Orakel nicht,
was die eiserne Mauer und das Holz bedeuten soll,
womit dir Loxias ihn zu schützen anbefiehlt.

DEMOS.

Nun, und was meint der Gott wohl damit?

WURSTHÄNDLER.

Ei du sollst

den Menschen einfach stecken ins Fünfflöcherholz. 1035

DEMOS.

Gut; dies Orakel, dächt' ich, führten wir jetzo aus.

KLEON.

Thu nicht also! es krächzet aus Neid nur das Krähengesinde.

τείχος ἐστὶ vulgo ἐστὶ τείχος R (σιδήρου τ' ἐστὶ Bergk). ξύλων RV (der letztere von zweiter Hand) AC (verbessert in ξύλων) Θ ξύλον B (übergeschrieben

ων
ινον
ινον) ξύλον Γ ξύλων (ξύλων Dübner) ... γρ. καὶ ξύλων schol. 1049
ἐκέλευε vulgo ἐκέλευσε R ἐκέλευ' ἐν Elmsley

1038 Bachmann anecd. gr. II 320 30 ὅτι ἕτερον κώνωψ τῆς ἐμπίδος.
καίτοι Ἀριστοφάνης ὁ κωμικός φασὶ ταῦτὸν κώνωπας καὶ ἐμπίδας 1049 Pho-
tios 410 25 πεντεσυρίγγων ξύλον ε' ὅπας καὶ τρημάτα ἔχον ... Ἀριστο-
φάνης. Etymol. M. 346 18 (Philemon 51) καὶ ἐν πεντεσυρίγγῳ ξύλῳ.
Suidas πεντεσυρίγγῳ ξύλῳ. Hesych. (Phaborin. 1469 48) πεντεσυρίγγων
ξύλον (Pollux 8 72 πεντασύριγγων)

ἀλλ' ἱέρακα φίλει μεμνημένος ἐν φρεσίν, ὅς σοι
ἤγαγε συνδήσας Λακεδαιμονίων κορακίνους.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1055 τοῦτό γέ τοι Παφλαγῶν παρεκινδύνεσε μεθυσθείς. 1040
Κεκροπίδῃ κακόβουλε τί τοῦθ' ἤγει μέγα τούργον;
καί κε γυνή φέροι ἄχθος, ἐπεὶ κεν ἀνὴρ ἀναθείη·
ἀλλ' οὐκ ἂν μαχέσαιτο, χέσαιτο γὰρ εἰ μαχέσαιτο.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλὰ τόδε φράσσαι, πρὸ Πύλου Πύλοιο ἦν σοι ἔφραζεν.
ἔστι Πύλος πρὸ Πύλοιο

ΔΗΜΟΣ

τί τοῦτο λέγει πρὸ Πύλοιο; 1045

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1060 τὰς πτέλους φησὶν καταλήψεσθ' ἐν βαλανείῳ.

ΔΗΜΟΣ

ἐγὼ δ' ἄλουτος τήμερον γενήσομαι;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὗτος γὰρ ἡμῶν τὰς πτέλους ἀφῆρπασεν.
ἀλλ' οὐτοσὶ γάρ ἐστι περὶ τοῦ ναυτικοῦ
ὁ χρησμός, ᾧ σε δεῖ προσέχειν τὸν νοῦν πάννυ.

1050

ΔΗΜΟΣ

1065 προσέχω, σὺ δ' ἀναγίνωσκε τοῖς ναύταισί μου
ὅπως ὁ μισθὸς πρώτον ἀποδοθήσεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

Αἰγείδῃ φράσσαι κυναλώπεκα μὴ σε δολώσῃ

1052 ὅς] ὡς Bergk 1053 κορακίνους Γ (γρ. κορακίνους) ΘΔ 1054
τοῦτό γε] τοῦτο δέ R 1055 ἤγῃ ΓΘΔ 1056 κε] γε RΓ (γρ. κε) ΘΔ.
φέροι ACΔ φέρει Γ. ἀναθείη vulgo καταθείη Γ (γρ. ἀναθείη) ΘΔ ἀναθείη
Cobet 1058 φράζεν vulgo φράσαι R φράσσαι Dindorf. ἔφραζεν Δ 1059
ἔστι Aldus. λέγει τὸ Πύλοιο R 1060 φησὶ R (nach Bekker) ΓΘΔ. ἐν τῷ β.
Δ 1061 ohne Fragezeichen vor Meineke 1062 Demos R nach Dindorf. αὐτὸς

Liebe den Habicht vielmehr dankbaren Gemüthes, weil er dir einst die spartanischen Raben zur Haft in die Hände geliefert.

WURSTHÄNDLER.

Tollkühn wagtest du dies, Paphlagonier, als du berauscht warst. 1040
Kekrops' Sohn, du bethörter, wie achtest du das für was großes?
Träget die Last doch selber ein Weib, wenn ein Mann sie ihr aufpackt,
aber sie meidet die Schlacht; denn sie machte was, müfste zur Schlacht sie.

KLEON.

Passe mir jetzo nur auf, was von Pylos vor Pylos er saget!
Liegst ein Pylos vor Pylos

DEMOS.

Was soll mir das? Pylos vor Pylos? 1045

WURSTHÄNDLER.

Liebster, er meint, Spülwannen im Badhaus giebt es für ihn nur.

DEMOS.

Und ich soll mich wohl ohne Bad behelfen heut?

WURSTHÄNDLER.

Ja leider hat das Spülbad er uns weggeschnappt.
Doch höre! da ist über die Flotte noch ein Spruch,
den mußt du ganz genau dir merken; pafs nur auf! 1050

DEMOS.

Ich pafs schon auf. Nur vorgelesen, dafs ich weifs,
wie meine Matrosen eh'stens ihren Sold empfah'n!

WURSTHÄNDLER.

Hüte dich, Aegeus' Sohn, dafs der Hundfuchs nicht dich bertücke,

vulgo οὗτος RV γρ. οὔτοις Γ. ἐγαρπάσαι Bothe ἐγήρασαν Meineke 1063
ἔστιν R nach Bekker. 1064 σε fehlt im R nach Bekker 1067 γράσαι
Aldus γράσαι RAC γράσαι B (γράφαι V nach Bekker). τὴν κυναλώπεκα Δ
1053 Suidas κορακῖνος 1060 Phaborin. 1598 55 (Photios 472 17
πέτελος) πύελους τὰς ἐμβάσεις λέγει Ἀριστογάνης 1067. 1069 Hesychios
κυναλώπεκα. κυναλώπηξ. Photios 187 κυναλώπεκα τὸν Φιλόστρατον

λαίθραγον ταχύπονν δολίαν κερδῶ πολύνδριν.
οἷσθ' ὅ τι ἐστὶν τοῦτο;

ΔΗΜΟΣ

Φιλόστρατος ἢ κυναλώπηξ. 1055

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1070 οὐ τοῦτό φησιν, ἀλλὰ ναῦς ἐκάστοτε
αἰτεῖ ταχείας ἀργυρολόγους οὐτοσί·
ταύτας ἀπαυδᾶ μὴ διδόναι σ' ὁ Λοξίας.

ΔΗΜΟΣ

πῶς δὴ τριήρης ἐστὶ κυναλώπηξ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὅπως;

ὅτι ἡ τριήρης ἐστὶ χῶ κύων ταχύ.

1060

ΔΗΜΟΣ

1075 πῶς οὖν ἀλώπηξ προσετέθη πρὸς τῷ κυνί;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλωπεκίοισι τοὺς στρατιώτας ἤκασεν,
ὅτι ἡ βότρις τρώγουσιν ἐν τοῖς χωρίοις.

ΔΗΜΟΣ

εἶεν.

τούτοις ὁ μισθὸς τοῖς ἀλωπεκίοισι ποῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ ποριῶ καὶ τοῦτον ἡμερῶν τριῶν.

1065

1080 ἀλλ' εἴ τι τόνδ' ἐπάκουσον, ὃν εἶπέ σοι, ἐξαλέασθαι,
χρησμὸν Αἰητοῖδης, Κυλλήνην μὴ σε δολώσῃ.

ΔΗΜΟΣ

ποιᾶν Κυλλήνην;

1068 λήθραγον Blomfield 1069 ὅτι τοῦτο τί ἐστὶ Aldus ὅ τι ἐστὶ
τοῦτο RF ὅτι τί ἐστὶ τοῦτο VC ὅ τι τοῦτο; Φιλ. ΑΘΔ ὅ τι γ' ἐστὶν τοῦτο
Brunck ὅτι τουτοῖ ἐστὶ Reiske ὅ τι τοῦτο; τί ἐστὶ; Bothe ὅ τι ἐστὶν τοῦτο
Dindorf ὅ τι ἐστὶν Bekker ὅ τι τοῦθ'; ΔΗ. ὅ τι τοῦτο; Φιλ. Dindorf 1837.
οἷσθα — τοῦτο. 'possunt haec Cleonis fuisse' Lenting 1070 ἀλλ' ἂ Len-
ting 1074 ὅτι ἡ vulgo ὅτι ἡ RVA. τ' ἐστὶ oder χῆ τριήρης ἐστὶ Mei-
neke 1076 ἀλωπεκίοισιν schol. γρ. εἶκασε V von zweiter Hand nach Din-

Reineke, tückisch zugleich und behende, voll pffiger Ränke.
Weißt du, was dieses bedeutet?

DEMOS.

Philostratos kenn' ich den Hundfuchs. 1055

WURSTHÄNDLER.

[stets

Auf den geht's nicht. Nein, dieser Mensch hier (auf Kleon deutend) fordert zum Geldeinsammeln schnelle Schiffe sich von dir; die sollst du, sagt hier Loxias, ihm nicht mehr leih'n.

DEMOS.

Wie so ist aber ein solches Schiff ein Hundfuchs?

WURSTHÄNDLER.

Wie?

Weil beide schnell sind, so das Schiff, wie auch der Hund. 1060

DEMOS.

Warum denn ist zum Hunde noch der Fuchs gesetzt?

WURSTHÄNDLER.

Mit schlaun Füchsen vergleicht der Spruch der Krieger Schaar, weil sie zuweilen Trauben naschen hier und dort.

DEMOS.

Nun gut.

Woher bekommen aber diese Fuchse Sold?

WURSTHÄNDLER.

Ich schaff' ihn dir, und zwar in dreier Tage Zeit. 1065

Doch nun höre noch weiter des Leto-geborenen Warnung: meide den Hohlweg bedächtig, auf dafs er dich nicht übers Ohr haut!

DEMOS.

Was für ein Hohlweg ist das?

dorf εἶκασεν ΑΓΘΔΒ 1077 ὅτι Δ 1078 εἶέν R 1080 τῶνδ' R
nach Bekker τοῦδ' Cobet 1081 λητοῖδος R

1068 Hesych. Suidas Etymol. M. 505 34 Gud. 316 30 Phaborin. 1040 43
κερδῶ 1069 schol. Lysistr. 957 καὶ ἀλλαγῶν Φιλόστρατος ἢ κυνα-
λώπηξ. Phaborin. 1129 5 κυναλώπηξ. Φιλόστρατον λῆγουσιν οὕτω τὸν Ἀθη-
ναῖον κωμῶδειν 1071 Phaborin. 270 35 ἀργυρολόγους ναῦς τὰς σὺλ-
λεγοῦσας ἀργύριον καὶ λήμματα ποιοῦσας λέγει Ἀριστοφάνης

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὴν τούτου χεῖρ' ἐποίησεν
Κυλλήνην ὀρθῶς, ὅτι ἡ γῆσ' ἔμβαλε κυλλῆ'.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ ὀρθῶς γράζει, τὴν Κυλλήνην γὰρ ὁ Φοῖβος 1070
1085 ἐς τὴν χεῖρ' ὀρθῶς ἠνέξατο τὴν Διοπίειθους.
ἀλλὰ γὰρ ἔστιν ἐμοὶ χρῆσιμος περὶ σοῦ πτερυγῶτος,
αἰετὸς ὡς γίγναι καὶ πάσης γῆς βασιλεύεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ γὰρ ἐμοί· καὶ γῆς καὶ τῆς ἐρυθρᾶς γε θαλάσσης
ἕωτι γ' ἐν Ἐκβαταίνοις δικάσεις λείχων ἐπίπαστα. 1075

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1090 ἀλλ' ἐγὼ εἶδον ὄναρ καὶ μοῦδόκει ἢ θεὸς ἀντὶ
τοῦ δήμου καταχεῖν ἀρναίην πλουθυγίαιαν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νῆ Αἶα καὶ γὰρ ἐγὼ καὶ μοῦδόκει ἢ θεὸς ἀντὶ
ἐκ πόλεως ἐλθεῖν καὶ γλαῦξ ἀντὶ ἡ' πικαθῆσθαι,
εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς κρηαλῆς· ἀρναίην
1095 ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ, κατὰ τούτου δὲ σκοροδάλμην.

1082 ἐποίησε (γρ. εἶπεν) Γ 1083 κυλλήνην ἦν ὀρθῶς R nach Bekker.
ὅτι ἡ γῆσ' (γῆσ' Aldus) vor Dindorf (ὅτι ἡ γῆσ' RV nach Bekker) 1084 γράζει
vulgo γράζει R 1086 γὰρ ἔστιν vulgo γὰρ ἔστιν Küster (RV nach Bekker)
ἔστι μοι ACFΘΔ ἔστιν ἐμοὶ (RV nach Bekker) Brunck. χρῆσιμος πτερυγῶτος πτερυ-
γῶτος bei Scaliger. σοῦ, πτερυγῶτος Αἰετὸς Lenting 1087 γίγναι R (nach Bek-
ker) ΘΔ. βασιλεύεις vulgo βασιλεύεις R 1088 ἐμοὶ περὶ γῆς Kock ἐμοὶ· κἄν
λῆς Bergk. ἐρυθρᾶς] ἐρυθρῆς B σικελῆς Reiske. γε] τε VACFΘΔ 1089
γ' fortasse delendum' Dindorf 1090 καὶ μοι δοκεῖ, 1092 δόκει vulgo
δόκει Dindorf 1821 μοῦδόκει R 1091 πλοῦθ' ὑγιαιν R 1092 ἐγὼ
καὶ fehlt im R nach Bekker 1093 γλαῦξ vulgo γλαῦξ Dindorf (γλαῦξ
1830)

1083 Eustath. 1764 37 καὶ οἰονεὶ αὐτὸν λαλοῦντα ἔμβαλε κυλλῆ 1091
Pollux 7 166 (vgl. zu 1094) καὶ τὰ τῶν βαλανείων ἀγγεῖα ἀρναίητος ἀρ-
ταίνα· ἄμφο δ' Ἀριστοφάνης λέγει. Eustath. 842 64 ἀρῶν ἀρῶτω, ἐξ οὗ καὶ
ἡ παρὰ τῶ κομικῶ ἀρῶταίνα. 1159 59 ἐκ δὲ τοῦ ἀρῶν καὶ ὁ παρὰ τῶ
κομικῶ ἀρῶβαλλος καὶ ἡ ἀρῶταίνα. 1599 50 ἡ παρὰ τῶ κομικῶ ἀρῶταίνα.

WURSTHÄNDLER.

Sehr richtig bezeichnet er also dieses abscheulichen Hand, der stets sagt: 'gieb in die hohle.'

KLEON.

Gänzlich verfehlt er den Sinn; denn mit Hohlweg meint hier Phoibos 1070 unzweideutig die Hand des verkrüppelten Schelms Diopieithes. Ich aber hab' ein beflügelt Orakel, mein Freund (zum Demos), das auf dich dafs du zum Adler geworden die Welt zukünftig beherrschest. [geht,

WURSTHÄNDLER.

Ich desgleichen: die Erd' und des röthlichen Meeres Gewässer, dafs du Gericht in Ekbatana hältst, Salzkuchen vertilgend. 1075

KLEON.

Mir ward kürzlich ein Traum, und die Göttin, sie selber erblickt' ich aus Schöpfeimern das Volk mit Gesundheit und Reichthum beschützend.

WURSTHÄNDLER.

Mir desgleichen bei Zeus, und die Göttin, sie selber erblickt' ich grad' entschwebend der Burg, und es safs ihr die Eul' auf dem Haupte, und Ambrosia sah ich aus mächtigem Krüge sie giefsen [Knoblauch. 1080 dir auf den Scheitel, o Demos, doch dem (auf Kleon zeigend) Salzlake mit

Suidas Zonaras I 300 ἀρύταινα. (ἀρίταινα AZon.) Phaborin. 1522 29 πλοῦθ-
 θυγίειαν Ἀριστογάνης λέγει τὸν πλοῦτον 1094 f. Pollux 7 166 (vgl. zu
 1091) ἀρύβαλλος. 10 63 Ἀριστογάνους μὲν εἰπόντος ... καὶ αὖ πάλιν εἶτα
 κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυβάλλῳ. Moiris p. 91 ἀρύβαλ-
 λον. (ἀρίβαλλον Leid.) ἔστι δὲ εἶδος ποιηρίου στενόστομον. Athenaios 11
 783 F Ἀριστογάνης ἰππεῦσι κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυ-
 βάλλῳ Ἀμβροσίαν. Etymol. M. 150 52 Ἀριστογάνης κατὰ τῆς κεφαλῆς
 ἀρυβάλλῳ Ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ, κατὰ τοῦτου δὲ σκοροδάλμην.
 Eustath. 1159 59 (vgl. zu 1091) ἀρύβαλλος. 1405 11 (vgl. 1406 54 ἀρύ-
 βαλος) ἐκ τῶν ῥηθέντων γίνεται καὶ ὁ παρὰ τῷ κωμικῷ ἀρυβάλλος. Suidas
 (Bekker anecd. gr. I 444 25 Bachmann I 143) ἀρίβαλλος (ἀρύβαλλος CE) ...
 ἐν ἰππεῦσι Ἀριστογάνους εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυ-
 βάλλῳ. — ἀρύβαλλος ... εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς (ohne τῆς Med.)
 κεφαλῆς ἀρυβάλλῳ Ἀμβροσίαν (κατὰ σοῦ fehlt in BVCE Med.), κατὰ
 τοῦτου δὲ σκοροδάλμην. Phaborin. 290 57 ἀρυβάλλων ... παρὰ τῷ Ἀρι-
 στογάνει

ΔΗΜΟΣ

λοῦ ἰοῦ
οὐκ ἦν ἄρ' οὐδεὶς τοῦ Γλάνιδος σοφώτερος.
καὶ νῦν ἑμαυτὸν ἐπιτρέπω σοὶ τουτονὶ
γερονταγωγεῖν κἀναπαιδεύειν πάλιν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1100

μήπω γ' ἱκετεύω σ', ἀλλ' ἀνάμεινον, ὡς ἐγὼ
κριθὰς ποριῶ σοὶ καὶ βίον καθ' ἡμέραν.

1085

ΔΗΜΟΣ

οὐκ ἀνέχομαι κριθῶν ἀκούων, πολλάκις
ἐξηπατήθην ὑπὸ τε σοῦ καὶ Θουφάνους.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' ἄλφιτ' ἤδη σοὶ ποριῶ ἵσχευασμένα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1105

ἐγὼ δὲ μαζίσκας γε διαμεμαγμένας
καὶ τοῦψον ὀπιόν· μηδὲν ἄλλ' εἰ μὴ ἴσθιε.

1090

ΔΗΜΟΣ

ἀνύσατέ νυν ὃ τι περ ποιήσεθ', ὡς ἐγὼ
ὀπότερος ἂν σφῶν νῦν με μᾶλλον εὐ ποιῆ
τουτῶ παραδώσω τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1110

τρέχοιμ' ἂν εἴσω πρότερος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐ δῆτε', ἀλλ' ἐγώ.

1095

1096 ἰοῦ ἰοῦ Kock 1098 μὴν vulgo νῦν RΓΔ 1100 ἐγωγε
BΘΔ 1102 οὐδ' V 1103 γρ. Θεοφάνους Θ 1104 σκευασμένα R
nach Bekker 1105 γε fehlt in ΓΘΔ 1106 'μήσθιε R μὴ ἴσθιε V (beides
nach Bekker) 1107 ἀνύσατε νῦν vor Dindorf. ὃ τι περ Dindorf 1821 1108
ἂν σφῶν εὐ με μᾶλλον ἂν ποιῆ (ποῆ ΘΔ) vulgo με fehlt in ΘΔ εὐ με μᾶ-
λλον ἂν εὐ ποιῆ Γ μᾶλλον αὐ ποιῆ Reisch νῦν με μᾶλλον εὐ Elmaley εὐ με
νῦν μᾶλλον G. Hermann μᾶλλον εὐ με νῦν Bergk εὐ με μᾶλλον νῦν
Kock 1109 πυκνὸς vulgo πυκνὸς RV 1110 gewöhnlich ΑΛΛ. τρέ-
χοιμ' .. πρότερος, das andere Kleon das richtige geben RVAB. ἤδη vulgo
εἴσω R (γρ. Γ)

DEMOS.

Potsz tausend ja!

kein weis'rer hat als dieser Glanis doch gelebt.

(zum Wursthändler) Dir übergeb' ich jetzo mich, wie ich hier bin, dafs du mir Greisenführer und Verjünger seist.

KLEON.

Noch nicht, ich fleh'; ein Weilchen warte, dafs ich dir dein täglich Brot vorsetzen kann und Gerstenkorn.

1085

DEMOS.

Von Gerste will ich gar nichts hören; schon zu oft liefs ich von dir täuschen und von Thuphanes.

KLEON.

So liefr' ich fix und fertig dir das feinste Mehl.

WURSTHÄNDLER.

Von mir bekommst du schönes, durchgeback'nes Brot und leck're Fische; zuzulangen brauchst du nur.

1090

DEMOS.

So eilt und bringt, was ihr bereitet; denn ich will dem von euch beiden, der mich jetzt am schönsten pflegt, die Zügel anvertrauen meiner theuren Pnyx.

KLEON.

Zuerst lauf' ich nach Hause.

WURSTHÄNDLER (schiebt ihn zurück).

Keinesweges; ich! (beide ab.)

1095

1101 Phaborin. 1110 15 *χρηθαί* ... *ἡ δὲ χρῆσις παρὰ τῷ κωμικῷ* 1106
 Suidas *τοῦ ψον ὀπτόν*. Phaborin. 1370 29 *τὸ ὀπτῆτον ὀπτὸν εἶρηται παρὰ*
Ἀριστογάνει 1108 f. Suidas *ἡνία (ἡνία BE) λῶρος χαλινῶν. ὀπότερος*
ἂν σφῶν (ohne *ἂν* ABE*V Med.) *εὖ με μᾶλλον* (ohne *με* *V) *ἂν ποιῆ,*
Τούτῃ παραδῶσω τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας. — *πνύξ ... πυκνός. ὀπότερος*
ἂν σφῶν (ohne *ἂν* ABEV Med.) *εὖ με μᾶλλον ἂν ποιῆ* (so Bern-
 hardy aus A), *Τούτῃ παραδῶσω τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας* 1109 He-
 rodianos bei Stephanos Byz. *πνύξ ... ἐν δὲ τῇ γενικῇ ἀπέλαβε τὴν τάξιν μετὰ*
τοῦ (I. τὸ) κ· πνύξ πυκνός· τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας

ΧΟΡΟΣ (στροφή)

- ὦ ἄγμε καλήν γ' ἔχεις
 ἀρχήν, ὅτε πάντες ἄν-
 θρωποι δεδίασί σ' ὄσ-
 περ ἄνδρα τύραννον.
 1115 ἀλλ' εὐπαράγωγος εἰ 1100
 θωπευόμενός τε χαί-
 ρεις κᾶξαπατώμενος
 πρὸς τὸν τε λέγοντ' ἀεὶ
 κέχνηας, ὁ νοῦς δέ σου
 1120 παρῶν ἀποδημεῖ. 1105

ΔΗΜΟΣ

- νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις
 ἡμῶν, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν
 νομίζετ'. ἐγὼ δ' ἐκὼν
 1125 ταῦτ' ἠλιθιάζω. 1110
 αὐτός τε γὰρ ἦδομαι
 βρούλλων τὸ καθ' ἡμέραν
 κλέπτιοντά τε βούλομαι
 τρέφειν ἕνα προστάτην.
 1130 τοῦτον δ' ὅταν ἦ πλέως 1115
 ἄρας ἐπάταξα.

ΧΟΡΟΣ (ἀντίστροφος)

χοῦτω μὲν ἄν εὐ ποιοῖς —

1118 πρὸς τε τὸν vulgo (schol. 1111 εὔρηται δὲ κατὰ τὴν πρώτην χώραν
 καὶ παίων ἀντ' ἰωνικοῦ, ἐν δὲ τισι καὶ διτροχαιος) πρὸς τὸν τε R 1119
 νοῦς τέ σου Γ (γρ. δε) Θ 1122 ἡμῶν Θ. ὅτι V nach Bekker 1124 ταῦθ'

ἠλιθιάζω schol. 1127 βουλόμενοι Θ βουλόμενοι Δ 1129 τοῦτον ὅταν
 δ' ἦ R 1130 ἄρας] ἄρ' Δ 1131 f. οὔτω vulgo χ' οὔτω R χοῦτω Din-
 dorf. ποιῆς vulgo ποιοῖς R (nach Bekker, ποιεῖς nach Dindorf 1821) V (nach
 Bekker, ἦς übergeschrieben) ΓΘΔ ποιεῖς C ποιοῖς, εἰ πυκνότης Meineke ἄρ'
 εὐ ποιεῖς Meineke

1115 ff. Suidas εὐπαράγωγος εὐπειθής. Ἀριστοφάνης ἀλλ' εὐπαράγω-
 γος εἰ θωπευόμενός τε χαίρεις κᾶξαπατώμενος Πρὸς τὸν τε
 λέγοντ' ἀεὶ Κέχνηας, ὁ νοῦς δέ σου Παρῶν ἀποδημεῖ. Zonaras
 I 901 (Phaborin. 794 48) εὐπαράγωγος εὐπειθής. Ἀριστοφάνης ἀλλ' εὐπα-
 ράγωγος εἰ θωπευόμενός τε χαίρεις 1119 f. Suidas (paromiogr.

Zwölfte Scene. Chor. Demos.

CHOR.

O Demos, beneidenswerth
ist deine Gewalt, wenn alle
Menschen dich fürchten wie
den tollsten Tyrannen.

Doch bist du ja zugänglich 1100
und lässest dir schmeicheln gern
und freust dich getäuscht zu sein
und hängest dem Sprechenden
stets an; der Verstand indes
schweift auswärts zu Hause. 1105

DEMOS.

Nicht wohnt in eurem Haupt
Verstand, dafs ihr glaubt, ich sei
so albern; ich stelle mich
absichtlich so dumm nur.

Ich lache ja selber, wenn 1110
ich quarre nach Unterhalt;
zu meinem Vergnügen mäst'
ich solchen Halunken als
Verwalter; doch ist er voll,
so kommt er ans Messer. 1115

CHOR.

Dann thust du ganz weise dran

gr. II 766. 201) παρὼν ἀποδημεῖ ... Ἀριστοφάνης ὁ νοῦς δὲ σου Παρὼν ἀποδημεῖ 1121 ff. Suidas ἠλιθιάζω ... νοῦς οὐκ ἐνι ταῖς κόμαις Ὑμῶν, ὅτε (ὅτι V) μ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'. ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω. — νοῦς οὐκ ἐνι ... νοῦς οὐκ ἐνι ταῖς κόμαις (κόμαις BE Med.) Ὑμῶν, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'. ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω (ἠλιάζω *V). Zonaras I 988 ἠλιθιάζω ... νοῦς οὐκ ἐνι ταῖς κόμαις, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'. ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω. Phaborin. 852 32 ἠλιθιάζω ... νοῦς οὐκ ἐνι ταῖς κόμαις Ὑμῶν, ὅτ' ἔμ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'. ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω 1126 ff. Suidas βρύλλων ... Ἀριστοφάνης βρύλλων τὸ καθ' ἡμέραν Κλέπτοντά τε βούλομαι Τρέφειν. ἕνα προστάτην Τοῦτον δ' ὅταν ἢ πλέως ταπεινώσας ἐπάταξα. Phaborin. 393 13 βρύλλων παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ἑξαπατώμενος 1131 f. Suidas πυκνότης σύνεσις φρόνησις. χούτω μὲν ἂν εὖ ποιοῖς, Εἴ σοι πυκνότης ἔνεστι

- 1135 εἶ σοι πυκνότης ἔνεστ
 ἐν τῷ τρόπῳ ὡς λέγεις
 οὕτω πᾶν πολλή —,
 εἰ τούσδ' ἐπίτηδες ὡσ-
 περ δημοσίους τρέφεις
 ἐν τῇ πυκνῇ καὶ θ' ὅταν
 μή σοι τύχη ὄψον ὄν
 1140 τούτων ὅς ἂν ἦ παχὺς
 θύσας ἐπαδειπνεῖς. 1125

ΔΗΜΟΣ

- σκέψασθε δέ μ' εἰ σοφῶς
 αὐτοὺς περιέρχομαι
 τοὺς οἰομένους φρονεῖν
 1145 καὶ μ' ἐξαπατύλλειν.
 τηρῶ γὰρ ἐκείστοι' αὐ-
 τοὺς οὐδὲ δοκῶν ὀρεῶν
 κλέπτοντας, ἔπειτ' ἀναγ-
 κάζω πάλιν ἐξεμεῖν
 1150 αἶτ' ἂν κεκλόφωσί μου
 κημὸν καταμηλῶν. 1135

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἄπαγ' ἔς μακαρίαν ἐκποδῶν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

σύ γ' ὦ φθόρε.

1132. εἶ] *kai Bergler ἢ Meineke. ἔνεστι schol.* 1133 ὡς] ᾧ *Mei-
 neke* 1134 οὕτω] τούτῳ *vor Dobree.* Punkt nach πολλή *vor Dindorf* 1137
 πυκνῇ *vulgo πυκνῇ R πυκνῇ V* 1139 ἦ fehlt im *A* 1141 σκέψασθε
R nach Bekker. δ' ἔμ' Brunck 1142 περιέχομαι *schol. περιεύχομαι Froben*
 (1547) 1144 καί μ' *vulgo καὶ μ' R* 1148 ἀναγκάσω *R nach Bek-
 ker* 1149 αἶτ'] ὅσ' *vor Froben* 1151 den ganzen Vers spricht *Demos*
*im R. γρ. ἔρρ' (αἰρ' V) εἰς μακαρίαν schol. παροιμιῶδες βάλλ' εἰς μ. ande-
 res schol.*

1135 ff. *Suidas φαρμακός ... Ἀριστογάνης ὡσπερ δημοσίους τρέ-*

(verbirgt so untadlige
Besonnenheit, wie du sagst,
dein thörig Betragen),
wenn also die Kerle du 1120
recht gründlich dir auf der Pnyx
auffütterst als Staates Gut
und, fehlt's dir an Fleisch einmal,
von ihnen den fettesten
zum Opfer verspeisest. 1125

DEMOS.

Da seht, ob ich nun nicht klug
sich selbst zu belauschen weiß,
die glauben, sie sind gescheit
und können mich foppen!
Denn immer beobacht' ich, 1130
und schein' ich auch völlig blind,
die Gauner und zwingen sie
nachher wieder auszuspö'n,
um was sie mich erst geprellt,
mit richtender Sonde. 1135

Dreizehnte Scene. Die Vorigen. Kleon und der Wursthändler, deren jeder den andern zurückzudrängen sucht.

KLEON (zum Wursthändler).

Scher dich zur ew'gen Seligkeit!

WURSTHÄNDLER.

Ja du, Halunk! (beide nehmen Platz.)

*φεις κᾶθ' ὅταν Μή σοι τύχοι ὄψον ὄν Τούτων δς ἂν ἦ παχὺς
Θύσας ἐπιδειπνεῖς* 1141 ff. Suidas *περιέρχομαι* ... Ἀριστοφάνης σκί-
ψασθε δέ μ' εἰ σοφῶς Αὐτοῦς περιέρχομαι Τοὺς οἰομένους
φρονεῖν Καί μ' (κᾶμ' Med.) ἐξαπατούλλειν (ἐξαπατούλειν V) 1142
Phaborin. 1480 59 *περιέρχομαι* παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει 1147 ff. Suidas
κημὸν καταμηλῶν. Ἀριστοφάνης ἐπειτ' ἀναγκάζω πάλιν ἐξεμεῖν
Ἄτι' ἂν κεκλόφωσί μου. — *κημός*. — *καταμηλῶσαι* 1151 Suidas
μακαρία (Eudokia 76 ἄπαγ' εἰς μακαρίαν). — ὦ φθόρε ὦ ὄλεθρε.
ἄπαγ' εἰς μακαρίαν ἐκποδών. ὦ φθόρε

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ Δῆμ' ἐγὼ μέντοι παρεσκευασμένος
 τρίπαλαι καὶ θημαι βουλόμενός σ' εὐεργετεῖν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1155 ἐγὼ δὲ δεκάπαλαι γε καὶ δωδεκάπαλαι
 καὶ χιλιόπαλαι καὶ προπαλαιπαλαίπαλαι. 1140

ΔΗΜΟΣ

ἐγὼ δὲ προσδοκῶν γε τρισμυριόπαλαι
 βδελύττομαι σφῶ καὶ προπαλαιπαλαίπαλαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΙΩΛΗΣ

οἷσθ' οὖν ὃ δρᾶσον;

ΔΗΜΟΣ

εἴσομ' ἦν φράσης γε σύ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1160 ἄφες ἀπὸ βαλβίδων ἐμέ τε καὶ τουτονί,
 ἵνα σ' εὖ ποιῶμεν ἐξ ἴσου.

ΔΗΜΟΣ

δρᾶν ταῦτα χερή.
 ἄπιτον. 1145

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδοὺ θέοιμ' ἄν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὑποθεῖν οὐκ ἐῷ.

ΔΗΜΟΣ

ἀλλ' ἦ μεγάλως εὐδαιμονήσω τήμερον
 ὑπὸ τῶν ἐραστῶν νῆ Δί' ἦ γὰρ θρύψομαι.

1153 σ' fehlt in ΓΘΔ 1154 γε fehlt im R nach Bekker 1155
 (καὶ πρόπαλαι καὶ Θ) 1157 πρόπαλαι πάλαι πάλαι vulgo προπαλαιπαλαί-
 παλαι Dindorf 1837 1157 βδελύττομαι σφω vor Dindorf 1158 εἶ γε
 μὴ (μῆ, Junta) φράσεις vulgo εἶ δὲ R φράσης V nach Bekker εἶγε μοι
 Küster εἶ γ' ἐμοὶ Reiske εἴσομ' ἦν φράσης Porson 1160 ποῶμεν R
 ποῶμεν ΓΔ. ἐξίσου vor Dindorf 1161 ἰδοὺ Wursthändler, θέοιτ' ἄν Demos,
 ὑποθεῖν οὐκ ἐῷ Kleon vulgo Kleon Demos Wursthändler B verbessert von En-
 ger 1163 ἦ ἐγὼ Δ ἐγὼ θρύψομαι schol. εἶ γὰρ Bentley ἦ πιρῖψομαι
 Kock (τρίψομαι wollte Bothe als var. lect. in den Scholien erkennen) ἦ διαρ-
 ραγήσομαι Bergk

1153 ff. Eustath. 725 39 ὑπὲρ δὲ ταῦτά ἐστι τὸ τοῦ κωμικοῦ εἰπόντος

KLEON.

Hier sitz' ich, Demos, eine Ewigkeit bereits
und brenne vor Verlangen, gutes dir zu thun.

WURSTHÄNDLER.

Ich aber zehn, zwölf, tausend Ewigkeiten schon,
und ganz zu Asche zehrt das Liebesfeuer mich.

1140

DEMOS.

Und dreißigtausend Ewigkeiten wart' ich schon
auf euch und ärgre mich mohrenpechkohlrabenschwarz.

WURSTHÄNDLER (zum Demos).

Weißt du, was jetzt du thun kannst?

DEMOS.

Ja, wenn du mir's sagst.

WURSTHÄNDLER.

Lafs mich und diesen aus den Schranken jetzt heraus,
damit wir dich um die Wette pflegen.

DEMOS.

Gut, es sei.

1145

So fangt nur an.

KLEON.

Ich laufe schon.

WURSTHÄNDLER.

Aber nicht vorgedrängt!

DEMOS (während die beiden andern nach ihren Sachen laufen).

Heut wird, bei Zeus, entweder ein Herrenleben mir
von den Buhlen bereitet, oder ich bin sehr verwöhnt.

τριπαλαι και δεκάπαλαι και μυριόπαλαι. Suidas *τριπαλαι επίρρημα χρόνου δηλωτικόν. Ἀριστοφάνης τριπαλαι κάθημαι βουλόμενός σ' εὐεργετεῖν. Ἐγὼ δὲ δεκάπαλαι ἢ χιλιόπαλαι και πρόπαλαι πάλαι πάλαι. Ἐγὼ δὲ τρισμυριόπαλαι και πρόπαλαι πάλαι πάλαι* 1154 Suidas Phaborin. 464 14 *δεκάπαλαι* 1155. 1157 Eustath. 437 36 *ἐν παραθέσει δὲ τὸ πᾶν πᾶν και πάλαι πάλαι παρὰ τῷ κωμικῷ* 1158 Phaborin. 530 59 *θράσον Ἀριστοφάνης. οἷσθ' οὖν δ' θράσον ἀτικῶς ἀντὶ τοῦ θράσεις* 1159 Suidas *ἄφες ἀπὸ βαλβίδων ἐμέ τε και τοῦτον* 1161 Suidas *ὑποθεῖν οὐκ ἐῷ.* Phaborin. 1806 39 *ὑποθεῖν ὑποτρέχειν. Ἀριστοφάνης ὑποθεῖν οὐκ ἦν* 1162 f. Suidas *θρύψομαι ... Ἀριστοφάνης σήμερον Ὑπὸ τῶν ἐραστῶν ἐγὼ θρύψομαι*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὄρᾱς; ἐγὼ σοι πρότερος ἐκφέρω δίφρον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1165

ἀλλ' οὐ τράπεζαν, ἀλλ' ἐγὼ προτεραίτερος.

1150

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδὸν φέρω σοι τήνδε μαζίσκην ἐγὼ
ἐκ τῶν ὀλῶν τῶν ἐκ Πύλου μεμαγμένην.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ μυστίλας μεμυσλημένας
ὑπὸ τῆς θεοῦ τῆ χειρὶ τῆλεφαντίνῃ.

ΔΗΜΟΣ

1170

ὦς μέγαν ἄρ' εἶχες ὦ πότνια τὸν δάκτυλον.

1155

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δ' ἔντος γε πίσινον εὔχρων καὶ καλόν,
ἐτόρυνε δ' αὐθ' ἢ Παλλάς ἢ Πυλαιμάχος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὦ Δῆμ' ἐναργῶς ἢ θεός σ' ἐπισκοπεῖ
καὶ νῦν ὑπερέχει σου χύτραν ζωμοῦ πλέαν.

ΔΗΜΟΣ

1175

οἶει γὰρ οἰκείσθ' ἂν εἴη τήνδε τὴν πόλιν,
εἰ μὴ φανερῶς ἡμῶν ὑπερεῖχε τὴν χύτραν;

1160

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τουτὶ τέμαχος σοῦδωκεν ἢ φοβεσιστράτη.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἢ δ' ὄβριμοπάτρα γ' ἐφθόν ἐκ ζωμοῦ κρέας
καὶ χόλικος ἠνύστρου τε καὶ γαστροῦ τόμον.

1165 ἀλλ' οὐ τράπεζαν noch Kleon vor *Portus* 1168 μεμυσλημένας
A. γε μεμυσλημένας *Cobet* δὲ γε μυστίλας μεμ. *Meineke* 1171 γε fehlt
im R nach *Bekker*. πίσινον ΓΘΔ 1172 τ' αὐτὴ ἢ πύλας μάχος Δ δ' αὐτῇ
Hotibius 1173 ohne σ' vor *Portus* 1175 οἰκείσθαι ἂν *Elmsley* 1177
τουτὶ] τουτὶ τὸ V nach *Bekker*. σοι δῶκεν (R nach *Bekker*) oder σοι ὄδωκεν
codd. σοι ὄδωκεν *Brunck* σοῦδωκεν *Reisig*. φοβεσιστράτη schol. 1178 ὄ-
βριμοπάτρα vulgo ὄβριμοπάτρα RVAGΔ. γ' fehlt im V

1165 Eustath. 1215 14 διπλῆς δὲ συγκρίσεως παράδειγμα κωμικὸν μίν-
τοι καὶ τὸ προτεραίτερος. *Phaborin*. 1585 31 προτεραίτερος 1166

KLEON (kommt mit einem Stuhl).

Siehst du? ich bring zuerst dir einen Stuhl heraus.

WURSTHÄNDLER (desgleichen mit einem Tisch).

Aber keinen Tisch, denn den bring' ich zuerst dir. 1150

KLEON.

Hier sieh! dies Brötchen hab' ich für dich mitgebracht,
das aus heil'ger Gerste von Pylos ich mir backen liefs.

WURSTHÄNDLER.

Die Brotlöffel ich, die von der Göttin allerhöchst-
selbst ausgehöhlt sind mit der Hand von Elfenbein.

DEMOS (der sich auf den Stuhl vor den Tisch gesetzt hat).

Du hast 'n tücht'gen Finger, Herrin, das ist wahr! 1155

KLEON.

Und ich hier diesen schönen gelben Erbsenbrei;
Pallas die Pylos-Streiterin hat ihn eingerührt.

WURSTHÄNDLER.

Demos, du bist der Göttin Schofskind offenbar;
so hält sie jetzt den Suppentopf dir über'm Haupt.

DEMOS.

Glaubst du etwa, noch stände diese Stadt, wenn sie
nicht sichtlich unser Haupt beschützte mit dem Topf? 1160

KLEON.

Dies Fischgericht reicht dir die Heerzerstreuerin.

WURSTHÄNDLER.

Und des mächt'gen Vaters Tochter dieses Suppenfleisch
mit dieser Schüssel Kaldaunen und dem Lungenmus.

Phaborin. 1203 58 *μαζίσκη* 1167 Suidas *ὄλαι*. Phaborin. 1349 11 *Ἀριστογάνης ἐκ τῶν ὀλῶν* 1168 Suidas *μυστιλάται ... καὶ μεμυστιλημένας* 1174 Phaborin. 1799 31 *Ἀριστογάνης καὶ νῦν ὑπερέχει σου χύτραν ζωμοῦ πλέαν* 1177 Suidas *γοβείστρα*. cf. Etymol. M. 797 54 *γοβείστρατος Ἀθηνῶν*. Zonaras II 1818 *γοβείστρα* 1178 f. Athenaios 3 94 C *τῶν ἰδωδιμῶν κοιλῶν μνημονεύει Ἀριστογάνης ἐν ἰππεύσει ... καὶ πάλιν ... ἡ δ' ὄβριμοπάτρα (ὄβριμοπάτραν Β) γ' ἐφθὸν ἐκ ζωμοῦ κρέας Καὶ χόλικος ἡνύστρου τε καὶ γαστροῦς τόμον*

ΔΗΜΟΣ

1180 καλῶς γ' ἐποίησε τοῦ πέπλου μεμνημένη. 1165

ΗΑΦΛΑΓΩΝ

ἡ γοργολόφα σ' ἐκέλευε τσντοῦι φαγεῖν
ἐλατῆρος, ἵνα τὰς ναῦς ἐλαίνωμεν καλῶς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

λαβὲ καὶ ταδί νυν.

ΔΗΜΟΣ

καὶ τί τούτοις χρήσομαι
τοῖς ἐντέροις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

1185 ἐπίτηδες αὐτ' ἐπεμψέ σοι 1170
ἐς τὰς τριήρεις ἐντερόνειαν ἢ Θεός,
ἐπισκοπεῖ γὰρ περιφανῶς τὸ ναυτικόν.
ἔχε καὶ πτεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο.

ΔΗΜΟΣ

ὡς ἦδ' ὅς ᾧ Ζεῦ καὶ τὰ τρία φέρων καλῶς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἢ Τριτογενῆς γὰρ αὐτὸν ἐνετριώνισεν.

ΗΑΦΛΑΓΩΝ

1190 λαβὲ νυν πλακοῦντιος πίονος παρ' ἐμοῦ τόμον. 1175

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

παρ' ἐμοῦ δ' ὄλον γε τὸν πλακοῦντια τσντοῦι.

1180 von zweiter Hand zugeschrieben im V (nach Bekker) 1181 f.
Wursthändler Juntina I 1181 ἐκέλευσε V 1182 ἐλαίνωμεν V ἐλαίνωμεν Γ
1183 ταδί νῦν vor Dindorf 1185 ἐντερονεῖαν schol. (RV nach Bekker)
1187 κάπτεῖν V. πτεῖν καὶ τρία καὶ δύο κεκραμένον ΓΘΛ 1189 Τριτογένει' ἄρ' Cobet
1190 λαβὲ νῦν vor Dindorf

1181 Suidas γοργολόφας ἡ ἐκ τῆς κεφαλῆς τῆς Γοργοῦς τὴν περικεφαλαίαν ἔχουσα, ἡ Ἀθηνᾶ. Phaborin. 431 51 γοργολόφασα 1182 Eustath. 877 34 (Phaborin. 613 18) ὁ δὲ γε κωμικὸς καὶ τι πέμματος εἶδος οἶδε τὸν ἐλατῆρα, ὡς ἐν τοῖς ἱππεῦσι δηλοῖ αἰνιτιτόμενος ἐκεῖ δύνασθαι τὴν λιξιν καὶ ἐπὶ κωπηλάτου λέγεσθαι (vgl. 1163 41 Acharn. 246) 1184 f. Suidas (vgl. Zonaras I 732) ἐντερόνεια ... οὔ (οὔτω Küster) δὲ τὴν ἐντεριῶν Ἀριστοφά-

DEMOS.

Da thut sie wohl dran, dafs des Peplos sie gedenkt. 1165

KLEON.

Die Schreckbehelmt heifst von dem Aufläufer dich
geniefsen, dafs der Schiffe Lauf befördert wird.

WURSTHÄNDLER.

Nimm auch noch dieses!

DEMOS.

Aber sag, was soll ich denn
mit den Gedärmen machen?

WURSTHÄNDLER.

Diese schicket dir
mit Vorbedacht die Göttin für der Schiffe Bauch, 1170
denn uns'rer Flotte nimmt sie sich ganz sichtlich an.
(indem er ihm Wein reicht) Da nimm und trinke! drei und zwei ist er

DEMOS.

[gemischt.

O Zeus, wie herrlich! der verträgt die drei nicht schlecht.

WURSTHÄNDLER.

Der Triton-entspross'nen dankst das dritte Fünftel du.

KLEON.

Von mir empfangе dies Stück fette Pastete jetzt. 1175

WURSTHÄNDLER.

Und diese ganze Pastete kriegst du, Herr, von mir.

*νης ηησίν ... ηησὶ δὲ ὁ κωμικὸς ὄτι εἰς τὰς τριήρεις ἢ (ohne ἢ Α) θεὸς
(ὁ θεὸς BE) ἐντερόνειαν ἔπεμψε 1185 Pollux 2 212 (vgl. Hesych.)
ἐντερόνειαν (ἐντριονίδα vor Leopardus) δὲ τὰ καλούμενα ἐγκοίλια τῶν
νεῶν Ἀριστοφάνης ὠνόμασεν 1187 Photios 599 19 τρία καὶ δύο ἐπὶ τῆς
κράσεως τοῦ οἴνου. Ἀριστοφάνης ἰππεῦσιν ἔχε καὶ πιεῖν κεκραμῆνον
τρία καὶ δύο. Eustath. 1624 43 Ἀριστοφάνης ἔχε πιεῖν κτλ. Suidas κεκρα-
μῆνον ... ἔχε καὶ πιεῖν κεκραμῆνον τρία καὶ δύο (δύο Α). — πόμα
... Ἀριστοφάνης ἔχε πιεῖν κεκραμῆνον τρία καὶ δύο (β' καὶ γ' V) 1189
Eustath. 504 25 Τριτογένεια καὶ κατὰ τὸν κωμικὸν Τριτογενῆς. Suidas κε-
κραμῆνον ... ἢ Τριτογενῆς γὰρ αὐτὸν ἐνετριτώνισε (ἐνετριτώνισε BE). —
πόμα ... Ἀριστοφάνης ... ἢ Τριτογενῆς αὐτὸν ἐνετριτώνισε*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ' οὐ λαγῶ' ἔξεις ὅπόθεν δῶς, ἀλλ' ἐγώ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἶμοι πόθεν λαγῶά μοι γενήσεται;
ὦ θυμέ ννὴ βωμολόχον ἔξευρέ τι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1195 ὄρῳς τάδ' ὦ κακόδαιμον;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

δῆλον μοι μέλει,
ἐκείνοι γὰρ ὡς ἔμ' ἔρχονται.

1180

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τίνες;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πρέσβεις ἔχοντες ἀργυρίου βαλλάντια.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ποῦ ποῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δὲ σοὶ τοῦτ' ; οὐκ εἰσείεις τοὺς ξένους;

ὦ Δημίδιον ὄρῳς τὰ λαγῶ', ἃ σοὶ φέρω;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1200 οἶμοι τάλας ἀδίκως γε τᾶμ' ὑφάρπασας.

1185

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νῆ τὸν Ποσειδῶ καὶ σὺ γὰρ τοὺς ἐκ Πύλου.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

1204 ἐγὼ δ' ἐκινδύνευσ'.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δ' ὠπτησά γε.

1192 f. 1199 λαγῶ' (λαγῶα) vor Dindorf (λαγῶ' λαγῶα RV nach Bekker) 1195 τόδ' ΓΑ τόδ' Θ. μέλει ταῦτα ΓΘ 1196 ἀλλὰ γὰρ ἐκείνοι γ' ὡς vulgo ἐκείνοι γὰρ ὡς RVΓΘΔ ἐκείνοι Elmsley. ἔρχονται τίνες var. lect. schol. 1197 βαλλάντια (Aldus) V nach Bekker βαλλάντια RΓΘΔ 1198 δέ σοι vulgo δέ σοι Kock 1200 τὰ μ' vor Brunck. ὑφάρπασας Len-

KLEON (zum Wursthändler).

Aber Hasenbraten hast du nicht, hab' ich allein.

WURSTHÄNDLER.

O weh! wo nehm' ich Hasenbraten denn nun her?
 Mein Geist, jetzt denk dir was recht abgefemtes aus!

KLEON.

Siehst du, elender?

WURSTHÄNDLER.

Daraus mach' ich mir nicht viel.
 Ein Paar Gesandte seh' ich in der Ferne —

KLEON.

Was?

1180

WURSTHÄNDLER.

auf mich zukommen, Beutel mit Geld in ihrer Hand.

KLEON.

Wo, wo?

WURSTHÄNDLER.

Was geht das dich an? laß die Fremden doch!

(während Kleon zur Seite blickt, entwendet er ihm den Braten.)

Mein Demos, sieh den Hasenbraten, von mir gebracht!

KLEON.

Verwünscht! entwendet hast du mir mein Eigenthum.

1185

WURSTHÄNDLER.

Ja bei Poseidon, in Pylos macht'st du's ebenso.

KLEON.

Mein war das Wagstück.

WURSTHÄNDLER.

Mein die Müh des Bratens auch.

ting 1204 *ἐκινδύνεσσα* R nach Bekker *ἐκυνηγίτησ' Reiske*. den ganzen Vers giebt Bothe dem Kleon *ἐγὼ δ' ἐκινδύνεσσα* Wursthändler, das übrige Kleon bei Lenting; der Vers gehört offenbar nach 1201

1194 Eustath. 9 42 *λέγει δὲ πού καὶ ὁ κωμικὸς ὦ θυμὲ βωμολόχον
 τι ἔξευρε*

ΔΗΜΟΣ

1202 εἶπ' ἀντιβολῶ πῶς ἐπενόησας ἀρπασάαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΗΩΛΗΣ

τὸ μὲν νόημα τῆς Θεοῦ, τὸ δὲ κλέμμ' ἐμόν.

ΔΗΜΟΣ

1205 ἄπιθ', οὐ γὰρ ἀλλὰ τοῦ παραθέντος ἡ χάρις. 1190

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι κακοδαίμων ὑπεραναιδισθήσομαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΗΩΛΗΣ

τί οὐ διακρίνεις Λῆμ' ὀπότερός ἐστι νῶν
ἀνῆρ ἀμείνων περὶ σέ καὶ τὴν γαστέρα;

ΔΗΜΟΣ

1210 τῷ δῆτ' ἂν ἡμᾶς χρησάμενος τεκμηρίω
δόξαιμι κρίνειν τοῖς θεαταῖσιν σοφῶς; 1195

ΑΛΛΑΝΤΟΗΩΛΗΣ

ἐγὼ γράσω σοι. τὴν ἐμὴν κίστην ἰὼν
ξύλλαβε σιωπῇ καὶ βασάνισον ἄτ' ἐν
καὶ τὴν Παφλαγόνος κάμελει κρινεῖς καλῶς.

ΔΗΜΟΣ

φέρ' ἴδω τί οὖν ἔνεστιν.

ΑΛΛΑΝΤΟΗΩΛΗΣ

οὐχ ὄρῳς κενὴν

1215 ὦ παππίδιον; ἅπαντα γὰρ σοι παρεφόρουν. 1200

ΔΗΜΟΣ

αὕτη μὲν ἡ κίστη τὰ τοῦ δήμου φρονεῖ.

1202 Kleon *Juntina* I. εἶπ' *Dindorf* 1821 nach 1203 eine Lücke bei *Bergk* 1205 γὰρ, ἀλλὰ vor *Bentley* 1206 ὑπεραναιδισθήσομαι codd. ὑπεραναιδισθήσομαι *Ehmsley* 1207 οὐ] οὖν *Reiske*. Λῆμ'] δῆθ' *Kock* 1210 θεαταῖσι *ΘΑ* 1211 τὴν τ' ἐμὴν *Meineke* 1214 ἐστ' vulgo ἔνεστιν *RVAΘΔ* ἔστιν *C* ἔνεσι' (*γρ. ἔστιν*) *Γ*. ἀλλὰ γ' οἶχ' vulgo οἶχ' *R* ἀλλ' οἶχ' *VACTΘ* ἀλλ' ὄρῳς *Brunck* 1215 διχῶς. ἅπαντα γὰρ σοι πῆιδιον παρεφόρουν *schol. V* (scheint gelesen zu haben: οὐχ ὄρῳς κενὴν; ἅπαντα γὰρ σοί γ' ὦ oder σοῦ γὰρ πατρίδιον παρεφόρουν) *γρ. ἅπαντα γὰρ σοι πατρίδιον παρεφόρουν Γ*

DEMOS (zum Wursthändler).

Sag mir um alles, wie du auf den Einfall kamst?

WURSTHÄNDLER.

Der Einfall ist der Göttin, doch der Raub ist mein.

DEMOS (zu Kleon).

Fort, pack dich! denn der Dank gebührt dem Geber nur. 1190

KLEON.

Gott steh mir bei! der überunverschämt mich noch.

WURSTHÄNDLER.

Warum, o Demos, schiebst du noch das Urtheil auf,
wer von uns beiden deinem Magen besser dient?

DEMOS.

Mit welchem Beweise tret' ich vor das Publicum,
dafs ich wirklich über euch gerechten Spruch gefällt? 1195

WURSTHÄNDLER.

Ich will's dir sagen. Komm und untersuche still
hier meinen Kober, ob er etwas noch enthält,
und den des Paphlagoniers; dann urtheilst du gut.

DEMOS.

Lafs seh'n, was drin ist.

WURSTHÄNDLER (zeigt ihm seinen Behälter).

Wie du siehst, ist er leer,
mein Alterchen; den ganzen Inhalt gab ich dir. 1200

DEMOS.

Der Kober hier ist für das Volk, gesinnungstreu.

1203 Suidas νόημα ἐφεύρεμα. τὸ μὲν (δὲ VOx.) νόημα τῆς θεοῦ, τὸ κλέμμ' ἐμόν. — τὸ μὲν (δὲ V) νόημα τῆς θεοῦ, τὸ δὲ κλέμμ' ἐμόν (paroemiogr. gr. I 374 II 688 τοῦ θεοῦ) 1205 Suidas ἄπιθ' οὐ γὰρ ἀντὶ τοῦ καὶ γὰρ. — οὐ γὰρ μούσιν ... Ἀριστογάνης ... ἐν ἱππεύσιν ἄπιθ', οὐ γὰρ ἀλλὰ τοῦ παραθέντος ἢ χάρις 1206 Bekker anecd. gr. I 80 30 ἀναιδίζεσθαι Ἀριστογάνης ἱππεῦσιν. Suidas ὑπεραναιδισθήσομαι

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

βάδιζε γοῦν καὶ δεῦρο πρὸς τὴν Παφλαγόνος.
ὄρῃς τὰδ' ;

ΔΗΜΟΣ

οἶμοι τῶν ἀγαθῶν ὅσων πλέα.
ὅσον τὸ χρῆμα τοῦ πλακοῦντος ἀπέθετο,
ἐμοὶ δ' ἔδωκεν ἀποτεμῶν τυννουτονί.

1220

1205

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοιαῦτα μέντοι καὶ πρότερόν σ' εἰργάζετο.
σοὶ μὲν προσεδίδου μικρὸν ὧν ἐλάμβανεν,
αὐτὸς δ' ἐαντιῷ παρετίθει τὰ μείζονα.

ΔΗΜΟΣ

ὦ μιαρὲ κλέπτων δὴ με ταῦτ' ἐξηπάτας;
ἐγὼ δέ τυ ἐστεφάνιζα κἀδωρησάμαν.

1225

1210

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δ' ἐκλεπτον ἐπ' ἀγαθῷ γε τῇ πόλει.

ΔΗΜΟΣ

κατάθου ταχέως τὸν στέφανον, ἴν' ἐγὼ τουτιῶ
αὐτὸν περιθῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κατάθου ταχέως μασιγία.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐ δῆτ', ἐπεὶ μοι χρῆσμός ἐστι πνυθικός
φράζων ὑφ' οὐ δέησέ μ' ἠτιᾶσθαι μόνου.

1230

1215

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοῖμόν γε φράζων ὄνομα καὶ λίαν σαφῶς.

1217 βάδιζε γοῦν codd. δ' οὖν Sauppe βάδιζέ νυν Cobet 1218 ὄρῃς
νυν; ΔΗ. οἶμοι vulgo νυν fehlt in RVΓΘΔ ὄρῃς νυν; Bothe ὄρῃς τὰδ'; Elmsley
ὄρῃς; ΔΗ. ἰώ μοι Dindorf 1830. ὅσον vulgo ὅσων RV (beide nach Bekker)
ACΘB 1220 τυννουτονί Aldus τυννουτονί RV (beide nach Bekker) ACB
γρ. καὶ τεννουτοί Γ 1221 πρότερον εἰργάζετο vulgo πρότερόν σ' ἠργάζετο
R σ' εἰργάζετο Θ 1222 μικρὸν R σμικρὸν V (beides nach Bekker) 1224
ἐξηπάτησας V nach Bekker 1225 δέ τοι RΘ (γρ. τυ) Δ (τοῖ Γ) δέ τ'

WURSTHÄNDLER.

Nun sieh dir den des Paphlagoniers auch drauf an.
Wie steht's?

DEMOS.

O was für Herrlichkeiten seh' ich da!
Was für ein Stück Pastete er bei Seit gebracht!
und mir gab er das winzig kleine bischen nur. 1205

WURSTHÄNDLER.

Und so hat er auch früher schon dir mitgespielt.
Dir theilt' er nur spottwenig mit von seinem Raub,
für sich behielt das größte Stück er stets zurück.

DEMOS (zu Kleon).

So also stahlst du hinter meinem Rücken, Schuft?
und ich beschenkte reichlich und bekränzte dich. 1210

KLEON.

Hab' ich gestohlen, stahl ich für den Staat doch nur.

DEMOS.

[will ich ihn

Sogleich legst du den Kranz ab! diesem (auf den Wursthändler deutend)
aufsetzen.

WURSTHÄNDLER.

Lege gleich ihn ab, verruchter Sklav!

KLEON.

Nein, denn ich hab' ein pythisches Orakel, das
mir sagt, durch wen ich einzig fallen soll dereinst. 1215

WURSTHÄNDLER.

Und das dir sicher meinen Namen klärlich nennt.

Elmsley. κάθωρησάμην vulgo κάθωρησάμαν V κάθωρυξάμαν *Dindorf*
1837 1227 τούτωι vor *Dindorf* 1230 δεήσει μ' ἡτῆσθαι vulgo δεή-
σειν ΑΔ 'δεήσει μ' Bentley δεήσει μ' Fiorillo ὑφ' οὗ δεήσει δεῖτά μ' (ohne
φράζων) oder φράζων ὑφ' οὗ δεήσ' ξμ' *Ducker* με δεῖ ποθ' *Brunck* με δεή-
σει *Reiske* χρῶν ξμ' *Dindorf* με χρῆ' στω *Dindorf* δεῖ "ξέστι μ' *Bergk*
δεήσει μ' *Bergk* δεῖτ' ἔστι μ' *Meineke* χρῆσται με νικᾶσθαι *Meineke*
1225 *Eustath.* 125 45 ὁμοίον καὶ τὸ ἔστω φάνεξα κάθωρησάμην

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- καὶ μὴν σ' ἐλέγξαι βούλομαι τεκμηρίω,
εἴ τι ξυνοίσεις τοῦ Θεοῦ τοῖς Θεσφάτοις.
καὶ σου τοσοῦτο πρῶτον ἐκπειράσομαι·
1235 παῖς ὧν ἐφοίτας ἐς τίνος διδασκάλου; 1220

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐν ταῖσιν εὔστραις κονδύλοις ἡρμοττόμην.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

πῶς εἶπας; ὡς μοῦ χρησμός ἄπτεται φρενῶν.
εἶεν.
ἐν παιδοτριβῶν δὲ τίνα πάλην ἐμάνθανες;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κλέπτων ἐπιορκεῖν καὶ βλέπειν ἐναντία.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- ὦ Φοῖβ' Ἀπολλῶν λίκιε τί ποτέ μ' ἐργάσει;
1240 τέχνην δὲ τίνα ποτ' εἶχες ἐξανδρούμενος; 1225

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἡλλαντοπώλων καὶ τι καὶ βινεσκόμην.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- οἴμοι κακοδαίμων οὐκέτ' οὐδέν εἰμ' ἐγώ·
λεπτὴ τις ἐλπίς ἐστ', ἐφ' ἧς ὀχοῦμεθα.
1245 καὶ μοι τοσοῦτον εἰπέ· πότερον ἐν ἀγορᾷ 1230
ἡλλαντοπώλεις εἶτεδν ἢ πὶ ταῖς πύλαις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπὶ ταῖς πύλαισιν, οὐ τὸ τάριχος ὦνιον.

1232 ἐλέγξαι R nach Bekker 1235 ἐς τίνος B 1236 εὔστραις
vulgo εὔστραις Kock 1237 μου vulgo 'μοῦ V nach Bekker, 'μοῦ nach
Dindorf μοῦ Bekker μοῦ Dindorf 1238 εἶεν fehlt in RΘ. πάλιν R nach
Bekker πάλιν Γ 1239 κλέπτειν vulgo κλέπτων RV (nach Bekker) CB.
ἐναντίον vulgo ἐναντία R 1240 λίκιε fehlt im R. ποτ' ἐμ' Brunck. ἐρ-
γάσει ΓΘΔ 1242 ἡλλαντοπώλων. ΠΑ. καὶ τί; ΑΑ. codd. ἡλλαντοπώλων καὶ
ΠΑ. τί; ΑΑ. Schäfer den ganzen Vers legt in der angegebenen Art Meineke dem
Wursthändler bei. καβινεσκόμην V nach Bekker (derselbe καὶ βινεσκόμην) 1246
ἡλλαντοπώλης R nach Bekker

KLEON.

Ich ergründ' es gleich durch Fragen ganz unzweifelhaft,
ob dies Orakel des Gottes auf dich paßt, ob nicht.

Hör' an, was ich zuerst von dir erfahren will.

Bei welchem Lehrer gingst zur Schule du als Kind?

1220

WURSTHÄNDLER.

Bei Katzenköpfen im Bullenwinkel wuchs ich auf.

KLEON.

Was sagst du? (für sich) Das Orakel macht den Kopf mir warm.

(laut) Gut denn.

Doch was hast du beim Turnen wohl zumeist geübt?

WURSTHÄNDLER.

Meineid, wenn ich gestohlen, jedem ins Gesicht.

KLEON.

Gott Lykiens, Phoibos Apollon, was ersinnst du mir? —

1225

Und Mann geworden übttest welche Kunst du aus?

WURSTHÄNDLER.

Ich verkaufte Würste, liefs mich auch f— hier und da.

KLEON.

Ich unglücksel'ger! mit mir ist's aus, ich bin dahin;
ein Strohalm nur von Hoffnung ist's noch, der uns trägt.

Noch dieses eine sag mir: hast du auf dem Markt

1230

mit Würsten gestanden oder an den Thoren gar?

WURSTHÄNDLER.

An den Thoren, wo die gesalz'nen Fische billig sind.

1236 Eustath. 1286 20 ὅτι δὲ ἐκ τοῦ ἐνταῦθα κειμένου εὖεν παρήκται καὶ εὔστρα ἢ τῶν συνῶν φλογίστρα, δηλοῦ καὶ ἡ κωμωδία. 1446 21 καὶ γίνεται ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἡ εὔστρα, ὡς δηλοῦ καὶ ὁ κωμικός. Suidas (Zonaras I 912) εὔστρα ... Ἀριστοφάνης ἐν ταῖσιν εὔστραις κονδύλοις ἤρμοττόμην (ἤρμοττόμενος V). — ἤρμοττόμην ἐπαιδευόμεν. Ἀριστοφάνης ἐν ταῖσιν εὔστραις (εὔστροις V) κονδύλοις ἤρμοττόμην 1241 Zonaras I 766 Phaborin. 671 31 ἐξανδρούμενος τὴν ἡλικίαν ἔχων εἰς ἄνδρα 1244 Phrynichos bei Bekker anecd. I 49 27 λεπτή τις ἐλπὶς, ἐφ' ἧς ὀχοῦμεθα. Suidas (paroemiogr. gr. II 501) λεπτή τις ἐλπὶς ἐστ', ἐφ' ἧς ὀχοῦμεθα 1247 Phaborin. 1893 9 Ἀριστοφάνης οὗ τὸ ταίριχος ὄνιον

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

- οἶμοι πέπρακται τοῦ Θεοῦ τὸ Θέσφατον.
 κυλίνδετ' εἴσω τόνδε τὸν δυσδαίμονα.
 1250 ὦ στέφανε χαίρων ἄπιθι, κἄν σ' ἄκων ἐγὼ 1235
 λείπω· σὲ δ' ἄλλος τις λαβὼν κεκλήσεται
 κλέπτῃς μὲν οὐκ ἄν μᾶλλον, εὐτυχῆς δ' ἴσως.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐλλάνιε Ζεῦ σὸν τὸ νικητήριον.

ΧΟΡΟΣ

- ὦ χαῖρε καλλίνικε καὶ μέμνησ' ὅτι
 1255 ἀνὴρ γεγένησαι δι' ἐμέ. καὶ σ' αἰτῶ βραχὺ 1240
 ὅπως ἔσομαί σοι Φᾶνος ὑπογραφεὺς δικῶν.

ΔΗΜΟΣ

ἐμοὶ δέ γ' ὅ τι σοι τοῦνομ' εἶπ'.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

Ἄγοράκριτος,
 ἐν τᾷγορᾷ γὰρ κρινόμενος ἐβροσκόμην.

ΔΗΜΟΣ

- Ἄγορακρίτη τοῖνον ἐμαυτὸν ἐπιτρέπω
 1260 καὶ τὸν Παφλαγὸνα παραδίδωμι τουτονί. 1245

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

καὶ μὴν ἐγὼ σ' ὦ Ἀῆμε Θεραπεύσω καλῶς
 ὡςθ' ὁμολογεῖν σε μηδέν' ἀνθρώπων ἐμοῦ
 ἰδεῖν ἀμείνω τῇ Κεχηναίων πόλει.

1248 οἶμοι] οἶμοι κακοδαίμων R. κίρανται Kock πεπέρανται Meineke
 1249 κυλίνδετέ μ' εἴσω R 1250 ἄπιθι ἄπιθι R nach Bekker.
 καί σ' codd. κἄν σ' Meineke κεί σ' Bergk 1253 Chor bei Bergk I 1254
 — 1256 Demosthenes R, Kleon nach G. Hermann 1255 γεγένησε 'alii in
 Scaligeri excerptis' Dindorf 1256 γένωμαι vulgo ἔσομαι R (γρ. Γ). Φα-
 νός vulgo φανός var. lect. schol. Φᾶνος Meineke 1257 ἐμοὶ μέγ' ὅτι ΘΑ.
 ὅ τι σοι Dindorf 1821 1258 τῇ ἀγορᾷ Aldus τῇ γορᾷ Brunck 1259
 τοῖνον γ' Aldus 1261 ἐγὼ σ' Dindorf 1263 ἀμείνω 'n τῇ Hirschig

KLEON.

Weh mir! erfüllet ist der Spruch des Gottes, weh!
 Bergt schnell mich unglücksel'gen in des Hauses Grund!
 O Kranz, leb wohl mir, scheid' ich auch nur ungern mich 1235
 von dir; dich nimmt ein andrer nunmehr in Besitz,
 Spitzbube schwerlich mehr noch, glücklicher vielleicht. (sinkt ohn-
 [mächtig um.)

WURSTHÄNDLER.

O Zeus, der Hellanen Hort, dein ist der Siegespreis.

CHOR (zum Wursthändler).

In deinem Siegesglanze sei gegrüßt und denk,
 dafs ich zum Mann dich machte! Nur die kleine Gunst 1240
 bitt' ich, nimm mich zum Phanos deinem Schreiber an!

DEMOS (zum Wursthändler).

Doch sag mir, wie du heifsest.

WURSTHÄNDLER.

Agorakritos;

denn unter des Marktes Rechtsgezänke ward ich grofs.

DEMOS.

Dem Agorakritos übergeb' ich mich hiermit
 und sag mich los von diesem Paphlagonier. 1245

AGORAKRITOS.

Und ich, mein lieber Demos, will auf's schönste dich
 nun pflegen, dafs du sagen sollst, du sahst noch nie
 einen bessern Menschen für der Rachendehner Stadt.
 (Die Pnyx wird mit Kleon zurückgerollt, Demos und Agorakritos gehen in das Haus.)

1252 Suidas κλέπτῃς ... κλέπτῃς μὲν οὐχὶ μᾶλλον, εἰτυχῆς δ'
 ἴσως 1253 Phaborin. 622 28 ἐλλάνιος Ζεὺς 1256 Suidas Φανός
 ... ὅπως ἔσομαι σοι Φανός ὑπογραφεὺς δικῶν. Eustath. 1607 16
 καὶ ὁ παρὰ τῷ κωμικῷ Φανός ὑπογραφεὺς δικῶν 1263 schol. 1151
 ὧν ὁ τελευταῖος ἰδεῖν ἀμείνω τῇ Κεχρηναίων πόλει. Eustath. 1909 55
 καθά που καὶ ὁ κωμικὸς Κεχρηναίους ἀστειῶς τοὺς Ἀθηναίους παρώδησε.
 Suidas Κεχρηναίων πόλις

ΧΟΡΟΣ
 σ τ ρ ο φ ή

- τί κάλλιον ἀρχομένοισιν
 1265 ἢ καταπανομένοισιν 1250
 ἢ Θοᾶν ἵππων ἐλαιῆρας ἀείδειν μῆδ' ἐς Ἀντίστρατον
 μῆδ' Ἐοῦμαντιν τὸν ἀνέστιον αὐτὸν λυπεῖν ἐκούσῃ καρδίᾳ;
- 1270 καὶ γὰρ οὗτος ὦ φίλ' Ἄπολλον ἀεὶ πεινῆ θαλεροῖς σακρούσιν
 σᾶς ἀπιόμενος φαρέτρας Πυθῶνι δία μὴ κακῶς πένεσθαι.
 ἐπίρρημα
 λοιδορῆσαι τοὺς πονηροὺς οὐδέν ἐστ' ἐπίφθονον, 1255
 1275 ἀλλὰ τιμὴ τοῖσι χρηστοῖς, ὅστις εὐλογίζεται.
 εἰ μὲν οὖν ἀνθρώπος, ὃν δεῖ πόλλ' ἀκούσαι καὶ κακά,

1264 ἀρχομένοισι schol. 1265 καταπανομένοισι A 1266 ἐλαιῆρας
 ἀείδειν R 1267 μῆδ' ἐς] μῆδ' ἐν ἢ Hotibius 1268 μῆδ' ἢ Hotibius. Θό-
 μαντιν Aldus. ἀνέστιον (ohne τὸν) vulgo Θ. τὸν ἀνέστιον RV (nach Bekker)
 ΓΘΔ μὴ Ἐοῦμαντιν ἀνέστιον ἂν Bothe 1269 λυπεῖν] λακείν Reiske 1270
 οὔτοσι, φίλ' vulgo οὔτοσι, ὦ φίλ' RV (beide nach Bekker) ΓΘΔ οὔτοσ' ὦ φ.
 R nach Dindorf 1821 οὔτος Dindorf 1271 ἀεὶ von Dindorf zugesetzt
 (schol. V τὸ δ' ὁμοίως τῷ ε', nämlich ἐκ τροχαϊκῆς βάρσεως καὶ σακτυλικῆς πενθημι-
 μερές oder vielmehr σακτυλικῆς πενθημιμερούς: — — — | — — — — —).
 θαλεροῖσι Aldus. σακρούσι codd. σακρούσιν Brunck 1273 Πυθῶνι ἐν δία
 τὸ κακῶς vulgo ἐν δία κακῶς RΓΔ Πυθῶδ' ἰὼν Bentley Πυθῶνι μὴ ἴνδεᾶ
 Reisch Πυθῶνι δία τὸ Bothe verbessert von Dindorf, der früher Πυθῶνι μὴ
 διανεκῶς (Π. ἐν δία κακῶς 1825) vermuthet hatte 1274 λοιδορῆσθαι γαρ.
 lect. schol. 1275 ὅστις] εἶ τις Dawes 1276 ἀνθρώπος Bernhardy. ὄν]
 ὦν R nach Bekker

1264 ff. Eustath. 1164 24 σύμφωνον δὲ ἔχει καὶ τὸ τί κάλλιον ἀρχο-
 μένοις ἢ καταπανομένοις ἢ τὸ ποθεινότατον; Suidas προσόδια ἕμνοι.
 ἀρχὴ προσοδίου τί κάλλιον ἀρχομένοισιν ἢ καταπανομένοισιν ἢ
 Θοᾶν (Θοῶν ABE Θεῶν Med.) ἵππων (fehlt im V) ἐλαιῆρας ἀείδειν;

CHOR.

Was wäre wohl schöner zum Anfang
oder zum fröhlichen Ende,

1250

als ein Lied der Lenker der hurtigen Rosse? — ja nicht auf Lysistratos,
auch den obdachlosen Thumantis nicht wieder kränken ganz aus
heiler Haut!

denn auch dieser, gü'tger Apollon, er hungert stets, und mit strö-
menden Thränen

berührt in der heiligen Pytho deinen Bogen er ob blut'ger Armuth.

Keinem wird's verübelt, wer die schlechten an den Pranger stellt; 1255
sondern Ehre bringt's den guten, wo man richtig es erwägt.

Wäre nun der Mensch, der jetzo seine Schande hören soll,

(γρ. καὶ ἀΐσαι AV Ox.) 1267 ff. Suidas ἀνέστιος ἄοικος. μηδὲν εἰς Λυ-
σίστρατον Μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὐτὸν λυπεῖν ἐκούσῃ
καρδίᾳ. — Θούμαντις ὄνομα κύριον. μηδὲν εἰς Λυσίστρατον Μηδὲ
Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὐτὸν λυπεῖν (λυπεῖν Med.) ἐκούσῃ καρδίᾳ. —
Λυσίστρατος καὶ Θούμαντις πένητες. Ἀριστοφάνης μηδὲν εἰς Λυσίστρατον
Μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὐτὸν λυπεῖν ἐκούσῃ καρδίᾳ 1268
cf. Hesych. ἀνεσθίων und ἀναιέστιον (so Musurus ἀναιεστίον cod.) μηκέτι
ἑσθιόμενον (ἀνέστιον μηκέτι ἑσθιόμενον Meineke) 1274 ff. Suidas (vgl.
Phaborin. 1190 34) λοιδορεῖσθαι τοὺς πονηροὺς οὐδὲν ἔστ' (οὐδὲν
Med. Phab.) ἐπίφθονον, Ἄλλὰ τιμῆ (ἀλλά γε μὴ *V) τοῖσι χρηστοῖς,
ὅστις εὖ λογιζεται (ἀλογίζεται *V) ... εἰ μὲν οὖν ἀνθρώπος, ὃν δεῖ
πάλλ' ἀκοῦσαι καὶ κακά, αὐτὸς ἦν ἔνδηλος, οὐκ ἂν ἐμνήσθην
(ἐμνήσθη Phab.) φίλου. Νῦν δ' Ἀρίγνωντον γὰρ οὐδεὶς ὅστις οὐκ
ἐπίσταται, Ὅστις ἦ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον (ὄρθιον ABE) νό-
μον 1276 ff. Suidas εἰ μὲν οὖν (οὖν fehlt im V) ἀνθρώπος, ὃν δεῖ
(ὃν οὐ δεῖ E) πόλλ' ἀκοῦσαι καὶ κακά, αὐτὸς ἦν (ὢν Med. Ox.) ἐνδη-
λος, οὐκ ἂν ἐμνήσθην φίλου. Νῦν δ' Ἀρίγνωντον γὰρ οὐδεὶς ὅστις
οὐκ ἐπίσταται, Ὅστις ἦ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον νόμον

- αὐτὸς ἦν ἐνθλος, οὐκ ἂν ἀνδρὸς ἐμνήσθην φίλου.
 νῦν δ' Ἀρίγνωτον γὰρ οὐδεις ὅστις οὐκ ἐπίσταται,
 ὅστις ἢ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον νόμον. 1260
- 1280 ἔσιν οὖν ἀδελφὸς αὐτῷ τοὺς τρόπους οὐ συγγενῆς
 Ἀριφράδης πονηρὸς· ἀλλὰ τοῦτο μὲν καὶ βούλεται·
 ἔστι δ' οὐ μόνον πονηρὸς, οὐ γὰρ οὐδ' ἂν ἡσθόμην,
 οὐδὲ παμπόνηρος, ἀλλὰ καὶ προσεξεύρηκέ τι. 1265
- 1285 τὴν γὰρ αὐτοῦ γλώττιαν αἰσχροῖς ἡδοναῖς λυμαίνεται
 ἐν κασωρίοισι λείχων τὴν ἀπόπτυστον δρόσον
 καὶ μολύνων τὴν ὑπὴν καὶ κικῶν τὰς ἐσχάρας
 καὶ Πολυμνήστεια ποιῶν καὶ Ξυνῶν Οἰωνίχῳ.
 ὅστις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα βδελύττεται,
 οὔ ποτ' ἐκ αὐτοῦ μεθ' ἡμῶν πίεται ποιηρίου. 1270
- ἀντίτροφος
- 1290 ἢ πολλάκις ἐννεχίαισι
 φροντίσι συγγεγένημαι
 καὶ διεξήτηχ' ὁπόθεν ποτὲ φεύλως ἐσθῆι Κλεώνυμος.
- 1295 φασὶ μὲν γὰρ αὐτὸν ἐρεπτόμενον τὰ τῶν ἐχόντων ἀνέρων

1277 οὗτος vulgo αὐτὸς R. ἦν] ὦν R nach Dindorf. ἄθλος Reiske 1279
 τὸν λευκὸν var. lect. schol. 1280 ἔστι δ' οὖν Meineke. συγγενῆς V nach
 Bekker 1282 ἔστι vor Dindorf. οὐ γὰρ ... παμπόνηρος fehlt in VΓΘΔ.
 ἡσθόμην Bentley 1283 προσεξεύρηκε Meineke 1284 αὐτοῦ vor Por-
 tus 1285 κασαυρίοισι vulgo κασαλβίοις var. lect. schol. γρ. σαλ Θ κασω-
 ρείοισι Cobet. λίχων R 1286 κικῶν G. Hermann 1289 οὔτε ποτ' (Aldus) V
 nach Bekker οὐδέ ποτ' B. πίεται μεθ' ἡμῶν ΘΔ 1292 διεξήτηχ' ΘΔ 1294 f.
 φασὶ γὰρ codd. φασὶ μὲν γὰρ Bentley. 'vereor ne ἀνέρων metrici sit supple-
 mentum, postquam genuinum vocabulum exciderat' Meineke

1278 schol. Vesp. 1281 ὅτι δὲ φίλος ἐφίκει ἔχειν πρὸς τὸν Ἀρίγνωτον,
 ἐν τοῖς ἱππεῦσι δῆλον 1281 ff. Lukianos III 164 (pseudologista 3) καὶ
 δόξαν οὐ μικρὰν ἔχεις ... ὑπὲρ τὸν Ἀριφράδην. schol. (Suidas Ἀριφράδης)
 Ἀριφράδης οὗτος λοιδορεῖται ἀπὸ γυναιξὶ συνῶν. Ἀριστοφάνης Ἀριφράδης
 ἔστι μὲν πονηρὸς· ἀλλὰ τοῦτο μὲν καὶ βούλεται· Ἔστι δ' οὐ μόνον
 πονηρὸς, οὐ γὰρ οὐδ' ἂν ἡσθόμην, Οὐδὲ παμπόνηρος, ἀλλὰ καὶ
 προσεξεύρηκέ τι. Τὴν γὰρ αὐτοῦ γλώττιαν αἰσχροῶς ἦδον (αἰσχροῖς
 ἦδον Suidas). τουτίστι τὸ αἰδοῖον τοῦ ἀνθρώπου καὶ τὸ σπέρμα. Ἀριφράδης
 γε Πολύμνηστος καὶ Οἰωνίχος ἀρρητοποιεῖ (ἀρρητοποιοὶ Reitz). καὶ Πολυ-
 μνήστεια καὶ αὐτὴ κωμωδεῖται ἐπ' αἰσχροτήτι 1285 Pollux 6 188 ἐν
 κασαυρίοις. Stephanos Byz. κασώριον τὸ πορνεῖον. Ἀριστοφάνης ἐν κα-

selbst bekannt genug, so braucht' ich hier des Freundes Namen nicht.
 Doch nun giebt es keinen, welchem Arignotos unbekannt,
 hat er je von schwarz und weiß nur und vom Orthios gehört. 1260
 Dieser Mann hat einen Bruder, von Gemüth ihm nicht verwandt,
 Lump Ariphrades (so heisst er) — doch er will ein Lump nur sein — ;
 er ist nicht so schlechtweg Lump nur (dieses hätt' ich kaum bemerkt),
 auch nicht Erlump, nein er hat was größ'sres noch dazu erdacht.
 Denn die eigne Zunge schändet er mit widerwärt'ger Lust 1265
 leckend in den Hurenhäusern aller Säfte scheufslichsten
 und den Bart damit besudelnd, wühlend in dem geil'n Mund,
 führt des Polymnestos Lieder auf und liebt Oionichos.
 Wer nun einen solchen Menschen nicht verabscheut, was er kann,
 den soll man mit uns aus éinem Becher niemals trinken seh'n. 1270

Wie oft schon bei nächtlicher Weile
 liefs mich die Sorge nicht schlafen,
 weil ich ängstlich forschte, woher nur Kleonymos den Appetit hat.
 Setzt er doch, wenn an der Vermögenden Tafel er sich gütlich thut,

σωρείοισι λείχων. Hesych. *κασαυρείοις οἰκοῖς κτλ.* (vgl. *κασωρείον*, nach der alphabetischen Ordnung *κασώριον*). Suidas *κασαυρείος ἢ κασαλβίος ... Ἀριστοφάνης ἐν κασαυρείοισι λείχων τὴν ἀπόπτυστον δρόσον.* Phaborin. 995 39 *κασαυρείος. Ἀριστοφάνης ἐν κασαυρείοις λείχων.* 253 3 *ἀπόπτυστον μισητόν* 1286 Eustath. 815 13 *ἐσχάραι ἱατρικῶς καλοῦνται. ἡ δὲ κωμῳδία καὶ τὸ γυναικίον μόριον οὕτω καλεῖ.* 1353 58 *καὶ ὁ κωμικὸς οὕτω νοεῖ ἐν οἷς λέγει μολύνειν τινὰ τὴν ὑπὲρ ἡν (vgl. 1523 29).* Suidas *ἐσχάραι τὰ χεῖλη τοῦ γυναικίου αἰδοίου.* Phaborin. 772 47 *ἐσχάραι ... ἡ δὲ κωμῳδία καὶ τὸ γυναικίον μόριον οὕτω καλεῖ.* 773 8 *ἐσχάραις Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι λέγει τὰ χεῖλη τῶν γυναικίων αἰδοίων* 1287 ff. Suidas Phaborin. 1539 17 *Πολύμνηστος καὶ Ἀριφράδης καὶ Οἰώνυχος ... καὶ Πολυμνήστεια ... Ἀριστοφάνης ὅστις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα λυμναινεταί, Οὐπότ' ἐκ ταύτου μεθ' ἡμῶν πίεται ποτηρίου* 1288 f. Suidas (schol. Lukian. s. zu 1281) *Ἀριφράδης ... Ἀριστοφάνης ... εἴ τις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα φυλάττεται, Μήποτ' (μήποτε schol. Luk.) ἐκ τοῦ αὐτοῦ μεθ' ἡμῶν πίεται (πίηται schol. Luk.) ποτηρίου.* Phaborin. 359 1 *βδελύττεται, τουτίστι μισεῖ, Ἀριστοφάνης* 1289 Athenaios 10 446 D *πίομαι δὲ ἄνευ τοῦ ν λεκτίον, ἐκτείνοντας δὲ το ι ... καὶ Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι κοῦποτ' ἐκ ταύτου ποτηρίου*

οὐκ ἂν ἐξελεθεῖν ἀπὸ τῆς σιπίνης, τοὺς δ' ἀντιβολεῖν ἂν ὁμοίως· 1275

ἴσ' ὡ ἄνα πρὸς γονάτων ἐξελεθε καὶ σύγγνωθι τῇ τραπέζῃ·

ἄντεπίρρημα

- 1300 φασὶν ἀλλήλαις ξυνελθεῖν τὰς τριήρεις ἐς λόγον
καὶ μίαν λέξαι τιν' αὐτῶν, ἧτις ἦν γεραιτέρα·
'οὐδὲ πυνθάνεσθε ταῦτ' ὡ παρθένοι τῶν τῇ πόλει;
φασὶν αἰτεῖσθαι τιν' ἡμῶν ἕκαστον ἐς Καλχηδόνα 1280
ἄνδρα μοχθηρὸν πολίτην ὄξινην Ὑπέροβλον·
- 1305 ταῖς δὲ δόξαι δεινὸν εἶναι τοῦτο κοῦκ ἀνασχετὸν
καὶ τιν' εἰπεῖν, ἧτις ἀνδρῶν ἄσσον οὐκ ἐληλύθει·
'ἀποτρόπαι' οὐ δῆτ' ἐμοῦ γ' ἄρξει ποτ', ἀλλ' ἐάν με χρῆ
ὑπὸ τερηθόνων σαπεῖσ' ἐνταῦθα καταγηράσομαι· 1285
οὐδὲ Ναυγάντης γε τῆς Ναύσωνος, οὐ δῆτ' ὡ θεοί,
- 1310 εἴπερ ἐκ πεύκης γε κἄγῳ καὶ ξύλων ἐπηγνύμην.
ἦν δ' ἄρεσκη ταῦτ' Ἀθηναίοις, καθῆσθαι μοι δοκεῖ
ἐς τὸ Θησεῖον πλεούσας ἢ ἢ τῶν σεμνῶν θεῶν.
οὐ γὰρ ἡμῶν γε σιραιηγῶν ἐγγανέται τῇ πόλει· 1290
ἀλλὰ πλείω χωρὶς αὐτὸς ἐς κόρακας εἰ βούλεται
- 1315 τὰς σκάφας, ἐν αἷς ἐπώλει τοὺς λύχνους, καθελκύσας·

1296 ἀπὸ σιπίνης Aldus ἀπὸ τῆς σ. RVΓΘΔ 1297 ἀνομοίως vulgo
(V nach Bekker) ἂν ὅμως Bentley ἂν ὁμοίως R ἀλλ' ὅμως AΔ (γρ. Γ) γρ.
ἐάν ὁμοίως C ἀλλ' ὅμως (ὁμῶς nach Dindorf 1830), γρ. ἀνομοίως Θ ἐξ
ὁμοίως Brunck ἀνονήτως Kock 1299 ἐξελεθε· σύγγνωθι Bothe. εἰσελεθε
Bergk 1300 συνελθεῖν ΓΘΔ 1303 Καρχηδόνα codd. Καλχηδόνα Ca-
saubonus Χαλχηδόνα Scaliger 1304 μοχθηρὸν] πονηρὸν RVΓΘΔ 1305
ταῖς] τὰς RVΓΔ 1306 ἐληλύθει Meineke 1307 χρῆ vor Dindorf (χρῆ
RV nach Bekker) 1308 ἐντεῦθεν ΘΔ 1309 Ναυγάντη λέγε
Reiske 1310 γε] τε Reiske 1311 εἰ δ' ἀρίσκει Aldus ἦν δ' ἀρίσκη
RV (γρ. Θ) ἂν δ' ἀρίσκη VAΘΔ εἰ δ' ἀρίσκει C. Ἀθηναίοις vor Bentley
(Ἀθηναίοις V nach Bekker). καθῆσθαι R καθῆσθ' ἂν Dawes. δοκῶ codd.
δοκεῖ Bentley 1312 πλεούσας codd. πλεούσας Reiske πλείουσ' ἂν ἢ 'ς τὸ
Dawes. ἢ ἢ τῶ Reiske 1314 εἰ γε ΘΔ

sagt man, nie in Ruhe den gierigen Mund, dafs andre vereinigt ihn
bitten: 1275
'o Herr, lafs dich gnädig erleh'n, hör' auf und schenk dem Tische
doch das Leben!'

Zur Berathung, sagt man, haben die Trieren sich vereint,
und die eine hat gesprochen, die die altehrwürdigste:
'habt ihr noch, Jungfrauen, nicht gehört, was sich die Stadt erzählt?
denkt euch! unser hundert, heifst es, fordert ein Hyperbolos 1280
nach Kalchedon, ein infamer Sauertopf mit Bürgerrecht.
Unerträglich sei das denn erschienen und höchst wunderbar,
und gesagt hab' eine wieder, die vom Mann noch nichts gewufst:
'Gott behüte! mich soll er nicht kriegen; und wenn's nöthig ist, 1285
will ich ganz vom Wurm zerfressen lieber altern hier am Ort;
auch Nauphante nicht, des Nauson Tochter, bei den Göttern nein,
bin ich anders selbst gezimmert aus der schlanken Tanne Stamm.
Sollte den Athenern dies gefallen, glaub' ich, müfsten wir
ins Theseion flüchten und der Eumeniden Heiligthum.
O er soll uns commandierend nicht verhöhnen diese Stadt; 1290
mög' er, wenn's beliebt, zum Kuckuck selber schiffen, hat er erst
flott gemacht die Kübel, die zum Lampenkram ihm sonst gedient.'

1301 ff. Eustath. 1446 14 ὅθεν ὁ κωμικὸς λαβὼν ἀρχὴν παίζει τὰς μὲν
μήπω πλεούσας παρθένους λέγων καὶ μήπω ἀνδρῶν ἄσσαν ἐλθούσας,
τὰς δὲ παρ' Ὀμήρω παλαιὰς γραιίας ἀποκαλῶν 1302 schol. 1306 ἦν ἄνω
εἶπε παρθένον 1307 f. Suidas τερηδῶν ... Ἀριστοφάνης ἰππεῦσιν ἄλλ'
εἰάν με χρῆ Ὑπὸ τερηδῶνων σαπεῖς (σκαπεῖς *V) ἐνταῦθα καταγῆ-
ράσομαι (καὶ καταγῆράσομαι BVE Med.) 1308 Eustath. 1403 38 ἐκ τοῦ
εἶδεν δὲ καὶ ἡ τερηδῶν, θηριδιὸν φασὶ ξυλογέγον, οὗ ἡ χρῆσις καὶ παρὰ
Ἀριστοφάνει ἐν ἰππεῦσι. Phaborin. 1744 53 τερηδῶνων 1310 Suidas
Phaborin. 579 26 εἶπερ ἐκ πεύκης γε κάγῳ καὶ ξύλων ἐπηγνύμενην
Ἀριστοφάνης 1311 f. Suidas Θεσεῖον. καθῆσθαι μοι δοκῶ ἐπὶ τὸ
Θησεῖον ἢ ἐπὶ τῶν σεμνῶν θεῶν 1313 f. Suidas ἐγχανῶν ... Ἀρι-
στοφάνης ... καὶ αὐθις οὐ γὰρ ἡμῶν γε στρατηγῶν ἐγχανεῖται τῇ
πόλει. Ἀλλὰ πλείτω χωρὶς αὐτὸς ἐς κόρακας 1315 Phaborin.
1655 33 σκάφας τὰ ξύλινα ἐγγεῖα λέγουσι

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

εὐφημεῖν χρῆ καὶ στόμα κλείειν καὶ μαρτυριῶν ἀπέχεσθαι
καὶ τὰ δικαστήρια συγκλείειν, οἷς ἡ πόλις ἦδε γέγηθεν,
ἐπὶ καιναῖσιν δ' εὐτυχίαισιν παιωνίζειν τὸ θάετρον.

1295

ΧΟΡΟΣ

ὦ ταῖς ἱεραῖς φέγγος Ἀθήναις καὶ ταῖς νήσοις ἐπίκουρε
1320 τίν' ἔχων φήμην ἀγαθὴν ἦκεις, ἐφ' ὅτῳ κνισῶμεν ἀγνιάς;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

τὸν Δῆμον ἀφειψήσας ἱμῖν καλὸν ἐξ αἰσχροῦ πεποιήκα.

ΧΟΡΟΣ

καὶ ποῦ ᾽στιν νῦν; ὦ θαυμασιὰς ἐξευρίσκων ἐπινοίας.

1316 στίχοι ἐν ἐκθέσει ἀναπαιστικοὶ τετράμετροι καταληκτικοὶ ἰε' schol. κλήειν Dindorf 1317 συγκλήειν Dindorf. καὶ συγκλείειν τὰ δικαστήρια, τοῖς ἡ Bothe. ἦδ' ἐγεγῆθην Elmsley 1318 καιναῖσι (Aldus) R nach Bekker καιναῖς^α Γ κοιναῖς ΘΔ. εὐτυχίαισι R (nach Bekker) ΘΑ 1319 ὦ ταῖς ἱεραῖς νήσοις ἐπίκουρε (ἐπίκουρ' ἡμῶν Küster) καὶ φέγγος ἐν Ἀθήναις vulgo ἐν fehlt in VACΓΘΔ ἐπίκουρος καὶ φέγγος ὄν ἐν Ducker ἐπίκουρ' ὦ λαμπρὸν φ. Ἀ. oder ἐπίκουρε φανεῖς καὶ φ. Ἀ. Bentley ταῖς ἡμετέραις ἐπίκουρε φανεῖς νήσοις καὶ Valckenaer ὦ ταῖς ἱεραῖς ἐπίκουρε φανεῖς νήσοις καὶ Brunck richtig R 1320—

Vierzehnte Scene. Agorakritos tritt auf.

AGORAKRITOS.

Jetzt gilt es in Andacht zu schliessen den Mund und die Zeugen-
verhöre zu lassen
und alle Gerichte zu schliessen, woran sich die Stadt unmäßig er-
götzet;
das Theater erhebe den Lobgesang laut ob des Glückes, das jetzt
uns betroffen.

1295

CHOR.

O du, der als Sonne dem heil'gen Athen und ein Helfer den In-
seln erschienen,
was bringst du für fröhliche Kunde, die Stadt uns mit Opferdampf
festlich zu füllen?

AGORAKRITOS.

Denkt! umgekocht hab' ich den Demos den Greis und zum herr-
lichsten Jüngling verwandelt.

CHOR.

Und wo ist er denn nun? sag Wundermann du, der so neue Ge-
danken erfindet!

1324 fehlen im Γ 1320 ἦεις ΘΑ. *κνισσῶμεν* vulgo *κνισῶμεν* var. lect.
schol. *κνίσσωμεν* V *κνισσωμεν* R (beides nach Bekker). ἀγνυῖς Ducker 1321
ἐπεψήσας schol. ἡμῖν Aldus ὑμῖν RV (beide nach Bekker) CΘΔΒ 1322
ποῦ 'στι vor Brunck πό 'στιν R ποῦ 'στιν V (beides nach Bekker) ποῦ 'στι
τὸ νῦν Bothe. νῦν fehlt in ΘΑ

1321 Suidas ἀπεψησάμην ... καὶ ἀπεψήσας ... Ἀριστοφάνης τὸν Ἀἴμον
ἀπεψήσας ὑμῖν (ἡμῖν C) καλὸν ἐξ αἰσχροῦ πεποίηκα 1322 Suidas
ὁ θανμαστὰς ἐξευρισκῶν ἐπινοίας

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ἐν ταῖσιν Ἰοστεφάνοις οἰκεῖ ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις

1300

1325 οἷόσπερ Ἀριστείδη πρότερον καὶ Μιλτιάδη ξυνεσίτῃ.
ὄψεσθε δέ, καὶ γὰρ ἀνοιγνυμένων ψόφος ἤδη τῶν προπυλαίων.

ἀλλ' ὀλολύξατε φαινομέναισιν ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις

καὶ θαυμασταῖς καὶ πολυύμνοις, ἴν' ὁ κλεινὸς Ἀῆμος ἐνοικεῖ.

ΧΟΡΟΣ

ὦ ταῖς λιπαραῖς καὶ Ἰοστεφάνοι καὶ ἀριζήλωτοι Ἀθῆναι

1305

1330 δεῖξατε τὸν τῆς Ἑλλάδος ἡμῖν καὶ τῆς γῆς τῆσδε μόναρχον.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ὄδ' ἐκεῖνος ὄραῖν τετιγοφόρας ἀρχαίῳ σχήματι λαμπρὸς

οὐ χοιρινῶν ὄζων, ἀλλὰ σπονδῶν, σμύρνη κατάλειπτος.

ΧΟΡΟΣ

καῖρ' ὦ βασιλεῦ τῶν Ἑλλήνων· καὶ σοι ξυγχαίρομεν ἡμεῖς.

τῆς γὰρ πόλεως ἄξια πράττεις καὶ τοῦ Μαραθῶνι τροπαίου.

1310

1323 Ἰοστεφάνοισιν RΘ nach diesem Verse haben die codd. 1324 XΘ. πῶς ἂν ἴδωμεν (ἴδοιμεν V nach Bekker), ποίαν ἔχει σκευὴν καὶ ποῖος γεγένηται; τίν' ἔχει σκευὴν καὶ ποῖος τις γεγένηται; Brunck ποίαν τιν' ἔχει (ἔχων G. Hermann) σκευὴν καὶ τίς Porson ποίαν τιν' ἔχει σκευὴν, ποῖος Reisig ποίαν ἂν ἔχων (ἔχει Bothe) σκευὴν, ποῖος Hotibius ποίαν μὲν ἔχει σκευὴν, ποῖος Lenting πῶς ἂν νυν ἴδοιμεν; ἔχει ποίαν (sic) σκευὴν, ποῖος Bergk I unter dem Text bei Meineke 1326 ὄψεσθί γε Γ 1327 φαινομέναις Aldus ταῖς φαινομέναις ταῖσδ' Bentley φαινομέναισι RV (nach Bekker) C φαινομένησι ΑΓΘΔ φαινομέναίς B φαινομένησιν Brunck φαινομέναισιν Porson. ἀρχαίαις Θ ἀρχαίαις Δ 1328 οἰκεῖ V nach Bekker 1329

AGORAKRITOS.

Er wohnt im veilchenbekränzten Athen, in dem alten Athen aus
 der Vorzeit, 1300
 wie mit Miltiades einst er gespeist und der Redlichkeit Bild Aristeides.
 Ihr bekommt ihn zu seh'n, ja man hört das Geräusch schon der
 Thüren, die eben sich öffnen.
 Nun erhebet zum Himmel ein Jubelgeschrei, da Athen euch er-
 schienen, das alte,
 das bewundernswerthe, der Dichter Gesang, das der treffliche De-
 mos bewohnt.

CHOR.

O reiches beneidenswerthes Athen, das im Kranz der Violeu du
 prangest; 1305
 wir bitten, o zeig' uns von Hellas den Herrn und des attischen
 Landes Gebieter.

(Die Thüren des Hauses gehen auf, im innern desselben sieht man den verjüngten De-
 mos altväterisch geschmückt an einem Tische sitzen.)

Fünfzehnte Scene. Die Vorigen. Demos (erhebt sich und betritt die Bühne).

AGORAKRITOS.

Da erscheint er schon heuschreckengeschmückt in der früheren
 Haltung erglänzend,
 wohl duftend nach Spenden des Friedens und nicht nach Muscheln,
 mit Myrrhen gesalbet.

CHOR (zum Demos).

Heil wünschen wir dir, der Hellenen Monarch! Heil wünschen mit
 dir wir uns selber.
 Denn wiederum zeigst du dich unserer Stadt und des Denkmals in
 Marathon würdig. 1310

ταί] και Hotibius 1330 ἡμῖν Dindorf 1830 1331 τετιγοφόρος codd.
 verbessert von Porson κἀρχαίῳ oder τετιγοφορῶν Bentley τῷ ῥχαίῳ Brunck.
 λαμ^π R 1332 χοιρίων vor Brunck (χοιρινῶν RV nach Bekker). κατά-
 ληπτος Θ 1333 και σοι Dindorf 1821. συγχαίρομεν ΘΑ 1334 τοῦ ἴν
 vulgo τοῦ Bentley τοῦμμαραθῶν R

1325 Suidas Μιλτιάδην καὶ Ἀριστείδην ἐφόκει 1331 Hesych. τετι-
 τιγοφόρος. Ἀττικοὶ ἐπὶ τῶν τῆς μεγάλης τριχῶν εἰρομένων (εἶρον oder ἐνεί-
 ρον L. Dindorf) χρυσοῦς τέτιγας 1332 Eustath. 1753 29 ὁ δὲ κωμικὸς
 γαίνεται χοιρίνας εἰδέναι καὶ τινὰς ψήφους δικαστικὰς 1334 Suidas
 Μιλτιάδην ... τοῦ δὲ ἐν Μαραθῶνι τροπαίου μέμνηται ὁ ποιητής

ΔΗΜΟΣ

- 1335 ὦ φίλιτατ' ἀνδρῶν ἐλλθε δεῦρ' Ἀγοράκριτε.
ὄσα με δέδρακας ἀγάθ' ἀφειψήσας.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ἐγώ;
ἀλλ' ὦ μέλ' οὐκ οἶσθ' οἶος ἦσθ' αὐτὸς πάρος
οὐδ' οἶ' ἔδρας, ἐμὲ γὰρ νομίζοις ἂν θεόν.

ΔΗΜΟΣ

τί δ' ἔδρων πρὸ τοῦ κάτειπε καὶ ποῖός τις ἦ.

1315

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

- 1340 πρῶτον μὲν ὅπότε εἶποι τις ἐν τῆκκλησίᾳ
'ὦ Ἀῆμ' ἐραστής εἰμι σὸς φιλῶ τέ σε
καὶ κήδομαι σου καὶ προβουλεύω μόνος,
τούτοις ὅποτε χρήσαιτό τις προουμίους,
ἀνωρτάλιζες κάκεροντίας.

ΔΗΜΟΣ

ἐγώ;

1320

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

- 1345 εἰτ' ἐξαπατήσας σ' ἀντὶ τούτων ὄχρητο.

ΔΗΜΟΣ

τί φῆς;
ταυτί μ' ἔδρων, ἐγὼ δὲ τοῦτ' οὐκ ἦσθόμην;

1336 ἐφειψήσας ἴσω G. Hermann ἀφειψήσας νέον Bergk ('quamquam etiam ἐφειψήσας, ἰσὺν alia conjici possunt') ἀγάθ'. ΑΓ. ἀφειψήσας γ' ἐγὼ Meineke, später σ' ἐγὼ oder σ' ἐγώ; 1337 ὦ μέλε' ΓΘ 1338 οἶος Aldus οἶ' RVΓ'ΘΔ. ἔδρας] ἔδρ' Δ. νομίζεις ΘΔ 1339 ἔδρων, κάτειπέ μοι, πρὸ τοῦ; ποῖός τις Aldus πρὸ τοῦ κάτειπε καὶ π. R. ἦν VACI'ΘΔ ἦ R εἰ B 1340 τῆ ἐκκλησίᾳ schol. τῆ κλησίᾳ R (τῆκκλησίᾳ V nach Bekker) 1341 'legebatur ἐραστής τ'. ἐραστής R' Dindorf 1342 μόνον bei Scaliger 1346 φῆς vulgo φῆς Bothe. τοιαῦτά μ' vulgo ταυτί μ' RV (ταῦτι μ' beide nach Bekker) ΓΘΔ τοιαῦτ' ἔδρων μ' Reiske. ἐγὼ δ' οὐκ vulgo ἐγὼ δὲ τοῦτ' οὐκ RVΓ'ΘΔ. ἦσθόμην] ἦσθην RVΓ'ΘΔ. ταυτί με δρώντων ταῦτ' ἄρ' οὐκ ἦσθην ἐγώ; Kock ταυτί μ' ἔδρων, ἐγὼ δὲ γ' οὐκ ἦσθ; τί φῆς; Meiske

DEMOS.

O liebster Freund Agorakritos, komm her zu mir!
Wie dank' ich dir, dafs du mich umgekocht!

AGORAKRITOS.

Aha!

Mein Freund, du weifst noch gar nicht, wie du früher warst
und was du that'st; du hiefsest sonst mich einen Gott.

DEMOS.

Was that ich früher? sag mir's; und wie war ich denn? 1315

AGORAKRITOS.

Nun erstens, wenn in der Volksversammlung einer sprach:
'o Demos, du bist meine Flamm', ich liebe dich
und Sorge für dich, und ich allein weiß Rath für dich,
wenn solcher Eingangsreden einer sich beflifs,
mit den Flügeln schlugst du, trugst die Nase hoch.

DEMOS.

Wer? ich? 1320

AGORAKRITOS.

- Dafür betrog er dann dich und verlachte dich.

DEMOS.

Nicht möglich!

so machten sie's mit mir, und ich bemerk't es nicht?

1341 f. Suidas *γελῶ σε καὶ κήδομαι* 1342 Suidas *κῆδομαι σου* 1343 f. Suidas *ἀνορταλίζειν καὶ ἀνωρτάλιζες ... Ἀριστοφάνης τούτοις ὅποτε (ἔποταν Β) χρῆσαιτό τις προοιμίαις, Ἀνωρτάλιζες κἀκερουτίας* 1344 Hesych. *ἀνορταλίζειν ἄλλεσθαι*. Etym. M. 634 13 *ὀρταλίζειν τὸ ῥίπτειν, ὡς Ἀριστοφάνης, οἶον ἀνωρτάλιζες κἀκερουτίας*. Gudian. 436 45 *τὸ δὲ ἀμορτάλιζες παρὰ Ἀριστοφάνη οἶον ἐκουσίσθης* (vgl. Etymol. Orionis 123 17). Zonaras I 223 (Bekker anecd. gr. I 406 17) *ἀνορταλίζειν σκιρτῆν παίζειν*. 664 *ἐκερουτίας ... ἀνωρτάλιζες κἀκερουτίας*. II 1471 *ὀρταλίζειν ... ὡς Ἀριστοφάνης, οἶον ἀνορτάλιζες κἀκερουτίας*. Suidas *ἐκερουτίας ... ἀνωρτάλιζες κἀκερουτίας (καὶ κἀκερουτίας *V)*. — *κἀκερουτίας*. Ἀριστοφάνης *ἀνωρτάλιζες κἀκερουτίας*

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

τὰ δ' ὠτά γ' ἄν σου νῆ Δί' ἔξεπετάννυτο
ὥσπερ σκιάδειον καὶ πάλιν ξυνήγετο.

ΔΗΜΟΣ

οὕτως ἀνόητος ἐγεγενήμεν καὶ γέρων; 1325

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1350

καὶ νῆ Δί' εἴ γε δύο λεγοίτην δῆτορε
ὃ μὲν ποιῆσθαι ναῦς μακράς, ὃ δ' ἕτερος αὖ
καταμισθοφορεῖν, τοῦτιον ὃ τὸν μισθὸν λέγων
τὸν τὰς τριήρεις παραδραμῶν ἄν ᾤχετο.

οὗτος τί κύπτεις; οὐχὶ κατὰ χώραν μενεῖς; 1330

ΔΗΜΟΣ

1355

αἰσχύνομαί τοι ταῖς πρότερον ἁμαρτίαις.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1360

ἀλλ' οὐ σὺ τούτων αἴτιος, μὴ φροντίσης,
ἀλλ' οἷ σε ταῦτ' ἐξηπάτων. νυνδὶ φράσον·
εἰάν τις εἶπη βωμολόχος ξυνήγορος
'οὐκ ἔστιν ἡμῖν τοῖς δικασταῖς ἄλφαιτα,
εἰ μὴ καταγνώσεσθε ταύτην τὴν δίκην,
τοῦτιον τί δράσεις εἰπὲ τὸν ξυνήγορον. 1335

ΔΗΜΟΣ

ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ
ἐκ τοῦ λάρυγγος ἐκκρεμάσας Ὑπέρβολον.

1347 τὰ δ'] τὰδ' *Lenting* τὰ τ' *Bergk* I. γάρ σου vulgo ὠτά γ' ἄν σου R ὠτά σου νῆ τὸν Δί' *Cobet* τὰ γὰρ ὠτά σου νῆ τὸν *Meineke* 1348 σκιάδειον vulgo (auch R) σκιάδειον AV (nach *Bekker*) σκιάδειον Γ (γρ. καὶ σκιάδειον) ΘΔ 1349 ἐγεγενήμεν, καὶ (für καίπερ) *Bothe* 1350 Δία γ' εἰ δύο (so RVACΘΔ δύο *Aldus*) λεγοίτην (σοι λεγοίτην V nach *Bekker*) codd. Δί' ὅτε γε *Elmsley* Δί' εἰ δύο γε *Reisig* Δί' εἰ γε δύο *Porson* Δία γ' εἰ σοι oder Δί' εἰ σοι *Bergk* 1351 ποιῆσθαι R. ναῦς λέγων RV (letzterer von zweiter Hand nach *Bekker*, ν. μακράς von zweiter Hand nach *Dindorf*, γρ. μακρὰς χωρὶς τοῦ λέγων am Rande) ναῦς μακράς ΑΓ (ἢ λέγων κείμενον) τοῦθ' ΘΔ 1352 καταμισθοφορῆσαι, τοῦτιον vulgo τούτων R τοῦθ' Α τοῦτιον Β

AGORAKRITOS.

Zeus weiß es, liebster, deine Ohren klappten auf
wie ein Sonnenschirm und gingen dann auch wieder zu.

DEMOS.

Das war aus mir geworden? ganz ein blöder Greis! 1325

AGORAKRITOS.

Und wenn zwei Redner sprachen, einer, Schiffe sei'n
zu bau'n, der andre, Richter- und Versammlungs-Sold
zu zahlen, so gewann, der von dem Solde sprach,
die Oberhand, und mit dem Schiffbau war es nichts.

(Demos neigt das Gesicht zu Boden.)

Was bückst du dich und stehst nicht grade wie zuvor? 1330

DEMOS.

Ich schäme mich der frühern Thorheit allzusehr.

AGORAKRITOS.

Du bist nicht schuld dran, mach dir keinen Gram darum,
nur die dich so betrogen. Doch nun sage mir;
wenn jetzo ein verruchter Kläger kommt und sagt:
'es giebt kein Brot, ihr Richter, in Athen für euch, 1335
wenn ihr in diesem Handel nicht ein schuldig sprecht,'
was wirst du dann mit diesem Kläger machen? nun?

DEMOS.

Aus steiler Höhe schleudr' ich in den Abgrund ihn,
nachdem ich ihm Hyperbolos an den Hals gehängt.

τοῦτο θ' ΓΑ τῶνδ' Kock verbessert von Elmsley 1353 ἄν fehlt im V 1355
προτέραις Α. ἀμαρτίας Aldus 1357 νῦν δὲ codd. νῦν δὲ Brunck νυνδὶ
Seidler 1359 ἡμῖν ΘΑ. ταῖς Γ ^{οἷς} 1363 κρεμάσας V
1351 Phaborin. 1243 9 ναῦς μακρὰς τὰς τριήρεις Ἀριστοφάνης ἠσπὶν
ἐν ἠπιέῃσι 1355 Zonaras I 95 αἰσχύνομαι αἰδοῦμαι. ταῖς προτέραις
ἀμαρτίαις αἰσχύνομαι. Suidas αἰσχύνομαι ταῖς προτέραις ἀμαρ-
τίαις. cf. Phaborin. 80 51 1362 f. Suidas ἐπίρβολον λίθον ... Ἀριστοφά-
νης ἄρας μετέωρον εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ Ἐκ τοῦ λάρυγγος
ἐκκρεμάσας ἐπίρβολον

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

- 1365 τουτὶ μὲν ὀρθῶς καὶ φρονίμως ἦδη λέγεις,
τὰ δ' ἄλλα φέρ' ἴδω πῶς πολιτεύσει φράσον.
ΔΗΜΟΣ
πρῶτον μὲν ὅποσοι ναῦς ἐλαύνουσιν μακρὰς
καταγομένοις τὸν μισθὸν ἀποδώσω ἔντελῃ.
- ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ
πολλοῖς γ' ὑπολίσποις πυγιδίοισιν ἐχαρίσω.
- ΔΗΜΟΣ
1370 ἔπειθ' ὀπλίτης ἐντεθεὶς ἐν καταλόγῳ
οὐδεὶς κατὰ σπονδὰς μετεγγραφήσεται,
ἀλλ' ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγραψεται.
ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ
τοῦτ' ἔδακε τὸν πόρτακα τὸν Κλεωνίμου.
ΔΗΜΟΣ
οὐδ' ἀγοράσάγενειος οὐδεὶς ἐν ἀγορᾷ.
ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ
1375 τοῦ ὄητα Κλεισθένης ἀγοράσει καὶ Σιράτων;
ΔΗΜΟΣ
τὰ μειράκια ταυτὶ λέγω τὰν τῷ μύρῳ,
ἃ στωμυλεῖται τοιαδὶ καθήμενα·
'σοφός γ' ὁ Φαίαξ δεξιῶς τε κατέμαθεν,
ξυνερτικὸς γάρ ἐστι καὶ περαντικὸς

1366 ἐλαύνουσι schol. ἐλαύνωσι ΘΑ 1368 γ'] δ' R. ὑπολίσποις Brunck
ὑπολίποις R 1369 ἔπειθ' ὁ πολίτης codd. ἔπειτα πολίτης Seager ἔπειθ'
ὀπλίτης Thiersch. ἐντεθεὶς V (nach Bekker) Γ (γρ. ἐντεθεὶς) ἐντεθεὶς Θ 1370
σπονδὰς Γ σποῦδὰς Θ. μεταγραφησεται Aldus 1371 ὅσπερ RV nach Bek-
ker. ἐγγράφεται RΔ 1372 ἔδακνε Θ ἔδακνε Δ. τὸν Κλ. R nach Bekker τοῦ
V ('ut videtur, cod. R' Dindorf) 1373 ἀγοράσει γ' (τ' R δ' ΘΑ) ἀγένειος
οὐδεὶς ἐν ἀγορᾷ vulgo ἀγοράσάγενειος Dindorf. ἐν τ' ἀγορᾷ οὐδεὶς R οὐδεὶς
ἐν ἀγορᾷ VΓΘΔ οὐδ' ἐν ἀγορᾷ G. Hermann ἐν ἀγορᾷ τ' ἀγένειος οὐδεὶς
ἀγοράσει Kock οὐδ' ἀγοράσει γ' ἀγένειος οὐδεὶς ἐν πόλει Ad. von Velsen 1375
—1380 Wursthändler bei Aldus 1375 ὅπου τὰ μειράκια, λέγω τὰν Μει-
νεκε 1377 σοφός γ' RVAΓΘΔ δεξιῶς γ' C δεξιῶς B. δεξιῶς τ' RVΓ
δεξιῶς ΑΘ (γρ. τ') Δ σοφῶς τ' C καὶ σοφῶς B. οὐκ ἀπέθανε RVCI' (γρ. Θ)
οὐκ ἀπέθανεν B ἐμάνθανε ΑΘΔ τε κατέμαθε Dindorf 1378 συνερτι-
κὸς vulgo ξυνερτικὸς ACB συνερτικὸς Küster

1368 Suidas ὑπολίσποις ἐστενωμένοις. ὑπολίσποις πυγιδίοισι. Pha-

AGORAKRITOS.

Das klingt nun ganz verständlich schon und ordentlich; 1340
doch sage, wie du im übrigen zu regieren denkst.

DEMOS.

Zuerst denk' ich der Flottenmannschaft, kehrt sie heim,
auf einmal auszuzahlen ihren ganzen Sold.

AGORAKRITOS.

Da wird gar mancher schwach bestellte Popo sich freu'n.

DEMOS.

Und dann, wer ins Hoplitenerzeichnifs eingereiht, 1345
wird auf Verwendung andrer nicht vom Platz gerückt;
geschrieben bleibt sein Name, wo er einmal steht.

AGORAKRITOS.

Kleonmos, das lockert dir wohl deinen Schild!

DEMOS.

Und auf dem Markte redet kein bartloser mehr.

AGORAKRITOS.

Wo aber redet Kleisthenes und Straton dann? 1350

DEMOS.

Die Jüngelchen mein' ich, die im Laden des Parfümeurs
die Zeit todt schlagen mit dem albernstem Geschwätz:
'ein weiser Mann ist Phaiax; er versteht die Kunst,
er weiß die Worte zu stellen und den Schlufs zu zieh'n,

borin. 1808 29 *ὑπολίσποις παρὰ τῷ Ἀριστογάνει ἐν ἰππεύσῳ* 1369 f.
Suidas *κατάλογος ... Ἀριστογάνης ἐπειθ' ὁ πολίτης ἐντεθεὶς ἐν κατα-
λόγῳ Οὐδέεις κατὰ σπουδᾶς μετεγγραφήσεται* 1373 Phaborin.
24 33 *ἀγοράσει ἐν ἀγορᾷ διατρίψει. Ἀριστογάνης οὐδ' ἀγοράσει γ' ἀγέ-
νειος οὐδέεις ἐν ἀγορᾷ* 1377 ff. Suidas (Westermann *βιογράφοι* 357 96)
*Φαίαξ ἤητωρ. Ἀριστογάνης ἦσθ' ἰσογός γ' ὁ (σογός ὁ VE Med.) Φαίαξ δε-
ξιῶς* (so BV *δεξιός* vor *Bernhardy*; siehe *Tourp* opusc. crit. I 538) *τ' οὐκ
ἀπέθανε ... συνεριστικὸς (συνεριστικὸς BE συνεριστικῶς V) γὰρ ἐστι
καὶ περαντικὸς Καὶ γνωμοτυπικὸς καὶ σαφῆς (καὶ κο ... καὶ σαφῆς
für καὶ σαφῆς BE Med. 'lacuna fere septem litterarum in Med.' Bernhardy)
καὶ χροστικὸς Καταληπτικὸς τ' ἄριστα τοῦ θοροβητικοῦ. Οὐ-
κουν καταδακτυλικὸς (καὶ δακτυλικὸς E) σὺ τοῦ λαλητικοῦ; Phaborin.
1817 20 *Φαίαξ δεινὸς ἤητωρ ... χωμφέεται δὲ παρὰ τῷ Ἀριστογάνει ὡς
παρακρούων τὰ μειράκια καὶ ἔξαπατῶν. συνεριστικὸς δὲ ὁ αὐτὸς ... περαν-
τικὸς δὲ* 1378 Suidas *συνερχτικὸς (συνεκτικὸς V). — περαντικὸς**

1380 καὶ γνωμοτυπικός καὶ σαφῆς καὶ κρουστικός 1355
καταληπτικός τ' ἄριστα τοῦ Θορυβητικοῦ?

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

οὔκουν καταδακτυλικὸς σὺ τοῦ λαλητικοῦ;

ΔΗΜΟΣ

μὰ Δί' ἄλλ' ἀναγκάσω κνηγετεῖν ἐγὼ
τούτους ἅπαντας πανσαμένους ψηφισμάτων.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

1385 ἔχε νυν ἐπὶ τούτοις τουτονὶ τὸν ὀκλαδίαν 1360
καὶ παιδ' ἐνόρχην ὅσπερ οἶσει τόνδε σοι·
κἄν που δοκῇ σοι τοῦτον ὀκλαδίαν ποίει.

ΔΗΜΟΣ

μακάριος ἐς τὰρχαῖα δὴ καθίσταμαι.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

φῆσεις γ' ἐπειδὴν τὰς τριακοντούτιδας 1365
σπονδὰς παραδῶ σοι. δεῦρ' ἴθ' αἶ σπονδαὶ ταχύ.

ΔΗΜΟΣ

1390 ὦ Ζεῦ πολυτίμηθ' ὡς καλάι. πρὸς τῶν θεῶν
ἔξεστιν ἀντῶν κατατριακοντούτισταί;
πῶς ἔλαβες αὐτὰς ἐτεόν;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

οὐ γὰρ ὁ Παφλαγῶν
ἀπέκρυπτε ταύτας ἔνδον, ἵνα σὺ μὴ λάβοις;

1379 γλωττοτυπικός Meineke. κἀναφῆς G. Hermann 'ut prehendi se non
patiatur' (κἀναφῆς andere) καὶ συναφῆς Meineke 1381 Chor bei Aldus von
Scaliger ausgeworfen. οὐκουν ohne Fragezeichen vor Brunck (οὔκουν RV
nach Bekker 1382 κυναρχιῶν G. Hermann 1383 τούτοις Θ τούτοις Δ.
πανσαμένους Θ πανσαμένους Δ 1384 νῦν vor Brunck (νυν RV nach Bek-
ker) 1385 ἐνορχιν Θ Δ ἐνορχίν^{ην} Γ 1386 ποίει RVΓΘΔ 1387 γρ.
κάθημαι Γ 1388 δ' RV 1389 ἴθι Θ Δ 1392 ἔλαβε ταύτας (ἐλα-
βεταντας R nach Bekker) vulgo ἔλαβες ACFΘΔB αὐτὰς Bentley 1393
ἀπέκρυπτεν αὐτὰς Hirschig. μὴ σὺ vulgo μὴ συλλάβης Bentley σὺ μὴ RV
(beide nach Bekker) BP. λάβης vulgo λάβοις Brunck (RV nach Bekker)

Sentenzen einzuflechten, fesselt und macht sich klar, 1355
und zwingt die Menge zum Schweigen auf das herrlichste?

AGORAKRITOS (macht die entsprechende Geberde).

Mit kräft'gem Stofse bring die Schwätzer du zur Ruh.

DEMOS.

Nein, nöth'gen will ich bei Zeus sie, dafs sie sich fortan
der Volksbeschlüss' enthalten und hübsch jagen geh'n.

AGORAKRITOS (indem ein Knabe mit einem Klappstuhl erscheint).

Wohlan! auf die Bedingung nimm den Feldstuhl hier 1360
und diesen markigen Jungen, der ihn tragen soll;
und pafst es dir, so lafs ihn selbst dein Feldstuhl sein.

DEMOS.

Glückselig bin ich wieder nach der alten Art.

AGORAKRITOS.

Noch mehr, wenn ich die Waffenruhe dir zugeführt,
die dreifsigjährige. Waffenruhe, komm herbei! 1365
(ein junges Weib erscheint als Waffenruhe.)

DEMOS.

O ehrenreicher Zeus, wie schön! Beim Himmel, sag':
ist es erlaubt, mit der Waffenruh' ins Bett zu geh'n?
Wie kam sie in deine Gewalt?

AGORAKRITOS.

Der Paphlagonier

hielt eifrig sie verborgen, dafs du sie nicht bekämst.

1379 Phaborin. 1116 30 *χρουστικὸς παρὰ τῷ Ἀριστογάνει ἐν ἱπ-
πεῦσι* 1380 Suidas *καταληπτικὸς* 1381 Suidas *καταδακτυλικός*.
Phaborin. 999 5 *καταδακτυλικὸς παρὰ τῷ Ἀριστογάνει ἐν ἱππέσιν* 1384
Eustath. 931 63 *ἔθεν καὶ δίγρος ὁ κλαδίας παρὰ τῷ κωμικῷ*. Suidas *ὁ κλα-
δίας*. Phaborin. 1348 9 *ὁ κλαδίας ... Ἀριστογάνης* 1388 Photios 600 5
τριακοντούτης ... ἀμφοτέρων τῶν γενῶν καὶ τὰ πλήθῃ τριακοντούτεις.
καὶ παρὰ Θεουκλιδῆ αἱ τριακοντούτις σπονδαὶ εἴρηται καὶ Ἀριστογάνης.
Phaborin. 1771 13 *τριακοντούτιδας τὰς πόρνας λέγει Ἀριστογάνης ... ὡς
ἐν ἱππέσιν* 1391 Phaborin. 1771 14 *Ἀριστογάνης καὶ κατατριακοντου-
τίσαι εἰς συνουσίαν λαβεῖν, ὡς ἐν ἱππέσιν*

1395 νῦν οὖν ἐγώ σοι παραδίδωμ' ἐς τοὺς ἀγροὺς 1370
 ἀντὰς ἰέναι λαβόντα.

ΔΗΜΟΣ

τὸν δὲ Παφλαγόνα,
 ὃς ταῦτ' ἔδρασεν, εἴφ' ὃ τι ποιήσεις κακόν.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

οὐδὲν μέγ' ἄλλ' ἢ τὴν ἐμὴν ἔξει τέχνην.
 ἐπὶ ταῖς πύλαις ἀλλαντοπωλήσει μόνος 1375
 τὰ κύνεια μινγὺς τοῖς ὄνειοις πράγμασιν
 1400 μεθύων τε ταῖς πόρναισι λοιδορήσεται
 κακ τῶν βαλανείων πίεται τὸ λούτριον.

ΔΗΜΟΣ

εὐ γ' ἐπενόησας οὐπὲρ ἔσιν ἄξιος,
 πόρναισι καὶ βαλανέυσι διακεκραγέμαι.
 καὶ σ' ἀντὶ τούτων ἐς τὸ πρυτανεῖον καλῶ 1380
 1405 ἐς τὴν ἔδραν θ', ἵν' ἐκεῖνος ἦν ὁ φαρμακός·

ἔπου δὲ ταυτηνὶ λαβὼν τὴν βατραχίδα.
 κακέϊνον ἐκφερέτω τις ὡς ἐπὶ τὴν τέχνην,
 ἵν' ἴδωσιν αὐτὸν οἷς ἐλωβᾶθ' οἱ ξένοι.

1397 ἄλλ' vor Brunck 1398 ταῖσι Juntina II. μόνον Reiske 1400
 δὲ ΓΘΔ. πόρναισι διαλοιδορήσεται Meineke 1401 αὖ τὸ λούτριον πίεται
 vulgo πίεται τὸ λουτρόν RV nach Bekker λούτριον (RV nach Dindorf) ΓΘΔ
 λουτρίον Elmsley 1403 διακεκραγέμαι ΘΔ 1405 ἦν] ἦσθ' Mei-
 neke 1408 οὓς vulgo οἷς R. hier sind nach Dindorf einige Verse des
 Chores ausgefallen (nach Götting eine Wiederholung von V. 1263 τί κάλλιον
 bis αἰεΐδεν)

Du empfängst sie jetzt zum Eigenthum aus meiner Hand, 1370
mit ihr aufs Land zu gehen.

DEMOS.

Sag mir noch zuletzt,
wie du den Paphlagonier, der dies that, bestrafst.

AGORAKRITOS.

Nur damit, dafs er jetzt mein Handwerk üben soll.
An den Thoren soll er mit Würsten handeln ganz allein,
zusammenstopfend hündisches Wesen mit Eselei, 1375
und besoffen soll er sich zanken mit dem Weibsgzücht
und schmutz'ges Wasser trinken aus dem Badehaus.

DEMOS.

Sehr richtig hast du dir ausgedacht, was seiner werth,
mit Huren und mit Badewärtern Zank und Streit.
Dich aber ruf' ich ins Rathhaus jetzt an seiner statt 1380
und auf den Sitz, einst jenes Rackers Ehrenplatz;

(reicht ihm ein frosehgrünes Gewand)

leg dieses grüne Festkleid an und folge mir!
Doch jenen trage nun einer seinem Gewerbe nach
zum Anblick für die Fremden, denen er übles that!

(Man trägt den Kleon aus dem Hause durch die Orchestra zu dem die Heimath bedeutenden Ausgang; ihm folgt Demos mit der Waffenruhe, dahinter der Knabe mit dem Stuhl, dann Agorakritos, zuletzt der Chor.)

1401 Hesych. *λοῦτριον τὸ ἕνπαρὸν ὕδωρ*. Eustath. 1037 40 *ἔστι γὰρ καὶ λούτρον ἀτικῶς παρὰ τῷ κωμικῷ τὸ ἀπόλουμα, οἷον καὶ τῶν βαλανείων πίνεται τὸ λούτρον*. Suidas *λούτρον ... καὶ* (so AB *καὶ vor Bernhardt*) *τῶν βαλανείων πίνεται τὸ λούτρον* 1404 f. Suidas *ἔδρα ... παρὰ Ἀριστοφάνει καὶ σ' ἀντὶ τούτων εἰς τὸ πρυτανεῖον καλῶ εἰς τὴν ἔδραν θ', ἔν' ἐκεῖνος ἦν ὁ φαρμακός* 1406 Suidas *βατραχείον ... καὶ* (Phaborin. 357 35) *βατραχίς εἶδος ἰσθῆτος* 1408 Eustath. 1936 64 *καὶ ἐπὶ τῆς ἀπλῶς δὲ βλάβης, ὡς καὶ ἐν τῷ οἷς ἐλωβᾷ θ', οἱ ξένοι*

COMMENTAR.

1 Alkiphron 3 6 *λοῦ λοῦ τῶν κακῶν*. 7 *λαταταιαῖς τίς ἦν ἡ χθρὴς ἡμέρα*. Theodoros Prodromos bei Boissonade *anecd. graec.* III 430 1 *λαταταιαῖς τῆς ἀδραῖς γενειάδος*. 4 *λαταταιαῖς τῆς κινάβρας τοῦ γράσου*

2 *νεώνητος* (43) kann Kleon insofern nicht heißen, als die Rolle, die er im öffentlichen Leben spielte, noch von jungem Datum wäre. Zwar ist er zu dér Bedeutung, deren er sich jetzt erfreut, erst seit kurzem gelangt; doch ist der Hauptgrund, warum ihn Aristophanes so benennt, seine Herkunft, vermöge deren er nicht gleich den früheren Staatslenkern von Geburt zu den Haussklaven des Demos gehört

2 f. (189) *κακὸν κακῶς* gehört zusammen, wie sonst unzählige mal nicht bloß bei *ἀπολλύναι* oder *ἀπόλλυσθαι* das Adiectiv *κακός* mit dem Adverb verbunden wird. Wo. 554 *ἐκστρέψας τοὺς ἡμετέρους ἰππίας κακὸς κακῶς*. von späteren z. B. Alkiphron 3 10 *κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο ὁ κάκιστος ἀλεκτροῶν* (48). 17 *ἐπιτριβείης ὧ Λειριόνη κακῆ κακῶς*. 28 3 *κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο Κερεάλιος*. 136 p. 199 *κακὸς κακῶς ὁ δεῦρό με κομίσας ἀπόλοιτο ναύκληρος*. vgl. Ach. 253 Fri. 1330 Ekkl. 730 *καλῆ καλῶς*. Ephippos 17 (Meineke com. III 336) 4 *σεμνὸς σεμνωῖς*

4 auf indirecte Art durch den Herrn; vgl. 64 ff.

6 *κάκιστα ἀπόλοιτο* ist die Meinung. Unter den nichtswürdigen Paphlagoniern ist Kleon der allernichtswürdigste

7 vgl. 63 f.

8 f. Theophylaktos Simokatta *epist.* 32 p. 50 (ed. Boissonade) *δεῦρο ξυναυλιαν ὧ γερόντιον κλαύσωμεν*. Theodoros Hyrtakenos bei Boissonade *anecd. graec.* I 277 *δεῦρο δὴ Καλλιόπη καὶ ... ξυναυλιαν πενθήσατε*. Libanios de Nicomedia III 344 (ed. Reiske) *νῦν ἴδει καὶ πέτρας δοθῆναι δάκρυ καὶ ὄρνισι νοῦν εἰς συναυλιαν*. Synesios *epist.* 4 p. 11 *νῦν πρὸς ἐρήμοις ἀκταις συναυλιαν ὀλοφυρόμεθα*

9 *ξυναυλία* bedeutet ursprünglich ein Flöten- (nach unserer Ausdrucksweise eigentlich Clarinetten-) Duo und ist hier gebraucht, weil das Klage- lied im Tone des Olympos klingen soll. Denn dieser ist ein fabelhafter lydisch-phrygischer Sänger und Flötenspieler aus der ältesten Periode der lyrischen Poesie, dessen Weisen für vorzugsweise traurig galten (*νόμοι επιτυμβίδιος* Pollux 4 78), oder vielmehr eine erfundene Persönlichkeit, in der die uralte phrygische Flötenmusik verkörpert erscheint. Pseudo-Platon Minos 318 B. — 'imitatur sermonem tragicum' *Dindorf*; daher vielleicht die ionische Form *Οιλύμπος* unter dem Einfluß des tragischen Verses. — Von den beiden Accusativen *ξυναυλίαν* und *νόμον* ist einer Apposition des andern

16 ist aus Euripides Hippolytos 345, wo Phaidra mit ähnlicher Kunst, wie hier Nikias den Demosthenes, ihre Amme dahin bringt, das schlimme Wort, das sie mit eigenem Munde nicht bekennen will, auszusprechen

17 *θρίττε* wird in den Scholien für eine barbarische Verdrehung von *θαρρεῖν*, *θρασύ*, *θαρραλίον* ausgegeben und der Gebrauch derselben daraus erklärt, daß der Sprechende ein Sklave sei. Warum sollte aber gerade dieser Sklave, der den Nikias bedeutet, als Ausländer dargestellt werden? Man hat wohl vielmehr mit *Brunck* das Wort für eine charakteristische Interjection zu halten zum Ausdruck einer muthigen Stimmung

18 d. h. so daß man ihm ein Mäntelchen umhängt

19 Kleito die Mutter des Euripides hatte einen Gemüsehandel. Das mußte er oft von den Komikern hören. Ihn damit aufzuziehen, ist hier von *σάνδιξ* (Kerbel) das Wort *διασκανδικίζω* gebildet mit der Bedeutung 'wie Euripides sprechen', d. h. spitzfindig und gesucht (s. Acharn. 457. 478). Plinius nat. hist. 22 80 *scandix ... haec est quam Aristophanes Euripidi poetae obicit ioculariter: matrem ne olus quidem legitimum venditasse, sed scandicem*

20 *ἀπόκινος* ist Name eines komischen Tanzes mit unanständigen Geberden. Pollux 4 101 *βακτριασμός δὲ καὶ ἀπόκινος ... ἀσελγῆ εἶδη ὀρχήσεως ἐν τῇ τῆς ὀσγύος περιφορᾷ* (vgl. Athenaios 14 629 C). der Wortsinn drückt aber die Entfernung von etwas aus

21 *Ad. von Velsen* hat richtig bemerkt, daß dieser Vers nicht zu verstehen ist; sowohl das Wort *ξυνεχίς* als auch *ξυλλαβών* scheint darauf hinzudeuten, daß Nikias den Demosthenes zuerst *μολω* und *μεν* getrennt sprechen liefs. Doch kann derselbe Vers, wenn eine Lücke anzunehmen ist, nicht *λέγε δὴ* angefangen haben, sondern dies ist dann der Anfang des ausgefallenen. — Daß der Rath des Desertierens aus dem Munde des Nikias kommt, hat seinen Grund in der bekannten lakonenfreundlichen Gesinnung dieses Mannes. Uebrigens war das Entlaufen der Sklaven im peloponnesischen Kriege so eingerissen, daß Thukydides 7 27 von

Ol. 91 3 aus Athen berichtet: ἀνδραπόδων πλεον ἢ δύο μυριάδες ἠτομολήχεσαν

30 Aischylos Prometh. 218 κράτιστα δὴ μοι τῶν παρεστῶτων τότε Ἐφαινετ' εἶναι

32 βρέτας ist nur ein Götterbild; darum ist die Frage ποῖον βρέτας ganz richtig, und der Aenderung ποίων θεῶν bedarf es nicht. vgl. Wo. 246 ὁμοῦμαι ... τοὺς θεοὺς. Σ. ποίους θεοὺς ὑμεῖ σὺ; — Auch dieser Zug entstammt dem persönlichen Charakter des Nikias; er selbst legt die Hände mehr oder weniger in den Schoß und fleht die Götter um Hülfe an, von denen er aber dennoch viel mehr Mißgunst fürchtet als Erhörung hofft

34 f. Diogenes Laertios 2 102 Μίδρου δὲ τοῦ διοικητοῦ τοῦ Αυσιμέχου παρεστῶτος καὶ εἰπόντος ἔοικας σὺ μὴ μόνον θεοὺς ἀγνοεῖν ἀλλὰ καὶ βασιλέας, πῶς εἶπεν (Theodoros) ἀγνοῶ, ὅπου γε καὶ θεοὶς σὲ ἐχθρὸν νομίζω; 6 42 Αυσίου τοῦ φαρμακοπώλου πυθομένου εἰ θεοὺς νομίζει (Diogenes) πῶς δὲ εἶπεν οὐ νομίζω, ὅπου καὶ σὲ θεοὶς ἐχθρὸν ὑπολαμβάνω;

37 Klearchos 4 (Meineke com. III 563) 2 λάβ' ὄγασθ'. οὐδὲν χεῖρον

37 ff. 'credibile est his verbis plausisse spectatores itaque animum fecisse Demostheni ut pergeret' Bothe

41 Bohnen als eins der gewöhnlichsten Nahrungsmittel (Platon de re publ. 3 372 C καὶ τραγήματά που παραθήσομεν αὐτοῖς τῶν τε σύκων καὶ ἐρεβινθῶν καὶ κνάμων ... καὶ ὅς εἰ δὲ ὑὸν πόλιν ὃ Σώκρατες ἔφη κατεσκεύαζες, τί ἂν αὐτὰς ἄλλο ἢ ταῦτα ἐχόρταζες;) kommen in zahlreichen Stellen der Komiker vor, z. B. Aristophanes Lysistr. 537 κνάμους τρώγων. 691 μὴ ποτε γάγῃ ἀκόροθα μηδὲ κνάμους μέλανας. Heniochos 4 (III 562) 9 ὡς δ' αἰεὶ ποτε Περὶ τοὺς κνάμους ἔσθ' οὗτος ὁ σοφιστής. Hauptsächlich wird aber hier auf den Gebrauch der Bohnen (neben Muscheln [V. 1332] und Kieselsteinen) zur Abstimmung im Gericht angespielt, weil die Richter für ihre Thätigkeit besoldet wurden. Die Staatsämter (ἀρχαί) ἀπὸ κνάμου, d. h. die κληρωταί zum Unterschiede von den χειροτονηταί, kommen wohl weniger in Betracht

42 die Pnyx ist der eigentliche Schauplatz der Volkssouveränität, daher von ihr wie von seiner Heimath der Demos eine Bezeichnung erhält. s. zu Acharn. 21

43 an der νομηνία dem ersten Tage des neuen Monats war Sklaven- und Vieh-Markt (Wesp. 172). ἔνη καὶ νέα (der alte und neue) ist eigentlich nicht dieser, sondern der letzte Tag im Mondmonat (die τριακάς), der zum Theil dem zu Ende gehenden, zum Theil dem beginnenden Monat gehört. (Ideler Chronologie I 267. 299. Göttling zu Hesiodos op. 770. vgl. Arist. Wo. 1178 ff. 1191 ff.) Doch findet sich auch dieser Tag als Markttag angegeben. Alkiphron 3 38 ὡς γὰρ τῇ ἔνη καὶ νέα κατ' ἐκλογὴν τοῦτον ἐπιράμην,

Νουμήνιον μὲν εὐθὺς ἐθέμην καλεῖσθαι. 61 Σκυθίδος οἶμαι ἢ Κολχίδος νεομηνίαις ἑωνημένους

49 κοσφυλμάτια kleine Lederstückchen, der Abfall einer Lederfabrik, wegen des Geschäftes, das Kleon betrieb, hier statt *λογύρια* gebraucht

50 zu Gericht sitzen war den Athenern damals die bei weitem liebste Beschäftigung (Wo. 207 *αἶθε μὲν Ἀθῆναι. Σ. τί σὺ λέγεις; οὐ πείθομαι, Ἐπιδικαστὰς οἶχ' ὄρω καθημένους*). Kleon empfiehlt es seinem Liebling an Stelle der sonst gewöhnlichen Leibesübung (*ὡσεὶ ἔλεγε γυμνασθεῖς schol.*) als Vorbereitung zum Bade, die er sich aber natürlich nicht im Uebermaße zumuthen dürfe; auch muß man der Einkünfte wegen, die für jeden Gerichtstag gleich sind, nicht so verschwenderisch mit dem Material umgehen, an einem Tage mehr als eine Sache vorzunehmen. Zu *μίαν* ist *δικήν* (Rechtsfall) zu ergänzen. Wesp. 594 *κἂν τῷ δῆμῳ γνώμην οὐθεὶς πώποτ' ἐνίκησεν, ἐὰν μὴ Εἴπῃ τὰ δικαστήρι' ἀγεῖναι πρῶτιστα μίαν δικάσαντας*

51 (255. 800) *τριώβολον*, ungefähr drei gute Groschen, war der Richtersold für den Tag (Wesp. 609. 684. 690. 1121), wie auch der Sold für die Theilnahme an der Volksversammlung (Ekkl. 293. 308. 380. 392 Pl. 329); anfänglich gab es nur einen Obol (Ekkl. 302 *ἦνικ' ἔδει λαβεῖν Ἐλθόντ' ὀβολὸν μόνον*)

54 Eupolis 321 (II 556) *Κλέων Προμηθεὺς ἔστι μετὰ τὰ πράγματα*

59 f. (vgl. 449) der Redner in der Volksversammlung trug einen Myrtenkranz. Den hat Kleon gegenwärtig für sich gepachtet (vgl. 1250), indem er keinen andern zu Worte kommen läßt; das Reden ist ja seine Stärke. Die *μυρσίνη* (*μυρρίνη*) verwandelt sich aber für ihn natürlich in eine *βυρσίνη*. So hat *Bücheler* (Jahns Jahrb. LXXXVIII 662) erklärt, und diese Erklärung ist der früheren vom Schol. gegebenen entschieden vorzuziehen, wonach Kleon die andern Demagogen mit einem ledernen Wedel, wie Sklaven die Fliegen von dem speisenden Herrn mit einem Myrtenreis, abwehren sollte. Anlaß zu dieser alten Interpretation hat Wesp. 597 gegeben, wo es von Kleon heißt: *φυλάττει δὲ χειρὸς ἔχων καὶ τὰς μυρίας ἀπαμύνει*. An einen Kranz hatte statt dessen auch schon Herr *von Leutsch* (Philologus I 474 ff.), aber mit der irrthümlichen (auch aus den Scholien gefolgerten) Annahme gedacht, daß Kleon ihn als Strateg trage, wozu er im eben verflommenen Monat wegen seiner bei Pylos erworbenen Verdienste gewählt sei, und darauf beziehe sich die Erwähnung seiner Strategie Wo. 582. *Bücheler* hat dagegen nachgewiesen, daß in unsern Rittern nichts enthalten ist, was zu einer solchen Hypothese berechtigte. Es kommt dem Aristophanes darauf an, die augenblickliche Macht des Kleon so hoch als nur immer möglich darzustellen. Wenn er aber deswegen ihn zum Großsiegel-Bewahrer macht oder sich gewisser Befugnisse rühmen läßt,

die bestimmten Beamten zukommen, so hat man daraus nicht zu schliessen, dafs er wirklich gerade damals oder überhaupt jemals eine solche Stellung eingenommen habe. vgl. 912

61 Ameipsias 8 (com. II 704) ὥστε ποιῶντες Χρησμούς αὐτοὶ διδάσκειν Διοπίθει τῷ παραμανομένῳ

62 (369) das Verbum μακκοῦν wird von alten Erklärern auf Μακκῶ, angeblich den Namen einer blödsinnigen alten Frau, zurückgeführt

69 f. Lysistr. 440 ἐπιχεσεῖ πατούμενος

72 f. Euripides Med. 376 πολλὰς δ' ἔχουσα θανασίμους αὐτοῖς ὁδοὺς Οὐκ οἶδ' ὅποις πρῶτον ἔχειρω. 384 κράτιστα ἴην εὐθείαν, ἣ πεφύκαμιν Σοφαὶ μάλιστα, φαρμάκοις αὐτοὺς ἐλεῖν

74 vgl. 862 f.

75 (vgl. 170) Eupolis 276 (II 535) ὦ καλλίστη πόλι πασῶν ὕσας Κλέων ἐγορεῖ

78 Χάονες ein epeirotisches Volk; s. zu Acharn. 604. ὡς εὐρύπρωκτον διαβάλλει παρὰ τὸ κερηνῆναι schol.

79 die Hände hat er bei den Aitolern wegen seiner unverschämten Erpressungen (αἰτεῖ 66; vgl. Hesychios Γαληφός. παίζει μὲν Εὐπόλις [383 II 571] παρὰ τὸ λαμβάνειν. ἔστιν δὲ καὶ πόλις κτλ.). Marcus Argentarius antholog. graec. II 243 5 (Palat. 5 63) Ἀντιγόνη Σικελὴ πάρος ἦσθ' ἄ μοι ὡς δ' ἐγενήθης Αἰτωλῆ, καὶ γὰρ Μῆδος ἐγὼ γέγονα. — ἐν Κλωπιδῶν, wozu δῆμῳ zu ergänzen, ist komische Fiction nach dem in Wirklichkeit Κρωπίδαι heifsenden Demos nicht weil Kleon gleich dem Alkibiades kein R hätte aussprechen können (Wesp. 45 ὄλῃς; Θέωλος τὴν κεφαλὴν κόλακος ἔχει), sondern seiner langen Finger wegen (κλέπτω, κλώψ)

80 f. Euripides Hippol. 400 καταθανεῖν ἔδοξε μοι Κράτιστον. Hel. 298 θανεῖν κράτιστον. πῶς θάνοιμ' ἂν οὖν καλῶς; Iphig. T. 321 Πυλάδη θανόμεθ', ἀλλ' ὅπως θανόμεθα Κάλλιστα. Kykl. 201 ἀλλ' εἰ θανεῖν δεῖ, καταθανόμεθ' ἐγγενῶς

81 f. Wo. 79 πῶς θῆτ' ἂν ἦδιστ' αὐτὸν ἐπεγείραμι; πῶς;

83 f. Athenaios 3 122A βέλτιον δ' ἦν μοι αἶμα ταύρειον πιεῖν, ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἰρετώτερος ἢ εἰς αἰ ἐμπεισῖν. Sophokles fr. 660 ἐμοὶ δὲ λῶστον αἶμα ταύρειον πιεῖν. Mit Stierblut, das nach Aristoteles am leichtesten gerinnt (hist. anim. 3 19 τάχιστα δὲ πήγνυται τὸ τοῦ ταύρου αἶμα πάντων. de partibus animalium 2 4 καὶ τό γε τοῦ ταύρου τάχιστα πήγνυται πάντων. Plinius nat. hist. 11 90 taurorum celerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxime), tödtete sich nach Herodot 3 15 Psammenit der letzte König Aegyptens (αἶμα ταύρου πῶν ἀπέθανε παραχρῆμα). Nikandros Alexipharm. 312 ἦν δὲ τις ἀφροσύνη ταύρου μέλαν αἶμα πάσῃται, Στρενγεθόνι προδέδουπε θαμαζόμενος καμάτοισιν, wo der Schol. be-

merkt: τὸ ταύρειον αἷμά φησι Πραξαγόρας πινόμενον πῆγνυσθαι ἐν τῷ στήθει καὶ στομβοῦσθαι, ἔπειτα συνεχομένων τῶν πνοῶν θνήσκειν ποιεῖ, οὐ λανθάνει δὲ πινόμενον. Ob aber dies die Todesart des Themistokles gewesen, ist sehr ungewiss. Thukydides läßt ihn eines natürlichen Todes sterben und erwähnt nur nebenher das Gerücht, er habe sich vergiftet, weil er dem Perserkönig nicht habe halten können, was er versprochen. 1 138 νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δὲ τινες καὶ ἐκοίσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτὸν (Cornel. Them. 10). Dafs das Gift in Stierblut bestanden, berichteten nach Cicero Brut. 11 zuerst Kleitarchos und Stratokles, Zeitgenossen Alexanders des Grofsen. Diodoros 1 58 ἔνιοι δὲ τῶν συγγραφέων φασὶ τὸν Ξέρην ... σφαγιασθέντος δὲ ταύρου ... τὸν Θεμιστοκλῆα κύλικα τοῦ αἵματος πληρώσαντα ἐκπιεῖν καὶ παραχρῆμα τελευτῆσαι. Plutarchos Themist. 31 4 ἔθυσσε τοῖς θεοῖς καὶ ... ὡς μὲν ὁ πολὺς λόγος, αἷμα ταύρειον πίων, ὡς δ' ἔνιοι, φάρμακον ἐφημέρον προσενεγκάμενος ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε. Aristophanes ist nicht als Gewährsmann für die Wahrheit, sondern nur für die Existenz jenes Gerüchtes anzusehen; aus seinen Worten geht nicht hervor, dafs es ihm für ein Factum gegolten habe

85 Wesp. 525 μηδέποτε πίοιμ' ἀκράτου μισθὸν ἀγαθοῦ δαίμονος. Theopompos 40 (com. II 808) λεπαστή ... ἦν ἐκπιεῖν ἀκρατον ἀγαθοῦ δαίμονος Τέτιξ κελადῆ (vgl. 41). Nikostratos 21 (III 286) ἐγγέασα θάττον ἀγαθοῦ δαίμονος Ἀπενεγκάτω μοι τὴν τράπεζαν ἐκποθῶν. 'Den Schlufs' einer Mahlzeit' (ἐπὶ τῶν δειπνων Diodor. 4 3) 'machte ein Schluck ungemischten Weines' (Becker Charikles II 262), ὅσον γεῦμα nach Philochoros bei Athen. 15 693D (vgl. 2 38D), bevor man nämlich mit Ausgiefsung des bereits mit Wasser gemischten Trankopfers zum eigentlichen Trinken (des gemischten Weines) überging. (μετὰ τὸ δειπνον Diodor. a. a. O.) Während das letztere Διὸς σωτήρος galt, wurde jener (μετάνιπτρον genannt nach Athen. 11 486F, weil man ihn μετὰ τὸ ἀπονίψασθαι nahm) ἀγαθοῦ δαίμονος zu Ehren getrunken, d. h. des Dionysos als des Weinspenders. So lautet die Ueberlieferung des Athenaios aus Philochoros (fr. 18. 19 Müller) und einer Schrift des Arztes Philonides (15 675 B), womit freilich die Stelle des Diphilos aus der Sappho 68 (III 409): Ἀρχίλοχε δέξαι τήνδε τὴν μετανιπρίδα Μεσσην Διὸς σωτήρος ἀγαθοῦ δαίμονος nicht recht stimmen will. Demosthenes fordert übrigens hier den Trunk nicht als Einleitung zu dem gemischten, sondern er hält es überhaupt mit dem ungemischten Wein

86 Hedylos bei Athen. 11 472F πίνωμεν ... καὶ γὰρ τι παρ' οἴνου Εὐροίμεν λεπτόν καὶ τι μελιχρὸν ἔπος anthol. graec. I 233 (Palat. II 765)

89 ἀληθες οὗτος auch Wesp. 1412. — Die Ansicht, welche jeder der beiden Feldherrn hier über den Wein zu erkennen giebt, haben sie gewiss

auch im Leben befolgt. Was Nikias betrifft, so sagt Plutarch (Nik. 5) ausdrücklich, er habe sich stets von anderen abgeschlossen und von geselligen Tischfreunden nichts gehalten. — Das Wort *χρονονχοιτρολήραιοι* leitet man von *χρονός* Brunnen, *χύτρα* Topf und *λήρος* Geschwätz ab; doch ist dabei die Endung *αιον* wunderbar

90 vgl. 187

97 Wesp. 1392 *πράγματ' αὖ δεῖ καὶ δίκας ἔχειν διὰ τὸν σὸν οἶνον*

99 f. Kratinos 187 (II 119) 4 *εἰ μὴ γὰρ ἐπιβύσει τις αὐτοῦ τὸ στόμα, Ἄπαντα ταῦτα κατακλύσει ποιήμασιν*

101 f. *ἐνδοθεν* gehört zu *κλέπτων* 'als ich von drinnen stahl' (110)

103 *ἐπίπαστα* (1089 Pherekrates 124 [com. II 315] 4) sind kleine salzige Kuchen, welche man gegen das Ende der Mahlzeit zu verzehren pflegte, um den Durst anzuregen (*Becker* Charikles II 265). Die von Kleon genossenen sind *δημιόπαστα* (vgl. Wesp. 659), weil er die Mittel zu seiner angeblichen Schwelgerei aus dem Vermögen solcher Bürger zusammenschlägt, deren Güter auf seine Denunciation wegen eines behaupteten Verbrechens (oder indem er auf andere Weise die Hand im Spiele hatte) confisciert und verkauft werden; denn ein Theil des Erlöses solcher Güter fällt unter gewissen Bedingungen dem Angeber zu, und es gab auch sonst für Kleon Gelegenheit genug, bei Geldstrafen und Confiscationen immer auf Grund des Gesetzes etwas für sich zu erschnappen. — *λείχων* ist der Ausdruck für das Verzehren von Leckerbissen. Fri. 853 *εἰωθὺν' αἰεὶ Πὰρὰ τοῖς θεοῖσιν ἀμβροσίαν λείχων ἄνω*

105 Alkiphron 3 36 3 *ἐγκανάζας κύλικα εὐμεγέθη*

107 zu *τὴν* ergänze *κύλικα*. Die Heimath des schon aus Homer bekannten Prammierweines (*οἶνω πρᾶμνείῳ* A 639 x 235) wird sehr verschieden angegeben; der Name bezeichnet später mehr eine Eigenschaft des Weines, und zwar das herbe und schwere. *πρᾶμνίους σκληροῖσιν οἶνοις* Aristophanes fr. 679 (II 1202). Ephippos 24 (III 339) *φιλῶ γε πρᾶμνιον οἶνον λέσβιον*. Athen. 1 30 B *ἔστι δὲ οὗτος γένος τι οἶνον· καὶ ἔστιν οὗτος οὔτε γλυκὺς οὔτε παχύς, ἀλλ' αὐστηρὸς καὶ σκληρὸς καὶ δύναμιν ἔχων διαφέρουσαν*

108 vgl. 1203

111 (vgl. 495. 1160) *ταῦτ' ὦ θεοποτα* Wesp. 142 Fri. 275. *ταῦτα δὴ* Acharn. 815 Wesp. 851. *ταῦτά νυν* Wesp. 1008. *δρᾶν ταῦτ' ἐθέλω* Wo. 939. *δράσω τάδε* Vö. 863. *ἀλλὰ δρῶ τοῦτο* Wesp. 457. *ταῦτα δράσομεν* Fri. 428. *ἀλλὰ δράσω ταῦτα* Lys. 1030. *ἀλλὰ ταῦτα δρᾶς ἐγώ* Thesm. 1003. *δρᾶν ταῦτα χρῆ* Frö. 870 Pl. 1196. *χρῆ ταῦτα δρᾶν* Theopomp. 72 (II 818). *ταῦτα χρῆ ποιῆν* Wesp. 843. *καὶ μὴν ποιήσω τοῦτο* Thesm. 1126. *ταῦτα ποιήσω* Frö. 1515. *ταυτὶ δέδραται* Fri. 1039

113 die Wiederholung von V. 96 nach diesem Verse hat einen Verteidiger in Herrn von Leutsch gefunden (Rhein. Mus. 1834 S. 362), der darin einen besonders ergötzlichen Spafs sehen will, daß Demosthenes nach der Entfernung des Nikias ironischer Weise sich des früher, um Nikias etwas weis zu machen, ausgesprochenen Motivs erinnere. Als ob diese Ironie nicht auch schon oben obgewaltet hätte. So dumm ist Nikias nicht, daß er sich sollte vorreden lassen, Demosthenes verlange den Wein nicht weil er ihn gern trinke, sondern um auf einen klugen Gedanken zu kommen, und Demosthenes selbst kann diese Meinung nicht von ihm haben; s. V. 87. Der Vers bringt hier nur eine matte Wirkung hervor, da der kluge Einfall, den Demosthenes durch Wein erzielen zu wollen vorgab, schon zum Vorschein gekommen ist

115 schol. *πέρδεται. ὁμοιοκατάληκτον εἶπε τὸ ζέγχεται, οὐ γὰρ ἐστὶ δόκιμον οὕτω λέγειν.* d. h. *ζέγχεω* ist im Medium sonst nicht gebräuchlich (nur Palladas anthol. gr. III 126 Palat. 11 343 *ζεγγρόμενον κατέχει*), die ungebräuchliche Form soll einen komischen Eindruck machen (wie etwa wenn wir einmal des burlesken Reimes wegen umgebrungen statt umgebracht sagen wollten). Einen solchen Schnitzer nannte man *δατισμός* von Datis dem Feldherrn der Perser, der sich Mühe gab Griechisch zu lernen, dabei aber dergleichen *faux pas* machte. schol. Fri. 291 *ὡς ἤσομαι καὶ χαιρομαι.* — Vgl. Wo. 5 *οἱ δ' οἰκίται ζέγχουσιν.* 8 *ἀλλ' οὐδ' ὁ χρηστὸς οὐτοσί νεανίας Ἐγείρεται τῆς νυκτός, ἀλλὰ πέρδεται*

122 (127) Vö. 980 *καὶ ταῦτ' ἐνεστ' ἐνταῦθα; X. λαβὲ τὸ βιβλίον* (974. 976)

123 Bakis, als Verfasser des Spruches angenommen, ist eine Personification der ältesten Orakeldichtung. Verschiedene griechische Landschaften hatten jede ihren besonderen Bakis (vgl. über Olympos 9). Der redende, Sprecher ist die Bedeutung des Namens (von *βάζειν*)

125 f. *ταῦτα* heißt hier wie oft dasselbe mit *διὰ ταῦτα*. Der Accusativ *χρησμόν* hängt von *ἐφυλάττου* und *ὀρωδῶν* zugleich ab

128 Synesios encomium calvitii 22 *βαβαὶ τῆς ἀληθείας· χρησμός γὰρ ἄντικρυς* (epist. 104 p. 151 *τῇ παροιμίᾳ, μᾶλλον δὲ τῷ χρησμῷ· χρησμός γὰρ ἄντικρυς*)

129 ff. zwischen Perikles und Kleon standen nur unbedeutende Menschen an der Spitze der demokratischen Partei, die deshalb nicht oft erwähnt werden. Der erste davon war Eukrates vom Demos Melite, seines Flachshandels wegen *στύππαξ* genannt; er besaß auch eine Stampfmühle und heißt deswegen Kleienhändler bei Aristophanes fr. 658 (II 1197): *καὶ σὺ κυρηβιοπῶλα Εὐκράτης στύππαξ.* In Anklagestand versetzt hatte er sich (wie, ist nicht bekannt) zu helfen gewußt und führte dann ein unpolitisches

Leben in aller Behaglichkeit, nachdem er sein Schäfchen ins trockne gebracht. S. V. 254 f., wo *K. F. Hermann* (de persona Niciae apud Aristophanem 15) das *εὐθὺ τῶν κρηβίων* erklärt: 'eum opes ex potentiae suae naufragio servatas ad rem molendariam contulisse vitaeque quod reliquum esset in affluentia et deliciis transegisse'. Die *κρηβία* waren das Asyl, in das er sich nach seinem politischen Sturze zurückzog. Seine struppige Erscheinung trug ihm bei den Komikern die Bezeichnungen 'melitischer Eber' und 'Bär' ein. Photios 256 7 *μελιτία κάπρον Ἀριστοφάνης ἐν γήρῳ* (fr. 147 II 1002) *λέγει ἀντὶ τοῦ Εὐκράτης, ἐπεὶ δασύς ἐστι. καὶ γὰρ ἄρχτον αὐτὸν ἔλεγον*. Hesychios *μελιτεύς ... καὶ σὺν αὐτὸν ἄντικρος ἐκά- λουν*. Wahrscheinlich meint ihn auch Kratinos fr. 299 (II 184): *δασὺν ἔχων τὸν προκτὸν — ἄτε κρηβί' ἐσθίων*, so wie ein ungenannter Komiker mit dem Worte *ὄνοστύππαξ* bei Hesychios (die Mühlen wurden durch Esel getrieben) anon. 183 (III 646). Ein ganz anderer Eukrates ist es, von dem Lysistrata (Ol. 92 1) V. 102 sagt: *ὁ γοῦν ἐμὸς ἀνὴρ πέντε μῆνας ὦ τάλαν ἄπεισιν ἐπὶ Θερκίης φυλάττων Εὐκράτην*. s. *Bergk* bei *Meineke* com. II 1003 f.

131 (133. 140) das Wort *πώλης* existiert für sich nicht und ist hier nur zum Ausdruck der Geringschätzung gebraucht, deren sich alle diese spießbürgerlichen Gewerbtreibenden, die den Staat leiten wollten, bei unserm Dichter erfreuten. Eine ganze Anzahl solcher *πῶλαι* finden sich in fr. 15 des Nikophon (com. II 852) zusammengestellt: *μεμβραδοπῶλαις ἄχρα- δοπῶλαις κτλ.*

132 Lysikles ist der Name des Schafhändlers (Wollenhändlers nach *Voss*). Dion Chrysostomos or. 55 564 *Ἀνύτῳ μὲν διαλεγόμενος* (Sokrates) *βυρσῶν ἐμὲμνητο καὶ σκυτοτόμων· εἰ δὲ Ἀσικλεῖ διαλέγοιτο, προβα- τοκαπήλων (προβάτων καὶ καπήλων vulgo)*. Er lebte nach Perikles Tode mit der Aspasia, und ihrem Einflusse schrieb Aischines der Sokratischer die Bedeutung zu, die er im Staate erlangte. Plutarch. Perikl. 24 *Ἀισχίνης δὲ φησι καὶ Ἀσικλία τὸν προβατοκάπηλον ἐξ ἀγενοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν γύ- σιν Ἀθηναίων γενέσθαι πρῶτον Ἀσπασίᾳ συνόντα μετὰ τὴν Περικλείους τελευ- τήν*. In sehr schlechter Gesellschaft führt ihn unser Stück auch V. 765 auf, wo ihm dieselben Verdienste mit Weibsbildern wie Kynna und Salabakcho zugeschrieben werden; möglich, daß dies mit *Fritzsche* auf seinen sittlichen Lebenswandel zu deuten ist und daß derselbe mit Recht ihn in der Lysilla erkannt hat, welche bei den Thesmophoriazusen das Protokoll geführt (375 *Λύσιλλ' ἔγραμμάτεν*). Ol. 88 1 wurde er als fünfter Strateg mit zwölf Schiffen bei den Bundesgenossen herumgeschickt, um Geld zur Belagerung von Mytilene einzutreiben; auf diesem Zuge kam er in Karien mit einem großen Theile seines Heeres ums Leben (Thukyd. 3 19)

136 Hesychios βυρσοκάππον (βυρσοκάπηλον *Dobree*) τὸν Κλέωνα (Meineke com. anon. 128 III 632)

137 (218. 638) Κυκλοβόρος ein in der nassen Jahreszeit reisender und tobender Giefsbach in Attika. s. zu Acharn. 381. Ebenfalls von Kleon heifst es Wesp. 1034 Fri. 757 φωνὴν δ' εἶχεν χαράθρας ὄλεθρον τετοκνίας. Wesp. 35 φάλανα πανδοκείτρια Ἐχουσα φωνὴν ἱμπερημένης ὄος

146 der Wursthändler ist an dem, was er trägt, kenntlich für Nikias wie für Demosthenes. Er erscheint als einheimischer auf der rechten Seite der Orchestra (vom Zuschauerraum aus gesehen) und steigt nachher aus dieser die Treppe zum Proskenion hinauf (zu Acharn. 175). Weil wer im Theater zu Athen saß (*Lohde* die Skene der Alten S. 10 f.), zur rechten Stadt und Hafen hatte, darum bedeutete auch für die Bühne diese Seite die Stadt, die entgegengesetzte (also die rechte der Bühne) die Fremde. Von der Seite der Fremde, rechts von der Bühne (Pollux 4 126 ἢ μὲν δεξιὰ τὰ ἔξω πόλεως δηλοῦσα), vom Publicum aus links, wie *Schönborn* annimmt (die Skene der Hellenen S. 316), kann der Wursthändler nicht auftreten, wenn er seinen Handel auch am Thore treibt. Wo ist denn gesagt, daß er vom Thore kommt und nicht vielmehr dorthin geht? nach V. 161 ist das letztere der Fall

149 (458) Fri. 914 σωτήρ γὰρ ἅπασιν ἀνθρώποις γεγένησαι. Vö. 545 σὺ δέ μοι κατὰ δαίμονα καὶ κατὰ συντυχίαν Ἀγαθὴν ἦκεις ἐμοὶ σωτήρ

155 Fri. 886 steht derselbe Vers. Frö. 627 κατάθου σὺ τὰ σκεῆα ταχέως

156 (640) das hier gemeinte προσκυνεῖν ist nicht ein Niederfallen und buchstäblich Küssen, was ja schon des Zusatzes wegen καὶ τοὺς θεοὺς nicht paßt und was bei den Griechen nicht üblich war, sondern ein Begrüßen durch Kulshand. vgl. Aischyl. Agam. 486 die Worte des Herolds: νῦν χαῖρε μὲν χθῶν, χαῖρε δ' ἡλίου φάος Ὑπατός τε χῶρας Ζεὺς ὁ πύθιος τ' ἀναξ

159 das den Tragikern entlehnte ταγός giebt dem Verse eine besondere Feierlichkeit, ebenso λαῶν 163 (Homer. *A* 90 κρατερὰὶ στίχες ἀπιστάων Λαῶν), ἀρχέλας 164

160 Pl. 1168 καὶ πλῦνέ γε αὐτὸς παρελθὼν πρὸς τὸ φρέαρ τὰς κοιλίας

166 κλασάζειν bedeutet eigentlich den Weinstock unter der Scheere halten, daß das Laub nicht überwuchert

167 die höchste Ehre in Athen war die Speisung im Prytaneion, die Sokrates vor Gericht sich selbst als Strafe zuerkannte; der Zuhörer erwartet hier δειπνήσεις

169 f. das ἐλεόν ist das Tischchen, das der Wursthändler mitgebracht hat und dessen er sich bei seinem Handel zu bedienen pflegt. Von den

Herrlichkeiten, die ihm hier angeblich gezeigt werden, sieht er natürlich ebenso wenig etwas wie die Zuschauer; das Besteigen des Tisches ist nur possenhafte Zuthat. Die Inseln, die er *ἐν κύκλῳ* schauen soll, sind aber wohl nicht die Kykladen allein, sondern alle den Athenern unterworfenen Inseln des aigaischen Meeres.

173 Wo. 362 *τῶν θαλαμῶν παραβάλλεις*. — Auch Karien war vor einigen Jahren im Auftrage von Athen durch Lysikles gebrandschatzt. s. zu V. 132

174 f. das einstimmig überlieferte *Καρχηδόνα* hätte man der geschichtlichen Verhältnisse wegen nicht gerade nöthig anzuzweifeln, insofern Plutarch berichtet (Perikl. 20 Alkib. 17), unruhige Köpfe hätten schon zu Perikles Lebzeiten von Eroberung Sikeliens und der libyschen Küste geträumt, eine Phantasie, die erst Alkibiades zu Athens Verderben dem Volke plausibel machen sollte. Allein der ganze Zusammenhang der Stelle scheint doch eine Aenderung zu erfordern. Zuerst heißt es, der Wursthändler solle das rechte Auge auf Karien richten; er muß also den Rücken nach Westen kehren, denn Karien liegt südöstlich. Dann aber wird er inne, daß er sich geirrt hat, denn er soll nun auf einmal mit dem linken Auge nach Karthago sehen, also entweder plötzlich Kehrt machen oder den Rücken nach Norden wenden und die Augen kreuzweis über einander richten. Das ist der tollste Unsinn, der sich denken läßt, ein Ding der Unmöglichkeit für den Wursthändler, eine Ungebühr für den Zuhörer. Von jenem wird ein Unding verlangt, während gar nicht ersichtlich ist, warum er nicht, wie es doch einigermaßen natürlich wäre, mit dem Gesicht nach Süden gewendet Karien mit dem linken, Karthago mit dem rechten Auge zu suchen aufgefordert wird. Wer zwei so himmelweit von einander entfernte Punkte auf diese Weise zugleich ins Auge zu fassen genöthigt würde, könnte mit etwas komischer Uebertreibung wohl sagen, er müsse sich die Augen verdrehen. (vgl. Vö. 177, wo der Wiedehopf, nachdem er auf Geheiß des Peisthetairos erst nach unten, dann nach oben geblickt, auf den Befehl *περιὰ γε τὸν τράχηλον* mit leisem Zweifel entgegnet: *ἀπολαύσομαι τὸ δ', εἰ διαστραγήσομαι*. Acharn. 15.) Nun sagt man, gerade der Widersinn der Forderung, mit dem rechten Auge nach links, mit dem linken nach rechts zu sehen, sei unserer Stelle einzig angemessen, deren Meinung diese sei: 'wenn die Athener sich auf einen Eroberungskrieg gegen Karthago einlassen wollten, so wäre das ihnen ebenso schädlich, wie ein Mensch sich Schaden thun würde, der seine Augen zum kreuzweisen Schielen zwingen wollte'. Allein sollte dies der Sinn der Stelle sein, so müßte sich irgend ein *tertium comparationis* zwischen einer Unternehmung der Athener auf Karthago und dieser bestimmten Art des Schielens nachweisen lassen.

Warum wäre es witziger, eine solche Unternehmung mit convergirendem Schielen zu vergleichen, was an sich als Bild für die Sache unbrauchbar ist, als mit einem Wenden des rechten Auges nach rechts, während das linke nach links sieht, was ein der Sache angemessenes Bild wäre? Oder man sagt mit *Enger*: 'die Athener werden über den buchstäblichen Sinn hier nicht lange gegrübelt, sondern den Einfall lediglich im Augenblick belacht haben'. Einer solchen Abstraction von allem Sinn im Witz halte ich die Athener offen gestanden nicht für fähig, und es sei mir vergönnt mich dabei auf *Böckh* zu berufen, der im 'Staatshaushalt der Athener' I 402 (zweiter Ausgabe) über unsere Stelle urtheilt: 'hier von Karthago zu sprechen wäre nicht witzig, sondern albern', weil nämlich davon doch noch nicht die Rede sein könne, daß der Wursthändler Karthago zu verkaufen haben werde, wie es im V. 176 heißt. Das mit dem rechten Auge nach Karien, mit dem linken nach Karthago sehen wäre einzig dann zulässig, wenn es eine Anspielung auf irgend ein uns unbekanntes damals viel besprochenes Factum oder Dictum enthielte, aber nicht bloß auf die Eroberungspläne nach Westen, womit es keine Aehnlichkeit hat. Bis es aber gelingt, eine solche Anspielung nachzuweisen, dürfte es gerathener sein, hier an der Ueberlieferung zu zweifeln. Und so hat schon *Palmerius* mit einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit vorgeschlagen, *Χαλκηδόνα* statt *Καρχηδόνα* zu lesen. Wenn Demosthenes den Wursthändler auffordert, seine Augen auf die Inseln zu richten, dann aber den ganzen Raum zwischen Karien und Chalkedon, der Byzanz gegenüber am Bosporos gelegenen megarischen Colonie, zu überblicken, also das ganze Gebiet der athenischen Seeheerschaft, das damit doch wohl ziemlich erschöpfend bezeichnet sein dürfte, so ist das keine Tautologie, denn hinter den Inseln an der asiatischen Küste wohnen eben noch mehr athenische Bundesgenossen. — Daß eine solche Variante für unsere Stelle schon im Alterthum existierte, läßt sich nicht nachweisen (nur in den Scholien hat *Θ Χαλκηδών*, aber gegen den Sinn); für V. 1303, wo die Hdss. wieder *Καρχηδόνα* haben, ergibt sie sich aus dem Schol. *πόλις Θράκης περι τὸ Βυζάντιον* (wenn nicht etwa dieses Scholion aus unserer Stelle sich dorthin verirrt hat). Näher als *Χαλκηδόνα* liegt aber allerdings das von *Casaubonus* zu 1303 conjiicierte *Καλχηδόνα*, das von *Meineke* dort auch gebilligt wird. *Καλχηδών* hieß nämlich die Stadt bei den Einwohnern selbst, und daß Aristophanes so nie habe schreiben können, ist eine gewagte Behauptung des Herrn *von Leutsch*, der im Rhein. Mus. 1834 S. 124 das alte *Καρχηδόνα* eifrig vertheidigt hat. vgl. *Böckh* corp. inscr. graec. II 662

176 *πίρναται*, weil die jetzt übliche Verwaltung dem Aristophanes als ein Schacher erscheint, nach den Privatinteressen der verwaltenden

ingerichtet. vgl. Pl. 181 τὰ δὲ πράγματα' οὐχὶ διὰ σὲ πάντα πράττεται;

179 ἀνὴρ bedarf keiner Aenderung, da es in emphatischem Sinne steht; der Chorführer erinnert den Agorakritos 1254: μέμνησ' ὅτι Ἄνῆρ γενέσθαι δὲ ἐμέ. vgl. 392 καὶ ἄνῆρ ἰδοῦξεν εἶναι. Terentius Eunuch. 4 7 15 sane qui tibi nunc vir videtur esse hic nebulo magnus est.

185 f. Lysistr. 942 οὐχ ἦδὺ τὸ μύρον μὰ τὸν Ἀπόλλω τουτογι Εἰ μὴ διατριπτικόν γε. Thesm. 897 αὐτῆ Θεονόη Πρωτίως. Γ. μὰ τῷ θεῷ Εἰ μὴ Κρίτυλλά γ' Ἀντιθέου Γαργητιόθεν

188 μουσική ist der ganze Inbegriff des geistigen Unterrichts. Platon Kriton 50D παραγγέλλοντος τῷ πατρὶ τῷ σῶ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν

188 f. Kratin. 121 (II 86) ἀλλὰ μὰ Αἰ' οὐκ οἶδ' ἔγωγε γράμματα' οὐδ' ἐπίσταμαι, Ἄλλ' ἀπὸ γλώττης φράσω σοι· μνημονεύω γὰρ καλῶς. Prokopios bell. pers. p. 39 44 ed. Hoeschel (Suidas Ἰωάννης ὁ ἐκ Καππαδοκίας) λόγων μὲν τῶν ἐλευθερίων καὶ παιδείας ἀνήκοος ἦν. οὐ γὰρ ἄλλο οὐδὲν ἐς γραμματιστοῦ φοιτῶν ἔμαθεν ὅτι μὴ γράμματα καὶ ταῦτα κακὰ κακῶς γράψαι. — Diese Stelle hatte Eupolis in seinem Μαρικῆς auf Hyperbolos angewandt. Quintilianus institut. orat. 1 10 18 (Meineke com. II 499) Eupolis, apud quem ... Maricas, qui est Hyperbolus, nihil se ex musice scire nisi litteras confitetur. Wegen solcher Aehnlichkeiten beschuldigte ihn Aristophanes des Plagiats. Wo. 553 ff.

196 der Verfasser des metrischen Scholion zu V. 1 spricht nur von 193 Versen bis hierher. Es wäre möglich, daß er sich nicht verzählt, sondern wirklich nur so viele gelesen hätte. Zu den nicht von ihm gekannten würde dann wohl zunächst V. 114 gehören. Sonst ist kaum ein Vers zu entbehren; aber V. 82 fehlt im codex P, wie er auch von Suidas nicht citirt wird, und 143 ist nach Bekker's Zeugniß im R erst von zweiter Hand zugesetzt (statt des letzteren könnte gelesen werden 144 OIK. A ἀλλαντοπόλης. OIK. B ὧ Ἰόσειδον τῆς τέχνης)

197 einem Adler wird Kleon nur als Räuber verglichen; schmeichelhaftes liegt nicht darin

198 Homer. N 200 μετὰ γαμφηλῆσιν ἔχοντα

199 (1095) σκοροδάλλη Salzlake mit Knoblauch (Ekl. 291), d. h. Kleons leidenschaftliche und ordinäre Handlungs- und Redeweise; daß σκοροδάλλη auch Gerberlauge heißen könne (wie andre erklären), ist nicht nachgewiesen

203 der Wursthändler hat zwar die Auseinandersetzung vor dem Publicum V. 40—70 nicht mit angehört; dennoch bedarf es keiner weiteren Instruction für ihn weder über die Persönlichkeit des Paphlagoniers

und über seine Stellung noch darüber, daß er selbst diesen Paphlagonier aus dem Sattel heben soll. Das eine Wort *δημαγωγία* V. 191 in Verbindung mit dem eben verkündigten Orakelspruch reicht zur Orientierung vollkommen hin. — Aus *ούτοις* ist wohl zu schließen, daß die Hausthür von Nicias offen gelassen ist und daß man im innern den Kleon liegen sieht

210 vgl. 201

211 Euripides Ion 685 *οὐ γὰρ με σάινει θέσματα*

214 schol. *παρωδίας τρόπον. παρωδήσας γὰρ τὸν ἄμβον ἐξ Ἑρακλειδῶν Εὐριπίδου. 'fortasse respicitur mutili nunc dramatis versus deperditus' A. Nauck frg. Eurip. 847*

215 f. sollte nicht etwa hinter 215 ein Vers ausgefallen sein? zu *ἐπογλυκαίνων*, was nur heißen kann 'versüßend', nicht 'mit süßen Worten bethörend' (von Kock bemerkt), sucht man vergeblich ein Object. Entweder muß man also mit dem schol. absolut erklären *ἡδύσμασι χρώμενος*, oder es liegt eine Lücke vor (denn V. 215 auszustoßen berechtigt das Fehlen im R wohl noch nicht). Ist das letztere wirklich der Fall, so vermüthe ich, daß daran auch das Wort *προσποιοῦ* participiert und daß dieses hier ursprünglich die Bedeutung *simula* gehabt hat etwa in Verbindung mit *φιλεῖν*. vgl. schol. 1340 *ἐρᾶν σου προσποιοῦμενος*. In der Uebersetzung habe ich diesen Sinn ausgedrückt, da es mir eine etwas wunderbare Forderung scheint, sich den Demos immer zum Freunde zu machen. Ovidius *ars amat. 2 259 fac plebem, mihi crede, tuam* hat kein *semper*

217 ff. Wesp. 856 *πάντα γὰρ πάρεσι νῶν Ὅσων δέομεθα. Nikolaos bei Meineke com. III 580 V. 41 πάντα γὰρ πρόσεστι μοι Ὅσαπερ ἔχειν τὰλλότρια τὸν δειπνοῦντα θεῖ, Λιμὸς ἀπόνοια τόλμα γαστήρ ἀργία*

218 Synesios epist. 32 *ἐφν καὶ τίθραπται κακῶς*

220 'erstens hast du alles, was zum Demagogen nöthig ist, und zweitens stimmen dazu die Orakel, die dich als den Mann der Zukunft bezeichnen'. Obwohl streng genommen nur von einem Orakelspruch die Rede ist und zwar von dem des Bakis (denn 197 ff. ist kein besonderes neues Orakel, sondern nur der Wortlaut von dem 141 ff. dem Inhalte nach bezeichneten Theile des Bakis-Spruches), so kann doch recht wohl allgemein im Pluralis davon gesprochen werden; und da aller Orakel oberstes (zu *πυθικόν* ergänze *μαντιῶν*) das pythische ist, dessen Gott auch den Bakis begeistert hat, so wird auch dieses noch neben den *χρησμοί* erwähnt. Der Sinn ist nicht: 'die Orakel und Apollon' oder 'die übrigen Orakel und das pythische stimmen mit einander', sondern 'zu allen deinen Gaben, die dich zum Volksführer befähigen, kommt auch noch das Orakel, das dich als solchen bezeichnet'

221 der Wursthändler ist ein Mensch ohne alle Bildung; das ist es

aber eben, was ihn zum gefährlichen Nebenbuhler für Kleon macht. Wie man also von gebildeten Leuten sagt, daß sie den Musen opfern, so soll er dem Gotte der Ungebildetheit seine Ehrfurcht bezeigen. — Koalemos soll Ehrenname von Kimons Großvater gewesen sein. Plutarch Kimon 4 τῷ πάππῳ Κίμωνι προσεικῶς τὴν φύσιν, ὃν δι' εὐθυσίαν φασὶ Κοάλεμον προσαγορευθῆναι

229 Demosthenes verheißt hier dem Wursthändler ausdrücklich seinen Beistand; also kann er nicht gut, wie Beer wollte, unmittelbar darauf bei dem Erscheinen des Kleon mit den Worten οἶμοι κτλ. 234 davon rennen. Ihm eine solche Feigheit beizulegen wäre ganz unmotiviert gewesen; auch zeigt er sich vorher keineswegs ebenso ängstlich wie Nikias. — Der Gott ist hier wohl nicht Apollon, von dem das Orakel herrührt, auch nicht der 'Dämelgott' Koalemos (Voss), sondern im allgemeinen die Gottheit. Aischylos Pers. 743 ἀλλ' ὅταν σπεύθῃ τις αὐτός, γὰρ θεὸς συνάπτεται

231 ὑπὸ τοῦ θεοῦ ist ein beliebter Versanfäng. Ach. 350. 581 Fri. 933 Vö. 87 Ekkl. 1062 Pl. 693

233 (228) Wo. 521 ὑμᾶς ἡγούμενος εἶναι θεατὰς δεξιούς. Frö. 1118 θεατῶν γ' οὐνεχ' ὡς ὄντων σοφῶν. Ekkl. 1141 καὶ τῶν θεατῶν εἰ τις εὖνους τυχάνει

234 Euripides Kulklops 193 οἶμοι κύκλωφ ὄδ' ἔρχεται· τί δράσομεν;

235 Pl. 64 οὗτοι μὰ τὴν Δήμητρα χαιρήσεις ἔτι. Alkiphron 2 3 8 πλεῖν μὲν καὶ εἰς Αἴγυπτον ἀπέναι ... μὰ τοὺς δώδεκα θεοὺς οὐδὲ ἐνθυμοῦμαι

237 f. ποτήριον dasselbe, aus welchem Demosthenes vorher getrunken hat und welches Kleon in seiner blinden Wuth nicht als ein zum Hause gehöriges erkennt. Unter diesem Gefäße scheint ein silbernes verstanden werden zu müssen, wie dergleichen eins von Chalkis auf Euboia in einer Inschrift erwähnt wird bei Böckh corp. inscr. gr. I 186 30 (vgl. p. 185. 202 42): ποτήριον ἀργυροῦν χαλκιδικόν. Einen solchen Becher, meint Kleon, haben die beiden empfangen, weil sie mit den rebellischen Chalkideern unter einer Decke stecken. Ein schol. erklärt, es sei hier nicht an das euboische Chalkis zu denken, sondern an die Chalkideer ἐπὶ Θράκης, d. h. auf der Halbinsel Chalkidike, und diese seien ἐπ' Ἐκλείδου ἄρχοντος abgefallen. Das erstere ist wohl richtig, denn mit Euboia hatten die Athener vor dem peloponnesischen Kriege zu schaffen gehabt, hatten es aber gänzlich unterworfen Ol. 83 4, und erst Ol. 91 4 (acht Jahre nach Ausführung der Ritter), als das Unglück in Sikilien geschehen war, dachte die Insel wieder an Abfall (Thukyd. 8 5). Die Sache wird auch viel komischer, wenn Kleon in seiner Hitze auf Anlaß eines Bechers aus Chalkis Verdacht wegen eines Complots mit Chalkidike schöpft. Eukleides aber war Archon Ol. 88 2, zwei Jahre vor der Ausführung der Ritter, und Thukydides weiß

aus diesem Jahre nichts von einem Abfall weder der Stadt Chalkis auf Euböia noch der Halbinsel Chalkidike zu erzählen. Ueberdies zeigt das Praesens ἀφίστατον (für das Imperfectum wird man es nicht halten), daß von einer bereits erfolgten Empörung hier nicht die Rede sein kann. Aber gerade als die Ritter aufgeführt wurden, drohte Chalkidike verloren zu gehen, wie es auch wirklich gleich darauf eintraf. Denn Brasidas ging im Sommer Ol. 88 4 durch Thessalien nach Thrake und machte dort eine Stadt nach der andern den Athenern abwendig, zuerst Akanthos (Thuk. 4 78. 84. 88). Auch daß die Bewohner von Chalkidike schon vorher nicht sehr gute Freunde Athens waren, zeigt Thukydides 4 7, wo er berichtet, daß im Sommer 88 3 die Chalkideer und Bottiaier den Simonides aus dem eben genommenen Eion vertrieben hätten: *καὶ παρακρημα ἐπιβοηθησάντων Χαλκιδίων καὶ Βοττιαίων ἐξεκρούσθη τε καὶ ἀπέβαλε πολλοὺς τῶν στρατιωτῶν.* vgl. 79 2 (Ol. 87 3). Wenn er dagegen 3 92 erzählt, die Spartaner hätten nach Herakleia in Trachis eine Colonie ausgeführt, weil von hier der Uebergang nach Euböia leicht gewesen, so ist das kein Beweis von der Gesinnung der dort gelegenen Stadt Chalkis

240 (vgl. 89. 1354) Acharn. 564 οὔτος σὺ ποῖ θεῖς; οὐ μινεῖς; Wo. 723 οὔτος τί ποιεῖς; οἴχι φροντίζεις; Vö. 354. 1055 οὔτος οὐ μινεῖς; 1199 οὔτος σὺ ποῖ ποῖ ποῖ πέτει; μὲν ἥσυχος. Thesm. 610 αὐτὴ σὺ ποῖ στρέφει; μὲν αὐτοῦ. 689 ποῖ ποῖ σὺ γεύεις; οὔτος οὔτος οὐ μινεῖς; Ekkl. 372 οὔτος τί ποιεῖς; οὔτι που χέζεις; 976 οὔτος τί κόπτεις; μῶν ἐμὲ ζητεῖς; Pl. 439 οὔτος τί δοῖς; ὦ δειλότατον σὺ θηρίον, Οὐ παραμενεῖς; Platon com. 183 (II 682) οὔτος τίς εἰ; λέγε ταχύ. τί σιγῆς; οὐκ ἐρεῖς;

242 f. Simon und Panaitios werden hervorragende Persönlichkeiten unter den Rittern gewesen sein, wahrscheinlich die Hipparchen (schol.), deren die Reiterei zwei hatte über je fünf Schwadronen (entsprechend den zehn Phylen des attischen Volkes, jede Schwadron unter einem Phylarchen)

243 Vö. 353 ποῦ 'σθ' ὁ ταξίαρχος; ἐπαγίτω τὸ δεξιὸν χείρας

245 *ταραξιππόστρατος* ist von dem schol. zu 225 so verstanden, als habe Kleon früher selbst dem Rittercorps angehört und als Mitglied desselben ihm ein Leid gethan: *οἱ ἰππεῖς ἐπέθεντο αὐτῷ, ἐπεὶ ὅτε ἦν εἰς αὐτῶν κακῶς αὐτοῦς διέθηκεν.* s. Einl. S. 2

248 die Erhebung der regelmässigen Staatseinnahmen wurde alljährlich an Private verpachtet, die wohl nicht immer ganz uneigennützig ihr Geschäft betrieben. Wir sehen, daß diese Leute auch in Athen nicht zu den Lieblingen des Publicums gehörten. Daß Kleon wirklich ein *τελώνης* gewesen, hat man nicht zu schließeln; der Name wird ihm nur vergleichungsweise als einem Erpresser auf anderem Gebiete beigelegt. — Cicero de orat. 3 41 findet die Metapher *charybdis bonorum* zu weit hergeholt;

doch hat ihn das nicht abgehalten von Antonius selbst zu sagen: *quae charybdis tam vorax?* Phil. 2 26 67

251 (247) Acharn. 282 *παῖε παῖε τὸν μιαρὸν*. Wo. 1508 *διώκε βάλλε παῖε*. Kratin d. jüngere 7 (III 376) 3 *ταράττων καὶ κυχῶν*

254 s. zu 129

255 für die verschiedenen Gerichtshöfe in Athen, deren es viele gab, wurden zur Zeit der ausgebildeten Demokratie jährlich 6000 (überdreißigjährige) Richter ausgeloozt, 600 aus jeder Phyle, von denen jedoch 1000 nur als Stellvertreter dienten. Alle zusammen hießen Heliasten von *ἡλιαία* dem bedeutendsten der verschiedenen Gerichtslocale (*τὸ μέγιστον δικαστήριον τῶν Ἀθηνῶν* Harpokration). — *γράτερες* (dies die ältere, *φράτερες* die spätere Form) heißen die Mitglieder einer Phratrie. Die ursprünglichen vier Stämme des attischen Volkes waren nämlich in je drei Phratrien getheilt, eine Eintheilung, die durch Kleisthenes ihren politischen Charakter verlor, aber dennoch neben der neuen politischen Verfassung fortbestand als Erinnerung an die ihr zum Grunde liegende Verwandtschaft der Mitglieder einer Phratrie und in der Gemeinsamkeit gewisser *sacra* für dieselben sich äußerte. (s. *K. Fr. Hermann* griech. Staatsalterthümer § 98. 99 *Schoemann* griech. Alterth. I 319. 365 II 484 erster Ausg.) Da nun die Richter gar sehr an ihrem *τριώβολον* hingen, das sie dem Kleon zu verdanken hatten, so sucht der letztere hier die Herzen durch Erwähnung dieses gemeinsamen Heiligthums zu rühren, das alle daran Theil nehmende unter einander und mit ihm selbst wie zu einer Familie verbinde. — Die angerufenen sitzen unter den Zuschauern und werden *γέροντες* genannt, weil unter den Richtern das reifere Alter wohl stärker vertreten gewesen sein wird; eine Anrede an den Chor ist das *ὦ γέροντες ἡλιασταί* nicht (vgl. V. 731)

256 vgl. Wo. 334 *οὐδὲν δρωῶντας βόσκοιο ἀργούς*. Wesp. 242 *χθὲς οὖν Κλέων ὁ κηδεμῶν ἤμῃν κτλ.* 409. — *καὶ δικαία καὶ δίκαια* (800 *εὔ καὶ μιαρῶς*. Pl. 233 Menander monostich. 441 *καὶ δικαίως καὶ δίκαιως*) Acharn. 373 Wo. 99

258 Wo. 1332 *ὡς ἐν δίκῃ σ' ἐτυπτον*. 1379 *ἀλλ' αἰθεὶς αὖ τυπήσομαι*. *Φ. νῆ τὸν δι' ἐν δίκῃ γ' ἄν*. — 'Du verschlingst das Staatsgut, ehe das Loos dir etwas davon zutheilt', das heisst nicht: 'du solltest warten, bis dir durch das Loos etwas vom Staatsgute zufällt', auch nöthigt nichts hier an Dinge zu denken, die wirklich durch das Loos vertheilt wurden, wie eroberte Ländereien, sondern es liegt nur der allgemeine Sinn vor: 'du kehrst dich nicht an Recht und Unrecht und betrachtest das Staatseigenthum wie das deine, mit dem du nach Belieben schalten und walten kannst; kein Mensch giebt dir ein Recht über das Staatseigenthum, du aber verfügst darüber nach Willkür'

259 wer Feigen pflückt, fühlt mit dem Finger, ob sie reif sind; so fühlt Kleon den Staatsbeamten auf den Zahn, wenn ihre Zeit um ist und sie der Rechenschaft entgegen gehen, wer von ihnen wohl dumm genug ist, sich von ihm eine Klage an den Hals werfen und Geld abpressen zu lassen. *ἀποσκαΐζειν* ist zugleich das rechte Wort, um ihn als Sykophanten zu bezeichnen, einen Spion und Angeber von Gewerbe; denn *συκοφαντής* ist ursprünglich einer, der einen Fall von (verbotener) Feigenausfuhr zur Anzeige bringt und dadurch sich eine Belohnung erwirbt (Athenaios 3 74 E)

260 mit *μὴ πίπων* ist nicht ganz dasselbe gemeint wie mit *ὤμος*. der *μὴ πίπων* erweckt vielleicht noch Hoffnungen, daß er unter gewissen Voraussetzungen, wenn auch augenblicklich unbrauchbar, ein gutes Object abgeben wird

259 ff. die Stelle ist dunkel. *ἐπιϋθνοὶ* sind Staatsbeamte, welche Rechenschaft (*ἐϋθύνη*) über ihre Amtsführung schuldig sind. Diese Rechenschaftspflicht trat aber bei regelmässigen Aemtern erst nach abgelaufener Amtszeit ein, und vor abgelegter Rechenschaft durfte keiner sich aus Athen entfernen (Schoemann I 411). Wie kann Kleon also einen solchen aus der Chersones herbei holen, um ihm den Proceß zu machen? Der Scholiast scheint unter dem von da herbeigeholten einen Fremden oder Bundesgenossen (Metoiken) zu verstehen: *ὡς καταγαγόντος αὐτοῦ (αὐτοῦ τοῦς Bothe) συμμίχους εἰς Ἀθήνας καὶ συκοφαντοῦντος καὶ ἀγγυλιζομένου*, und hierauf gründen sich Emendationsversuche. Daß Kleon die Metoiken nicht verschonte, wird ja oft genug bemerkt (vgl. 326. 1408); indessen möchte ich doch die Nothwendigkeit, daß sie auch hier erwähnt werden, bestreiten. Einstweilen muß man wohl sich bei der von *Droysen* aufgestellten Annahme beruhigen, daß unter dem aus Chersones geholten ein Feldherr, ein außerordentlicher Beamter mit besonderem Auftrage aufserhalb Athens zu verstehen sei, dergleichen natürlich auch *ἐπιϋθνοὶ* sind und jederzeit zur Rechenschaft gezogen werden können, wie z. B. mit Alkibiades geschah, als er aus Asien abberufen wurde. Unter den nachher genannten Bürgern (264) sind dann alle Bürger überhaupt zu verstehen, mögen sie nun gerade ein Staatsamt bekleiden oder nicht, während es allerdings scheinen kann, als würden die Bürger dort im Gegensatz zu vorher erwähnten Nicht-Bürgern genannt

261 *ἀπράγμων* ist hier dasselbe wie *τρέμων τὰ πράγματα* 265, das Gegentheil von dem *ἐραστῆς πραγμάτων* Fri. 191

262 aus der thrakischen Chersones (nicht, wie *Casaubonus* meinte, von Pallene der westlichsten Landzunge von Chalkidike, wo Potidaia und Olynthos liegen) hatte Kleon wahrscheinlich vor kurzem ein solches Opfer

sich geholt. — *διαλαβών* und *ἀγκυρίσας* sind Ausdrücke der Palaestra, und zwar ist *διαλαμβάνειν* in der Mitte des Leibes, um die Hüften fassen (wie sonst *μέσον ἔχειν*) und dadurch wehrlos machen; über *ἀγκυρίζειν* ist aus dem Alterthum keine andere Erklärung vorhanden, als schol. *ὑποσκειλάσας* (*Zonaras* allgemein *καταπαλαιάσας*), wonach es 'ein Bein stellen' wäre, und darauf kommt wohl auch bei Bekker aned. gr. 327 10 (wo *ἀγκυρίσας* aus Eupolis erwähnt wird) die Deutung *κάμψας τὸν πόδα* hinaus. Hiervon weicht *Scaliger* ab, indem er erklärt: 'den Arm um den Hals des Gegners schlingen und mit der Hand die Schulter desselben zurückbiegen, so daß der Arm gleichsam einen Anker bildet' (vgl. *Alkiphron* 1 6 3 *παραγκωνίσασθαι τοὺς ἀντρασιὰς βουλόμενος*); diese Manipulation ist ja aber das *ἀποστρέψας τὸν ὤμον* des folgenden Verses (dasselbe würde das *ἀγκυλίσας* des *Casaubonus* bedeuten, aber in *ἀγκύλος* ist das *υ* kurz)

263 wäre die eigene Schulter gemeint (*Casaubonus*, v. *Leutsch* Rhein. Mus. II 131. 349), wie in dem Ausdruck *ἐς τὸν ὤμον πίπτειν* 571, würde es wohl *ἀποστρεψάμενος* heißen. — *ἐνεκολήθασας* 'du verschlingst ihn' ist παρ' ὑπόνοιαν gesagt statt *κατεπάτησας* 'du trittst ihn zu Boden', weil es dem Kleon darauf ankommt, das Geld seines Opfers zu schlucken. vgl. *Lobeck* pathol. prolegg. 297 Phryn. 79

267 (vgl. 654. 931 Wo. 433. 1084. 1314 Frö. 1435 Ekkl. 397) Kleon lügt, als hätte er eben davon gesprochen, den Rittern für ihre Tapferkeit bei Korinth (595 ff.) ein Denkmal zu errichten

269 *μάσθλης* eigentlich ein Riemen von gegerbtem Leder, *ἰμάς μεταλαγμένους καὶ ἀπαλὸς καὶ τρυφερός* (schol.), hier mit Beziehung auf Kleons Privatgeschäft gesagt in dem Sinne: 'ein geriebener Kerl'. Wo. 449 *μάσθλης εἶρων γλοιοὺς ἀλαζών*

272 *τὸ σκέλος κρηθάσει* ist eine Vermischung zweier Ausdrucksweisen. Nämlich *ἀπὸ σκελῶν* heißt eine Art des Ringkampfes, wobei die Schenkel besonders zur Anwendung kommen, und *κρηθάζειν* wird von zwei Böcken gesagt, die sich mit den Hörnern stoßen. Also 'er wird mit den Hörnern stoßen wollen, aber unbeugsamen Widerstand finden'. schol. *κρηθασία λέγεται ἢ διὰ τῶν κεράτων μάχη. und πρὸς τὸ σκέλος μάχεται ἢ διαπεσείται* (vorher *μάχεται ἢ πλήξει*). s. *Lobeck* Phrynich. 79

273 *Lysistr.* 468 *τί τοῖσδε σαυτὸν ἐς λόγον τοῖς θηρίοις συνάπτεις*; Ekkl. 1104 *ὅστις τοιούτοις θηρίοις συννήξομαι*. vgl. *Alkiphron* 1 32. 3 20 4. 38

274 aus V. 276 geht hervor, daß 275 an den Wursthändler gerichtet ist, folglich 274 vom Wursthändler gesprochen wird, der sich seit 240 so weit ermuthigt hat, um jetzt seine Rolle anzufangen. Der Chor greift 276 das Wort des Kleon, er wolle den Gegner durch Schreien sich vom Halse schaffen, begierig auf und führt so den Anfang des beabsichtigten Kampfes

herbei. Spricht der Chor 274, wie man bisher angenommen hat, so muß auch *σὶ* 275 den Chor bedeuten, denn der Wursthändler hat dem Kleon bisher noch gar nicht gezeigt, daß er ihm feindlich entgegen treten will; dann aber fehlt der Zusammenhang mit dem folgenden. Soll also mit *Agthe* (die Parabase und die Zwischenakte der alt-attischen Komödie Altona 1866 S. 97) eine genaue Scheidewand zwischen Parodos und erstem Epeisodion gezogen werden, so würde diese nicht bei V. 277, sondern bei 272 angenommen werden müssen

276 schol. Acharn. 1227 *τήνελλα. μίμημα ἐπιθύγατος αὐλοῦ τὸ τήνελλα* (vgl. Vö. 1764 Photios 586 2 paroemiogr. graec. I 455). Archilochos soll das Wort erfunden und in einem Hymnos auf Herakles zuerst angewandt haben (fr. 118 Bergk)

277 ein *πυραμοῦς*, eine Art *πλακοῦντος ἐκ μέλιτος ἐφθοῦ καὶ πυρῶν πεφρυγμένων* (schol.), war bei Zechgelagen der Preis für den, der das meiste vertragen konnte. Athenaios 14 647 C *αἷται δὲ ἄθλα τίθενται ταῖς παννυγίαις τῷ διαγροπνήσαντι*. vgl. 3 114 B. — Thesm. 94 *τοῦ γὰρ τεχνάζειν ἡμίτερος ὁ πυραμοῦς*

279 *ζωμεύματα* 'Fleischbrühen' ist *παρ' ὑπόνοιαν* gesagt. Man erwartet Dinge, die zum Bau oder zur Ausrüstung und Ausbesserung von Trieren nöthig sind (Frö. 364); dafür ist etwas dem Gewerbe des Wursthändlers entsprechendes gesetzt, und zwar mit Anspielung auf *ὑποζώματα*. Die letzteren nennt der Schol. *ξύλα τῶν νεῶν*, es sind aber vielmehr Gurten um das Schiff, bei der Pentere nach *Graser* 'vier starke plattgeflochtene Taue, welche mit dem einen Ende an der' (linken) 'Backbordseite des ehernen Schnabels befestigt, von da aus ziemlich horizontal, aber in verschiedener Höhe, jedoch in gleichen Abständen, an der unter Wasser befindlichen Schiffswand angelegt, rings um das ganze Schiff laufen, bis sie mit dem andern Ende wieder an dem Schnabel und zwar seiner Steuerbordseite befestigt sind'. vgl. *Böckh* Urkunden über das attische Seewesen 134. Kallixenos über die Tessarakontere des Ptolemaios Philopator bei Athenaios 5 204 A *ὑποζώματα δὲ ἐλάμβανε δώδεκα*. Appianos bell. civ. 5 91 *διαζωννυμένους τὰ σκάφη*. Platon de rep. 10 616 C *οἶον τὰ ὑποζώματα τῶν τριήρων, οὕτω πάσαν ξυνέχον τὴν περιφορὰν*. legg. 12 945 C *ἐντόνους τε καὶ ὑποζώματα καὶ νεύρων ἐπιτόνους*. Apollonios Rhod. 1 367 *νῆα δ'* ... *ἐζωσαν*. — Dem Wortspiel zwischen *ὑποζώματα* und *ζωμεύματα* dürfte sich das deutsche 'Gurten' und 'Gurken' wohl an die Seite stellen lassen

282 *ἀπόρρητα*, wie der Wursthändler angeblich die *ζωμεύματα*. nicht in der Tasche, sondern im Magen. Sind die Worte ernsthaft gemeint, so sehen wir, daß die Speisung im Prytaneion damals ziemlich splendide war. Ob dem Perikles diese Auszeichnung zu Theil geworden, ist nicht

bekannt. War es nicht der Fall, so lag es wohl an seinem eignen Willen; es ist aber auch möglich, daß ihm die Speisung wohl zuerkannt war, diese aber zu seiner Zeit noch in der alten Einfachheit bestand

284 ἀποθανείσθον, nämlich Wursthändler und Sklave; vgl. 235. 239. 429

285 Eustathios 1640 47 εἰ καὶ τριπλάσιόν τις κεκράξεται τὴν φωνὴν ἐκτείνας

286 f. in rühmendem Sinne Acharn. 711 κατεβόησε δ' ἂν κεκραγὸς τοξότας τρισχιλίους

290 vgl. 887

294 Wo. 945 Wesp. 374 Thesm. 1095 Pl. 598

295 der Wursthändler droht die ungespülten Gedärme, die er mitgebracht (160), dem Kleon ins Gesicht zu schlagen; die Uebersetzung hält sich hier nach dem Vorgange Donner's an die beabsichtigte Parechesis διαφορήσω - κοπρογορήσω

296 solche Offenheit rechnet sich Kleon zu großem Verdienste an und glaubt darin entschieden den Vorzug zu haben

297 bei Hermes schwört er mit besonderer Beziehung auf den Gott der Diebe. ἀγοραῖος heißt dieser Gott als Beschützer des Handels, wie Zeus (410. 500) als Beschützer der menschlichen Vereinigungen in Häusern und Städten, als welcher er auf den Marktplätzen verehrt wird

299 ff. 'das gebrauchte ἀλλότρια weckt seinen Sykophantensinn, und er will ihn belangen, daß er den Göttern gehöriges Eigenthum besitze. Die Tempel erhoben von ihrem Eigenthum, Grundstücken und andern Gegenständen, die sie an andere zur Benutzung überliefen, den Zehnten. Kleon sagt demnach: du benutzest also fremdes Eigenthum, und so werde ich den Prytanen anzeigen, daß du unverzehret besitzest die den Göttern geweihten — Würste'. Enger in Jahns Jahrb. 1856 S. 285

304 Wesp. 596 Κλέων ὁ κεκραξιδάμας

306 f. τέλη sind die Zollstätten, γραφαί die Archive und Kanzleien. Alkiphron frg. 5 2 μία νῦν ἐστὶν ἢ τὴν Ἑλλάδα ὅλην διασσοβοῦσα γυνή, μία Αἰτὶς ἐν τοῖς κουρείοις, Αἰτὶς ἐν τοῖς θεατροῖς, ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, ἐν τοῖς δικαστηρίοις, ἐν τῇ βουλῇ

309 Fri. 753 κάπειλὰς βορβοροθύμους. Libanios pro Thalassio II 395 Reise οὐ τὴν ἐν ἄλλοις ἀσχημοσύνην ὀκνοῦντα, βορβοροτάραξεν ἀτεχνῶς

313 die Thunfischer hatten an günstig gelegenen Küstenpunkten ihre Wächter, welche auf die immer in Schwärmen und bei Sonnenschein an der Oberfläche des Wassers schwimmenden Fische zu achten und das Herannahen eines solchen Schwarmes anzuzeigen hatten. So soll Kleon

wie von einer Warte auf die den Staatskassen zufließenden Tribute der Bundesgenossen lauern nicht als Staatswächter, sondern um sie für sich wegzuschnappen. Der Fels, auf dem er sich dabei befindet, ist nach *Enger* die Pnyx (hier im Pluralis wegen der vielen auf der Pnyx befindlichen Sitze für das Volk), der Ort, auf welchem Kleon als unumschränkter Machthaber gebietet. vgl. Alkiphron 1 17 *φρίκη σκιερὰν ... τὴν θάλατταν ἰδὼν ἀνεβόησεν ὡς πλήθους ὄλου προσιόντος θύνηων ἢ πηλαμύδων*

314 Alkiphron 3 58 *κἄν ἀπειλῆς ψιθυριεῖν κατ' ἐμοῦ καὶ καιτέειν διαβολάς*

315 da Kleon das Wort *καιτέειν* gebraucht hat, das eigentlich 'zusammenflicken' bedeutet, greift der Wursthändler dasselbe auf, um mit Beziehung auf das Geschäft desselben einen böhnischen Angriff daran zu knüpfen

318 die Sohle war zu lang, d. h. sie war bereits zerrissen

321 *Περγασή* hiefs ein Demos der crechtheischen Phyle. *Elmsley* schloß aus Athen. 12 537 C (*τὸν δὲ Νικίου τοῦ Περγασῆθεν πλοῦτον*), diesem Demos habe der Feldherr Nikias angehört, und glaubte dem letzteren deshalb die Verse 319—321 zutheilen zu müssen. Nikias aber hat mit V. 154 die Bühne verlassen, und seine etwaige Rückkehr ist nirgends bezeichnet; auch kann er unmöglich gekommen sein, um nur dies und nichts weiter zu sagen. *Beer* hat geglaubt, auch Demosthenes könne diese Verse nicht sprechen, da ein Sklave, als welcher derselbe in unserm Stück erscheint, keinem Demos angehört und also auch keine *δημόται* hat, und hat sie deshalb dem Chor beigelegt. Dagegen macht *Enger* mit Recht die Freiheit der Komödie geltend und weist darauf hin, daß nachher über den Paphlagonier, der doch auch ein Sklave ist, gesagt wird, man solle sehen, was er für ein *πολίτης* sei (335); der Chor könne die Verse nicht sprechen, da schwerlich alle Choreuten aus Pergase gewesen sein würden und der Chorführer nicht so für sich allein reden könne. Diese beiden Bemerkungen scheinen mir zwar kein genügendes Argument zu enthalten, da einerseits der Chorführer V. 1254—1256 ganz allein in seinem Namen spricht, andererseits die Erwähnung des Demos Pergase nicht beweist, daß der redende als diesem Demos angehörig zu denken sei; der Ort wird vielmehr nur als ein Athen sehr nahe liegender genannt, um daraus die Qualität der von Kleon verkauften Sohlen zu ermessen. Ein Grund aber die Person zu ändern liegt in keinem Falle vor um so weniger, als der Demos des Demosthenes unbekannt ist

322 Wesp. 463 *ἄρα δῆτ' οὐκ ἀνὰ δῆλα κτλ.*

326 vgl. 260

327 die Namen auf *δαμος* (wenn es nicht dorische sind, wo *δαμος*

für *δημος* steht), haben eine kurze paenultima; folglich ist der Text hier unrichtig, obwohl Herr von *Leutsch* Rhein. Mus. II 353 der Meinung ist, die Sylbe *δα* könne wegen der folgenden liquida durch die Kraft des Ictus auch lang werden. (Ebenso unrichtig von Seiten des Metrums ist das von den Scholien erwähnte *Ἰπποδάμος*, was auf einem dem Kleon gleich gesinnten und gleich raubgierigen gedeutet wird, der sich darüber ärgere, daß jener ihm nichts übrig lasse: *δοῦν γὰρ καὶ τὸν Ἰπποδάμον καὶ τὸν Κλέωνα διαβάλλει.*) Hippodamos von Milet, später nach Thurioi ausgewandert (daher er bald für einen Milesier, bald für einen Thurier gilt; *Bergk* commentat. de reliqu. comoed. att. ant. 53), war ein berühmter Baumeister, der die Anlage des Peiraeus machte (*Ἰπποδάμεια ἀγορά* in demselben Bekker aned. gr. I 266, Harpokration; *Ἰπποδάμειος* Xenoph. Hellen. 2 4 11) und von dem eine bestimmte Bauart der Städte die Benennung *νεώτερος καὶ Ἰπποδάμειος τρόπος* führte (Aristoteles polit. 7 11 p. 1330). Sein Sohn ist *Ἀρχεπτόλεμος*, athenischer Bürger (*Ἀργυλῆθεν*), der sich auch thatsächlich an der Politik betheiligte, während der Vater sich von dem eigentlichen Staatsleben fern hielt und nur philosophische Studien über den Staat machte (Aristoteles polit. 2 8 p. 1257 *Ἰπποδάμος δὲ Εὐρωσῶντος Μιλήσιος ... ὃς καὶ τὴν πόλεωσιν διαίρεσιν εὗρε καὶ τὸν Πειραιῶν κατέτεμεν ... πρώτος τῶν μὴ πολιτευομένων ἐνεχίρησέ τι περὶ πολιτείας εἰπεῖν τῆς ἀρίστης*). Er gehörte zu den Gegnern des Kleon und sah mit Bedauern, wie das Volk sich dessen Leitung überliefs. In dem *λείβεται θεώμενος* liegt wohl ein Tadel, daß er sich mit dem Grämen begnüge statt dem Kleon kräftig entgegen zu treten. Vgl. 794. — In den Scholien ist hier eine große Verwirrung, vermöge deren das von Aristophanes über Archeptolemos gesagte auf Hippodamos bezogen wird. Die Worte heißen: *ὁ δ' Ἰπποδάμου. οὗτος ἐν Πειραιῶν κατοίκε καὶ οἰκίαν εἶχεν, ἣν περ ἀνῆκε δημοσίαν εἶναι. καὶ πρώτος αὐτὸς τὸν Πειραιῶν κατὰ τὰ μηδικὰ συνήγαγεν, ἣν δὲ Ἀθηναῖοις τίμιος. πικρῶς οὖν λέγει ὅτι σὺ μὲν ἀνάξιος ὢν σθετερίζεις καὶ ἀπὸ πάντων κερδαίνεις, ὃ δὲ ἐνούστατος ὢν τῇ πόλει καταλείβεται τοῖς δάκρυσιν ἀναξίως ὄρων σε τὰ τῆς πόλεως καρπούμενον. λυπεῖται, φησὶν, ὁ Ἀρχεπτόλεμος. οὗτος γὰρ πολλὰ ὠφέλησε τὴν πόλιν. καὶ οἱ μὲν αὐτὸν φασὶ Θεόριον, οἱ δὲ Σάμιον, οἱ δὲ Μιλήσιον. Κλέωνος δὲ ἐχθρὸς ἦν.* Schon *Meier* hat hier durch Umstellung helfen wollen, indem er die Worte *καὶ οἱ μὲν ... Μιλήσιον* mit Auslassung von *οἱ δὲ Σάμιον* hinter *καρπούμενον* setzte und dann den Anfang eines neuen scholion annahm: *ἄλλως. λυπεῖται κτλ.* Hiernach las der Verfasser des ersten scholion gar nicht *Ἰπποδάμου*, sondern *Ἰπποδάμος* und verstand darunter den Vater des Archeptolemos. Dieser seltsame Anachronismus verschwindet aber, wenn man wirklich Ordnung macht, so nämlich, daß erst die Personalien über den Vater kommen, dann die Angaben

über den Sohn und die Erklärung des *λείβεται θεώμενος*. Also: *ὁ δ' Ἰπποδάμου. οὗτος* (nämlich Hippodamos) *ἐν Πειραιεῖ ... τίμιος. καὶ οἱ μὲν αὐτὸν φασὶ Θεόριον, οἱ δὲ Μιλήσιον.* — *λυπεῖται, φησὶν, ὁ Ἀρχεπτόλεμος. οὗτος γὰρ πολλὰ [μὲν] ᾤφειλε τὴν πόλιν, Κλέωνος δὲ ἰχθρὸς ἦν. πικρῶς οὖν λέγει κτλ.*

328 *ἀλλὰ γὰρ* 'aber es ist uns ja ein anderer erschienen, der uns von dir befreien wird'

330 *πάρεισι* wie *παρίσθη* 277

333 nämlich vom Markt und von der Gasse, von wo jetzt allein das Heil zu erwarten ist. Synesios encom. calv. 14 *ἀνδρῶν δέ, οὓς καὶ ἄξιον ἀνδρας καλεῖν*

334 vgl. 180 f. 191 ff. 'dafs man mit guter Erziehung heutzutage nichts mehr erreicht und dafs ein Staatsmann gerade das Gegentheil davon braucht'

336 f. Frö. 731 *καὶ πονηροῖς κάκ πονηρῶν εἰς ἅπαντα χρώμεθα*

337 vgl. 271

341 der Wursthändler will dem Kleon nicht das Platzen verwehren; diese Deutung giebt seinen Worten erst der Chor im Scherze

343 d. h. dem Volke so nach dem Munde zu reden wie du

344 *καλῶς* gehört zu *παραλαβών*

346 vgl. 864. Wesp. 946 *ἐκείνῳ μοι δοκεῖ πεπονθέναι*

347 ein *Metoike*, d. h. ein ohne Bürgerrecht in Athen ansässiger Mann, gilt weniger als ein Bürger, daher gegen ihn einen Procefs gewinnen nicht so viel sagen will; dazu kommt, dafs ein solcher vor Gericht seine Sache niemals selbst führte, sondern sich von einem Bürger als seinem *προστάτης* vertreten lassen mußte, bei welchem ein nicht allzu starkes Interesse für die Händel seines Clienten vorausgesetzt wird

348 *θρυλεῖν* sich beständig vorsprechen. Euripides Elektra 909 *καὶ μὴν δὲ ὄρθρων γ' οὔποτ' ἐξελέμπαρον Θρυλοῦσ' ἅ γ' εἰπεῖν ἤθελον κατ' ὄμμα σόν*

349 *ἀνιῶν*, nämlich *τῷ ἐπιδεικνύναι* mit Vorlesen oder Declamieren des zu Stande gebrachten Werkes, dergleichen zu allen Zeiten eine Schwäche eitler Autoren gewesen und als solche von anderen durchgezogen ist

355 *κασαλβάζειν* eigentlich 'hurenmäfsig schimpfen' von *κασαλβάς*. Bei Pylos stehen jetzt keine Feldherren, Kleon will also sagen: 'ich werde bei jeder Gelegenheit mich ebenso unverschämt zeigen, wie bei der von Pylos'

358 s. Einleitung

359 (27 f.) Pl. 198 *εὗ τοι λέγειν ξμοιγε φαινέσθον πᾶν. Πλὴν ἐν μόνον δέδοικα*

361 *λάβραξ* ist ein bei Milet in besonderer Güte gefangener Seefisch von großer Gefräßigkeit. Kleon sagt: 'stopfdest du dich auch mit milesischen Fischen der unverschämtesten und gefräßigsten Art voll, du hättest doch nicht das Zeug dazu, den Milesiern zu imponieren'. *Μιλησίους* hat absichtlich eine Doppelbeziehung als Adiectivum zu *λάβρακας*, als Substantivum zu *κλονήσεις*, weil dadurch die Milesier selbst als solche gefräßige Bestien erscheinen. Dafs gerade sie damals aufrührerischer Pläne verdächtig gewesen, wird sonst nicht berichtet; Kleon muß aber Veranlassung haben, sich selbst auf diese Weise als den Mann zu bezeichnen, der im Stande sei ihnen den Daumen auf dem Auge zu halten

362 'ich besitze selbst Unverschämtheit genug und brauche sie durch Nahrungsmittel nicht erst zu verstärken; ich esse was mir schmeckt und bin meines Ziels, nämlich meiner eigenen Bereicherung vollkommen sicher'. *σχελίδες* sind eigentlich Rindslenden; im deutschen war etwas plebejischeres zu setzen. Die laurischen Silbergruben waren Staatsgut und wurden verpachtet

•367 mit *ξίλον* ist dasjenige *εἶδος δεσµωτηρίου* gemeint, ἢν ποδοκάκην *λέγουσι καὶ ποδοστράβην*, also nur für die Füße, verschieden von dem *πεντεσύριγγον* mit fünf Löchern zum Durchstecken des Kopfes, der Hände und Füße (1049)

368 eine Klage wegen Feigheit droht in den Acharnern auch Lamachos dem Dikaiopolis V. 1129

371 zum Gerben nämlich

373 schol. *τῶν γὰρ βυσσῶν ἐστὶν* (l. *βυσσίων ἐστὶν*) *ἔργον τῶν δερµάτων ἀπομαδιῆεν τὰς τρίχας*

374 schol. *τῶν μαγείρων τὸ τέμνειν καὶ σφίζειν εἰς τὸν λαιµὸν τὰ θρέµµατα. κυρίως δὲ ἢ τῶν ὀρνέων γάρυξ*

375 ff. vgl. Acharn. 929 ff. Demosthenes will den Kleon wie ein geschlachtetes Schwein behandeln

379 (451) Wesp. 153. 450 *εὔ κἀνδρικῶς*

382 ff. der Verfasser des einen metrischen schol. zu dieser Stelle hat einen Kretiker zu wenig gezählt, denn er spricht von zwei Trimetern (1. 3) und fünf Dimetern, so dafs nur sechszehn Füße herauskommen, während es siebzehn sind: *περίοδος τοῦ χοροῦ παιωνικῆ ἐπιτάκιλος ἔχουσα τρίρηθµα πρῶτον καὶ τρίτον* (πρῶτον, δεύτερον vor Dindorf), *τὰ δὲ λοιπὰ δίρηθµα*. vielleicht las er *ἐν πόλει* 383 nicht mit

382 Pausanias 7 12 *βεβαιωὶ δὲ τὸ λεγόμενον, ὡς ἄρ' ἦν καὶ πῦρ ἐς πλεόν ἄλλοι πυρὸς καίων*. das Sprichwort lautet also: 'ein Feuer brennt heifser als das andere'; mithin ist der Wursthändler das heifser Feuer, nicht etwas heifseres im Vergleich mit Feuer

387 Thukyd. 8 15 πολλή ἦν προθυμία καὶ ὀλίγον ἐπράσσετο οὐδέν

388 (vgl. 262) Acharn. 571 Wo. 1047 Ekkl. 260

390 vgl. 715

392 Euripides Alkestis 957 εἰτ' ἀνῆρ εἶναι δοκεῖ;

392 ff. beziehen sich auf die pylische Affäre; die *στάχτες* sind die gefangenen Spartiaten, die Kleon in Fesseln schmachten läßt, um sie mit Vortheil auszulösen. vgl. 464 ff.

394 die vulgata *ἀγαυέ* (soll für *ἀγαυαίνε* stehen) giebt keinen rechten Sinn, da man Aehren nicht an Stücke bindet, um sie zu trocknen, und ihr Trocknen sich von selber vollzieht. Hesychios (Etymol. M. 176 43 Phaborin. 328 54) ἀφ' ἧναι τὸ τὰς ἐπιτιμίαις κριθὰς ταῖς χειρὶ τρῖψαι. Herodianos *μον.* 24 17 αἰνεῖν πῖσαιεν Φερεκράτης (cf. *Bergk* bei Meineke com. II 1067)

396 'was jetzt Volk heißt, hat nur den Namen ohne die Kraft und ist völlig in meiner Gewalt'. *Droysen* übersetzt: 'der Mann, der heut das Volk spielt' schwerlich richtig, denn damit wäre ja das Volk gar nicht bezeichnet. Eine leise Schonung liegt allerdings in den Worten τὸ τοῦ δήμου πρόσωπον, in denen angedeutet ist, daß man das Volk für seine heutige Schwäche nicht verantwortlich machen dürfe, weil es eben nicht mehr es selbst sei, und daß es nur aus seiner Erstarrung zu erwachen brauche, um alles zum besseren zu kehren

400 Kratinos der Vorgänger und im hohen Alter noch Rival des Aristophanes machte aus seiner Schwärmerei für den Wein selbst kein Hehl. Zur Antwort auf die Stelle in der Parabase unseres Stücks (526 ff.), wo er als eine Ruine dargestellt wird, schrieb er als überneunzigjähriger Greis die *πυτίνη* (Flasche), womit er Ol. 89 1 über die Wolken des Aristophanes den Sieg davon trug und worin er die Poesie als seine rechtmäßige Frau eine Klagerede gegen ihn halten liefs, weil er sie bösslich verlassen und mit der *Μέθη* lebe. Er antwortete ihr mit einer Vertheidigung, deren Quintessenz in dem Verse: ὕδωρ δὲ πίνων χρηστὸν οὐδὲν ἂν τέκοις (oder οὐδὲν ἂν τέκοις σοφόν) enthalten war (fr. 186 II 119); vgl. Horatius *epist.* 1 19 1. Wir besitzen von Nikainetos ein Epigramm auf ihn (*οἶνός τοι χαριέντι πέλει ταχὺς ἔππος ἀοιδῶ* anthol. I 206 Pal. 13 29), worin er παντὸς ὠδωδῶς πίθου genannt wird. Kurz nach seinem letzten Siege starb er, wie Aristophanes launig erfindet, in einem Anfall von Ohnmacht über das Zertrümmern eines gefüllten Weinfasses durch die Lakedaimonier (Fri. 702 οὐ γὰρ ἐξήνεσχετο Ἴδων πίθον καταγνύμενον οἶνον πλείων). Seiner Kunst hat Aristophanes übrigens wohl Gerechtigkeit widerfahren lassen. Frö. 354 εὐφημεῖν χρὴ κάξιστασθαι τοῖς ἡμετέροισι χοροῖσιν Ὅστις ἄπειρος τοιῶνδε λόγων ... Μηδὲ Κρατίνου τοῦ ταυρογάγου γλώττης βακχεῖ' ἐτελέσθη. — Ueber

den Sinn des *γενοίμην ἐν Κρατίνου κώδιον* vgl. Hermippos fr. 62 (com. II 410) *μενδαίῳ μὲν ἐνουροῦσαν [μάκαρες add. Meineke] θεοὶ αὐτοὶ Στρώμασαν ἐν μαλακοῖς*. Eupolis 51 (II 444) *ἄρα σφόδρ' ἐνεούρησεν ἐξώλης γέρον*

401 Morsimos ist gleich seinem Bruder Melanthios und seinem Vater Philokles, einem Neffen des Aischylos, ein unglücklicher Tragiker, der seiner verfehlten Bestrebungen wegen auf der komischen Bühne oft herhalten mußte. Siehe die classische Stelle über das Brüderpaar Fri. 797: 'solche Lieder der schöngelockten Chariten mußs der weise Dichter singen, wenn im Frühling die Schwalbe lustig zwitschert', *χορὸν δὲ μὴ 'χῆ Μόρσιμος Μηδὲ Μελάνθιος, οὗ δὴ Πικροτάτην ὅπα γηρούσαντος ἤκουσ'*, *'Ἡνίκα τῶν τραγωιδῶν τὸν χορὸν εἶχον ἀδελγός τε καὶ αὐτός, ἄμῃω Γοργόνες ὀψογάγοι βασιδασκοποὶ ἄρηναι Γρασόβαι μιαιροὶ τραγομάσχαλοι ἰχθυολῆμαι κτλ.* Auch Frö. 151 ist in der Unterwelt derjenige zum ewigen Schlamm und Koth verdammt, der *Μορσίμου ἔῃσιν ἐξεγράψατο*. Neben der Dichtkunst soll er die Medicin getrieben haben, aber nicht weniger pfuscherhaft (Aristophanes fr. incert. 189 II 1213). Der Komiker Platon verspottete ihn gleichfalls in Verbindung mit dem ihm ebenbürtigen Sthenelos (fr. 125 II 659)

403 *θωροδόκοισιν* gehört zu *ἀνθεσιν*, 'Blumen, die dir Gewinn verheissen'

404 *ἔνθεσις* 'der Bissen' vielleicht mit besonderer Beziehung auf die Speisung im Prytaneion, aber allgemein 'deine Stellung'. Nach des Dichters Meinung ist eben Kleon ohne viel Mühe zu seinem ganzen Einflusse beim Volke gelangt

406 (vgl. 973 ff.) ein Gedicht des Simonides (fr. 14 Bergk) auf einen Sieg mit einem Viergespann (*τῶν τεθρίππων*) hob mit den Worten an: *πῖνε πῖν' ἐπὶ συμφοραῖς* ('wegen der jetzigen Ereignisse'). denn der Text des Aristophanes ist wohl eine bessere Quelle dafür als sein Scholiast, bei dem sich *ἐν ταῖς συμφοραῖς* findet. Eustathios opusc. 279 13 *παῖζε παῖζ' ἐπὶ συμφοραῖς*

407 *Ἰουλίου* ist sicher verderbt, denn weder *Ἰουλίαις* noch *Ἰούλιος* ist ein griechischer Name. So lange man aber nicht entdeckt, wer der gemeinte *γέρον* ist und wie dessen Vater geheissen, oder einem andern Sinn der Worte auf die Spur kommt, läßt sich hier nicht helfen. (*Meineke* will *Βουλίου* lesen. Ein *Bulias* wird von Demetrios de elocutione 153 [rhetores graeci ed. Spengel III 296 24] aus Sophron angeführt: *ὥσπερ ὁ παρὰ Σώφρονι δημορεῶν Βουλίας. οὐδὲν γὰρ ἀκόλουθον αὐτῷ λέγει*. desgleichen von Zenobios paroemiogr. I 54 [Makarios II 151] in dem Sprichwort *Βουλίας δικάζει [Βούνας I 50 Plutarch. provn. I 324. Βουλίαις II 333]. ἐπὶ τῶν τὰς κρίσεις ὑπεριθιμίων δικαστῶν, ἀπὸ Βουλίου τινὸς Ἀθηναίου, ὃς ἐπὶ τοσούτο ἀνεβάλλετο τὴν δίκην ὥστε φθάσαι τελευτῆσαι πρότερον ἢ τὴν δίκην ἀποφθ-*

νασθαι. Es wäre also ein Spitzname für einen, der immer nur *βούλεται*, ohne es zur That zu bringen.) — Zur Erklärung wiederhole ich, was ich an einem andern Orte (Progr. des Köln. Realgymnasiums zu Berlin 1861 de usu parodiae apud comicos Atheniensium p. 15) über die Stelle gesagt habe. 'Aliud vocabulum, quod Cratinus etsi non immutatum ex Homero recepit, est *παρθενοπίης*, quo compellat Diomedes Paridem A 385. Refert enim scholiasta Aristophanis Equ. 407 senem quendam obscenum a Cratino *πυροπίην* dictum fuisse (Meineke com. II 222). Sed ab Aristophane hic videtur ordiendum. Is igitur eundem illum senem paedicatorum dixit *πυροπίην*, duplicem autem sensum vocabulo voluit inesse, cum simul *πυροπίην* denotaret. Gaudio se elatum iri praesignificat chorus, si Cleo rem male gesserit: 405 *ἔσαιμι κτλ.* schol. *ὡς παιδεραστής οὗτος ὁ πρεσβύτης διεβάλλετο*. — *παιδοπίην δὲ τὸν παράγοντα καὶ παρακρουόμενον καὶ ἀναπέθοντα τὰ μειράκια. τοῦτον δὲ ὁ Κρατῖνος πυροπίην λέγει, τουτίστι τὸν φύλακα τοῦ σίτου, ὡς εἰς τὸ πρυτανεῖον παρέχοντα ἄρτους*. Itaque frumenta, quae prytaneo opus essent, praebenda conduxerat hic misellus, et fingit poeta fore ut summa laetitia is afficiatur oppresso Cleone, quippe qui quotidie in prytaneo tantam copiam devoret. Caeterum si recte haec ita scribuntur, sequitur ut scholiasta *παιδοπίην* legerit; sed fortasse excidit testimonium lectionis *πυροπίην*, quam Eustathius servavit, ut *παιδοπίην* sit glossema'. Das Wort *παιδοπίης* findet sich von Athenaios gebraucht 13 563 E wahrscheinlich aus Hermeias von Kurion (keineswegs aus Alexis, wie vom Thesaurus des Stephanus an in verschiedenen Büchern zu lesen steht), aus dessen Iamben er eine Lästerung der Stoiker anführt (*ἐναντία πρᾶσσοντες οἷς τραγωδεῖτε*) mit dem Zusatz: *παιδοπίται ὄντες κτλ.*

408 er wird vor Freuden Lob- und Danklieder singen, also Apollon (*ἰὴ Παιῶν* oder *Παιῶν*) oder Bakchos (*Βάχχε Βάχχε*) anrufen

410 'oder ich will mich fern halten von den Opfern des *Ζεὺς ἀγοραῖος*', d. h. ich will auf alle öffentliche Thätigkeit verzichten, denn ich sehe dann ein, daß ich nicht die dazu nöthige Frechheit und Unverschämtheit besitze

413 wenn Kleon so eben gesagt hat, er werde sich nicht übertreffen lassen, sonst wolle er sich völlig zurtückziehen, so sagt nun der Wursthändler, er werde ihn übertreffen, sonst sei Hopfen und Malz an seiner Erziehung verloren. Also während der erste an seine negative Versicherung eine Absicht für die Zukunft knüpft (*μήποτε* 410), stellt der andere seiner positiven Zuversicht eine Alternative entgegen, womit es sich anders verhalten haben müßte, wenn er sich in seiner Erwartung täuschen sollte

414 f. *ἀπομαγδαλιαι* sind Stücke Brot, an denen man sich bei Tische die Finger reinigte und die sodann den Hunden vorgeworfen wurden (vgl.

819). Alkiphron 3 44 2 ἀλλ' ἴσως ἐμμενέστεροις ὄμμασιν ἐκείνον εἶδον αἱ χάρμιτες, ὡς τοὺς μὲν ἀπομύτισθαι πρὸς αὐτοῦ (vgl. Ri. 910 f.), ἡμᾶς δὲ ἀγαπᾶν εἰ τὰς ἀπομαγδαλιὰς ὡς κσοί τις παραρρήψει. Becker Charikles II 250. Weil unsern Gewohnheiten solche 'Abwischbrocken' fremd sind, habe ich in der Uebersetzung etwas allgemeineres setzen zu müssen geglaubt

416 *κνωκέγαλος* scheint eine von Aristophanes erfundene Bezeichnung des Kleon mit Anspielung auf die so benannte Affenart, der von Plinius nat. hist. 8 54 216 eine *efferatior natura* beigelegt wird. Dafs die eigentlich kurze Sylbe *γα* in der Arsis steht (daher *λλ*), ist eine Uebersetzung epischer Freiheiten unter dem Einfluß des Verses, wie z. B. *αἰόλον ὄφιν* Homer. *M* 208. *ἀμφικέγαλλος* hat Eubulos fr. 105 (III 254) 10, allerdings im Hexameter

422 'wie man vor Frühlingsanfang die jungen Nesseln pflückt, um Salat daraus zu bereiten' (Athen. 3 90 A 7 285 B), 'so fingst du schon früh im Jahre zu stehlen an' (früh im Jahre, weil er die Aufmerksamkeit des Küchenpersonals durch den Ausruf über die angeblich sich zeigende Schwalbe abgelenkt); andere Leute freuen sich, wenn sie vor dem Frühling Nesselsalat haben können, du ziehst das Stehlen vor. Der Spafs ist etwas frostig

429 (vgl. 284) *ἄμω* sind Demosthenes und der Wursthändler, *σὶ* der Wursthändler (nicht Demosthenes, der in zweiter Linie steht)

430 (760) *λαμπρός* ist häufiges Beiwort für heftige Winde, auch bei späteren, z. B. Synesios epist. 4 p. 14 *νότος συνεπιλαμβάνει λαμπρός*

432 *τοὺς ἀλλᾶντας* ist *παρ' ὑπόνοιαν* gesagt für *τὰ ἰστία*

435 (698. 1021 Frö. 42. 668 Pl. 64. 364) Wo. 1239 *οὔτοι μὰ τὸν Δία τὸν μέγαν καὶ τοὺς θεοὺς Ἐμοῦ καταπροιξέει*. Wesp. 1366 *οὔτοι καταπροιξέει μὰ τὸν Ἀπόλλω τοῦτο θρῶν*. 1396 *οὔτοι μὰ τὸ θεὸ καταπροιξέει Μυρτίας*. Thesm. 516 *οὔτοι μὰ τὸ θεὸ σὺ καταπροιξέει λέγουσα ταυτί*

436 f. unter *πούς* (auch lateinisch *pes*) ist ein Tau zu verstehen, womit das Segel unten fester angezogen oder gelockert wird. 'die unteren Enden sämtlicher Segel, die Schoothörner (*γωνία*), werden durch doppelte Taue regiert, von denen die nach hinten stehenden Schooten (*πόδες pedes*), die nach vorn stehenden Halsen (*πρόποδες propedes*) heißen' *Graser*. Epikrates 9 (com. III 372) 5 *καὶ τοὺς κύλως ἔκλυε καὶ χύλα πόδα*. — Der Chor geht auf das vom Wursthändler 432 gebrauchte Bild ein; den Kleon vergleicht er ebenfalls nach dessen eigenen Worten 430 mit dem Winde *κακίας*, nach dessen Namen er einen neuen für Kleon recht bezeichnenden dazu erfindet. Bise ist, wenn ich nicht irre, schweizerische Bezeichnung für einen bestimmten Wind

438 (vgl. 238. 834) das abtrünnige Potidaia war Ol. 87 3 nach langer

Belagerung wieder unterworfen. Der Verdacht, von dort aus bestochen zu sein, erscheint als etwas nicht ungewöhnliches; über Grund oder Grund desselben gerade bei Kleon läßt sich nichts ermitteln

439 Vö. 1025 τί; βούλει δῆτα τὸν μισθὸν λαβὼν Μὴ πράγματ' ἔχειν, ἀλλ' ἀπέιναι;

440 mit den Worten ἀνὴρ ἂν ἠδέως λάβοι nimmt der Chor einen Augenblick eine gemüthlich neutrale Stellung ein, in der er sich des spaßhaften an dem Wettstreit der beiden gleich ehrenhaften Kämpen erinnert. — Zu τερθριους ist κάλως zu ergänzen. τέρθριοι (von τέρθρον das äußerste Ende der Segelstange) κάλω sind nämlich die Taue, welche das eingezogene Segel an die Stange befestigen; diese Taue lösen bedeutet also soviel als das Segel aufsetzen, dem (schwächer gewordenen) Winde dar bieten

442 'ich verschaffe dir vier Prozesse, deren jeder dich hundert Talente Strafe kostet'

445 τὸ Κυλώνειον ἄγος ist die Blutschuld, welche der Archon Megakles gegen Ende des siebenten Jahrhunderts vor Chr. durch Niedermetzelung der im Schutze der Athena stehenden Anhänger des Kylon auf sich und seine ganze Familie (die Alkmaioniden) geladen hatte. Aus dieser Familie stammte Perikles, was die Spartaner als Vorwand für ihre Forderung an die Athener benutzten, ihn von der Verwaltung zu entfernen (Thukyd. 1 126). Dafs der Wursthändler diesem erlauchten Geschlechte angehören solle, mußte ungemein komisch wirken gleich dem von ihm auf Kleon geschleuderten Vorwurf der ἀστρατεία nach den frischen Lorbeeren von Pylos

449 Μυρρίνη oder Μυρσίνη war die Gemahlin des Hippias (Thukyd. 6 55). vgl. 59

450 Wo. 908 τυφογέρων εἰ κανάρμοστος. Α. καταπύγων εἰ καναίσχυντος. 915 θρασὺς εἰ πολλοῦ. Α. σὺ δὲ γ' ἀρχαῖος

454 f. κόλοις und ἐντέροις, nämlich denen, die er als Wursthändler bei sich hat (155. 488)

457 vgl. 421

458 vgl. 149. 836

461 vgl. 314

462 f. schol. ὑψηλὸς ὢν καὶ μεγαλόφωνος ὁ Κλέων πολυτρόποις λόγοις κέχρηται, d. h. die Ausdrücke τεκταινώμενα, γομφούμενα und κολλώμενα, besonders die beiden letzten dem Wagnergewerbe entstammenden sind der breitspurigen und affectiert populären Redeweise des wirklichen Kleon und vielleicht noch anderer damals beliebter Volksredner entnommen

464 da der Wursthändler nicht gleich antwortet, fürchtet der Chor,

er möchte nicht im Stande sein, es mit Kleon in dem eben angeschlagenen Tone aufzunehmen. Dieser braucht eine Maske und stimmt durch das nachträgliche Anwenden der Schmiede-Ausdrücke (468 f.) um so freudiger. Zu dem Genetiv, der nicht von $\xi\zeta$ abhängt, vgl. 1235 $\xi\zeta$ τίνος δασακίλου

465 schol. $\text{παρὰ τὸν πόλεμον τὸν πελοποννησιακὸν καίτοι πρότερον ἐχθροὶ ὄντες τοῖς Ἀργείοις οἱ Ἀθηναῖοι διὰ τὴν πρὸς Λακεδαιμονίους ἀπίχθειαν ἔδοξαν αὐτοῖς γενέσθαι φίλοι. φησὶν οὖν ὅτι Κλέων ἐπὶ βλάβῃ τῆς πόλεως τὴν Ἀργείων φιλίαν προσενῶν οὐ λανθάνει με σπείσασθαι πρὸς τοὺς Ἀργείους πείθων τὴν πόλιν (Athen), παρηρησίαν εἰς τὸ συγγενέσθαι τοῖς Λακεδαιμονίοις ἑαυτῷ προσποιούμενος.$ Mit Argos, Sparta's altem Rivalen, das bisher vertragsmäÙig Neutralität beobachtet hatte, fanden damals schon Unterhandlungen wegen eines Bündnisses statt. Nach der Schlacht bei Amphipolis Ol. 89 2 war das für die Spartaner ein Hauptgrund, den Frieden zu wünschen, weil der Neutralitätsvertrag mit Argos zu Ende ging (Thukyd. 5 14 $\xi\zeta\upsilon\acute{\nu}\epsilon\beta\alpha\iota\upsilon\delta\epsilon\ \kappa\alpha\iota\ \pi\rho\sigma\ \tau\omicron\upsilon\varsigma\ \text{Ἀργείοις}\ \alpha\upsilon\tau\omicron\iota\varsigma\ \tau\alpha\varsigma\ \tau\rho\iota\alpha\kappa\omicron\upsilon\alpha\tau\epsilon\iota\tau\epsilon\iota\varsigma\ \sigma\pi\omicron\upsilon\delta\acute{\alpha}\varsigma\ \xi\pi'\ \xi\zeta\omicron\delta\omega\ \epsilon\iota\upsilon\alpha\iota,\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha\varsigma\ \omicron\upsilon\kappa\ \eta\theta\rho\epsilon\lambda\omicron\nu\ \sigma\pi\acute{\epsilon}\nu\delta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota\ \omicron\iota\ \text{Ἀργεῖοι}\ \kappa\tau\lambda.$) und sie nicht gut mit Argos und Athen zugleich Krieg führen konnten. Kleon aber wird hier beschuldigt die Unterhandlungen nur zum Schein zu betreiben, um dadurch für sich von den Spartanern desto vorteilhaftere Bedingungen für die Auslieferung der Gefangenen von Sphakteria zu erlangen, eine Anklage, die ebenso unwahrscheinlich klingt, wie sie von Aristophanes sicher nicht ernst gemeint ist (*Oncken* Athen und Hellas II 291)

469 vgl. 394. Plutarch. Nikias 9 $\tau\omicron\iota\varsigma\ \eta\lambda\omega\kappa\acute{\omicron}\sigma\alpha\iota\ \pi\epsilon\rho\iota\ \text{Πύλον}\ \kappa\alpha\iota\ \delta\epsilon\delta\epsilon\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\upsilon\varsigma\ \epsilon\pi\iota\mu\epsilon\lambda\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$

470 Fri. 285 $\epsilon\tilde{\upsilon}\ \gamma'\ \epsilon\tilde{\upsilon}\ \gamma\epsilon\ \pi\omicron\iota\eta\sigma\alpha\upsilon\tau\epsilon\varsigma\ \tilde{\omega}\ \Delta\iota\omicron\sigma\kappa\acute{\omicron}\rho\omega.$ Ekkl. 213 $\epsilon\tilde{\upsilon}\ \gamma'\ \epsilon\tilde{\upsilon}\ \gamma\epsilon\ \nu\grave{\eta}\ \Delta\iota',\ \epsilon\tilde{\upsilon}\ \gamma\epsilon\ \lambda\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\ \lambda\acute{\epsilon}\gamma'\ \tilde{\omega}\gamma\alpha\theta\acute{\epsilon}$

478 die Beschuldigung der Conspiration mit den Medern ist ein sprüchwörtlicher Anachronismus der Leidenschaft und hat hier keinerlei Beziehung auf ein bestimmtes Factum. Fri. 108 $\gamma\rho\acute{\alpha}\rho\omicron\mu\alpha\ \text{Μήθοισιν}\ \alpha\upsilon\tau\omicron\nu\ \pi\rho\omicron\delta\iota\delta\acute{\omicron}\nu\alpha\iota\ \tau\eta\nu\ \text{Ἑλλάδα.}$ Thesm. 336 $\eta\ \text{'πικηροκτεύεται}\ \text{Ἐνριπίδη}\ \text{Μήθοις}\ \tau'\ \epsilon\pi\iota\ \beta\lambda\acute{\alpha}\beta\eta\ \tau\iota\upsilon\iota.$ 365 $\eta\ \text{Μήθους}\ \epsilon\pi\acute{\alpha}\gamma\omicron\upsilon\sigma\alpha\ \tau\eta\varsigma\ \text{Χώρας}\ \omicron\upsilon\acute{\nu}\epsilon\kappa'\ \epsilon\pi\iota\ \beta\lambda\acute{\alpha}\beta\eta$

479 $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha$ 'was jetzt von Boiotien her sich vorbereitet'. Von Verhandlungen mit Boiotien ist aus der Zeit der Ritter nichts bekannt; erst später (Thukyd. 4 76) fällt der dort gemachte Versuch, mit athenischer Hilfe (Demosthenes und Hippokrates führten die Verhandlungen) demokratische Verfassungen einzuführen. Es ist nicht klar, wie Kleon dergleichen Bestrebungen als Athen feindlich bezeichnen kann. — $\sigma\upsilon\upsilon\tau\upsilon\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\upsilon\alpha$ wie oben $\kappa\omicron\lambda\lambda\acute{\omega}\mu\epsilon\upsilon\alpha$ u. s. w. wird vom Wursthändler sogleich zu Kleons Verhöhnung aufgegriffen, der dann mit einer letzten Kraftdrohung sich in den

Senat begiebt. Es ist ein ähnlicher vulgärer Ausdruck für 'vorbereiten, ins Werk setzen' wie unser 'zusammenbrauen'. Wenn Boiotien hier mit Baiern zu vertauschen zulässig wäre, könnte man übersetzen: 'und was ihr mit den Baiern jetzt zusammenbraut'. W. 'Was nimmt der Hofbräu jetzt' u. s. w. Käse war ein Hauptproduct Boiotiens des Viehzuchtlandes

480 Acharn. 758 *τί δ' ἄλλο Μεγαροῖ; πῶς ὁ σῖτος ὤνιος;* .

481 vgl. 371

483 vgl. 424

488 f. er hat also bei V. 157 nicht alles, was er bei sich trug, abgelegt oder bei 432 alles wieder an sich genommen. die *κοιλία* oder *κόλοι* hat er übrigens in der vorigen Scene gebraucht. (V. 295; vgl. 454 f.) *ὡς ἔχω* eigentlich 'wie ich hier bin'; aus diesem Zusatz in Verbindung mit *πρῶτον* geht wohl hervor, daß er eben buchstäblich die *κοιλία* und *μάχαιραι* von sich thut und das *καταθήσομαι* nicht bloß bedeutet: 'ich will die (schon abgelegten) Sachen hier zurückerlassen'

490 der Sklave macht die scherzhafte Annahme, als ginge es zu einem Ringkampfe mit Kleon, dessen Handgriffe aber in Wirklichkeit aus *διαβολαῖς* bestehen werden; das Fett, womit er sich angeblich einreiben soll, ist (wie *Enger* erkannt hat) der von Demosthenes übrig gelassene Wein, der ihm die Kehle inwendig zum Reden geschmeidig machen wird

494 Hahnenkämpfe, in ganz Griechenland eine beliebte Volksbelustigung, wurden zu Athen von Staats wegen jährlich einmal im Theater abgehalten. Man zog und pflegte deshalb die geeigneten Thiere mit nicht geringerer Sorgfalt als schöne Pferde und Jagdhunde; mit Knoblauch (und Zwiebeln) wurde ihnen Ausdauer eingefüttert. vgl. Acharn. 166

498 f. (548. 1250 Acharn. 1095 Wo. 510 Wesp. 1009 Fri. 154. 719. 729 Frö. 1500 Ekkl. 684 Pl. 1079) schol. *παρὰ τὸ Σοφόκληρον ἐξ Ἰοκλείους* ('*Ιοβάτου Welcker*. fr. 278 Nauck)

507 *ἡμᾶς* bezeichnet die Ritter, die hier angeblich den Chor bilden. Das Wort behält, da wir uns in der Komödie befinden, seinen Sinn auch wenn er nicht wirklich aus Rittern bestand, sondern nur die Ritter bedeutete

508 Acharn. 629 *οὐπω παρέβη πρὸς τὸ θέατρον*. Fri. 734 *εἴ τις κωμωδοποιητῆς Αὐτὸν ἐπήγει πρὸς τὸ θέατρον παραβὰς ἐν τοῖς ἀναπαισίοις*

510 Acharn. 645 *ὅστις παρεκινδύνευσ' εἰπεῖν ἐν Ἀθηναίοις τὰ δίκαια*

513 *χορὸν αἰτεῖν* ist, vom Dramatiker gesagt, der stehende Ausdruck für 'ein Stück zur Aufführung anmelden'. Der Archon (Pollux 8 89. 90) bewilligt den Chor (*χορὸν δίδοναι*, worauf der Dichter ihn *λαμβάνει*), kann ihn aber auch verweigern (Kratin. 16 II 27); gestellt und ausgerüstet

wurde er von einem Bürger, der auch für Einübung desselben zu sorgen hatte. Diese Leistung, Choregie genannt, ist eine der sogenannten enkyklischen, d. h. jährlich in einer gewissen Ordnung bei den Bürgern herumgehenden Leiturgien, Leistungen für den Staat, wodurch diesem eine Ausgabe abgenommen wurde. Doch scheint gerade bei den Rittern die Choregie nicht einem einzelnen zur Last gefallen zu sein; s. die zweite Hypothesis, auch über das καθ' ἑαυτὸν

517 die Komödie ist hier als eine Dame vorgestellt, um deren Gunst sich viele bemühen, die aber nur wenige heranläßt; ein Bild, das dem Aristophanes alte und neue Schriftsteller vielfach nachgemacht haben

518 ἐπεισιός nicht ein Jahr so gesonnen wie das andere

520 an τοῦτο μὲν schließt sich εἶτα 526. Ueber Magnes, Kratinos (vgl. 400), Krates s. *Meineke* historia critica comicorum graecorum

522 f. Wesp. 562 ἀλλ' ἀκροῶμαι πάσας φωνὰς ἰντων εἰς ἀπόφθξιν. vgl. Vö. 233. 908. — Mit ψάλλων, περρυγίζων, λυδίξων, ψηνίζων, βαπτόμενος βατραχείους sind fünf Dramen des Magnes angedeutet, nämlich die βαρβιτισταί ('qua in fabula non dubitamus quin cantatores quosdam perstrinxerit, qui barbito, lyrae genere contentissimo ab Anacreonte vel Terpandro invento impense delectarentur' *Meineke* l. l. 34), ὄρνιθες, λυδοί (Verspottung lydischer Musik und lydischen Tanzes), ψῆνες, βάτραχοι

524 οὐ γὰρ ἐφ' ἡβης: 'in der Jugend ist ein Fiasco leichter zu verschmerzen' *Enger*

529 f. (vgl. 996) Δωροὶ συκοπέδιλε und τέκτονες ἐνπαλάμων ὕμνων sind Anfänge von Chorliedern des Kratinos. Das erste war, wie wir aus Hesychios wissen, entweder nur in den ersten Worten oder noch weiterhin aus einem älteren Original parodiert. Und da nun anderweitig bekannt ist, daß die Euneiden des Kratin besonders viele parodische Stellen enthielten, so hat *Meineke* nicht Bedenken getragen jene beiden Bruchstücke dieser letzteren Komödie zuzuschreiben (II 57), zumal der Scholiast zu τέκτονες κτλ. berichtet: καὶ τοῦτο δὲ ἐκ τῶν Εὐμενίδων (d. h. Εὐνειδῶν) Κρατίνου. Auch hat er die ansprechende Vermuthung aufgestellt, Kratin möge einen älteren Hymnos etwa auf Hera mit dem Anfang Ἥρα χρυσοπέδιλε vor Augen gehabt, und sein Lied eine Schilderung der Sykophantenkünste enthalten haben (schol. σκώπτων δὲ τινα ἐκείνος δωροδόκον καὶ συκοφάντην τοῦτο εἶπεν). Diese Göttin Δωρώ wäre also die Schwester der Λεξώ, die Hesychios aus Kratin anführt (fr. 438. suppl. addend. II 228), möglicher Weise aus demselben Stück, in dem die erstere vorkam

532 'da seine Leier abgenutzt ist'. αἰ ἤλεκτροι eingelegtes Elfenbein (Vö. 218 ἔλεφαντόδετον φόρμιγγα); dieses ist abgesprungen, die Saiten wollen keine Stimmung mehr halten

534 über Konnas de usu parodiae p. 25: 'Hesiodum ... iocose imitatus est Cratinus inc. fab. fr. 143 (II 222) ἔσθιε καὶ σῆ γαστρὶ δίδου χάριν, ὄφρα σε λιμὸς Ἐχθαίρη, Κορνᾶς δὲ πολυστέφανός (ita schol. Aristoph. φιλοστέφανος Suidas v. Κορνᾶς) σε φιλήσῃ. Quibus deflexit praeceptum, quod Hesiodus fratri dederat opp. 299: ἐργάζετο Πέρση, δῖον γένος, ὄφρα σε λιμὸς Ἐχθαίρη, φιλήσῃ δὲ σ' ἐνστέφανος Δημήτηρ. A Conna autem amatum iri quem pelliculam hic curare iussit ideo praenuntiavit, quia cum in tanta omnium rerum penuria esset ille, ut ipse non haberet unde viveret, tamen vino deditus alienas mensas avidissime circumspiciebat. Fuerat olim musicus clarissimus et Socratem musicen docuerat, sive fidicen sive tibicen — nam in hoc non consentiunt qui de eo tradiderunt (vid. *Meineke* hist. crit. 202 *Bergk* commentat. 72) — saepe coronatus, nec non Olympia semel vicerat. Sed postea cum liberius viveret, etiam ab arte sua degeneravit neque quidquam mox habuit praeter coronam illam, qua Olympiae donatus fuerat, eo usque dilectam, ut numquam sine ea in convivio accubaret (schol. Aristoph. Equ. 534). Itaque juvenis etsi summis honoribus dignus videri poterat, senex optimo cuique erat despicitui ideoque Κορνᾶς vocabatur, qua nominis forma sordidum aliquid et abiectum significaretur (vid. *Bergk* l. l.), nam genuinum eius nomen fuit Κόννος. Ac saepius comici hominem illum famelicum deriserunt, quem praeterita artis gloria non alebat. Eupolis 69 (II 447) ἀναρίστητος ὦν Κοῦδὲν βεβρωκώς, ἀλλὰ γὰρ στέφανον ἔχων. Contemptu autem apud omnes eum laborasse et ex Hesychii nota apparet Κοινὸς ἄφροισιν et ex proverbio Κόννου θρίον, quo cum homines contemptissimi significarentur, Aristophanes Vesp. 675 ita leviter mutato usus est, ut populum Atheniensium iudiciorum studiosissimum a Cleone et qui eius pares erant rerum publicarum antistites, Κόννου ψῆφον haberi diceret: σὲ μὲν ἡγοῦνται Κόννου ψῆφον. Tota fabula nomine Κόννω inscripta extitit et Phrynichi et Amipsiae'. — In δῖνῃ δ' ἀπολωλώς liegt mehr eine Beziehung auf den unauslöschlichen Durst des Kratin als des Konnas

535 ἔν χροῖν, nämlich Kratinos

536 μὴ ληρεῖν 'er verdiente ein besseres Schicksal, als durch sein Faseln dem Gelächter der Menge preis gegeben zu sein'. θεῖσθαι κτλ. gesehen zu werden auf dem Ehrenplatz im Theater neben dem Bilde des Dionysos ('ubi autem imagines deorum collocabantur, ibi commodissimus ad spectandum erat locus idemque honestissimus' *Casaubonus*), nach *Elmsley* (Διονύσου) neben dem Priester dieses Gottes, der eben einen solchen Ehrensitz hatte

538 Plutarch. Moral. I 237 F εἰ πλείω χρόνον διάγοιεν ἀπὸ μικρᾶς θανάτης. Dion Chrysostomos 7 271 Reiske ἀσελγαίνοντας ἀπὸ μικρᾶς θανά-

νης. Die 'mäßigen Kosten' sind der Aufwand an Geist, den das Talent des Krates bestreiten konnte. · ἀριστίων eigentlich mit einem Frühstück, nicht mit einer vollen Mahlzeit

538 (1322) Wesp. 1044 καινοτάταις αὐτὸν σπείραντ' ἐπινοίας

542 ff. Gregorios Nazianz. orat. 2 13 C (vol. I edit. Benedictinorum)
 ἀλλ' οὐδὲ ξέρον τι καὶ ἀπὸ τρόπου τοῖς πολλοῖς τὰ θεῖα φιλοσοφοῦσιν ἐπὶ το
 ἄρχειν ἀναβαίνειν ἀπὸ τοῦ ἄρχεσθαι ... ὡσπερ οὐδὲ ναύτη τῶν εὐδοκίμων τὸ
 πρῶρατεῦσαι καὶ πρῶρεῖ καλῶς τοὺς ἀνέμους τηρήσαντι τὸ πιστευθῆναι τοὺς
 οἰακας. 43 (ehem. 20) 791 C ἐπαινῶ τὸν νηίτην νόμον, ὃς τὴν κώπην πρό-
 τερον ἰγχειρίσας τῷ νῦν κυβερνήτῃ κἀκεῖθεν ἐπὶ τὴν πρῶραν ἀγαγῶν καὶ πι-
 στεύσας τὰ ἐμπροσθεν οὕτως ἐπὶ τῶν οἰάκων καθίξει μετὰ τὴν πολλὴν τυφθεί-
 σαν θάλασσαν καὶ τὴν τῶν ἀνέμων διάσκεψιν. Claudianus consul. Flavii
 Mallii 42 *velut exerfus lentandis navita tonsis Praeficitur lateri custos, hinc
 ardua prorae Temperat et fluctus tempestatesque futuras Edocet; assiduo cum
 Dorida vicerit usu, Iam clavum totamque subit torquere carinam*

543 vgl. Ovidius metam. 3 595 *Taygeten hyadasque oculis arctonque
 notavi Ventorumque domos*

546 ῥόθιον ist an sich als Neutrum von ῥόθιος 'rauschend' Beiwort von κῶμα, wird aber dann für letzteres selbst gesetzt und für anderes wie Wasser oder auf dem Wasser rauschendes, und so bedeutet es hier bildlich gemeinschaftliches Singen oder Schreien von Ruderern. So erklärt wenigstens Eustathios: ἐλέγτο δὲ ῥοθιάζειν καὶ ὅτε οἱ ναῦται ἐπὶ κώπαις δέκα τυχὸν ἢ καὶ πλείοσι παίωντες, εἶτα ἅμα παυσάμενοι ὡς ἐκ συνθήματος ἅπαξ ἀνεγώνουν. Die Athener sind ein seefahrendes Volk; also liegen Bilder, vom Seewesen hergenommen, unmittelbar in ihrem Vorstellungskreise, daher die Vergleichung des Beifallrufes mit taktmäßigem oder auch ungeordnetem Matrosengeschrei nichts wunderbares hat. Zur Erklärung der elf Ruder (ἐνδεκα κώπαις), womit jedenfalls der allgemeine Beifall des ganzen Theaters bezeichnet ist (schol. κέλευσμα ναυτικὸν λέγεται ἐφ' Ἐνδεκα κωπηλασίας), hat Kock die Vermuthung aufgestellt, es bedeuteten diese κῶπαι die durch Radien von der Orchestra aus von einander getrennten Theile des Zuschauerraumes (die κερκίδες, lat. cunei), woraus dann folgen würde, dafs solcher Abtheilungen in dem athenischen Dionysos-Theater elf gewesen seien ('erhebt in allen elf Abtheilungen den erwünschten Lärm'), und Teuffel hat ihm darin beigestimmt. Ob diese κερκίδες deshalb auch κῶπαι geheißsen haben, ist eine andere nicht sofort zu bejahende Frage

549 (498 Fri. 762. 940) Platon rep. 2 566 B *πράξομεν κατὰ νοῦν.* epist. Socrat. 7 extr. *ἂν ὑμεῖς πράξητε κατὰ νοῦν*

551 in einem Wettstreit um die Herrschaft über Athen, der danach

entschieden werden sollte, wer von beiden dem Volke das beste Geschenk machen werde, erschuf Poseidon das Ross, Athena den Oelbaum

552 ein eherner Tritt wird den Rossen beigelegt nicht als ob die Alten den Hufeisenbeschlag gekannt hätten, sondern nur in dichterischem Bilde. Homer. Θ 41 N 23 $\chi\alpha\lambda\kappa\acute{o}\pi\omicron\theta' \text{ ἵππῳ}$

554 $\kappa\upsilon\alpha\acute{\nu}\epsilon\mu\beta\omicron\lambda\omicron\iota$ heissen die Kriegsschiffe von dem dunkel gestrichenen Schnabel ($\xi\mu\beta\omicron\lambda\omicron\nu$), dem mit einer starken Erzkappe bewehrten Ende mehrer neben einander in eine einzige Spitze auslaufenden Balken am vorderen Theile des Schiffes ('in früheren Zeiten über Wasser, seit der grossen athenischen Expedition nach Sicilien in der Wasserlinie angebracht, so dafs das gestofsene Leck das Wasser sogleich in das feindliche Schiff eindringen machte' *Graser*), meist mit drei stumpfen Zacken über einander versehen, deren mittelster länger als die beiden andern war ($\tau\upsilon\acute{\rho}\epsilon\mu\beta\omicron\lambda\omicron\nu$)

556 ff. die vornehme athenische Jugend ging den verschiedenen Gattungen des Sport ebenso nach wie irgend eine heutige (vgl. auch 494). Namentlich schöne Pferde zu haben und im Wagenrennen zu excellieren war ein hohes Ziel des Ehrgeizes. Wie die jungen Leute oft sich und ihre Väter damit ruinierten, davon ist des Strepsiades Sohn in den Wolken ein Beispiel. Darum kann Aristophanes nicht umhin statt ihrer erträumten $\epsilon\upsilon\delta\alpha\iota\mu\omicron\nu\acute{\iota}\alpha$ eben des drohenden Sturzes wegen diesen Junkern eine $\beta\alpha\rho\upsilon\delta\alpha\iota\mu\omicron\nu\acute{\iota}\alpha$ zuzuschreiben, weil der Dämon, dem sie huldigten, ihnen nicht selten zum Unheil gereichte. Deswegen, weil in der Rennbahn an einer gewissen Stelle der sogenannte $\tau\alpha\rho\acute{\alpha}\xi\iota\pi\pi\omicron\varsigma$ von der Gestalt eines runden Altars (Pausanias 6 20 15) aufgestellt war, vor dem die Pferde oft scheuten, so dafs bisweilen der Wagen zertrümmert, der Lenker verwundet wurde, können doch nicht gut, wie *Dindorf* meinte, die Jünglinge schlechtweg $\beta\alpha\rho\upsilon\delta\alpha\iota\mu\omicron\nu\acute{\omicron}\nu\tau\epsilon\varsigma$ genannt werden

560 $\sigma\omicron\nu\nu\acute{\iota}\rho\alpha\tau\epsilon$ 'zu dem man in Sunion fleht'. $\Sigma\omicron\nu\acute{\iota}\omicron\nu$ ist nicht blofs der Name des südlichen Vorgebirges von Attika, sondern auch eines an dessen Fusse sich ausbreitenden Demos (*Bursian* Geographie von Griechenland I 354), in welchem nicht allein Athena, sondern auch Poseidon besonders verehrt wurde. Berühmt war der von Perikles erbaute (noch jetzt in weithin sichtbaren Trümmern erhaltene) Tempel der ersteren auf dem Vorgebirge selbst; dafs aber auch Poseidon in der Nähe einen Tempel hatte, kann nach unserer Stelle wohl nicht bezweifelt werden. schol. ϕ $\epsilon\nu$ $\tau\acute{\omega}$ $\Sigma\omicron\nu\nu\acute{\iota}\omega$ $\acute{\alpha}\rho\omega\acute{\nu}\tau\alpha\iota$ $\kappa\alpha\iota$ $\epsilon\upsilon\chi\omicron\nu\tau\alpha\iota$. — Vö. 869 $\sigma\omicron\nu\nu\acute{\iota}\rho\alpha\tau\epsilon$

561 $\Gamma\epsilon\upsilon\alpha\sigma\acute{\iota}\omicron\varsigma$ ist die Südspitze von Euböia. $\kappa\acute{\omega}\mu\eta$ $\text{E}\acute{\upsilon}\beta\omicron\iota\alpha\varsigma$, $\epsilon\nu$ η $\text{ἱ}\epsilon\text{-}\rho\acute{\omicron}\nu$ $\text{Π}\omicron\sigma\iota\delta\acute{\omega}\nu\omicron\varsigma$ Stephanos Byzant.

562 Phormion, Sohn des Asopios (Asopichos nach Pausanias 1 23 12,

der ihn *τοῖς ἐπιεικείων Ἀθηναίων ὄμιος καὶ ἐς προγόνων δόξαν οὐκ ἀγαθής* nennt), von dem Demos Paiania, der wegen seiner Sittenstrenge und Lebens-einfachheit bekannte und angesehene General, wird zuerst im samischen Kriege Ol. 85 1 als Feldherr angeführt (Thukyd. 1 127), wirkte dann eine Zeit lang bei der Belagerung von Potidaia mit (Thukyd. 1 64; vgl. 2 29 5. 58 2. 3 17 2), und siegte Ol. 87 3 in zwei Seeschlachten hinter einander über die Peloponnesier bei Naupaktos und bei Rhion im korinthischen Meerbusen, den er zu blokieren hatte. (Thukyd. 2 69. 80—92 *Curtius* griechische Geschichte II 336 f.) Ol. 87 4 kehrte er dann nach Athen zurück. (Thukyd. 2 102 f.) Bei den Akarnanen war er so beliebt, daß sie sich in demselben Jahre einen Sohn oder einen Verwandten von ihm zum Feldherrn ausbaten, worauf man ihnen seinen Sohn Asopios schickte (Thukyd. 3 7). Aus dem Umstand, daß von ihm selbst hierbei abgesehen wurde, folgert *Meineke* (com. II 524), er sei gleich nach seiner Heimkehr gestorben. Die Erwähnung in unserer Stelle klingt indessen nicht so, als wäre er bei der Aufführung der Ritter nicht mehr am Leben gewesen. Pausanias a. a. O. erzählt von ihm, daß er, in Schulden gerathen, von den Athenern zum Nauarchen gewählt worden sei, das Amt aber der Schulden wegen, die er nicht bezahlen können, nicht habe annehmen wollen, worauf die Athener, da sie ihn durchaus zum Führer haben wollten, ihm die Schuld erlassen hätten. Dagegen giebt der schol. Fri. 347 aus Androtion (*ἐν γ' ἀρτικῶν*, in der *Müller'schen* Fragmentsammlung nicht zu finden) an, er sei in Folge einer *ἐθρόνη* zu einer Geldstrafe von hundert Minen verurtheilt gewesen und habe, da er diese nicht bezahlen können, die bürgerlichen Ehrenrechte verloren; nun hätten ihn die Akarnanen zum Feldherrn haben wollen, welchem Rufe er als *ἄτιμος* nicht folgen konnte, bis die Athener (nach *Böckh's* Erklärung Staatsh. der A. I 422) einen Modus erfanden, wie er *pro forma* seine Schuld entrichten konnte, da gänzliche Niederschlagung einer Geldstrafe gesetzlich unzulässig war. Sein Grab und ein Epigramm auf seine Thaten erwähnt Pausanias 1 29 3. 10 11 6. — In den *ταξιαρχοῖς* des Eupolis war Phormion eine Hauptfigur, und zwar (nach *Meineke* hist. crit. 143 ff.) als Lehrmeister des Dionysos im Kriegsdienste. fr. 251. 254 (II 525. 526). Aristophanes erwähnte ihn auch in den *Babyloniern* (fr. 78 II 977) Ol. 88 2, so wie in den ersten *Wolken* 89 2. Unter den erhaltenen Stücken desselben kommt er noch im *Frieden* (89 3) 348 und in der *Lysistrata* (92 1) 804 vor, beide mal in Beziehung auf sein kriegerisches und an Strapazen gewöhntes Leben (*Suidas* Apostolios 17 90 *Φορμιωνος στιβαίς*)

566 (1180) am letzten Tage der jedes fünfte Jahr gefeierten großen Panathenaien im Monat Hekatombaion (Julius — August) bewegte sich eine

feierliche Procession unter Mitwirkung der Ritter (durch Pheidias auf dem Fries des Parthenon dargestellt; s. *Otfr. Müller* Denkmäler der alten Kunst I Taf. 23. 24. 25) vom äusseren Kerameikos auf die Burg zum Heiligthum der Stadtgöttin. Zweck und Ziel dieser Procession bildete die Darbringung des Peplos, eines grosartigen durch attische Frauen gefertigten Prachtgewebes für die Göttin. Wie ein Segel an einen Mastbaum befestigt und ausgebreitet wurde er auf einem nur zu diesem Zwecke dienenden Schiffe (Pausanias I 29 *ναῦς ποιηθεῖσα ἐς τὴν τῶν παναθηναίων πομπήν*) durch die Stadt gefahren, so daß jedermann ihn bewundern konnte. Auf safranfarbenem Grunde zeigte er eine Darstellung von Kämpfen der Götter, vorzugsweise der Athena selbst, mit Giganten und Titanen. Aus unserer Stelle scheint aber hervor zu gehen (wie auch *Schoemann* griech. Alt. II 414 annimmt), daß es Sitte war, besonders ruhmvollen Thaten aus Athens Geschichte gleichfalls einen Platz unter diesen Bildern anzuweisen, und hierauf ist das *ἄξιοι τοῦ πέπλου* zu deuten. Wäre das ganz unerhört gewesen, so wäre es nicht denkbar, wie Aristophanes darauf hätte kommen können, einer solchen Ehre die Thaten der Väter zu würdigen. Plutarch erzählt freilich im Leben des Demetrios 12 (vgl. 10), die Athener hätten die Bilder des Demetrios und seines Vaters Antigonos in den Peplos unter die Götter mit eingewebt, doch hätten die Götter einen solchen Frevel nicht ungestraft hingehen lassen, denn der Peplos sei während des Festzuges vom Sturm mitten entzwei gerissen; aber etwas ganz anderes ist es, menschliche Gestalten mit den Göttern als Götter abbilden (*ἐνυφανίσθαι τῷ πέπλῳ μετὰ τῶν θεῶν*) und neben Thaten von Göttern auch irdische Denkwürdigkeiten darstellen. Es wird immerhin etwas seltenes gewesen sein, menschliche Thaten auf den Peplos zu setzen; wenn aber Plutarch in jener Schmeichelei gegen die makedonischen Machthaber eine Unwürdigkeit sah, die auch die Götter als solche gekennzeichnet hätten, so sagt er damit nicht, daß die Großthaten der Vorzeit einer solchen Ehre nicht würdiger gewesen seien und daß dergleichen niemals auf dem Peplos einen Platz gefunden

570 *Ἀμυνίας* ist eigentlich Personennamen, seinem Wortsinne nach hier als Praedicat gebraucht. 'Wehrmann hiefs ihr Muth'

571 gewandte Ringer ließen sich oft zum Schein so zu Boden werfen, daß sie auf die Schulter fielen, worauf sie ohne weiteres aufstanden, sich den Staub abschüttelten und den schon triumphierenden Gegner unerwartet mit desto größerm Erfolge angriffen; es war also nur ein *ψευδοπτωμα*

573 ff. an diese Parallele zwischen sonst und jetzt erinnert Eupolis fr. 103 (II 466) 4 *ἀλλ' ἦσαν ἡμῖν τῇ πόλει πρῶτον μὲν οἱ στρατηγοὶ Ἐκ τῶν μεγίστων οἰκίων πλοῦτῳ γένει τε πρῶτοι, οἷς ὡσπερὶ θεοῖσιν ἠνχόμεσθα· καὶ*

γὰρ ἦσαν: "Ὡστ' ἀσφαλῶς ἐπράττομεν, νυνὶ δ' ὅποι τύχομεν Στρατιούμεσθ' αἰρούμενοι καθάρματα στρατηγούς

574 *σίτησιν* im Prytaneion. Was bei Ertheilung dieser Ehre auf den Kleinetos ankam, über dessen Persönlichkeit uns nichts bekannt ist (Kleons Vater ist schwerlich gemeint), wird nicht bestimmt angegeben. Die Scholien haben zwei Vermuthungen: *ἔγραψε ψήγισμα μὴ δεῖν δοθῆναι τοῖς στρατηγοῖς σίτησιν* ('qui igitur eo aspirabant ambitiosis precibus eum demulcebant' *Casaubonus*). — *στοχάζονται οὖν τινες ὅτι οὗτος ἂν εἴη ὁ τὴν σίτησιν περιποιήσας τῷ Κλέωνι*

578 Acharn. 701 *κῆρα πρὸς ἀλισκόμεθα*. Wesp. 1420 *καὶ χάριν πρὸς εἶσομαι*. Fri. 19 *καὶ σαντόν γε πρὸς*. Frö. 415 *κᾶγωγε πρὸς*

580 aus dieser Bitte geht hervor, daß ein gewisses Mißfallen an den vornehmen Lebensgewohnheiten der Ritter oder an dem hierauf sich gründenden Betragen derselben gegen andere damals im Volke verbreitet war; die Scholien sprechen sogar von einem Gesetz des Kineas und Phrinos, *μηκέτι ἀβροδαιτίους εἶναι τοὺς νέους*. Langer, sorgfältig gepflegter Haarwuchs war nur bei vornehmen Leuten Sitte (*Becker Charikles III 237 f.*) und kann den Verdacht oligarchischer Gesinnung erregen (vgl. Wo. 14 Wesp. 466. 476. 1317 Vö. 911 Lys. 561 Pl. 170); davon ist *κομᾶν* in anderem Sinne zu unterscheiden, die Haare aus Nachlässigkeit wachsen und verwildern lassen, gar nichts auf das äußere geben, was man den Philosophen nachsagte (Wo. 348. 835 Vö. 1282). — *σιλεγγίς* (zu unterscheiden von dem gleichnamigen Kopfputz; *Becker Charikles III 245*) oder *ξύστρα* ist ein beim Bade gebrauchtes eisernes Instrument zum Reinigen des Körpers von Schweiß und Salböl (*Becker Charikles III 78*)

587 ff. die unglückliche Schlacht bei Delion (Thukyd. 4 89) fällt erst ein Jahr später, Anfang des Winters Ol. 89 1

599 nach Thukyd. 4 42 unternahmen die Athener Ol. 88 3 mit 2000 Hopliten auf 80 Schiffen und mit den Rittern *ἐν ἰππαγωγοῖς ναυσίν* einen Streifzug gegen das Gebiet von Korinth, der zu einem für sie günstigen Treffen bei dem Orte Solygeia führte; die Ritter leisteten dabei besonders gute Dienste. 44 *ἔπειτα, ἦσαν γὰρ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ ἰππῆς ὡφέλιμοι ξυμμαχόμενοι τῶν ἐτέρων οὐκ ἐχόντων ἵππους, ἐτρέποντο οἱ Κορίνθιοι*

600 Acharn. 549 *ἀσκῶν τροπωτήρων, κάθους ἄνουμένων, Σκορόδων ἐλαῶν χρομμύων ἐν δικτύοις*. Die ausmarschierenden Soldaten hatten sich selbst mit Mundvorrath und Geräthen zu versehen

601 Fri. 849 *εἰ πορνοβοσκοῦσ' ὥσπερ ἡμεῖς οἱ βροτοί*

602 *ἰππαπαῖ* ist für die Pferde dem Matrosenrufe *ἑππαπαῖ* nachgebildet. Wesp. 909 Frö. 1073. Den Gebrauch der *Swift'schen* Pferdesprache in der Uebersetzung wolle man mit der Unmöglichkeit eines deutschen Aus-

drucks verzeihen. Hirrah hi, hophallo, hottoho und was man sonst versucht hat, ist alles nicht besser, und hippapac ist für das deutsche Unsinn

603 *σαμψόρας* heisst ein Pferd, dem ein C (San) in den Schenkel gebrannt ist, wie *κοππατίας* eins mit einem Q (Koppa). Wo. 122. 1298. In der Uebersetzung mußte hier ein Wort stehen, das wirklich auf deutsch ein Pferd bezeichnet. *Vossens* 'Sanbrennling' dürfte doch ein zu großes Wagestück sein

606 *μηδική πόα* (ohne Substantivum *μηδικη* Eustathios 1967 27 Arkadios 107) ist ein in Medien einheimischer, nach Plinius (nat. hist. 18 16 43) durch die Perserkriege nach Griechenland verpflanzter Klee, der sich vorzüglich gut zum Pferdefutter eignete (Strabon 11 525 7). In Wirklichkeit hatten nicht die Pferde, sondern die Ritter mit den Krebsen vorlieb genommen

608 nicht der Theoros in den Acharnern 134; die Scholien reden hier von einem Dichter dieses Namens, der sich in Korinth *ἴσως διὰ τὰς ἐκεῖ πόρνας* aufgehalten habe. Wie von den Rossen hier ausgesagt ist, was die Ritter gethan haben (erst mit dem letzten Worte 610 kommt die Wahrheit heraus), so ist unter dem korinthischen Krebs niemand anders als das Volk der Korinther zu verstehen, das sich über den unerwarteten Ueberfall baß gewundert hat. Die Korinther brauchen deswegen nicht, wie *Reiske* vermuthete, den Spitznamen Seekrebse geführt zu haben

609 Acharn. 533 *ὡς χρῆ Μεγαρίας μήτε γῆ μήτ' ἐν ἀγορᾷ Μῆτ' ἐν θαλάττῃ μήτ' ἐν ἠπείρῳ μένειν*. Timokreon hatte in einem Skolion (fr. 8 p. 942 Bergk) vom Reichthum gesagt, er sei die Quelle alles Uebels und eigentlich von Land und Meer in den Tartaros zu verweisen: *ὄφελέν σ' ὦ τυφλὲ πλοῦτε μήτε γῆ μήτ' ἐν θαλάσῃ μήτ' ἐν ἠπείρῳ θανῆμεν, Ἄλλὰ κτλ.*

615 (1106. 1397) *τί δ' ἄλλο γ' ἢ* Wo. 1287 Fri. 103. 923 Vö. 23 Frö. 198 Lysippos fr. 1 (com. II 744). *τί δ' ἄλλο γε*; Wo. 1448. *οὐδὲν ἄλλο γ' ἢ* Ekkl. 382. 395. *τί γὰρ ἄλλο γ' ἢ* Ekkl. 771. vgl. *τί γὰρ ἄλλ' ἢ* Pl. 1172

626 Pindar. fr. 121 Bergk *ἐλασιβροντε παῖ 'Ρίας*

630 schol. *ἀτράφαξις δὲ εἶδος λαχάνου, ὃ ταχέως εἰς μέγεθος αὐξεται*

634 f. Pl. 279 *ὡς μόθων εἰ καὶ θύσει κόβαλος, ὅστις γενναίεις*

639 ein günstiges Omen nach dem Vorbilde des Donners bei Homer

B 353. *καταπύγων* eigentlich *cinaedus*

640 vgl. 156

641 *κιγκλίδα* die Schranken, welche den eigentlichen Sitzungsraum der *βουλή* (oder eines Gerichtshofes) begrenzen; dasselbe sind 675 die *θρύγακτοι*. Vgl. fr. 221 (II 1042) *ὃ δ' ἤλιαστῆς εἶρπε πρὸς τὴν κιγκλίδα*

644 Acharn. 528 *ἐκεῖθεν ἀρχὴ τοῦ πολέμου κατεργάγη*. 596 f. *ἔξ ὄνου περ ὃ πόλεμος*

645 das Gegentheil Diphilos fr. 23 (III 390) οὐπόποτ' ἰχθῦς οἶδα τι μωτέρους ἰδῶν

647 Pl. 764 ἐγὼ δ' ἀναδῆσαι βούλομαι Εὐαγγεῖά σε

649 es sollte niemandem aufser den Buleuten die Möglichkeit gelassen werden Sardellen zu kaufen, so dafs der Preis billiger wurde

650 Δημιουργός ist Handwerker, dessen Besonderheit der Zusammenhang bestimmt

654 γνώμην ἔλεξεν 'stimmte so'; vgl. 267

655 vgl. 406. Thukyd. 8 97 ἐπὶ δ' οὖν τοῖς ἠγγελεμένοις οἱ Ἀθηναῖοι κτλ.

658 vgl. Acharn. 1026

660 ἀγροτέρα Beiname der Artemis als Jägerin (bei Homer nur interpoliert Φ 471). Anspielung auf das Gelübde der Athener vor der Schlacht bei Marathon, der Artemis so viele Ziegen zu opfern, als sie Feinde tödten würden; da sich das Gelübde als unerfüllbar erwies, so beschloss man ein jährliches Opfer von 500. Xenophon anab. 3 2 12 Ailianos var. hist. 2 25

665 vgl. Wesp. 793 κῆθ' εἰλικον αὐτόν. Thesm. 923 προσέρχεται γὰρ ὁ πρῦτανις χῶ τοξότης. Ekkl. 258 ἦν σ' οἱ τοξόται Ἐλκωσιν (Acharn. 54)

669 Vö. 1532 ἤξουσι πρέσβεις δεῦρο περὶ διαλλαγῶν. 1577 ἠρήμεσθα περὶ διαλλαγῶν Πρέσβεις. Lys. 984 ἐμολον ἀπὸ Σπάρτας περὶ τῶν διαλλαγῶν. 1101 ἐπὶ τί πάρεστε δεῦρο; Α. περὶ διαλλαγῶν Πρέσβεις

673 Lys. 129 οὐκ ἂν ποιήσαιμ', ἀλλ' ὁ πόλεμος ἐρπέτω. Κ. μὰ Δί' οὐδ' ἐγὼ γάρ, ἀλλ' ὁ πόλεμος ἐρπέτω

677 f. Wesp. 496 ἦν δὲ γήτειον προσαιτῆ τις ἀφ' αἰς ἡδυσμά τι

679 ἀποροῦσιν, weil sie keine ἡδύσματα zu kaufen fanden

689 Wesp. 335 λίξον, πρὸς εὐνοῦς γὰρ φράσεις

692 Metagenes 6 (com. II 753) 3 ὁ δ' ἔτερος (der Fluß Sybaris) ὠθεῖ κῦμα νασιῶν καὶ κρεῶν

693 Μορμών oder Μορμών Name eines weiblichen Popanzes (wie bei uns der schwarze Mann), um Kinder zu Bett zu jagen

702 vgl. 575

704 ἐκ temporal, aber zugleich Andeutung, dafs der Wursthändler nächstens die προεδρία haben wird

706 höhnischer Weise nimmt der Wursthändler an, Kleon sei von Hunger so in Raserei versetzt

707 vgl. Antiphanes 20 (III 9) κρίας δὲ τίνος ἡδιστ' ἂν ἰσθίους; τίνος; Fri. 643 ταῦτ' ἂν ἡδιστ' ἦσθιεν

714 Terentius Adelph. 5 6 10 paulatim plebem primum facio meam

715 vgl. 652 f.

716 Aristoteles rhet. 3 4 καὶ ὡς Δημοκράτης εἶπασε τοὺς ῥήτορας ταῖς τίτθαις, ἀλ' τὸ ψῶμισμα καταπίνουσαι τῷ σιάλω τὰ παιδία παραλείψουσιν. Sextus Empiricus adv. mathem. 2 42 ταῖς δὲ ἀληθείαις ἀπ' οὐδενὸς ἄνοῦς τροπὴν πορίζεται λοικώτως ταῖς τίτθαις, ἀλ' μικρὸν τοῦ ψωμίσματος τοῖς παιδίοις διδοῦσαι τὸ ὄλον καταπίνουσαι. Becker Charikles II 10

720 'obgleich ich ihm wenig zukommen lasse, so habe ich doch die Stimmung des Demos ganz in meiner Gewalt, ich kann ihn stolz und kleinmüthig machen'

722 'es wird dir jetzt so schlecht gehen, dafs du von deinem Siege im Senat nichts haben wirst'

723 vgl. 972

724 Wesp. 1264 ἄγε νῦν ἴωμεν· μηδὲν ἡμᾶς ἰσχύτω

725 f. Acharn. 604 Εὐριπίδη Εὐριπίδιον. Wo. 79 Φειδιππίδη Φειδιππίδιον. 222 ὦ Σώκρατες ὦ Σωκρατίδιον. 866 διἑρὸ δεῖρ' ὦ Σώκρατες, Ἔξελθε

727 Euripides Hekabe 171 ὦ τέκνον ὦ παῖ Αναστασιάτης ματέρος ἔξελθ' Ἔξελθ' οἴκων· ἄε ματέρος Λυδῶν ὦ τέκνον, ὡς εἶδῃς Οἴαν οἴαν αἰὼν γάμων Περί σᾶς ψυχᾶς

729 an dem Feste der Pyanepsien, den siebenten Tag des Monats Pyanepsion (October — November) wurde die Eiresione, ein mit Wolle umwundener, mit allerlei Baumfrüchten, auch mit Backwerk, Näpfchen Oel, Wein, Honig behangener Oelzweig zum Tempel des Apollon getragen und dort als Weihgeschenk aufgestellt. Doch scheinen auch Privatleute sich dergleichen vor ihre Thüren gestellt und lange Zeit dort gelassen zu haben (wir befinden uns jetzt im dritten Monat nach dem Pyanepsion). Timokles 38 (com. III 613 V 96) σὺκ' ἔλαιον ἰσχύδας μέλι. Β. σὺ μὲν εἰρεσιώνην, οὐ γεωργίαν λέγεις

730 vgl. 257. 266. 273. 452

739 f. mit den Lampenhändlern ist Hyperbolos gemeint (1304); die *νευρορράφοι* deutet der Scholiast auf Lysikles (132), *στυτοτόμοις* auf denselben und Kleon, der gleichfalls noch einmal mit *βυρσοπώλαισι* bezeichnet wird. Genau genommen ist aber ein Schafhändler weder *στυτοτόμος* noch *νευρορράφος*, und die Ausdrücke stehen wohl mehr allgemein wie 'Gevatter Schneider und Handschuhmacher'. Galenos V 812 ed. Kühn ἄλλης μὲν τὸ δημιουργεῖν, ἄλλης δὲ τὸ διαφυλάττειν σῶων, ὑφαντικῆς τε καὶ ἑαπτικῆς καὶ πρὸς ταύταις στυτοτομίας καὶ νευρορραφίας· οὕτω γὰρ ὀνομάζουσιν τὴν τὰ πεπονηκότα τῶν ὑποδημάτων ἐπανορθουμένην (Fri. 669 ὁ νοῦς γὰρ ἡμῖν ἦν τότ' ἐν τοῖς σκύτεσι. Eupolis 287 II 541 ἀτεχνῶς μὲν οὖν τὸ λεγόμενον σκύτη βλέπει)

743 (vgl. 355) ἐκ Πύλου, weil sie damals in Athen anwesend waren. Thukyd. 4 27

744 f. Alkiphron 3 53 χθές Καρίωνος πρὸς τὸ γράειν ἀσχολουμένου εἰσέφρησα εἰς τοῦπάνιον· ἐπιτα εἰρῶν λοπάδι εὐ μάλα κεκαρυκευμένην καὶ ἀλεκτρονῶνα ὀπτὸν χύτραν τε μεμβράδας ἔχουσαν καὶ ἀγένης μεγαρικῆς ἐξήρησα

751 für die Worte *ἔς τὸ πρόσθε* oder nach *Casaubonus* *ὡς τὸ π.* giebt es nicht weniger als fünf Erklärungen: 1. schol. *εἰς τὴν αὔριον* 'morgen'. 2. *Frischlin* 'antehac' (epist. Socrat. 17 extr. *πάλιν οὖν συνελευσόμεθα Ἀθήνας, οἱ ἀναξίως ἀνασεσθημένοι, ὡς τὸ πρόσθεν.* vgl. Thukyd. 8 97). 3. *Bentley* 'vorwärts!' 4. *Bergler* 'quam primum' (*Droysen* 'gleich'). 5. *Bothe* 'coram'. Ich denke, Bentley hat das richtige gesehen. Acharn. 43 Ekkl. 129 *πάρειτ' ἔς τὸ πρόσθεν.* Acharn. 242 *πρόειθ' ὡς τὸ πρόσθεν.* Eupolis 68 (II 247) *σὺ δ' ἔπαγ' ἔς τοῦμπροσθεν.* Antiphanes 18 (III 7) 5 *ἔς τὸ πρόσθε τῆς εὐβουλίας.* vgl. Pl. 1209 *ἔς τοῦπισθεν*

752 die Pnyx (s. zu Acharn. 21. 25) kommt zum Vorschein durch das Ekkyklema, d. h. es wird ein Hügel mit Steinsitzen aus der Bühnenwand herausgerollt oder durch Entfernung eines Theiles der letzteren sichtbar. Der Wursthändler weist darauf hin 754; sie zeigt sich also nicht erst bei V. 756, wie *Enger* annahm in Jahns Jahrb. 1854 S. 284. Bei V. 1252 verschwindet die Pnyx (*εἰσκυκλείται*) mit dem darauf liegenden Kleon

754 vgl. 956

755 ist verderbt oder unverständlich, da *ἐμποδιζειν* sonst nur 'verhindern' bedeutet. Die wahrscheinlichste Erklärung besteht in der Annahme, der Demos werde mit einem stumpfsinnigen alten Manne verglichen, der nur zu einförmiger und leichter mechanischer Arbeit noch zu gebrauchen ist, wie zum Aufreihen von Feigen an Fäden (vorausgesetzt daß *ποις* oder *πόδιον* den Stiel der Feigen bedeuten könne, an welchem der Faden befestigt würde), damit sie getrocknet und dann verpackt werden. *Bergk* comm. 259 meint dagegen im Anschluß an Hesychios *ἐμποδιζειν* ... ἢ θλίβειν τοῖς ποσὶ τὰς ἰσχάδας, man habe die Feigen mit den Füßen fest getreten (schol. Fri. 574 *τῶν πεπατημένων ἰσχάδων*), und dieses (*calcere*) bedeute hier das *ἐμποδιζειν*. Das wäre eine Arbeit, zu der ein *κεχνηέναι* nicht gut paßte, da solches Treten eine immerhin ziemlich lebhafte Bewegung ist; das *κίχνηεν* weist entschieden auf ein langsames Hantieren hin, bei welchem das Gesicht sich einer nicht gerade von Intelligenz zeigenden Ruhe überlassen kann. Nach der Glosse *ἐμπαγισθίς laqueatus* bei Labbaeus 2 65 könnte man vielleicht vermuthen *ἐμπαγίζων*. Der Faden wird nicht um den (leicht abgehenden) Stiel geschlungen, sondern durch die Feige selbst hindurch gezogen sein (Varro de re rust. 1 41 *resticulas per ficus, quas edimus, maturas perserunt et eas cum inaruerunt complicant ac quo volunt mittunt*)

756 statt der Segel stehen im griechischen die Taue

759 Aischylos Prometh. 59 *δεινὸς γὰρ εἰρεῖν καὶ ἀμηχάνων πόρον.* vgl.

Synesios epist. 148 p. 235 Ὀδυσσεῖα τινὰ γίλον αὐτοῦ ὀνομάζουσιν οἱ χρηστοὶ βουκόλοι, φαλακρὸν μὲν ἄνθρωπον, ἀλλὰ δεινὸν ὀμιλῆσαι πρῶγμασι καὶ πόρον ἐν ἀμηχανίᾳ εὐρεῖν. encom. calv. 4 ὁ γὰρ ἐν ἀπόροις εὐπορος τί ἂν ἐποίησιν; Dionysios Hal. ant. Rom. 7 p. 444 45 Sylb. θεινὸς ἀνὴρ τὰ τε ἄλλα καὶ πόρους εὐρεῖν ἐν ἀπόροις. Markellinos vit. Thuc. 5 μόνος θεὸς ἐξ ἀμηχανῶν εὐρίσκει πόρους (τῶν δ' ἀδοκίτων πόρον εὔρε θεός Euripides). Kallistratos statuae p. 157 6 αἱ δὲ Αἰθιοπίων χεῖρες πόρους τῶν ἀμηχανῶν ἐξεύρου

760 (430) Demosthenes 25 57 ὡς πολὺς παρ' ὑμῖν ἔπει καὶ λαμπρὸς

762 δελφῖνας. 'ein bleiausgegossener erzbeschlagener Rammklotz in

Form eines Delphins, welchen man auf das Deck feindlicher in nächster Nähe vorübersegelnder Schiffe von dem weithervorragenden Nock (Ende) der Großraa herunterstürzen liefs, um ihnen das Deck zu zerschmettern' Graser. Pherekrates 10 (com. II 258) ὁ δὲ δὴ δελφίς ἐστι μολιβοῦς δελφίνοσφός τε κροῦχος, Ὅς διακόψει τοῦδατος αὐτῶν ἐπιπίπτων καὶ καταδύων. Thukyd. 7 41 schol. — Das metrische Scholion zu 756 zählt nach 762 ξγ' anapaistische Tetrameter; statt ξγ' hat cod. V ξ', und hierzu stimmt, wenn in dem Scholion zu 824 die Tetrameter mit 822 abgeschlossen und von da bis 835 wiederum zwölf Verse gezählt werden, ὧν τὸ πρῶτον (823) καὶ τελευταῖον (834. 835) τετράμετρα καταληκτικά

763 (vgl. 634 f.) Demosthenes 18 225 πρῶτον μὲν ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοῖς θεοῖς εὐχομαι πᾶσι καὶ πάσιαις, ὅσην εἰνοῖαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ τε πόλει καὶ πᾶσιν ὑμῖν, τοσαύτην ὑπάρξει μοι παρ' ὑμῶν

765 Wesp. 1032 (Fri. 755) wird über Kleon gesagt: οὐ δεινόταται μὲν ἀπ' ὀφθαλμῶν Κύννης ἀκτίνες ἐλαμπον. Salabakcho in einem ähnlichen Vergleich mit Kleophon Thesm. 805 καὶ μὲν δὴ καὶ Κλεισῶν χεῖρων πέντωσ δήπου Σαλαβακχοῦς. Kynna und Salabakcho sind beides liederliche Weiber

771 ταυτησί, nämlich τῆς τραπέζης, vorhin ἐλεόν genannt (169); dafs die Bühne sich inzwischen in die Pnyx verwandelt hat, thut nichts zur Sache

772 es gab einen äufseren und einen inneren Kerameikos (eigentlich Demos der κερამεῖς), beide durch das Dipylon getrennt. Hier ist wahrscheinlich der äufsere gemeint, wo die Grabdenkmäler der um das Vaterland verdienten Männer standen. — Vö. 442 μήτε δάκνειν τούτους ἐμὲ Μῆγ' ὀρχίπεδ' ἔλκειν. Lys. 363 κοῦ μήποτ' ἄλλη σου κύων τῶν ὄρχων λάβηται. Pl. 955 ἀλλ' ὁ βαλανεύς ἔλξει θύρας' αὐτὸν λαβὼν τῶν ὀρχιπέδων

774 f. 'den Staatsschatz anfüllte mit so vielem, was ich den Privatleuten abgenommen' (vgl. aber 716 ff.)

781 (1334) Acharn. 698 ἀνδρ' ἀγαθὸν ὄντα Μαραθῶν. Lys. 1299 τὸν Ἀμύνκλαις Ἀπόλλω. Thesm. 806 πρὸς ἐκείνην τὴν Μαραθῶν. Eupolis 90 (II 457) μὰ τὴν Μαραθῶν τὴν ἐμὴν μάχην. 231 (II 516) ὅς τὴν Μαραθῶν κατέλεψ' ἡμῖν οὐσίαν

782 der patriotischen Lobreden und Lobgesänge auf die Großthaten der Vorzeit wurde verständigen Leuten stellenweise etwas zu viel

784 Theophrastos charact. 2 *καὶ τοῦ παιδὸς ἐν τῷ θεάτρῳ ἀγελομένους τὰ προσκεφάλαια αὐτὸς ὑποστρώσαι*. Platon Gorgias 521 E *σκόπει γάρ, τί ἂν ἀπολογοῖτο ὁ τοιοῦτος ἄνθρωπος ἐν τούτοις ληφθεῖς, εἰ αὐτοῦ κατηγοροῖ τις λέγων ὅτι ὦ παῖδες πολλὰ ὑμᾶς καὶ κακὰ ὄδε εἰργασται ἀνὴρ καὶ αὐτοὺς καὶ τοὺς νεωτάτους ὑμῶν διαφθείρει τέμνων τε καὶ κίων, καὶ ἰσχυαίων καὶ πνίγων ἀπορεῖν ποιεῖ πικρότατα πόματα διδοὺς καὶ πεινῆν καὶ διψῆν ἀναγκάζων, οὐχ ὡσπερ ἐγὼ πολλὰ καὶ ἡδέα καὶ παντοδαπὰ εὐώχουν ὑμᾶς. — Wesp. 996 Lys. 937 *ἐπαίρει σαυτὸν**

785 zu *τὴν* ergänze *πυγῆν*, welcher Körpertheil bei Salamis durch das Rudern sehr angestrengt war; die Athener gelten aber schon an sich wegen des von ihnen so viel ausgeübten Ruderns für *ὑπόλοιποι* oder *ἀπόγλουτοι*. vgl. 1368

787 nach *Enger* ist hinter dem zweiten Fusse eine Caesur nöthig; vgl. aber 774. 781. 812 (außer 516. 530. 765)

791 Acharn. 772 *περίδου μοι περὶ θυματιῶδ᾽ ἄλων, Αἰ μὴ ᾽στὶν οὗτος χοῖρος*. Wo. 644 *περίδου νυν ἔμοι, Εἰ μὴ τετραμέτρον ἔστιν ἡμιεκτίον*

793 mit *ἔτος ὄγδοον* ist nicht das laufende Jahr gemeint, sondern das folgende. Aristophanes zählt die Kriegsjahre übereinstimmend mit Thukydides, der den ersten Einfall der Spartaner in Attika Ol. 87 2 als Anfang nimmt (*ἔκτω ἔτει* 88 3 Acharn. 267. 890). Danach ist 88 4 das siebente; aber Kleon war daran schuld, daß die Kriegsnoth auch noch ein achttes Jahr fort dauern sollte. Freilich war die Einpferchung in die Stadt Ol. 89 1 nicht mehr nöthig, da sich der spartanische Einfall damals nicht wiederholte; das kann Aristophanes hier aber noch nicht wissen. vgl. *Ulrich* quaestionum Aristophanearum spec. I Hamburg 1832

794 die Spartaner hatten Ol. 88 3 wegen der Einschließung von Sphakteria Friedensunterhandlungen anzuknüpfen gesucht. Diese scheiterten an dem Widerstande des Kleon (Thukyd. 4 21) und zwar dreimal, wie Hermes im Namen der Eirene Fri. 665 erklärt: *ἐλθοῦσά γησιν αὐτομάτῃ μετὰ τὰν Πύλῳ Σπονδῶν φέρουσα τῇ πόλει κίστην πλείαν Ἀποχειροτονηθῆναι τρίς ἐν τῆκκλησίᾳ* (Thukyd. 4 41 *πολλάκις φοιτῶντων αὐτοὺς ἀπράκτους ἀπέπεμπον*), worauf Trygaios zur Entschuldigung anführt: *ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ἦν τότε ἐν τοῖς σκύτεσιν*. Im Frühling Ol. 89 2, als Brasidas seinen Zug gegen die thrakische Küste schon ins Werk gesetzt hatte, kam es zu einem Waffenstillstand auf ein Jahr, abgeschlossen durch die von Thukydides 4 119 genannten Männer. Wunderlicher Weise machen die Scholien dem Aristophanes an unserer Stelle den Vorwurf, er habe *παρ' ἱστορίαν* den Archeptolemos hinein gemengt, da er unter jenen Bevollmächtigten gar

nicht vorkomme. Aber weder hat Kleon diesen Waffenstillstand verhindert noch kann überhaupt an diesen Vertrag, der jünger als die Ritter ist, gedacht werden. Es kann nur die Frage sein, wie die Worte *φέρωντος τὴν εἰρήνην* aufzufassen sind. Einige haben einen Spartaner Archeptolemos als Anführer der Friedensgesandtschaft nach Athen angenommen, allein das richtige hat Meier angegeben, daß nämlich *φέρων τὴν εἰρήνην* hier nichts anderes bedeutet, als das Einführen der Gesandten in die Volksversammlung und das Befürworten ihres Auftrages, was auf den Sohn des Hippodamos, den Feind des Kleon und Friedensfreund, den wir schon von V. 327 her kennen, sehr wohl paßt. — Archeptolemos blieb übrigens dem aristokratischen Zuge seines Charakters und dem Streben nach Versöhnung mit Sparta treu. Die Herrschaft der 400 war ihm lieber als die Ochlokra- tie. Wahrscheinlich ging er mit Antiphon und Onomakles Ol. 92 2 als Ge- sandter nach Sparta, wo er nichts der Menge wohlgefälliges ausrichtete (Thukyd. 8 71. 91), und nach Wiederherstellung der Demokratie wurde er nebst Antiphon durch Theramenes des Verrathes angeklagt und getödtet (Lysias 12 67 Plutarch. Antiphon)

798 (vgl. 51. 255. 1089) wenn der Demos von Athen in Arkadien Recht sprach, so mußte ihm die Peloponnes unterworfen sein; dann konnte der Richtersold auch eine weitere Erhöhung erfahren

804 *μισθοῦ* hier für Kriegsdienste

805 Acharn. 32 *ἀποβλέπων ἐς τὸν ἀγρόν, εἰρήνης ἐρῶν*. 250 *ἀγαγεῖν τυχηρῶς τὰ κατ' ἀγορῆς Διονύσια Στρατιᾶς ἀπαλλαχθέντα*. Fri. 569 *ὥστ' ἔγωγ' ἦδη πειθυμῶ καὶ τὸς ἐλθεῖν ἐς ἀγρόν*

806 *χίδρα* ist ein Gemüse von Weizengraupen. *χίδρον ἐφθοῖ πύροι* Athen. 14 648 B. — *στεμφύλω ἐς λόγον ἐλθεῖν* Bekanntschaft machen mit *στέμφυλον*

807 Wo. 918 *καὶ γνωσθήσει ποτ' Ἀθηναίοις Οἷα διδάσκει τοὺς ἀνοήτους*

808 schwarze und weiße Steinchen dienten in der älteren Zeit zur Abstimmung vor Gericht. — *ιχνεύων* 'aufspürend' ist wohl nicht richtig über- liefert, da der Stein das Mittel und nicht der Gegenstand der Verfolgung ist

810 (609. 820. 875. 878. 1305) Acharn. 770 (Vö. 1033) *οὐ δεινὰ; 1079 οὐ δεινὰ μὴ Ξεῖναι με μηδ' ἰορτάσαι; Wesp. 417 u. a. Eupolis 219 (II 513) οὐκ ἀργαλῆα δὴτ' ἐστὶ πάσχειν ταῦτ' ἐμέ; 266 (II 532) οὐ δεινὰ ταῦτα; An- tiphanes 218 (III 128) οὐ δεινόν ἐστι;*

813 *ὦ πόλις Ἄργου* ist aus dem Telephos des Euripides (fr. 723 Nauck); *κλύεθ' οἷα λέγει* aus dessen Medea (168); das ganze kehrt wie- der Pl. 601

814 *ἐπιχειλῆς* hat nach mehrfacher Ueberlieferung nicht den Sinn 'bis an den Rand gefüllt', auch nicht '*tantum non* bis an den Rand gefüllt',

wonach das Verdienst des Themistokles nicht so groß wäre, sondern die in der Uebersetzung etwas stark ausgedrückte Bedeutung. Pollux 2 89 *ἐπιχειλῆ τὰ ἐνδεῖα*

815 f. 'als sie beim Frühstück saß', d. h. anfang sich seiner Verdienste zu erfreuen (nicht, wie *Teuffel* erklärte, 'sich keine Mühe zu geben brauchte, da Themistokles sie ihr abnahm', denn Themistokles verlangte sehr viel Anstrengung von ihr), 'knetete er ihr noch den Peiraieus an', doppelsinnig, indem der der Stadt wirklich angefügte Hafen unter dem Bilde eines ihr noch aufgetragenen Gebäcks erscheint. Durch diesen Bau erblühte der Seehandel Athens in früher nicht geahnter Weise, es kamen also jetzt ganz neue Handelsartikel nach Athen; das sind die *καινοὶ ἰχθύες*, unter denen auch wirklich Fische mit enthalten sind

817 f. zu Kleinbürgern hat Kleon die Athener gemacht, weil er mit seiner Erhöhung des Richtersoldes den kleinlichen Hunger nach müßiggängerischem Gelderwerb genährt und groß gezogen hat; daneben fabelte er ihnen aber beständig von Zukunftssprüchen vor, die dem athenischen Staate wer weiß was für einen Glanz verhießen. Was mit *δατειχίζων* gemeint ist, läßt sich nicht ergründen; vielleicht bezieht es sich auf Verschanzungen innerhalb der Stadt, die von Kleon nöthig befunden waren

819 eine besonders geschätzte Gerstenart hieß *Ἀχιλλεῖοι κριθαί* (ἐξ Ἀχιλλείων κριθῶν Athen. 3 114 F), daraus gebackenes Brot *Ἀχιλλεῖος μᾶζα*, das nach dem schol. den im Prytaneion speisenden verabreicht wurde. vgl. 414. Pherekrates 124 (II 315) 4 *ζωμοῦ μέλανος καὶ Ἀχιλλεῖος μᾶζας κοχυσθόντες*

822 *ἐγκρυφίας ἄρτος* ist ein unter Asche, also verborgen gebackenes Brot; für 'betrügen' ist das hiervon abgeleitete *ἐγκρυφιάζειν* vielleicht gewählt, um anzuknüpfen an den vorhin (815) gebrauchten Bäckertrapos *ἀπέμαξεν* (vgl. 819). In verständlichem Deutsch läßt sich das nicht treu wiedergeben

823 *Ἀημακίδιον* Deminutiv von *Ἀήμαξ*, wie *πλοῦτος πλούταξ*

824 f. vgl. 259

827 die Stelle der Löffel vertraten *μυστίλαι* Stücke ausgehöhlten Brotes (1168)

829 im Texte ist von dreißig Tausenden die Rede; als Einheit ist nach *L. Dindorf* *δραχμῶν* zu ergänzen. Es braucht nicht aufzufallen, daß der Wursthändler, der doch sonst in seinen Entgegnungen den Kleon immer überbietet, nachher (835) nur von über vierzig Minen spricht; die Steigerung liegt in der Quelle dieses Stümmchens. Eine Mine beträgt 100 Drachmen = 26 ⅓ Thaler; die *τρεις μυριάδες* würden mehr als das siebenfache der vierzig Minen sein

830 'was sprichst du da in den Wind?'

833 Wo. 1255 *θάσω πρωτανεὶ ἢ μηκέτι ζῶν ἐγώ.* Lys. 531 *μὴ νυν ζῶν*

836 Aischylos Prometh. 614 *ὦ κοινὸν ᾠφέλημα θνητοῖσιν φανείς.* Die Genialität der eben vernommenen Beschuldigung setzt den Chor in solches Entzücken, daß er den Erfinder auf das feierlichste mit einer hochtrabenden tragischen Reminiscenz anredet und ihm das glänzendste Prognostikon stellt. Hiermit ist der erste Gipfelpunkt in dem Wettstreit vor dem Demos erreicht

837 f. Acharn. 1008 *ζηλῶ σε τῆς εὐβουλίας, μᾶλλον δὲ τῆς εὐωχίας.* Wesp. 1450 *ζηλῶ γε τῆς εὐτυχίας Τὸν πρέσβυν.* Thesm. 175 *οὐ ζηλῶ σε τῆς παιδείσεως.* Hermippos 47 (com. II 401) *καὶ δοκεῖ γέ μοι, Ἐὰν τοσοῦτον ἐπιθεῖω τῆς ἡμέρας, Μείζων ἔσσεσθαι Διαγόρου*

841 (847) Wo. 551 *ὡς ἄπαξ παρέδωκεν λαβὴν Ὑπέρβολος.* Wesp. 434 *καὶ λάβεσθε τούτου καὶ μὴ μεθῆτε μηδενί.* Lys. 671 *εἰ γὰρ ἐνδῶσαι τις ἡμῶν ταῖσδε κἂν σμικρὰν λαβὴν*

842 *πλευράς* eigentlich 'Lungen'

846 Wesp. 486 *οὐδέποτε γ', οὐχ ἕως ἄν τί μου λοιπὸν ᾗ*

848 f. von erbeuteten Schilden wurden, ehe man sie im Tempel der Athena als Weihgeschenke aufhing, die Handgriffe abgenommen, da Weihgeschenke jedem künftigen menschlichen Gebrauch entzogen werden mußten. Diese Handgriffe soll Kleon an den Schilden der Gefangenen von Sphakteria sitzen gelassen haben. (Nicht ohne Beziehung darauf ist vielleicht schon 847 das Wort *λαβή* gebraucht, da diese Handgriffe eben die 'Handhabe' zur Anklage des Kleon abgaben.) Die Anklage muß wohl richtig sein; daß er aber hierbei irgend welche böse Absicht gehabt habe, glaubt auch Aristophanes nicht

852 Xenophon Cyrop. 1 4 19 *ἀλλ' οὐχ ὀρεῖς, ἔφη, ὦ παῖ ὅσον τὸ στίφος τῶν ἵππέων ἔστηκε συντεταγμένον;*

855 *ὄστρακίνδα* 'wenn du etwa einmal Lust zur Anwendung des Ostrakismos bekommen solltest'. An sich ist mit dem Worte ein Spiel der Kinder bezeichnet, wobei mit Scherben, auf der einen Seite schwarz, auf der andern weiß, geworfen wurde (*βασιλίνδα* König spielen, *ἔφεινίνδα* Ball u. ä., nämlich *παιζειν*)

857 'um uns durch Hunger zur Nachgiebigkeit zu zwingen'. *ἀλγιστα* der Ort, wo Mehl verkauft wurde, wie *ἰχθυῖες* der Fischmarkt, *μύρον* (1375) der Parfümerieladen u. dgl.

859 vgl. 822. 807

860 Sophokles Oidipus Tyr. 910 *ἀλλ' ἔστι τοῦ λέγοντος, ἦν φόβους λέγει.* Alkiphron 1 38 3 *ὡς αἰεὶ τοῦ διδόντος.* Philostratos epist. 69 *παντὸς εἰ τοῦ διδόντος.* vgl. Fri. 635 *ἐβλεπεν πρὸς τοὺς λέγοντας*

864 ff. Wo. 558 klagt der Dichter, daß man ihm diesen Vergleich

des im trüben fischenden Kleon in Beziehung auf Hyperbolos vielfach nachgemacht habe: ἄλλοι τ' ἤδη πάντες ἐρεΐδουσιν εἰς Ὑπέρβολον τὰς εἰκόνας τῶν ἐγγίλων τὰς ἐμὰς μιμούμενοι

866 Prokopios epist. 38 καταμαθόντες τὴν τέχνην ἄνω καὶ κάτω κυκᾶν τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα. vgl. Demosthenes 9 120 νῦν δ' ἀπολωλὸς ἅπαντα λελύμανται καὶ ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα

869 f. die ἐμβάδες scheinen nicht blofse Sandalen, sondern vollständige Schuhe gewesen zu sein; sie wurden nur von Männern und zwar aus dem niederen Volke getragen. *Becker* Charikles III 224

874 Alexis 145 (III 451) ὁ πρῶτος εὐρών μετὰ λυγροῦχου περιπατεῖν Τῆς νυκτὸς ἦν τις κηδεμῶν τῶν σακτύλων

877 (862) Prostitution (ἱταίρησις) wurde mit Atimie bestraft, d. h. der Name des schuldigen aus der Bürgerrolle (ληξισαρχικὸν γραμματεῖον) gelöscht, und ein solcher war fortan von jeder Bethheiligung am politischen Leben ausgeschlossen. Gesetz bei Aischines gegen Timarchos 21. Diese Strafe rühmt sich also Kleon einem gewissen sonst nicht bekannten Gryttos ausgewirkt zu haben, der ihm aber wohl einen andern Grund zu diesem Verfahren, als den bezeichneten, gegeben hatte. 'ideo Gryttum cinaedum concionandi iure privaverat, ne ille, cui fortassis erat non vulgaris dicendi vis, ipsi officeret' *L. Dindorf*

879 f. 'acerbissime in oratores invehitur, quasi plurimi eorum sint impudici et cinaedi' *Schütz*

882 ein ἀμφομάσχαλος χιτῶν (mit zwei ganz kurzen Aermeln) bedeckt beide Schultern, während der ἐτερομάσχαλος (ἐξωμῖς), das Arbeiterkleid, nur über die linke ging und daher nur auf dieser Seite ein Armloch hatte, so dafs er die rechte Schulter und Brust nebst dem rechten Arm unbedeckt liefs (*Becker* Charikles III 161)

883 χειμῶνος ὄντος wegen des Lenaienfestes

885 vgl. 815

887 vgl. 788. 273. 902

889 βλαῦται oder βλαντία sind eine Fufsbekleidung für Männer, mit der die geladenen Gäste zu einer Mahlzeit gingen. In den Speisesaal wurden sie aber nicht mit hinein genommen, sondern blieben im Vorzimmer. Da sich also dort eine gröfsere Anzahl derselben beisammen zu finden pflegte, so war eine Verwechslung der eigenen mit denen eines andern Gastes in der Geschwindigkeit etwas erklärliches (vgl. *Becker* a. a. O. III 226)

892 Wesp. 38 ὄζει κάκιστον τοῖν ὑπνιον βύρσης σαπρᾶς. Fri. 753 διαβὰς βυρσῶν ὀσμὰς δεινὰς

895 der Saft des Silphion (*όπός*), einer besonders in Kyrene heimischen Pflanze, wurde in Küche und Medicin vielfach angewendet. Noch nicht daran gewöhnte Constitutionen hatten von dem Genuß desselben die hier angedeuteten Folgen zu leiden. 'videtur Cleon dedisse operam, ut navigatio Cyrenaica eo tempore vigeret' *Casaubonus*

897 vgl. 255

899 *Κόπρος* (zu gleicher Zeit Substantivum) war der Name eines attischen Demos; seine Mitglieder heißen *Κόπραιοι*. In einem Gesetz bei Demosthenes 18 73 *Εὐβουλος Μνησιθέου Κόπραιοι*. *Böckh* Urkunden über das attische Seewesen 384

900 'dicit eos alvo cita commaculasse vestem' *Bergler*

901 *Πύρρανδρος* ist Kleon selbst, dem hier dieser Name wegen seines eben bezeichneten Werkes beigelegt wird. Man möchte wünschen, die von *Drogmen* hingeworfene Vermuthung, Kleon sei am Ende ein Rothkopf gewesen, bestätigte sich aus andern Quellen (*Seeger* bezieht darauf *δηγθεῖς αἴθρωνι Κλέωνι* bei Hermippos 41 [II 395] 7)

905 (766) Acharn. 278 *εἰρήνης ζογήσει τρύβλιον*. Wesp. 1118 *ἐκροσῆ τὸν μισθὸν ἡμῶν*

907 im Griechischen stehen hier 'Geschwüre an den Unterschenkeln' (Pl. 784), die sich *Bothe* aus dem Drängen und Stofsen auf dem Markte (?) erklärt; von ihnen spricht auch Theophrastos *charact.* 19: *ἀμέλει δὲ δευρὸς (der δυσχερῆς) καὶ ἔλη ἔχειν ἐν τοῖς ἀντικνημίοις*

908 fr. 404 (II 1120) *ἐκλέγει τ' αἰεὶ Ἐκ τοῦ γενείου τὰς πολιὰς*

910 vgl. *Alkiphron* 3 44 2 (zu 414)

912 die außerordentliche (nicht eine der außerordentlichen) nur in Kriegszeiten vorkommende Leiturgie der Trierarchie, kostspieliger als die enkyklischen (vgl. zu 513. *Antiphanes* 202 [III 115] 7 *τριηραρχῶν ἀπήγατο*), brachte dem Staat von einem Schiff eine indirecte Einnahme bis zu einem Talent, für die ganze Flotte also 300—400 Talente (*Xenophon de rep. Athen.* 3 4 *τριηραρχοὶ καθίστανται τετρακόσιοι ἑκάστον ἐνιαυτοῦ*. *Strabon* 9 395 *ἄξιόν τε ἦν ναύσταθμον ταῖς τετρακοσίαις ναυσίν, ὧν οὐκ ἐλάττους ἐστελλοι Ἀθηναίαις*). Der Staat stellte den Schiffkörper nebst dem Mast, aber (wie wir aus dieser Stelle sehen) hier und da auch Geräthe dazu, besonders das große Segel am ersten oder großen Mast. Die weitere Ausrüstung mit der Bemannung mußte ein Privatmann besorgen, der nun auch Befehlshaber des Schiffes war und es in Stand zu erhalten hatte (*Böckh* *Staatsh.* I 712 f. III 138). Vor den Perserkriegen geschah die Ausrüstung nicht durch einzelne, sondern das Volk war in 48, seit Kleisthenes in 50 Naukrarien getheilt, deren jede ein Schiff ausrüstete. Diese Einrichtung hörte aber auf, und seit Themistokles fiel die Sache den reichen Privatleuten

zur Last, daher man von einem 'trierarchischen Vermögen' sprach. Ol. 92 2 kommt nachweislich zuerst eine Syntrierarchie, Ausrüstung durch zwei Trierarchen, vor, und um Ol. 105 kam es wieder auf, das ganze Gesellschaften (*συμμορίαί*) die Sache gemeinschaftlich bestritten. — Nach Zeugnissen des Demosthenes (cf. schol. Aristoph.) bestimmten die Strategen (*Schoemann de comitiis Athen. 313*), wer die Trierarchie zu leisten hatte: 35 48 *οὐκοῦν ὑπόλοιπόν ἐστιν οἱ στρατηγοί. ἀλλὰ τοὺς τριηράρχους καθιστάσιν, ἐμπορικὴν δὲ δίκην οὐδεμίαν εἰσάγουσιν. 39 8 τίνα δ' οἱ στρατηγοὶ τρέπον ἑγγράψουσιν, ἂν εἰς συμμορίαν ἑγγράψωσιν ἢ ἂν τριηράρχον καθιστάσιν*; woraus aber nicht folgt, das Kleon jetzt Ol. 88 4 Strateg gewesen sei; vgl. zu 59. — Man bedenke, was es sagen will, den Wursthändler zur Trierarchie heran zu ziehen oder in die Steuerklasse der reichen zu setzen (925); denn nicht dem Chore gilt die Drohung

919 Fri. 313 *εὐλαβείσθῃ νυν ἑκείνον τὸν κάτωθεν Κέρβερον, μὴ παγλάζων καὶ κεκραγῶς κτλ.* Vö. 1243 *παῦτε τῶν παγλασμάτων.* Timokles 16 (com. III 602) *κόμποις παγλάζων ἡπίοις*

922 *ταυτή*, nämlich *τῇ τορῶνῃ* oder *ζωμηρῶσει*

923 Wesp. 453 *ἀλλὰ τούτων μὲν τάχ' ἡμῖν δώσεται καλὴν δίκην*

924 wenn die gewöhnlichen Einnahmen des Staates nicht ausreichen und man auch die Tempelschätze nicht angreifen wollte, wurde entweder zu freiwilligen Beiträgen aufgefordert (*ἐπιδόσεις*) oder es trat eine *εἰσφορά* ein, d. h. eine Einkommensteuer, die von Bürgern und Metoiken nach einer bestimmten Schätzung erhoben wurde, und zwar von den reichen in ungleich höherem Verhältniß als von den andern. Das erste sichere Beispiel einer solchen (von 200 Talenten) wird von Thukydides 3 19 aus dem Jahre Ol. 88 1 bei dem Abfall von Mytilene berichtet, also nicht lange vor der Aufführung der Ritter

929 ff. vgl. Acharn. 1105

930 ff. worauf sich diese Anklage, von den Milesiern bestochen zu sein, bezieht, ist uns nicht bekannt; ebenso wenig, ob V. 361 damit im Zusammenhange steht

939 f. Archestratos bei Athen. 7 327 A *καὶ ἐπέιγου Οὕτως ὡς πνίγεσθαι ἐπὶ σπουδῆς καταπίνων* (fr. 18 Bussemaker)

941 f. ist ungebundene Rede

944 *οὐδεὶς πω χρόνου* noch keiner in der ganzen Zeit (genet. partit.)

945 *πολλοὶ τοῦβολοῦ* Leute, von denen für einen Obol viele zu haben sind; eine wenig schmeichelhafte Umschreibung für die Majorität des athenischen Volkes. vgl. 649. 662 Antiphanes 135 (III 75) 2 *τῆς δὲ πλείστης τοῦβολοῦ Μάζης*

946 (870) 'du wirbst um meine Gunst und sagst, du liebst mich;

allein du widerst mich an', wie ein Liebhaber, der Knoblauch gegessen hat, seiner Schönen zuwider ist; zu gleicher Zeit aber 'du hast mich zum Zorn gereizt'; vgl. 494 und 199. Fri. 501 *μισεῖ γὰρ ἑμᾶς ἢ θεὸς μεμνημένη, Πρωῶτοι γὰρ αὐτὴν τοῖς σκορόδοις ἠλείψατε*

947 vgl. Einleitung Anm. 34

954 Acharn. 1102 *κἄμοι σὺ Δημοῦ θροῖον. Wesp. 40 ἔστι βόειον δημόν.*

Ξ. οἴμοι δειλαῖος· Τὸν δῆμον ἡμῖν βούλεται διατάναί

955 Pl. 883 *γορῶ γὰρ πριάμενος Τὸν διακτύλιον τονδὶ παρ' Εὐδήμου δραχμῆς. X. 'Ἄλλ' οὐκ ἔνεστι συκοφάντου δήγματος.* Demos wiederholt seine eigene (952) vom Wursthändler bestätigte Aussage, daß das *θροῖον* nicht auf dem Ringe sei; fragen kann er das nicht mehr

956 der Vielfraß ist das Bild des Kleon selbst, zugleich des Kleonymos (958), wenn auch in verschiedenem Sinne; der Fels die Rednerbühne auf der Pnyx (754). Wo. 591 *Κλέωνα τὸν λάρον δώρων ἔλόντες καὶ κλοπῆς. Wesp. 34 κἄπειτα τούτοις τοῖς προβάτοισι μούδοκει Δημηγορεῖν γάλανα πανδοκέτρια Ἔχουσα φωνῆν κτλ.*

958 (1293. 1372) Kleonymos gehört zu den von Aristophanes am häufigsten genannten Persönlichkeiten. Er wufste sich beim Volke sehr beliebt zu machen (*κολακωννυμος* Wesp. 592), besafs aber von hervorragenden Eigenschaften nichts als eine große Gefräßigkeit, Feigheit und Prahlerei (s. zu Acharn. 88), deren jede nach Aristophanes in Kleon ihr Analogon findet. Ob man sich zu denken hat, daß Kleon den echten Ring verloren oder daß gleich von Anfang eine Verwechslung vorgegangen und was in diesem Falle aus jenem geworden sei, diese Fragen werden unberührt gelassen; genug daß Kleon die Verwaltung nicht im Geiste und Namen des wahren Volkes, sondern in seinem und seines Gleichen Interesse geführt hat

963 f. haben beide den Sinn: 'du wirst gänzlich ausgeplündert werden'. Diesen kleidet der Paphlagonier in einen dem Gerbereibesitzer nicht unangemessenen Tropos, indem er sagt: 'man wird dich zum Schlauche schinden; wie man einer Rindshaut die Haare nimmt, um Leder daraus zu machen, so wirst auch du Haare lassen müssen'. Wursthändler sagt dasselbe mit den Worten: 'dir wird die Haut bis zum Myrtenkranze abgezogen werden' (d. h. bis zum Kopfe, *ἐπειδὴ οἱ ἄρχοντες μυρρίνην ἐστεγανοῦντο* schol.), verbindet aber damit eine obscene Zweideutigkeit

964 wurde von Diphilos wiederholt; fr. 38 (III 392) *ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι λάρυγγος fellaberis gutture tenuis, sc. te fellantis*

969 hier macht der Wursthändler eine Concession an die Leidenchaften des Demos, um den Paphlagonier wieder mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Jener verspricht dem Volke ausgedehnte Herrschaft;

dem Volke aber ist es viel mehr um sein Wohlleben zu Hause zu thun, und dazu gehören die täglichen Prozesse mit dem Richtersold. Wursthändler fängt so an zu reden, als wolle er kriegerische Erfolge versprechen (daher die Scholien an einen zu besiegenden thrakischen König Smikythos denken), wendet aber *παρ' ἐπόνοιαν* die Worte in dem oben angegebenen Sinne. *διώκω* heisst nämlich auch *arcessere* 'gerichtlich belangen'. Frauen sind vor Gericht durch ihre Männer zu vertreten, daher ihrem Namen in einer Klage immer hinzugefügt wird *καὶ κύριος* (*Ἀσπασία καὶ κύριος*). Eine Frau des Namens *Σμικύθη* ist aber hier nicht gemeint, sondern ein unbedeutender und deshalb nicht weiter bekannter *Σμικύθης* oder *Σμικυθος*, ein *ἐργόπρωκτος*, der *muliebria patibatur* und deshalb als femininum erscheint (*Σμικυθε* Ekkl. 293)

970 *ὄνοσι*, nämlich der Demos; vgl. 1011

973 vgl. 405

977 vgl. 255

979 *δείγμα* ist ein Local im Peiraieus, wo die Kaufleute Proben ihrer Waaren auslegten, wo also stets ein reges Leben und Treiben von Käufern und Verkäufern war. Dieses *δείγμα* ist hier nicht gemeint. Denn wenn auch, was nicht erwiesen ist, dort kleine Rechtshändel der Kaufleute abgeurtheilt wurden, so kann doch das Local davon nicht *δείγμα τῶν δικῶν* heissen. Das letztere muß vielmehr einen Ort bedeuten, wo eine ähnliche Musterkarte von Processen und ein ebenso lebhafter Verkehr zu finden war, wie in jener Kaufhalle eine Zusammenstellung der Waaren und ein großes Menschengewühl, nach *Schoemann* 'forum urbanum, ubi actionum quae apud quemque magistratum institutae erant tituli aut summaria tabulis inscripta proponebantur'; einen öffentlichen Ort, wo nach unserm Begriffen ein Intelligenzblatt für die Rechtspflege auslag, d. h. ein Verzeichniß der anhängigen Prozesse für jedermann ausgestellt war. Der Vergleich wird aber dadurch noch treffender, daß hier natürlich die Parteien sich mit ihren Anwälten besprachen und dabei auch von den an die letzteren zu zahlenden Preisen die Rede war. Daß mit den Heliasten um das Urtheil gefeilscht wäre (*Droyesen*), daß also die Stimmen der Richter käuflich gewesen wären, ist eine Annahme, zu der wir durch nichts berechtigt sind

984 Mörserkeule und Rührlöffel ist Kleon beides in einer Person, weil er erstlich das compacte im Volke, was seinen Zwecken widerstrebt, zerschlägt und zweitens alles immer hübsch durch einander rührt und das Volk nicht zur Besinnung kommen läßt (vgl. 214). Fri. 269 *ἀπόλων' Ἀθηναίωσιν ἀλειτρίβανος, ὃς βυρσοπώλης, ὃς ἐκύκα τὴν Ἑλλάδα*

986 *δομοноσία* nach dem Sprüchwort *ἕξ Ἀθηνῶν (eas Minervam)* be-

zeichnet das ganze Treiben des Kleon als eine Thätigkeit, die dem gleich komme, wenn eine Sau sich der Musik widmen wolle; er sei zur Leitung des Staates ebenso befähigt wie eine Sau zur Musik

989 construiere: *λύραν ἀρμόττεσθαι μόνην τὴν δωρῶσι*, nämlich *ἀρμονίαν*, 'die Lyra auf dorische Weise spielen'. Platon Laches 188 D *ἀρμονίαν καλλίστην ἤρμουςμένους οὐ λύραν οὐδὲ παιδικᾶς ὄργανα, ἀλλὰ τῷ ὄντι ζῆν ἤρμουςμένους αὐτὸς αὐτοῦ τὸν βίον σύμψωνον τοῖς λόγοις πρὸς τὰ ἔργα*. Lobeck paralipomena 521 not. Der dorischen (nicht der lydischen oder phrygischen) Tonart gab Kleon den Vorzug, d. h. er hat es von jeher nur auf *δῶρα* abgesehen; vielleicht auch mit Anspielung auf die vorausgesetzten Unterhandlungen des Kleon mit den Doriern wegen der Gefangenen von Sphakteria (vgl. 467)

996 vgl. 529

997 *ἄπαντας*, nämlich *τοὺς χρησμούς*

998 *οἴμ' ὡς χειρίω* ist einer von den Gemeinplätzen der komischen Bühne, von schwer tragenden Sklaven häufig angewendet. Aristophanes bezeichnet diesen Ausdruck selbst als solchen im Anfang der Frösche, wo der Sklave den Dionysos fragt: *εἶπω τι τῶν εἰωθότων ὧ δέσποτα, Ἐφ' οἷς ἀεὶ γελῶσιν οἱ θεούμενοι*; und dieser unter anderm darauf antwortet: *ἢ ἐκεῖνο μόνον ὅπως μὴ 'ρεῖς*. *Ξ. τὸ τί;* *Δ. Μεταβαλλόμενος τὰνάφορον ὄτι χεζητιῶς*

1004 der ältere Bruder des Bakis ist Wursthändlers eigenste Erfindung. *γλάνις* ist eigentlich Name eines Fisches (Archippos 23 com. II 722 Ehippos 12 III 329 Mnesimachos 4 III 568 V. 32), wie wenn einer bei uns einen älteren Bruder Kaulbachs fingieren und ihn Kaulbarsch benennen wollte

1007 der Wursthändler speculiert auch auf den Gaumen des Demos, nennt aber natürlich die allerplebejischsten Gerichte. Pl. 1004 *ἔπειτα πλουτῶν οὐκ ἐθ' ἤδεται φακῆ*

1013 (1087) das geliebte Orakel lautete: *εὐδαιμον πολίτηδρον Ἀθηναίης ἀγέλεις Πολλὰ ἰδὸν καὶ πολλὰ παθὸν καὶ πολλὰ μογῆσαν, Αἰετὸς ἐν νεφέλῃσι γενήσεται ἤματα πάντα*. Der Orakelsammler in den Vögeln, der sich zum Lohn für sein Prophetenthum ein reines Gewand und neue Sandalen von Rathefreund ausbittet, fügt zur Unterstützung hinzu: 977 *κἂν μὲν θέσπιε κοῦρε ποιῆς ταῦθ' ὡς ἐπιτέλλω, Αἰετὸς ἐν νεφέλῃσι γενήσεται· εἰ δὲ κε μὴ δῶς, Οὐκ ἔσει οὐ τρυγῶν οὐδ' αἰετός κτλ.*, worauf dann freilich jener mit einer von Apollon selbst ihm zu Theil gewordenen Weisheitsregel antwortet, ungebetene Gäste müsse man sich vom Halse schaffen selbst wenn sie mit Adlern in den Wolken um sich wüfren: 987 *καὶ φείδου μηδὲν μῆτ' αἰετοῦ ἐν νεφέλῃσιν Μῆτ' ἦν Λάμπων ἢ μῆτ' ἦν ὁ μέγας Διοπιέθης*.

Aristeides Panathen. I 196 14 Jebb *ἀτιόν τε ἐν νεφέλαις αὐτὴν ὁ θεὸς καλεῖ πρὸς τὰλλα πολιόμενα*

1015 Herodot 8 20 erwähnt ein Orakel des Bakis, welches anhebt: *φράξο, βαρβαρόφωνος ὅταν κτλ.* (vgl. 1030. 1058. 1067. 1084. der Gott oder das Orakel *φράζει* 1042. 1048. 1058. 1230 f.) In einem andern bei Herodot 5 92 heisst es: *ταῦτα νυν εὖ φράξασθε Κορίνθιοι.* schol. 1091 *ἀλλ' ἄγε δὴ φράξασθ' ἀγαθῶν πότερόν κεν ἔλοισθε.* — Fri. 733 *ἦν ἔχομεν ὁδὸν λόγων εἰπωμεν.* Euripides Phoiniss. 911 *ἄκουε δὴ νυν θεσγάτων ἐμῶν ὁδόν*

1017 Wesp. 1031 *θρασείως ξυστάς ἐθῆς ἀπ' ἀρχῆς αὐτῷ τῷ καρχαρόδοντι.* Fri. 754 *καὶ πρῶτον μὲν μάχομαι πάντων αὐτῷ τῷ καρχαρόδοντι*

1026 'unterschlägt dir die Orakel, die ihm nicht passen'

1030 *ἀνδραποδιστής* ist einer, der freie Menschen zu Sklaven macht oder Sklaven mit Gewalt ihrem Herrn entzieht. Kleon behandelt wenigstens die Bundesgenossen wie Sklaven. Auch nach seinem Tode nennt ihn Aristophanes Fri. 313 *τὸν κάτωθεν Κέρβερον* (Platon fr. 211 II 690)

1031 der Scholiast erwähnt als Sprüchwort *σαίνεις δάκνουσα καὶ κύναι θαιραγος εἰ* (Sophokles fr. 800 Nauck)

1032 vgl. 755. 824. 1118

1034 Wesp. 904 *ἀγαθός γ' ἑλακτεῖν καὶ διαλείπειν τὰς χύτρας.* statt der Töpfe stehen hier die Inseln als hauptsächliche Einnahmequellen Athens

1040 Kleon ist also so viel werth wie die Stadt selbst, die beim Herannahen der Perser der pythische Gott mit hölzerner Mauer zu vertheidigen befahl

1044 *Ἀντιλίων* ist ein nicht ungewöhnlicher Name; ob Aristophanes einen bestimmten Mann dieses Namens im Auge gehabt, wissen wir nicht

1049 (vgl. zu 367) Aristoteles rhetor. 3 10 *καὶ τὸ Πολυεύκτου εἰς ἀποπληκτικόν τινα Σπεύσιππον, τὸ μὴ δύνασθαι ἡσυχίαν ἄγειν ὑπὸ τῆς τύχης ἐν πεντεσυρίγγῳ νόσῳ δεδεμένον* (seiner fünf Sinne nicht mächtig)

1051 vgl. Pindar Ol. 2 155 *σοφὸς ὁ πολλὰ εἰδὼς φρεῖ· μαθόντες δὲ λάβροι Παγγλωσσία κόρακις ὡς ἄκραντα γαργύειον διὸς πρὸς ὄρνιχα θείον*

1055 die *κακοβουλία* der Athener ist bekannt; vgl. *Ἀθηναίους ταχυβούλους* Acharn. 630. Ihre Beschlüsse sahen oft so aus, als wären sie von trunkenen gefasst (Ekkl. 137 *τὰ γούν βουλευόμενα Αὐτῶν ὅσ' ἂν πράξωσιν ἐνθυμουμένοις Ὡσπερ μεθύοντων ἐστὶ παραπεληγμένα*), wofür jenes andere Wort des Aristophanes nur eine ironische Wendung ist, im nüchternen Zustande thäten sie nichts gescheites und nur in der Trunkenheit wären sie verständig (Lysistr. 1228). Hatten sie etwas zweckmäßiges beschlossen, so war es gewiß zu spät, daher Lysistrata von den säumigen Wei-

bern sagt: 56 ἀλλ' ὃ μὲλ' ὄψει τοι σφόδρ' αὐτὰς Ἀτικὰς Ἄπαντα θρώσας τοῦ δέουτος ἕστερον. Zum Glück begegnete es nicht selten, daß ihre gefährlichen Entschlüssen wie durch göttliche Fügung zum guten auschlügen (EkkI. 473 λόγος γέ τοι τις ἔστι τῶν γεραιτέρων, Ὅσ' ἂν ἀνόητ' ἢ μῶρα βουλευσώμεθα, Ἄπαντ' ἐπὶ τὸ βέλτιον ἡμῖν ξυμμέρειν), eine Erscheinung, die man aus Athena's Wohlwollen dem erzürnten Poseidon gegenüber erklärte. Auch änderten sie ihre Beschlüsse ebenso schnell, wie sie dieselben gefaßt hatten; und kostete es meist keine große Mühe, sie zu schlechtem zu überreden, so waren sie ein andermal wieder zu allem guten aufgelegt. Wegen ihrer bauernhaften Schwäche gegen Schmeicheleien vergleicht sie ein ungenannter Komiker mit leicht zu betrügenden Ohreulen, die wegen ihrer Nachahmungssucht ohne Schwierigkeit zu fangen sind; er redet sie an: ὦ μόνοι ὦτοι τῶν Ἑλλήνων (fr. com. anon. V 121). Von ihrer Leichtgläubigkeit im allgemeinen giebt aber auch ein bei ihnen selbst umlaufendes Histörchen Zeugniß, sie hätten einst eine Expedition ausgerüstet, weil ein Spafsvogel das Gerficht verbreitet hatte, auf dem Hymettos finde sich eine große Masse Goldstaub, seien aber unverrichteter Sache und in sehr ärgerlicher Stimmung heimgekehrt; sie hätten sich nun, um die beste Miene zum bösen Spiel zu machen, unter einander mit diesem Abenteuer aufgezogen, daher das Sprichwort σὺ δέ γ' ὦον χρυσοχοῆσειν. Eubulos 20 (III 215) ἡμεῖς ποτ' ἄνθρωπος Κεκροπίδας ἐπίσασμεν λαβόντας εἰς Ἰμμητιὸν ἐξελεθεῖν ὅπλα καὶ σπι' ἐπὶ μίσημας ἡμεῶν τριῶν Ὡς χρυσοπέκτου ψήγματος περηφότος (Welcker kl. Schriften I 366 ff.)

1056 f. über diese Stelle bemerkte ich de usu parodiae apud comicos Atheniensium p. 24: 'inter epicos poetas praeter Homerum in nostris comœdiarum atticarum reliquiis Hesiodi tantum et qui dicitur cycli epici locos paucissimos tangi iam commemoravimus. Carminum, quae cyclo adnumerabantur, unum erat Leschae Ἰλιάς μικρά. In qua cum Ajax et Ulixes de Achillis armis inter se certarent, Nestor effecit ut ex Achivis nonnulli urbis moenia subirent auscultaturi quid ipsi Troiani de virtute utriusque iudicarent. Virgines autem quasdam illi qui missi erant colloquentes inter se audiverunt, quarum cum altera Aiaci palmam dedisset (Αἴας μὲν γὰρ ἄειρε καὶ ἔχηρε δημοσῆτος Ἡρω Πηλεΐδην, οὐδ' ἤθελε δῖος Ὀδυσσεύς), altera auctore Minerva statim subiecit longe illum ab Ulixee superari fortitudine, quippe qui imposuisset corpus Achilli humeris Aiacis: πῶς ἐπεφωνήσω; πῶς οὐ κατὰ κόσμον ἔειπες Ψεῦδος; Haec omnia narrat scholiasta Aristophanis Equitum v. 1056, ubi Agoracritus ... hisce verbis utitur: καὶ κε ... μαχέσαιτο. Numquam enim futurum fuisse ut inclusi Spartiatæ Cleoni sese dederent, nisi Demosthenes antea rem bene gessisset. Apertum est horum quoque versuum integrum priorem, alterius dimidiam partem virginem

illam in parva Iliade dixisse, ut alius scholiasta adscripsit: *τοῦτο ἐκ τοῦ κλέου ἀφείλκυσται. λέγεται δὲ ἀπὸ (leg. ἐπὶ) τῶν Τρωάδων κτλ.* Aristophanis nihil hic est praeter haec: *χέσαστο γὰρ εἰ μαχέσαστο* (Welcker der epische Cycclus II 532)

1058 Subiect von *ἔγραζεν*, wie auch von *λέγει* 1059, ist *ὁ θεός* (1048)

1059 die Heldenthat von Pylos ist das A und das O in Kleons Reden, also paßt hier nichts besser in seinen Kram als die Anwendung eines alten Spruches auf ihn und dieses ewig denkwürdige Ereigniß, welcher die drei Städte des Namens Pylos in einem Verse zusammenstellte: *ἔστι Πύλος πρὸ Πύλοιο, Πύλος γε μὲν ἔστι καὶ ἄλλη* (schol. Eustathios 1394 46. ἄλλος Strabon 8 339 Stephanos Byzant. v. Κορυθαίσιον). Von diesen drei Städten ist die südlichste die messenische bei der Insel Sphakteria, nördlich davon nahe der messenischen Grenze im südlichen Elis das triphylische (auch das lepreatische und arkadische genannt, Strabon 8 350), endlich am Flusse Ladon im nördlichen Elis das dritte. Eine Parodie dieses Spruches siehe paroemiogr. gr. II 423 98 f *ἔστι τόκος πρὸ τόκοιο, τόκος γε μὲν ἔστι καὶ ἄλλος*

1066 die Schiffsmannschaft (Seesoldaten und Ruderer) bekamen bald vier Obolen bald eine Drachme, wonach sich, wenn man 200 Mann für eine Triere rechnet, der monatliche Sold auf 4000 Drachmen bis zu einem Talente stellt. Eine Flotte von 100 Schiffen mußte also bloß an Löhnung monatlich etwa 100 Talente kosten *Schoemann* griech. Alterth. I 448. Man sieht aus diesem Verse, daß es nicht an Zweifeln fehlte, ob die Hülfquellen des Staates für den Krieg ausreichen würden. vgl. 1078

1067 (1081) Fri. 1099 *φράζω δὴ, μὴ πως σε δόλω φρένας ἐξαπατήσας Ἴκτινος μάρψη*. Lukianos de morte Peregrini 30 auch in einem Orakel: *ἀλλ' ὁπότεν κυνικὸς πολυώνυμος ἐς γλόγα πολλὴν Πηθῆσθ δόξης ἔπ' ἐρινύ θυμὸν ὀρινθεῖς, ἀὴ τότε τοὺς ἄλλους κυναλώπεκας, οἳ οἱ ἔπονται, Μιμείσθαι χρὴ πότμον ἀποικομένοιο λύκοιο*. Unter dem Hundfuchs will der Wursthändler die *ἀργυρολόγος ναῦς* des Kleon verstanden wissen, mit welcher er Contributionen von den Bundesgenossen eintrieb (1071)

1069 *κυναλώπηξ* ist nicht ein von Aristophanes hier gebildetes Wort, sondern er hat es gebraucht, um bei dieser Gelegenheit dem Philostratos eine Erwähnung zu Theil werden zu lassen, einem *πορνοβοσκός* und *καλλωπιστής* (Geck), der im Volksmund diesen Namen führte (vgl. *χρηναλώπηξ* als Beinamen des Lysistratos [schol. Acharn. 855] und Theogenes Vö. 1295). Durch ihn allein ohne seinen eigentlichen Namen ist er bezeichnet *Ly-sistr. 954: τίνα βνήσω Τῆς καλλίστης πασῶν ψευθεῖς; Πῶς ταύτην παιδοτρογήσω; Ποῦ κυναλώπηξ; Μισθωσόν μοι τὴν τιτθὴν*

1070 Subiect zu *φρσίν* ist wieder *ὁ θεός* oder *χρησμός* (195). vgl. 1076

1071 es kam nicht selten vor (Thukyd. 2 69. 3 19. 4 50. 75), daß bei den Bundesgenossen Schiffe zur Eintreibung ganz willkürlicher Kriegskontributionen aufser dem gewöhnlichen Tribute herumgeschickt wurden (eine Maßregel, der *εἰσφορά* bei den Bürgern nicht unähnlich), wodurch die Bundesgenossen sich total ruiniert sahen und ihre Erbitterung auf das äußerste stieg. Böckh Staatsh. d. A. I 763. Solche Schiffe hießen *ἀργυρολόγοι νῆες*, oder auch die Besatzung derselben *ἀργυρολόγοι*, das ganze Geschäft *ἀργυρολογεῖν*

1074 vgl. 207. Bei *χωὶ κίων* steht es jedem frei, auch an Kleon zu denken, der sich selbst vorhin als solchen bezeichnet hat (1017)

1079 *ἡμερῶν τριῶν* Anspielung auf Kleons Versprechen, die Gefangenen von Sphacteria binnen zwanzig Tagen nach Athen zu schaffen (*ἐν τὸς ἡμερῶν εἴκοσι* Thukyd. 4 28 4), mit einer bedeutenden Steigerung der darin liegenden Unverschämtheit. Was der Scholiast will, 'Sold auf drei Tage' (Acharn. 197 Fri. 312 *στί' ἡμερῶν τριῶν*), giebt nicht den genügenden Sinn. vgl. Acharn. 83. 782. Fri. 151 *μηδὲ χίξτεθ' ἡμερῶν τριῶν*. 716 *ἔσσαν ἕσσησι ζωμὸν ἡμερῶν τριῶν*

1080 von *ἐξαλείσθαι* hängt *Κυλλήνην* ab

1081 *Κυλλήνη* aufser dem Gebirge Arkadiens auch ein Hafenort der Eleier (Thukyd. 1 30) und ein Städtchen in der Nähe des aiolischen Kyme in Kleinasien (Xenophon Cyrop. 7 1 45 Eustath. 300 39), hier nur des Wortspiels wegen genannt

1085 das Wort *κυλλός* wird vorzugsweise von krummen verkrüppelten Gliedern gebraucht (daher Hephaistos *κυλλοποδίων*). Deshalb deutet Kleon das Orakel auf Diopieithes, dessen eine Hand so beschaffen war. Er war ein religiöser Schwärmer, der seine Beredsamkeit mit überall aufgelesenen Orakeln nährte (Vö. 988), daher dem abergläubischen Nicias befreundet. Die Komiker halten alle nicht viel von seinem Verstande. Telekleides nannte ihn *ὑπομανιώδης* (6 II 364); bei Phrynichos (9 II 583) ist alles zu einem Opfer bereit, es fehlt nur noch Diopieithes und die nöthigen Pauken: *βούλει Διοπέιθη μεταδράμω καὶ τόμπανα*; Ameipsias spricht von den Lieferanten des Diopieithes (8 II 704): *ὥστε ποιῶντες Χρησμούς αὐτοὶ διδάσ' ἕδειν Διοπέιθει τῷ παραμανομένῳ*. Unsere Stelle deutet wohl auch darauf hin, daß man seiner Ehrlichkeit nicht zu viel traute (schol. *κατὰ καιρὸν οὖν διαβάλλει αὐτὸν ὡς κλέπτην*). Dem gefangenen Philokleon wird in den Wespen 379 der Rath erteilt, sich an das Seil anzuklammern und sich herabzulassen *τὴν ψυχὴν ἐμπλησόμενος Διοπέιθους*. Er gehörte schon zu den Anklägern des Anaxagoras (Plutarch Perikl. 32). In Sparta erklärte er sich gegen Agesilaos, da ein Orakel des

Apollon sich vor der *χολή βασιλεία* zu hüthen rathe (Xenophon Hellen. 3 3 3 Plutarch Agesil. 3)

1088 γῆς hängt von *βασιλεύσεις* ab. Das rothe Meer ist der indische Ocean, sonst *ερυθραίων πέλαγος* genannt. Dionysios Perieget. 38, wo Eustathios unter verschiedenen Erklärungen des Namens auch anführt, die Küste und der Grund dieses Meeres seien roth. *Teuffel* erinnert an Tibullus 4 2 19: *et quascumque niger rubro de litore gemmas Proximus eo colligit Indus aquis* (2 4 30)

1089 Kleon hatte V. 798 nur Gerichtssitzungen in Arkadien verheissen. vgl. 103

1090 schol. ἴσως αἰνίττεται τοὺς δοθέντας *Μυσκέλλω καὶ Ἀρχία*, τῷ μὲν *Κρότωνα*, τῷ δὲ *Συρακοῦσας κτίζειν μέλλοντι καὶ γῆμην ἀγαθὴν λαβεῖν αἰτουμένοις*, οὕτως ἔχοντας *χρησμούς· χώρας καὶ πόλεως οἰκητορα λαὸν ἔχοντες Ἥλθετ' ἐρησόμενοι Φοῖβον τίνα γαῖαν ἔκχεσθε. Ἄλλ' ἄγε δὴ θράξασθ' ἀγαθῶν πότερόν κεν ἔλοισθε, Πλοῦτον ἔχειν κτεάνων ἢ τερπνοτάτην ὑγίειαν.* vgl. Wesp. 677 Vö. 731

1091. 1094 ἀρόταινα und ἀρύβαλλος sind Badegeräthschaften zum Uebergießen. *Becker* Charikles III 80

1095 vgl. 199

1097 vgl. 382. 386

1099 Sophokles (Peleus) fr. 444 Nauck, wo Andromache die Sprecherin sein könnte: *Ἠλέα τὸν Αἰάκειον οἰκουρὸς μόνη Γερονταγωγῶ κάναπαυθεύω πάλιν· Πάλιν γὰρ αὔθις παῖς ὁ γηράσκων ἀνὴρ* (vgl. fr. 628 = Euripides Bakchen 193 *γέρων γέροντα παιδαγωγῆσω σ' ἐγώ*. Aristophanes Wo. 1417 *ἐγὼ δὲ γ' ἀντίποιμ' ἄν, ὡς δὲ παῖδες οἱ γέροντες*). Ein ungenannter Komiker sagte nach Plutarch (praec. reip. ger. 807 B) über Kleon: *γερονταγωγῶν κάναμισθαρνεῖν διδούς* (fr. com. anon. 344 III 674)

1100 f. Getreidespenden oder vielmehr hauptsächlich Versprechungen in diesem Sinne waren natürlich ein beliebtes Mittel der Demagogen, auf das Volk zu wirken. Wesp. 715 *ἀλλ' ὅποταν μὲν δέισωσ' αὐτοί, τὴν Εὐβοίαν διδύσασιν.* — vgl. Lysistr. 74 *μὰ Δι' ἀλλ' ἐπαναμεινῶμεν ὀλίγον γ' οὐνεκα κτλ.*

1103 Thuphanes, einer von Kleons Anhängern, wird von den Scholien ein *ὑπογραμματεὺς* (Frö. 1083 *κῆτ' ἐκ τούτων ἢ πόλις ἡμῶν Ὑπογραμματεῖον ἀνεμεστῶθη*. vgl. Ri. 1256) genannt; er war also vielleicht bei einer Behörde angestellt, von der solche Getreidevertheilungen zu bewirken waren. Pollux 8 103 *καὶ ἐν ταῖς σιτοδοσίαις ἐγένοντο σίτου ἐπιγραφεῖς, ὡς Ἀντιγῶν* (nämlich *λέγει*. fr. 169)

1109 Alkiphron 3 61 *Λωσιάθης δ' ὧ θεοὶ τὴν πύκνα καταλαμβάνει δημηγορῶν κὰν τοῖς ἐν ἡλικίαις καταριθμῆται δικάζουσι καὶ τὰς ἡνίας ἔχει τοῦ δήμου.* Ekkl. 466 *παραλαβοῦσαι τῆς πόλεως τὰς ἡνίας* (Platon Politikos 266 E)

1118 vgl. 860

1126 βρώλλειν wird von kleinen Kindern gesagt, die nach Nahrung schreien. vgl. 1099

1127 ff. das scheint sich Vespasian gemerkt zu haben. Suetonius Vespasian. 16 *creditur etiam procuratorum rapacissimum quemque ad ampliora officia ex industria solitus promovere, quo locupletiores mox condemnaret: quibus quidem volgo pro spongiis dicebatur uti, quod quasi et siccos madefaceret et exprimeret umentis*

1130 vgl. 1362 Acharn. 565 Wesp. 1443. eigentlich 'so fasse und haue ich ihn'

1131 epist. Socrat. 22 ποιείτε θ' ἂν εὔ, εἰ ὅταν ὑμῖν περὶ τοῦ γράψαιμι πέμποιτέ μοι

1135 'wenn du solche Schufte sich voll saugen lässtest, um sie nachher, sind sie genug gemästet, mit all ihrem Raub selbst zu verspeisen'

1148 Acharn. 6 οἷς Κλέων ἐξήμεσεν

1150 'indem ich die gerichtliche Verurtheilung derselben gewissermaßen als Sonde gebrauche, die ich ihnen in den Hals stecke, um sie zum Vomieren zu zwingen'. κημός ist eine Art Trichter von Binsengeflecht, durch welchen die Stimmzeichen in die freisprechende oder verurtheilende Urne gesteckt wurden

1151 Kleon und Wursthändler haben ihre Vorbereitungen beendet und erwarten nun, daß Demos das Zeichen zum Anfang ihres letzten Wettkampfes gebe. Ob sie die für den Alten bestimmten Herrlichkeiten, wie auch den Stuhl und Tisch (1164 f.) gleich jetzt oder erst 1164 auf die Bühne bringen, oder ob sie vielmehr immer hin und wieder laufend aus einem den Zuschauern nicht sichtbaren Raume die Sachen herbei holen, läßt sich nicht deutlich ersehen. Daß sie sich nach ihrem Auftreten erst noch hinsetzen (1153), um gleich darauf den letzten Wettkampf zu beginnen, den sie unmöglich sitzend (*Otfr. Müller* Gesch. der griech. Liter. II 231) führen können, ist etwas wunderbar

1154 Pl. 851 καὶ τρισκακοδαίμων καὶ τετράκις καὶ πεντάκις Καὶ δωδεκάκις καὶ μυριάκις· ἰοὺ ἰοὺ

1158 (Vö. 54. 80) Hermippos (II 400) οἶσθα νῦν ὃ μοι ποιήσον; (Sophokles Oidipus Tyr. 542 οἶσθ' ὡς ποιήσον;) Fri. 1061 ἀλλ' οἶσθ' ὃ δρᾶσον; I. ἦν φράσις. Nikomachos 1 (com. III 583) 7 εἶσομαι δέ γ', ἦν λίγης

1159 als wollten sie einen Wettlauf beginnen; das Bild wird im folgenden beibehalten. Wesp. 548 εὐθύς γ' ἀπὸ βαλβίδων

1165 ob das ἐλεόν, welches der Wursthändler gleich bei seinem ersten Erscheinen (152) mit auf die Bühne gebracht hat, nun von ihm als τράπεζα verwerthet wird, scheint mir zweifelhaft. Die Dienstfertigkeit des

Menschen, der den Kleon ausstechen will, wird sich wohl so weit steigern, daß er einen ordentlichen Tisch herbei schleppt und jenen damit überrennt; *προτεραιτερος* entbehrt darum nicht des Sinnes

1168 s. zu 827

1169 ist an das Werk des Pheidias, die chryselephantine Pallas zu denken, deren Behausung der Parthenon war, erst Ol. 85 4 vollendet, eine Statue von 26 Ellen Höhe, ⁴auf deren rechter Hand eine vier Ellen hohe Nike stand. Hiernach ist die Länge ihrer Finger zu ermessen; die von ihnen ausgehöhlten Brotlöffel müssen dem entsprechend etwas kolossal gewesen sein

1171 *Πολυαμάχος* ist kein stehendes Beiwort der Göttin, sondern ein von Aristophanes scherzhafter Weise hier ersonnenes nach Analogie von *πυλαμάχε* (Ares) bei Stesichoros (fr. 48 Bergk), *τευχισπλήτα* bei Homer. Die hochklingenden Beinamen haben hier alle parodischen Zweck; Kleon der Vertreter der Kriegspolitik um jeden Preis braucht die vorzugsweise kriegerischen

1174 *χίτραν* steht *παρὰ προσδοκίαν* für *χείρα*. Das Gegenstück zu Kleons *πίσινον ἔγνος* ist ein Topf mit *ζωμός*, den der Würsthändler auf den Tisch setzt, wieder als Gabe der Pallas

1175 Euripides Aiolos fr. 21 *δοκεῖτ' ἄν οἰκεῖν γαῖαν, εἰ πίνης ἅπας Αἰὸς πολιτεύοιτο πλουσίων ἄτερ;*

1180 s. zu 566

1181 *γοργολόγας* wird Acharn. 567 Lamachos genannt

1182 Wortspiel zwischen *ελατήρος* (vgl. Acharn. 246) und *ελαύνωμεν*, wie 1184 f. *ἐντέροις* und *ἐντερόνεια*

1185 *ἐντερόνη* und *ἐντερόνεια* bedeutet dasselbe, was sonst *τὰ ἐγκοιλια* ist, die vom Kiel aus nach beiden Seiten rechtwinklig erst horizontal, dann aufwärts gehenden Rippen oder Spanten des Schiffes, hier mit den *ἐντερα* oder *ἐγκοιλια* von Thieren verglichen

1187 zu *κεκραμμένον* ergänze *οἶνον*, wie aus dem folgenden Verse zu ersehen ist. *τρία καὶ δύο* d. h. drei Theile Wasser und zwei Theile Wein, ein besonders beliebtes Mischungsverhältniß. *Becker Gallus I 195 Charikles II 280*

1188 Kratinos 183 (II 117) *οἴμ' ὡς ἀπαλὸς καὶ λευκός. ἄρ' οἶσαι τρία;*

1189 der Text enthält hier in dem Worte *ἐντετριτώνισεν* ein im Deutschen nicht wieder zu gebendes Wortspiel mit *Τριτογενής* (gewöhnlicher *Τριτογένεια*), *Τριτωνίς*, *Τριτωνία* und *τρία καὶ δύο*. Das dritte Fünftel giebt der Mischung ihren Charakter. Jener Beiname der Athena wird entweder von dem durch den Tritonis-See in Libyen strömenden Triton (sie war nach einigen eine Tochter der Nymphe des Tritonis-Sees; Herodot. 4 180)

oder von einem Bache Triton bei Alalkomenai in Boiotien (Strabon 9 407) abgeleitet, einem durch Athena-Cultus bekannten Flecken. Pausanias 9 33 7 kehrt die Sache um: *ῥεῖ δὲ καὶ ποταμὸς ἐνταῦθα οὐ μέγας χεῖμαρρος· ὀνομαζοῦσι δὲ Τρίτωνα αὐτόν, ὅτι τὴν Ἀθηνᾶν τραφῆναι παρὰ ποταμῶν Τρίτωνι ἔχει λόγος, ὡς δὴ τοῦτον τὸν Τρίτωνα ὄντα καὶ οὐχὶ τὸν Αἰβῶν, ὃς ἐς τὴν πρὸς Αἰβῆν θάλασσαν ἐκδίδωσιν ἐκ τῆς Τριτωνίδος λίμνης*

1191 in wie hohen Ehren Hasenbraten bei den Athenern stand, in deren eignen Lande der Hase zu den Seltenheiten gehörte (Nausikrates com. fr. 3 III 578), geht aus dem Ausdruck *ἔζων ἐν πᾶσι λαγώφους* Wesp. 709 hervor für *ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς* (*ἐν πᾶσι βολίτοις* Acharn. 980)

1194 Acharn. 450. 480

1198 Lysistr. 514 *τί δὲ σοὶ ταῦτ' ; ἦ δ' ὅς*

1204 man hat mit Unrecht die Personenbezeichnung ändern wollen. Kleon sagt: 'das Risiko bei der Sache war doch mein, ich habe doch meine Person dabei aufs Spiel gesetzt', darauf der Wursthändler vielleicht nicht ganz zutreffend, aber doch gewiß im Sinne des Aristophanes: 'ebenso gut kann ich behaupten, ich hätte diesen Braten gemacht'. In diesem Zusammenhange muß der Vers aber nach 1201 stehen, während zwischen 1203 und 1204 jede Verbindung fehlt. Zwischen 1203 und 1205 besteht der Zusammenhang in Geberdenspiel des Kleon, der sich bittend an den Demos andrängt, worauf dann dieser abweisend antwortet. Ein 'weinerliches' *ἐγὼ δ' ὤπιθσά γε* dürfte sich für Kleon nicht wohl schicken, bei dem eine solche Stimmung bis jetzt durchaus noch nicht eingetreten ist

1203 (vgl. 108) der Gegensatz von *ρόημα* und *κλέμμα* geht nach den Scholien auf die bescheidene Gewohnheit der Demagogen, von allem, was sie für das Volk thaten, den Gedanken oder die Erfindung den Göttern, sich nur die Ausführung zuzuschreiben

1216 Alkiphron 3 14 *εἰ πατριώζεις ὦ παῖ καὶ τὰμὰ φρονεῖς*

1219 Acharn. 150 *ὅσον τὸ χρῆμα παρόπων προσέρχεται*. Wo. 2 *τὸ χρῆμα τῶν νυκτῶν ὅσον*. Vö. 826 *λιπαρὸν τὸ χρῆμα τῆς πόλεως*. Lysistr. 83 *ὡς δὴ καλὸν τὸ χρῆμα τιθίων ἔχεις*. 1085 *ἀσκητικὸν τὸ χρῆμα τοῦ νοσηματος*. Thesm. 280 *καομένων τῶν λαμπάδων Ὅσον τὸ χρῆμ' ἀνέρχεται*. Frö. 1278 *τὸ χρῆμα τῶν κόπων ὅσον*. Ekkl. 394 *τοσοῦτον χρῆμ' ὄχλον*. Pl. 894 *πολὺ χρῆμα τεμαχῶν καὶ κρεῶν ὀπιτημένων*. fr. 62 (II 972) *ὦ Ζεῦ τὸ χρῆμα τῆς νεολαίας ὡς καλόν*

1225 ist höchst wahrscheinlich aus einem Drama *εἰλωτες* (Satyrdrama nach *Otfr. Müller* Rhein. Mus. 1829 S. 488), wo der Vers von Heiloten zu Poseidon gesagt wurde, der ihnen trotz aller Opfer und Geschenke sich doch nicht günstig erweise (wie aus demselben Grunde die Neapolitaner ihre Heiligen züchtigen); daher der dorische Dialekt

1227 Pl. 926 *κατάθου ταχέως θοιμάτιον*

1231 vgl. 143

1235 Alkiphron 3 64 *τὸν υἱὸν εἰς φιλοσόφου φοιτᾶν ἐπέτριψε*

1236 (vgl. 989 f.) *εὔστρα* eigentlich ein Ort, wo den Schweinen die Borsten abgebrüht werden, also ein Aufenthalt der Schlächter. 'Bullenwinkel' kann füglich eine abgelegene Gegend bezeichnen, wo Schlächter ihr Gewerbe treiben

1239 im *βλέπειν ἐναντίον* hat es der Wursthändler so weit gebracht, daß er im Stande ist vor aller Augen zu stehen und es dennoch sofort abzuschwören (296 ff.), die höchste Ausbildung der damals schon sehr verbreiteten Kunst des Lügens. Mit der unbefangenen Miene von der Welt trat man dem Ankläger gegenüber, sagte ihm ins Gesicht *τί λέγεις σύ;* und wußte sich als den angegriffenen, als den leidenden Theil darzustellen. Ein solches Auftreten (*αὐτοδᾶξ τρόπος* genannt Fri. 607) vor den Gläubigern wünscht Strepsiades von seinem Sohne und bezeichnet es als *ἐπιχώριον*, er liest mit Freuden in dem *ἀπικτὸν βλέπεις* des aus Sokrates Lehre kommenden (Wo. 1173. 1176), das in den Scholien mit den Worten erklärt wird: *ἀντὶ τοῦ πανοῦργον τὸ βλέμμα· οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι ἐπὶ πανουργίας καὶ ἀναειδείας διεβάλλοντο. — οἷον οἱ Ἀθηναῖοι ἔχουσι, δομιὴ καὶ τιτανῶδες· διαβάλλει δὲ αὐτοὺς ὡς θρασεῖς καὶ ἐτοιμοὺς προδῆλως εἰς τὸ ἀδικεῖν* (vgl. schol. Pl. 342)

1237. 1240 Sophokles Oidipus Tyr. 719 *οἶόν μ' ἀκούσαντ' ἄρτιως ἔχει γύναι Ἰνχῆς πλάνημα κἀνακίνησις ἡρηνῶν.* 731 *ὦ Ζεῦ τί μου δοῦσαι βεβούλευσαι πέρι;*

1240 wahrscheinlich Worte des Telephos in der gleichnamigen Tragödie des Euripides (fr. 705 Nauck). Ueber den lykischen Apollon s. *Preller* griech. Mythologie I 152. 161 II 41. 54. — vgl. 97. Fri. 62 *ὦ Ζεῦ τί θρασεῖεις ποθ' ἡμῶν τὸν λεῶν;* *Lysistr.* 366 *τί δ', ἦν σποδῶ τοῖς κονδύλοις, τί μ' ἐργάσαι τὸ θενῶν;*

1243 Acharn. 1185 *οὐκέτ' εἴμ' ἐγώ.* *Wesp.* 997 *οὐδὲν εἴμ' ἄρα*

1244 tragisch (Nauck fr. trag. adesp. 38). fr. 148 (II 1005) 11 *ὡς σφόδρ' ἐπὶ λεπῶν ἐλπίδων ὀχθεῖθ' ἄρα.* *Aristeides* p. 193 *τὸ μὲν γὰρ μέλλον ἄπιστον ἦν ἐν ἀφανεῖ λεπτήν καὶ ἄπιστον ἔχον τὴν ἐλπίδα.* vgl. *Euripides Orest.* 68 *ὡς τά γ' ἄλλ' ἐπ' ἀσθενοῦς Ῥώμης ὀχοῦμεθ', ἦν τι μὴ κείνον πάρα Σωθῶμεν*

1245 f. die Wursthändler auf dem Markte, die ihren festen Platz dort haben, sind noch anständige Leute in Vergleich mit denen, die an den Thoren umher ziehend ihre Waare feil bieten

1247 *Wesp.* 491 *πολλῶ τοῦ ταρίχου ἐστὶν ἀξιοτέρα*

1249 bei Euripides sagte Bellerophon nach seiner unterbrochenen

Himmelfahrt: *κομίζεται εἴσω τόνδε τὸν δεσφείμονα* (fr. 312 Nauck; vgl. 673 von der Stheneboia: *κομίζεται εἴσω τήνδε*). — *κυλίνδετε*, nämlich mittelst des Ekkyklema

1250 Alkestis nimmt bei Euripides von ihrem ehelichen Lager mit den Worten Abschied: 180 *προδοῦναι γάρ σ' ὀκνοῦσα καὶ πόσιν Θνήσκω· σὲ δ' ἄλλη τις γυνή κειτῆσαι Σώφρων μὲν οὐκ ἂν μᾶλλον, εὐτυχῆς δ' ἴσως*
1253 tragisch (Nauck fr. trag. adesp. 39)

1254—1256 kann unmöglich (wie *Droysen* gut geheißen hat) Demosthenes sagen. Eben sind drei Personen auf der Bühne gewesen; der Paphlagonier ist hinein gerollt, kann aber jetzt nicht plötzlich als Demosthenes zurück kommen erstens an sich nicht und zweitens, weil diese beiden Rollen nicht von demselben Schauspieler gegeben werden können, da sie eine Zeit lang beide zusammen auf der Bühne sind; endlich muß Demos und Demosthenes von einem und demselben gespielt werden, wieder ein Grund, warum Demosthenes jetzt gar nicht auftreten kann

1254 Acharn. 1227 f. Vö. 1764 *τήνελλα καλλίνικος*

1255 vgl. 179

1256 es ist nicht unwahrscheinlich, daß Phanos eine Art Secretär des Kleon gewesen; ein Mann dieses Namens erscheint wenigstens auch Wesp. 1220 in Kleons Gesellschaft. Da Agorakritos jetzt Premier wird, so meldet sich der Chorführer alsbald zu dieser Stelle. Gerichtsschreiber kann ein Secretär des Kleon deshalb genannt werden, weil dieser die Leute so reichlich mit Processen verfolgte

1262 bei all dem großen, was das Andenken der Athener unsterblich macht, haben sie doch auch des lächerlichen nicht wenig geleistet (vgl. zu 1055). So geht hier *Κεχηναίων* von *κέχηνα* (vgl. 755) für *Ἀθηναίων* hauptsächlich auf ihre Leichtgläubigkeit und Eitelkeit, welche sie zur Beute jedes schlechten Demagogen und Sykophanten machte. (vgl. Acharn. 370 ff. 636 ff.) Man staunte über die Weisheit dieser Leute und gab sich ihnen blind gefangen, wenn sie nur mit Versprechungen nicht karg waren. In dieser Beziehung ist in einem Fragment des Eubulos (2 III 208) von den Athenern die Rede. In der Antiope desselben wurden Zethos und Amphion, sei es von Hermes, sei es von Zeus selbst angewiesen, der eine sich nach Theben zu begeben, wo für seinen Hunger durch das wohlfeilere Brot gesorgt sein werde, der Freund der Musen aber seinen Wanderstab nach Athen zu setzen, *οὗ ἤϊσι' αἰεὶ πεινώσι Κεχροπιδῶν κόροι Κάπτιοντες αἴρας, ἑλπίδας σιτοῦμενοι* mit Anspielung auf das Wort des Aigisthos bei Aischylos Agamemn. 1639 *οἶδ' ἐγὼ φεύγοντας ἀνδρας ἑλπίδας σιτομένους*. Das Hungern war sonst ihre Sache nicht, sie waren vielmehr als Gourmands bekannt (*ὀψοφαγίστατοι*); und wenn bei Eubulos im vorangehenden Fragment

der Boioter sagt: *πίνειν μὲν ἄμεις καὶ γαργῆν μίγ' ἀνδροικοὶ καὶ καρτερῆ-
μεν, τοὶ δ' Ἀθηναῖοι λέγειν καὶ μικρὰ γαργῆμεν*, so muß man bedenken,
daß es eben Boioter sind, mit denen sie hier verglichen werden, und daß
ihre Redseligkeit die Eflust allerdings noch überbot. Auf der andern
Seite haben wir im Hesychios und Photios die Notiz, sie hätten in der
Komödie *κεστρεῖς* geheißsen ('Wölfe' nach unserm Sprachgebrauch), *τὸ γὰρ
ζῷον αὐτὸ λαιμαργὸν τὲ ἐστὶ καὶ ἄπληστον* (Meineke com. II 1007)

1263 ein Prosodion des Pindar (fr. 66 Bergk) hob an: *τί κάλλιον ἐρ-
χομένοισιν ἢ καταπανομένοιαι ἢ βαθύζωνόν τε Λατῶ καὶ θοῶν ἔππων ἐλά-
τειραν ἀΐσαι*; Dort ist *Λατῶ* und *ἐλάτειραν* Accusativ des Object's, abhän-
gig von *ἀΐσαι*, hier aber *ἐλατήρας* Subiect zu *ἀΐσαι*. Enger in Jahns
Jahrb. LXVIII 370 (LXXXI 125). *Agthe* schedae Aristophaneae Göt-
tingen 1863

1266 f. auch hier herrscht noch der Pindarische Ton. Pyth. 7 10 *Ἄπολ-
λον, οὐ τέον γε δόμον Πυθῶνι δίε Θωητὸν ἔτευσαν*. Die Pointe der Stelle
liegt darin, daß der Dichter, während er betheuert, er wolle weder dem
Lysistratos noch dem Thumantis etwas zu Leide thun, zugleich so viel
Hohn gegen sie mit einfließen läßt, daß es eines weiteren nicht bedarf.
Von Lysistratos heißt es in den Acharnern 855 ff., er hungere und friere
in jedem Monat mehr als dreißig Tage. In seiner Bettelarmuth suchte er
nicht auf redliche Weise sich zu nähren, sondern übte die Kunst des
Schmarotzers (schol. Ri. 1268) und das Würfelspiel. schol. Ach. *ἐπὶ μαλακίᾳ
διεβέλλετο. ἐν ἐπίοις δὲ καὶ πίνης ὁ αἰτὸς καὶ κυβητής. ἐκαλεῖτο δὲ καὶ χη-
ναλώπηξ*. Philokleon beklagt sich in den Wespen über einen abscheulichen
Betrug von seiner Seite, daß er ihm beim Geldwechsln drei Fischschuppen
statt Obolen herausgegeben habe. (787 ff.) Dessenungeachtet gehört er zu
seinen lieben Gästen bei dem fingierten Festmahle (1302. 1308). Eine an-
dere Probe seiner witzigen Laune liefert fr. 16 der Aristophanischen *δα-
ταλῆς* (II 1033), wo ihm die Erfindung des Wortes *σορέλλη* zur Bezeichnung
eines mit einem Fuße im Grabe stehenden Greises zugeschrieben wird,
gleichsam eines *ἐν σορῶ Ἑλλήν*. Der nach der neuen Mode erzogene Sohn
sagt dort zu seinem eigenen Vater: *ἀλλ' εἰ σορέλλη καὶ μύρον καὶ ταινία*,
und jener bemerkt dazu: *ἰδοὺ σορέλλη· τοῦτο παρὰ Ἀντιστρατίου*. — In den
Scholien zu Wesp. 787 wird übrigens noch ein anderer Lysistratos, Sohn
des Makareus, erwähnt, der *εἰς κιναιδιαν σκώπεται*. Dagegen zu Ekkl. 736
scheint der Name verschrieben statt Lysikrates. *ὡς τοῦ Ἀντιστρατίου γαρ-
μάκω μελαινοντος αὐτοῦ τὰς πολιὰς*. Die Worte des Dichters lauten dort:
*ἢ χύτρα θεῖρ' ἔξειθι Νῆ Δία μελαινά γ', οἱ ἂν εἰ τὸ γάρμακον Ἐφρουσ' ἐτυ-
χες ᾧ Ἀντισκράτης μελαινεται*. — Den Hungerleider Thumantis kennt auch
Hermippos, in dessen *Κέρκωπις* (II 393) einer zum Dionysos sagte: *οἱ*

γὰρ πενόμενοι Ἀνάπηρά σοι θύουσιν ἤδη βούδια Λευτροσίδου λεπτότερα καὶ Θουμάντιδος

1272 'er berührt deinen Bogen', d. h. er fleht zu dir, daßs du ihn aus seiner Armuth erretten mögest

1276 Wo. 1329 ἀλλ' οἶσθ' ὅτι χαιρῶ πόλλ' ἀκούων καὶ κακά; Thesm. 388 καὶ πολλὰ καὶ παντοῖ' ἀκουούσας κακά

1279 ff. zu λευκόν ist das zweite Glied καὶ τὸ μέλαν (Matron bei Athen. 4 135 C v. 28 σπηὶ ἐπλόκαμος, δεινὴ θεὸς ἀθήεσσα, Ἡ μόνη ἰχθὺς οὔσα τὸ λευκὸν καὶ μέλαν οἶθεν) ausgelassen. Ebenso bekannt wie der Unterschied von schwarz und weiß ist der ὄρθιος νόμος, eine Melodie von schwungvollem majestätischem Charakter (zu Acharn. 16), hier dem ersten hinzugefügt, weil Arignotos ein Musiker ist. — Dieser und Aripbrates, das edle Brüderpaar, sind Söhne eines Automenes, die beide von Aristophanes gegefilselt werden. Wenn hier noch Zweifel an der Ironie obwalten könnten, mit welcher der eine gegen den andern gelobt wird, so ist doch Wesp. 1275 ff. ein solcher völlig unstatthaft, wo beide nebst einem dritten ungenannten (als ὑποκριτῆς bezeichneten) Bruder offenbar einander gleich gestellt werden. In Vergleich mit dem unglücklichen Philokleon preist dort der Chor den Automenes glücklich, der drei so herrliche Söhne gezeugt habe: ὦ μακάρι' Ἀυτόμενες ὡς σε μακαρίζομεν, Παῖδας ἐφύτεσας ὅτι χειροτεχνικωτάτους, Πρῶτα μὲν ἄπασι φίλον ἄνδρα τε σοφώτατον Τὸν καθαροιδώτατον, ᾧ χάρις ἐφέσπετο, Τὸν δ' ὑποκριτὴν ἔτερον ἀργαλέον ὡς σοφόν, Εἰτ' Ἀριφράδην πολὺ τι θυμοσοικωτάτον, Ὅντινά ποτ' ᾤμοσε μαθόντα παρὰ μηδενός, Ἄλλ' ἀπὸ σοφῆς φύσεος αὐτόματον ἐκμαθεῖν Γλωττοποιεῖν ἐς τὰ πορνεῖ' εἰσιόνθ' ἐκάστοτε. Diese Stelle zeigt deutlich die Meinung, daßs alle drei Brüder nicht viel werth seien. Welches aber der Vorwurf ist, der dem Arignotos zu machen war, können wir nicht wissen (obwohl schol. Ri. 1278 sagt: οὗτος οὖν ὁ Ἀρίγνωτος διεβάλλετο καὶ ὡς ἀρρητοποιός); vielleicht geht bei ihm und dem ὑποκριτῆς die Ironie nur auf ihre Kunstproductionen. Aripbrates allein wird noch im Frieden und in den Ekklesiazusen erwähnt. Als Trygaios fragt, wer die Theoria behüten wolle, erbietet sich Aripbrates, doch antwortet jener: Fri. 884 ἀλλ' ὦ μέλε Τὸν ζωμὸν αὐτῆς προσπεσὼν ἐκλάπεται. schol. ἅμα καὶ ὅτι ἐν ταῖς θεωρίας ζωμοὶ γίνονται ἀπὸ τῶν βοῶν τῶν θυομένων (716), ἅμα δὲ ὅτι λείκτης διεβάλλετο ὁ Ἀριφράδης καὶ μεμνηὼς ἐπὶ γυναιξίν. In den Ekklesiazusen aber wird ihm als einem Schwätzer während der Verhandlungen von Praxagora der Mund verboten (doch ist die Möglichkeit nicht zu leugnen, daßs hier ein anderer gemeint ist): 129 πάρι' ἐς τὸ πρόσθεν. Ἀρίφραδες παῦσαι λαλῶν, κάθειζε παρών. schol. ὡς ἀναμεμυγμένον αὐταῖς. λοιδορεῖται δὲ πρὸς γυναῖκας αἰσχροῦ ὧν καθαροφῶς (Verwechslung mit Arignotos). Jedenfalls hatte

Aristophanes für den Ruhm des sich verborgen haltenden Aripgrades Sorge getragen, und in Folge dessen gab der Sokrater Aischines (Athen. 5 220 B) in seinem Dialoge 'Kallias', um Prodikos und Anaxagoras zugleich zu lästern, den einen dem Theramenes, den andern dem Aripgrades zum Lehrer

1285 Artemidoros 72 21 *γυναῖξί δὲ ἑταίραις ταῖς ἐπὶ κασωρίοις ἐστῶσαις μίγνυσθαι μικρὰν μὲν αἰσχρὴν καὶ βραχὺ ἀνάλωμα σημαίνει*

1286 Alkiphron 1 28 2 *οὐχὶ τοῦπταινίου καὶ τῆς ἐσχάρως ὡς ἀδύνατος ὦν ἐξίωσαι;*

1287 *Bernhardy* griech. Litt. I 378 hat wohl Recht, wenn er diese Stelle nicht auf den alten Polymnastos von Kolophon Ol. 20—30 (Pindar fr. 169 Bergk *ῥῥέγμα μὲν πάγκοιων ἔγνωκας Πολυμνήστου κολοφωνίου ἀνδρός*), den Vorgänger Alkmans in der dorischen Melik strengsten Stiles, beziehen will, dessen Weisen schwerlich etwas lascives gehabt haben, sondern 'auf einen' (sonst nicht bekannten) 'Wüstling, der in der Cultur nicht über Minnelieder hinausgekommen war'. Was in diesen Minneliedern gesungen war, das und schlimmeres führte Aripgrades factisch aus; denn so ist *ποιῶν* zu verstehen, nicht 'Lieder dichtend im Stile des Polymnestos' (so noch *Bergk* commentat. de reliqu. comoediae att. ant. 230). Ein ebenso lockerer Vogel muß Oionichos gewesen sein, der sich vielleicht auch in erotischer Lyrik versuchte. Darauf bezieht wenigstens *Bergk* a. a. O. Hesych. *Οἰωνίχων. μουσεῖον*, was er in *Οἰωνίχου μουσεῖον* verbessert (com. anon. 572 V p. CCCLXXIII); vgl. Kratin 417 II 221 καὶ *Πολυμνήστει' ἀείδει μουσικὴν τε μανθάνει* (*μουσικὴν τ' Οἰωνίχου Μανθάνει Bergk*). Hier ist *Ξυνῶν Οἰωνίχῳ paedicans Oeonicium*

1289 vgl. Aischylos fr. 296 *μὴ παρασιστής ἐμοὶ Μῆδ' ἔγγυς εἶη*. Sophokles Antig. 369 *μήτ' ἐμοὶ παρίστωσις γένοιτο μήτ' ἴσον ῥρονῶν, Ὅς τάδ' ἔρδει*. Euripides fr. 29 2 *τούτῳ δ' ἀνδρὶ μήτ' εἶην φίλος Μῆτε Ξυνεῖην, ὅστις κτλ.* 843 3 *ὅστις δὲ τῷ ῥύσαντε μὴ τιμᾶν θεῖη, Μῆ μοι γένοιτο μήτε συνθύτης θεοῖς Μῆτ' ἐν θειάσῃ κοινόπλουσι στέλλοι σκάφος* (Horatius carm. 3 2 26 *velabo, qui Cereris sacrum Volgarit arcanae, sub isdem Sit trabibus fragilemve mecum Solat phaselon*). 889 6 *ποῖς δ' ἀτελείτοις τῶν τοῦδε πόνων μήτε συνεῖην Χωρὶς τ' ἀγρίων ναίσιμι τρόπων*. — Nach den Scholien zu 1291 war im Alterthum die Meinung verbreitet, daß von V. 1288 an die Parabase nicht von Aristophanes, sondern von Eupolis herrühre: *ἐκ τοῦ ὅστις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα' ῥασί τινες Εὐπόλιδος εἶναι τὴν παράβασιν, εἶ γέ ῥησιν Εὐπόλις 'Ξυνεποίησα τῷ ῥαλακρῶ', womit schol. Wo. 554 zu vergleichen: Εὐπόλις δὲ ἐν τοῖς βάρπταις τοῦναντίον ῥησίν, ὅτι συνεποίησεν Ἀριστοφάνει τοὺς ἱππεῖς. λέγει δὲ τὴν τελευταίαν παράβασιν* (das heißt nicht 'die zweite Parabase', sondern 'den letzten Theil der' zweiten 'Parabase').

ῥησὶ δὲ κάκείνους τοὺς ἰππείας ἔννεποίησα τῷ γαλακρῷ τούτῳ κἀδωρησάμην. Der Zusammenhang ist dieser. Aristophanes in den Wolken tadelt die Dichter, die so gedankenarm seien, dasselbe Thema wiederholentlich auf die Bühne zu bringen. Er habe sich mit dem einen Angriff auf Kleon begnügt und sei nicht ein zweites mal auf ihn los gegangen (nämlich so wie in den Rittern; vgl. Wesp. 62); andre aber ahmten nun immer und ewig am Hyperbolos das nach, was er an Kleon ihnen vorgemacht; und zwar habe Eupolis damit angefangen und in seinem *Μαρικᾶς* ganz den Plan der Ritter auf Hyperbolos übertragen (*Εὐπόλις μὲν τὸν Μαρικᾶν πρόωτος παρείλκυεν Ἐκσιρίφας τοὺς ἡμετέρους ἰππείας κακὸς κακῶς*). Der Marikas wurde aufgeführt Ol. 89 4, woraus hervorgeht, daß jene Worte aus den umgearbeiteten Wolken stammen, da dieses Stück in seiner ersten Gestalt schon Ol. 89 1 über die Bretter ging. Eupolis antwortete darauf (Ol. 91 1 nach *Meineke* hist. crit. 125) in den *ῥέπαι*, derjenigen Komödie, in welcher er den Alkibiades mit seinen Genossen wegen Theilnahme an den Orgien der thrakischen Göttin Kotytto (vgl. *Lehrs* populäre Aufsätze aus dem Alterthum 208) verspottete, mit den oben angeführten Worten (fr. 82 II 453). Viel früher schon (Ol. 89 3) hatte Kratinos in der *πυτινή* (vgl. zu 400) den Aristophanes scherzhaft bezeichnet als τὰ *Εὐπόλιδος λέγοντα* (fr. 190 II 123), und unser Dichter wird selbst niemals ein Hehl aus dem gemacht haben, was hier der Thatbestand war. Welche Gründe für beide Männer obgewaltet haben, hier eine solche Mitarbeiterschaft einzugehen, können wir nicht wissen; sicherlich aber war es nicht Aristophanes, der aus Geistesarmuth — einer solchen konnte weder Eupolis noch Kratin denselben im Ernste beziehtigen wollen — diese Theilung der Arbeit wünschte oder nicht zu rechter Zeit fertig geworden war und so in der zwölften Stunde den Eupolis zu Hülfe rief. Es ist bekannt, mit welcher Leichtigkeit die griechischen Dramatiker (zumal Aristophanes) arbeiteten; wie sollte er also wohl in die Lage gekommen sein, um einer halben Parabase willen (von weiteren Beiträgen des Eupolis wird nichts berichtet) das Mitleid eines andern in Anspruch nehmen zu müssen? Die Sache kann nur auf freiem Uebereinkommen beider Theile beruht haben, das vielleicht gerade in einem Wunsche des Eupolis seinen Grund hatte. Was nun den angeblichen Umfang des von Eupolis herrührenden Stückes betrifft, so ist es allerdings auffallend, daß seine Arbeit mit den letzten beiden Versen des Epirrhema beginnen soll; doch dürfen wir deswegen uns nicht vermessen zu behaupten, das könne absolut nicht so sein (wie *Fritzsche* wirklich thut *quaestiones Aristophaneae* I 230, der überhaupt hier so klar sieht, 'ac si ipsi praesentes olim interfuissemus'); es kann vielmehr gerade deshalb so sein, weil es auffallend ist, aber wir wissen es

nicht. Kock ist außerdem der Meinung, nicht Antistrophe und Antepirrhema, sondern Strophe und Antistrophe seien von Euripolis

1290 Euripides Hippolyt. 374 ἤδη ποτ' ἄλλως νυκτὸς ἐν μακρῷ χρόνῳ
Θνητῶν ἐγρόντισ' ἢ δειγθαριται βίος. Frö. 930 νῆ τοὺς θεοὺς ἐγὼ γούν Ἦδη
ποτ' ἐν μακρῷ χρόνῳ νυκτὸς διηγρόπνησα Τὸν ξουθὸν ἱππαλεκτρύονα ζητῶν
τίς ἐστιν ὄρνις. Lysistr. 26 ἄλλ' ἐστιν ὑπ' ἐμοῦ πρᾶγμα ἀνεζητημένον Πολ-
λαῖσὶ τ' ἀγροπνύσιων ἐροπιασμένον

1294 γὰνλως tam facile, 'wie er im Stande ist ohne Schwierigkeit so viel zu vertilgen'

1296 ἐξιθθεῖν ἀπὸ τῆς σπιῆς eigentlich 'vom Brotkorb weggehen'

1302 schol. ὁ στίχος παρὰ τὰ ἐξ Ἀλκμαίωνος Εὐριπίδου (fr. 67). Die πόλις war bei Euripides Psophis in Arkadien, zu deren König Phegeus sich der Muttermörder Alkmaion begeben hatte. Die παρθῆνοι bildeten den Chor, der in der Parodos sagte: ἤκω δ' ἀτενῆς ἀπ' οἰκῶν (fr. 66). — Jungfrauen werden die Schiffe angedredet, obwohl sie keinesweges alle 'noch nie von Männern bestiegen waren' (1306). Die Namen der athenischen Schiffe waren sämtlich weiblichen Geschlechts (Böckh Staatsh. III 81)

1303 die Unhaltbarkeit des überlieferten Καρχηδόνα hat Böckh hier ausführlich und überzeugend dargethan (s. zu 174). An einen Angriff auf Karthago vor der Unterwerfung Sikeliens zu denken, konnte selbst einem Hyperbolos nicht in den Sinn kommen; ferner aber wird das von diesem beabsichtigte Unternehmen gar nicht als etwas sehr gewagtes hingestellt. 'Nach Chalkedon mochte Hyperbolos einen großen Zug unternehmen wollen, um im Pontos etwas auszuführen, vielleicht gegen Herakleia'. Einem solchen Menschen wie Hyperbolos solle man auch nicht eine Triere anvertrauen, diese Meinung will Aristophanes aussprechen

1304 Thukyd. 8 73 Ὑπέρβολόν τε τινα τῶν Ἀθηναίων, μοχθηρὸν ἄνθρωπον. — Hyperbolos muß also damals schon einen gewissen Einfluß gehabt haben (vgl. 739. 1363), überwiegend hervor trat er aber erst nach Kleons Tode. So heißt es im Frieden (Ol. 89 3) 681 auf die Frage des Hermes, wer jetzt auf der Pnyx das Wort führe: Ὑπέρβολος νῦν τοῦτ' ἔχει τὸ χωρίον. Von der relativen Achtung, die Aristophanes im Herzen dem Kleon nicht versagte, legt gerade der Umstand ein Zeugniß ab, daß er ihn eines solchen Angriffs würdigte, wie die Ritter sind. An dem Paphlagonier war immer noch so viel gutes, daß es der Mühe lohnte, ihm im Stil der Komödie diese Verdienste zu bestreiten und sie als glänzende Laster darzustellen. Mit Hyperbolos dagegen hat sich unser Dichter nicht viel aufgehalten und wunderte sich vielmehr, daß die andern Komiker nicht müde wurden ihn zu zausen; führte doch Platon seinen Ὑπέρβολος nach Meineke hist. crit. 195 erst Ol. 91 2, also nach der Verbannung des

unglücklichen auf. Hyperbolos stand in seiner Gesinnung und was den sittlichen Werth seiner politischen Wirksamkeit betrifft, ebenso tief unter Kleon, wie in Beziehung auf die Herkunft. Der Redner Andokides sagte von ihm (oratores attici von Baiter und Sauppe II 166): *περὶ Ὑπερβόλου λέγειν ἀσχηνομαί· οὗ ὁ μὲν πατὴρ ἐστιγμένους ἔτι καὶ νῦν ἐν τῷ ἀργυροκοπέῳ δουλεῖται τῷ δημοσίῳ, αὐτὸς δὲ ξένος ὢν καὶ βάρβαρος λυχνοποιεῖ.* Sein Vater also (Antiphanes nach Androtion fr. 48 Müller, Chremes nach dem Historiker Theopompos fr. 102) arbeitete als Sklave in der Münze, und er selbst wurde nicht als Bürger angesehen (*πονηρῶ καὶ ξένῳ* Platon com. fr. 162 II 670). Einen Lyder nannte ihn der Komiker Platon (fr. 167 II 672), einen Phryger Polyzelos (fr. 5 II 869). Wie seine Mutter, eine Brotverkäuferin (*ὦ σαπρὰ καὶ πασιπόρνη καὶ κάρραινα* angeredet bei Hermippos fr. 9 II 384), bei Eupolis trunken den Kordax tanzend (Wo. 555; vgl. Thesm. 840 ff.), erklärlicher Weise mit der Grammatik über den Fuß gespannt war (*καὶ τάρχιος πῖονα* Hermippos fr. 10 II 384), so konnte er selbst nicht attisch reden: er sagte *δητώμην* für *δηρτώμην*, *ὄλιον* für *ὀλίγον* nach Platon fr. 161 (II 669). Bei Eupolis (fr. 184 II 499) bekannte er, nichts als die Buchstaben gelernt zu haben (*ἀκύνκλιος* Platon 239 II 695); in Barbierstuben schnappte er seine Kenntnisse und Fertigkeiten auf (Eupolis fr. 185 II 499 *καὶ πόλλ' ἔμαθον ἐν τοῖσι κουρείοις ἐγὼ Ἀτόπως καθίζων κοῦδὲ γινώσκων δοκῶν*), das war seine Vorbereitung auf die Demagogie. Aber klug genug war er, sich vor Gericht durchzuschwindeln. (Wo. 874 *πῶς ἂν μάθοι ποθ' οὗτος ἀπόγευξεν δικῆς Ἡ κλῆσιν ἢ χαίνουσιν ἀναπειστηρίαν; Καίτοι ταλάντων τοῦτ' ἔμαθεν Ὑπέρβολος.* Wesp. 1007 *κοῦκ ἐγχανεῖται σ' ἔξαπατῶν Ὑπέρβολος.* Hermippos fr. 8 II 383 *φίρε νῦν ἀγγῆλα τοὺς θεοὺς ἰοῦσ' ἔσω Καὶ θυμιάσω τοῦ τέκνου σεσωσμένου.* vgl. Eupolis 189 II 502 *ἀλλ' εἰδὸν πόλεως εἰμι· θῦσαι γάρ με δεῖ κτλ.*) Seine Lampenfabrikation (daneben heisst er ein Töpfer wegen der irdenen Lampen; Eupolis 391 II 573 *ἀγαμαί κεραμείως Ὑπερβόλου* nach Meineke; com. anon. 490 V 123) machte ihn zum reichen Manne (Wo. 1065 *Ὑπέρβολος δ' οὐκ τῶν λυχνῶν πλεῖν ἢ τάλαντα πολλὰ ἔβλεπε διὰ πονηρίαν.* Platon fr. 164 II 671 *τοσοῦτον ἀπολέλαυχ' εὐτερίας*) um so mehr, da er die Leute betrog und Blei statt des Erzes nahm (schol. Wo. 1065 *ἀλλὰ καὶ μόλιβδον ἐνετιθεῖ*). Ehe er sich in die Staatsangelegenheiten mischte, war seine öffentliche Beschäftigung die, Privatleute in Gerichtshändel zu verwickeln (Acharn. 846); seine politische Rolle begann er übrigens schon in jungen Jahren (Kratinos fr. 264 II 169 Eupolis 227 II 516; vgl. com. anon. 185 III 646). Durch Aristophanes wissen wir, daß ihn einmal das Loos traf, Hieromnemon d. h. Gesandter bei den Amphiktyonen-Versammlungen zu sein; als solchem begegnete ihm, wie F. A. Wolf erklärt, der kleine Unfall, daß ihm ein Windstofs den Kranz,

das Insigne seines Amtes, vom Kopfe wehte, während neuerdings *Bücheler* in Jahns Jahrb. LXXXIII 657 das Factum als Amtsentsetzung faßt und hierin die λαβή findet (Wo. 551), welche Hyperbolos den Komikern geboten. (Wo. 623 ἀνθ' ὧν λαχῶν Ὑπέρβολος Τῆτις [?] ἱερονημονεῖν κᾶπειθ' ὑφ' ἡμῶν τῶν θεῶν τὸν στίφανον ἀφηρέθη κτλ.) In einem Fragment des Komikers Leukon wird er der Unterschlagung von (goldenen oder silbernen) Trinkgefäßen beschuldigt, welche ein Aigypter Paapis den Athenern zum Geschenk gemacht (fr. 1 II 749 Παάπισθος Ὑπέρβολος τὰκτώματα κατεδήδοκεν). Bekannt ist, wie ihm zuletzt sehr wider eigenes und anderer Erwarten, als er die Verbannung sei es des Nikias (oder Phaiax; Plutarch Nikias 11 οὐκ ἄνρω δ' ὅτι Θεόφραστος ἐξοστρακισθῆναι ἤσκη τὸν Ὑπέρβολον Φαίακος, οὐ Νικίου πρὸς Ἀλκιβιάδην ἱρίσαντος) sei es des Alkibiades ins Werk zu setzen suchte (Ol. 91 1), vorzüglich auf Antrieb des letzteren die Ehre widerfuhr, durch den Ostrakismus beseitigt zu werden (Platon fr. 184 II 669 καίτοι πέπραγε τῶν τρόπων μὲν ἄξια, Αὐτοῦ δὲ καὶ τῶν σιγμάτων ἀνάξια. Οὐ γὰρ τοιούτων οὔνεκ' ὄστραχ' εἰρέθη), welcher darauf nie wieder angewendet wurde. Er ging nach Samos, wo er Ol. 92 1 erschlagen wurde (Thukyd. 8 73. Theopomp. fr. 103 καὶ τοῦτου τὸν νεκρὸν εἰς ἀσπὸν ἀγαγόντες [σάκκον βαλόντες schol. Fri. 681] εἰς τὸ πέλαγος κατεπόντωσαν)

1307 vollständig Ἄπολλον ἀποτρόπαιε

1310 'so gewifs ich ein Schiff bin'

1312 um Schutz zu suchen vor der Vergewaltigung. Thesm. 224 οὐτος σὺ ποῖ θεῖς; M. ἐς τὸ τῶν σεμνῶν θεῶν

1313 (Acharn. 221) Wesp. 1007 κοῦκ ἐγγυανεῖται σ' ἐξαπατῶν Ὑπέρβολος. 1349 ἀλλ' ἐξαπατήσεις κάγγανεῖ τοῦτω μίγα

1316 (Wo. 263 Fri. 1316 Frö. 354) Fri. 96 ἐνφημεῖν χρὴ ... 101 καὶ τοὺς προκτοὺς ἐπικλείειν

1320 Sophokles Oidipus Tyr. 86 τίν' ἡμῖν ἦκεις τοῦ θεοῦ γήμην φέρων; K. ἐσθλήν

1323. 1329 Pindar begann einen Dithyrambos: ᾧ ται λιπαραὶ καὶ ἰοστέφανοι καὶ αἰοιδμοί, Ἑλλάδος ἔρεσμα, κλειναὶ Ἀθῆναι δαιμόνιον ποτιέθρον (fr. 54 Bergk; vgl. Pyth. 7). Von Theben wurde er dafür bestraft, von Athen entschädigt und zum πρόξενος gemacht. Acharn. 637 (Wo. 300 ἔλθωμεν λιπαρὰν χθόνα Παλλάδος)

1325 im Prytaneion

1326 nicht der von Perikles erbauten Propyläen auf der Akropolis, sondern von dem Hause des Demos. So weit trieben die Alten die Sorge für Illusion im Theater nicht, daß nun hier an eine großartige Verwandlung der Bühne und decorative Darstellung des Athen aus der Vorzeit zu

denken wäre. Es reicht hin, dafs gesagt wird, Demos sei verjüngt, und dafs dieser dann in dem alterthümlichen nachher beschriebenen Aufzuge sichtbar wird

1331 in älterer Zeit trugen die Athener das Haar zu einem starken Wulst aufgebunden und mit goldenen Nadeln von der Gestalt einer Cicade zusammen gesteckt. Thukyd. 1 6 χρυσῶν τεττιγῶν ἐνίρσει κρωβύλον ἀναδούμενοι τῶν ἐν τῇ κεφαλῇ τριχῶν (Herakleides Pontikos bei Athen. 12 C). Vergilius Ciris 125 *ergo omnis caro residebat cura capillo, Aurea solemnī compluit quem fibula ritu Croblyus et tereti nectebant dente cicadae.* — Prokopios epist. 18 καὶ γὰρ σε νῦν ἐπιθυμῶν ἀρχαίῳ σῆματι τεττιγοφόρον ἰδεῖν κέχηνα τῇ θαλάττῃ

1332 vgl. zu 41

1334 Wesp. 711 ἀξία τῆς γῆς ἀπολαύοντες καὶ τοῦ Μαραθῶνι τροπαίου (vgl. fr. 407 II 1122, wo Meineke Athen. 3 111 schreibt διὰ τοῦ Μαραθῶνι τροπαίου). Alkiphron 3 61 τὴν πνύκα καταλαμβάνει δημηγορῶν κἄν τοῖς ἐν ἡλίκαιᾳ καταριθμῆται δικάζουσι καὶ τὰς ἡνίας ἔχει τοῦ δήμου, παρ' ᾧ Μιλτιάδης ἐδίδετο ὁ τὸ ἐν Μαραθῶνι τρόπαιον ἐγείρας καὶ Ἀριστιδῆς ὁ δίκαιος ἐξωστρακίζετο

1344 ἀνωρτάλιζες wie ein flügge werdender Vogel. ἐκεροντίας 'du trugst das Geweih hoch' wie ein Hirsch

1346 Wesp. 696 ταυτί με ποιῶσ'; οἶμοι τί λέγεις;

1347 f. 'ait populum habuisse aures umbellae similes, i. e. admodum vastas: et quemadmodum umbellae modo contrahuntur modo expanduntur, cum illis utimur, sic ait populum Atheniensem modo usum modo non usum suis auribus' Casaubonus

1352 (1359 f.) welche Art μισθός gemeint ist, geht aus der von Kock angeführten Stelle des Lysias hervor: 27 1 ἐνθυμεισθαι δὲ χρῆ ὅτι πολλὰκις ἠκούσατε τούτων λεγόντων, ὅποτε βούλοιντό τινα ἀδίκως ἀπολίσει, ὅτι εἰ μὴ καταψημῆσθε ὧν αὐτοὶ κελεύουσιν, ἐπιλείψει ἡμᾶς ἡ μισθοφορά

1354 f. (Thesm. 930) Fri. 682 αὐτὴ τί ποιεῖς; τὴν κεφαλὴν ποὶ περιάγεις; E. ἀποστρέφεται τὸν δῆμον ἀχθεσθεῖς' ὅτι Αὐτῷ πονηρὸν προστάτην ἐπεγράψατο

1355 Pl. 774 αἰσχύνομαι δὲ τὰς ἑμαυτοῦ συμφοράς

1358 Acharn. 715

1362 eine Art der Hinrichtung für besonders schwere Verbrecher ist das Stürzen in das βέραθρον, nach schol. Plut. 431 χάσμα τι θρηατῶδες καὶ σκοτεινὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ. Dahin waren auch die persischen Gesandten befördert worden, welche Erde und Wasser verlangten. vgl. Wo. 1450 Frö. 574 Pl. 1109 Alexis fr. 152 (III 455) 1

1367 dafs die Seeleute ihren Sold nicht immer regelmäfsig ausge-

zahlt bekamen, war schon oben berührt (1066. 1079). Der verjüngte Demos weiß ganz genau, was an der bisherigen Staatsverwaltung auszusetzen ist

1368 dafs die Athener für *ὑπόλοιποι* gelten, ist ein Erbtheil von Theseus, welchen Herakles nur dadurch von der wegen beabsichtigter Entführung der Proserpina ihm in der Unterwelt zuerkannten Strafe des ewigen Sitzens (*sedet aeternumque sedebit Infelix Theseus* Vergilius Aen. 6 617) befreien konnte, dafs er ihn mit Gewalt von dem Felsboden los rifs, was aber nicht ohne einige Beeinträchtigung des betreffenden Körpertheiles abging. Dies die mythische Einkleidung; es fehlt aber nicht an einer sachlichen Erklärung, die das viele Sitzen auf den Ruderbänken als Grund anführt. vgl. 785

1369 ff. *κατάλογος* das Verzeichniß der zum Kriegsdienst verpflichteten. Kleonymos (Acharn. 88) und Consorten wußten sich wohl hier und da durch gütige Mühwaltung anderer (*κατὰ σπουδᾶς*), durch die ihre Namen in jener Liste an eine andere Stelle gesetzt wurden, um die Verpflichtung zu drücken. Nun wird der Schild solcher Leute nicht mehr am *πόρπαξ* hängend der Ruhe pflegen, sondern in Gebrauch genommen werden müssen. Gerade diese Ausdrucksweise ist gewählt, weil Kleonymos einmal unter Wegwerfung des Schildes sein Heil in der Flucht gesucht hatte

1373 *Schoemann* de comitiis Athen. 105 'homines saepe adolescentuli vix epheborum numero egressi prudentia exigua, temeritate autem et loquacitate multo maxima de maximis rebus primi disserebant et soli nunquam occupabant suggestum'

1374 über Kleisthenes und Straton s. Acharn. 118

1375 f. Frö. *τῶν μειρακίων στωμυλλομένων*. Alkiphron 3 60 1 *στωμύλους ἰθυσάμην καὶ εὐφρεῖς νεανίσκους οὐ περὶ τὰς οἰκίας, ἀλλὰ περὶ τὸ Κράτειον εἰλουμένους καὶ οὐ μάλιστα ταῖς ἀγοπώλιας καὶ ὀπωροκαπήλοις ἔθους ἀναστρέφειν*

1377 Aristophanes erklärt die Redekunst des Phaiax, eines Staatsmanns von untergeordneter Bedeutung (Thukyd. 5 4. Plutarch Alkib. 13 Nikias 11) für eine Afterkunst, für Blendwerk und Schein ohne innere Kraft, in Uebereinstimmung mit Eupolis, bei dem er *λαλεῖν ἄριστος, ἀδυνατώτατος λέγειν* hieß (96 II 461). vgl. *Ruhnken* hist. crit. orat. 39. 52 ff. *Bergk* commentat. 337. Mit den vielen Adiectiven auf *ικός* ist ohne Zweifel eine Liebhaberei des Phaiax selbst bezeichnet und der *μειράκια*, die ihm nachmachen

1381 *καταδακτυλικός* ist obscen zu nehmen nach *δάκτυλος* in der Bedeutung *nervus*

1384 Herakleides Pont. bei Athen. 12 512 C wohl aus dieser Stelle

ὀκλαδίας τε αὐτοῖς (den alten Athenern) δίφρους ἔφερον οἱ παῖδες, ἵνα μὴ καθίζουεν ὡς ἔτυχεν

1388 Acharn. 194. Thukyd. 1 23 4 λύσαντες τὰς τριακοντούτους σπονδάς. — Acharn. 1011 τί δῆτ' ἐπειδὴν τὰς κίχλας Ὀπτιωμένηας ἴδητε; Wo. 154 τί δῆτ' ἂν ἔφερον εἰ πύθοιο Σωκράτους Φρόντισμα; Fri. 859 τί δῆτ' ἐπειδὴν νυμφίον μ' ὄρατε λαμπρὸν ὄντα; 863 τί δῆθ' ὅταν ξυνῶν τῶν πιθίων ἔχωμαι; 916 γῆσεις γ' ἐπειδὴν ἐκπιῆς οἴνου νέου λεπαστήν. 1351 γῆσεις γ' ὅταν ἐσθίης Οἰνόν τε πιῆς πολύν. Lysistr. 399 τί δῆτ' ἂν εἰ πύθοιο καὶ τῆν τῶνδ' ὕβριν;

1394 vgl. 805

1398 vgl. 1246 f.

1399 statt *πράγμασιν* wird ein Wort mit der Bedeutung von *κρέσιν* erwartet. Hunde- und Esel Fleisch, was Kleon in seine Würste stopfen soll, zu essen muß nicht unerhört gewesen sein, wie auch aus Erwähnungen bei Aerzten hervorgeht

1402 Vö. 1510 εὖ γ' ἐπενόησας αὐτὸ καὶ προμηθειῶς

1403 so erscheint er denn Frö. 569 (577) nebst seinem würdigen Nachfolger Hyperbolos in der Unterwelt als Anwalt einer *πανδοκεύτρια*, welche ausruft: ἴθι δὴ κάλεσον τὸν προστάτην Κλέωνά μοι

1405 an dem Feste der Thargelien wurden dem Gott des Sommers neben den Erstlingen der Früchte (*Schoemann* griech. Alterth. II 403. vgl. 226) auch Buß- und Sühnopfer dargebracht. Zwei Menschen, ein Mann und ein Weib (oder nach Harpokration v. *γαρμακός* zwei Männer), denen man Feigenschüre um den Hals hing, wurden unter Flötenschall und Absingen eines Liedes als die Sündenböcke (*γαρμακοί*) der Stadt umhergeführt, wobei man sie mit reinigenden Meerzwiebeln und Feigenruthen peitschte. An einem bestimmten Orte am Ufer wurden sie, in früherer Zeit, geopfert, ihre Leiber verbrannt und die Asche ins Meer geworfen. Später scheint eine mildere Sitte eingetreten zu sein, indem vielleicht nur ein Bann über sie ausgesprochen und sie von einer Anhöhe ins Meer gestürzt, unten aber aufgefangen und außer Landes geschafft wurden.

1408 die Fremden können ihn jetzt nicht sehen, da sie bei den Lenaien nicht in Athen anwesend sind. Der ursprüngliche Zusammenhang scheint hier zerstört und der Schluß verstümmelt zu sein.

Die Frage liegt nahe, ob Kleon, der auf die ersten Angriffe in den Babylonern mit einem Proceß geantwortet hatte (s. zu Acharn. 377), den in den Rittern geführten Streich dem Aristophanes ungestraft hingehen ließ. Der einzige Anhalt, den man in alten Quellen für diesen Punkt hat,

ist das Antepirrhema in der zweiten Parabase der Wespen (Ol. 89 2) uneres Dichters. Es heißt daselbst:

- εἰσὶ τινες, οἳ μ' ἔλεγον ὡς καταδηλλάγην,
 1285 ἦνίκα Κλέων μ' ὑπειάραττεν ἐπιχείμενος
 καὶ με κακίαις ἔκνισε· κῆθ' ὅτ' ἀπειθειρόμην,
 ἐκτὸς ἐγείλων μέγα κεκραγῶτα θεώμενοι,
 οὐδὲν ἄρ' ἐμοῦ μέλον, ὅσον δὲ μόνον εἰδέναι
 σκώμματιον εἴ ποτέ τι θλιβόμενος ἐκβαλῶ.
 1290 ταῦτα κατιδὼν ὑπὸ τι μικρὸν ἐπιθήκισα·
 εἶτα νῦν ἐξηπάτησεν ἢ χάραξ τὴν ἄμπειλον.

in deutschen Trochaen etwa so:

- Leute giebt es, die behaupten, unterworfen hätt' ich mich,
 1285 als am Zeug mir was zu flicken Kleon giftig sich erhob
 und mit Bosheit mich bedrängte. Damals, als man mir das Fell
 über die Ohren zog, da lachten draußens sie bei seinem Schrei'n,
 scherten sich um mich den Henker, zu vernehmen nur gespannt,
 ob in meiner Noth ich nicht ein Witzchen noch zum besten gäb'.
 1290 Als ich solches sah, da spielt' auf kurze Zeit den Affen ich;
 nunmehr zeigt sich's, dafs der Pfahl den Weinstock doch betrogen hat.

Etwas sicheres ist aus diesen Versen, zu denen es an jeder bestimmten Erklärung aus dem Alterthum mangelt, nur in beschränktem Maße zu entnehmen. Sie sprechen von einer feindseligen Behandlung des Aristophanes durch Kleon, lassen aber erstlich den Zeitpunkt unbestimmt, wann sich dieselbe zugetragen habe, und zweitens den Thatbestand dessen, was Aristophanes zu leiden gehabt, und wonach er sein Verhalten Kleon gegenüber in der nächsten Zukunft einrichtete. Zwar über den ersten dieser drei Punkte dürfte ein Urtheil sich unschwer ergeben. Sind jene Verse, was zu bestreiten kein ersichtlicher Grund vorliegt, wirklich bei Aufführung der Wespen vorgetragen worden und gehören sie nicht einer früheren Zeit an, so wird das darin erzählte dem Aristophanes wohl nicht allzu lange vor dem Jahre 89 2 begegnet sein, d. h. diejenigen treffen schwerlich das richtige, welche behaupten, das von unserm Dichter hier berührte Factum sei gar nichts anderes, als der von Kleon ihm (nach andern dem Kallistratos) wegen der Babylonier eingeführte Handel. Diese Sache ist so lange her, dafs man nicht wird umhin können der einen Bemerkung der Scholien beizupflichten: *ἐκείνα γὰρ ἀναπολεῖν ἀρχαιότερα ἔσται*. Wie hätte Aristophanes bei seinen Zuhörern ein Interesse voraussetzen können für Dinge, die ihm vor vier Jahren begegnet waren? Ferner aber das *ἐπιθήκισα* V. 1290 in Vergleich mit *καταδηλλάγην* 1284 kann nur den Sinn enthalten, dafs er sich gestellt habe, als wolle er dem Kleon nichts weiter anhaben

(eine ganz abweichende, aber sehr fern liegende Erklärung giebt freilich *K. F. Hermann* im Marbg. Lectionskatal. Sommer 1835), wozu er dann V. 1291 die Bemerkung fügt, aus den Wespen könne man nun die Aufrichtigkeit dieses Betragens abmessen (*χάραξ τὴν ἄμπελον* ist Sprichwort; *ὅταν ἐξαπατηθῆ τις πιστεύσας* schol. — paroemiogr. gr. I 173 II 51. 779. Kleon ist der Rebstock, der sich an den Pfahl Aristophanes hat anbinden lassen und sich zu ihm keiner Chicane versehen hat). Es müßte also Aristophanes zwischen den Babyloniern und den Wespen keinen Angriff auf Kleon gerichtet haben. Beweis davon die Acharer und die Ritter! Nach dieser Erwägung kann es wohl keinem Zweifel unterliegen, daß an einen Racheact des Kleon für die Ritter und bei dem *ἐπιθήκισα* an ein Stück des Aristophanes zwischen den Rittern und Wespen zu denken ist, in welchem er den Kleon geschont habe. Der Annahme, daß dies die Wolken seien (Ol. 89 1), würde nichts im Wege stehen, wenn nicht das Epirrhema der ersten Parabase eben in den Wolken gerade das Gegentheil von Schonung für Kleon enthielte. Es ist dort davon die Rede, daß bei der Wahl des Paphlagoniers zum Strategen die Wolken durch Verfinsterung des Himmels unter Donner und Blitz ihre äufferste Mißbilligung zu erkennen gegeben hätten. Sie sagen selbst:

- 581 εἶτα τὸν θεοῖσιν ἐχθρὸν βυρσοδέην Παφλαγῶνα
 ἦνιχ' ἤρεισθε στρατηγόν, τὰς ὄφρ' εὖ συνήγομεν
 κάποιοῦμεν δεινὰ· βροντὴ δ' ἐρράγη δι' ἀστραπῆς·
 ἢ σελήνη δ' ἐξέλειπε τὰς ὁδοὺς· ὁ δ' ἥλιος
 585 τὴν θρναλλίδ' εἰς ἑαυτὸν εὐθέως συνελκύσας
 οὐ θανεῖν ἔφασκεν ὑμῖν, εἰ στρατηγήσει Κλέων.
 ἀλλ' ὁμως εἴλεσθε τοῦτον, φασὶ γὰρ δυσβουλίαν
 τῆδε τῆ πόλει προσεῖναι, ταῦτα μέντοι τοὺς θεοὺς
 ἄττ' ἂν ὑμεῖς ἐξαμάρτητ' ἐπὶ τὸ βέλτιον τρέπειν.
 590 ὡς δὲ καὶ τοῦτο ξυνοίσει ἠεθίως διδάξομεν.
 ἦν Κλέωνα τὸν λάρον δώρων ἑλόντες καὶ κλοπῆς
 εἶτα φημῶσθε τοῦτου ἂν τῷ ξύλῳ τὸν ἀρχεῖνα,
 αὐθις ἐς τὰρχαῖον ὑμῖν, εἰ τι καὶ ἐξαμάρτετε,
 ἐπὶ τὸ βέλτιον τὸ πράγμα τῆ πόλει συνοίεται.

- 581 Als ihr da den gottverhafsten Lederpaphlagonier zum Strategen wählen wolltet, zogen wir die Stirn wohl kraus und verfehlten nicht zu drohen; Donner fuhr durch Blitz herab, ihre Bahn verlief des Mondes Scheibe; ja der Sonnengott,
 585 alsogleich zog er den Docht ein, weigert' euch das Licht fortan, würde diesem Kleon wirklich der Strategenkranz verlieh'n. Dennoch wähltet ihr ihn, dennoch! Sagt man doch, daß übler Rath dieser Stadt von Alters eigen, und daß nur zu eurem Glück

stets die Götter eure Stünden noch zum bessern wendeten.

590 Und so wollen wir euch sagen, wie auch dies euch nützlich wird.

Habt den Vogel Kleon auf Bestechung ihr und Raub ertappt,
schließst ihr drauf ihn mit dem Nacken in den Bock, wie sich's gebührt,
schlägt ganz sicherlich nach alter Weise, wenn ihr auch gefehlt,
für die Stadt auch diese Sache noch zum guten glücklich aus.

Das ist ganz dieselbe Sprache, die in den Rittern geführt wird. Wer also doch jenes *ἐπιθήκισσα* auf die Wolken bezieht, muß einen Ausweg suchen, um über diese Schwierigkeit hinweg zu kommen. Allein es ist noch keiner gefunden, den man mit Sicherheit betreten könnte. Die einen sagen, dieser Theil der Parabase rühre aus der späteren Bearbeitung her, welche Aristophanes wegen des ersten Mißerfolges der Wolken mit dem Stücke vornahm. Die Feindseligkeit gegen Kleon wäre hiernach nicht ursprünglich darin enthalten gewesen, aber ein anderer Umstand macht diese Lösung etwas zweifelhaft. Wir wissen nämlich gar nicht, auf welche Strategie des Kleon wir die Worte beziehen sollen. Er ist nachweislich zweimal Strateg gewesen, erstens außerordentlicher Weise bei Pylos und zweitens regelmäßig gewählt Ol. 89 3. Die erste kann nicht gemeint sein, da sie ja längst abgelaufen und der Ausgang unzweifelhaft und sehr glücklich war; es bleibt also nur die zweite übrig, die ihm den Tod bei Amphipolis brachte. Zu einer so kriegerischen Strategie aber paßt es nicht recht, daß er in derselben *δῶρων καὶ κλοπῆς* soll überführt werden anstatt der taktischen Unfähigkeit. Einen andern Weg hat deshalb *Bücheler* eingeschlagen (*Jahrb. LXXXVIII* 659), wenn er (um das Epirrhema der ersten Bearbeitung beilegen zu können) eine sonst allerdings gar nicht bezugte, aber nicht undenkbare Strategie des Kleon zum Lohn für seinen Erfolg bei Pylos in dem Jahre nach der Aufführung der Ritter annimmt. Aber auch dies ist weit entfernt davon, bewiesen zu sein. Wir müssen also sagen, die Stelle der Wespen entbehrt in Beziehung auf das *ἐπιθήκισσα* noch der Erklärung; denn wollten wir an ein anderes Stück zwischen Rittern und Wespen denken, so würden die Wolken als zu dem Verlauf nicht passend mitten inne stehen bleiben. Eine Möglichkeit wäre noch die, daß die Verfolgung des Aristophanes durch Kleon, um welche es sich handelt, erst nach Aufführung der Wolken sich zugetragen hätte und daß also das *πιθηκίζω* zwischen Wolken und Wespen fele. Aber wie gesagt, wir wissen es nicht. Auch die Andeutungen von einem Ereigniß am Himmel bei der Wahl des Kleon bieten keinen Anhalt.

Was den Thatbestand von dem betrifft, was dem Aristophanes von Kleon widerfahren sein soll, so genüge es hier anzuführen, daß einige an eine Prügelscene 'auf frischer That im Theater selbst' gedacht haben.

Ich möchte bestreiten, daß auf ein solches abgekürztes Verfahren die Ausdrücke *ὑπεάραττον* und *κακίας ἔκτισε* passen. Und das *μῆγα κεκραγόντα*, das doch wohl auf Kleon, nicht auf Aristophanes geht, der von sich selbst so nicht gesprochen haben würde, kann auch wohl nicht ein Schreien während der besagten Execution bezeichnen, das an sich wenig wahrscheinliches hat, sondern es bedeutet wohl vielmehr ein Reden vor Gericht oder im Rathe.

INDEX.

- ἄγαθός 944
 ἀγαθῶ 85. 106
 ἀγαθῶ 1226
 ἀγαθῆν 1320
 ἀγαθον n. 187
 ἀγαθί 71. 73. 108. 160.
 188. 722
 ἀγαθοί 225. 227. 735
 ἀγαθῶν m. 185. n. 807.
 1218
 ἀγαθαίσι 655
 ἀγαθοῦς 642. 738
 ἀγαθά 98. 1336
 ἀγαθοί voc. 843
 ἄγαν 598
 ἀγγεῖλον 614
 ἠγγελμέναις 655
 ἀγένειος 1373
 ἀγκύλαις 205
 ἀγκυλοχῆλης 197. 204
 ἀγκυρίσας 262
 ἀγορά 636
 ἀγορᾶς 165. 181
 ἀγορᾷ 293. 677. 1009.
 1245. 1258. 1373
 ἀγοράν 147
 ἀγοράσει 1373. 1374
 ἀγοραῖος 218. 500
 ἀγοραίου 410
 ἀγοραῖον 297
 Ἀγοράκροτος 1257
 Ἀγορακρίτω 1259
 Ἀγοράκροτι 1335
 ἀγορικός 41. 808
 ἀγοροίκωιν 317
 ἀγρόν 805
 ἀγρούς 1394
 ἀγοστῆρα 660
 ἀγνιάς 1320
- ἄγων 775
 ἄγε 155. 482. 634. 1011
 ἤγαγον 743
 ἤγαγε 1053. ἤγαγεν 393
 ἄγωνιεῖ 688
 ἠγωνίσω 614
 ἀδεκαεπίτους 301
 ἀδελφός 1280
 ἀδελφοῦ 1004
 ἀδικεῖ 730
 ἄδικα 256
 ἀδικῶς 1200
 ἀδύτωιο 1016
 αἰ 5. 215. 274. 541.
 568. 1118. 1270
 αἰεῖσεν 1266
 αἶδι 61
 ἄσαιμι 405
 ἄσαι 408. 529
 αἰτός 1013. αἰετός 1087
 ἀθάρης 1026
 Ἀθηνῶν 159. 1005. 1007
 Ἀθηναις 1037. 1319. 1323.
 1327
 Ἀθῆνας 312
 Ἀθῆναι voc. 1329
 Ἀθηναις 763
 Ἀθηναιῶν 436. 764.
 832
 Ἀθηνάϊος 474. 563. 1311
 Ἀθηνάϊος 811. 817
 ἄθροι 436
 αἰ 201. 210
 αἰβοῖ 957
 Αἰγυῖδι 1067
 αἰχάλλει 211
 ἠκάλλει 48
 αἶμα 83
 αἰματοπώτης 208
- αἰματοπώτην 198
 αἰμύλοις 686
 ἤνιξάτο 1085
 ἠνιγμίνος 196
 αἰρετώτατος 84
 αἰροῦσι 867
 αἰρήσω 829
 αἶλες 789
 ἔλωνται 201
 αἶρεσθε 546
 ἄρας 1130. 1362
 ἠσθόμην 1282. 1346
 ἠσθοντο 672
 ῥῆξας 485
 αἰσχροῦ 1321
 αἰσχροῖς 1284
 αἰσχρνομαι 1355
 αἰτῶ 1255
 αἰτεῖ 66. 1071
 αἰτούμεν 578
 αἰτοῖη 513
 αἰτεῖσθαι 1303
 ἦτρε 574
 αἴτιος 1356
 Αἰτωλοῖς 79
 ἀκαλήφας 422
 ἄκατον 762
 ἄκουε 1014
 ἀκούειν 820
 ἀκούων 1102
 ἦκουσα 980
 ἀκούσης 961
 ἀκούση .971
 ἀκουσον 1036
 ἀκούσατε 335
 ἀκούσας 664
 ἀκούσαι 621. 624. 1276
 ἀκράτο 354
 ἀκρατον 85. 87. 105

ἀκράγολος **41**
 ἀκρωμένη **629**
 ἀκροισι **49**
 ἄκων **1250**
 ἀλαζονεία **903**
 ἀλαζονείας **290**
 ἀλαζων **269**
 ἄλειφον **490**
 ἀληθες **89**
 ἀληθῶς **787**
 ἀλιτηρίων **445**
 ἀλλά **12. 15. 17** etc. ἀλλὰ
 γάρ **328. 1063. 1086.**
 ἀλλ' ἢ **780. 953. 1397.**
 οὐκ ἀλλὰ **176. 888. οὐ**
 γὰρ ἀλλὰ **1205. μὰ Δί'**
 ἀλλά **85. 1382**
 ἠλλαντοπώλων **1242**
 ἠλλαντοπώλεις **1246**
 ἠλλαντοπωλήσει **1398**
 ἠλλαντοπώλης **143.**
144. 179
 ἠλλαντοπῶλα **148. 241**
 ἠλλᾶς **207. 208**
 ἠλλάντας **161. 201. 432**
 ἠλλήλαϊς **1300**
 ἀλλήλους **898**
 ἄλλοις **1251**
 ἄλλο **615. 1106**
 ἄλλω **750**
 ἄλλον **69**
 ἄλλην **991**
 ἄλλοι **735**
 ἄλλα **217. 417**
 ἄλλων **563**
 ἄλλα acc. **359. 943. 1365**
 ἄλλοσε **1032**
 ἄλλως **11**
 ἀλλότριον **392**
 ἀλλοτρίους **778**
 ἀλλότρια **299**
 ἄλουργίδα **967**
 ἄλουτος **1061**
 ἄλγιστα **1359**
 ἀλγίτων **857**
 ἄλγιστα acc. **1009. 1104**
 ἀλωπεκίσιος **1076. 1078**
 ἀλώπηξ **1075**
 ἄμα **282. 519. 520. 804.**
940
 ἄμαθῆ **193**
 ἄμαξορογοῦ **464**
 ἄμαρτίας **1355**
 ἄμων **392**
 ἀμβροσίαν **1095**

ἀμείνων **1208**
 ἀμείνω m. **1263**
 ἀμεινον **494. 1035**
 ἀμείνονα a. pl. **617**
 ἀμίλει **1213**
 ἀμίργει **326**
 ἀμυχανών **759**
 ἀμίλλα **556**
 ἀμνοκῶν **264**
 ἀμνίας **570**
 ἀμύνειν **577**
 ἀμύνων **790**
 ἀμυνεῖ **222**
 ἀμύνον **244. 246**
 ἀμψιμασχάλου **882**
 ἀμφοῖν **826**
 ἀμψω **429**
 ἄν c. opt. **13. 16. 17. 18.**
40. 82. 86. 88. 91. 140.
344. 405. 413. 440. 460.
621. 707. 750. 773. 856.
857. 1057. 1110. 1131.
1161. 1209. 1252. 1338.
 c. imperf. **1347. 1353.**
 condition. **407. 509.**
572. 573. 982. 1175.
1277. 1282. 1296. 1297.
 ἔως ἄν **395. 846. ὅπο-**
τερος ἄν 1108. ὅπως
ἄν 81. 918. 926. ὅς
ἄν 1139. ὅστις ἄν 63.
1149. πῶν ἄν 961
 ἀνάβαινε **149**
 ἀνεβράξαν **602**
 ἀναγίγνωσκε **1065**
 ἀγνωστοσθε **1011**
 ἀναγνώ **118**
 ἀναγκάζω **1147**
 ἠνάγκαζεν **508**
 ἀναγκάσω **1382**
 ἀνάγκης **804**
 ἀναδιδάσκει **1045**
 ἀναδίδασκε **202**
 ἀναδίδαξον **153**
 ἀναθαρῶσαι **806**
 ἀναιδεῖα **277. 409**
 ἀναιδεῖαν **323**
 ἀναιδεύεται **397**
 ἀναιδῆ **638**
 ἀναιδῶν **384**
 ἀναιδέστεροι **384**
 ἀνέκραγον s. **642. pl. 670**
 ἀνεκρότησαν **651**
 ἀναλαβῶν **682**
 ἀναλῶν **915**

ἀναμείνη **799**
 ἀνάμεινον **1100**
 ἀναξ **551**
 ἀνα **1298**
 ἀναπαθεῖν **1099**
 ἀναπαίστους **504**
 ἀναπέσεις **473**
 ἀναπέσετε **68**
 ἀναπόνιπτος **357**
 ἀναρπάσας **52**
 ἀναρρηγνός **626**
 ἀνέσπασεν **631**
 ἀναθεῖη **1056**
 ἀνατεθήσεται **849**
 ἀνατετροβακῶς **311**
 ἀναταρησται **950**
 ἀναχανῶν **641**
 ἀνδάνει **553**
 ἀνδραποδιστῆν **1030**
 ἀνδρείας **268**
 ἀνδρείοτάτα **453**
 ἀνδρικῶς **379. 451. 599**
 ἀνδρικοῦται **81. 82**
 ἀνέμους **543**
 ἀνέστιον **1268**
 ἀνευ **881**
 ἀνέχομαι **1102**
 ἠνεσχόμην **412**
 ἠνίσχιστο **537**
 ἠνασχέτον **1305**
 ἀνῆρ **88. 134. 178. 179.**
328. 392. 425. 440. 507.
514. 639. 758. 765. 790.
888. 899. 919. 937. 945.
1056. 1208. 1255
 ἀνδρός **192. 1277**
 ἀνδρα **145. 222. 278. 456.**
459. 760. 841. 851. 873.
1114. 1288. 1304
 ἀνδρες **225. 244. 333. 471.**
566
 ἀνδρῆς **257. 611. 753.**
1306. 1335. ἀνῆρων
1295
 ἀνδρῆς **592**
 ἀνδρες voc. **242. 266. 654**
 ἠνθησαν **530**
 ἀνθισιν **403**
 ἀνθρακιᾶς **780**
 ἀνθρωπος **1276**
 ἀνθρωπε **786**
 ἀνθρωποι **92. 1112**
 ἀνθρώπων **353. 1262**
 ἀνθρώπος **836**
 ἀνῶν **349**

- ἀνόητος 1349
 ἀνοήτως 545
 ἀνοΐας 350. 515
 ἀνοικνυμένων 1326
 ἀνωραταίους 1344
 ἀντηρχει 540
 ἀντραστής 733
 ἀντι 364. 470. 606. 1043.
 1345. 1404
 ἀντιβεβηκώς 767
 ἀντιβολῶ 109. 142. 960.
 1202
 ἀντιβολεῖν 1297
 ἠντιβολεῖ 667
 ἀντικνημῖους 907
 ἀντικρως 63. 128
 ἀντιλεγόντων 980
 Ἀντιλίω 1044
 ἀντιπαύω 521
 ἀντιθραξ 353
 ἀντιφερίζεις 813
 ἀντιφριζών 818
 ἀντίλιαν 434
 ἀνύσατε 1107
 ἀνύσας 119
 ἀνύσαντε 71
 ἄνω 865
 ἄνωθεν 313
 ἄξιος 509. 1402
 ἄξιον 616. 624
 ἄξιον m. 183. 895. 896
 ἄξιου 566. 596
 ἄξιας a. 672
 ἄξια 1334
 ἄξιοτέρως 645
 ἄξιῶ 182
 ἄξιοῖς 342
 ἄξιοῦμεν 576
 ἡξιώσας 882
 ἡξιώθη 283
 ἄπαγε 1151
 ἀπάγειν 993
 ἀπαξάπαντας 845
 ἀπαρστέον 921
 ἄπασα 629
 ἀπάσης 966
 ἄπαντα 391
 ἄπασαν 310
 ἄπαντες 622. 670. 681
 ἀπάντων m. 164. 476
 ἄπασῶν 582
 ἀπάντων n. 516. 1006
 ἄπαντας 487. 997. 998.
 1383
 ἀπάσας 170
- ἄπαντα a. pl. 215. 219.
 619. 677. 1215
 ἄπανθῆ 1072
 ἀπειλήσω 927
 ἀπειλῶν 922
 ἀπειλαῖς 696
 ἀπών 612
 ἄπιτε 728
 ἄπιρ 548
 ἄπιθι 1205. 1250
 ἄπιτον 1161
 ἄπελαύνεις 795
 ἄπελαύνει 58
 ἀπέρχεται 29
 ἀπέλων 805
 ἀπίχσθαι 1316
 ἀπό 20. 313. 322. 427.
 538. 539. 728. 744. 788.
 1159. 1296
 ἀπίδειξα 774
 ἀποδημῖ 1120
 ἀποδώσω 1367
 ἀπόδος 947
 ἀποδοσθαι 394
 ἀποδοθήσεται 1066
 ἀποθανεῖσθον 239.
284
 ἀποθανεῖσθε 68
 ἀποθάνωμεν 81
 ἀποθανεῖν 80
 ἀπόκινον 20
 ἀπέκρυσπε 1393
 ἀποκρυσπόμενος 424
 ἀπεκρῦψω 483
 ἀποκτείνω 898
 ἀπολαύει 780
 ἀπελείφθη 525
 ἀπολω 702
 ἀπολέσασμι 694
 ἀπολέσμεν 3
 ἀπόλωλα 752
 ἀπολωλώς 534
 ἀτόλνται 127. 135. 199
 ἀπολείται 1019
 ἀπολείσθον 239
 ἀπόληται 976
 ἀπολοιμήν 768
 ἀπολέσθαι 138
 Ἀπόλλων 1015
 Ἀπόλλω 14. 870. 941. 1041
 Ἀπολλον 1240. 1270
 ἀπομαγδαλιᾶς 414. 415
 ἀποματτεῖ 819
 ἀπωμνον 424
 ἀπομνυόμενος 910
- ἀπονυχιῶ 709
 ἀπέπεμπε 538
 ἀπέπαρθε 639
 ἀποπνίξῃ 893
 ἀποπνιγίης 940
 ἀπόπτωστον 1285
 ἀπεπυδάρισα 697
 ἀποροσῶν 679
 ἀπορρητον 648
 ἀπόρρητα 282
 ἀποσοβεῖ 60
 ἀπεσιλεγγισμένους 580
 ἀποστρέφω 263
 ἀπουσκάξεις 259
 ἀποτεμῶν 1220
 ἀπέθετο 1219
 ἀποτρόπαι 1307
 ἀπογαγῶν 497
 ἀποθήται 817
 ἀπόφρε 957
 ἀποφθερεῖ 892
 ἀποφῶ 910
 ἀπεψήσαντο 572
 ἀπραγμα 261
 ἄπτεται 1237
 ἀπτόμενος 1272
 ἀπνω 1023
 ἄρα 119. 125. 138. 366.
 382. 385. 616. 626. 652.
 1097. 1170
 ἄρα 322
 ἀργαλειωτάτων 978
 Ἄργιους 466
 Ἄργους 813
 Ἄργει 465
 ἀργυρίου 1197
 ἀργυριον 472
 ἀργυρολόγος 1071
 ἄρῶ 96
 ἀρέσχη 1311
 ἡρέσας 359
 Ἄριγγωτον 1278
 ἀρίζηλωτοι 1329
 ἡρίθμησεν 570
 ἀριστωση 815
 Ἄρσιτιδῆ 1325
 ἀρσιτῶν 538
 ἄριστον 873
 ἄρσιτε 457
 ἄρσιτα 689. 1380
 Ἄρσιφάδης 1281
 Ἄρκαδίας 801
 Ἄρκαδία 798
 ἄρκατος 968
 ἄρμασιν 557

- Ἄρμονιόν 786
 ἄρμονιαν 994
 ἄρμονιῶν 533
 ἄρμόττεσθαι 989
 ἡρμωτόμη 1236
 ἡρνοῦντο 572
 ἄρπαγῆς 248
 ἄρπαζῆς 802
 ἄρπαζων 205, 778
 ἄρπασαι 1202
 ἡρπακῶς 428
 ἄρπαξ 137
 ἄρτον 282
 ἄρτους 778
 ἄρπυλλῶν 1094
 ἄρπυρῆ 1091
 ἄρπυριον 1331
 ἄρχαίων 507, 816
 ἄρχαίσιον 1323, 1327
 ἄρχαία 1387
 ἀρχίλας 164
 Ἀρχιπολίμου 794
 ἀρχῆς 322
 ἀρχὴν 1112
 ἀρχεῖς 839
 ἀρχεῖν 1307
 ἀρχῆν 797, 801
 ἀρχεῖν 965
 ἀρχομένοιαι 1264
 ἀκαρδιάντος 292
 ἀσπίδων 846
 ἀσπίδιον 847
 ἀσπίδος 856
 ἄσπον 1306
 ἀσπειρότης 539
 ἀστρατείας 443
 ἀτάρ 111, 427
 ἀτρεμία 24
 αὐ 207, 336, 338, 471,
 949, 967, 1268, 1351
 αὐθις 132, 501, 573
 αὐθον 534
 αὐθιον 158
 αὐθικα 284, 475, 746
 αὐτο 23, 25, 26
 αὐτόθεν 330
 αὐτόθι 119
 αὐτομολῶμεν 26
 αὐτός 57, 127, 164,
 484, 701, 718, 1125,
 1223, 1277, 1314,
 1337
 αὐτῆ 1090, 1092
 αὐτό 204
 αὐτοῦ m. 77, 135, 152,
- 246, 378, 625, 630, 987,
 n. 1289
 αὐτῷ 341, 375, 512, 546,
 788, 852, 1280
 αὐτῇ 1093
 αὐτόν 62, 116, 118, 146,
 153, 224, 226, 231, 263,
 389, 453, 531, 544, 665,
 715, 789, 794, 799, 807,
 871, 890, 896, 987,
 1189, 1228, 1294, 1408
 αὐτήν 517
 αὐτό 18, 180, 249, 339,
 427, 779, 780, 1172,
 αὐτόν acc. n. 319
 αὐτῶν m. 229, 245, 260,
 261, 423, 569, 598, 971,
 f. 1301, 1391, n. 694
 αὐτοῖς 648, 679, αὐτοῖσι
 849
 αὐταῖς 7, αὐταῖσι 3
 αὐτοῦς 37, 510, 667, 970,
 1011, 1142, 1145
 αὐτάς 1392, 1395
 αὐτά 213, 463, 471, 1184
 αὐτόχρομα 78
 ἀγαίνει 394
 ἀγελῶν 816
 ἀγήρασαν 1062
 ἀγελῶν 527
 ἀγεψῆσας 1321, 1336
 ἀγιέναι 674
 ἀγήσω 432
 ἀγες 1159
 ἀγικὸν 586
 ἀγικαὶ 669
 ἀγίστατον 238
 ἀγύων 666
 ἀγνάς 678
 ἀγνάς 645, 649, 672
 ἀγνάτος 757
 ἀγθος 1056
 Ἀχιλλείων 819
 βᾶδιζε 724, 1217
 βεβηκῶς 1039
 Βακίς 124
 Βάκιδος 1003, 1004
 Βάκι 123
 βακχίβακχον 408
 βαλανείω 1060
 βαλανείων 1401
 βαλανεύς 1403
 βαλβίδων 1159
 βαλλαντίω 707
- βαλλάντια 1197
 βαπτόμενος 523
 βάραθρον 1362
 βαρυσταμονούντων 558
 βασανίζειν 513
 βασάνισον 1212
 βασιλεῖ 478
 βασιλεῦ 1333
 βασιλεῖς 1087
 βᾶσκανος 103
 βατραχίους 523
 βατραχίδα 1406
 βδελυρόν 193
 βδελυρῆ 303
 βδελυρώτερος 134
 βδελύττομαι 1157
 βδελύττειται 1288
 βδελύττον 252
 βδέοντες 898
 βδοόμενοι 900
 βδύλλει 224
 βέλτιστος 765
 βέλτιστον 83
 βέλτιστε 622
 βελτιῶνα 861
 βερέσχεθαι 635
 βῆμα 77
 βίαι 363
 βινουμένους 877, 879
 βινεσκομήν 1242
 βιον 391, 1101
 βιώσωμαι 699
 ἐβλαψεν 190
 βλαντίαι 889
 βλέπει 162
 βλέπειν 1239
 βλεπόντων 298
 ἐβλεπον 420
 ἐβλεψε 631
 βλίψαι 855
 βλίψον 292
 βλεφαρίδας 373
 βλίπτες 794
 βόα 252
 βοῶν 286, 312
 βοῶντες 728
 βοείου 954
 βοῆ 275, 276
 βοηθήσουσι 226
 Βοιωτῶν 479
 Βοιωτοῖς 480
 βολίτοις 658
 βοράν 416
 βόρβορον 866
 βορβοροτάραξι 309

- βόσκω **256**
 ἐβασκόμην 1258
 βότρος 1077
 βούλευμα **108**
 βουλευματίων **100**
 βουλευτήριον 395. acc. 485
 ἐβούλενον 774
 βουλεύσατο **88**
 βουλευσάμεθα **86**
 βουλῆ 629. 653. 657. 663
 βουλῆ 722
 βουλῆν **166**. 363. 475. 681
 βουλῆ voc. 642
 βουλαῖς **3**
 βούλομαι 643. 1127. 1232
 βούλει **36**. **52**. 439
 βούλεται 394. 1281. 1314
 βουλόμεθα 565. 595
 βουλή 850
 βουλομενος 734. 939. 1153
 βοός **316**. 356
 βουσιν 659
 βοῦς 656
 βραχύ 1255
 βρέτας **31**. **32**
 βρῆμισσας 855
 βροταῖ 601
 βρύλλων 1126
 βυθοῦ 607
 βυθῶ 609
 βύρσα 369
 βύρσης 892
 βύρσαις **104**
 βυρσαίετος **197**. **203**
 βυρσαίετον **209**
 Βυρσίνης 449
 βυρσίνην **59**
 βυρσοδέην **44**
 βυρσοπλαγῶν **47**
 βυρσοπώλης **136**
 βυρσώλων **139**
 βυρσοπῶν 852
 βυρσοπῶλασιν 740
 βωμολογέμασιν 902
 βωμολόχος 1358
 βωμολόχον 1194

 γαμηγηῆς **198**
 γάρ **4**. **32**. **40**. **63** etc.
 καὶ γάρ **253**. 1326.
 νῦν δὲ .. γάρ 1278.
 τίς γάρ 1002. 1022
 γαστήρ 1179
 γαστέρα 1208

 γάστριζε 454
 γαστρίζομαι **273**
 γέ **6**. **19**. **27**. **54**. **87**. **124**.
168. **186**. **232**. **258**. **264**.
271. **272**. **275**. **282**. **298**.
315. **337**. **344**. **356**. **363**.
 364. 365. 366. 382. 413.
 417. 421. 423. 427. 432.
 470. 609. 615. 616. 624.
 667. 671. 698. 700. 713.
 716. 719. 744. 787. 797.
 801. 893. 901. 906. 908.
 941. 943. 960. 961. 963.
 965. 967. 971. 1000.
 1035. 1054. 1088. 1089.
 1100. 1105. 1111. 1151.
 1154. 1156. 1158. 1171.
 1178. 1180. 1191. 1200.
 1204. 1226. 1231. 1257.
 1307. 1309. 1310. 1313.
 1347. 1350. 1368. 1377.
 1388. 1402
 ἐγέλασα 696
 γεννάμα **240**
 γενναῖον 787
 γενναίως 511. 577
 γεννακώτατον 457
 γεραιτέρα 1301
 γεραιτέρου 1004
 γεραίστιε 561
 γερονταγωγεῖν 1099
 γεροντιον **42**
 γέρον 61. **533**. **752**. **1349**
 γέροντος **46**. **70**
 γέροντα 407
 γέροντες **255**
 γέροντας **270**
 γῆ **305**
 γῆς 566. 699. 1087. 1088.
 1330
 γῆ 598. 610
 γῆν **156**. 431. 819
 γέγηθεν 1317
 γῆρας 524
 γῆρα 519
 γῆται 677
 γίγναι **177**. **180**. 1087
 γίγνεται **129**. 441
 γιγήσομαι 179. 1013. 1061
 γιγνεται **223**. 1193
 ἐγενόμην 615
 ἐγένετο 630. 981
 ἐγένεσθε 900
 γένηται 579
 γενοίμην 400

 γένοιτο **13**. **82**. **135**. **140**.
 773
 γένοιτο 880
 γενοῖσθε 662
 γεγίσθαι 542. 896. 963.
 964
 γενομενον 895
 γέγονας **218**
 γεγονέναι 446
 γεγένημα 764
 γεγένησαι 788. 1255
 γεγένηται 945
 γεγενημένος 1044
 ἐγεγενημην 1349
 γιγνώσκων 809
 γνώσεται 807
 ἔγνω 632. 658
 γνῶς **261**
 ἔγνωκας 871
 γνωσθήσεται **233**
 Γλακένδοσ 1004. 1097
 Γλάνι 1035
 γλαῦξ 1093
 γλῶτταν 378. 637. 1284
 γνώμων **267**. 482. 654.
 931
 γνωμιδίαν **100**
 γνωμοτυπικός 1379
 γομφώμενα 463
 γονάτων 1298
 γοργολογα 1181
 γούν **87**. 952. 1217
 γραμμάτων **189**
 γραφαί **307**
 γραφάς 442
 γρούξις **294**
 Γρύττον 877
 γυνή 1037. 1056
 γυπαρίσις 793

 δαί **28**. **171**. 351. 493
 δαιμόνιε 860
 δαίμονος **85**. **106**. **107**.
111
 δαίμον **108**
 δάκνειν 496
 ἔδακε 1372
 δάκη 1029
 δάκοι 1010
 δακρύοισιν 1271
 δακτύλιος 951
 δακτύλιον 947
 δάκτυλον 1170
 δακτύλοισιν 874
 δαλίων 921

- δαπάνης 538
 δέ **25, 37** etc.
 δείγματα 979
 δεδίασι 1113. *δεδίασιν*
224
 δέδιθι **230**
 δέδοικα **28, 112, 395**
 δέιξον **334**
 δείξατε 1330
 δειλίαις **139**
 δειλίας 368
 δειλόν 390
 δεινόν nom. 810. 820.
 875. 878. acc. n. 1305
 δεινά nom. pl. 609. acc.
 1018
 δειπνῆς 1031
 δειπνείν 766
 δειπνούντος **60**
 δέκα 438
 δεκάπαλαι 1154
 δειλάσμασιν 789
 δελφίνων 560
 δελφίνας 762
 δεξιός **228**
 δεξιῶς 639
 δεξιόν nom. **233**
 δεξιόν m. **174, acc. n.**
96, 243
 δεξιῶς 1377
 δεξιώτατος 753
 δεξιώτατον 421
 δεξιότητος 719
 δέους **231**
 δέριμα **29**
 δέριματι **27**
 δέριμα **acc. 316**
 δερῶ 370
 δειποῖν 763
 δεσπότης **40**
 δεσπότου **20**
 δεσπότη **53**
 δεσπότην **47, 58**
 δέσποτα 960
 δευρί **162, 272**
 δεῦρο **8, 148, 150, 559,**
 586. 591. 725. 1217.
 1335. 1389
 δεῦτρος **132**
 δευρόμενος **24**
 δευρομένων **29**
 δέχου 909
 δήσω 367. 705
 δήσας **167**
 δήσαι 1049
 δήσας 394
 δεθεμίνους 469
 δει **219, 591, 756, 798,**
 963. 964. 965. 1064.
 1276
 ίδήσε 1230
 δεόμεθα 673
 δή **8, 21, 22, 106, 152,**
155, 199, 411, 482, 517,
 596. 632. 634. 658. 693.
 756. 900. 1014. 1073.
 1224. 1387
 δήλος **245, 330**
 δήλον 427
 ίδήλους **323**
 δημαγωγία **191**
 δημαγωγικά **217**
 δημακίθιον 823
 δημηγορῶν 956
 δημητρα 435. 461. 698.
 812. 833. 942. 1021
 Δημίδιον 726. 1199
 δημιόπρατα **103**
 δημιουργῶν 650
 δήμος (*δήμος*) **42, 802,**
 1328
 δήμου 396. 1038. 1091.
 1216
 δήμω **236, 790**
 δήμον **212, 215, 426, 710,**
 714. 720. 723. 741. 764.
 811. 831. 848. 873. 882.
 1321
 δήμι **50, 273, 725, 732,**
 747. 769. 773. 777. 820.
 850. 905. 910. 1111.
 1152. 1173. 1207. 1261.
 1341
 δημοῦ 954
 δημοσίωv 827
 δημοσίους 1136
 δημόταις **320**
 δήπου 900
δέτα 6, 18, 82, 195, 322,
 439. 726. 749. 810. 870.
 871. 875. 878. 960.
 1048. 1110. 1209. 1229.
 1307. 1309. 1374
διά c. gen. 176, 527, 1016,
acc. 67, 180, 266, 535,
 730. 736. 780. 1255
 διαβεβηκός **77**
 διαβάλλει **64**
 διαβάλλειν 496. 810
 διαβαλῶ **288, 711**
 διαβαλεῖ 486
 διαβολαῖς **7**
 διαβολάς 491
 διαβολώτατον **45**
 διεγαλήνησαν **646**
 διεγγνώσκων 518
 διεζήτηκα 1292
 διαθρήσαι 543
 διακοσίαις 659
 διακεκραγῆναι 1403
 διακρίνεις 1207
 διακρίνον 748. 749. 1036
 διαλαβῶν **262**
 διαλεχῶν 1034
 διαμειγμέναις 1105
 διαμειχῶμαι 339
 διαμυχανήσομαι 917
 διεξίγισα 781
 διεπάλειον 573
 διαπαπταλευθῆσαι 371
 διαπίσωμαι 695
 διαπράττονται **93**
 διαπρωθειῶν 768
 διαπραγμάσομαι **340**
 διαπραγῆναι 341
 διασκαινδικίσις **19**
 διαστραγῆσομαι **175**
 διατεχνίζωv 818
 διατριβῆιν 515
 διέτριβεν 541
 διατριβῆς 805
 διατηροῦν 610
 διατηροῦσθω **294**
 διαγασκουσῶν 533
 διδασκάλου 1235
 διδάξω 779
 διδάξεις 483
 διδασκοίμην 401
 διδάσωμαι 872. 883. 906
 διδως 740
 διδομεν **69**
 διδσας **194**
 διδῶμαι 1072
 διδούς 473
 ίδίδουσιν 678
 δῶσεις 923
 ίδωκας 869
 ίδωκιν 1177. 1220
 δῶ 706
 δῶς 710. 1192
 δῶς **120, 123**
 δῶτε 637
 δῶσιν 841
 διελθῆν 621
 δικασίαις 1089

δίκαιον 267
 δίκαια 256, 510
 δικαστήρια 308, acc. 1317
 δικασταί 898
 δικασταῖς 1359
 δίκη 258
 δίκην 710, 923, 1360
 δικῶν 979, 1256
 δίκας 93
 δικίδιον 347
 Διονύσω 536
 Διοπίδους 1085
 δία 1273
 δίηρον 1164
 δίηρ 534
 δίσκι 246, 251
 δισόμοι 368
 δισόξι 969
 δισιδνῆ 984
 δοκῶ 620
 δοκῆς 184, 346
 δοκί 654, 943, 1050, 1311
 δοκῆ 1386
 δοκῶν 1146
 δόκι 1090, 1092
 δόξεις 722
 ἔδοξεν 392
 δόξαμι 1210
 δόξα 1305
 δολίαν 1068
 δόλοισι 686
 δολιώση 1067, 1081
 δόρπον 52
 δορνήφορον 448
 δούλον 44
 δογμαῖν 318
 δράκων 206, 207, 208
 δράκοντα 198, 209
 δράω 495
 δράς 1019
 δρά 102, 237
 δράωμεν 603
 δράν 1160
 δράν 423, 741
 δράντι 905
 δράντα 425
 δράων 1339
 δράας 1338
 δράων pl. 1346
 δράσω 777
 δράσις 1361
 δράσαι 319, δράσαν 1396
 δράσαν 1158
 δράσις 766
 δίδρακας 1336

δειδρακώς 823
 δριμύς 808
 δρόσον 1285
 δρός 528
 δρογάτους 675
 δύναμαι 720
 δύναται 995
 δύνη 491
 δύνασθαι 875
 δύνησμαι 609
 δύναμι 584
 δυνατός 350
 δύο 133, 983, 1001, 1350
 δυοῖν 318
 δύο acc. 1187
 δυοδαίμονα 1249
 δύσκολον 42
 δώδεκα 235
 δωδεκάπαια 1154
 ἔδωρησάμεν 1225
 δωριστί 989
 δωροδοκί 66
 δωροδοκῆς 802
 δωροδοκῆσαντα 834
 δωροδοκῆσι 996
 δωροδόκοισιν 403
 δωροῖ 529
 εἶν 261, 271, 276, 288,
337, 389, 434, 575, 701,
 866, 962, 963, 1019,
 1250, 1307, 1358, 1386,
 ἦν 39, 99, 272, 277,
 579, 799, 850, 867, 933,
 976, 996, 1158, 1311,
 ἦνπερ 366, vgl. αἰ. καί
 εὐτόν 1284
 εὐατῶ 544, 1223
 εὐατον 513
 εὐώ 1161
 εἴς 160
 εἶ 58
 εἶν 849
 εἴσις 336, 338, 949, 1198
 ἐγγλωτιστοπτεῖν 782
 ἐγγραφῆς 926
 ἐγγεγραφέται 1371
 ἐγγυς 244
 ἐγκάναξον 105
 ἐνεκολλησασας 263
 ἐγκρημαῖων 822
 ἐγκανῆται 1313
 ἐγγέλις 864
 ἐγγεον 118, 121, 122
 ἐγχωρίους 577

ἐγώ 14, 15, 98, 113, 154,
168, 178, 182, 212, 229,
256, 266, 275, 278, 293,
314, 315, 336, 340, 343,
 356, 363, 364, 365, 390,
 420, 429, 432, 469, 474,
 475, 481, 620, 634, 636,
 640, 647, 676, 700, 703,
 711, 713, 744, 777, 784,
 799, 829, 871, 873, 883,
 890, 904, 906, 908, 912,
 925, 927, 960, 1021,
 1023, 1028, 1041, 1043,
 1061, 1079, 1090, 1092,
 1100, 1105, 1107, 1110,
 1123, 1152, 1154, 1156,
 1163, 1164, 1165, 1166,
 1168, 1171, 1192, 1204,
 1211, 1225, 1226, 1227,
 1243, 1250, 1261, 1310,
 1336, 1344, 1346, 1382,
 1394
 ἐγωγε 33, 172, 280, 411,
 434, 632, 658, 769,
 985
 ἐμοῦ 54, 57, 342, 773, 791,
 861, 876, 911, 950, 959,
 1006, 1010, 1012, 1190,
 1191, 1262, 1307
 μοῦ 417, 729, 910, 1065,
 1149
 ἐμοί 19, 353, 694, 844,
 923, 943, 948, 1001,
 1014, 1027, 1086, 1088,
 1149, 1220, 1257
 ἐμοιγε 885
 μοί 13, 16, 17, 19, 95, 102,
105, 120, 178, 184, 223,
 346, 619, 620, 637, 638,
 654, 710, 741, 868, 959,
 1000, 1011, 1050, 1090,
 1092, 1193, 1195, 1229,
 1237, 1245, 1311
 ἐμέ 16, 67, 202, 319, 366,
 651, 663, 810, 899,
 1042, 1144, 1159, 1196,
 1255, 1338
 μέ 35, 68, 150, 160, 202,
211, 292, 329, 336, 338,
 359, 409, 425, 452, 461,
 465, 472, 647, 680, 693,
 722, 820, 822, 859, 862,
 887, 890, 902, 903, 946,
 949, 1024, 1029, 1044,
 1108, 1122, 1141, 1224.

1230. 1240. 1307. 1336.
1346
νῶν 12. 30. 40. 80. 149.
747. 1207
νῶ 72
ἡμεῖς 65. 69. 252. 576.
601. 1333
ἡμῶν 53. 310. 312. 565.
590. 597. 814. 857.
1062. 1176. 1289. 1303.
1313
ἡμῖν 38. 83. 458. 466.
503. 510. 580. 612. 614.
644. 672. 782. 1330
ἡμᾶς 58. 97. 270. 487.
501. 507. 514. 689. 724
ἔδραν 1405
ἐθέλω 791
ἐθέλειν 991
ἤθειεν 231
εἰ 68. 69. 175. 186. 294.
295. 315. 347. 381. 400.
423. 507. 571. 607. 609.
615. 662. 694. 698. 700.
764. 767. 769. 770. 776.
790. 805. 837. 855. 949.
981. 1057. 1106. 1132.
1135. 1141. 1176. 1233.
1276. 1314. 1350. 1360.
εἶπερ 483. 594. 848.
1310
εἶθε 404. 618
ἤκασεν 1076
εἰκάσας 232
εἰκῆ 431
εἰκοσὶν 443
εἰκότως 34
εἰμί 34. 212. 336. 732.
1023. 1043. 1243. 1341
εἰ 89. 151. 181. 185. 218.
450. 733. 737. 786.
1115
ἐστὶ 30. 40. 87. 143. 183.
203. 207. 208. 228. 417.
468. 509. 747. 753. 779.
810. 843. 844. 850. 852.
854. 878. 951. 999.
1000. 1022. 1027. 1046.
1063. 1073. 1074. 1207.
1229. 1244. 1274. 1378.
ἐστὶν 78. 142. 192. 202.
204. 230. 260. 264. 268.
330. 335. 589. 616. 787.
820. 871. 1069. 1086.
1322. 1402
ἔστι 109. 123. 150. 238.
426. 797. 879. 951.
1037. 1059. 1282. ἔστιν
141. 157. 957. 1280.
1359
ἐσμέν 736
εἰσὶ 596. 1003. εἰσὶν 225.
333. 1002. 1005
ἦ 846. 1129. 1139
εἴεν 1078. 1238
ἔσθι 860
εἶναι 321. 350. 392. 447.
516. 886. 943. 1305
ᾧν 179. 327. 391. 525.
533. 636. 831. 861.
1235
ὄν 1138
ὄντος 417. 883
ὄντα 261. 881
ὄντας 518
ὄ 1339
ὄθηα 1337
ἦν 138. 250. 318. 382.
385. 529. 570. 677. 901.
953. 1097. 1277. 1301.
1371. 1405
ἦσταν 982
ἦσαν 566
ἔσομαι 1256
ἔσει 164. 838
ἔσται 974
εἰμί 488
ἔωμεν 723
ἔτι 105. 152. 498. 1298
ἔτε 1389
εἶναι 1395
ἰὼν 154. 475. 970. 1211
ἰόντε 31
εἰπας 347. 1237
εἶπε 425. 899. 1024. 1080
εἶπω 142
εἶπη 1358
εἶποιμι 18
εἶποι 1340
εἰπέ 15. 102. 109. 142.
178. 741. 868. 1202.
1245. 1257. 1361. 1396
εἰπεῖν 339. 608. 1306
εἰρησίωνη 729
εἰρηναῖος 805
εἰρήνη 579
εἰρήνην 795
εἰς (ἐς) 4. 90. 147. 173.
174. 187. 193. 281. 292.
377. 424. 475. 484. 485.
559. 571. 599. 604. 657.
663. 723. 751. 760. 772.
805. 806. 854. 892. 915.
925. 935. 1033. 1085.
1151. 1185. 1235. 1267.
1300. 1303. 1312. 1314.
1362. 1387. 1394. 1404.
1405
εἰς 131. 140. 141. 573.
861
ἐν 359
ἐνός 670
ἐνα 1128
μίαν 50. 1301
ἐν acc. 37. 439. 854. 868.
1045
εἰσαύριον 661
εἰσαγγικνουμένους 975
εἰσήρῃσεν 4
εἰσέπηθον 599
ἐπαρηθῆσας 545
εἰσω 1110. 1249
εἶτα 15. 25. 52. 64. 208.
263. 281. 354. 357. 377.
392. 432. 526. 543. 544.
572. 601. 604. 640. 647.
665. 675. 716. 785. 808.
992. 1036. 1094. 1137.
1345
ἐκ (ἐξ) 4. 181. 185. 186.
262. 337. 372. 412. 438.
445. 464. 479. 562. 607.
639. 644. 668. 670. 699.
702. 704. 742. 759. 796.
834. 846. 848. 1016.
1093. 1160. 1167. 1178.
1201. 1289. 1310. 1321.
1363. 1401
ἐκάστοτε 1070. 1145
ἐκατόν 656. 662. 1303
ἐκατονταλάντους 442
ἐκβάλοις 404
ἐξεβλήθη 525
Ἐκβατάνους 1089
ἐγγένηται 851
ἐγγονος 786
ἐκδικίας 50
ἐκεῖ 467
ἐκεῖθεν 393. 471. 501
ἐκεῖνος 530. 819. 1331.
1405
ἐκείνο 885
ἐκείνου m. 713. n. 718
ἐκείνον 657. 761. 894.
1012. 1407

- ἐκείνην **73**
 ἐκείνων 786
 ἐκείνου 393. 879
 ἐκείνουί 1196
 ἐκείσε 486. 743
 ἐκθεῖ **281**
 ἐκκαυλίζω 825
 ἐκκλησία **306**
 ἐκκλησία **76**. 1340
 ἐκκλησίαν 746. 936
 ἐκκρημάσας 1363
 ἐκκενώθησας **312**
 ἐκλέγων 908
 ἐκπειράσσομαι 1234
 ἐξεπετάννυτο 1347
 ἐξεπήδων 604
 ἐκπίω 700
 ἐκπιπτουσῶν 532
 ἐκπλεγείς 664
 ἐκποδῶν 957. 1151
 ἐκροφήσει 360
 ἐκροφησας 701
 ἐξεσείδασας 795
 ἐκτεμῶ 374
 ἐκτραφεῖην 414
 ἐκφάγω 698
 ἐκφάγης 700
 ἐκφάρω 997. 998. 1164
 ἐκφερέτω 1407
 ἐξένεγκε **95**
 ἐκνήγη **253**
 ἐκὼν 1123
 ἐκούση 1269
 ἐλασίβροντα 626
 ἐλατῆρος 1182
 ἐλατῆρας 1266
 ἐλαττον 441
 ἐλαύνουσιν 1366
 ἐλαύνωμεν 1182
 ἐλῆς 603
 ἐλάτε **243**
 ἐλειρίεις 793
 ἐλέγξαι 1232
 ἐλεῖτε 531
 ἐλεόν **152**. **169**
 ἐλεφαντίνην 1169
 ἐλύθηα 907
 Ἐλπης 366
 Ἐλε **107**
 ἔλιπον 665
 ἔλιξω 710. 711
 ἐλοκίμην 772
 ἔλλαντε 1253
 Ἐλλάδος 1330
 Ἐλλήνων 797. 838. 1333
- ἐλπὶς 1244
 ἐμαυτῷ **113**
 ἐμαντόν 182. 433. 1098.
 1259
 ἐμβαλῶ 1362
 ἐμβαλεῖ 602
 ἐμβαλε 1083
 ἐμβάλοντες 375. 602
 ἐμβάδων 872
 ἐμβάσιον **321**. 870
 ἐμβάδας 875
 ἐμός 721. 952
 ἐμόν **108**. 1203
 ἐμῆς 719
 ἐμόν m. 499. 958
 ἐμῆν 1211. 1397
 ἐμόν acc. n. 1231
 ἐμοί 965. 967. 1003
 ἐμῶν 961. 962
 ἐμούς 845
 ἐμά 1200
 ἐμπλήμενος 935
 ἐμποδίζω 755
 ἐμπορία **171**
 ἐν **55**. **76**. **78**. **79**. **104**.
122. **167**. **170**. **194**. **258**.
267. **293**. **321**. **348**. **355**.
 367. 383. 389. 394. 400.
 420. 459. 465. 480. 529.
 535. 557. 567. 571. 587.
 598. 609. 610. 636. 677.
 705. 709. 722. 749. 750.
 766. 770. 771. 775. 785.
 792. 797. 798. 839. 847.
 863. 897. 907. 979. 981.
 1009. 1013. 1037. 1047.
 1049. 1052. 1060. 1077.
 1089. 1133. 1137. 1236.
 1238. 1245. 1258. 1285.
 1302. 1315. 1323. 1340.
 1369. 1373. 1375
- ἐναντα 342
 ἐναντίους 569
 ἐναντία 1239
 ἐναργῶς 1173
 ἐνδείκνυμι **278**
 ἐνδεκα 546
 ἐνδεχομένην 632
 ἐνθῆλος 1277
 ἐνθέδωκας 847
 ἐνδοθεν **101**. **110**. 377
 ἐνθον **63**. 626. 1393
 ἐνεσσι 1132. ἐνεστων 119.
122. **127**. 955. 1214
 ἐν **17**. 1121. 1212
- ἐνείη 695
 ἐνότος 532
 ἐνθασι 489
 ἐνθενδε 625
 ἐνθυσιν 404
 ἐννυχίαισι 1290
 ἐνοικεῖ 1328
 ἐνόρην 1385
 ἐνταῦθα **127**. 1308
 ἐντελῆ 1367
 ἐντέροις 454. 1184
 ἐντερα 708
 ἐντερόντων 1185
 ἐντεῦθεν **131**. 543
 ἐντίθης 717
 ἐνθου **51**
 ἐνθεθεῖς 1369
 ἐντριτώνισιν 1189
 ἐντραγῆ **51**
 ἐξάγειν **278**
 ἐξάγων **282**
 ἐξαλείψας 877
 ἐξαλείσθαι 1080
 ἐξανδρούμενος 1241
 ἐξαπατῆς 809
 ἐξηπάτων 418
 ἐξηπάτας **1224**
 ἐξηπάτα **48**
 ἐξηπάτων pl. 1357
 ἐξαπατήσας 1345
 ἐξαπατώμενος 1117
 ἐξαπατωμένην 633
 ἐξαπατήθην 1103
 ἐξαπατούλλεν 1144
 ἐξηραζα 641
 ἐξηρακασεν 524
 ἐξαρκάσσομαι 708
 ἐξείδεται 1032
 ἐξηκασμένος **230**
 ἐξιμι 430
 ἐξε 760
 ἐξεστιν 1391
 ἐξείραντες 378
 ἐξελῶν **143**
 ἐξέλιξω 365
 ἐξεμίην 1148
 ἐξέρποι 607
 ἐξέρχεται **234**
 ἐξελθε 725. 726. 727. 1299
 ἐξελθῆν 1296
 ἐξέσημα 886
 ἐξευρίσκων 800. 1322
 ἐξευρησομεν **145**
 ἐξευρε 1194
 ἐξείνασι 756

- ἔξολισθάνειν 491
 ἔξοπισθε 22
 ἔξωπτημένον 954
 ἔπανέσειαμεν 460
 ἔπαινάσαι 595
 ἔπαινω 526
 ἔπακουσον 1080
 ἔπαναβήθη 169
 ἔπαναίρου 784
 ἔπαναστρέφου 244
 ἐπέγαλον 493
 ἐπεὶ 258, 336, 1056, 1229
 ἐπειδάν 1388
 ἐπειδή 613, 671, 841
 ἐπιθεῖ 386
 ἔπειτα 156, 678, 897, 936,
 1147, 1369
 ἐπίλοιποι 618
 ἐπεσπιδῶν 363
 ἐπετειοῦς 518
 ἐφεξέως 915
 ἐπίσχες 847
 ἐπί c. gen. 524, 754, 771,
 956, 968, 1244, dat.
236, 402, 403, 406, 411,
 468, 469, 477, 546, 655,
 707, 783, 1226, 1246,
 1247, 1318, 1320, 1384,
 1398, acc. 169, 1312,
 1407
 ἐπεβούλευσε 894
 ἐπιγίγνεται 136
 ἐπίδεικνύς 349
 ἐπιδείξω 832
 ἐπιδειπνεῖς 1140
 ἐπίδηλον 38
 ἐπιδαρραγῶ 701
 ἐπικαθῆσθαι 1093
 ἐπικείμενος 252
 ἐπίκουρε 1319
 ἐπικρῶζουσι 1051
 ἐπίλοιπα 688
 ἐπένευσε 657
 ἐπενόησας 1202, 1402
 ἐπενόησεν 884
 ἐπίνοιαν 90
 ἐπινόιας 539, 1322
 ἐπιорκῶ 298
 ἐπιорκεῖν 1239
 ἐπιωρκεῖς 428
 ἐπίπαστα 103, 1089
 ἐπιπιῶν 354, 357
 ἐπισκοπεῖ 1173, 1186
 ἐπίσταμαι 188, 390, 715
 ἐπίστασαι 690
 ἐπίσταται 1278
 ἠπιστάμην 462
 ἠπιστομίζην 845
 ἐπίτηδες 893, 896, 1135,
 1184
 ἐπιτηρῶν 1031
 ἐπιτρέπω 1098, 1259
 ἐπιτροπεύειν 212, 949
 ἐπιτροπεύσει 426
 ἐποισεις 837
 ἐπίψθονον 1274
 ἐπιχειλῆ 814
 ἐπιχειροῦν 542
 ἐπολολιξαι 616
 ἔπου 1406
 ἔπη 508, 626
 ἔπεισι 39
 ἔραστῆς 732, 1341
 ἔραστῶν 1163
 ἔρων 734
 ἔρωμένους 737
 εἰργάζετο 1221
 ἔργασαι 97, 840, 1240
 ἔργασάμενοι 618
 ἐργασμένον 844
 ἔργαστηρίου 744
 ἔργον 213, 787, 844, acc.
 516, 1055
 ἐρεπτόμενον 1294
 ἐρέτην 542
 ἤρωιδε 627
 ἐρείπων 628
 Ἐρεχθεῖδη 1015, 1030
 Ἐρεχθεῖ 1022
 ἐριτίμων 1016
 ἐριώλην 511
 Ἐρμῆν 297
 ἐρηπέω 673
 ἐρυθρᾶς 1088
 ἔρχονται 1196
 ἔλθοις 502
 ἐλθέ 150, 559, 1335
 ἐλθεῖν 1093
 ἐλθῶν 806, 936
 ἐλλήλυθα 682
 ἐλλήλυθας 613
 ἐλλήλυθε 1306
 ἐρω 249, 476
 ἐρεῖν 931
 ἐρόμενος 574
 ἐσβολάς 597, 857
 ἐσθραμών 281
 ἐσθίει 1293
 ἐσθίετε 897
 ἐσθιει 1106
 ἐσθίων 422, 939
 ἤσθιον 606
 ἰσθδοκῶς 362
 ἰσπεσῶν 486
 ἰσγοιτῶν 1033
 ἰσγοραῖς 924
 ἰσχαρᾶς 1286
 ἰσχατον 704
 ἰταῖρα 589
 ἰτεόν 32, 733, 1246, 1392
 ἕτερος 134, 328, 949,
 1351
 ἕτερον 952
 ἐτίρου 745
 ἕτερα 35
 ἕτερον m. 174, 684
 ἐτίραν 121, 122
 ἕτερον acc. n. 76
 ἕτερα 382
 ἐτι 12, 140, 141, 173, 192,
 617, 935, 1000, 1080,
 1175
 ἔτος 1171
 ἔτος 793
 εἰ 35, 195, 347, 379, 427,
 438, 459, 470, 492, 734,
 741, 800, 941, 1108,
 1131, 1160, 1275, 1402
 εὐαγγέλια 647, 656
 εὐαγγελισσασθαι 643
 εὐλογίας 837
 εὐδοκίμωνες 151, 172
 εὐδοκίμωνος 94
 εὐδοκίμωνησώ 175, 1162
 εὐδοκίμωνων 159
 εὐεργετεῖν 1153
 εὐθύνων 825
 εὐθύς 353, 570, 625
 εὐθύ 254
 εὐθώς 646, 863
 Εὐκράτης 254
 εὐλαβοῦ 253
 εὐλογῆσαι 565
 εὐλογεῖσθαι 596
 εὐμηχανος 759
 εὐνάς 605
 εὐνοῦς 779, 788
 εὐνοῦς acc. pl. 689
 εὐνούστατος 748
 εὐνούστατον 874
 εὐπαλάμων 530
 εὐπαράγωγος 1115
 εὐπορον 637
 εὐρηγῆς 390
 εὐρησεν 861

εὔρες 404
 εὔρε 684
 εὔροις 91
 εὔροί 20
 εὔρων 814
 εὔρόν 720
 εὔστραις 1236
 εὔτυχοῦντα 683
 εὔτυχῆς 151, 1252
 εὔτυχώς 101
 εὔτυχίαισιν 1318
 εὔφημῖν 1316
 εὔφην 661
 εὔφουμι 764, 928
 εὔφρων 1171
 ἐφαστάιναι 930
 ἐφοῦα 75
 ἐχθρός 34
 ἐχθροῖσι 590
 ἐχθρούς 528, 845
 ἔχω 488
 ἔχει 7, 219, 482, 1111
 ἔχει 75, 153
 ἔχουσι 858
 ἔχε 51, 490, 493, 948,
 1187, 1384
 ἔχουσιν 876
 ἔχων 59, 137, 141, 534,
 689, 839, 842, 968,
 1320
 ἔχοντα 302, 438, 914
 ἔχοντες 1197
 ἐχόντων 1295
 εἶχες 1170, 1241
 εἶχεν 428, 958
 ἔξις 1192
 ἔξει 130, 800, 1397
 ἔχεται 388
 ἔψοντος 745
 ἐψοίμην 770
 ἐψόν 1178
 ἔως 111, 134, 395, 846
 ζῆ 395
 ζῶην 833
 ζῆγος 872
 Ζεὺς 500
 Διός 410
 Δία 27, 85, 139, 142, 280,
 282, 319, 336, 338, 375,
 417, 719, 725, 801, 901,
 941, 972, 1000, 1092,
 1163, 1347, 1350, 1382
 Ζεῦ 1188, 1253, 1390
 ζηλώ 837

ζητῶμεν 146
 ζητεῖν 11
 ζήτησας 817
 ζωμέματα 279
 ζωμοῦ 1174, 1178
 ζωμόν 357, 360
 ἦ quam 444, 780, 835,
 1266, 1397, aut 260,
 410, 413, 437, 482, 791,
 833, 953, 1162, 1163,
 1246, 1265, 1279, 1312
 ἦ 1290
 ἦβης 524
 ἦγεί 32, 1055
 ἦθῃ 40, 210, 430, 654,
 812, 869, 1050, 1104,
 1326, 1364
 ἦδομαι 1012, 1125
 ἦδεται 653
 ἠδόμεσθα 460, 623
 ἠδοιο 707
 ἠσθην 696
 ἠσθέντα 408
 ἠθοναῖς 1284
 ἠδύς 1188
 ἠδύ 27
 ἠδέως 440
 ἠδιστον 973
 ἠδύσματα 678
 ἠκεις 1320
 ἠξεις 497
 ἠξει 808
 ἠλέκτρων 532
 ἠλιόσασθαι 798
 ἠλιαίη 897
 ἠλιασταί 255
 ἠλιθιάζω 1124
 ἠμέρας 250, 973
 ἠμείραν 318, 1101, 1126
 ἠμερῶν 1079
 ἠμέτερος 277
 ἠμετέραν 588
 ἦν 26
 ἦν 634
 ἠνίας 1109
 ἠνίκα 774
 ἠνύστρον 1179
 ἠνυστρον 356
 ἠρακλία 481
 ἠτοι 437
 ἠττάσθαι 1230
 ἠττημένος 658

θαλάσσης 1088
 θαλάττη 610
 θαλάτταν 431
 θαλαττοκοπίς 830
 θαλαροῖς 1271
 θαληθῆ 210
 θαμιά 990
 θάνατος 84
 θαρρῶν 15
 θαρρησας 622
 θαυμάζω 211, 985
 θαυμάζομεν 598
 θαυμάζειν 512
 θανάσασας 999
 θαυμαστίαις 1328
 θαυμαστίαις 1322
 θεᾶσθαι 536
 θεώμενος 327
 θεούμενον 704
 θεάσαι 997
 θεατῶν 228
 θεαταῖσιν 36, 1210
 θείατρον 233, a. 508,
 1318
 θεῖον 147
 θείω 713
 Θεμιστοκλῆς 884
 Θεμιστοκλέους 84, 812
 Θεμιστοκλεῖ 813, 818
 θεῶν 640
 θεός 200, 229, 903, 1042,
 1048, 1090, 1092, 1173,
 1185
 θεοῦ 152, 446, 1169, 1203,
 1233, 1248
 θεῶ 656
 θεόν 1338
 θεοί 3, 194
 θεῶν 31, 301, 341, 563,
 1312, 1390
 θεοῖς 577, θεοῖσιν 34
 θεοῖς 32, 156, 185, 195,
 235, 424
 θεοί voc. 1309
 θεραπεύειν 59
 θεραπέσω 799, 1261
 θερμά 354
 θερμότερα 382
 θερός 392
 θεῖσφατον 1248
 θεσφατίος 1233
 θεόιοι 1161
 θείοντες 856
 θεύσαι 485
 θείωρος 608

- θηρώμενοι 607. 864
 θηρών **273**
 θησεῖον 1312
 ἰδορύβου 666
 θορυβητικὸν 1380
 θορύβον 547
 θοαί 554
 θοᾶν 1266
 Θούμαντιν 1268
 θούριον 757
 Θουηάνους 1103
 θρανεύεται 369
 θράσους **304**. 429. 693
 θράσει **331**
 θράσος 637
 θρασὺς **181**
 θρίττε **17**
 θρίον 954. 955
 θρυλῶν 348
 θρύφουμαι 1163
 θύλακον 370
 θυμός 570
 θυμέ 1194
 θυνηεα 354
 θυνοσκοπῶν **313**
 θυράς 728
 θυράς 365. 607
 θυρεῖν 656
 θυσίας 1140
 θυπειαις 890
 θυπευματιῶν 788
 θυώπευε **48**
 θυπευόμενος 1116
- ιαιβοῖ 891
 ιατταταῖ **1**
 ιατταταῖξ **1**
 ἰαγεν 1016
 ἰδία 467
 ἰδιωτῶν 776
 ἰέρακα 1052
 ἰερόν **116**. 1017
 ἰεραῖς 1037. 1319
 ἰράς **301**
 ἰερωτάτης 582
 ἰζων 403
 ἰεῖς 522
 ἰέμην 625
 ἰηπαιωνίαις 408
 ἰκετεύω 1100
 ἰνα **8**. **14**. **96**. **118**. **150**.
 491. 494. 548. 649. 668.
 710. 727. 747. 748. 785.
 797. 801. 850. 880. 893.
 897. 970. 1029. 1160.
1182. 1227. 1328. 1893.
 1408. *ubi* 1405
 ἰοστεφάνους 1323
 ἰοστίγανος 1329
 ἰού 451. 1096
 Ἰουλίον 407
 ἰπούμενος 924
 ἰππαγωγός 599
 ἰππασι 602
 ἰππῆς **225**
 ἰππέων 627
 ἰππείας 610
 ἰππῆς voc. **242**
 Ἰππίον 449
 Ἰππιε 551
 Ἰπποδύμενον **327**
 Ἰππων 552. 1266
 Ἰπποις 595
 Ἰσον 1160
 Ἰσως **86**. 1252
 Ἰστάναι **268**
 Ἰστηε 521
 Ἰστώς **60**
 Ἰστηκότες 666
 Ἰστιον 918
 Ἰσχύδας 755
 Ἰσχυεῖν **182**
 Ἰσχύτω 724
 Ἰχθὺς 816
 Ἰχθυῶν 808
- κά **201**. **210**. κέ 1056.
 κέν 1056
 κάθειλε 952
 καθάπερ **8**
 καθείρξας 794
 καθελύσας 1315
 καθένδει **111**
 κάθημαι 1153
 κάθηται 754
 καθήσθαι 1311
 καθήμενον n. 396. m. 783
 καθήμενα 1376
 καθιζοίμην 750
 καθίζον 785
 καθιείς 430
 καταστῆ 865
 καθίσταμαι 1387
 καθορῶ **171**. 953
 καθορῆ 803
 κάτιθε **170**
 καθυβρίσαι 722
 καί **15**. **22**. **39** etc. κά-
 γαθός **185**. **227**. 735.
 738. κάδικα **256**. κά-
- μέλι 1213. κάμφοῖν
 826. κᾶν (ἄν) 621.
 κᾶνά 641. 1099. κᾶν-
 δρακῶς 379. κᾶπό **259**.
313. 394. κᾶν (ἑάν)
261. 701. 963. 1019.
 1250. 1386. κᾶβλειψε 631
 (cf. 1226. 1344. 679).
 κᾶγῶ **16**. **229** etc. κᾶί
 770. κᾶτα **64**. 354 etc.
 κᾶκ **181**. **337**. 607. 759.
 1117. 1401. κᾶκείνος
 819. 885. 1407. κᾶ-
 πεται 897. κᾶπί **169**.
244. **298**. κᾶώ **208**. **229**.
 721. 1074. κᾶώπως **222**.
 456. 497. κᾶωτι 1089.
 κοῦ **58**. **168**. 398. 545.
 879. 997. 1305. κᾶούτω
 1131
- καικίας 437
 καιναῖσιν 1318
 καινούς 816
 κεκασμένοι 685
 καιρός **242**
 καίτοι 885. 977
 κακόβουλε 1055
 κακοδαίμων **234**. 752.
 1206. 1243
 κακοδαίμονος **112**
 κακοδαίμων **7**. 1195
 κακόν **2**. n. 1396
 κακά **189**. **190**. 1276
 κακῶν **1**
 κακῶς **2**. **8**. **189**. **190**. **218**.
 716. 1009. 1273
 κάκιστον 892
 κάκιστα **6**
 καλῶ 1404
 καλέιτε **150**
 κάλλιαι 497
 κάλλινακε 1254
 καλόν 1321. n. **184**.
 1171
 καλήν 923. 1111
 καλοί **227**. 735
 καλαί 1390
 καλῶν **185**
 καλοῦς 738
 καλά 617
 καλῶς **23**. 344. 1180. 1182.
 1188. 1213. 1261
 κάλλιον 1264
 Καληθόνα **174**. 1303
 καίων 756

- ἐκαταδόχῃσιν 663
 καρδία 1269
 Καρίαν 173
 καρκίνον 608
 καρτίμους 326
 καρυκοποιεῖν 343
 καρχαρόδοντα 1017
 κασαλβάσω 355
 κασωρίοις 1285
 κατά c. gen. 347. 627. 660.
 808. 1094. 1095. acc.
147. 433. 499. 513. 549.
 1101. 1126. 1354. 1370
 καταβοήσομαι 286
 καταβροχθίζεις 826
 καταβροχθίσας 357
 καταγέλῳ 713
 καταγέλῃς 161
 καταγέλων 319
 καταγυράσομαι 1308
 καταγνωσέσθαι 1360
 καταγνούς 46
 καταγλωττισμένην 352
 καταγαγῶν 262
 καταγνομίους 1367
 καταδακτυλικός 1381
 κατακλινησομαι 98
 κατακνησθεῖν 771
 κατακεκράζομαι 287
 κατακράζουσι 1020
 καταλήψεσθαι 1060
 καταλέβουεν 857
 κατάλεπτος 1332
 καταληπτικός 1380
 καταλόγῳ 1369
 κατέμαθεν 1377
 καταμηλῶν 1150
 καταμισθοφορεῖν 1352
 καταπάσω 99
 κατάπαστος 502
 κατάπαστον 968
 καταπαρομένοισιν 1265
 καταπιόμενος 693
 καταπροιξεί 435
 καταπύγων 639
 κατεργαγῆ 644
 κατεσπαράξαιτε 729
 κατασπᾶσαντες 856
 κατίσπακας 718
 κατασπίνδειν 1094
 καταστρέφει 274
 καταταμηθεῖν 768
 καταταμηθείς 769
 καταθήσομαι 489
 κατάθου 155. 1227. 1228
 κατατριακοντούσις 1391
 καταφαγεῖν 706
 καταφαγων 354. 361
 καταφανῶς 943
 καταφείν 1091
 κατιούσαις 520
 κάτειπε 1339
 κατεπάγων 25
 κατεργάσει 842
 κατεργασῆ 933
 κατεσθίεις 258
 κατεσθίειν 496
 καθήξεις 838
 κατόπιν 625
 κάττυμα 315. 869
 κατύεται 314
 κάτω 866
 κανλόν 894
 κανούσι 824
 κεκράκτης 137
 Κεχροπίθη 1055
 κελύειν 993
 ἐκέλευε 514. 1049. 1181
 ἐκέλευσε 903. 1017. 1047
 κελύσας 433
 κενῆ 280
 κενῆν 1214
 Κεραμεικόν 772
 κεραμεικόν 1187
 κίρας 243
 Κίρβηρον 1030
 κερδανεῖν 932
 κερθῶ 1068
 κέρκω 1031
 κέρκον 909
 ἐκίρουτίας 1344
 κερφαλῆς 791. 1094
 κερφαλήν 910
 Κεχηναίων 1263
 κηδομαι 1342
 κημόν 1150
 κηροξ 668
 κιβωτός 1000
 κινγκλίδα 641
 κινθαριστήν 992
 κινδύνουσα 1204
 κινήσω 364
 κινυρόμεθα 11
 κίστη 1216
 κίστην 1211
 κλαστάσεις 166
 κλάειν 12. 433
 κλαύσωμεν 9
 Κλαίειντον 574
 κλεινός 1328
 Κλεισθένης 1374
 κλείειν 1316
 κλέμμα 1203
 κλέπτῃς 1252
 κλέπτειν 296
 κλέπτων 102. 1224. 1239
 κλέπτοντα 828. 1127
 κλέπτοντας 1147
 ἐκλεπτον 420. 1226
 ἐκλεπτες 422
 κλέψας 110. 436
 κεκλόσως 1149
 Κλέων 976
 Κλέωννυμος 1293
 Κλεωνόμου 958. 1372
 κλονήσεις 361
 κλοπῆς 370. 444
 κλύετε 813
 Κλωπιῶν 79
 κνισῶμεν 1320
 Κοαλέμῳ 221
 κοάλεμον 198
 κοβαλικεύμασιν 332
 κοβαλικεύεται 270
 κοβαλοσ 450
 κοβαλα 417
 κοβαλοι 635
 κοιλίαι 280
 κοιλίαν 356
 κοιλίας 160. 162. 302. 488
 κοιλιοπώλησιν 200
 κοινῶ 775
 κοινά 258
 κολιζ 456
 κολάσας 851
 ἐκολάκευε 48
 κολλωμένων 470
 κολλώμενα 463
 κολοιοί 1020
 κολοιοῖς 1022
 κολόκυμα 692
 κολοῖς 455
 κομῶσι 580
 κόμαις 1121
 κομψενοριπικῶς 18
 κοινύλοιοις 1236
 κονδύλους 411
 κοινορτός 245
 Κορνᾶς 534
 κόπρειος 899
 κοπροφορῆσω 225
 κορακίους 1053
 κορακας 892. 1314
 κοριάννοιοις 682
 κοριάννα 676

- κορίνθιον 608
 Κύρονθον 604
 κορώται 1051
 κοσκυλιματίαις **49**
 ἐκόσμησαν 568
 κοχῶνα 424. 484
 κραγόν 487
 κρᾶζων **287**
 κεκραξομαι **285**
 κεκραξεται 487
 κέκραγα 863
 κέκραγας **274**
 κεκραγώς **256**. 1018
 ἐκεκραγεσαν 674
 κρᾶκτα **304**
 κραιμβοτάτου 539
 κραιτεῖν **134**
 κραιτήσαι **210**
 Κραιτής 537
 Κραιτίου 400. 526
 κραιτίστον **80**
 κραιτίστα **30**. **73**
 κραιγᾶρα 772
 κραιας acc. **282**. 428. 484.
 1178. voc. 421. 457
 κραιων 420
 κραιμνοῦς 628
 κραιθῶν 1102
 κραιθᾶς 1101
 κραινω 873
 κραινειν 1210
 κραινεῖς 1213
 κραινόμενος 1258
 κραιμματα 600
 Κραινον 561
 κραινογυτρολήραιον **89**
 κραισιδημῶν 859
 κραιστικῶς 1379
 κραιτήσται 1251
 κραιτύπος 552
 κραιμοτροῶς **41**
 κραινέμβολοι 554
 κραιβδα 365
 κραιβερῶν 544
 κραιθός **200**
 κραικῶσιν 866
 κραικα **251**
 κραικῶν 692. 1236
 κραικῶς 363
 Κραικλοβόρου **137**
 κραικλω **170**
 κραιλινδετε 1249
 κραιλίνιον 906
 Κραιλήνην 1081. 1082.
 1083. 1084
- κυλλῆ 1083
 κῦμα 433
 κυνωλιώπηξ 1069. 1073
 κυνωλώπεκα 1067
 κῦνεα 1399
 κυνηγετεῖν 1382
 κυνηθόν 1033
 Κῦνναν 765
 κυνοκειγάλη 416
 κυνοκοπήσω **289**
 κῦπταις 1354
 κυρηθῆσαι **272**
 κυρηθῶν **254**
 κῦρον 969
 κῦρον 415. 1023. 1025.
 1074
 κῦρός 416. 1027. 1029
 κῦρι 1022. 1075
 κῦνα 1017. 1024. 1030
 κῶθιον 400
 κῶθωνας 600
 κῶλῶνι 723. 972
 κῶμφοδοθιδασκαλίαν 516
 κῶμφοδοθιδάσκαλος 507
 κῶνωφι 1038
 κῶπαις 546
 κῶπας 601
- λαβῆν 841. 847
 λαβρακας 361
 λαχεῖν **258**
 λαγωῖα 1193. acc. 1192.
 1199
 λαγῶ 909
 λαίθαργον 1068
 λαικᾶσαις **167**
 Λακεδαιμονίων 1008.
 1053
 Λακεδαιμονίαις 467
 Λακεδαιμονος 668
 Λακωνας 743
 λακωνικῆν **55**
 λαλῶν 348
 λαλησαις **295**
 λαλητικοῦ 1381
 λαμβάνειν 867
 λαμβάνουσαις 865
 ἐλάμβανεν 1222
 λήψομαι 1028
 ἐλαβας 1392
 λάβης 918
 λαβοῖς 1393
 λαβοι 440
 λαβέ **106**. 1183. 1190
 λαβεῖν 938
- λαβόν 116. 439. 493. 959.
 1251. 1406
 λαβοῦσα 586
 λαβόντα 1395
 λαβόντες 601
 ἐλήθηθην **101**
 ληπτεῖον 603
 λαμπρός 430. 760. 1331
 λαμπρομένων 556
 λαμποντι 550
 λανθάνει 465
 ἐλάνθανον 423
 ἐλάνθανεν 461
 λῆσαι 1033
 ἐλαθον **116**
 λαθεῖν **74**
 ἐλήθον 862
 ἐλελήθης 822. 1044
 λαῶν **163**
 λάρος 956
 λαρυγγῶ 358
 λάρυγγος 1363
 λέγω **22**. 1375
 λέγει 464. 484. 492. 1133.
 1364
 λέγει **128**. **177**. **204**. **334**.
 668. 813. 1021. 1041.
 1059
 λέγουσαι 965. 967
 λέγω coni. **96**
 λέγομαι **40**
 λεγοίτην 1350
 λέγει **13**. **21**. **24**. **131**. **337**.
 622. 1028
 λέγειν **16**. **267**. 342. 343.
 344. 350. 510. 810
 λέγων **49**. **66**. 359. 418.
 617. 628. 669. 1352
 λέγοντος 860
 λέγοντα 1118
 λέγοντας 508
 ἐλεξεν 654
 λέξαις **16**
 λέξαι 1301
 λείβεται **327**
 λέπω 1251
 λείχων 1089. 1285
 λείξας **103**
 λέπαδνα 768
 λεπτή 1244
 λευκόν 1279
 λείοντος 1043
 λείοντα 1037
 λείως **224**
 λῆμα 757

ληνάτην 547
 ληρεῖν 536
 Λητοίδης 1081
 λίαν 1231
 λίθον 1028
 λιμένον **165**
 λίμνη 865
 λιπαρόν 536
 λιπαραί 1329
 λογιζεται 1275
 λόγια **211**, 999, 1050
 λογίων 1015, 1026, 1045
 λογίους **122**, λογίοισιν **194**,
 797
 λόγια voc. **120**
 λόγον 806, 1300
 λόγων 383, 617
 λόγους **210**, λόγοισιν **459**
 λόγους 632, 642, 757
 λοιδοροεῖν **90**
 λοιδορησεται 1400
 λοιδορησαι 1274
 λοιπόν 846
 Λοξίας 1047, 1072
 λοπάδας 1034
 λούτριον 1401
 λοῦσαι **50**
 λόφους 496
 λυθίζω 523
 λύκει 1240
 λυμαινεται 1284
 λυπεῖν 1269
 λύραν 990
 Λυσικλία 765
 Λυσίστρατον 1267
 λυχνοπάλαισι 739
 λυχνους 1315
 λωβᾶτο 1408

 μά **14, 85, 185, 235, 280,**
336, 338, 409, 435, 461,
 698, 801, 843, 870,
 1021, 1041, 1382
 μαγειρικοῖς **216**
 μαγειρικῶς 376
 μαγειροῦς 418
 Μαγνης 520
 μάζαν **55**
 μαζίσκη 1166
 μαζίσκας 1105
 μακαρίαν 1151
 μακάριος 1387
 μακάριε **147, 157, 186**
 μακροῦ 396
 μεμακροητότα **62**

μακρόν **207**
 μακράν 621
 μακρός 1351, 1366
 μακρά 433
 μάλα **284**, 475, 746
 μάλλον **201, 429, 603, 773,**
 790, 791, 801, 1108,
 1252
 μάλιστα **117**, 653
 μαλακῶς 785
 μαλάξης 389
 ἐμάνθανες 1238
 μαθεῖν 991, 995
 Μαραθῶνι 781, 1334
 μάρνη **197**
 μαρτυριῶν 1316
 μασωμένος 717
 μάσθλης **269**
 μαστιγία 1228
 μαστιγοῦμεθα **64**
 μαστιγοῦμενον **67**
 μάτην 413
 μάττων 539
 μεμαχότος **55**
 μεμαγμένην **57**, 1167
 μαχαίρας 489
 μαχαίριδων 412
 μάχη **571**
 μάχαις 587, μάχαισιν **567**
 μάχας 597
 μάχομαι 767
 μάχουμαι **14**
 μαχη 494
 μαχεῖ 416
 μαχεῖται 1038
 μαχεῖσθαι 576
 μαχεῖσαιο 1057
 μέγας **180**, 430, 982
 μέγαν 1170
 μέγα **182, 200, 641, 1055,**
 1397
 μεγάλα **115**
 μεγάλως **151, 172, 782,**
 1162
 μείζον **318**, 886
 μείζοσι 685
 μείζονα 1223
 μέγιστος **178**, 838
 μέγιστον 836
 μεδέων 560
 μεθεούση 763
 μεθεουσα 585
 μεθήκοι 937
 μεθής 841
 μεθίστησι 398

μεθύων **88, 104, 1400**
 μεθύσθω **99**
 μεθύσθεις 1054
 μετρακίων 556
 μεράκα 1375
 μέλε 671, 1337
 μελοποῶλαι 853
 μέλλοντα 931
 ἐμείλλον **267**
 μέλει 1195
 μέν **13, 14, 76, 129, 158,**
199, 203, 211, 276, 305,
 359, 466, 475, 507, 520,
 534, 540, 598, 712, 717,
 738, 753, 763, 764, 774,
 775, 777, 802, 819, 865,
 911, 927, 929, 989,
 1003, 1023, 1131, 1203,
 1216, 1222, 1252, 1276,
 1281, 1294, 1340, 1351,
 1364, 1366
 μέντοι **168, 189, 540, 885,**
 895, 1152, 1221
 μενεῖς **240**, 1354
 μενίαι 667
 μέσος 388
 μεστήν 814
 μετά c. gen. **229, 590, 597,**
 771, 1289, acc. **132,**
135, 765
 μεταιῶν 775
 μέταλλα 362
 μεταχειρίσαιο 345
 μετεγγραφήσεται 1370
 μετήσαν 605
 μετεωρίζον 762
 μετώρον 1362
 μετοίκου 347
 μετροῦντων 1009
 μετώπω 550
 μέτωπα 631
 μέχοι 964
 μη **12, 14, 19, 68, 69,**
113, 186, 192, 201, 210,
230, 241, 253, 260, 265,
315, 337, 400, 536, 572,
 575, 580, 615, 694, 698,
 700, 749, 767, 769, 770,
 785, 803, 821, 833, 841,
 851, 860, 876, 880, 949,
 960, 981, 996, 1019,
 1029, 1051, 1067, 1072,
 1081, 1106, 1138, 1176,
 1273, 1288, 1356, 1360,
 1393

- μηδέ 580. 609. 860. 1268
 μηδέν 724
 μηδὲνα 1262
 μηδέν acc. 387. 766. 905.
 1106. 1267
 μηδικῆς 606
 Μῆδοις 478. Μῆδοισι 781
 μῆν 232. 335. 340. 624.
 691. 746. 790. 970.
 1232. 1261
 μήποτε 410
 μήπω 1100
 μήτε 610
 μηχανήμα 850. 901
 μισρά 218
 μιαιρέ 125. 303. 1224
 μιαιρῶς 800
 μιαιρωτέρος 329
 μιαιρωτάτος 823. 831
 μιαιρωτάτω 239
 μιγνύς 1399
 μικροπόλιτας 817
 μικρόν 1222
 μικρῶν 788
 μικροτέροις 789
 Μιλησίων 932
 Μιλησίους 361
 Μιλτιάδῃ 1325
 μέμνησο 495. 1254
 μεμνημένος 526. 1052
 μεμνημένη 1180
 ἐμνήσθην 1277
 μισῶ 400. 767
 μισεῖ 510
 μισοῦντες 226
 μισθός 1066. 1078
 μισθοῦ 804. 905
 μισθόν 1019. 1352. 1367
 μισθοφορᾷ 807
 μισθοφόροι 555
 μίσει 1020
 μνᾶς 835
 μνείαν 876
 μνημεῖον 268
 μόθωνα 697
 μόθων 635
 μολγόν 963
 μολωμεν 21. 22. 23. 25.
26. 73
 μολύνων 1286
 μόναρχον 1330
 μόνος 140. 360. 540.
 767. 838. 1342. 1398
 μόνη 324
 μόνον 190
- μόνου 1230
 μόνην 989
 μόνον acc. n. 405. 578.
 1045
 μόνον adv. 1282
 μονωτάτου 352
 μορμῶ 693
 Μορσίμου 401
 μουσικοῦ 191
 μουσικῆν 188
 μοχθηροῦ 316
 μοχθηρόν 1304
 μυμῦ 10
 μυριάδας 829
 μύρω 1375
 μυρίων 964
 μυστιλάται 827
 μεμυστημένους 1168
 μυστιλας 1168
 Μυτιλήνης 834
 μυτιωτῶ 771
 μῶν 185. 786
 μῶρε 162. 350
 ναί 280. 338. 749
 ναῦν 631
 ναυπηγοῦμενος 916
 ναῦν 914
 ναῦς 1070. 1182. 1351.
 1366
 Νάυσωτος 1309
 ναύταις 1065
 ναυτικοῦ 1063
 ναυτικόν 1186
 Ναυγάντης 1309
 ναυγράκτω 567
 νεανῶν 853
 νεανικώτατε 611
 νεανίσκων 731
 νέα 419
 νέον 908
 νέων 1008
 νεώτατοι 604
 νευρορράφους 739
 νεφέλαις 1013
 ἔνεον 321
 νεώνητον 2
 νῆ 27. 139. 142. 195. 282.
297. 319. 366. 375. 411.
 417. 481. 702. 705. 719.
 725. 812. 833. 899. 901.
 941. 972. 1000. 1035.
 1092. 1163. 1201. 1347.
 1350
 νήσοις 1319
- νήσους 170. 1034
 νικῶσιν 93
 νικᾶς 276
 νικᾶ 271
 νικῶντες 568
 νικήσεις 904
 νικήσαι 903
 νικήσας 500. 782
 νίκης 521
 Νίκην 589. νίκην 593
 νίκας 535
 νικητήριον 1253
 Νικίαν 358
 νικόβουλος 615
 νόημα 1203
 νοδίων 100
 νομίζετε 1123
 νομίζοις 1338
 νομίζων 515
 νενομικας 714
 νόμον 2. 1279
 νομηνία 43
 νοῦς 79. 1119. 1121
 νοῦν 96. 482. 499. 503.
 549. 1014. 1064
 νυκτερινάς 477
 νύκτωρ 856. 1034
 νῦν 22. 24. 71. 158. 173.
242. 334. 388. 393. 509.
 575. 591. 594. 613. 616.
 637. 756. 822. 947.
 1098. 1108. 1174. 1278.
 1322. 1394
 νῦν 105. 113. 490. 493.
 495. 962. 971. 1011.
 1014. 1028. 1107. 1183.
 1190. 1384
 νυνδῖ 1357
 νυνί 351. 389. 483. 531.
 671. 766. 1194
 νύκτα 348
 νῶτον 289
 ξένο 347
 ξένοι 1408
 ξένων 326
 ξένους 1198
 ξυγγίγνεται 467
 ξυγγίγω 427
 ξυγκροτοῦσιν 471
 ξυγγαίρομεν 1333
 ξύλιον 1040
 ξυλλάψεται 229
 ξύλλαβε 1212
 ξυλλαβείν 650

ξυλλαβῶν **21**
 ξύλον 1046
 ξύλω 367, 394, 705, 1049
 ξύλων 1310
 ξυνέβαλεν 427
 ξύμμαχος **222**
 ξυμμαχῶν 839
 ξυμποσίω 529
 ξυνοίσεις 1233
 ξυνεφοίτων 988
 ξυνήγετο 1348
 ξυναυλίαν **9**
 ξυνδιδήγειαν 597
 ξυνων 1287
 ξυνεπίκεισθε **266**
 ξυνεργόν 588
 ξυνεργιακός 1378
 ξυνελθείν 1300
 ξυνεχίς **21**
 ξυνηγορος 1358
 ξυνηγορον 1361
 ξυνωτάμενον 863
 ξυνόσθους 477
 ξύνισμεν 595
 ξυνειδέσθαι **184**
 ξυνοικία 1001
 ξυνόμνητον **236**
 ξυνόμνητε 478
 ξυνωμοσίας 476
 ξυνωμόται 452
 ξυνωμοτιῶν **257**
 ξυνωμότας 628, 862
 ξυνωσῖται 1325

 ὁ ἢ τό **1. 2. 3. 4** etc.
 ταί 1329
 τοῖαι 874, 945, 974, 1275.
 τοῖαι 595, 889, 975
 ταῖαι **104, 279, 783.** ταῖ-
 αι 1236, 1324
 τοῖαι n. 907
δ **δέ** **62.** 626, 652, 664,
 667. **δ** **μέν** ... **δ** **δέ**
 1351
 τοῦ = τοῦτον 574, 1339
 τῶ **μέν** 717
 τόν = τοῦτον 1039
 τὸ **μέν** ... τὸ **δέ** **acc. 76**
 οἱ **δέ** 420, 600, 646, 651,
 666, 670, 680
 ταῖς **δέ** 1305
 τοὺς **δέ** 1297. τοὺς **μέν**
 ... τοὺς **δέ** 775
 ἀνὴρ 440, 514, 758, 919,
 οὐκ 668, οὐμός 721, 952.

τάλλοτριον 392. ταῦτόν
319. τοῦτέον **152, 169.**
 τοῦμόν 1231. τόντεῦ-
 θεν **131.** τοῦργον 787,
 1055. τοῦνομα 1257.
 τοῦπᾶνιον 1033. τοῦ-
 ψον 1032, 1106. ταῦ-
 τοῦ 1289. τοῦβολοῦ 662.
 τᾶγορᾶ 677, 1258. τῆ-
 λεφαντίνη 1169. τῆκ-
 κησίς **76.** 1340. τῶ-
 γθαμιδίω 909. ἀνδρες
244. οἰμοί 967, 1003.
 τᾶληγία 1009. τᾶπόρ-
 ρητα **282.** τᾶρχαία 1387.
 ταῦτά **213.** τὰκ 479.
 τᾶμά 1200. τᾶμπόρια
171. τὰν 598, 709, 839,
 907, 1302, 1375. τᾶν-
 τερα 708. τᾶπίλοιπα 688
ὀβολοῦ 649, 662, 682, 945
ὀβριμοπάτρα 1178
ὀγδοον 793
ὀδε 426, 1331
ἦδε 1317
τῆσδε 566, 699, 1330
τόνδε **133, 276.** 758, 809,
 1047, 1080, 1249, 1385
τήνδε 568, 1166, 1175
τοδδε 985, 1058
τῶδε **133**
τῶνδε **163**
τοῖσδε 592
τοῖσδε 1135
τάδε 622, 1195, 1218
ὀδί **146.** 1025
τονδῆ 881
τοδῆ **169.** 891
ταδῆ **66.** 493, 928, 1183
ὀδόν **72.** 621, 1015
ὀδοίς 348
ὀδοίς **253, 291**
ὄζων 892, 1332
ὄθεν **314**
ὄθενπερ **333**
οἰδα **314, 438, 469, 873,**
 895, 1021
οἰσθα **315, 346, 894, 1041,**
 1069, 1158, 1337
οἶδε **253.** οἶδεν 1279
εἶδῆς 727, 747
ἴσθι 948
εἰδώς 520, 652
εἰσομαί 1158
οἰκέταις **5**

οἰκέτας **65**
οἰκεῖ 1323
οἰκοῦντα 792
οἰκίσθαι 1175
οἰκίαν **4**
οἰκοί 753
οἰμοί **97, 139, 183, 234,**
 340, 464, 752, 858, 887,
 998, 1193, 1200, 1206,
 1218, 1243, 1248
οἰμωζε 891
οἶμαί 407, 413. **οἶμαι**
 429
οἶε 1175
οἰομένους 1143
ῶον 350
οἰηθῆς 860
οἶνον **91, 95.** 355
οἶνον **85, 90, 102**
οἶος **335, 871, 944, 1337**
οἶον 852
οἶων m. 978, n. **273, 807**
οἶοις 887. **οἶοισι** 902
οἶας 537
οἶα **269, 465, 683, 727,**
 813, 1338
οἶον adv. 367, 703
οἴοσπερ 1325
οἴοσθε **212, 343**
οἴοντε **74**
οἴοιτε 736
ὄρχητο 1345, 1353
Οἰωνίχῳ 1287
οἰωνόν **28**
ὀκλαπῆσαν 1384, 1386
ὀκταπλᾶσα **70**
ὀλῶν 1167
ὀλίγων m. 667, n. 387,
 717, 1195
ὀλίγους 517
ὀλκᾶσις **171**
ὀλοῦσθε 1327
ὀλον 1191
ὄλην 681
ὀμίγλης 803
ὀμοιοίς 737
ὀμοίως 1297
ὀμολογῶ **296**
ὀμολογῶν 1262
ὀμοῦ **214, 245,** 431
ὀμως 391
ὄναρ 1090
ὄνειρος 1399
ὄνειροπολεῖς 809
ὄνομα 1257. **acc.** 1231

- ὄνυξι 708
 ὄξιμος 1304
 ὄξύθυμος 706
 ὄπάζει 200
 ὄπλαίς 605
 ὄπλιτης 1369
 ὄποθεν 800. 1192. 1292
 ὄποσοι 1366
 ὄπόταν 197. 824. 1031
 ὄποτε 1340. 1343
 ὄπότερος 747. 1108. 1207
 ὄπτιονιον 1033
 ὄπτισα 1204
 ὄπτόν 1106
 ὄπως 81. 112. 128. 211.
 222. 238. 426. 456. 474.
 497. 688. 760. 879. 917.
 926. 934. 951. 1011.
 1066. 1073. 1256
 ὄρω 163
 ὄρως 92. 163. 168. 852.
 1164. 1195. 1199. 1214.
 1218
 ὄρῳ 62
 ὄρᾶτε 67. 419
 ὄραν 1146. 1331
 ὄρων 792. 881
 ὄρωντες 531
 ὄφθομαι 703
 ὄφθεσθε 1326
 εἶδον 645. 1090
 εἶδες 269
 ἴδω 119. 953. 1002. 1214.
 1365
 ἴδωσιν 1408
 ἴδοι 423
 ἴδῃν 1263
 ἴδων 425. 569
 ἴδου 87. 121. 157. 344.
 703. 724. 909. 972. 997.
 1161. 1166
 ὄργῆν 41
 ὄργας 537
 ὄργισθέντα 993
 ὄρθιον 1279
 ὄρθως 1027. 1083. 1084.
 1085. 1364
 ὄρωσῶν 126. 541
 ὄρωττον 605
 ὄρχεπίδων 772
 ὄς 130. 330. 521. 526.
 538. 774. 781. 792. 814.
 1018. 1031. 1038. 1052.
 1139. 1396
 ὅ 589
 ὄ 1230
 ὅς 1244
 ὄ n. 4. 283. 427. 644
 ὄ 551. 1064
 ὄ 326. 636. 840
 ὄ n. 1047
 ὄν 535. 1080. 1276
 ὄν 915. 1015. 1058
 ὄ 346. 1158
 ὄ 226. 988. 1357
 ὄ 796
 ὄ nom. pl. 219. 1376
 ὄν 1222
 ὄς 1408
 αἰς 1315
 οἰς n. 653. 715. 1317. οἰ-
 σιν 468
 οἰς 256. 393. 411
 ὄ acc. pl. 16. 194. 478.
 512. 520. 595. 803. 809.
 1199
 ὄσον m. 859
 ὄσσην 612
 ὄσον acc. n. 187. 713. 1219
 ὄσων m. 873. n. 876. 1218
 ὄσα 677. 1336
 ὄσπερ 274. 1385
 ἤπερ 324
 οὔπερ 1402
 ὡπερ 1012
 ὄνπερ 117
 ὄπερ 346. 864. 888
 οὔπερ 333
 ἄπερ 254
 ἄπερ 213
 ὄσταις 228. 260. 264. 312.
 316. 353. 861. 876.
 1275. 1278. 1279. 1288
 ἤτις 1301. 1306
 ὄ τι 1046. 1069. 1257.
 acc. 53. 1021. 1041.
 1396
 ὄτω 1320
 οὔτινες 567
 ἄττα 1212
 ὄτοις 758
 ἄττα acc. 668. 1149
 ὄ τι περ 1107
 ὄστρακίνδα 855
 ὄταν 92. 754. 865. 888.
 1032. 1129. 1137
 ὄτε 599. 632. 658. 1112.
 1122
 ὄτι 101. 183. 190. 205.
 267. 280. 337. 510. 525.
 545. 565. 742. 948
 1074. 1089. 1254
 ὄτι 29. 34. 181. 236. 343.
 360. 428. 732. 780. 821.
 1077. 1083
 ὄν 37. 160. 172. 183. 191.
 230. 238. 240. 340. 359.
 361. 385. 395. 426. 524.
 569. 576. 673. 738. 776.
 783. 828. 848. 862. 870.
 875. 886. 900. 953. 955.
 958. 995. 1025. 1070.
 1110. 1122. 1192. 1205.
 1207. 1229. 1280. 1282.
 1307. 1309. 1313. 1332.
 1356. 1392. ὄ 14.
 1041
 ὄν 11. 17. 34. 58. 101.
 108. 176. 182. 238. 243.
 283. 322. 336. 338. 426.
 461. 474. 509. 524. 529.
 531. 545. 578. 598. 603.
 722. 728. 750. 793. 843.
 888. 892. 915. 951. 982.
 991. 1021. 1057. 1084.
 1097. 1102. 1121. 1161.
 1198. 1252. 1277. 1278.
 1296. 1305. 1306. 1337.
 1346. 1359
 ὄν 27. 74. 419. 515. 736.
 784. 801. 890. 1214.
 vgl. οὐχί
 ὄν 1247
 ὄνδῃ 188. 192. 315. 573.
 779. 916. 984. 1146.
 1282. 1283. 1302. 1309.
 1338. 1373
 ὄνδῃς 158. 231. 569.
 944. 1097. 1278. 1370.
 1373
 ὄνδῆνός 776
 ὄνδῆν 74. 723. 777. 862.
 972. 1243. 1274. acc.
 334. 464. 578. 712. 816.
 865. 927. 1397
 ὄνδῆποτε 699
 ὄνδῆπω 168
 ὄνκῆτι 532. 947. 1243
 ὄνκουν 465. 810. 820. 878.
 1381
 ὄνδῆμπον 9
 ὄν 13. 17. 71. 80. 140.
 172. 202. 209. 344. 415.
 423. 475. 480. 544. 591.
 871. 875. 911. 1075.

1158. 1214. 1276. 1280.
 1288. 1394
 οὐνεκα 544
 οὐποτε 1289
 οὐπάποτε 645. 882. 884
 οὐρανόν 705
 οὐρίον 433
 ὡτα 1347
 οὔτε 472. 473
 οὔτοι 235. 409. 435. 698
 οὔτος 6. 43. 46. 75. 250.
 391. 486. 540. 896. 981.
 995. 1062. 1270
 αὐτή 1216
 τοῦτο 777. 787. 850. 854.
 901. 955. 1069. 1198.
 1372
 τοῦτον m. 1027. 1082.
 1095. n. 509. 514
 τοῦτω 962. 1109
 ταύτη 275. 337. 843
 τοῦτον 143. 145. 280. 748.
 792. 798. 1079. 1129.
 1361. 1386
 ταύτην 1360
 τοῦτο acc. 54. 180. 314.
319. 425. 515. 520. 572.
 777. 779. 780. 893. 899.
 1025. 1048. 1054. 1055.
 1059. 1070. 1281. 1305.
 1346
 οὔτος voc. 89. 240. 1354
 τοῦτον 1352
 ταῦτα 176. 202. 843. 1311
 τούτων m. 1139. n. 164.
 544. 789. 1345. 1356.
 1404
 τούτοις 815. 1078. 1343.
 1384. τούτοις 770. τού-
 τοισιν 541
 τούτους 853. 1383
 ταύτας 849. 1072. 1393
 ταῦτα acc. 111. 125. 135.
189. 423. 468. 472. 474.
 479. 495. 541. 638. 664.
 760. 878. 1019. 1041.
 1124. 1160. 1224. 1302.
 1357. 1396
 τουτογι 721
 πενταγι 492
 οὔτοσί 131. 177. 203.
335. 691. 951. 970.
 1010. 1063. 1071
 τουτί 190. 237
 τουτοῖ 731. 733. 1181
 ταυτηαί 754. 771
 τουτηαί 869. 963. 1227
 ταυτηί 271. 922
 τουτηαί n. 490
 τουτοαί 28. 278. 736. 851.
 883. 959. 1048. 1098.
 1159. 1191. 1260. 1384
 ταυτηαί 1406
 τουτί acc. 784. 872. 1177.
 1364
 ταυτί nom. 461. 999. 1050.
 acc. 99. 810. 820. 1021.
 1346. 1375
 οὔτω 1131. 1134. οὔτως
 460. 530. 681. 783. 1349
 οὔχι 296. 513. 540. 779.
 880. 904. 1354
 ὀφθαλμιδιῶ 909
 ὀφθαλμιόν 173
 ὀχούμεθα 1244
 ὄψον 1138. acc. 1032.
 1106
 παγοόρους 606
 ἐπαιυένθην 636
 παιδιόν 412
 παιδοτριβόν 1238
 παιδοτριβικῶς 492
 παῖς 426. 636. 994. 1235
 παιδός 417
 παιδα 1385
 παῖ 561
 παῖδες 988
 παισί 737
 παῖδες voc. 419
 παῖε 247. 251. 451. 453
 παιωνίζην 1318
 πάλα 125. 236. 314. 513.
 518. 690. 734
 παλαιάν 914
 πάλην 1238
 πάλιν 244. 281. 497. 501.
 613. 657. 663. 1099.
 1148. 1348
 Παλλάς 1172. voc. 581
 πέμπολον 320
 παμπόνηρος 1283
 παμπόνηρε 415
 Παναίτε 243
 πανουργεῖς 803
 πανουργία 331
 πανουργίας 684
 πανοῦργος 250. 450.
 684
 πανοῦργον 247. 249
 πανοῦργε 902
 πανοῦργα 823
 πανοῦργως 317
 πανοῦργότερος 950
 πανοῦργότατον 45
 πανοῦργότατα 56
 πανταχῇ 675. 695
 πανταχοῦ 568
 πᾶν 23. 971. 1064. 1134
 παππίδιον 1215
 πάππον 447
 παρά c. gen. 802. 869.
 959. 1190. 1191. dat.
 536. 672
 παραβῆναι 508
 παράβαλλε 173
 παραβάλλον 762
 παραβοσθεῖτε 257
 παραγενοίμην 410
 παραγένεσθε 242
 παραδίδωμι 1260. 1394
 παραδῶσω 1109
 παρίδωκας 782
 παραδῶ 1389
 παρήνεα 660
 παραιτησώμεθα 37
 παρεκινδένεσε 1054
 παρεκρίπτω 807. 859
 παραλαβών 345
 παρεληροῦντα 531
 παρεπέμψατε 546
 παρεσκευασμένοις 1152
 παραστορῶ 481
 παρασάνων 527
 παρασχεθεῖν 320
 παρετίθει 11223
 παραθήσω 778
 παρέθηκε 57. παρέθηκεν
 816
 παραθῶ 52
 παραθέντος 1205
 παρατιλῶ 373
 παραθραμών 1353
 παρεπόρον 1215
 παραχαίρῃ 434
 πάρεσοι 330
 παρῆνοι 751
 παρών 1120
 παρόντων 30
 παροῦσαι 974
 παρήλθη 277
 παρῆσθαι 1026
 παρῆξεν 904
 παρῆσχε 612
 παρῆνοι 1302

- παρίει 436. 440
 παρησω 340
 παρῶς 193
 πάρες 341
 παρισταός 564
 παρυστηκός 399
 πάρος 1337
 πάσα 305. 306
 πάσης 1087
 πάση 592
 πάντα 756
 πάν 397
 πάντες 1112
 πάντα nom. pl. 176. 999
 πάντων m. 457. 797. n. 544
 πάσι 403. πᾶσι 616. 836
 πάσας 522
 πάντα acc. pl. 75. 99. 168. 402. 463. 478. 683
 πάντως 232. 799
 παθεῖ 520
 παθεῖν 133
 πέποιθας 187. 864. 876
 πέπονθε 888
 πεπονθέναι 346
 πεπονθώς 515
 ἐπάταξα 1130
 πατήσεις 166
 πατομμενοι 69
 πάτερ 725
 πατέρας 565
 πάταλον 376
 παῦε 821. 919
 παύσω 429
 παύσει 330
 ἔπανσα 862. 877
 ἔπανσας 880
 παύσαι 879
 παυσώμεθα 579
 παυσαμένους 1383
 Παφλαγῶν 54. 65. 102. 115. 136. 203. 234. 652. 691. 1054. 1392
 Παφλαγόνος 110. 1213. 1217
 Παφλαγόνα 2. 44. 74. 154. 1260. 1395
 Παφλαγῶν voc. 125. 730. 946
 Παφλαγόνων 6. 199
 παφλάζει 919
 παχύς 1139
 παχνύ 317
 πεδίων 527
 πεζαῖς 567
 πείθεται 712
 πείθου 1051
 πέποιθας 770
 πεποιθώς 342
 πίδη 962
 πεινή 1271
 Πειραειεύς 885
 Πειραιᾶ 815
 περσάστων 517
 Πελοποννησίων 279
 ἐπεμψε 1184
 πένης 224
 πένεσθαι 1273
 πεντεσυρίγῳ 1049
 πεντωβόλου 798
 πέος 1010
 πέπλου 566. 1180
 πέπων 260
 περαντικός 1378
 Περγασήν 321
 πέροεται 115
 περί c. gen. 87. 126. 339. 514. 666. 669. 671. 767. 781. 791. 809. 931. 1005 — 1010. 1012. 1027. 1029. 1038. 1063. 1086. dat. 27. 1039. acc. 402. 764. 812. 831. 873. 1208
 περιαλείψην 907
 περιήμπεσχε 893
 περιδύσθαι 791
 περιελαύνεις 887
 περιελῶ 290
 περιέρρει 533
 περιέρχομαι 1142
 περιθίων 65
 Περικλῆς 283
 περιεκόκασα 697
 περικόμματα 372
 περικομματίους 770
 περιουκούς 853
 περιπατῶν 744
 περιθῶ 1228
 περιθραμῶν 56
 περιβριζομαι 727
 περιφανῶς 1186
 περιφανίστατον 206
 περιψήν 909
 πέρνεται 176
 πέτραις 754. 956
 πετρῶν 313
 πέτρας 783
 πευκής 1310
 πή 85
 ἐπηγνήμην 1310
 πηδάλιός 542
 πείζων 259
 πιθάκναισιν 792
 πιθανώτατα 629
 πιθηκισμοῖς 887
 πίνωσιν 92
 πίνε 406
 πίνεν 535
 πίνων 349. 351. 888
 πίετα 1289. 1401
 πῖνι 83. 118. 1187
 πίπτων 540
 πίσσειν 571
 πιστωκίνας 572
 πῖσανον 1171
 πιστεύων 326
 πῖνος 1190
 πλακοῦντος 1190. 1219
 πλακοῦντα 1191
 πλατάνους 528
 πλατυγίεις 830
 πλευράς 842
 πλείτω 1314
 πλεούσας 1312
 πλευσας 743
 πλείως 1129
 πλία 305. 630. 1000. 1218
 πλιέ 281
 πλιάν 1174
 πληγὰς 5. 412
 πληθος 346
 πλήν 27. 189. 529. 578. 749
 πεπλήξεται 271
 πλουθυγίαν 1091
 πλούσιος 265
 πλούσιε 157
 πλούσιοι 223
 πλουσίους 925
 πλουτοῖς 93
 πλύνειν 160
 πνεύμα 441
 πνεῖ 437
 πυκνός 165. 1109
 πυκνί 749. 1137
 πυκνά 751
 πόθεν 140. 1193
 ποίαις 606
 ποιῶ 741
 ποιεύς 213
 ποιεῖ 466
 ποιῆ 1108
 ποιῶμεν 1160

- ποιῶς 1131
 ποιέι 213, 387, 1386
 ποιῶν 38, 720, 734
 ποιῶν 1287
 ποιῶσω 908, 912
 ποιῶσαις 1396
 ποιῶσατε 1107
 ἐποίησε 1180, ἐποίησεν
 814, 1082
 ποιῶσας 746, 1040
 πεποιῆκα 1321
 πεποιῆκας 351
 πεποιῆκότα 811
 ποιῶν 246
 ποιῶσθαι 1351
 πεποιῆται 63
 ποιῶσασθαι 661
 ποιῶσάμενος 648
 ποιῶτη ἤς 509, 548
 ποιῶτων 519
 ποιῶταις 583
 ποιῶκίλος 758
 ποιῶκίλιος 686
 ποιῶκίλος 196, 459
 ποιῶς 1339
 ποιῶ 33
 ποιῶν 72, 1082
 ποιῶν 32
 ποιῶν 448
 ποιῶς 162
 πόλεμος 644, 673
 πόλεμον 803
 πόλεμῳ 583
 πόλεμῶν 520
 πόλεμῶν 908
 πολιοῦχε 581
 πόλις 1317
 πόλεως 130, 763, 796,
 1093, 1334
 πόλει 149, 267, 383, 458,
 477, 576, 839, 863, 874,
 982, 1226, 1263, 1302,
 1313
 πόλιν 274, 310, 351, 568,
 812, 814, 867, 1175
 πόλις voc. 273, 813
 πόλεων 802
 πολίτην 219
 πολίτην 1365
 πολίτης 335, 773, 944
 πολίτην 1304
 πολίτων 227, 264
 πολιτικός 458
 πολλάκις 249, 250, 1102,
 1290
- πολύνδρον 1068
 Πολυμνήστεια 1287
 πολὺς 760
 πολλή 1134
 πολλοῦ 822
 πολλῶν m. 526, π. 124,
 812
 πολύν 105, 822
 πολὺ 328, 546, 617, 684,
 789, 1035
 πολλοὶ 735, 1020
 πολλῶν 517
 πολλοῖς m. 411, 945, 1038,
 n. 1368
 πολλοῦς 512
 πολλὰς 649
 πολλὰ 411, 435, 596, 840,
 1276
 πλείν 444, 835
 πλείονα 711, 811
 πλείστα 521, 774, 823
 πολυτίμητε 1390
 πολυτύμοις 1328
 πονηρός 181, 265, 336,
 1281, 1282
 πονηρῶ 712, 858, 891
 πονηρῶν 186, 337
 πονηροῦς 1274
 πονηρὰ 821
 πόρων 579
 πορίζειν 759
 ποριῶ 1079, 1101, 1104
 ποριῶ 1019
 πορίσαι 593
 πόρνας 1400, 1403
 πόρους 759
 πόρπακα 1372
 πόρπαξιν 849
 πόρπακας 858
 Ποσειδῶ 338, 366, 409,
 843, 899, 1035, 1201
 Πόσειδον 144, 551, 609
 ποτὶ 17, 97, 183, 526, 579,
 594, 798, 805, 861,
 1002, 1240, 1241, 1292,
 1307
 πότερον 1245
 ποτήριον 237
 ποτηρίον 1289
 ποτηρίῳ 124
 ποτηρίον acc. 120, 123
 Ποτιδάρις 438
 ποτῆμα 1170
 ποτοῦ 87
 ποτῶ 97
- ποῦ 145, 1078, 1198, 1322,
 1374
 ποῦ 204, 347, 571, 790,
 1032, 1386
 ποδός 436
 πράγμα 385, acc. 36,
314, 344, 614
 πράγματα 462
 πραγμάτων 360, 624,
 1006
 πράγμασι 402, πράγμα-
 σιν 39, 1399
 πράγματα acc. 130, 187,
214, 241, 265, 596
 πρακτικώτερον 91
 πραγμῶν 107
 πράττεις 1334
 πράττει 465
 πράξεις 498
 πράξας 549
 ἐπραγας 683
 ἐπραγας 1248
 πρεσβιῶν 795
 πρεσβεις 1197
 πρεσβυτέρων 977
 πρεσβυτῆς 525
 πρηγορῶνα 374
 ἐπραμῆν 676
 ἐπρίετο 44
 πριάμενος 872
 πριάμενοι 600
 πρίν 258, 318, 321, 542,
 761, 937, 961
 πρό 422, 574, 1018, 1023,
 1058, 1059, 1339
 προβατοπόλις 132
 προβατοπόλιν 138
 προβουλέω 1342
 προδιδόντας 519
 προδῶς 241
 προεδρίας 704
 προεδρίαν 575, 702, 703
 προεθελύμενος 528
 προίκα 577, 679
 προκλιόνται 796
 προνοούμενος 801
 προνοήσω 421
 προνομία 848
 προνομίαις 1343
 προπάλαιαίκαπαι
 1155, 1157
 προπυλαίων 1326
 προς c. gen. 191, 341,
 1298, 1390, dat. 541,
 815, 1075, 1298, acc.

31. 72. 202. 206. 219.
243. 397. 508. 511. 564.
 622. 651. 710. 760. 804.
 811. 899. 910. 1118.
 1217. adv. 578
 προσαγάγω 113
 προσάδειν 401
 προσαμφιῶ 891
 προσβιάζεις 35
 προσβολῆ 389
 προσδίδει 738
 προσεΐδων 1222
 προσδοκῶν 1156
 πρόσαισι 217
 προσιώντας 512
 προσξένησθε 1283
 προσέρχεται 146. 691
 πρόσελθε 8
 προσέχω 1065
 προσέχει 1014
 προσέχειν 1064
 πρόσχετε 503
 πρόσθε 751
 προσίεται 359
 προσκείσθαι 761
 προσκειμένων 245
 προσκίψομαι 154
 προσέκυσσα 640
 πρόσκυσσον 156
 προσέμαζεν 815
 προσπέμπων 473
 προσπεσεῖν 31
 προσπεσόν 344
 προσποιοῦ 215
 προσπατεῖ 325
 προσπάτην 1128
 προσπετέθη 1075
 προστιρίβεται 5
 πρόσσωπον 396
 προσώποισιν 38
 πρόσσωπα 646
 πρότερος 339. 1110.
 1164
 προτέρως 43
 προτέρος 519
 προτέρας 535
 πρότερον adv. 761. 894.
 1221. 1325. 1355
 προτεράϊτερος 1165
 πρόσσασιν 466
 προτανεῖω 167. 535.
 709. 766
 προτανεῖον 281. 1404
 προτάνεις 665
 προτάνεισιν 300
 προτάνεις acc. 674
 προφῆν 54
 πρωκτός 78. 428. 721
 πρωκτῶ 640
 πρωκτόν 364. 381
 πρωκτοτηρεῖν 878
 πρωρατεῦσαι 543
 πρῶτος 6. 130. 327
 πρῶτον 24. 50. 488. 643.
 1066. 1234. 1340. 1366.
 1371
 πρῶτα 129. 155. 275. 339.
 542. 774. 779. 1028
 πτερυγίζων 522
 πτερυγιώτης 1086
 πυγῆς 365
 πυγιδίαισιν 1368
 πύλου 1060. 1062
 πυθικός 1229
 πυθικόν 220
 Πυθῶνι 1273
 πυκνίτης 42
 πυκνόν 25
 πυκνότης 1132
 Πυλαιμάχος 1172
 πύλαις 1246. 1398. πύ-
 λαισιν 1247
 Πύλος 1059
 Πύλον 702. 742. 846. 1005.
 1058. 1167. 1201. Πύ-
 λωιο 1059
 Πύλω 55. 76. 355
 Πύλον 1058
 πυνθάνεσθε 1302
 πύθη 150
 πύθησθε 669
 πυρός 382
 πυραμοῦς 277
 πυργιδίους 793
 πυργους 1040
 Πυρράνδρον 901
 πυρροπίτην 407
 πυρροί 900
 πῶ 843. 944. 960
 πῶλεῖν 161. 201
 πῶλῶν 868
 πῶλεις 316
 ἐπῶλε 1315
 πῶλης 131. 140
 πῶλα 133
 πῶποτε 283. 569
 πῶς 7. 16. 17. 82. 88.
128. 172. 178. 195. 202.
 415. 460. 480. 513. 614.
 773. 792. 1044. 1048.
 1073. 1075. 1202. 1237.
 1365. 1392
 πῶς 56. 196
 ῥαπαρυγίζων 796
 ῥαδίως 842
 ῥαψάμενος 784
 ῥέγχει 104
 ῥέγκεται 115
 ῥερεῖ 527
 ῥενσας 526
 ῥήμασιν 653. 687
 ῥηματίους 216
 ῥήτορες 1350
 ῥήτορες 880
 ῥητόρων 325. 425
 ῥήτορας 60. 358
 ῥόδοις 966
 ῥόδιον 546
 ῥόφησον 51
 ῥοφήσαι 905
 σαίων 1031
 Σαλαβαχῶ 765
 Σαλαμῖνι 785
 σαμφόρα 603
 σαπρόν 918
 σαφῆς 1379
 σαφῶς 619. 1042. 1231
 σεαυτοῦ 126. 714. 756.
 869. σεαυτοῦ 809
 σεαυτῷ 348. σεαυτῷ 184
 σεαυτόν 183. 739
 σεῖων 840
 σεμνόν 777
 σεμνῶν 1312
 σημείον 952. 953
 σεπέσαι 1308
 σιβυλλῆ 61
 σιδηροῦν 1046
 σιδηροῦς 1040
 σίζον 930
 σιλγίον 895
 Σίμων 242
 σιπῆς 1296
 σιτούμενος 414. 416
 σίτησιν 574
 σιπίζεις 716
 σιτία 575. 709
 σιωπᾶν 352. 439
 σιωπῆ 1212
 σκιάς 1315
 σκίλος 75. 272
 σκεψόμεσθα 379

σκέψασθε 419. 1141
 σκεπτιόν 35
 σκέρβαλλε 821
 σκευάσω 372
 σκευάση 53
 σκευασμένα 1104
 σκευοποιών 232
 σκεῦη 983. acc. 155
 σκιάδιον 1348
 σκίταλοι 634
 σκληρῶς 783
 σκόμβρων 1008
 σκοπεῖς 264
 σκόπει 80
 σκοπῶν 259
 σκοροδάλμη 199
 σκοροδάλμη 1095
 ἔσκοροδίσας 946
 ἔσκοροδιζόμενος 494
 σκόροδα 600
 σκύμοισι 1039
 σκύτη 868
 σκυτοτόμοις 740
 σκύπτειν 525
 σμικρῶς 538
 Σμικυῖθην 969
 σμύρνη 1332
 σός 732. 1341
 σόν 108. 1253
 σοῦ 304
 σῶς 1272
 σῶ 97
 σοί 1003. 1007
 σοῖσιν 889
 σουμάραιε 560
 σοφίζεις 299
 σοφίζεται 721
 σοφός 1377
 σοφόν 885
 σοφῶς 196. 421. 1141. 1210
 σοφώτερος 1097
 σοφώτατε 117
 σπένδε 221
 σπέσον 106
 σπένδε 495
 σπεύθειν 934
 ἔσπευθε 896
 σπεύσω 926
 σπλάγγνοισι 410
 σπονδῆν 106
 σπονδῶν 669. 671. 673.
 1332
 σπονδᾶς 796. 1389
 σπονδαί 1389
 σπουδᾶς 1370

στασιάζει 590
 στασιῶς 527
 στάχυς 393
 στεμγῶλω 806
 στενόν 720
 στέργω 769
 στεγάνην 968
 ἑσπεγάνιζα 1225
 στέφανον 534. 1227
 στέφανε 1250
 στεφάνοις 502
 ἑσπεφάνου 647
 στεφανοῦ 221
 ἑσπεφαναμένον 966
 στίχας 163
 στίχος 852
 στόματος 539. 670
 στόμα 377. 1316
 στρατηγῆς 288
 στρατηγῶν 1313
 στρατηγός 573
 στρατηγῶν 742
 στρατηγός 166. 355
 στρατιᾶς 587
 στρατιώτας 1076
 στρατῶ 567
 Στρατόν 1374
 στραβῶν 775
 στροβει 386
 στρωματα 605
 στυππειοπώλης 129
 στυππελγμούς 537
 στυμνέεται 1376
 σὺ 8. 13. 16. 90. 118. 155.
168. 296. 315. 326. 344.
 351. 416. 443. 464. 482.
 714. 733. 736. 761. 789.
 792. 802. 809. 813. 817.
 819. 850. 855. 867. 891.
 938. 946. 971. 1032.
 1039. 1065. 1151. 1158.
 1201. 1356. 1381. 1393
 σοῦ 176. 285. 289. 291.
329. 352. 364. 369. 372.
 373. 447. 708. 709. 734.
 767. 780. 803. 808.
 1006. 1010. 1018. 1023.
 1026. 1086. 1095. 1103.
 1119. 1174. 1234. 1342.
 1347
 σέθεν 1018
 σοί 15. 52. 87. 194. 217.
226. 276. 344. 374. 430.
 623. 706. 712. 747. 761.
 774. 776. 778. 784. 808.

841. 851. 871. 883. 894.
 904. 906. 908. 928. 953.
 1015. 1019. 1024. 1032.
 1042. 1043. 1052. 1058.
 1080. 1098. 1101. 1104.
 1132. 1138. 1164. 1166.
 1177. 1184. 1198. 1199.
 1211. 1215. 1222. 1256.
 1257. 1276. 1333. 1385.
 1386. 1389. 1394
 σέ 190. 253. 275. 277. 286.
287. 288. 290. 294. 295.
300. 330. 365. 367. 368.
 370. 400. 413. 429. 433.
 438. 445. 460. 481. 499.
 593. 694. 698. 700. 702.
 703. 705. 710. 711. 730.
 732. 734. 756. 767. 769.
 773. 777. 779. 781. 783.
 791. 804. 810. 821. 828.
 832. 837. 848. 873. 878.
 893. 903. 912. 926. 930.
 960. 963. 964. 965.
 1017. 1031. 1033. 1045.
 1047. 1049. 1064. 1067.
 1072. 1081. 1100. 1113.
 1153. 1160. 1173. 1181.
 1208. 1221. 1232. 1250.
 1251. 1255. 1261. 1262.
 1341. 1345. 1357. 1404
 τὺ 1225
 τῶ 1157
 τῶν 1108
 ὑμῖς 266. 503. 531. 900
 ὑμῶν 268. 476. 512. 537.
 1122
 ὑμῖν 514. 522. 643. 1321.
 1359
 ὑμᾶς 266. 395. 518. 538.
 1209
 συγγενῆς 1280
 συγγενήμα 1291
 σύγνωνθε 1299
 συγχεῖν 1317
 συγκενωτός 854
 συκοπέδιλε 529
 συκοφαντίας 437
 συμβαίνουσι 220
 συμμίχουσι 689
 συμφοραῖς 406. 655
 συμφυσώμενα 468
 συνθήσας 1053
 συντυροῦμενα 479
 συστείλας 432
 σφῆ 1020

- σφόδρα 714. 1288
 σελίδας 362
 σχηματι 1331
 σώζειν 1042. 1047
 σώζεσθαι 1017. 1024
 ὡς 613
 σωτήρ **149**. 458
 σωτηρίαν **12**
 σωφρονικῶς 545
 σωφρονῶς **334**
- τάγηνον 929
 ταγέ **159**
 ταλαντον 933. 938
 τάλαντων 439
 τάλαντα 435. 438
 τάλας 858. 887. 957. 1200
 ταμίειν 959
 ταμιεύσεις 948
 τάν 494. 1036
 ταραξιπλόστρατον **247**
 ταραττεῖς 902
 ταραττεῖ **66**
 ταραττῆρ 867
 ταραττε **214**. **251**
 ταραττων 431. 692. 840
 ταραξῶ 358
 τάρχιος 1247
 ταυριον **83**
 ταυρῶν 1068
 ταχύ 1074
 ταχέως 1071
 ταχύ **adv.** **109**. **120**. **123**.
 648. 1389
 ταχέως **95**. 495. 1227.
 1228
 τί **161**. **207**. **208**. **220**. **223**.
224. **227**. **331**. **349**. **402**.
 407. 412. 428. 431. 457.
 458. 459. 510. 518. 533.
 556. 562. 563. 567. 583.
 584. 587. 590. 597. 604.
 635. 636. 638. 652. 674.
 677. 680. 687. 732. 734.
 735. 738. 768. 795. 816.
 839. 840. 866. 874. 879.
 917. 922. 1033. 1040.
 1103. 1116. 1118. 1125.
 1127. 1159. 1179. 1341.
 1377. 1380. 1400. 1405
- τῆχος 1046. acc. 1040
 τεκμηρίω **33**. 1209. 1232
 τεκταινόμενα 462
 τέκτονες 530
 τελευτῶν 524
- τελεῖσθαι 1050
 τέλη **307**
 τελωνῶν **248**
 τέμαχος **283**. 1177
 τερατεύόμενος 627
 τεροθῶν 1308
 τεροθρίους 440
 τετραράκοντα 835
 τέτταρας 442
 τετυγοσφάρας 1331
 τευθίδων 929. 934
 τέχνης **144**
 τέχνη 593
 τέχνην **63**. **141**. 1241. 1397.
 1407
 τηλικούτον 881
 τημερον **68**. 1061. 1162
 τηνέλλα **276**
 τηρῶ 1145
 τη **126**. 731
 τίξει 1037
 τιμη 1275
 τίς **142**. **222**. 602. 730.
 733. 786. f. **13**
 τί **109**. **119**. **123**. **131**. **150**.
157. **183**. **204**. **439**. **615**.
 953. 955. 957. 999.
 1022. 1198. 1214. 1264
 τίνος 1002. 1003. 1235
 τοῦ 1005. 1007
 τῷ 342. 707. 1209
 τίνα **72**. 353. 482. f. 482.
 1238. 1241. 1320
 τί acc. **97**. **102**. **121**. **133**.
171. **206**. **237**. **351**. **603**.
 706. 741. 1059. 1183.
 1240. 1339. 1346. 1361.
 cur **11**. **28**. **150**. **160**.
240. 493. 830. 1055.
 1207. 1354
 τίνες 728. 1196
 τίς indef. **53**. 423. 507.
 607. 786. 790. 950.
 1251. 1339. 1340. 1343.
 1358. 1407. f. 1244
 τί 694. 846
 τοῦ **31**
 τινί 571
 τινά **20**. **45**. **261**. 1303.
 f. **11**. 1301. 1306
 τί acc. **86**. **88**. **91**. **96**. **119**.
184. **294**. 434. 1194.
 1233. 1242. 1283
 τινῶν 977
 τιθαί 716
- τοί **180**. 366. 683. 787.
 1054. 1355
 τοῖν **30**. **299**. 1259
 τοιαδί 1376
 τοιοῦτος 391
 τοιοῦτον 844
 τοιοῦτον m. 1288
 τοιαύτας 842
 τοιαῦτα 859. 1221
 τοιοῦτονί 884
 τοιαυτί **49**. 418
 τολμᾶς **90**
 τολμᾶ 510
 τόμον 1179. 1190
 τόνου 532
 τοξότας 665
 τορινῶν 984
 ἐτόρυνε 1172
 τοσόνδε **77**
 τοσοῦτος 414
 τοσοῦτο 420
 τοσοῦτο 1234. **τοσοῦτον**
 948. 1245
 τοσαῦτα 868
 τοσοῦτονί 578. 868. 875
 τότε **92**. **199**. 405. 483.
 900. 1036
 τοτέ 540
 τραγωδιαν 401
 τραπέζην 1299
 τραπέζαν 1165
 τραχῆλον 490
 τρεῖων 1079
 τρεῖς 829
 τρία 1187. 1188
 τρέμων **265**
 τρέψομαι **275**
 τρεπτόν **72**
 τρέφεις 1136
 τρέφειν 1128
 θρέψω 799
 πέθραμμα **293**
 τραπήνας **334**
 τραφεῖς **333**
 τρέχοιμι 1110
 τριάνων 839
 τριακοντούδας 1388
 τριβῆς 785
 τριηραχεῖν 912
 τριηρης 1073. 1074
 τριηρης 555
 τριηρεσι **279**
 τριηρης acc. 1185. 1300.
 1353
 τριπαλαι 1153

- τριπλάσιον 285. 718
 τριπόδων 1016
 τρισμυριάοι 1156
 Τριτογενής 1189
 τριχίδες 662
 τριωβόλου 255
 τριώβολον 51. 800
 τροπαίον 1334
 τροπαία 521
 τροπήν 246
 τρώπη 1133
 τρώποις 889
τροπούς 46. 192. 390. 1280
 τρυβλίον 905
 τρύβλια 650
 τρωγούσων 1077
 τρυξομαί 112
 έτυγεν 509
 τύχη 1138
 τυννοντονί 1220
 τυπούσι 452
 τυπτομαι 257. 266. 730
 τύραννον 1114
 τυροπάλας 854
 τυρός 480
 τυρού 771
 τυρώ 511
 τύχης 186

 ύδωρ 349
 ύείαν 356
 "Υλαν 67
 ύμων 530
 ύμουσιός 986
 ύπέιχη 337
 ύπεκκλήνη 272
 ύπέρ 1018
 ύπερηκόντισα 659
 ύπεραναιδισήσομαι 1206
 ύπερβαλεί 758. 890
 ύπερβαλεΐσθε 409
 ύπερβαλεΐσθαι 413
 "Υπέρβολον 1304. 1363
 ύπερέρηνον 680
 ύπερέχει 1174
 ύπερείχει 1176
 ύπερξίων 920
 ύπέρμεγας 158
 ύπερσηθων 675
 ύπερπύππων 680
 ύπερπρούσης 584
 ύπερσηύ 141
 ύπέρχεται 269
 ύπλήθεις 459
 ύπερῶν 1001

 ύπευθόνους 259
 ύπήνην 1286
 ύπό 57. 70. 139. 231. 257.
 273. 352. 515. 630. 719.
 731. 803. 804. 820.
 1103. 1163. 1169. 1230.
 1308
 ύπογλυκαίων 216
 ύπογραφεύς 1256
 ύποθεΐν 1161
 ύπόχωρον 43
 ύπολίσιποις 1368
 ύπονοήσας 652
 ύποπεσών 47
 ύποτέμωνων 316
 ύποτεμοϋμα 291
 ύποδραμών 676. 742
 ύπτιος 104
 ύγγελόμην 745
 ύγήρασας 1200
 ύγαρπάσας 56
 ύγελκτίον 920

 γαγγείν 937. 1181
 γαγών 707. 806
 Γαΐαξ 1377
 γαιθρός 550
 γαίνω 300
 γαίνεται 886. 952
 γαίνεταισθαι 317
 γανομίναισιν 1327
 έγάνη 328. 790
 γάνηθι 591
 γανείς 149. 458. 836
 γακής 1007
 γανερῶς 1176
 Γάνως 1256
 γάος 973
 γάραγμα 248
 γαρέτρας 1272
 γάρμακον 906
 γαρμακός 1405
 γάσκων 870. 946
 έγασκεν 541
 γάλλον 385
 γαύλος 404. 509. 1292
 γαυλότατον 213
 γέγγος 1319
 γενεακισμοΐσιν 633
 γένακες 634
 γέρω 784. 1166. 1199
 γέροι 205
 γέρωσι 575
 γέροι 1056
 γέρε 113. 118. 119. 145.
 706. 953. 971. 1002.
 1214. 1365
 γέρων 642. 1188
 γέρωντος 794
 οΐσαι 1385
 ένεγκε 98. 110. 970
 γευγεις 240
 γεύγει 819
 έγευγεν 254
 γεύζει 442
 γήμην 1320
 γήμι 278. 445. 447. 904
 γης 183. 1346
 γησί 121. 195. 209. 514.
 1025. 1083. γησίν 512.
 1060. 1070
 γασί 987. 1294. γασίν
 576. 1300. 1303
 γάθι 23
 έγη 608
 γησεις 1388
 γθαις 935
 γθονεραί 1051
 γθονεΐτε 580
 γθωνών 880
 γθόρε 1151
 γιλῶ 732. 769. 821. 1341
 γιλεις 792. 848
 γιλεί 779
 γιλής 748
 γίλει 1052
 γιλείν 870. 946
 γιλών 773. 791
 γιλόδημον 787
 γίλου 1277
 γίλον 861
 γίλε 1270
 γίλος 320
 γίλους 94. 349. 466. 473
 γίλιτατε 148. 562. 611.
 726. 1335
 Φιλόστρατος 1069
 έφληνάγα 664
 έφλιάρει 545
 φοβεισιστάτη 1177
 Φοΐβος 1024. 1084
 Φοΐβε 1240
 φοΐταις 1235
 φορεΐν 757. 872
 έφορε 528
 φορησαι 318
 Φορμίον 562
 φορους 313
 φράζει 1084
 φράζων 1230. 1231

- ἔγραφον 1042. 1048. 1058
 φράσω 15. 474. 1211
 ἔφρασα 647
 φράσω coni. 36
 φράσῃς 1158
 φράσων 448. 1357. 1365
 φράσαι 514
 φράζω 1015. 1030
 φράσσαι imper. 1058. 1067
 φράστερες 255
 φρενῶν 1237
 φρεσίν 1052
 φρονεῖ 1216
 φρονεῖν 1122. 1143
 φρονημῶς 1364
 φροντίζει 783
 φρόνιζε 688
 φροντίζων 776
 φροντίζοντι 638
 φρονησῆς 1356
 φρονησόμεν 71
 φρονησάμενος 612
 φρονησάμενος 1291
 φυλάττοι 499
 ἐφυλάττειν 117
 φυλάξω 434
 φυλάξῃς 167
 φυλάξῃ 1039
 φυλάττου 761
 ἐφυλάττου 125
 φύων 518
 φύσῃς 364
 φωνή 218
 φωνῆν 137. 638
 φωνάς 522
- κίχην 1119
 κίχηνεν 755
 κίχηνη 804
 κίχηνως 956
 κίχηνότης 380
 κίχηνότη 261
 ἐκίχηνεσαν 651
 χαιρείς 1116
 χαιρώς 39
 χαιρεῖ 1254. 1333
 χαιρέων 329
 χαιρών 498. 548. 1250
 χαιρήσῃς 828
 χαιρήσεται 235
 χαλαζῆ 381
 χαλεπωτάτων 516
 χάλκευε 470
 χάλκευεται 469
 Χαλκιδείας 238
- χαλκιδικόν 237
 χαλκοκρότων 552
 χαμαί 155. 371
 ἐχαριστόμην 679
 χαροῖμην 776
 ἐχαρίσω 1368
 χαρισάσθαι 517
 κεχαρίσται 54
 χάρῃς 1205
 χάριν 268
 χάροβδιν 248
 χάρσῃς 1032
 χάρσων 1018
 χασμῆ 824
 Χάσων 78
 χέζομεν 70
 χέσαιτο 1057
 χεμῶνος 883
 χεῖρι 1169
 χεῖρα 1082. 1085
 χεῖρε 79
 χεῖροῖν 826
 χερσίν 205
 χεῖρον 37
 χελιδῶν 419
 χελιδῶνων 422
 Χερρονήσον 262
 χεσεῖω 998
 χεσεῖη 888
 χῆδρα 806
 χίλιος 225
 χιλῶν 660
 χιλίας 444
 χιλοπαλαί 1155
 χιμάρων 661
 χιτώνος 881. 886
 χόα 95. 113. 355
 χοιρινῶν 1332
 χολικός 1179
 χορδένματα 315
 χορδενε 214
 χορικών 589
 χορόν 513. 559
 χορῶν 521
 χρωμαί 889
 χρωμένος 33
 ἐχρῆτο 124
 χρῆσμαι 1183
 χρῆσαιτο 1343
 χρῆσάμενος 1209
 χρεῖας 804
 χρεμτισμός 553
 χρεῶν 138
 χρῆ 15. 133. 683. 751.
 1160. 1316
- χρῆ 1307
 χρῆναι 542
 ἐχρῆν 11. 848. χρῆν 535
 χρῆμα 1219
 χρῆματα 774. 840
 χρῆσῃμ 983
 χρῆσῃμὸς 121. 128. 177.
 195. 1025. 1029. 1064.
 1086. 1229. 1237
 χρῆσῃμὸν 116. 126. 153.
 1081
 χρῆσῃμὸν 230. 1002
 χρῆσῃμῶν 961. 1002
 χρῆσῃμῶς 61. 109
 χρῆσῃμῶδων 818
 χρῆσῃτοῦ 192
 χρῆσῃτοῖς 547. n. 86. 88
 χρῆσῃτοῖς 1275
 χρῆσῃταί 811
 χρῆσῃτως 345
 χρῆσῃτου 944
 χρῆσῃτων 667. 822. 859
 χρῆσῃτων 472
 χρῆσῃτοῖς 559
 χρῆσῃτοῦ 969
 χρῆσῃματος 398
 χρῆσῃται 745. 1174. 1176
 χῶρας 585. 781. 966
 χῶραν 1354
 χῶρεῖ 511
 χῶρεῖω 750
 χῶροῖς 1077
 χῶροῖς 1314
- ψάλλον 522 ,
 ψευδαπαγγελίας 630
 ψευδῆ 64
 ψευδῶν 695
 ψηφίων 523
 ψηφισμάτων 1383
 ψῆφον 808
 ψολοκομπίας 696
 ψόφος 1326
 ψυχήν 457
 ψωλόν 964
 ψωμίζεται 715
- ψ 7. 50. 71 etc.
 ὡδε 385. 837
 ὡδῆ 21
 ὡδῶν 692
 ὡμον 263. 571
 ὡμὸς 260
 ὡμοσπάρτακτον 345
 ὡνοῖντο 649

ἀνούμενοι 897	599. 620. 622. 693. 706.	755. 766. 784. 889.
ἀνήσωμα 362	714. 752. 779. 788. 798.	1026. 1113. 1135. 1348.
ἀνιος 480	947. 965. 967. 981. 994.	1371
ἄνιον 1247	998. 1013. 1087. 1100.	ὡσπερὶ 270
ἄρα 419	1107. 1133. 1170. 1188.	ὡστε 116. 317. 319. 329.
ὡς 62. 101. 115. 127. 129.	1237. 1390. 1407.	351. 425. 608. 621. 681.
151. 153. 177. 245. 257.	praep. 501. 1196	844. 855. 1039. 1262
267. 269. 334. 389. 397.	ὡσπερ 24. 147. 404. 415.	ὡσπελοῦσι 94
437. 459. 484. 486. 488.	422. 460. 534. 601. 716.	ὡσέλημα 836

~~~~~  
BERLIN, DRUCK VON GUSTAV SCHADE.  
Marienstraße 10.  
~~~~~




